

Dein Partner in den Bergen.

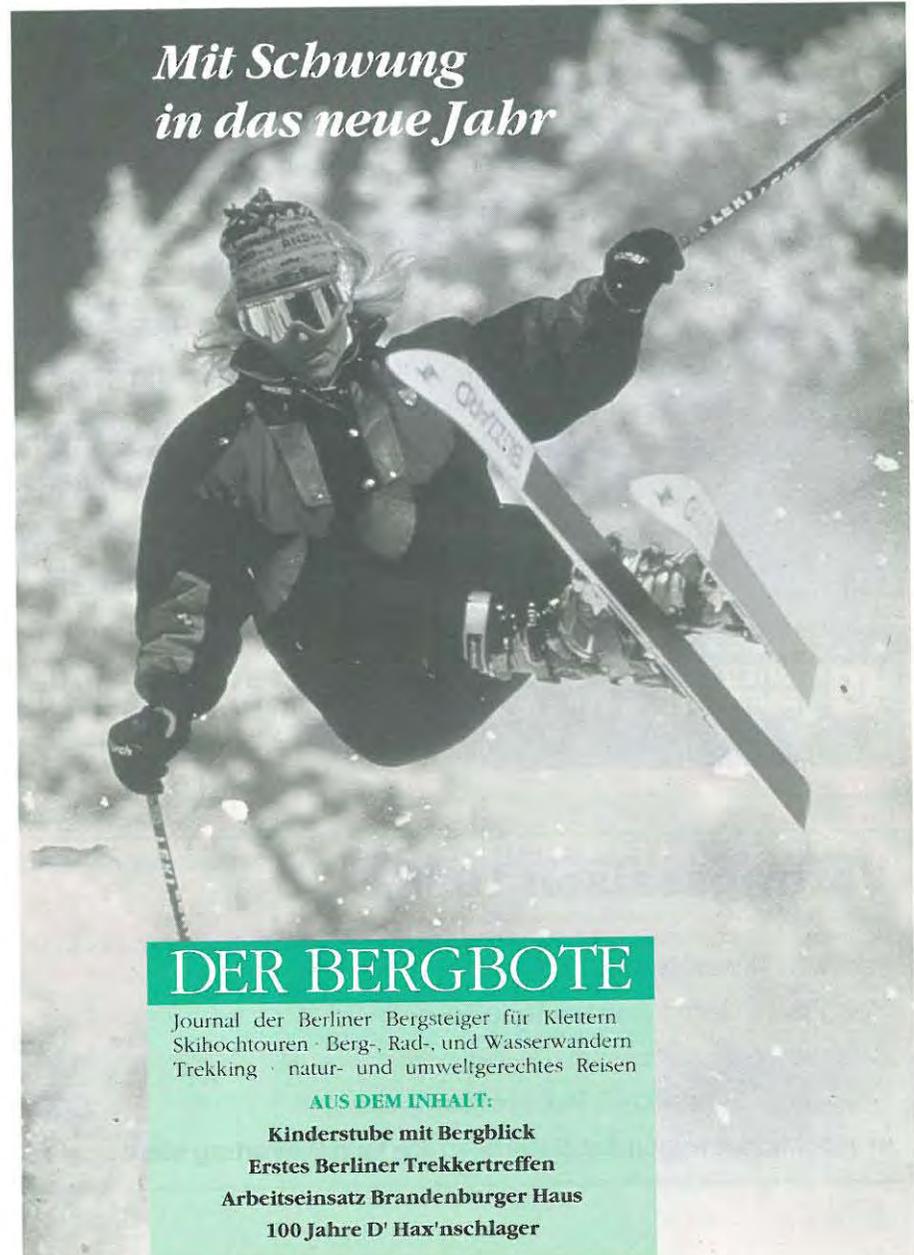


DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Berlin e.V.

DER BERLINER BERGSTEIGER



*Mit Schwung
in das neue Jahr*



DER BERGBOTE

Journal der Berliner Bergsteiger für Klettern
Skihochtouren · Berg-, Rad-, und Wasserwandern
Trekking · natur- und umweltgerechtes Reisen

AUS DEM INHALT:

- Kinderstube mit Bergblick
- Erstes Berliner Trekkertreffen
- Arbeitseinsatz Brandenburger Haus
- 100 Jahre D' Hax'nschlager

3-
e-
r.
n
s
k
-
2
3
3
5
3
3
0
3
3
1
7
9
1



DER NEUE LADEN IN PRENZLAUER BERG

BEKLEIDUNG, AUSTRÜSTUNG & ZUBEHÖR



WANDERN ◀

KLETTERN ◀

BERGSTEIGEN ◀

HÖHLENBEFAHRUNG ◀

INDUSTRIEKLETTERN ◀

SKAND. WINTERTOUREN ◀

SPEZIELLE TOURENBERATUNG ◀

VERLEIH

PULKA & SCHNEESCHUHE ◀

U LINIE 2
EBERSWALDER STR.

KASTANIENALLEE 83
10435 BERLIN
TEL / FAX 44 825 90

Tram LINIE 13 · 50 · 53
SCHWEDTER STR.

Vortragssaison 1998

In dieser Vortragssaison finden voraussichtlich alle Termine im Haus am Köllnischen Park statt. Uhrzeit jeweils 19.30 Uhr.

- 12.02.98 Helmut Dumler: Andalusien
12.03.98 Uli Kretschmer: Die Westküste der USA
14.05.98 Horst Höfler: Rund um den Watzmann

Im April findet wegen der Osterfeiertage kein Diavortrag statt!

DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

49. Jahrgang · Heft 1,
Januar 1998

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes: Bernd Schröder, Katharina Kothe, Jugendseiten: Jana Sticht
Schlußkorrektur: Lutz Schwimmer

Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

Layout, Fotosatz und Lithos: Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31, Telefax 3 12 78 93

Druckauflage: 6000



gedruckt auf
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titelfoto: Skigebiet Spieljoch/Hochfügen im Zillertal

DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende:
Fritz Christopher, Dr. Georg Mair
Schatzmeister: Hans-Jörg Gutzler
Hüttenreferent: Dr. Manfred Kirsch
Jugendreferent: Niklas Werner

Geschäftsstelle der Sektion:

10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,
Telefon 2 51 09 43,
Telefax 25 29 99 89
Geöffnet nur: Montag 14–18 Uhr, Mittwoch 15–19 Uhr, Freitag 11–13 Uhr.
Verkehrsverbindungen:
U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches Tor, BUS 129, 240
Bankverbindung: Berliner Sparkasse, Kto.-Nr. 310022770, BLZ 10050000

Anzeigenannahme:

Geschäftsstelle der Sektion,
Telefon 2 51 09 43



Sie waren die jüngsten Teilnehmer beim Dr. Christian-Pfeil-Gedächtnislauf des Skiverbandes Berlin: Die acht „Jungkraxler“ von der Gruppe „Die Kraxler“ der Sektion Berlin. Zur Belohnung gab es für jeden ein Kuschtier. Der Lauf, benannt nach dem Nachkriegsgründer des Alpenvereins in Berlin, dem Leiter der Sparte Bergsteigen im einstigen Hauptsportamt des Magistrats von Groß-Berlin, Gründer und langjährigen Präsidenten des Landessportbundes Berlin, fand am 19. Oktober 1997 statt. Foto: Anke Hinnek

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache: Klarheit	3
Kinderstube mit Bergblick	3
Berchtesgaden ist weit weg	5
Das Land Brandenburg stiftete neue Öfen	6
Auf geht's – Wer sind die D' Hax'nschlager	8
Informationen + Personen + Ausbildung	10
Mitteilungen des Vorstandes	16
Veranstaltungen der Sektion – Termine – Sport	18
Informationen aus den Gruppen	21
DAV-Jugend	27
Belegung Kletterturm – Eintrittspreise	29

Anfrage des Bibliothekars

Wer hilft beim Entziffern eines alten Dokumentes?

Bei der Durchsicht von Altbeständen des Sektionsarchivs ist mir ein recht umfangreiches (etwa 40 Seiten in großer Handschrift) historisches Dokument aufgefallen, das aus den Beständen der ehemaligen Sektion Mark Brandenburg in unser Archiv übernommen wurde. Vermutlich handelt es sich um einen Vertrag, der im Jahr 1749 (!) in Sölden/Tirol abgeschlossen wurde. Meine Fragen: Kann jemand nähere Auskünfte über dieses Dokument geben? Hätte jemand Zeit und Interesse, das Dokument einmal in Ruhe in der Sektionsbibliothek einzusehen und eine kurze Inhaltsangabe zu verfassen? Oder den teilweise schwer lesbaren altdeutschen Text komplett zu transkribieren? Interessenten melden sich bitte in der Geschäftsstelle oder direkt beim Bibliothekar; Dr. Peter Knost.

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: *Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).*

Januar

- 01., Do. **Redaktionsschluß für Bergbote Februar-Ausgabe**
- 03., Sa. Ende der Weihnachtsferien
Wanderung Rübezahl (Seniorengruppe)
- 04., So. Die Brandenburger – Waldlauf und Früh-schoppen
Wanderung Lübars (Wandergruppe)
Die Kraxler – Hallenkraxeln
- 05., Mo. **Vorstandssitzung**
Sport – Gymnastik
Sport – Nordwandtraining
Bergsteigergruppe – Kletterhalle
- 06., Di. Sport – Trimm Dich
Die Kraxler – Klettertreff Hüttenweg
- 07., Mi. Paddelgruppe – Terminplanung
Wanderung Wannsee (Wandergruppe)
- 08., Do. **Sektionsversammlung – Diavortrag: Felsenwald Griechenland**
- 09., Fr. Sport – Aerobic
Sport – Gymnastik mit Musik
- 10., Sa. Grundkurs Klettern – Kletterhalle
Wanderung Tegel – Frohnau (Fahrten-gruppe)
Wanderung Rangsdorf (Seniorengruppe)
Wanderung Kletterturm und Kletterhalle (Die 25er)
- 11., So. Die Brandenburger – Waldlauf und Früh-schoppen
Wanderung Grunewald (Wandergruppe)
Die Kraxler – Familiensport
Sportkletterer – Kletterhalle
Paddelgruppe – Winderwandern
- 12., Mo. Sport – Gymnastik
Sport – Nordwandtraining
Bergsteigergruppe – Kletterhalle
- 13., Di. Sport – Trimm Dich
- 14., Mi. Wanderung Karow (Wandergruppe)
Wandergruppe – Treffen zum Marken-versand
D'Hax'nschlager – Übungsabend
- 16., Fr. Sport – Gymnastik mit Musik
Fotogruppe – Teneriffa / Kanaren Dias
- 17., Sa. Wanderung Tegel (Seniorengruppe)
Wandergruppe – Gruppentreffen

- 18., So. Die Brandenburger – Waldlauf und Früh-schoppen
Wanderung Nikolassee (Wandergruppe)
- 19., Mo. Sport – Gymnastik
Sport – Nordwandtraining
Bergsteigergruppe – Kletterhalle
- 20., Di. Sport – Trimm Dich
- 21., Mi. Wanderung Frohnau (Wandergruppe)
D'Hax'nschlager – Übungsabend
- 22., Do. Skigruppe – Eisstadion
- 23., Fr. Sport – Gymnastik mit Musik
- 24., Sa. Wanderung Volkspark Friedrichshain (Seniorengruppe)
Die Kraxler – Eislaufen
Fahrtengruppe – Monatstreffen
- 25., So. Die Brandenburger – Waldlauf und Früh-schoppen
Wanderung Tegel (Wandergruppe)
- 26., Mo. **Hüttenausschuß**
Sport – Gymnastik
Sport – Nordwandtraining
Bergsteigergruppe – Kletterhalle
- 27., Di. Bergsteigergruppe – Vortrag Mexiko
Sport – Trimm Dich
- 28., Mi. Wanderung Nikolassee (Wandergruppe)
D'Hax'nschlager – Übungsabend
- 30., Fr. Sport – Gymnastik mit Musik
Spree-Havel – Gruppenabend
Fotogruppe – Göteborg Dias
- 31., Sa. Wanderung Erpetal (Seniorengruppe)

Februar

- 01., So. Die Brandenburger – Waldlauf und Früh-schoppen
Wanderung Babelsberger Park (Wander-gruppe)
- 02., Mo. **Vorstandssitzung**
Sport – Gymnastik
Sport – Nordwandtraining
Bergsteigergruppe – Kletterhalle
- 03., Di. Sport – Trimm Dich
- 04., Mi. Wanderung Murellenberge (Wander-gruppe)
- 06., Fr. Sport – Gymnastik mit Musik
Die Kraxler – Eislaufen
- 07., Sa. Wanderung Spandau (Seniorengruppe)
Die Brandenburger – Gründungstreffen
- 08., So. Die Brandenburger – Waldlauf und Früh-schoppen
- 09., Mo. Sport – Gymnastik
Sport – Nordwandtraining
Die 25er – Gruppentreffen
Bergsteigergruppe – Kletterhalle
- 10., Di. Sport – Trimm Dich

Achtung: Am 2. Januar (Freitag) ist die Geschäftsstelle geschlossen!

Bei uns sind Sie bestens aufgehoben, doch eine:

„Kinderstube mit Bergblick“ können wir nicht bieten

Der Beginn eines neuen Jahres ist immer auch mit einem Blick zurück und einem Blick nach vorn verbunden. An dieser Stelle soll jedoch nicht zurück, sondern einmal nur nach vorn geblickt werden. Und zwar auf das, was unsere Sektion ihren Mitgliedern bietet. Viele unserer Mitglieder, insbesondere auch die Aktiven, nutzen die Mitgliedschaft aus finanziellen Gründen. Auch bei einem relativ hohen Beitrag (ab Januar 1998 130,00 DM für das A-Mitglied) zahlt sich diese Summe bei einem Hüttenbesuch sehr schnell aus. Ein Verein, eine Sektion, also auch unsere Sektion Berlin, bietet jedoch wesentlich mehr als nur monetäre Vorteile. Welche Aktivitäten bei uns vorhanden sind, kann man dem Bergboten entnehmen. Anscheinend wissen aber viele Mitglieder – insbesondere auch neu dazugestoßene – nicht, was die Sektion noch alles bietet.

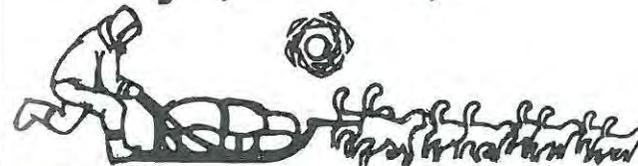
Wir erleben es immer wieder, daß Mitglieder austreten, weil sie der Auffassung sind, daß die Sektion für sie nichts bietet. Eines ist richtig: Perfekt organisierte Reisen bieten wir nicht an – wir sind auch nicht der ADAC der Berge. Wer solches erwartet, ist bei uns sicherlich nicht am richtigen Platz. Diejenigen aber, die Lust haben, sich einzubringen und mitzumachen, die sind bei uns richtig. Deshalb einmal an dieser Stelle eine Übersicht, welchen Nutzen die Mitgliedschaft in unserer Sektion bringt:

Gruppen: In den Interessengruppen finden Sie die richtigen Ansprechpartner. Bergsteiger, Wanderer, Kletterer,

Skiläufer, Paddler, Radler, Eltern mit Kindern und viele andere haben bei uns ein eigenes Forum für ihre Aktivitäten. Hier werden Tageswanderungen in und um Berlin ebenso ausgeheckt wie Fahrten zu den Weltbergen in Nepal, Südamerika oder Afrika.

Jugendarbeit: Eine „Kinderstube mit Bergblick“ können wir nicht bieten. Dennoch haben junge Bergfans von 10 bis 25 Jahren bei uns ein ideales Betätigungsfeld gefunden: Im Sommer am Turm, im Winter in der Kletterhalle und zwischen-durch immer wieder bei Fahrten in die Berge oder ins Umland. Hier ist Platz für angehende Superkletterer wie für die jungen Naturliebhaber.

Huskys, Winter, Wildnis



Hundeschlittenabenteuer in der Tundra Nordnorwegens
Infos: Björn Klauer; Innset, N-9250 Bardu; Norwegen
Tel./Fax 00 47 771 84 503

Zur Sache

KLARHEIT

„DER BERGBOTE“ hat ein neues Gesicht und das Titelblatt Farbe bekommen, die Alpenvereinsfarbe. Er nennt sich jetzt auch zusätzlich „DER BERLINER BERGSTEIGER“. Warum diese Neuerungen?

Nun – „DER BERGBOTE“ ist nicht nur Mitteilungsblatt der Sektion Berlin, sondern auch die Zeitschrift in Berlin zur Information über das Bergsteigen, damit auch ein wichtiger Werbeträger für den DAV in unserer Stadt. Und das sollte deutlicher zum Ausdruck kommen als bisher.

Mit der Abkürzung DAV wurden wir in letzter Zeit häufig mit dem „Deutschen Anglerverein“ gleichgesetzt. Kein Wunder, denn dieser Verein, ebenfalls DAV, war der größte Verein der Ex-DDR. Und auch die Erklärung, es handle sich um den Alpenverein löste häufiges Erstaunen aus: Wieso Alpenverein, lautete meist die Gegenfrage. Berlin habe doch keine Alpen.

Bei der Erklärung, daß der DAV der Verein der Bergsteiger und die Sektion Berlin der größte Sportverein unserer Stadt ist, hellten sich die Gesichtszüge der Fragenden meist auf: Ach, Ihr seid das, die Bergsteiger! – die kennen wir! Warum also nicht Klarheit schaffen? Darum auch der Titel „DER BERLINER BERGSTEIGER“.

Das Grün soll schließlich mehr Aufmerksamkeit bei Interessierten wecken und entspricht der allgemeinen Farbe von Informationsheften über den DAV. Klaus Kundt

Sektionssport: Vomschweißtreibenden Nordwandtraining bis Aerobic reicht unser Programm. Bei fünf Sportterminen in der Woche kann Konditionsmangel keine Ausrede mehr sein. Die Teilnahme ist für Sektionsmitglieder kostenlos.

Vorträge: Holen Sie sich Anregungen für die nächste Bergtour bei unseren Vorträgen. Als Mitglied ist für Sie der Eintritt frei. Jährlich präsentieren wir Ihnen in den Monaten von Oktober bis April Vorträge über die Berge der Alpen und der Welt.

Ausbildung: Die Sektion Berlin bietet jedes Jahr ein umfangreiches Ausbildungsprogramm an. Vom Theorieabend bis zu Grundkursen am Kletterturm, Ausbildungsfahrten ins Mittelgebirge und in die Alpen, Ausbildungskurse im Eis der Gletscher wie auch zur Vorbereitung von Skihochtouren. Sie möchten wandern oder auf Klettersteige gehen? Sie interessieren sich fürs Sportklettern oder hohe Alpenwände? Oder das Skibergsteigen? Sie wollen gar auf's Eis? Kein Problem. In unserem Programm ist sicherlich für jeden etwas dabei.

Kletteranlagen: Die Sektion Berlin besitzt drei Kletteranlagen in Berlin:

1. Kletterturm Teufelsberg im Grunewald. Geeignet für Anfänger und Fortgeschrittene mit Kletterrouten vom 2. bis 7. Schwierigkeitsgrad.
2. Kletterwand am Bunker im Humboldthain (Wedding). Für ambitionierte Fortgeschrittene und Sportkletterer mit Routen vom 6. bis 9. Grad. Diese Anlagen können unsere Mitglieder kostenfrei benutzen.
3. Kletterhalle Hüttenweg in Zehlendorf. Hier gelten für unsere Mitglieder besonders günstige Eintrittspreise.

Bergtouren und Trekking: Ob ins Umland, ob in die Mittelgebirge, ob in die Alpen oder in die Berge der Welt – bei uns finden Sie einen Partner oder eine Partnerin mit dem gleichen Fernweh. Natürlich können auch wir sie Ihnen nicht auf dem silbernen Tablett servieren. Aber unsere Gruppen bieten Ihnen vielfältige Möglichkeiten, mit ihren Programmen den Richtigen oder die Geeignete zu finden. Sie müssen nur selbst etwas aktiv werden.

Hütten und Wege: Die Schutzhütten und das Wegenetz sind eines der ältesten Betätigungsfelder des Alpenvereins. Hiervon haben schon Generationen von Bergfreunden profitiert. Unsere Sektion besitzt derzeit acht Schutzhütten im Hochgebirge, die neben einem weitreichenden Wegenetz betreut werden.

Natur- und Umweltschutz: Wir wollen, daß auch künftige Generationen die Berge in ihrer ursprünglichen Schönheit erleben können. Der Alpenverein wehrt sich gegen den weiteren Ausbau von Verkehrswegen und gegen weitere „Erschließungsmaßnahmen“. Wir versuchen, unsere Hütten mit ökologischen Energieversorgungen auszustatten und wir investieren große Summen in eine umweltgerechte Entsorgung von Müll und Abwasser. Um in den Mittelgebirgen Felsen für die Kletterer zu erhalten, führen wir Müllsammelaktionen und die Sanierung von Erosionsschäden durch.

Unterstützung und Hilfe: Die Mitgliedschaft im Alpenverein bringt aber auch

- Versicherungsschutz bei allen bergsteigerischen Aktivitäten – Bergrettung – in den Alpen und weltweit
- vergünstigte Nutzung der Hütten aller europäischen Alpenvereine

● regelmäßige Informationen zum Bergsport, zum Naturschutz, zur Sicherheit und zur Ausrüstung.

Darüber hinaus bietet die Sektion Berlin ihren Mitgliedern zusätzlich:

- Berlins größte Alpinbibliothek
- Ausleihe von Bergsportausrüstung
- regelmäßig erscheinendes Mitteilungsheft (10 x im Jahr)
- eine Geschäftsstelle mit zahlreichen Serviceleistungen (z. B. Verkauf von Alpenvereinskarten und Büchern zum Mitgliedspreis, Touren- und Ausrüstungsberatung, alpiner Wetterdienst während des Sommers und im Winter, Information in Versicherungsfragen, und, und, und ...

Unsere Sektion bietet ihren Mitgliedern also ein umfangreiches Programm. Und das kann sich gegenüber anderen Sektionen durchaus sehen lassen. Damit aber nicht genug. Wir sind ständig bestrebt, dieses Angebotsspektrum auszubauen und zu erweitern. Wer z. B. Lust hat, eine neue Gruppe zu gründen, wie es vor nicht allzu langer Zeit „Die Kraxler“ oder unsere Padelgruppe getan haben, findet die volle Unterstützung. Wir freuen uns immer, wenn Aktivitäten aus dem Kreis der Mitglieder entstehen und nicht immer der Vorstand sich etwas Neues einfallen lassen muß.

Wer also die Berge kennen lernen will, sein Know how verbessern möchte, Lust hat, sich für den Naturschutz zu engagieren oder einen kompetenten Partner für seine Aktivitäten sucht – der ist bei uns bestens aufgehoben. Noch Fragen? Vorstand und Geschäftsstelle geben gerne Auskunft.

In diesem Sinne auf ein aktiv gestaltetes Jahr 1998, der Vorstand, die Gruppenleiter und die Geschäftsstelle.

Berchtesgaden ist weit weg

Erstes Trekkertreffen in Berlin – Hans Steinbichler war dabei

Ein Viertel aller Personenkilometer wird durch den Sport verursacht; tausende von Flugzeugen, die um die Erde jetten, verändern die Atmosphäre, zerstören die lebenswichtige Ozonschicht; die natürlichen Ressourcen werden zu neunzig Prozent von einem Fünftel der Menschheit aufgefressen; ein Amerikaner benötigt vierhundertmal mehr Energie als ein Einwohner Bangladeschs. Ein beeindruckender Sündenkatlog...

Wir wissen es alle, aber wir reisen jedes Jahr und möglichst weit – ich auch. Aber dieses Reisefieber hat auch Gutes: Wir sehen mit eigenen Augen, wir erleben selbst, können Vorurteile abbauen, die Wahrheit mitnehmen und verbreiten, wissen, was dringend zu tun wäre. Niemand wird uns mehr als ein Volk faul, dreckig, diebisch oder sonst was hinstellen können. Der Tourismus als weltweit wachstumsstärkste Branche boomt, und dieser Tourismus, obwohl er viele alte Infrastrukturen zerstört, ist für viele Länder lebenswichtig geworden. Und da er intakte Natur- und Kulturlandschaft voraussetzt, können wir hoffen, daß der Raubbau zurückgedrängt wird. Zwar meint Hans Magnus Enzensberger: „Der Tourismus zerstört, was er sucht, indem er es findet“, doch ist eine Umkehr festzustellen.

Führend in der Pflege von Fernweh und Reiselust ist der Deutsche Alpenverein mit seiner Berg- und Skischule, dem Summit Club. Aber er führt auch weltweit im schonenden Umgang mit den bereisten Ländern. Ein Trostpflaster für den Zwiespalt in der naturverliebten Seele. Dieser Summit Club hat es vorgemacht: Sein Trekkertreffen in Berchtesgaden, jeweils im Januar, ist die geballte Sehnsucht in die Ferne. Ich kenne keinen Kon-

gruß, in dem fast dreitausend Menschen so offen, so empfänglich sind und so begeistert mittun. Die hundert Vorträge, vor allem aber der internationale Festabend mit den Abordnungen der Länder und ihrer Köstlichkeiten, ist für jeden Teilnehmer ein Erlebnis in einer Größe und Dichte, daß es alle Jahre neu genossen werden muß.

Nun, Berchtesgaden ist weit, weshalb sollten die Ingredienzen nicht auch in Berlin so gemixt werden können, daß sie dieselbe Wirkung erzielen. Hans-Jörg Gutzler, aktiver Bergsteiger und Schatzmeister, hatte die Idee und scheute das Risiko nicht. „Aller Anfang ist schwer“, sagte der Dieb und stiehlt einen Amboß. Ich bin (aufmerksamer) Leser des „Bergboten“, hatte am 13. November bei der Sektion den Vortrag, und da ich ohnehin bis zum Sonntag bleiben wollte, beschloß ich, die Einladung anzunehmen und fuhr in die Markgrafenstraße (fünf Liter Wein hatte ich dabei). Die Veranstaltung begann gerade, und in rascher Folge sahen wir Zehn-Minuten-Beiträge von Ecuador, Argentinien, Ladhak, Nepal, Tibet, Neuseeland und von den Pyrenäen. Die Beiträge waren höchst unterschiedlich in Sprache und Fotografie, interessierten mich aber alle. Beeindruckt hatte mich jene

ältere Dame, die eine länger zurückliegende Reise nach Neuseeland brachte und dabei großes Bergsteigen zeigte. Hochinteressant und fundiert der medizinische Beitrag von Friedrich Jahn über Höhenkrankheit und Akklimatisation. Dieser hätte jederzeit in Berchtesgaden Bestand gehabt. — Aber der Funke wollte jedoch nicht so richtig überspringen, und ich überlegte, woran es wohl gelegen haben könnte. Tranksame war vorhanden, die Technik in Ordnung, ein Sportgeschäft hatte ausgestellt. Was fehlte? Es fehlten Musiker, ein paar zündende Weisen, es fehlten ein paar exotische Gäste, vielleicht hätte man einen professionellen Trekker einladen sollen, den Sigi Hupfauer mit seiner Gabi vielleicht — ja ich weiß, das wären schon wieder dreitausend Mark Unkosten. Nun, es war ein Anfang. Und es sollte schon weitergeführt werden. Auch der Summit Club hat einmal als DAV Berg- und Skischule ganz klein angefangen.

Hans Steinbichler

Infobörse

Söller/Mallorca: Idyll. Orangen-Finca, ruhig, ortsnah, Bergsteigen und Bergwandern, max. vier Personen, ganzjährig unter Vermietung, Rückfragen unter Telefon-Nr. 6 45 57 66

☆☆☆

Nepal Trekking '98: Wir suchen Interessierte für Frühjahr oder Herbst. E. Ruschmeier, Telefon 792 65 22; W. Woschge, Telefon 885 44 25.

Das Land Brandenburg stiftete neue Öfen

Arbeitseinsatz Brandenburger Haus

Es fing nicht ungewöhnlich an: Bergsteiger aus dem Land Brandenburg besuchten vor zwei Jahren das Brandenburger Haus. Sie bekamen dabei mit, wie der Tiroler Schornsteinfegermeister den Ofen des Gastraumes für eine weitere Nutzung sperrte. Immerhin stand das alte Stück seit der Errichtung des Hauses im Jahre 1909. Die Brandenburger waren der Meinung, hier solle die brandenburgische Landesregierung helfen. Und dann geschah das Ungewöhnliche: Die Landesregierung tat es.

Die Brandenburger Bergsteiger informierten nämlich ihren Ministerpräsidenten über die Probleme des Brandenburger Hauses. Und Manfred Stolpe versprach, Hilfsmöglichkeiten prüfen zu lassen. Das Ergebnis: Die brandenburgische Landesregierung beteiligt sich an der Sanierung des Brandenburger Hauses. In diesem Jahr finanzierte sie mit einem großzügigen Zuschuß die notwendigen Öfen, den Arbeitseinsatz und weitere Sanierungsvorhaben.

Für diese Hilfe gebührt dem Ministerpräsidenten Manfred Stolpe und dem Land Brandenburg unser herzlichster Dank. Mit einem besonderen Schreiben würdigte auch der Landeshauptmann (Ministerpräsident) von Tirol, Dr. Wendelin Weingartner, die Brandenburger Hilfe. Darin heißt es: „Ich darf Ihnen hiermit mitteilen, daß ich als Landeshauptmann von Tirol höchst erfreut über dieses Engagement der Brandenburgerischen Staatskanzlei bin und es mich auch persönlich freut, daß Sie als Ministerpräsident eine derartige Verbundenheit mit der höchsten Alpenvereinsthütte Tirols, die gleichzeitig auch die höchstgelegene Außenstelle des Landes Brandenburg darstellt, zeigen. – Ich darf hiermit auch nochmals mein Angebot erneuern, daß ich mich über eine gemeinsame Bergtour mit Ihnen freuen würde.“

Nach der erfolgreichen Beendigung des diesjährigen Arbeitseinsatzes heißt das Arbeitsteam die von Manfred Stolpe gestiftete Brandenburger Landesfahne am Brandenburger Haus. Ihr Wehen informiert künftig die Bergsteiger, daß die Hütte bewirtschaftet ist. Und damit Sie sich in der übrigen Zeit in den stets geöffneten Winterräumen wohlfühlen können, dafür sorgen die vom Land Brandenburg gestifteten Koch- und Heizmöglichkeiten.

Hier der Arbeits- und Sachbericht für die Staatskanzlei des Landes Brandenburg. 58.000,- DM betrug ihr Zuschuß für das Material und den Arbeitseinsatz.

1. Arbeitstagebuch

26. Juni: Eintreffen des Vorkommandos in Vent und hier Einleitung der notwendigen organisatorischen Voraussetzungen für den Arbeitseinsatz.

☆☆☆

27. Juni: Organisation der Hubschrauberflüge für die Material- und Werkzeugtransporte am 28. Juni. Holzbestellung; Absprache mit der Spenglerei- und Klempnerfirma Kammerlander über deren Einsatz bei den Montagearbeiten auf dem Brandenburger Haus. Es erweist sich als notwendig, daß zwei Monteure hinaufgefliegen werden müssen.

28. Juni: Eintreffen der restlichen Teilnehmer, des Planungsingenieurs und des ORB-Fernsehtams. Verpacken des Materials und Zusammenstellung der zulässigen Fluglasten für die Hubschrauberflüge. Pro Flug etwa 600 Kilogramm Last.

Wegen Schlechtwettereinbruchs – stürmischer Wind, Regen- und Schneeschauer – müssen die Hubschrauberflüge verschoben werden. Aufbruch der Mannschaft in Begleitung des Projektgenieurs und des ORB-Fernsehtams in Vent/Rofenhöfe (2014 m) zum Hochjoch-Hospiz (2412 m). Vorher Aufteilung der sofort benötigten Werkzeuge und Notverpflegung als zusätzliche Traglast auf die Teilnehmer des Arbeitseinsatzes, da aufgrund der Wetterlage unbestimmt ist, wann und ob Hubschrauber-einsatz in den nächsten Tagen möglich sein wird.

Nach dem Abendessen auf dem Hochjoch-Hospiz Besprechung des Arbeitseinsatzes und Einteilung in Arbeitsgruppen und deren Aufgaben.

☆☆☆

29. Juni: Schlechtwetter. Aufbruch gegen 9.30 Uhr in zwei Gruppen zum Brandenburger Haus (3277 m). Erst Regen, später Eisregen, teilweise Nebel. Wegen des für diese Höhe verhältnismäßig warmen Wetters ab etwa 2900 m Höhe sehr schlechte Schneeverhältnisse. Es muß in dem etwa kniehohen Naßschnee über den Gletscher gespurt werden, dennoch brechen die Nachgehenden mit ihren schweren Lasten hin und wieder tiefer ein. Ankunft am Brandenburger Haus der ersten Gruppe gegen 15.00 Uhr: nach rund 51/2 Stunden. Die zweite Gruppe brauchte etwa eine Stunde länger. Allgemein wird für die Gehzeit mit zwei bis drei – höchstens vier – Stunden gerechnet.

Die Hütte wird betriebsfertig gemacht und für den Arbeitseinsatz eingerichtet: im Winterraum und unterm Dach die „Tischlerwerkstätten“, im Winterschlafräum die „Malerwerkstatt“. Im großen Gastraum wird der Abriß des Ofens vorbereitet.

Weil die Hütte noch nicht bewirtschaftet ist, muß selbst gekocht werden. Einige Vorräte des Vorjahres können genutzt werden. Wichtigste Tätigkeit für die Küche: Schneeschmelzen für das benötigte Wasser für jeglichen Bedarf.

Arbeitsende: 20.30 Uhr.

☆☆☆

30. Juni: Arbeitsbeginn 8.00 Uhr.

Zwei Mann bis gegen elf Uhr abgestellt zum Schneeschippen für Trinkwasser, zum Freischaufeln der Plattform für die Hubschrauberlasten und zum Aushacken des Zuganges zur „Abwasserkammer“, ehemalige Fäkaliengrube, aus dem Eis, für Besichtigung und Prüfung durch den Projektgenieur Michael Berger.

Unerwartet aber erhofft: Flugwetter angekündigt, wenn auch unter schwierigen Bedingungen. Von 9.45 Uhr bis gegen 14.30 Uhr fast die gesamte Mannschaft zur Entladung der Lasten. Zeit der Flugabstände etwa sechs bis zehn Minuten. Rund 30 Lastenflüge, Platz zum Abladen der Lastennetze etwa neun Quadratmeter. Die Fracht – jeweils 600 bis 700 kg – muß sofort aus dem Netz und zweckentsprechend sortiert und im Haus verstaut werden. Hierfür reicht die Zeit während der An- und Abflüge knapp aus: Alles Bauholz, die neuen Öfen müssen in die Hütte gebracht werden, Kohlen und Brennholz in den Kohlenkeller, Lebensmittel in die Vorratsräume. Zum Teil schwerste Transportarbeit.



Walter und Uwe beim Abbau des alten Ofens. Stück für Stück wurde er abgetragen. Foto K. Kundt

Mit dem ersten Flug landeten auch die beiden Monteure der Firma Kammerlander und begannen gleich mit dem Fensteraus- und -einbau. Ihnen wurde hierfür eine Hilfskraft aus dem Arbeitsteam zugeordnet.

ARBEITSEINSATZ BRANDENBURGER HAUS 1998 GESUCHT: ELEKTRIKER UND KLEMPNER ...

... und andere handwerklich begabte Menschen für eine erfrischende Tätigkeit auf der höchsten Hütte des Deutschen Alpenvereines. Im Sommer 1998 planen wir, auf dem Brandenburger Haus eine Photovoltaikanlage, eine Kollektoranlage zur Erzeugung von warmem Wasser sowie eine Abwasseranlage zu bauen.

Voraussichtlich vom 27. Juni bis 12. Juli 1998 wollen wir in einem Arbeitseinsatz unter der Leitung des projektierenden Ingenieurs die Anlagen aufbauen. Dazu brauchen wir Leute, die sich mit Kabeln, Rohren, Holz oder sonst im Bau auskennen. Sie sollten Bergerfahrung haben und in der Lage sein, in 3 277 m Höhe zu arbeiten. Wir bieten viel Arbeit, viel Schnee, viel frische Luft, aber in der Regel auch viel Spaß und sehr gute Verpflegung.

Die wenigsten werden in der Lage und bereit sein, zwei Wochen da oben zu arbeiten. Daher sind auch alle, die nur eine Woche mitmachen wollen, herzlich willkommen. Da auch im Vorfeld eine beratende Hilfe sehr erwünscht ist, möchten wir Interessenten bitten, sich möglichst bald bei uns zu melden.

Eberhard Höhle (Tel 362 58 02) und Uwe Drögmüller (Telefon 6 11 47 92)



Auf geht's – Wer sind D' Hax'nschlager?

Die Schuhplattlgruppe der Sektion wird 100 Jahre alt

Die Volkstanzgruppe der Sektion Berlin hat Berliner Alpenvereinsgeschichte gemacht. Vor 100 Jahren gaben die Mitglieder mit ihrem Austritt aus der alten Sektion Berlin mit den Anlaß zur Gründung der Sektion „Mark Brandenburg“, als Konkurrenz zur alten Sektion Berlin. Daß es heute das Brandenburger Haus gibt, ist genauso ihr Verdienst wie nach dem 2. Weltkrieg die Wiedergründung des Alpenvereins in Berlin. Vor 100 Jahren ernteten sie das Geld für den Bau der höchsten deutschen Hütte des Alpenvereins und nach dem Zusammenbruch des Naziregimes waren sie mit die ersten, die eine Wiedergründung des Berliner Alpenvereins als dem Zusammenschluß aller alten Sektionen unserer Stadt – mit Ausnahme der Sektion Charlottenburg – tatkräftig in die Wege leiteten. Ihr Wiedergründer, Werner Lukas, war zunächst zweiter Vorsitzender der neugegründeten Sektion Berlin und von 1952 bis 1961 ihr erster Vorsitzende. Auch als Ehrenmitglied der Sektion war er bis zu seinem Tode 1991 Mitglied der D' Hax'nschlager. Zum 75jährigen Jubiläum der Volkstanzgruppe, 1973, schrieb er den D' Hax'nschlager als Jubiläumsgruß zusammenfassend diesen Überblick zu ihrer Geschichte, den wir als Zeitdokument ungekürzt wiedergeben:

Liebe Hax'nschlager!

Zu Ihrem 75jährigen Jubiläum möchte ich Ihnen, Ihren

Freunden und Gästen, herzliche Grüße und Glückwünsche senden. Sie dürfen überzeugt sein, daß ich an Ihrem Ehrentage gern in Ihrer Mitte wäre und es sehr bedauere, von einem anderen wichtigen Termin davon abgehalten zu werden. So viel ich weiß, bin ich der älteste Hax'nschlager, der noch der Gruppe angehört. In den fast 50 Jahren seit meinem Eintritt bei den Hax'nschlagern habe ich viele schöne Stunden verlebt. Wir hatten aber auch die Möglichkeit, vielen Menschen durch die Vorführung unserer Plattler Freude zu bereiten. Das, glaube ich, war besonders wichtig in den Jahren nach dem letzten Weltkrieg.

Wir Hax'nschlager waren daher auch sehr stolz, als 1949, gelegentlich der Zulassung des „Alpenverein D' Hax'nschlager Berlin“, der damalige Regierende Bürgermeister Ernst Reuter meinte: „Ihre Gruppe hat in den schweren Tagen mehr für Berlin getan als mancher andere mit schönen Reden“. Mit dieser Bemerkung haben wir uns schon in die Geschichte der Hax'nschlager hineinbegeben. Ich möchte Ihnen von dieser aber lieber chronologisch eine ganz kurze Schilderung geben, soweit mir das aus Unterlagen oder persönlicher Erinnerung möglich ist.

Entstanden sind die „D' Hax'nschlager“ aus der 1869 gegründeten Sektion Berlin, sozusagen als Vorläufer der ein Jahr nach ihnen, also 1899, gegründeten Sektion Mark Branden-



burg. Der Festschrift dieser Sektion zu ihrem 25jährigen Bestehen am 31.5.1924 entnehme ich hierzu folgende Zeilen:

„Den Anstoß zu einer Abzweigung (aus der Sektion Berlin!), zunächst auf einem besonderem Gebiet, gaben Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Schuhplattl-Gruppe der Sektion Berlin über die Art und Weise einiger der einzuübenden Tänze. Der in der Technik des Tiroler Volkstanzes erfahrene und als Tänzer selbst sehr gewandte Maler Böcher vereinigte im Frühjahr 1898 mehrere Mitglieder der Sektion, mit denen er nach seiner Ansicht stilgerechtere Tanzübungen vornahm, als er sie in der Sektion bisweilen gesehen und mitgemacht hatte. In diesem Kreise entstand dann unter dem maßgebenden Einfluß des Sekretärs an der Universität, Johannes Heydel, der Gedanke, eine neue Sektion ins Leben zu rufen.“

Aus diesem Zitat ersehen Sie, daß die D' Hax'nschlager – um diese handelt es sich bei der erwähnten Schuhplattlergruppe – es mit der Echtheit der

von ihnen geübten und vorgeführten Tänze schon immer sehr genau nahmen, aber auch, daß sie sozusagen die Mutter der Sektion Mark Brandenburg wurden. Eine etwas trockene Geschichtsschilderung. Etwas auflockernd kann man dabei mit einem freundlichen Augenzwinkern noch zur Kenntnis nehmen, daß zwar zum Schuhplattln auch Damen gehören, daß aber die aus einer Plattlgruppe hervorgegangene Sektion Mark Brandenburg dann keine Damen als Mitglieder in ihren Reihen aufnahm. Diese durften nur beim Plattln mittanzen und bei Sektionsvorträgen auf der Empore Platz nehmen.

Über die weitere Geschichte der D' Hax'nschlager bis zum Kriegsende 1945 liegen mir Unterlagen nicht vor. Ich erinnere mich nur, daß trotz der internen, geschilderten Schwierigkeiten in der Sektion Berlin, die zur Gründung der D' Hax'nschlager führten, das Verhältnis der Plattlgruppe der verschiedenen Berliner Sektionen zueinander ein sehr gutes war. In längeren Zeitabständen, ich glaube alljährlich, wurden gemeinsame Plattlabende in den Zelten veranstaltet. Diese waren stets gut besucht und trugen zur Programmweiterung bei. Das Gruppenleben in den 20er und Anfang der 30er Jahre war recht reger. In der Wintersaison gab es kaum einen Sonnabend, an dem keine Einladung vom Verein der Bayern, vom Berliner Lehrerverein, von den Pankgrafen oder einem anderen Berliner Verein zu Plattlvorführungen vorlag. Für die Plattler selber war das natürlich auch ein sehr gutes Training.

1932 wurde ich beruflich tätig. Viele, zum Teil längere Reisen führten dazu, daß von da an mein Kontakt mit der Gruppe



lockerer wurde. Bis zum Kriegsende 1945 kann ich daher aus der Erinnerung keine weiteren Einzelheiten beitragen. An das Leben in den ersten Jahren nach dem Kriege werden sich vielleicht viele noch gut zurückerinnern. An die Berge von Schutt, nicht nur materieller Art, vor denen wir alle standen! Was war von unseren bergsteigerischen Idealen, von unserem kleinen Hang zur Romantik noch übriggeblieben? Aber vielleicht ist es gerade aus diesem Grunde nicht so sehr verwunderlich, daß, um hier etwas zu retten oder wiederzugewinnen, sich bereits im Herbst 1945 einige Vorstandsmitglieder früherer Sektionen um eine Wiederzulassung bemühten. Dafür aber war die Zeit noch nicht reif.

Da das alles etwas langsam und immer wieder mit Rückschlägen vor sich ging, entschlossen sich einige Bergsteiger, die Schuhplattler gewesen waren, sich als „Schuhplattlgruppe D' Hax'nschlager“ der Sparte Bergsteigen beim Bezirkssportamt Kreuzberg anzuschließen. Nach einiger Zeit ergaben sich Schwierigkeiten mit der Sparte und so wurde die

Lizensierung als Schuhplattlgruppe D'Hax'nschlager weiterbetrieben. Die Gruppe wurde am 7.10.1948 genehmigt und am 3.1.1949 eingetragener Verein. Noch 1949 wurde der Name dann geändert in „Alpenverein D' Hax'nschlager Berlin“.

Einige Monate später hatten auch die bereits erwähnten Bemühungen von Vorstandsmitgliedern früherer Sektionen Erfolg. Der „Alpenverein Berlin“ wurde ebenfalls zugelassen. Da die eigene Vereinsgründung nur als Notmaßnahme betrachtet wurde, vereinigten sich die Hax'nschlager kurz danach mit dem Alpenverein Berlin als Gruppe. Von da an beginnt also die Geschichte der Hax'nschlager wieder als Gruppe eines Alpenvereins bzw. einer Sektion.

Wenn sie ihre Festveranstaltung jetzt in der Hasenheide abhalten, so schließen sich eigentlich dem 75jährigen Jubiläum noch zwei kleinere an: Der Alpenverein D' Hax'nschlager Berlin wurde, wie erläutert, nach dem Kriege am 7.10.1948 zugelassen und es sind auch etwa 25 Jahre her, als der 1. Alpenball nach dem Kriege – ebenfalls in der Hasenheide – veranstaltet wurde. Letzteres war etwas schwieriger als heute, da wir wegen der Stromsperrungen noch Dieselöl für die Saalbeleuchtung und Heizmaterial für Saal und Küche besorgen mußten.

Abschließend wünsche ich Ihnen nochmals alles Gute für Ihre Gruppe, vor allem, daß sich trotz der vorhandenen Schwierigkeiten doch immer wieder Jugendliche finden lassen, die Freude am Plattln haben, und die genauso froh und freudig, wie Sie es tun und wie ich es getan habe, rufen: „Auf geht's“!

Ihr Werner Lukas

Informationen + Personen + Ausbildung

Personen:

DANK UND ABSCHIED AUF ZEIT VON SIGRID WEHNER

Liebe Berg- und Bücherfreundinnen und -freunde!

Ein Abschied auf Zeit: denn es gibt immer wieder neue Wege: Da berufliche Weiterbildung in England meine Freizeit, die vorher der Bibliothek unserer Sektion gewidmet war, stark eingeschränkt hat, will ich mich hiermit als Bibliotheksreferentin verabschieden. Die Arbeit in der Bibliothek der neuen Geschäftsstelle war immer umfangreicher geworden, und ließ sich „so nebenbei“ nicht mehr bewältigen. Ich hatte dem Vorstand daher vorgeschlagen, für eine regelmäßige Stundenzahl einen Mitarbeiter für die



Sigrid Wehner in Aktion. Die Sektion Berlin verdankt ihr den Aufbau unserer Bibliothek. Dafür herzlichen Dank und viel Glück beim Weg nach oben. Foto: Meier

Bibliothek einzustellen, denn der Bedarf der Mitglieder an Führerliteratur und Beratung ist mit den Jahren stetig angewachsen. Ich freue mich, daß der Vorstand meinen Vorschlag aufgegriffen hat, und viele von Euch werden den nun inzwischen nicht mehr so ganz neuen Bibliotheksmitarbeiter kennengelernt haben. Ich wünsche Dr. Peter Knost für seine Arbeit viel Freude und Erfolg.

Als ich vor Jahren mal in der alten Geschäftsstelle auftauchte und es hieß: „Ach, wir bräuchten dringend jemanden, der die Bücher ein bißchen aufräumt!“ fing ich damit an. Bernhard Kleist hat mich zuerst mit dem Bestand der Bücher vertraut gemacht; wir haben uns eine alpine Gebietsklassifikation überlegt; vieles mußte

ich die Mitarbeiter der Geschäftsstelle fragen und sie vielleicht zur Unzeit nerven; und viele, viele andere haben dabei mitgeholfen, die Bibliothek zu ihrem jetzigen Stand auszubauen. An alle ein Dankeschön für diese gemeinsame Zeit.

Dabei sind natürlich auch Freundschaften entstanden, die meine eigenen alpinen Erfahrungen bereichert haben und die berufliche Veränderungen sicher überdauern werden. Und sollten meine Arbeitsanforderungen wieder mehr Zeit übrig lassen, tauche ich wieder auf, versprochen. Denn ein Verein lebt nun mal von der freiwilligen Mithilfe möglichst vieler. Neue Wege gibt's ja immer, vor allem nach oben!

Mit herzlichen, bergsteigerischen Grüßen. Sigrid Wehner

☆☆☆

WÜRDIGUNG FÜR DR. CHRISTIAN PFEIL



Er war ein bemerkenswerter Berliner: Neugründer der Sektion Berlin des Deutschen Alpenvereins nach dem Kriege, Gründer und von 1953 bis zu seinem Tode 1965 Präsident des Landessportbundes Berlin, Vorsitzender des Berliner Rugby-Verbandes, Gründer und Vorsitzender des Berliner Skiverbandes, organisierte der bis ins achte Lebensjahrzehnt begeisterte Bergsteiger 1953 die „Sportluftbrücke“, sorgte für die Förderung des Sports durch Lotto und Toto, intensivierte nach dem Mauerbau den Einbau Berlins in den internationalen Sportverkehr, eröffnete das Institut für Leistungsmedizin und legte die Grundlagen für die

Sportschule Berlin. Aus seinem Bergurlaub 1965 kam er krank zurück, und starb kurz darauf. Begraben wurde Dr. Christian Pfeil auf dem Waldfriedhof am Hüttenweg in Zehlendorf. Jetzt würdigte der Berliner Senat seine Leistungen: Die letzte Ruhestätte von Dr. Christian Pfeil wurde Ehrengrabstätte des Landes Berlin. Beantragt hat die Ehrung der Landessportbund, doch zurück geht sie auf das unermüdliche Drängen unseres Vorsitzenden der Gruppe Spree-Havel, Hartmut Köppen, der bei einem Besuch des Zehlendorfer Friedhofs das ungepflegte Grab entdeckt hatte. Dr. Christian Pfeil, das ist auch der Mann, zu dessen Ehren seit Jahrzehnten der, seinen Namen tragende, Gedächtnislauf des Skiverbandes stattfindet.

☆☆☆

GUNTER MURSCH

Engagiert und mit dem Einsatz all seines beruflichen Wissens hat sich Gunter Mursch für die Sanierung der Martin-Busch-Hütte eingesetzt. Er untersuchte mit neuen Methoden die Standfestigkeit dieser Hütte im Ötztal, von der mancher befürchtete, daß ihr Baugrund ins Rutschen geraten sei. Seine Untersuchungen, für die er den Urlaub opferte, und die Arbeiten seines Ingenieurbüros schufen die Voraussetzungen für die Sanierung und die weiteren Arbeiten für diese Ski-bergsteiger-Hütte. Er hatte sich noch viel vorgenommen, um der Sektion und dem Hüttenausschuß mit Rat und Tat zu helfen. Für ihn war es selbstverständlich, seinen Rat, seine Tatkraft nicht nur als Gutachter oder Theoretiker zur Beurteilung behördlicher Auflagen oder notwendiger Arbeiten zur Verfügung zu stellen, sondern auch vor Ort sich selbst ein Urteil zu bilden. Er gehörte zu jenen, die nicht viel Worte, nicht

viel Aufhebens gemacht haben. Er gehörte zu jenen, die selbstlos das taten, was getan werden mußte. Plötzlich und unerwartet wurde er schwer krank. Wir konnten es kaum fassen, als wir die Todesnachricht erhielten. Gunter Mursch starb am 2. Oktober, 50 Jahre alt. Wir trauern mit seiner Familie um einen Mann, dem die Sektion viel zu danken hat.

☆☆☆

KURT BECKER



Fast zwei Jahrzehnte aktiv bei der Gruppe Spree-Havel organisierte

Kurt Becker seit dem Fall der Mauer Radwanderungen und Radtouren für die Sektion, vor allem rund um Berlin. Wobei „rund um Berlin“ für ihn auch Harz, Polen oder Sachsen bedeutete. Als der Arzt ihm dringend riet, das Klettern und Bergwandern einzuschränken oder gar aufzugeben, sattelte er um: auf den Fahrradsattel. So wie er einst beim Klettern oder Wandern meist voranging, so fuhr er jetzt mit dem Fahrrad voraus. Zügig im Tempo und möglichst weit die Strecken.

Jährlich organisierte er mehrtägige Radwanderungen durch die ostdeutschen Landschaften. Seine letzte Tour führte in den Harz. Das war Anfang Juni 1997. Zurückgekehrt, mußte er aufs Krankenlager, von dem er nicht mehr aufstand. 67 Jahre wurde Kurt Becker alt. Am 17. November begleiteten wir ihn, gemeinsam mit seiner Frau, seinen sieben Kindern und zahlreichen Freunden, zu seiner letzten Ruhestätte. Ehre seinem Angedenken.

Sofort-Skiservice in Profi-Industrie-Qualität mit Berlins modernster Skiserviceautomatenstraße.



Belag ausbessern



Vorschleif hängende Kanten



Steinschliff



Seitenkanten

Ski und Service von den Profis!



Das Servicewunder: Die vollautomatische Ski-Wartungsmaschine im Ullsteinhaus! So werden die »Gebrauchten« in 13 Arbeitsgängen wieder richtig pistenfit.



Tuning



Wachsen



Enigraten



Bindung einstellen

Ski-Super-Spar-Paket

Marken-Ski + Marken-Ski-Bindung Einzelpreis: 1498,-DM * + Ski-Schuhe + Ski-Stöcke + Overall 1198,-DM *

*) ehem. Verkaufs-Preis

498,-

Komplettpreis!

Alpinski

mit Tyrolia-Bindung statt 379,- *

179,-

Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße Mariendorfer Damm 1-3

SPORTFACHMARKT im Ullsteinhaus

Berlins großes Sportartikelzentrum

Mo - Fr 10 - 20/ Sa 9 - 16

Detmolder Straße 58

IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF

Tel. 853 35 99 Mo - Fr 10 - 20/ Sa 9 - 16

Lieferservice für TUNTURI Fitnessgeräte, Laufbänder, Herz-Kreislauf-Geräte

Mehr als 100.000 verschiedene Sportartikel auf über 1.500 m2!

TEILNEHMER DER SEKTION BERLIN AM MARATHON 1997

Axel Block, 2:56:07; Nils Ohlendorf, 3:15:03; Gerhard Huppenbauer, 3:23:44; Frank Drews, 3:33:13; Joachim Kiewow, 3:44:25; Olaf Reeder, 3:53:48; Manfred Birreck, 3:54:13; Rainer Fleischer, 3:56:27; Manfred Schmidt, 4:09:58; Manfred Fuest, 4:23:48; Joachim Hoffmann, 4:32:11; Michael Fuest, 4:57:39

Quelle: Internet

Sportklettern:

REAKTIVIERUNG DER SPORTKLETTERGRUPPE

Alle begeisterten Sportkletterer oder die es werden wollen, sind herzlich zur Reaktivierung der Sportklettergruppe am Sonntag, den 11. Januar um 18.00 Uhr in die Kletterhalle Hüttenweg eingeladen.

Bei einer Tasse Tee und ein paar gemütlichen Zügen können wir dann über unsere künftigen Gruppenaktivitäten reden und einen Gruppenvorstand wählen, der uns im Vorstand der Sektion vertritt. In eigener Sache: Wir, ein kletterbegeistertes Trio (Sebastian, Carl, Rüdiger) haben uns entschlossen, wieder ein Basislager für Berlins Sportkletterer zu errichten, um durch gemeinsames Training an die nächsten Höhenlager zu gelangen. Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen.

Sebastian, Carl, Rüdiger

Ausbildung:

GRUNDKURSUS KLETTERN IN DER KLETTERHALLE

Termin: 10. Januar, Sonnabend, 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr und 11. Januar, Sonntag, von 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Leitung: Oliver Glasneck
Zielgruppe: Anfänger (Ausrüstung wird gestellt)

Preis: für Sektionsmitglieder DM 30,00, für andere Teilnehmer DM 60,00

Anmeldung: Geschäftsstelle der Sektion Berlin, begrenzte Teilnehmerzahl!

Skifahren:

VOM SCHLAFWAGEN DIREKT ZUR SKITOUR

Von Berlin nach Innsbruck im Schlaf (Pullmannliege, Deutsche Bahn), Frühstück ans Bett, die erste Tour nach nur einer halben Stunde Busfahrt. Noch vor dem Mittagessen durch idyllische Landschaft am murmeln Gebirgsbach entlang. Das alles ist möglich, wenn Ihr Euch zum Skitourengehen im Viggartal in Tirol entscheidet. Dort findet Ihr abwechslungsreiche Touren bis 2700 m, die Traumtour zum Morgenkogel und auch Anfängertouren. Das familienfreundliche Meissner Haus (1600 m) vom DAV ist wie aus dem Bilderbuch und wird von sympathischen Hüttenwirten mit viel Know-how betrieben. Ein absoluter Geheimtip für alle, die Ruhe, Naturerlebnis, gute Unterbringung mit liebevoller Verpflegung dem Hüttenrummel in anderen Tourengebieten vorziehen. Und die Verkehrsanbindung funktioniert besser als bei der Berliner U-Bahn.

Nähere Informationen direkt bei Doris und Wolfgang Hartmann, Viggartal 141, A-6082 Ellbögen, Tel.: 06 63 - 5 97 56 (Funk) Irina von Bentheim

☆☆☆

FLUG INS SCHNEEPARADIES

Eine neue Flugverbindung gibt es jetzt sonnabends von Berlin-Tegel nach Innsbruck. Der Hin- und Rückflug kostet

einschließlich kostenlosem Transport des Skigepäcks 340,-DM. Flugzeit etwa eineinhalb Stunden.

Informationen: Tirol-Info, Tel. 0043 512 - 7272; Fax: -7272 -7.

ANGEBOT FÜR FAMILIEN

Die Europa-Sportregion Zell am See / Kaprun veranstaltet sogenannte Familienwochen. Vom 31. Januar bis 7. Februar und vom 28. März bis 4. April wohnen Kinder bis zu zwölf Jahren kostenlos im Zimmer der Eltern, erhalten einen Freiskipass und können an Sonderveranstaltungen teilnehmen. Zusätzlich gewähren zahlreiche Skischulen eine 30-prozentige Ermäßigung bei Kinderkursen.

Informationen: Europa-Sportregion Zell am See / Kaprun, Tel. 0043 6542 - 7700; Fax: - 72032.

☆☆☆

Vinschgau: In den südtiroler Skigebieten Oberland und Wäldes gibt es für Kinder bis 1,20 m „Höhe“ (Größe) die Liftbenutzung gratis. Im Skigebiet Ortler können Kinder bis fünf Jahre umsonst die Lifte benutzen (Ausnahme Übungslifte) und für Kinder von sechs bis 14 Jahre gilt ein Kindertarif. Im Skigebiet Tarscheralm können die Kinder bis zum Alter von sechs Jahren gratis beim Liften mitgenommen werden. Außerdem werden Ski-Kindergärten angeboten. Der Preis für einen Fünf-Tage-Kursus, vier Stunden täglich mit Unterricht und warmem Mittagessen kostet rund 160,-DM.

Informationen: Tourismusverband Vinschgau, I-39028 Schlanders, Tel. 0039 473 - 620480; Fax: - 620481.

☆☆☆

Böhmerwald: Vom 3. Januar bis 8. März wird im Langlaufzentrum Ulrichsberg -

Schöneben eine Woche Halbpension mit Langlaufpaß, Saunanutzung und anderen Extras für 658,-DM angeboten, für Kinder im Alter von sechs bis 15 Jahren im eigenen Zimmer werden 285,-DM verlangt, Kinder unter sechs Jahren werden kostenlos im Zimmer der Eltern untergebracht.

Informationen: Mühlviertel Touristik, Telefon 0043 732 - 735020; Fax - 712400.

☆☆☆

KITZBÜHELER ALPEN - SKIPASS

Für 680 km Pisten, für 260 Lifte und Seilbahnen gilt der neue Skipass. Das Besondere: Dieser Paß ist individuell wählbar für sechs Tage in der gesamten Wintersaison gültig. Er umfaßt die Regionen: Kitzbühel mit Kirchberg, Jochberg und Paß Thurn, Skiwelt Wilder Kaiser - Brixental, Schneewinkel, Alp-

bachtal und Hochtal Wildschönau. Er bietet auch an den gewählten Tagen freien Eintritt in die Hallenbäder von Kitzbühel, St. Johann i. T., Ellmau, Söll, Fieberbrunn und St. Ulrich am Pillersee. Sein Preis für die sechs Tage: Erwachsene 286,-DM, Kinder 143,-DM.

Informationen: Infobüro Skiwelt, Tel. 0043 5333 - 5216; Fax: - 6180.

Nachtrag Winterprogramm:

ÖTZTAL: CARVING UND TOUREN-SCHNUPPER-TAGE

Termin: 20. bis 26. März (Anreise Sa. 20. März bis 18.00 Uhr, Abreise Do. 26. 3., 10.00 Uhr)

Ort: Ötztal/Sellrain

Leistung: Unterkunft / HP, ÜL-Betreuung, Anreise muß privat organisiert werden. Mindestteilnehmerzahl sechs, Maximum zehn Personen.

Kosten: ca. 700,- DM zzgl. Skipaß

Kursusleiter: Heino Grunert, Burgfrauenstr. 123 in 13465 Berlin, Tel.: 405 332 76 (Sa.-So.) 0172-401 16 27 (Mo.-Fr.)

Anmeldung an o. a. Tel.-Nr. und eine Anzahlung von 100,-DM auf Konto-Nr. 7 76 55 06 bei der Commerzbank (BLZ 100 400 00)

Die Tage dienen dazu, interessierten Vereinsmitgliedern neben Abfahrtstechniken auf der Piste einen Einblick in die Carvingtechnik und eine Einführung in das Skitourengehen zu ermöglichen. Beabsichtigt sind zwei Pisten und zwei Tourentage. Pisten- und Tourenausrüstung ist erforderlich. Im Anschluß an den Kursus ist Urlaub auf eigene Faust denkbar.

AUSWAHL ERLEBEN

über 500m² Ski- & Snowboard Total!

Bekleidung und Ausrüstung sowie Wanderschuhe, Rucksäcke, Schiärsäcke, Zelte, Kocher und und...



- Neu- & Gebraucht-Ski
- Ski-Werkstatt
- Sofortmontage
- Ski- & Snowboard-Verleih



Langlauf-Set: Ski + Schuh + Bindung ab 169,-

Alpin-Set: Ski + Bindung ab 299,-

Tourenstiefel: Asolo AFS 103, 499,-* 299,-

Tourenset 1: (Ski + Bindung) Kästle Montagne / Silvretta 300 bei Einzelkauf: 738,-* bei uns zus. 599,-
Sie sparen: 138,- DM!

Tourenset 2: (Ski + Bindung) Dynastar Altiplume / Fritschi Diamir bei Einzelkauf: 1148,-* bei uns zus. 949,-
Sie sparen: 199,- DM!

Steigfelle: Montana Combi 174,90* jetzt 99,90

SKI-FRANZL im Friedrichshain
FACHHANDLUNG FÜR SKI, SNOWBOARD & BERGSPO
MARCHLEWSKISTR. 77, S+U WARSCHAUER STR., MO-MI 10-18.30 / DO 10-20 / SA 10-16 / TEL. 2960925

RADWANDERUNGEN

Brandenburgrundtour in Etappen; Ein-, Zwei- und Mehrtagestouren der Spree- Havel- Radwandergruppe. Soweit Start- und Zielpunkt außerhalb Berlins liegt, erfolgt die An- und Abreise mit der Bahn.

April

4. 4.: Ahrensfelde-Werneuchen (Gamegrund), ca. 55 km
18.04.: Küstrin-Kietz-Neuzelle, ca. 90 km

25.04.: Neuzelle-Weisswasser, ca. 80 km

Mai

9. 5.: Erkner -Kummersdorf-KW, ca. 60 km

15. 5. -25.05.: Mecklenburgtour-Swinemünde, ca. 430 - 700 km

Zwischen-Übernachtungen in DJHs, Reisepaß erforderlich.

Juni

13. 6.: Rathaus Spandau - Oranienburg (Linum), ca. 60 km

27. 6.-28. 6.: Nach Brandenburg-Stadt hin u. zurück, 2x 75 km, mit Übernachtung in Brandenburg

Juli

11. 7.: Straußberg - Wriezen - Bernau, ca. 80 km

25. 7.-26. 7.: Bad Freienwalde hin und zurück, 2x 75 km mit Übernachtung in DJH Bad Freienwalde

August

8. 8.: Dessau - Tangermünde, ca. 85 km

22. 8.: Tangermünde - Wittenberge, ca. 80 km

29. 8.-9. 9.: Radtour von Riesa nach Prag, km noch offen

Mit Übernachtungen in JH's und einfachen Gasthäusern.

September

9. 9.: Wittenberge-Mirow, ca. 95 km

Oktober

17. 10.: Mirow-Templin, ca. 65 km

31. 10.: Templin-Tantow, ca. 75 km

Alle Touren sind noch in der Planung, Änderungen vorbehalten. Die Mehrtagestouren bedürfen der Anmeldung mit Anzahlung. Einzelheiten folgen. Anmeldeschluß der Mehrtagestouren viereinhalb Monate vor dem Starttag, sonst kann für die Unterkunft nicht garantiert werden.

Anmeldungen bitte an: Manfred Specht, Pritzwalk Str. 4, Tel: 3 94 27 11, 10559 Berlin oder Edgar Braasch, Telefon 4 04 98 42.

☆☆☆

WANDERWOCHE STUBAIER ALPEN

Achtung: Der Anmeldeschluß für die Alpine Wanderwoche „Stubai Alpen“ vom 23. - 28. August ist am 15. Februar. Anmeldungen nur bei Hans Träthner, 0335 54 41 47.

Auslandsreisen:

TREKKINGREISE NACH TIBET

Kailash, Manasarovar See, Lhasa - Juli / August 1998

Nachdem wir in der letzten Ausgabe des Bergboten (November 1997) in groben Zügen das Programm dieser Trekkingreise beschrieben haben, nachfolgend nun für interessierte Teilnehmer der vorgesehenen Ablauf:

1. Tag: Flug Berlin - Kathmandu

2. Tag: Ankunft in Kathmandu, Fahrt zum Hotel, nachmittags erste Besichtigungen (Ausflüge)

3. Tag: Besichtigung: voraussichtlich Bodnath, Pashupatinath, Bhaktapur, Patan

4. Tag: Flug nach Nepalgunj (heißes, feuchtes Klima)

5. Tag: Flug nach Simikot (2.906 m). Beginn des Trekking. Erste Station ist Majgaon (2.450 m, 4 St. Gehzeit)

6. bis 11. Tag: Trekking über Kermi, Yangar, Torea, Muchu nach Purank. Von dort Transfer nach Darchen (Übernachtung in Zelten, Gehzeit jeweils 6 bis 8 Stunden)

12. Tag: Start der Parikrama (Kailash-Umrandung). Gemeinsam mit tibetischen Pilgern nach Tschukku Gompa und weiter zur Drira Phuk-Gompe (4.900 m, 6 - 7 Std. Gehzeit)

13. Tag: Der höchste Punkt des Trekkings wird erreicht. Der Pilgerweg führt über den Dolma Pass (5.723 m) und wieder hinunter, am heiligen (Thugje Chenpo-See vorbei zur Zuthul Phuk Gompa (4.790 m, 7 - 8 Std. Gehzeit)

14. Tag: Trekking zurück nach Darchen

15. Tag: Fahrt zum Manasarovar See (ca. 4 - 5 Stunden)

16. Tag: Ruhetag an einem der wohl schönsten Plätze der Welt

17. Tag: Die erste Etappe der Weiterreise führt über den Mayumla Pass nach Paryang.

18. Tag: Weiterfahrt nach Saga zum nächsten Zeltlager

19. Tag: Von Saga geht es weiter nach Lhatse

20. Tag: Fahrt nach Shigathse, der zweitgrößten Stadt Tibets mit den Klöstern Tashilumpo und das Rot-Mützen-Kloster Shalu.

21. Tag: Transfer nach Gyantse, auf der Handelsroute nach Indien und Nepal gelegen. Der die Stadt überragende imposante Dzong und der Kumbung Stupa mit seinen einzigartigen Malereien sind beispielhafte Monumente der tibetischen Architektur.

22. Tag.: Am Yomdrok See vorbei wird Lhasa, die „verbotene“ Stadt erreicht.

23. und 24. Tag: Zwei ganze Tage Besichtigung der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten. Das aktuelle Programm kann erst kurzfristig vor Ort festgelegt werden, da die chinesischen Behörden oftmals auch recht kurzfristig einzelne Kulturdenkmäler sperren.

25. Tag: Rückflug nach Kathmandu und wieder Einquartieren im Hotel.

26. Tag: Tag zur freien Verfügung in Kathmandu (oder als Reserve) (Einkaufen, bummeln, packen usw.)

27. Tag: Rückflug über Frankfurt nach Berlin

Noch einige Hinweise: je nach Teilnehmerzahl (zwischen zehn und 15) und je nach Dollarkurs können sich die Kosten noch ein wenig re-

duzieren. Sollte eine Gruppe von weniger als 10 Personen zusammenkommen, kann die Reise auf Wunsch dennoch organisiert werden. Der Reisepreis wird sich dann jedoch erheblich erhöhen.

Geplanter Zeitraum: Mitte Juli bis Mitte August 1998. Der genaue Abflugtermin wird rechtzeitig nach Erscheinen der Sommerflugpläne mitgeteilt.

Anmeldungen und/oder auch Fragen zur Trekkingreise nimmt Hans-Jörg Gutzler (885 85.230) entgegen (Anmeldungen auch über die Geschäftsstelle der Sektion)

☆☆☆

AFRIKA

Reise „Top of Afrika“ Kilimandscharo vom 1. 9. bis 12. 9.

Infos bei Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70

Annahmeschluß: 1. Januar

DAV - LV Berlin informiert

INTERNATIONALE TOURISMUSBÖRSE (ITB)

Wie auch in den vergangenen Jahren wird der DAV - LV Berlin die Aktivitäten seiner angeschlossenen Sektionen auf einem Stand der ITB vom 7. bis 11. März präsentieren. Beratung und Information fanden recht großes Interesse, so daß wir diese Tradition fortsetzen werden. Wer sich mit guten Ideen an der Vorbereitung oder auf der Messe am Stand beteiligen will, meldet sich bitte in der Geschäftsstelle.

Termin zur Vorbesprechung ist der 8. Januar, Montag, um 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion Berlin.

HMS Schraubkarabiner

ab DM 9,90

Sportklettergurt

gepolstert, verstellbar

DM 89,-

Mammut Tourenhose

Schoellermaterial, gefüttert

ab DM 199,-

Alle Artikel solange Vorrat!

TOURENSKI-ARTIKEL
STARK
REDUZIERT!

Schloßstr. 40 in Steglitz 12165 Berlin Tel. 030/793 52 16

U- oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Mo-Mi 10-18 Uhr, Do+Fr 10-19.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr, erster Sa im Monat 10-16 Uhr



DER BERGBOTE – Mitteilungen der Sektion

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen.

SPRECHSTUNDEN DES VORSTANDES

Klaus Kundt oder Vertreter: Montags ab 17.00 Uhr.

Wenn hier nicht anders vermerkt, sind die Sprechzeiten der Gruppenleiter jeweils zu den Zeiten der Gruppenabende. Bitte Gruppennachrichten beachten.

ERMÄßIGUNGEN FÜR BEITRÄGE

Die Sektion gewährt Studenten der Jahrgänge 1968 bis 1972 eine Beitragsermäßigung auf 65,00 DM (statt 130,00 DM). Voraussetzung ist die Vorlage einer gültigen Immatrikulati-

onsbescheinigung bis zum 31. März 1998. Wenn die Bescheinigungen bis zum 31. Oktober 1997 der Geschäftsstelle vorliegen, kann der Beitrag für 1998 gleich in der ermäßigten Höhe abgebucht werden. Auf Antrag können auch erwerbslose Sektionsmitglieder eine Beitragsermäßigung erhalten. Auch hier benötigt die Sektion eine Kopie des Bewilligungsbescheides bis **spätestens zum 31. 3. 1998**. Nach diesem Termin können keine Beitragsermäßigungen mehr gewährt werden.

JAHRESBEITRÄGE ab 1998

Kategorie	Alter	Beitragshöhe	Aufnahmegebühr
A-1000	ab 26 Jahre	130,00 DM	25,00 DM
B-2000	Ehepartner	65,00 DM	15,00 DM
B-2100	Sozialbeitrag *)	65,00 DM	25,00 DM
B-2300	Nach 25jähriger Mitgliedschaft und Vollendung des 65. Lebensjahres auf schriftlichen Antrag	65,00 DM	
C-3000	Zweitmitgliedschaft	65,00 DM	
JUNIOREN-4000	19 – 25 Jahre	72,00 DM	25,00 DM
JUGEND-5000, 5100	11 – 18 Jahre	60,00 DM	10,00 DM
KINDER-6000	1 – 10 Jahre	60,00 DM	10,00 DM
FAMILIEN	mindestens ein A-Mitglied, höchstens ein B-Mitglied, beliebig viele Kinder im Alter von 1-18 Jahren **)	225,00 DM	40,00 DM

*) der Sozialbeitrag bedarf der rechtzeitigen Beantragung bis zum 31. März für das laufende Kalenderjahr. Eine gültige Bescheinigung (Studentenausweis, Bewilligungsbescheid des Arbeitsamtes etc.) muß vorgelegt werden.

) alle Mitglieder einer Familie müssen die gleiche Wohnanschrift haben; die Mitteilungen des DAV und der Sektion werden nur einmal je Familie versandt. Die Kategorie Familien kann auch von Alleinerziehenden in Anspruch genommen werden. Kinder, die das 19. Lebensjahr erreicht haben, können **nicht mehr in die Familienkategorie integriert werden. Bei bestehenden Mitgliedschaften ist die Aufnahme in die Familienkategorie nur durch Antrag möglich.

EINZUGSVERFAHREN DER JAHRESBEITRÄGE FÜR 1998

Die Beiträge für 1998 wurden bereits im Dezember 1997 abgebucht. Die Marken werden per Post bis zum 31. Januar 1998 verschickt (Ablauf der alten Marken). Bitte verständigen Sie die Geschäftsstelle, wenn Sie bis **zum 31.1.1998** Ihre Marke nicht erhalten haben sollten.

UNPÜNKTLICHE BEITRAGSZAHLUNG GEFÄHRDET DIE VERSICHERUNG

Wer seinen Beitrag selbst überweist oder einzahlt, sollte dringend beachten:

Der 31. Januar 1998 ist der letzte Termin für die Beitragszahlung. Bitte berücksichtigen Sie in Ihrem eigenen Interesse diesen Termin. Denn bei Zahlung **nach** diesem Termin besteht unter Umständen kein durchgehender Versicherungsschutz mehr. Eine termingerechte Zahlung sichert Ihnen den Versicherungsschutz und hilft außerdem der Geschäftsstelle, die etwa 7.500 Beitragsmarken rechtzeitig zuzustellen.

Mit bestem Dank für Ihre Mithilfe. *Ihre Geschäftsstelle*

VERSICHERUNG: ERWEITERTER SCHUTZ FÜR ALLE SEKTIONS-MITGLIEDER

Wie angekündigt, ist mit der Beitragserhöhung eine deutliche Verbesserung des Versicherungsschutzes verbunden. Ab dem 01.01.1998 lauten die Deckungssummen in der Unfallfürsorge wie folgt:

Bergungs- und Suchkosten (auch Hubschrauberbergung)
30.000,00 DM in Europa
40.000,00 DM weltweit

Rückholung nach Unfällen
30.000,00 DM weltweit
Beihilfe bei Invalidität
35.000,00 DM
Beihilfe im Todesfall
3.000,00 DM

Die übrigen Bestimmungen und der Geltungsbereich (bergsteigerische Aktivitäten) bleiben unverändert. Bitte holen Sie bei Bedarf weitere Informationen in der Geschäftsstelle ein.

SERVICELLEISTUNGEN DER GESCHÄFTSSTELLE

1. Verkauf von Karten, Schlafsäcken, Jahrbüchern u. a.

Zu den Öffnungszeiten Montag 14.00 bis 18.00 Uhr, Mittwoch 15.00 bis 19.00 Uhr und Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr

2. Materialausleihe

Montag 15.00 bis 18.00 Uhr und Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr

3. Bibliothek: Beratung und Ausleihe

Mittwoch 15.00 bis 19.00 Uhr und Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr

JAHRBUCH BERG '98

Mit etwas Verzögerung wurde das Jahrbuch für 1998 ausgeliefert. „Gebietsthema“ sind die Kitzbüheler Alpen, die – gerade weil sie der Highlights enthalten – eine intensive Betrachtung verdienen. Die neue Ausgabe der Gebietskarte ist dem Buch als Beigabe angefügt. Es ist müßig, die weiteren Themen des Jahrbuchs aufzulisten: Aspekte aus Geschichte, Geologie, Kultur, Auslandsbergsteigen und Sicherheit werden von kompetenten Autoren behandelt.

Das Buch ist zum Preis von 24,80 DM (Mitgliederpreis) in der Geschäftsstelle erhältlich.

DIE MATERIALAUSLEIHE BERICHTET

Der Ausleihservice der Sektion hat sich in den drei Jahren seines Bestehens rasant entwickelt. So wurde der ursprünglich vorhandene Materialschatz erweitert und aufgestockt. Gleichzeitig stieg die Zahl der abgeschlossenen Leihverträge in diesen drei Jahren um beinahe das Vierfache, nämlich von 22 im Jahre 1994 auf über 80 im Jahre 1997.

Um weiter mit Zahlen zu jonglieren hat in 1997 jedes Mitglied das von der Materialausleihe Gebrauch gemacht hat, 2,3 Geräte entliehen. Am häufigsten wurden Steigeisen entliehen, gefolgt von Helmen, Pickeln und Klettersteigsets. Gut ist auch des Angebot von Teleskopstöcken angenommen worden, wohingegen Höhenmesser, Kompass und Biwacksäcke nur selten entliehen wurden.

Erfreulich ist auch, daß das Material fast immer in einwandfreiem Zustand zurückgegeben worden ist und es nur selten zu Überschreitungen der vereinbarten Ausleihzeit kommt. Ich denke, daß dies eine großes Lob an die Mitglieder wert ist, da ein solches Verhalten heute (leider) nicht mehr selbstverständlich ist, aber nur durch dieses soziale Verhalten ein für alle Seiten unproblematischer Ablauf der Ausleihe gewährleistet werden kann. Die Sektion wird auch in diesem Jahr bemüht sein, den Ausleihservice durch Ergänzungen im Materialschatz noch attraktiver zu gestalten.

Aber nicht nur die Ausleihe von Material wird gut angenommen, immer häufiger haben Mitglieder Fragen zur Ausrüstung oder zu bestimmten Produkten, die hoffentlich befriedigend beantwortet werden. Vielleicht haben sie ja eine Anregung was die Ausrüstung und die Materialausleihe betrifft, lassen Sie es uns wissen.

Andreas Rothenhäusler

Neue Mitglieder

Sieglinde Wilz, Thorsten Artmann, 10965; Philip Ebert, 10625; Gerrit Köster, 12167; Dr. Benno Hain, 14053; Carl-Hinrich Paul, 10247; Felix Schlueter, 12161; Julian Gebhard, 10781; Sigrid Müller, 13439; Ursula Schiwon-Mentrup, 12205; Maxi Pitz, 66798 Bedersdorf; Nikolaus, Laurenz, Elisabeth und Lukas Trenkler, 12249; Claudia, Kira, Tarsis, Silas und Maris Eberle, 12203; Pia Maria Szameit, 12101; Andreas und Thomas Woschke, 10719; Erik u. Svea Mross, 13405; Eva Tauber und Stephan Grosser, 17489 Greifswald; Prof. Dr. Michael und Christopher Schmidt, 14554 Seddin; Ralf Kerl, 10997; Barbara Kunft, 24351 Sieseb; Nikolai Bloch, 10969; Nikolai Goebel, 12051; Regine Sperling, 12307; Malte von Reden, 14129; Ines Gotta, 14167;

WIR TRAUERN UM

Dr. Andreas Kurjo, geboren am 17.8.1947, Mitglied seit 1982
Gunter Mursch, geboren am 25.1.1947, Mitglied seit 1982
Friedrich Kleine, geboren am 5.12.1910, Mitglied seit 1950, Inhaber des Ehrenzeichens für 40jährige Mitgliedschaft.
Heinz Perrey, geboren am 18.8.1913, Mitglied seit 1954, Inhaber des Ehrenzeichens für 40jährige Mitgliedschaft.
Frau Gertrud Glaw, geboren am 11.12.1914, Mitglied seit 1988
Wolfgang Horn, geboren am 6.1.1941, Mitglied seit 1983
Kurt Becker, geboren am 6.3.1929, Mitglied seit 1978

Spenden für unsere Hütten

Matthias Nöthlich 39,10 DM
Hüttenfond
 Fr. Christopher 375,00 DM
 Karl-H. Krüger 65,00 DM
Berliner Hütte
 N. Brabanski 150,00 DM
Brandenburger Haus
 H. Heidemann 150,00 DM
Gaudeamushütte
 Waltraud Seide 239,14 DM
Spenden Nepal/Strom für Nima
 B. Boese 1.000,00 DM
 Dr. B. Kaltenmeier 30,00 DM
 Bernd Schröder 100,00 DM
Sachspende/GPS-Empfänger
 Globetrotter-Ausrüstung 699,00 DM

Veranstaltungen der Sektion - Termine

Bitte beachten: Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand - wenn möglich - auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

Einladung zur Mitgliederversammlung im Januar

Donnerstag, 8. Januar um 19.30 Uhr

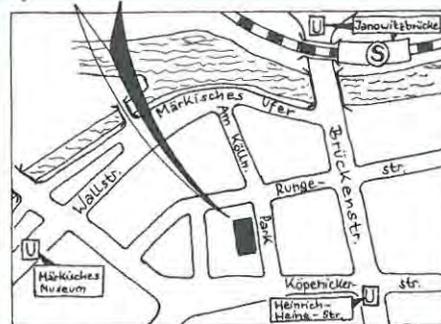
Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Mitteilungen des Vorstandes
3. Dia-Vortrag, Dr. Helmut Mägdefrau:
Meteora - Felsenwald in Griechenland

Berlin-Mitte, Am Köllnischen Park 6-7, 1. OG, (siehe Skizze).

Verkehrsverbindungen: U-Bahnlinie U2 Märkisches Museum, U-Bahnlinie U8 Heinrich-Heine-Straße, Buslinien 240 und 265 (Haltestelle Brückenstraße).

Der Eintritt ist für Mitglieder der Sektion Berlin wie immer frei, Gäste zahlen 5,- DM



Kritik zum Diavortrag von Hans Steinbichler am 13. November 1997

Wandern auf Allgäuer Wegen - in der Schweiz - in Italien - der Trenker Luis unterm Langkofel? - Der Sonnenaufgang in den Bergen - die Kuh als alpine Getränkespenderin - spät aufstehende Hüttenwirte grrr! - Frühstück in Plastik-Portionspackungen grrr! - Seilbahnen, naja! - volle und beschauliche Hütten - einsame Biwaknächte ...

Die Bergfreund/innen der Sektion mögen der Rezensentin diese stichpunktartige Wiedergabe der Eindrücke von Hans Steinbichlers feuerwerksartigem Vortrag über Höhenwege in den Alpen nachsehen. Lange Sätze fänden nicht genug Platz auf dieser Bergboten-seite, um das brillante Kompakt-Intensiv-Dia-Erzählungs-Musik-Alpinerlebnis angemessen zu würdigen, das der Referent trotz einer drohenden Erkältung am Vorabend seines Geburtstags gutgelaunt der Sektion Berlin bescherte. Phantastische Farbdias von verschiedenen Höhenwegen der Alpen mit ihrer wundervollen Blumenpracht zeigten, daß nicht nur das „Mitnehmen“ großer Gipfel, sondern auch das Gehen auf weiten Wegen durch die Alpen zum intensiven Bergerlebnis werden kann. Hans Steinbichlers Liebe zur Natur begeistert, sein Temperament steckt an, läßt die Berliner/innen nach diesem kurzweiligen Vortrag perfekt bayerisch verstehen.

Begeisterter Applaus an Hans Steinbichler, dazu noch die herzlichsten Geburtstagsglückwünsche der Sektion und hoffentlich bald ein Wiedersehen, nicht nur beim Vortrag in der Sektion Berlin, sondern auch zufällig einmal auf einsamen Wegen durch unsere geliebte Bergwelt.

Sigrid Wehner



Hans Steinbichler bei seinem „musikalischen“ Vortragsteil. Foto: U. Lantzsich

„Der Steinbichler war da!“

Wenn eine Mitgliederversammlung durch einen Dia-Vortrag von Hans Steinbichler „gekrönt“ wird, so ist das schon etwas Besonderes. Ich würde auch noch viel mehr als nur vier Treppen hochsteigen, wie es diesmal nötig war, weil der übliche Vortragsraum besetzt war und wir mit einem anderen Saal vorlieb nehmen mußten, um dieses Urgestein eines Vortragenden zu erleben.

Klar, daß der Saal übertoll war, denn man kennt und schätzt hier die Art seiner Vorträge. Er führte uns mit seinen exzellenten, großformatigen Dias auf vertraute und unbekannte Höhenwege. Er tat dies auf eine Weise, daß man versucht ist, einige dieser Höhenwege auch selber einmal zu begehen. Einen Fehler aber hat er gemacht: er wollte uns doch wirklich den Siebenschneidenweg oder auch Aschaffener Höhenweg als Berliner Höhenweg „verkaufen“!

Aber Hans Steinbichler wirkt nicht nur durch seine Bilder, auch seine Sprache setzt er wirkungsvoll ein ... so konnten wir ihn zum Beispiel als Stimmenimitator von Luis Trenker erleben. Ein Ständchen mit seiner Mundharmonika beendete schließlich seinen Vortrag. Der herzliche Beifall zum Schluß läßt ihn hoffentlich bald wiederkommen!

U. L.

Diavortrag:
Dr. Helmut Mägdefrau:

Meteora - ein Felsenwald in Griechenland.

Meteora ist nicht nur für die Reisenden wegen der griechischen Geschichte interessant, sondern auch wegen seiner atemberaubenden Landschaft. Auf engstem Raum erheben sich 200 Felstürme mit Wandhöhen bis 250 m direkt am nördlichen Ende der Tessalischen Tiefebene. Dazwischen ist eine weitgehend unberührte Natur mit einer Vielzahl seltener Pflanzen und Tiere erhalten geblieben. Die Felsen selbst bieten nicht nur Tieren eine Heimat, sondern auch den Kletterern seit über 20 Jahren ein reiches Betätigungsfeld.

Sport

Sportreferent: Wolfgang Kasten, Telefon: 4 36 32 38

Trimm Dich: Jeden Montag in der Sporthalle der Ruppinschule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau. Von 17.15 bis 18.15 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis 19.30 Uhr Konditionstraining bei Herrn Germann.

☆☆☆

Nordwandtraining: Seit 27.10. jeden Montag um 20.00 Uhr in der Ruppinschule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau. Konditions- und Vorbereitungstraining nach heißen Rhythmen mit Rainer Gebel und Thomas Meier.

☆☆☆

Gymnastik: Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimari-sche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

Sport mit Musik: Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22 – 24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten links. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

☆☆☆

Hinweis: Die Teilnahme an den vorstehenden Sportterminen ist für Sektionsmitglieder frei; Gäste zahlen je Abend DM 5,00.

Wanderungen und Radtouren

Hinweis:

Bei sehr ungünstigen Bedingungen (Neuschnee, Glatteis) kann eine Wanderung geändert oder verkürzt werden, oder gar ausfallen. Der/die Wanderleiter/in sollte trotzdem am Treffpunkt sein. – Geeignete Schuhe mit guten Profilsohlen sind jetzt unbedingt erforderlich! – Gäste

Sektionsvortrag Januar:

Meteora – Felsenwald in Griechenland



Dr. Helmut Mägdefrau zeigt eine atemberaubende Landschaft, die von Felstürmen durchzogen, unberührte Natur, eine Vielzahl seltener Pflanzen und Tiere beheimatet. – Ein Betätigungsfeld für Kletterer.

Dieser Sektionsvortrag findet statt am **Donnerstag, dem 8. 1. 98 um 19.30 Uhr im Haus am Köllnischen Park**, Am Köllnischen Park 6 – 7, U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße, Kosten: Gäste 5,00 DM, Mitglieder frei.

sind gern gesehen. Nichtmitglieder zahlen 3 DM an den/die Wanderleiter/in zugunsten der Sektionskasse.

Sa., 3. 1.: *Wanderung bis Allende-Brücke.* Treffpunkt 13.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt nach Rübzahl. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 4. 1.: Schönholzer Heide – Lübars, ca. 10 km. Treffpunkt: 10.03 Uhr, S-Bhf. Wollankstr. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Mi., 7. 1.: Treffpunkt: 9.55 Uhr, S-Bhf. Wannsee, Weiterfahrt 9.59 mit Bus 114 bis Straße zum Löwen, ca. 12 km. (Wandergruppe – Gisela Berger)

Sa., 10. 1.: *Wanderweg: Murellenberge, Tiefwerderwiesen, Teufelsberg, Havelhöhenweg, Riemeisterfenn* (ca. 20 km). Treffpunkt 8.45 Uhr U-Bhf. Ruhleben (U2). Rucksackverpflegung. (Die 25er – Johannes Klose)

Sa., 10. 1.: *Wanderung Rangsdorf – Dahlewitz.* Treffpunkt 12.20 Uhr Bhf. Schönefeld. Abfahrt 12.31 Uhr oder Zustieg in Blankenfelde 12.37 Uhr. Gemeinsame Weiterfahrt. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Sa., 10. 1.: *Winterwanderung von Tegel Richtung Frohnau*, ca. 12 km. Treffpunkt 9.30 Uhr U-Bhf. Tegel, Ausgang C & A. Rückfahrt mit Bus 125 nach U- und S-Bhf. Tegel. (Fahrtengruppe: Carl-Heinz Battermann)

So., 11. 1.: *Fünf-Seen-Wanderung zum S-Bhf. Grunewald*, ca. 14 km. Treffpunkt: 10 Uhr, S-Bhf. Wannsee, Ausg. Nibelungenstr. (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 14. 1.: *Hobrechtsfelde, Karow*, ca. 13 km. Treffpunkt: 10.12 Uhr, S-Bhf. Röntgental, S8, Tarif B. (Wandergruppe – Christa Henck)

So., 18. 1.: Treffpunkt: 10 Uhr, S-Bhf. Nikolassee, Ausg. Strandbad, ca. 15 km. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

Mi., 21. 1.: Treffpunkt: 10 Uhr, S-Bhf. Frohnau, ca. 12 km. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

So., 25. 1.: Treffpunkt: 9 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel. (Wandergruppe – Renate Donalies)

Mi., 28. 1.: *Drei-Seen-Wanderung*, ca. 10 km. Treffpunkt: 10 Uhr, S-Bhf. Nikolassee, Ausg. Strandbad. (Wandergruppe – Horst Ehrke)

So., 1. 2.: *Düppeler Forst – Babelsberger Park – Neuer Garten – Pfingstberg*, Einkehrmöglichkeit, ca. 18 km. Treffpunkt: 9 Uhr, S-Bhf. Wannsee. (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 4. 2.: *Murellenberge*, ca. 12 km. Treffpunkt: 10.04 Uhr, U-Bhf. Ruhleben. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Bergsteigergruppe

Klettern – Eis – Hochtouren

Joachim Hoffman, Tel. 7 11 67 12
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Gruppenabend: Dienstag, den 27. Januar, 19.15 Uhr

Egon Seegert zeigt einige Dias über Bergtouren in Mexiko. Mexiko ist abwechslungsreich wie kaum ein mittel-amerikanisches Land. Von Deutschland aus mühelos zu erreichen, bieten sich zahlreiche Möglichkeiten zum Wandern und Bergsteigen, aber auch kulturell gibt es in diesem Land viel zu entdecken. Egon hat mit Freunden die Mitte von Mexiko drei Wochen lang mit Bus, Jeep und zu Fuß bereist, Berge und Pyramiden bestiegen und kann wertvolle Tipps für Routenplanung, Ausrüstung etc. geben.



Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

JAHRESPLANUNG FÜR 1998

Sa. 7. Februar: Gründungs-treffen (Fotos, Dias usw.) Grüne Stute 19:00 Uhr

Mi. 13. Mai: Vorbesprechung Arbeitseinsatz, Geschäftsstelle 19:00 Uhr

So. 14. Juni: 8. Brandenburger Bergtriathlon, Start 9.00 Uhr

27. Juni. – 4. Juli: 1. Arbeitseinsatz, Brandenburger Haus

4. – 11. Juli: 2. Arbeitseinsatz, Brandenburger Haus

Mi. 16. September: Nachbesprechung Arbeitseinsatz, Geschäftsstelle 19:00 Uhr

Fr. 20. November: Nachbesprechung, Geschäftsstelle, 19:00 Uhr

☆☆☆

Sonntagstreff: Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf. Treffpunkt: S-Bhf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann z. B. rund um den Teufelssee, ruf zur Radarstation, Dra-chenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune.

Anschließend Frühschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frühschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen.

Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

☆☆☆

Freitagssport: Jeden Freitag (außer Schulfreien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22 – 24. Zeit: 20.00 – 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

☆☆☆

Rückblick: Am 5. Dezember trafen sich rund 40 Brandenburger zum Rückblick auf den Arbeitseinsatz 1997. Sogar aus Cottbus waren Gäste angereist und brachten einen Film über ihren Besuch des Brandenburger Hauses mit. Im Unterschied zum Arbeitseinsatz hatten sie schönes Wetter gehabt. Neben Dias wurde auch der Filmbericht des Brandenburger Fernsehen (ORB) vom Arbeitseinsatz gezeigt. Besondere Überraschung: Alfred Fuhrmann zeigte einige Bilder vom ersten Arbeitseinsatz 1979. Von den damaligen Veteranen waren zum Gruppentreff drei Teilnehmer erschienen. Ansonsten war's ein Wiedersehen vieler Teilnehmer der vergangenen Jahre und ein Informationsabend für die Gäste. Uwe

Mützen suchen - Winter buchen

Ski- und Snowboard-Reisen Langlauf in Skandinavien

LockeFlights

Zu Ihrem Reiseziel suchen wir für Sie den günstigsten Preis! Wohin Sie wollen - wann immer Sie wollen.

weltweit & preiswert

LockeToursBerlin

Reisebüro, Reiseveranstalter

Bundesallee 115 Telefon: 12161 Berlin 852 30 30

Drögmöller, Hüttenwart des Brandenburger Hauses, erläuterte die Planungen für den Arbeitseinsatz 1998.



Spree-Havel

Wandern - Radeln - Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02



Familienbergsteigen

Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

Bis zum Redaktionsschluß lagen keine aktuellen Meldungen vor.



Patrick Braun-Urban,
Tel.: 7 71 52 81
Anke Hinneck,
Tel.: 7 44 41 36

Neu! Neu! Neu! Neu! Neu!

Hallenkraxeln: Termine jeweils von 10.00 Uhr - 13.00 Uhr in der Kletterhalle: 4. Januar, 22. Februar, 29. März, 26. April, 10. Mai, 21. Juni. - Kinder sind willkommen! Gruppenmitglieder zahlen an diesen Tagen den Gruppentarif 5,- DM/3,- DM.

☆☆☆

Dauerbrenner: Familiensport: Am 2. Sonntag im Monat, Treffpunkt: 10.30 Uhr an der Turnhalle Waldschulallee 71.

☆☆☆

Klettertreff: Jeden Dienstag ab 19.00 Uhr in der Kletterhalle (freies Klettern)

☆☆☆

Eislauf: Am 24. Januar, Sonnabend, gemeinsames Eislaufen. Nach Möglichkeit auf einer natürlichen Eisfläche, ansonsten evtl. im Eisstadion. Ort, Zeit bei Uwe erfragen. (Bitte erst ab Mitte Januar!)

☆☆☆

INFOS

Berichtigung der Info vom Bergboten Nov/Dez: Richtig hätte es heißen müssen, „Wir machen uns stark für eine Kindergruppe in der Sektion.“ Weiterhin ergänzen wir diese Info dahingehend, daß wir derzeit die Arbeit für die Kinder

unter zehn Jahren im Rahmen unserer Gruppe übernehmen. Wir gehen davon aus, daß die Sektion ihre Aufgabe parallel wahrnimmt, eine kontinuierliche Arbeit für Kinder zu realisieren - das war Konsens der Jahreshauptversammlung, aufgrund der neuen Beiträge (ab 0 Jahren). Bislang gibt es ein solches Angebot nicht!

☆☆☆

Vorschau: 6. Februar (Dienstag) ca. 20.00 Uhr Eisstadion Wilmersdorf (ohne Kids).

☆☆☆

RÜCKBLICKE

Oktoberzelten in Thüringen: Wir waren zu acht an diesem Wochenende auf dem idyllisch gelegenen Zeltplatz eingetroffen. Konnten die schönen Herbsttage nach Lust und Laune mit Streifzügen durch Natur und Wald, kleinen Spaziergängen und klettersportlichen Aktivitäten erleben. Ohne Strom und Komfort, zeigte sich die Jahreszeit von ihrer ungeschminkten Seite: kühl und dunkel. Wir paßten uns an, waren früh im Zelt und hatten den Abwasch ebenfalls nicht auf die lange Bank geschoben.

Patrick

☆☆☆

Schmetterlingslust - im Britzer Garten: Nach kurzer Gewöhnung an die fliegenden Falter konnten wir ihren schönen Anblick genießen. In prächtigen Farben, schönen Formen und ungewohnter Größe flatterten sie um uns herum. Nach dem eher tropischen Klima im Schmetterlingshaus, mußten wir einem Regenguß im Britzer Garten standhalten. Dort war Drachenfest. Mit viel Geschick entknotete Sabine drei gefundene Drachen. Unsere Kinder verloren nicht die Geduld bei dem Versuch, sie steigen zu lassen und hatten ihre Freude. Alles in allem ein kühler regner-

ischer Samstag nachmittag an dem wir viel Spaß hatten und sicherlich ohne Verabredung unsere Wohnung nicht verlassen hätten.

☆☆☆

Christian-Pfeil-Gedächtnislauf, Laternenbasteln, Martinsumzug: Mit Sonnenschein wurden wir beim Christian-Pfeil-Gedächtnislauf belohnt. Max und Anton haben mich „angefeuert“ und mit Begeisterung selbst teilgenommen. Über ihre gewonnenen Kuscheltiere waren sie sehr stolz. In jeder Beziehung hat sich das frühe Aufstehen an diesem Sonntag gelohnt. Mit Freude nahmen wir an weiteren Aktivitäten teil. Dazu gehörte das Laternenbasteln mit späterem Martinsumzug. Petras Laternen, gebettet auf getrockneten Blättern, diente uns als Feuerspende. Dann ging es eine Runde durch den Bäckerpark. In einem Tempo, dem auch kleine Menschen folgen konnten. Durch verteilte Liedertexte waren alle in der Lage, mitzusingen. Unser Ziel war der Garten von Petra und Patrick. Dort gab es Kinderpunsch und Weckmännchen. Am Lager-

feuer konnte man es sich dann schmecken lassen. An einer Wäscheleine befestigt, erleuchteten die Laternen den Garten, wo zusätzlich viele Kerzen aufgestellt waren. Nun wurde noch einmal gesungen und die schöne Stimmung genossen. Das schöne Laternenfest ging zu Ende. Danke!

Anke Hinneck



Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89
Dr. Georg Mair, Tel. 3 93 88 34

Gruppenabend am 4. Donnerstag im Monat, also am 22. Januar, diesmal mit viel Bewegung! Treffpunkt um 19.30 Uhr Wo? Eisstadion Wilmersdorf, Fritz-Wildung-Straße 9.

Da sich bei Redaktionsschluß im Dezember noch nicht das kleinste Eiskristall auf den Berliner Seen gebildet hatte, setzen wir auf Nr. Sicher und auf Kunsteis. Sollten sich die Verhältnisse wintermäßig entwickelt haben, können wir uns ja dann am Gruppenabend für

einen Wochenendtermin auf einem netten See verabreden (Schwimmflügel nicht vergessen!)

Ich hoffe, Ihr habt das neue Jahr mit viel guter Laune begrüßt und - macht das Beste draus. Bis dann
Simone



Wandergruppe

Dieter Gammellen, Tel. 7 05 69 90
Hiltraud László, Tel. 7 71 51 73

Zum Beitragsmarken-Verband treffen sich viele nette Wanderer am Mittwoch, 14. Januar, ab 10 Uhr in der Geschäftsstelle. Damit für jeden ein kleiner Imbiß organisiert werden kann, bitte **bis 12. Januar anmelden** bei Dieter Gammellen. (Hinweis: 1997 waren hierfür 130 Arbeitsstunden notwendig. Dank sehr guter Beteiligung hatten wir die Arbeit an einem Tag fast geschafft.)

☆☆☆

Gruppentreffen: Sonnabend, 17. Januar, 15 Uhr, in der Geschäftsstelle. Wir wollen diesmal zusammen spielen und uns gut unterhalten. Wer eine Idee hat, sollte seinen Beitrag leisten - der Phantasie sind kaum Grenzen gesetzt.

☆☆☆

Vorschau: Unsere nächsten Gruppentreffen finden statt am 21. Februar (Thema: ?) und am 21. März (Diavortrag Arnold Nitschke: Wallis und Saas-Fee).

☆☆☆

Frühlingsfahrt: Wandern in der Sächsischen Schweiz, 14. bis 21. Mai 1998, Donnerstag bis Himmelfahrt. Bahnreise, Berghof Lichtenhain, Pension und Gasthof. Kosten: ca. 60 DM/Tag im DZ mit Halbpensi-

AUCH IM NEUEN JAHR IMMER FÜR SIE DA

Manches für die Ausrüstung ist zu ersetzen, manches neu anzuschaffen. Doch was ist das Richtige? Darüber berät Sie gerne in unserer Geschäftsstelle Andreas Rothenhäusler: montags von 15.00 bis 18.00 Uhr, freitags von 11.00 bis 13.00 Uhr und auch unsere Gruppenleiter an den Gruppenabenden.

Für den Kauf Ihrer Ausrüstung empfiehlt Ihnen die Sektion Berlin folgende Sportgeschäfte, die Sie auch beraten: **Berg-Franzl**, Marchlewskistraße 77 in Friedrichshain, **Camp 4**, Dircksenstraße 78 in Berlin-Mitte; **Der 7. Grad**, Schloßstraße 40 in Steglitz; **Sportfachmarkt im Ullsteinhaus**, Mariendorfer Damm 1-3 in Tempelhof und **Sport-Schaffer**, Detmolder Straße 58 in Wilmersdorf. Für Touren: **Björn Klauer**, Innset, N-9250 Bardu, Norwegen und **Locke Tours Berlin**, Bundesallee 115 in 12161 Berlin.

Weisen Sie beim Kauf darauf hin, daß Sie Mitglied des DAV-Sektion Berlin sind. Ausweis nicht vergessen!

Anmeldung bis 30. Januar. Manfred Specht Tel. 3 94 27 11, Edgar Braasch Tel. 4 04 98 2

Anzahlung: 100,-DM.

Organisation: Monika und Manfred Specht / Spree-Havel-Radwandergruppe

on. - Anzahlung: 100 DM bis 21. Februar erforderlich, bitte an Dieter Gammellen, Konto-Nr. 01424 37100, BLZ 10010010, Postbank Berlin.

☆☆☆

Spendenauftrag – in der Wandergruppe wird für die **Berliner Hütte** gesammelt – zur Zeit sind 683,00 DM zusammen – wir möchten gern einen neuen Fußbodenbelag für die Eingangshalle „anschieben“. Wer schiebt mit? Spendenkonto der Sektion: 310 022 770, BLZ 100 500 10, Berliner Sparkasse, Kennwort: Berliner Hütte.

(Weiteres in unserem Fahrtenbericht im Nov./Dez.-Bergboten, S. 10/11.)



Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Monatstreffen: 24. Januar (Sonntag) 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle. Es spielt für uns das Mandolinen-Orchester. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt, mit Kuchen und Vesperbrot versorgt sich jeder selbst. Gäste stets willkommen.

☆☆☆

Sprechstunde der Fahrtengruppe am Sonntag, 24. Januar von 14.00 – 15.00 Uhr.

☆☆☆

VORANKÜNDIGUNGEN

Wanderfahrt über Himmelfahrt nach Gößweinstein/Fränk. Schweiz vom Mittwoch, 20. Mai. bis Sonntag, 24. Mai., Übern. und HP im DZ, Dusche, WC incl. Busfahrt DM 380,00.

Anmeldung sofort und Anzahlung von DM 150,00 bis 31. Januar, Rest DM 230,00 bis 31. März, Kennwort: Fränk. Schweiz.

24

Herbstwanderwoche nach St. Jakob im Ahrntal/Südtirol vom 19. bis 26. September.

Preis: ca. 670,- DM mit Halbpension.

Anmeldung sofort und Anzahlung von 250,- DM bis Ende Februar. Kennwort: Südtirol, Rest 420,- DM bis 30. Mai. Gäste, auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Anmeldungen bei Ehepaar Battermann, Tel. 4 31 01 77 oder schriftlich Hennigsdorfer Str. 67 IV, 13503 Berlin.

Anzahlungen auf M. Neumann-Fahrtengruppe, Kto. Nr. 986 4356 01, BLZ 100 700 00 Deutsche Bank.



Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

Gruppentreffen: Am Montag, den 9. Februar treffen wir uns um 18.00 Uhr in der Geschäftsstelle zu folgenden Programmpunkten:

- 1) Anmeldung für die Frankreichfahrt. Bis Ende Februar muß Jean-Paul Auger die Teilnehmerzahl wissen.
- 2) Gruppenleitung
- 3) Wandervorschläge
- 4) Bericht von unserem Aufenthalt in Riouclar (Hochprovence) im September 1995, ein Film von Manfred Specht.

☆☆☆

Rückblick: Einst hatte der Singekreis der Sektion Berlin in der Vorweihnachtszeit gutbesuchte „Advents-Kränzel“ für die Mitglieder ausgerichtet. Den Singekreis gibt's nicht mehr. Doch seine Tradition hat sich in der Sektion bewahrt – die

25er haben sie vor Jahren aufgenommen und führen sie seitdem fort. So trafen Sie sich mit Gästen am 6. Dezember wieder in der Geschäftsstelle. Musikalisch umrahmt wurde der vorweihnachtliche Abend vom Wilmersdorfer Seniorenchor, dem sich einige Sängerinnen des ehemaligen Singekreises angeschlossen haben. Bekanntes und Unbekanntes wurde gesungen. Der Chorleiter, Günther Giese, beruflich Chorolist an der Staatsoper, vermochte sogar die 62 Teilnehmer des Abends nicht nur zum Mitsingen, sondern auch zu einem vierstimmigen Kanon zu bewegen.

Reichhaltig war des Kuchenbuffet, selbstverständlich mit Selbstgebackenem. Und auch für Rotwein war gesorgt. Abschluß des Abends bildete ein Bilderquiz mit Fotos von den vielen Touren der 25er. Die erfolgreichen „Räte“ oder „Rätinnen“ erhielten originale Preise, meist aus Eigenproduktion. Zum Schluß gab's einen Film zur Erinnerung an die Aktivitäten der Gruppe. Bleibt noch zu erwähnen, der Gruppenraum der Geschäftsstelle war weihnachtlich mit Selbstgebackenem geschmückt.

☆☆☆

RADTOUR IN DEN MASUREN

Die „Gesellschaft für gute Nachbarschaft zu Polen“ organisiert vom 8. bis 15. August 1998 Radtouren in den Masuren, an denen sich auch DAV-Mitglieder beteiligen können.

Leistungen: Fahrt ab Grenze bis zum Standquartier bei Olsztyn/Allenstein per Bus, Fahrrad- und Gepäcktransport per LKW (an den Schutz der Fahrräder ist gedacht), Unterkunft in Zwei- bis Vierbettzimmern einer Landwirtschaftsschule, geführte Tages-

touren ca. 100 km, Verpflegung mit Frühstück, Lunchpaket und warmem Abendessen, Besichtigungen, med. und techn. Betreuung. Die genauen Streckenpläne lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor. Preis ca. 500,- DM.

Weitere Informationen über Charlotte Klose



Heinz Drachholz, Tel. 6 67 48 85
Waltraud Schultz, Tel. 3 32 45 15
Ulrich Hein, Tel. 8 73 20 78
Fahrtenleiter Lutz Hohaus, Tel. 8 52 91 40

DIE WASSERWANDERER SAGEN: „DANKESCHÖN, ALFRED!“

Eine Tradition der „Berliner und Brandenburger Bergsteiger“ lebt in unserer Sektion wieder auf. Das „Wasserwandern“ steigert zunehmend seinen Beliebtheitsgrad. Den Blick immer auf die fernab gelegenen Alpen gerichtet, die jedoch nicht für jeden an jedem Wochenende erreichbar sind, wird das Wandern zu Wasser mit Kajak, Falboot oder Kanadier aus Spaß und ausdauernd betrieben: Training für's Bergsteigen.

Alfred Fuhrmann hatte es verstanden, die Gruppe der Wasserwanderer mit vielen Ideen über die Saison 1996/97 zu begleiten. Inzwischen gehören mehr als 30 Wasserwanderer – von den Yetis bis zu den Senioren – der Gruppe an.

Wanderziele auswählen, Touren planen, Rastplätze vorab in Augenschein nehmen, „Uschi“ begeistern und vieles mehr waren für den begeisterten Gruppenleiter eine Selbstverständlichkeit und für die Gruppe eine wertvolle Hilfe. Die

Gruppenleitung wurde von ihm weitergegeben, jedoch seine Freude und Erfahrung am Wandern wird uns bleiben.

Dankeschön sagen Dir die Wasserwanderfreunde der Sektion Berlin für alle gelungenen gemeinsamen Stunden der Freizeit.

☆☆☆

NEUER SPRECHER DER PADDELGRUPPE

Da Alfred Fuhrmann aus persönlichen Gründen seine Sprecherfunktion der Paddelgruppe niedergelegt hat, wählen am 12. November die Wasserwanderer Heinz Drachholz zu seinem Nachfolger. Vertreter sind weiterhin Waltraud Schulz und Ulrich Hein, Fahrtenleiter Lutz Hohaus.

ACHTUNG TERMINÄNDERUNG!!

Gruppentreff Januar: Zur Besprechung für das Fahrtenprogramm 1998 treffen wir uns am Mittwoch, den 7. Januar in der Geschäftsstelle um 19.00 Uhr.

Winterwandern: 11. Januar, Sonntag. Zur ersten Wanderung im Jahr 1998 in Richtung Müggelturm treffen wir uns um 10.00 Uhr am Ausgang des S-Bahnhofes Berlin-Friedrichshagen (S-Bahn-Linie 3). Hinweis für Autofahrer: Der Rückweg endet nicht in Friedrichshagen.



TERMINE 1998

Die Tourenziele sollen am Mittwoch, 7. Januar, im einzelnen festgelegt werden. Aktuelle Änderungen sind stets möglich und werden an den Gruppenterminen besprochen. Hier finden auch die Transportabsprachen statt und werden andere organisatorische Probleme erörtert. Zum Beispiel Bootsverleih, Fahrgemeinschaften. Aber es werden auch Erfahrungen ausgetauscht, Lichtbilder gezeigt oder theoretische Unterweisungen erteilt.

☆☆☆

Winterwandern: Die Winterwanderungen sind jeweils sonntags. Beginn: 10.00 Uhr:

- 11. Januar, Müggelsee
- 15. Februar
- 22. März

☆☆☆

Gruppenabende sind jeweils mittwochs in der Geschäftsstelle, Beginn 19.30 Uhr:

- 7. Januar (Thema Fahrtenziele)
- 25. März
- 13. Mai
- 1. Juli (Sommerprogramm ergänzen)
- 2. September
- 4. November

Paddeltermine:

- 26. April 1. Anpaddeln
- 9. Mai 2. Anpaddeln
- 30. Mai – 1. Juni Pflingstfahrt (Werbellinsee ?)
- 19. – 21. Juni Sonnenwendfahrt
- 9. – 14. Juli Feldberg oder Carwitz
- 25. – 26. Juli
- 15. – 16. August
- 5. September
- 27. September Abpaddeln

KURZER RÜCKBLICK AUF DAS PADDELJAHR 1997

Das Jahr begannen wir mit zwei Winterwanderungen zwischen Königs Wusterhausen und Prieros, bzw. zwischen Eberswalde und dem Schiffshebewerk Niederfinow, immer in Wassernähe, um geeignete Ein- und Aussetzstellen für Paddeltouren zu erkunden.

Nach dem sehr gut besuchten Anpaddeln am 1. Mai in Schmöckwitz folgte eine zweitägige Pfingstfahrt auf dem Hölzernem See und dem Schmöldesee. Diese litt etwas unter dem miserablen Zeltplatz. Schon zum 2. Mal feierten wir die Sommersonnenwende mit einem zünftigen Grillabend in Töpchin bei Familie Drachholz. Vorher wurde aber im nördlichen Spreewald, weit entfernt vom touristischen Zentrum, tüchtig gepaddelt und geschleust.

Die Hangelsberger Spree zwischen Fürstenwalde und Neu-Zittau ist frei vom Motorbootverkehr und erwies sich als idyllischer Wasserwanderweg. Sie sollte Training sein für die erste größere Paddelfahrt der Gruppe, die Ende Juli über 135 km auf der Weser stattfand.

Von Hannoversch-Münden bis Hameln waren 3 Kanadier und zwei Kajaks mit sieben Erwachsenen und fünf Kindern und der gesamten Campingausrüstung eine Woche unterwegs. Eine weitere zweitägige Fahrt fand danach im Havelquellengebiet bei Kratzeburg statt. Zwischen Käbelicksee und Useriner See hatten wir ordentlich mit dem Wind zu kämpfen.

Wir schlossen die Saison 1997 am 27. September mit ei-

nem Abpaddeln an der Woltersdorfer Schleuse ab. Insgesamt nahmen an den Fahrten 83 Personen in 38 Booten ohne Unfälle teil. Ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann und berechtigte Hoffnungen auf einen abwechslungsreichen Sommer 1998 verspricht.

Die zweitägigen Fahrten haben sich wegen der langen Anfahrtswege, immer mit „Boot auf Auto“, als besonders lohnend erwiesen, da sich die meisten Teilnehmer schon am Freitagabend am Treffpunkt einfinden und somit der ganze Sonnabend und der halbe Sonntag in der Natur verbracht werden konnte.

Alfred Fuhrmann



Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Für den Januar haben wir uns den Dias verschrieben und planen folgendes:

Kanarische Inseln - Teneriffa, 16. Januar, Freitag 19.30 Uhr. Dieser schon einmal geplante Diavortrag kann erst jetzt gezeigt werden, weil die Dias durch Bauarbeiten in Mitleidenschaft gezogen waren und erst behandelt werden mußten. Nun erstrahlen sie wieder im alten Glanz und wollen uns in ihren Bann ziehen.

Teneriffa, die Hauptinsel der Kanarischen Inseln, war schon des öfteren in der Foto-, Film- und Videogruppe zu Gast. Heute erstmals nicht als Videofilm, sondern im Form von Dias. Folglich sehen wir Teneriffa von einer anderen Seite, der von schönen Motiven, Farben und prägnanten Details.

Ein Diavortrag von Jörg Schmietendorf.

☆☆☆

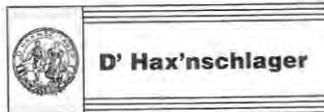
Eine Fahrt nach Göteborg:

30. Januar, Freitag 19:30 Uhr. Im November letzten Jahres bot sich die Möglichkeit, einen Tagesausflug nach Göteborg zu unternehmen. Mit der Fähre ging es über Nacht von Kiel nach Göteborg, wo der ganze Tag zur Erkundung der Innenstadt benutzt wurde. Die Erträge dieser Stadtwanderung, garniert mit Eindrücken von der Fähre und ein paar Eindrücken von Kiel, präsentieren wir in diesem Diavortrag von Rüdiger Nathusius.

Bitte beachten: Falls anderweitige Verpflichtungen dies erfordern, müssen wir die angekündigten Programme ggfs. tauschen. Wer daher gezielt nur an einem der beiden Vorträge interessiert ist, möge bitte bei den Gruppenleitern nachfragen.

☆☆☆

Vorankündigung: Unsere Februar-Termine haben wir wie folgt geplant: 13. Februar und 27. Februar, jeweils 19:30 Uhr. Alle Vorträge finden in der Geschäftsstelle statt. Gäste sind stets herzlich willkommen!



D' Hax'nschlagler

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende jeweils am 3. Mittwoch im Monat, pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle).

Übungsabend im Januar am **14.01.** (zusätzlich) am **21.01.** und am **28.01.** (zusätzlich)

im Februar am **11.02.** (zusätzlich) am **18.02.**

VIPs

Verantwortliche Redakteurin:

Jana Sticht,
Wartburgstr. 27, 10825 Berlin,
Tel.: 8 53 41 36

Jugendreferent:

Niklas Werner, Fehrbelliner Straße 17,
10119 Berlin, Tel.: 01 77-2 72 22 11
oder 44 35 98 34

stellvertretender Jugendreferent:

Ulrich Kretschmer,
s. außerordentliche JuLeis

Landesjugendleitung:

Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin,
Tel.: 25 29 93 94

Kassenwartin:

Silke Buchheister,
Waltzstraße 9, 10629 Berlin,
Tel.: 3 23 58 45

Bergzwerge: (10 – 13 Jahre)

Jana Friedrich, Köpenicker Str. 101,
10179 Berlin, Tel.: 2 79 44 27;
Uwe Borrman, Halbauer Weg 8,
12247 Berlin, Tel.: 7 74 51 86

Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela und Christiane Pawlizki,
Herder Straße 2, 10625 Berlin,
Tel.: 31 50 41 91;
Haika Werner, Jablonskistraße 39,
10405 Berlin; Tel.: 4 43 45 41;
Mathias (Ernie) Wolf,
Waldschulallee 19, 14055 Berlin,
Tel.: 3 02 77 29

Die Yetis: (15 – 18 Jahre)

Matthias Lübbert,
Fehrbelliner Straße 17, 10119 Berlin,
Tel.: 44 35 98 34
Jana Sticht, s. verantw. Redakteurin

Jungmannschaft:

Natalie Fehling, Majakowskirring 10,
13156 Berlin, Tel.: 4 85 11 61

Außerordentliche JuLeis:

Ulrich Kretschmer, Yorckstraße 48,
10965 Berlin, Tel.: 2 17 28 48;
Burkhard Priemer, Jablonskistr. 39,
10405 Berlin; Tel.: 4 43 45 41



DAV-Jugend Berlin

Sommerfahrt der Yetis 1997

19. Juli

Von Basel aus gelangten wir mit diversen Bahnen und Bussen zum Hotel Steingletscher an der Sustenpaßstraße. Es herrschten Top-Tourenbedingungen: Es war trocken, zumindest von oben, und die Sonne schien; unerklärlicherweise hatte sich aber vor selbige etwas geschoben, das man mit kolloid dispersem System oder Aerosol beschreiben könnte. Solch wunderliches Wettergeschehen sollte uns aber nicht schrecken, so daß wir gegen Mittag von dannen zogen, den ach so heiß begehrten Gipfeln entgegen, außerdem, welcher Bergsteiger ist bisher nachweislich durch Wettergeschehen zu Schaden gekommen?

Auf einer Teerstraße, die irgendwann aufhörte eine solche zu sein, gelangten wir an den Fuß des Tierbergglis, auf dem unser Ziel, die Tierbergglühütte, prangte. Zunächst ging es relativ ereignislos in die Höhe, bis sich erste Schneefelder unseres Anblicks erfreuten; sie sahen in uns eine echte Herausforderung und gaben sich alle erdenkliche Mühe, uns den Weg abwechslungsreicher zu gestalten, dies, indem sie uns zu gar spaßigen Rutschpartien einluden, so daß auch für den nötigen Anstieg des Adrenalinspiegels der Teilnehmer [und erst recht der Jugendleiter] gesorgt wurde.

Um uns auch den Test der Rucksackkondome zu ermöglichen, fing dann irgendwann jenes schon genannte Aerosol an, sich in seine Bestandteile aufzulösen, es fing also an zu regnen. Damit es noch lustiger werden konnte, verwandelte sich der Regen just in Schnee. So hatten wir dann über und unter uns

Schnee und hinter uns Schnee und vor uns Schnee. Irgendwann wurde uns dann der Schnee mit den gar lustigen Rutschfeldern darunter zu langweilig und auch die etwas steiler werdenden Geländeformationen des Tierbergglis weiter oben konnten nicht mehr den erwünschten Kick bringen, so daß beschlossen wurde, endgültig die Hütte aufzusuchen, um sich dort neuen Herausforderungen stellen zu können. In der Rekordzeit von 7 Stunden gelangten wir an besagter Hütte an, wo wir uns im Wäschetrocknen und Hungerstillen erprobten und zur besseren Verdauung wurde gleich noch ein bis zum nächsten Tag dauerndes Verdauungsschläpfchen drangehängt.

Philipp

☆☆☆

20. Juli

An diesem unserem ersten Tag im Hochgebirge stapften wir früh am Morgen zum ersten Mal als Seilschaft rund um die verschneite Hütte, gruben dann unsere Eispickel in den Schnee ein und übten das Spaltenbergungsverfahren „Lose Rolle“. Zwischendurch klarte es auf und wir konnten die winterlichen Berge sehen, die eigentlich zum Skitourengehen geradezu einluden. Als es dann von neuem zu schneien anfang, beschlossen wir, den Rest des Tages in der Hütte zu verbringen.

Wieder in der Hütte, bemerkte ich, daß meine schönen, kurz vorher auf der Bergbörse erstandenen Plastikbergschuhe völlig am Auseinanderbrechen waren, ohne daß ich sie vorher besonders beansprucht hatte. Wir versuchten, die Schuhe noch irgendwie zusammenzukleben, doch all unsere Konstruktionen hätten nie zwei Wochen lang ge-

halten. So mußten wir dann wohl oder übel für den nächsten Tag einen Talabstieg zum Schuherein-kaufen planen.

Am frühen Nachmittag waren auch Anja und Uli angekommen, direkt von der Jungmannschafts-fahrt aus dem Ortlergebiet.

Nach dem Nachtessen wurde noch philosophiert, ob man bei einer Bergfahrt mit so viel gutem Essen zu- oder abnehmen würde; Uli brachte mit seinem "Lied vom Kacken" die Diskussion zum Ende, so daß alle beruhigt schlafen konnten.

☆☆☆

21. Juli

Jana, Matthias und Clemens sind früh, vor allen anderen, aufgebrochen, um wieder abzusteigen, da Clemens' Schuhe, die er günstig auf der Bergbörse erworben hatte, gebrochen waren, und er unbedingt ein Paar neue oder wenigstens andere taugliche brauchte. Wir anderen sind später aufgestanden und haben gemütlich gefrühstückt. Wir sind dann, nachdem wir Ulis Schleifen alle in vernünftige Knoten verwandelt hatten, als Seilschaft losgegangen. An einer günstigen Stelle, oberhalb einer Mulde, haben wir dann noch einmal die Spaltenbergung geübt mit mehr oder weniger realistischem Sturz in die Mulde. Gegen mittag schon kamen die anderen vom Tal hoch. Sie hatten Glück, denn sie brachten ein Paar Schuhe mit (unter anderem auch noch einen Ohrwurm, den ihnen ein fremdes Autoradio verpaßt hatte und dessen Wortlaut ich hier nicht wieder-

geben möchte). Als wir dann wieder vollständig waren, haben wir auch noch einen schneegefüllten Biwaksack per Schweizer Flaschenzug hochgehievt. Wer wollte, konnte sich dann auch noch an einer einfachen Route im Eisklettern versuchen.

Als wir wieder in der Hütte waren, gab es Dank Jana und Matthias, die aus dem Dschungelbuch vorlasen, eine schöne, gemütliche und erholsame Märchenstunde.

☆☆☆

22. Juli

Ahoi auf dem Sustenhorn: Nun hatte der Himmel endlich mal klar Schiff gemacht. Das Wasser funkelte wie unsere Augen, als es diesen herrlichen Tag erblickte. Und so ruderten wir Richtung Sustenhorn, das heißt wir gingen, die Ruder gegen Eisäxte eingetauscht, brav angeseilt, damit keiner einbricht, denn unser Meer war gefroren; Ein Gletscher, wie wir später feststellten, dessen Ungeheuer ab und an auch Menschen zu fressen pflegen. Heute schienen diese jedoch zu schlafen, was uns ein Interview mit einem Solisten verriet, der sich abends auch nicht mehr auf der Hütte einfand.

Mehr oder weniger ging es die Wellen auf und ab, bis wir auf dem Gipfel unseres Zunami standen.

Irgendein Schiff muß hier die letzte Ruhe gefunden haben, denn die Rar ragte immer noch über den Gipfel hinaus, wenn auch eingefroren.

Dieses Meer schien endlos weit. Nach und nach untersuchten wir den Horizont und sonnten uns auf Deck. Nach und nach begann das Meer zu tauen und wir schwammen auf unsere Insel Tierberg zurück.

Der Himmel hatte endlich mal klar Schiff gemacht – hoffentlich bleibt's so. Ahoi!

Julia & Uli

23. Juli

5.00 Uhr Matthias' Uhr piept... "Müssen wir jetzt wirklich aufstehen?", es hilft nichts, raus aus den Deckenbergen und Schlafsäcken wühlen. Die letzten

Sachen in die Rucksäcke verstauen... wer nimmt die Müsliriegel... frühstücken und einbinden, dann los...

Abmarsch zur Trifthütte, Matthias führt die erste Seilschaft (Matthias, ich, Bianca, Clemens und Jana), danach folgt die andere Seilschaft (Uli, Julia, Anja, Philipp und Lucas) mit Uli an der Spitze. Mühsam kämpft sich Matthias durch den weichen Sulzschnee, es ist ziemlich warm, noch scheint die Sonne. Nach einer Stunde, weit ist die Tierberglhütte noch nicht entfernt ein kritischer Blick gen Himmel

... Wolkentürme bilden sich – der Himmel ist schwarz trotz Sonne – schnelle Wolken ziehen vom Wind getrieben...

Abbruch der Tour, eine Seilschaft (Bianca, Philipp, ich, Julia und Uli) kehrt gleich zurück, die andern (Matthias, Anja, Lucas, Clemens und Jana) wagen noch den Aufstieg zum Vorderen Tierberg. 10 Minuten nach Erreichen der Tierberglhütte fängt es an zu regnen, schnell die Sachen in das neue Zimmer bringen...was machen die anderen...auch sie brechen die Tour ab, nicht ganz so trocken kommen sie in der Hütte an. Trokene Sachen anziehen und ab in die Betten, Geschichten aus dem Dschungelbuch werden vorgelesen, etliche Schultern und Rücken massiert und Brot, Schokolade und Käse finden den gezielten Weg in unsere Mägen. Es sich einfach gut gehen lassen... schlafen, verschiedenen Erzählerstimmen lauschen, genießen, träumen, dem Alltag entfliehen und die Seele baumeln lassen, Uli spielt Gitarre...Sorgen so weit entfernt...ein richtiger Pausentag. Am Nachmittag wird der Aufenthaltsraum wieder in Besitz genommen und die Fähigkeiten im Schach- und Skatspiel vervollkommenet...die Frage nach dem Wetter erübrigt sich...eine weiße Wand zeigt sich an den Fenstern...nach einem hervorragenden Abendessen und einem Stück Nußkuchen ab in die Schlafsäcke.

Christina

Fortsetzung folgt

Belegungsplan Kletterhalle Hüttenweg

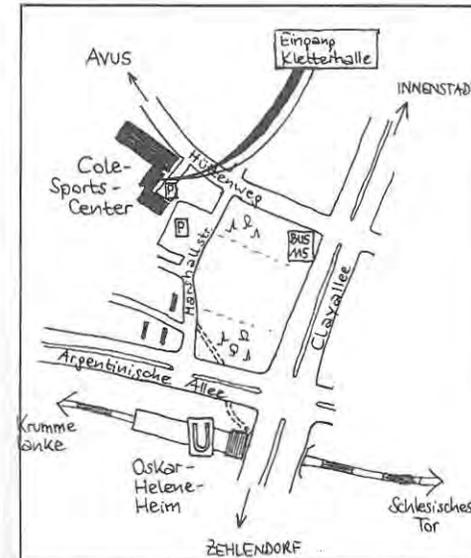
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
10.00 - 13.00	Universitäten, Gruppen, Ausbildung, Wartungsarbeiten Terminvergabe nur nach schriftlicher Anfrage						
13.00 - 16.00						freies Klettern	
16.00 - 19.00	Familien- gruppe 1)	freies Klettern	Jugend		freies Klettern	freies Klettern	Familien 2)
19.00 - 22.00	Bergsteiger- gruppe	freies Klettern	Frauen- klettern	Jugend / Skigruppe 3)	freies Klettern	freies Klettern	

- 1) 14täglic
- 2) monatlich
- 3) vierteljährlich

Bei allen grau unterlegten Feldern sind auch Mitglieder anderer Sektionen und Nichtmitglieder zugelassen.

Eintrittspreise Kletterhalle Hüttenweg

Preis je Zeiteinheit (3 Stunden)	Mitglieder der Sektion Berlin				Mitglieder anderer Sektionen		Nichtmitglieder	
	Freies Klettern		Gruppenklettern		Erwachsene	Jugend	Erwachsene	Jugend
	Erwachsene	Jugend	Erwachsene	Jugend				
Einzelkarte	9,00	6,00	5,00	3,00	13,00	9,00	18,00	12,00
10er-Karte	70,00	40,00			100,00	70,00	140,00	100,00
25er-Karte	150,00	85,00			220,00	150,00	300,00	220,00
Jahreskarte	400,00	250,00			600,00	400,00	800,00	600,00



Hinweise:

Einzelkarten sind nur an der Kasse in der Halle, bzw. beim Gruppenleiter erhältlich. 10er-Karten werden sowohl an der Hallenkasse als auch in der Sektions-geschäftsstelle verkauft. 25er-Karten und Jahreskarten sind nur in der Geschäftsstelle der Sektion erhältlich.

Einzelkarten sind nur am Lösungstag gültig.

Mehrfach- und Dauerkarten werden beim Gruppenklettern anerkannt. Mehrfachkarten gelten ab Lösungstag für höchstens ein Kalenderjahr. Jahreskarten müssen mit Paßbild versehen sein und sind nicht übertragbar.



Deutscher Alpenverein
Sektion Berlin e.V.
Markgrafenstr. 11
10969 Berlin
Tel. (030) 251 09 43

Termine

Jungmannschaft

- bei den Juleis erfragen

Yetis

- jeden Donnerstag, wann und wo bei den Juleis erfragen.

Bergmurmels

- bei den Juleis erfragen

Bergzwerge

- bei den Juleis erfragen

halter
oder
einen
kaufe
Arr
auch
direk
fahrt
Na
noch
einer
Esse
de; l
vom
Ende
fen k

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.
Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin

A 1666 E

49. JAHRGANG – NR. 2
FEBRUAR 1998

A 1666 E

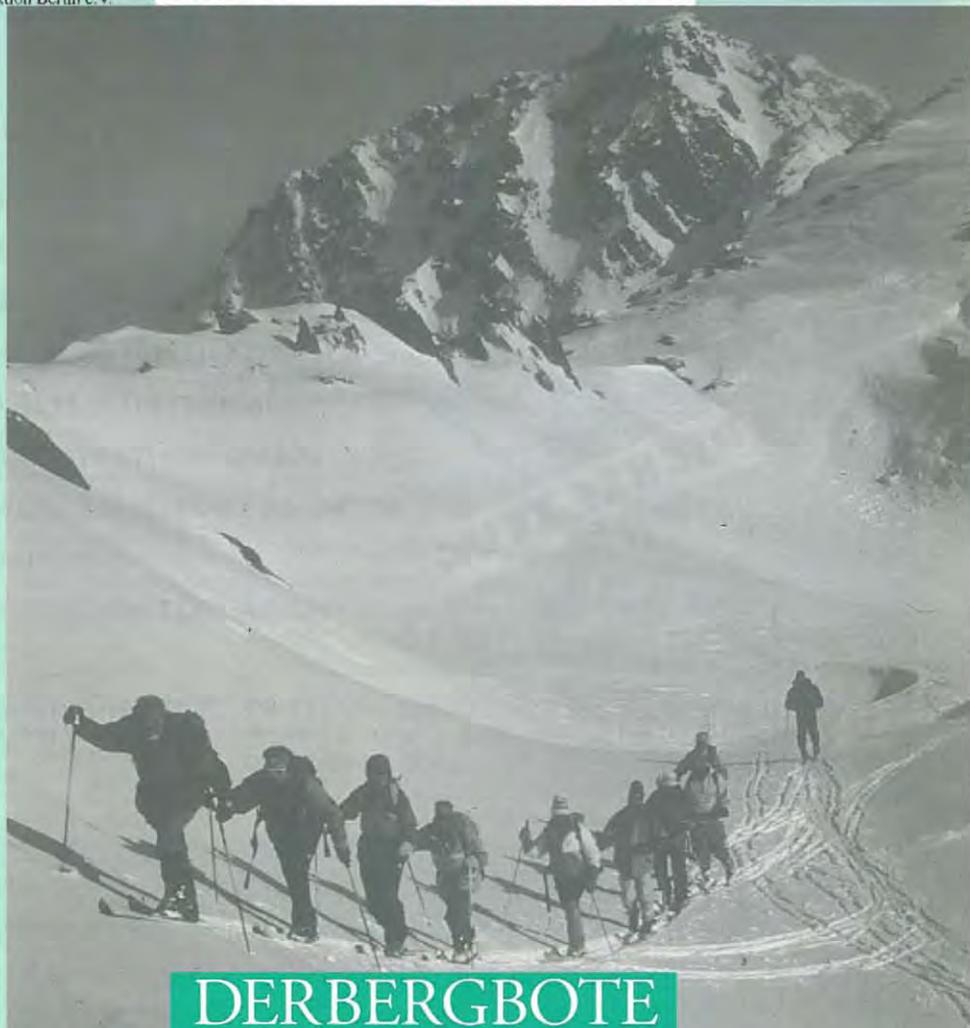
Dein Partner in den Bergen:



DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Berlin e. V.

DER BERLINER BERGSTEIGER



DER BERGBOTE

Journal der Berliner Bergsteiger für Klettern
Skihochtouren · Berg-, Rad- und Wasserwandern
Trekking · natur- und umweltgerechtes Reisen

AUS DEM INHALT:

- Wandern: Mit Kindern die Alpen überqueren
- Schlechtes Wetter und schwere Arbeit
- Unsere Hütten: Berichte und Informationen
- DAV-Jugend

WIR ZIEHEN UM!

Ab Februar gibt es mehr Zelte, Rucksäcke, Schuhe,
Schlafsäcke... einfach mehr **CAMP 4**
i... über Karl-Marx-Allee 32,
N... 5 Minuten von unserem
jetzigen Standort
Euren Wünschen
ber größeren Fläche

Un... raumen wir jetzt
super günstige Sonderangebote
*solange der Vorrat reicht.

Aber natürlich bleiben wir Euer Bergsportausrüster.

CAMP 4

Bekleidung, Schuhe, Schlafsäcke, Zelte, Rucksäcke und mehr...
Dircksenstr. 78, Telefon: 242 66 34, +  Jannowitzbrücke,  am Laden

21. .

Je
sind
geb
gen
gün
ben
er u
wer
bra
ter
müt
dan
alle
war
geg
Ste
ber
Spä
ode
in d
kar
hoc
bre
(ur
Oh
Au
ser

J
O
Y
C
E
E
C

28

halter
oder
einen
kaufe

Am
auch
direkt
fährt

Na
noch
einer
Esse
de; U
vom
Ende
fen k

21. v

Ja
sind
geb
gen
gün
ben
er u
wer
brai
ter z
müt
dar
alle
war
geg
Ste
ber
Spä
ode
in d
kar
hoc
bra
(ur
Oh
Au
ser

© Designhaus Produkt & Modell - Tel.: 47 15 187



DER NEUE LADEN IM PRENZLAUER BERG

BEKLEIDUNG, AUSRÜSTUNG & ZUBEHÖR

**DICKES ZEUG
ZUM
DÜNNEN PREIS**

**U LINIE 2
EBERSWALDER STR.**

**KASTANIENALLEE 83
10435 BERLIN
TEL / FAX 44 825 90**

**Tram LINIE 13 · 50 · 53
SCHWEDTER STR.**

WANDERN ◀

KLETTERN ◀

BERGSTEIGEN ◀

HÖHLENBEFAHRUNG ◀

INDUSTRIEKLETTERN ◀

SKAND. WINTERTOUREN ◀

SPEZIELLE TOURENBERATUNG ◀

VERLEIH

PULKA & SCHNEESCHUHE ◀

Vortragssaison 1998

In dieser Vortragssaison finden voraussichtlich alle Termine im Haus am Köllnischen Park statt. Uhrzeit jeweils 19.30 Uhr.

12. März Uli Kretschmer: Die Westküste der USA

14. Mai Horst Höfler: Rund um den Watzmann

Im April findet wegen der Osterfeiertage kein Diavortrag statt!

Jahreshauptversammlung 1998 – Donnerstag, 7. Mai

DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

19. Jahrgang · Heft 2, Februar 1998

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes: Bernd Schröder, Katharina Kothe, Jugendseiten: Jana Sticht
Schlußkorrektur: Lutz Schwimmer

Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

Layout, Fotosatz und Lithos: Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31, Telefax 3 12 78 93

Druckauflage: 6000
gedruckt auf Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600
Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titelfoto: Tourengebiet Tauferer Ahrntal – ein lohnendes Ziel
Foto: TV-Ahrntal

DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende: Fritz Christopher, Dr. Georg Mair
Schatzmeister: Hans-Jörg Gutzler
Hüttenreferent: Dr. Manfred Kirsch
Jugendreferent: Niklas Werner

Geschäftsstelle der Sektion: 10969 Berlin, Markgrafenstraße 11, Telefon 2 51 09 43, Telefax 25 29 99 89

Geöffnet nur: Montag 14 – 18 Uhr, Mittwoch 15 – 19 Uhr, Freitag 11 – 13 Uhr.

Verkehrsverbindungen: U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches Tor, BUS 129, 240
Bankverbindung: Berliner Sparkasse, Kto.-Nr. 310022770, BLZ 10050000

Anzeigenannahme: Geschäftsstelle der Sektion, Telefon 2 51 09 43



Die Herbstfahrt der Familiengruppe im vorigen Jahr führte ins Elbsandsteingebirge. Das Ziel Bielatal und der Aufenthalt auf der dortigen SBB-Hütte ist fast schon herbstliche Tradition. Neben Klettern und Wandern im Bielatal ging's auch nach Tschechien. Und so galt's an der Grenze auch einen Schlagbaum zu überwinden, zum „Reiten“ vorzüglich geeignet, wie man sieht. Auf dem ungewöhnlichen Pferd v. lks.: Leo, Tania (verdeckt), Nadja, Linda, Susanne, Leila und Dunja.
Foto: M. Röttger

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache: Aufarbeitung	3
Wandern: Mit Kindern die Alpen überqueren	3
Schlechtes Wetter und schwere Arbeit	5
Unsere Hütten: Berichte und Informationen	8
Bücherkiste	9
Informationen + Personen + Ausbildung	10
Mitteilungen des Vorstandes	17
Veranstaltungen der Sektion – Termine – Sport	19
Informationen aus den Gruppen	21
DAV-Jugend	26
Belegung Kletterturm – Eintrittspreise	29

Die Kraxler bitten um Hilfe

Wir sind eine Gruppe der Sektion, die seit Juli 1997 aktiv ist und deren Aktivitäten auch im BERGBOTEN unter den Informationen aus den Gruppen veröffentlicht werden. Seither bieten wir die einzige Arbeit in der Sektion für Kinder unter neun Jahren an. Wir haben aus eigener Tasche Materialien für die Arbeit mit den Kindern investiert. Es handelte sich zum Beispiel um Bastelmaterial für Laternen, die die Kinder vor einem Martinsumzug gebastelt hatten. Die Sektion kann diese Ausgaben nicht fördern! Die Arbeit mit Kindern unter neun Jahren beinhaltet jedoch weitaus mehr als nur Sport und Bergsteigen: Basteln, Musizieren, Kultur seien hier beispielhaft genannt, diese Bereiche dürfen aus steuerlichen Gründen, da sie kein „Satzungszweck des Vereins“ sind, nicht aus den Mitgliederbeiträgen gefördert werden. Wir bitten daher zur finanziellen Unterstützung unserer Arbeit um Spenden. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Patrick Braun-Urban, Telefon 7 71 52 81

J
O
Y
C
E
C
C

halten
oder
einer
kaufe

Arr
auch
direk
fährt

Na
noch
eine
Esse
de; l
vom
End
fen k

21. .

Ja
sind
geb
gen
gün
ben
er u
wer
bra
ter
müt
dar
alle
war
ge
St
ber
Sp
od
in c
kar
ho
bra
(ur
Oh
Au
sel

J
O
Y
C
E
C
C

28

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).

Februar

- 1., So.: Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wanderung Babelsberger Park (Wandergruppe)
Wanderung Kleinmachnow – Griebnitzsee (25er)
Sportklettergruppe – Kletterhalle
- 2., Mo.: **Redaktionsschluß für Bergbote – März-Ausgabe**
Sport – Gymnastik
Sport – Nordwandtraining
Vorstandssitzung
- 3., Di.: Sport – Trimm Dich
Die Kraxler – Kletterhalle
- 4., Mi.: Wanderung Murellenberge (Wandergruppe)
- 6., Fr.: Sport – Gymnastik mit Musik
Die Kraxler – Eislaufen
- 7., Sa.: Wanderung Spandau (Seniorengruppe)
- 8., So.: Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Familiengruppe – Wanderung Spandauer Forst
Die Kraxler – Sport
Sportklettergruppe – Kletterhalle
Wanderung Grunewald (Wandergruppe)
- 9., Mo.: Sport – Gymnastik
Sport – Nordwandtraining
Die Brandenburger – Gründungstreffen
25er – Gruppentreffen
Familiengruppe – Kletterhalle
- 10., Di.: Sport – Trimm Dich
Die Kraxler – Kletterhalle
- 11., Mi.: D' Hax'nschlager – Übungsabend
Wanderung – Grunewald (Wandergruppe)
- 12., Do.: **Sektionsversammlung / Diavortrag: Andalusien**
- 13., Fr.: Sport – Gymnastik mit Musik
Fotogruppe – Videofilm Bornholm
- 14., Sa.: Wanderung Griebnitzsee (Fahrtengruppe)
Wanderung Tegel (Seniorengruppe)

- 15., So.: Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Sportklettergruppe – Kletterhalle
Wanderung zur Pfaueninsel (Wandergruppe)
Paddelgruppe – Winterwanderung
- 16., Mo.: Sport – Gymnastik
Sport – Nordwandtraining
Hüttenauschuß
- 17., Di.: Die Kraxler – Kletterhalle
- 18., Mi.: D' Hax'nschlager – Übungsabend
Wanderung nach Buch (Wandergruppe)
- 20., Fr.: Sport – Gymnastik mit Musik
- 21., Sa.: Wanderung Rangsdorf (Seniorengruppe)
Wandergruppe – Monatsversammlung
auf den Weg gemacht von Oberstdorf nach Bozen, allein, in Gruppen oder von Reiseveranstaltern organisiert. Es ist eben faszinierend, zu Fuß die Alpen zu überqueren, doch wenn sehr viele zur gleichen Zeit diese Idee haben, dann wird die Tour auf sonst einsamen und beschaulichen Pfaden plötzlich zu einer Massenveranstaltung.
- 22., So.: Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wanderung über die Große Tränke (25er)
Sportklettergruppe – Kletterhalle
Wanderung Erkner (Wandergruppe)
- 23., Mo.: Sport – Gymnastik
Sport – Nordwandtraining
- 24., Di.: Bergsteigergruppe – Diavortrag Fernwanderweg Pyrenäen
Die Kraxler – Kletterhalle
- 25., Mi.: Besuch Zuckermuseum (Wandergruppe)
- 26., Do.: Skigruppe – Kletterhalle
- 27., Fr.: **Redaktionsschluß für Bergbote April-Ausgabe**
Sport – Gymnastik mit Musik
Fotogruppe – Offener Abend
Jubilarehrung
- 28., Sa.: Wanderung Erpetal (Seniorengruppe)
Fahrtengruppe – Gruppentreffen
- März**
- 1., So.: Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Sportklettergruppe – Kletterhalle
Wanderung Zuhlsdorf – Borgsdorf (Wandergruppe)
- 2., Mo.: Sport – Gymnastik
Sport – Nordwandtraining
Vorstandssitzung
- 3., Di.: Die Kraxler – Kletterhalle
Sport – Trimm Dich
Alpiner Informationsabend – Bergwandern
- 4., Mi.: Wanderung Wannsee (Wandergruppe)
- 6., Fr.: Sport – Gymnastik mit Musik
- 7., Sa.: Wanderung Herrensee (Seniorengruppe)
- 8., So.: Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Die Kraxler – Sport
Sportklettergruppe – Kletterhalle

von Oberstdorf nach Südtirol - eine Alternative zum E5?

Wandern: Mit Kindern die Alpen überqueren

Der nächste Sommer kommt bestimmt und mit ihm kommen auch die Schulferien. Aber wohin diesmal? Vor allem so, daß die Kinder nicht überfordert werden, daß sie Spaß haben und nicht ständig quengeln. Welche Eltern kennen dieses Problem nicht? Warum nicht Erfahrungen austauschen, hören wie es andere so reiben? Nun – das hier wäre eine Anregung und die Vorfreude beginnt schon bei der Planung.

Viele haben sich schon auf den Weg gemacht von Oberstdorf nach Bozen, allein, in Gruppen oder von Reiseveranstaltern organisiert. Es ist eben faszinierend, zu Fuß die Alpen zu überqueren, doch wenn sehr viele zur gleichen Zeit diese Idee haben, dann wird die Tour auf sonst einsamen und beschaulichen Pfaden plötzlich zu einer Massenveranstaltung.

Diese Befürchtung und die Überlegung, daß die Etappenstruktur dieses vielbegan-

genen Weges mit Aufstiegen von 1 000 Höhenmetern am Tag esende nicht gerade motivierend für Kinder ist, führte im vergangenen Winter zu einer intensiven Karten- und Führerarbeit. Als Ergebnis hat unsere Familie mit ihren zwei Jungen im Alter von acht und zehn Jahren ihren „eigenen“ Weg über die Alpen von Oberstdorf nach Südtirol gefunden.

Unsere Tourenplanung sollte gerade nicht zum Abschluß des Tages einen strammen Aufstieg bereithalten, wir wollten auch



Kinder brauchen Abwechslung, auch oder gerade bei einer Bergwanderung. Die Attraktion der Edmund-Graf-Hütte: Ein Stausee mit Ruderboot.

Foto: Schmidt-Gotz

Zur Sache

AUFARBEITUNG

Die Vergangenheit läßt sich nicht unterdrücken, nicht totschweigen, nicht verheimlichen. Irgendwann holt sie uns ein. Auch den Deutschen Alpenverein. Und wenn die einstigen Akteure sie nicht mehr ver- oder aufarbeiten können, werden ihre Erben damit konfrontiert.

Seit dem vergangenen Jahr ist die unrühmliche Seite der Geschichte des DAV wieder hervorgetreten, mit hoffentlich künftiger positiver Wirkung.

Angefangen hat es mit einer mehr schlecht als gründlich recherchierten „wissenschaftlichen“ Arbeit eines Österreicher, das deutsche Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ beschäftigte sich damit, andere Zeitungen griffen das Thema auf und schließlich fand es auch im Alpenvereinsjahrbuch '98 seinen Niederschlag. Dr. Zebhauser, ein „Urgestein“ in der Arbeit für den DAV, stellt dort fest: „Aufarbeitung hat viele Gesichter“ und auch „Man kann dem Alpenverein zu Recht vorwerfen, er habe verdrängt und auch verschwiegen“.

Nun, letzteres trifft auf unsere Sektion gewiß nicht zu, aber reicht das, was getan wurde? Im Friesenberghaus erinnert eine Tafel an das Geschehene – übrigens bisher die einzige Erinnerung dieser Art an verfolgte Bergsteiger.

Denkmale an tote Helden von Kriegen gibt es an vielen Hütten. Aber an Bergsteiger als Opfer von Intoleranz, politischer, religiöser oder rassistischer Verfolgung erinnert keines. Auch nicht die „Ehrenstätte“ unserer Sektion an der Berliner Hütte. Das sollten wir ändern!

Klaus Kundt

halten
oder
einer
kaufe

An
auch
direk
fahrt

Na
noch
einer
Esse
de; l
vom
Endf
fen h

21.

Je
sinc
geb
gen
gün
ben
er u
wer
bra
ter
mül
dar
alle
wai
ge
Ste
bei
Sp
od
in c
kar
ho
br
(ur
Or
Au
se

J
C
Y
C
E
C
I
C

gerne in regelmäßigen Abständen im Tal übernachten und wir versuchten, die Tourenplanung möglichst so zu gestalten, daß sich Etappen je nach Wetter und Kondition zusammenfassen oder teilen lassen. So entstand folgende Tourenplanung:

Oberstdorf – Rappenseehütte – Steeg / Kaisers – Kaiserjochhaus – Pettneu – Edmund-Graf-Hütte – Kappl/Ischgl – Heidelberger Hütte – Ramosch / Sur En – Sesvenna-Hütte – Burgeis.

Die Schulferien ließen uns wenig Spielraum im Hinblick auf die terminliche Planung. So mußten wir wie alle Berliner Familien mit mäßigem Wetterglück auf unserer Tour vorlieb nehmen. Aber auch, wenn es nur ein eingeschränktes Ver-

gnügen und Erlebnis ist, bei Regen durch das wunderschöne Blankatal abzustiegen, so zeigte sich dabei andererseits, daß wir nicht aus Zucker sind. Spätestens als wir alle nach einem Bad in trockenen Kleidern und vor allem trockenen Schuhen beim leckeren Abendessen im Hotel in Ischgl saßen, war der momentane Ärger über die ausgefallene Abfahrt übers Schneefeld und die beeinträchtigten Naturerlebnisse überwunden. An dieser Stelle erwiesen sich die geplanten Talübernachtungen als vorteilhaft für die Ferienstimmung, denn hier konnte ein Regentag recht kurzweilig und erholsam verbracht werden, während die Wanderausrüstung wieder trocken wurde.

Der Weg war selbst in diesem Jahr im Juli ohne Schwierigkeiten. Noch vor dem Abendessen ist der Ofen betriebsbereit und hatte mit dem vorletzten Tag in der Uina-Schlucht auch eine unangenehme Überraschung: Bei Inbetriebnahme der Wasserleitung des Hauses und ein Frostaufbruch festgelegt. Die Leitung muß teilweise demontiert und neu verlegt werden. Bei der Eingangstür zum Haus, die stets – auch im Winter – den offenen Zugang gewährleisten muß, werden die Alterungen unterfüttert, stabilisiert und entrostet, der Blendrahmen erneuert. Die im Außenbereich liegende Toiletten- und Abwasserleitung wird vom Projekt-Ingenieur in Begleitung abgegangen und geprüft, inwieweit sie

Schlechtes Wetter und schwere Arbeit

Arbeitseinsatz Brandenburger Haus – Fortsetzung

Vom 26. Juni bis 6. Juli fand der Arbeitseinsatz 1997, unterstützt von der Landesregierung Brandenburg, auf dem Brandenburger Haus statt. Vor allem mußten in den Gasträumen neue Öfen gesetzt werden. Die alten hatten nach fast neunzig Jahren ihren Geist aufgegeben. Neue Öfen stiftete die brandenburgische Landesregierung und gab auch einen Zuschuß für die notwendigsten Arbeiten. Hier die Fortsetzung des Berichtes an die Landesregierung, gleichzeitig ein Hinweis für die Teilnehmer am Arbeitseinsatz 1998 – was sie dort so erwartet.

1. Juli: Arbeitsbeginn: 8.57 Uhr.

Ausbau der Kochmaschine aus dem Winterlager (Vor- und Trockenraum). Erweiterung (Ausstemmen durch Natursteinmauer) des Lochs für das Ofenfutter. Aus dem Haus demontierte Öfen geschafft, besonders schwierig bei dem

„Museumsofen“ aus dem Gastraum. Vor dem Haus, bei teilweise eiskaltem böigen Wind, Transportpaletten für den Ofen und Schamott gebaut und für den Weitertransport verpackt. Der Weg zum Lagerplatz – 70 m – für die abzuliegenden Abfallmaterialien muß freigeschaufelt werden. Schneehöhe 30 bis 45 cm.

Fensterrahmen fertig eingebaut und die Fensterläden zum Teil eingepaßt. Wegen fehlender Materials und Werkzeug für notwendige Reparatur- und unerwarteter Ergänzungsarbeiten Abstieg der beiden Monteure gegen 17.00 Uhr, angeleitet von zwei Begleitern („Gletschertaxi“) über den Gletscher geführt. Sie wollen am Freitag (4. Juli, vorgesehene Hubschrauberflug für Entsorgungsflüge) wiederkommen. Inzwischen wird für sie eine genaue Bestandsaufnahme fehlender und zu ergänzender Materialien zusammengestellt, um diese Liste per Funk rechtzeitig zu übermitteln.

Im Gastraum werden die neue Öfen zusammengesetzt und aufgebaut, die Abgasrohre geschnitten und angebracht, der Ofen justiert. Un- erwartete Mehrarbeit: Für die Standsicherheit muß zusätz-

ein Podest hergestellt werden. Noch vor dem Abendessen ist der Ofen betriebsbereit und hatte mit dem vorletzten Tag in der Uina-Schlucht auch eine unangenehme Überraschung: Bei Inbetriebnahme der Wasserleitung des Hauses und ein Frostaufbruch festgelegt. Die Leitung muß teilweise demontiert und neu verlegt werden.

Bei der Eingangstür zum Haus, die stets – auch im Winter – den offenen Zugang gewährleisten muß, werden die Alterungen unterfüttert, stabilisiert und entrostet, der Blendrahmen erneuert.

Die im Außenbereich liegende Toiletten- und Abwasserleitung wird vom Projekt-Ingenieur in Begleitung abgegangen und geprüft, inwieweit sie



Kritisch beäugt Trolle den Transport, schließlich ist er für die fluggerechte Verpackung zuständig.

für das künftige Abwasserkonzept nutzbar bzw. brauchbar ist. Unangenehmer Teil dieser Prüfung: Die Leitung lag unter tiefem Schnee und der Ausfluß mußte freigelegt werden. Erfreuliches Resultat: sie ist für eine umweltgerechte Entsorgung nutzbar.

Arbeitsende: 20.10 Uhr.

☆☆☆

2. Juli: Arbeitsbeginn 9.30 Uhr

Schlechtwetter-Einbruch, das Schlaflager im Winterraum muß als zusätzliche Werkstatt für Lackierarbeiten eingerichtet werden. Transport des dort zwischengelagerten Materials ins Magazin unterm Dach.

Abbau des nicht mehr funktionsfähigen alten Ofens in der

Annahmeschluß für den März-Bergboten ist der 1. Februar

Sofort-Skiservice in Profi-Industrie-Qualität mit Berlins modernster Skiserviceautomatenstraße.

Ski und Service von den Profis!

Das Servicewunder: Die vollautomatische Ski-Wartungsmaschine im Ullsteinhaus! So werden die »Gebrauchten« in 13 Arbeitsgängen wieder richtig pistenfit.

Ski- & Snowboardverleih!

498,- Alpinski mit Tyrolia-Bindung statt 379,- * **179,-**

Ski-Super-Spar-Paket
Marken-Ski + Marken-Ski-Bindung Einzelpreis: + Ski-Schuhe + Ski-Stöcke + Overall 1498,-DM *
*) ehem. Verkaufs-Preis

SPORTFACHMARKT im Ullsteinhaus
Berlins großes Sportartikelzentrum
Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16

Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße
Mariendorfer Damm 1-3

Lieferservice für TUNTURI Fitnessgeräte, Laufbänder, Herz-Kreislauf-Geräte
Detmolder Straße 58
Sport Schaffer
IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF
Tel. 853 35 99 Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16

Mehr als 100.000 verschiedene Sportartikel auf über 1.500 m2!

- Belag ausbessern
- Vorschiff hängende Kanten
- Steinschliff
- Seitenkanten
- Tuning
- Wachsen
- Entgraten
- Bindung einstellen

halter
oder
einen
kaufe

Arr
auch
direk
fährt

Na
noch
einer
Esse
de; l
vom
Endf
fen k

21. v

Je
sind
geb
gen
gün
ben
er u
wer
bra
ter ;
mül
dar
alle
wai
geg
Ste
bei
Sp
od
inc
kar
ho
brz
(ur
Oh
Au
se

alle
wai
geg
Ste
bei
Sp
od
inc
kar
ho
brz
(ur
Oh
Au
se

alle
wai
geg
Ste
bei
Sp
od
inc
kar
ho
brz
(ur
Oh
Au
se

alle
wai
geg
Ste
bei
Sp
od
inc
kar
ho
brz
(ur
Oh
Au
se

alle
wai
geg
Ste
bei
Sp
od
inc
kar
ho
brz
(ur
Oh
Au
se

alle
wai
geg
Ste
bei
Sp
od
inc
kar
ho
brz
(ur
Oh
Au
se

alle
wai
geg
Ste
bei
Sp
od
inc
kar
ho
brz
(ur
Oh
Au
se

alle
wai
geg
Ste
bei
Sp
od
inc
kar
ho
brz
(ur
Oh
Au
se

Bergführerstube, Bau eines Fundamentes für den neuen Ofen, Abgasrohre zurechtgeschnitten, angepaßt, Ofen aufgestellt und in Betrieb genommen. Den alten Ofen transportfähig für den Abflug verpackt. Gleich schwieriges Unterfangen wie beim ersten Ofen.

Im Winterraum Gaskochherd installiert.

Arbeiten an der Eingangstür: Neuen Türpfosten hergestellt, neue Schwelle gesetzt, Türteile bearbeitet und Reparaturen an der zuführenden Außentreppe (Frostschäden) ausgeführt.

Beginn der Lackierarbeiten für die Fensterläden. Bestandsaufnahme der Schäden an den Fenstern beendet und Beginn mit den Reparaturarbeiten. In allen Zimmern des dritten Obergeschosses Rettungshaken angebracht (Behördenauflage).

Arbeitsende: 18.45 Uhr.

☆☆☆

3. Juli: Arbeitsbeginn 9.00 Uhr

Arbeiten an der Eingangstür beendet: Sturmsichere Türverriegelungen angebracht, gesamte Tür befestigt, justiert und einschließlich Zugangstreppe mit Wetterschutz gefirnibt.

Fensterreparaturen: Anpassen der alten Fensterflügel an die neuen Rahmen und Läden, Nachrüsten defekter und fehlender Beschläge, Kitten und Scheiben auswechseln, Verriegelungen ausbessern, Wasser-schenkel herstellen.

Lackierarbeiten: Holzrahmen von Fensterflügeln angeschliffen und gestrichen, Metallfensterläden lackiert.

Wegen schlechten Wetters müssen die Läden im Haus zum Trocknen gelagert werden, was entsprechende Unbequemlichkeit mit sich bringt.

Im Jugendlager unter dem Dach wird die Rettungsleiter für einen Notausstieg entsprechend der behördlichen Auflagen angebracht und deren Nutzung und Festigkeit getestet: Etwa 20 m Abstieg über eine Strickleiter entlang der Hauswand.

Weitere Arbeiten: Datenzusammenstellung für das Raumbuch mit entsprechender Fotodokumentation für die Baukommission endlich fertig. Beginn von Ausbesserungsarbeiten im Abort des Winter-raums, teilweise Sitzbereich erneuern. Ofenrohre in der Küche ausgewechselt, streikenden Generator intakt gebracht, im Wirtschaftskeller Regale gebaut, Schläuche zur Einleitung des Trinkwassers verlegt.

Arbeitsende: 19.15 Uhr.

☆☆☆

4. Juli: Letzter Vollarbeitstag, Arbeitsbeginn: 9.00 Uhr.

Wetterumschlag – Flugwetter: Netze mit den „Museums-öfen“ und für Abfalltransport flugfertig gemacht. Mit dem



Der neue Ofen – ein Schmuckstück in der alten Gaststube Fotos: K. Kuntze

Hubschrauber kommen am **5. Juli:** Abstieg in zwei Gruppen der Klempnermeister und ein Monteur. Damit Fortsetzung der notwendigen Spenglerarbeiten. Diese Arbeiten dauern bis gegen 21.30 Uhr, zum Teil unter Benutzung von Stirnlampen.

Die Fensterreparaturen und Anstricharbeiten werden abgeschlossen. Genauso die Installation der Metallrahmen und -läden für die Fenster, die Instandsetzung des Winter-raumes, der Einbau der Regale im Wirtschaftskeller.

Betreuung der Pumpe für das Schmelzwasser zur Trinkwasser-versorgung. Kontrollan-gang zum Kupferdach. Übernahme der Arbeiten und Kontrolle des Kupferdaches. Vor allem Aufräumarbeiten durch die ganze Truppe, Bestandsaufnahme des Material-im Magazin und Überprüfung der Werkzeuge.

Hubschrauberflug am Vormittag, gegen Mittag schlägt das Wetter wieder um, es schneit.

Arbeitsende: 21.00 Uhr.

5. Juli: Abstieg in zwei Gruppen. Die erste Gruppe gegen 11.00 Uhr, die zweite, nach Erledigung von Restarbeiten, gegen 11.00 Uhr. Unangenehmes Schneetreiben, dichter Nebel. Keine Spur mehr vorhanden, es muß gespurt werden. Die zweite Gruppe findet die Spur der ersten Gruppe nicht mehr vor, so brack schneit es. Nicht nur über den Gletscher, sondern wegen der sehr schlechten Wegverhältnisse und der schweren Lasten muß zur Sicherheit bis zum Ende des Delorette-Weges oberhalb der ehemaligen Pro-santhütte (2786 m) angeseilt gegangen werden. Für den Abstieg zum Hochjoch-Hospiz werden normalerweise zwei bis 1/2 Stunden benötigt, er dauerte etwa vier Stunden. Vom Hochjoch-Hospiz über Vent zur Martin-Busch-Hütte im Regen nochmals Gehzeit von etwa fünf Stunden.

☆☆☆

6. Juli: Abreise

2. Zusammenfassung:

Alle vorgesehenen Arbeiten konnten im wesentlichen erledigt werden: Aus- und Einbau der Öfen, Montage der Fensterläden, Wetterschutzanstrich für die Fenster und notwendige, zum Teil unerwartete Reparaturarbeiten zur Instandhaltung des Hauses und des Hüttenbetriebes. Arbeiten in 3277 m Höhe sind in ihren körperlichen Auswirkungen nicht mit Tätigkeiten im „Tale“ zu vergleichen, selbst leichte Transportarbeiten innerhalb des Hauses, z. B. der Fensterläden über mehrere Etagen, bedeuten ungewohnte Belastungen. Deswegen ist für Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus vorher ein Konditionstraining erforderlich, entsprechend bereiteten sich die Teilnehmer auf den Einsatz vor.

Am 30. Juni war nicht nur die Hubschrauberversorgung möglich, sondern am Abend erschienen auch die ersten Gäste. Trotz des schlechten Wetters der nächsten Tage besuchten Gruppen das Brandenburger Haus. Die Arbeiten wurden während des Gastbetriebes reibungslos erledigt. Einige Gäste halfen gelegentlich mit, vor allem beim Schneeschippen oder bei Transportarbeiten. Geeignetes Wetter für Arbeitsmöglichkeiten außerhalb der Hütte war nur an zwei bis drei Tagen. Die Außenhüllen der beiden alten Öfen der Gast-räume, die zur Erstausrüstung des Brandenburger Hauses gehörten, kamen ins Alpine Museum des Deutschen Alpenvereins nach München, wo sie in einem Nachbau einer Schutzhütte als Schaustücke mit dem Hinweis auf das Brandenburger Haus untergebracht werden. Die schadstoffhaltigen Innenteile wurden entsprechend der behördlichen Bestimmungen entsorgt.

3. Teilnehmer:

Manfred Biereck (Fensterarbeiten + Montage), Uwe Drögmöller (Hüttenwart – Organisation + Projektplanung + Tischlerarbeiten), Dietger Fabisch (Tischlerarbeiten +

Neu! Neu! Neu! SENIORENKLETTERN AM HÜTTENWEG

Von sofort an gibt es dienstags für Senioren Klettertraining in der Halle am Hüttenweg. Leitung: Walter Gutheinz, Tel. 7 82 87 21. Trainingszeit: 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr. Für Mitglieder der Sektion Berlin gilt der Gruppentarif. Soweit Platz vorhanden ist, können auch Gäste teilnehmen. Für sie gelten die entsprechenden Normaltarife.

Transportverpackung), André (Zimmererarbeiten) und Anke Hausdorf (Malerarbeiten), Matthias Jank (Schwerstarbeiten + Schneebeseitigung + Fensterarbeiten + „Gletschertaxi“), Walter John (Ofensetzen + Hilfsarbeiten), Peter Keil (Malerarbeiten + Wasserleitung + Smutje), Klaus Kundt (Toilettenanlieferung + Raumbuch + Projektplanung), Marcel Safari (Schwerstarbeiten + Schneebeseitigung + Fensterarbeiten + „Gletschertaxi“), Uwe Pitz (Ofensetzen + Tischlerarbeiten). Alle Teilnehmer wurden, wo notwendig, zusätzlich zu Hilfs- oder Transportarbeiten herangezogen. K. K.

Huskys, Winter, Wildnis



Hundeschlittenabenteurer in der Tundra Nordnordwegens
Infos: Björn Klauer; Innset, N-9250 Bardu; Norwegen
Tel./Fax 00 47 771 84 503

Unsere Hütten: Berichte + Informationen

Nächtigungspreise auf den Hütten der Sektion Berlin 1998 alle Preisangaben in ÖS

Hütte	AV-Mitglieder			AV-Jugend		Nichtmitglieder			Teewasser	Bergsteiger-essen	Bergsteiger-getränk
	Zimmerlager	Matratzenlager	Notlager	Matratzenlager	Notlager	Zimmerlager	Matratzenlager	Notlager			
Berliner Hütte	100,00	79,00	40,00	40,00	20,00	205,00	158,00	100,00	20,00	80,00	20,00
Furtschaglhaus	---	80,00	40,00	40,00	20,00	---	175,00	100,00	20,00	80,00	20,00
Olperer Hütte	---	80,00	40,00	40,00	20,00	---	160,00	100,00	20,00	80,00	20,00
Friesenbergshaus	115,00	80,00	40,00	40,00	20,00	230,00	160,00	100,00	20,00	80,00	20,00
Gaudeamushütte	80,00	65,00	40,00	40,00	20,00	200,00	160,00	100,00	20,00	80,00	20,00
Martin-Busch-Hütte	100,00	70,00	40,00	40,00	20,00	250,00	175,00	100,00	20,00	80,00	20,00
Hochjoch-Hospiz	100,00	70,00	40,00	40,00	20,00	250,00	175,00	100,00	20,00	80,00	20,00
Brandenburger Haus *	130,00	95,00	40,00	40,00	20,00	270,00	195,00	100,00	20,00	80,00	20,00

* die Preise für das Brandenburger Haus schließen die Sondergebühr für Hubschrauber- und -entsorgung ein.

Hinweise:

**Umweltgebühr
Heizkosten**

für alle Tagesbesucher (nicht Nächtigungsgäste) ab dem 15. Lebensjahr (auch AV-Mitglieder) ÖS 7,00
für alle Besucher auf der Martin-Busch-Hütte während der Winteröffnung im Zimmerlager ÖS 30,00
und im Matratzenlager ÖS 20,00

**Geschirrbeistellung
Reservierungen
Nächtigungsbelege**

für Selbstversorger auf allen Hütten ÖS 7,00
direkt an den Hüttenpächter und nur für AV-Mitglieder möglich
müssen dem Hüttenbesucher mit dem Tagesstempel entwertet ausgehängigt werden und dienen auch als Beleg für evtl. Versicherungsleistungen

andere Hütten

die Hütten des DAV und des ÖAV berechnen ähnliche Nächtigungsgebühren wie die oben verzeichneten Hütten der Sektion Berlin.
In Italien, Frankreich und der Schweiz ist die Ermäßigung auf die Nächtigungsgebühr z.T. geringer, dafür besteht jedoch auch Anspruch auf Ermäßigung bei den Getränke- und Essenspreisen.

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

Die Buchkritik

Alpenvereinsführer Stubai Alpen „alpin“,

Walter Klier, Bergverlag Rother München 1997, Preis: 44,80 DM
In der neuen Reihe der AV-Führer ist nun die Ausgabe „alpin“ über die Stubai Alpen erschienen.

Die „alpin-Reihe“ der AV-Führer aus dem Rother Verlag ist für Wanderer und Bergsteiger gedacht. Es werden alle Gipfel des Gebietes mit den gebräuchlichen, bzw. empfehlenswerten Anstiegen beschrieben.

ben, soweit diese ohne technische Ausrüstung durchzuführen sind und den II. Grad normaler Weise nicht überschreiten.

Der Autor ist allerdings, um die Vollständigkeit des Führers zu wahren, besonders im Bereich von Gratüberschreitungen, in die Bereiche des III. und IV. Schwierigkeitsgrades vorgestoßen, was ich als sehr hilfreich betrachte und was das Volumen des Führers keineswegs riesig anschwellen läßt. Die neue Gestaltung der Routenbeschreibung ermöglicht durch den Tourenkopfe eine schnelle Orientierung über den Weg. Das AV-Führer eigene

und bewährte Randnummern-System ist auch in der neuen Reihe beibehalten worden. Mit dem vorliegenden Führer wird sicher die überwältigende Mehrheit der Besucher des Stubaitales ihren Weg finden. Ob allerdings durch das große Format (11,5 X 16,5 cm) der Führer rucksackfreundlicher geworden ist, mag fraglich sein.

Nach beinahe zehn Jahren eine gute, aber auch notwendige Neuaufgabe über dieses sehr häufig besuchte Gebiet der Ostalpen. Leider liegt der Preis mit 44,80 DM im Trend der Teuerungen, er ist aber sicher nicht überzogen.

Andreas Rothenhäusler

AUSWAHL ERLEBEN

über 500 m²
Ski- & Snowboard
Total!

**Bekleidung
und Ausrüstung**
sowie Wanderschuhe, Rucksäcke,
Schlafsäcke, Zelte, Koher und und...

**Neu- & Gebraucht-Ski
Ski-Verkäufstift
Sofortmontage
Ski- & Snowboard
-Verleih**

Langlauf-Ser: 169,-
Ski + Schuh + Bindung ab

Alpin-Ser: 299,-
Ski + Bindung ab

Tourenstiefel: 299,-
Asolo ARS 103, 199,-

Tourenset 1: (Ski + Bindung) 599,-
Käthe Montagne / Silvertra 300
bei Einzelkauf: 738,- bei uns zus.

Tourenset 2: (Ski + Bindung) 949,-
Dynastar Alpitone / Tritschl Diamit
bei Einzelkauf: 1148,- bei uns zus.

Steigtell: 99,90
Montana Combi 174-90 jetzt

ESKI-FRANZL
im
Friedrichs-
hain

FACHHANDLUNG FÜR SKI, SNOWBOARD & BERGSPO

MÄRCHLEWISSTR. 77, S+U WARSCHAUER STR., MO-MI 10-18.30 / DO 10-20 / SA 10-16 / TEL. 2960925

Informationen + Personen + Ausbildung

Personen:

HERBERT BURCHARD WIRD 90

Viele erinnern sich noch dankbar an die aktiven Zeiten von Herbert Burchard und seiner verstorbenen Frau Rosemarie als Organisatoren von Berg- und Ausbildungsfahrten, an die vielen, von ihnen ausgearbeiteten Wanderungen und an Herberts „Geruhsame Kletterer“. Jetzt feiert er am 6. Februar seinen 90. Geburtstag. Aktiv bei der Gruppe „Spree-Havel“ hatte er die Idee, auch älteren Mitgliedern – vor allem im Rentenalter – eine Ausbildung zum Klettern zu ermöglichen. So bat er mich vor über zwanzig Jahren, die Ausbildung vorerst zu betreuen und Herbert organisierte die ersten Kletterkurse für Seniorinnen und Senioren am Teufelsberg. Alfred Fuhrmann übernahm sehr bald von mir das vormittägliche Klettertraining. Doch ohne Herbert hätte sich daraus keine über Jahre bestehende Gruppe, eben die „Geruhsamen“, entwickeln können. Bald reichte der Teufelsberg nicht mehr. Und so wurde in den Ith und ins Elbsandsteingebirge zum Klettern genauso wie zum ausdauernden Wandern gefahren. Aber nicht nur dorthin.

Das Geschehen in der Sektion begleitete Herbert stets kritisch positiv. Hart trafen ihn und Rosemarie der Schock, als ihr Sohn Dieter im Juli 1980 bei einem Arbeitseinsatz der Jugend am Brandenburger Haus von einem Schneebrett tödlich verschüttet wurde.

Dieter war damals Jugendleiter der Sektion und einer der ersten ausgebildeten Hochtourenführer. An ihn und seine Arbeit erinnern der Jugendraum im Brandenburger Haus und eine Gedenktafel.

Herbert, dem Bergsteiger, aber auch tiefgründigen Goethekenner, wünschen wir zu seinem 90. alles erdenklich Gute. In die Berge fährt er schon längst nicht mehr, dafür sein Sohn Manfred, der, obwohl in Freiburg wissenschaftlich tätig, noch immer der Sektion Berlin als Hochtourenführer zur Verfügung steht: Herbert und seine Söhne – das ist ein Stück Sektion Berlin, darum zum Geburtstag ein kräftiges Prosit. Herzlichst

Klaus Kundt

☆☆☆

EHRUNG FÜR KLAUS KUNDT

Wilmsdorf ehrt seit 1988 Persönlichkeiten mit der Verleihung der Bürgermedaille, die sich besondere Verdienste um den Bezirk und Berlin erworben haben. Ein unparteiliches Gremium aus Vertretern der Wilmsdorfer Bezirksverordnetenversammlung (BVV) entscheidet über diese hohe Ehrung. Die Bürgermedaille wurde bisher sechszwanzigmal verliehen; eine Reihe illustrier Persönlichkeiten zählt zu den Geehrten. Zum Beispiel der frühere britische Stadtkommandant Brooking



oder der Oberkantor der jüdischen Gemeinde, Estrong und Pressesprecher der Magistratsverwaltung für Umweltschutz Ostberlins.

Am 15. Dezember 1997 wurden die diesjährigen Ehrungen im Saal der BVV Wilmsdorf vorgenommen. Bezirksbürgermeister Michael Wrasmann verlieh die Bürgermedaille an vier Personen, unter ihnen der älteste Berliner Sport-Klaus Kundt, den Vorsitzenden der Sektion Berlin des Deutschen Alpenvereins. In der Laudatio stellte der Bezirksbürgermeister besonders die vielfältigen, gesellschaftspolitischen Aktivitäten des Geehrten den Alpen, vor allem des Vorsitzenden des Brandenburger Hauses in un-AStA der Freien Universität Berlin, dar. Vorsitzender des Verbandes Deutscher Studentenschaftler (VDS) in Berlin – in dieser Eigenschaft war er maßgeblich an der Schaffung einer Studienstiftung beteiligt und setzte die Einbeziehung der Westberliner Studenten in diese Förderung 1957 durch –, Berater von Willy Brandt bis 1958 und Berater von Erika Heß, der ehemaligen Bezirksbürgermeisterin von Wedding.

Als langjähriger Journalist erwarb er sich vornehmlich als Chefredakteur der AZ – Allgemeine Bezirkszeitung – Verdienste im Interesse der kommunalen Angelegenheiten der Bezirke. Von 1978 bis zu seiner Pensionierung 1995 war er Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Pressesprecher in der Senatsverwaltung für Gesundheit und Umweltschutz, später in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz, mit dem zusätzlichen

Ufugabengebiet Öffentlichkeitsarbeit für Stadtforum und Hauptstadtplanung. Von Dezember 1989 an war er darüber hinaus Verbindungsmann und schließlich – bis zur Wiedervereinigung Berlins – Berater und Pressesprecher der Magistratsverwaltung für Umweltschutz Ostberlins.

Besonders hervorgehoben wurde sein Engagement als Bergsportler. Als Vorsitzender der Sektion Berlin des Deutschen Alpenvereins führt er ein Verein im Bereich des Landesverbandes der Bergsportler. Als Mitgliedern zugleich der größten Alpenvereins. In der Laudatio stellte der Bezirksbürgermeister besonders die vielfältigen, gesellschaftspolitischen Aktivitäten des Geehrten den Alpen, vor allem des Vorsitzenden des Brandenburger Hauses in un-AStA der Freien Universität Berlin, dar. Vorsitzender des Verbandes Deutscher Studentenschaftler (VDS) in Berlin – in dieser Eigenschaft war er maßgeblich an der Schaffung einer Studienstiftung beteiligt und setzte die Einbeziehung der Westberliner Studenten in diese Förderung 1957 durch –, Berater von Willy Brandt bis 1958 und Berater von Erika Heß, der ehemaligen Bezirksbürgermeisterin von Wedding.

Klaus Kundt erhielt seine hohe Auszeichnung zugleich als Anerkennung für seine Arbeit im Deutschen Alpenverein. Die Sektion Berlin des Deut-

schen Alpenvereins darf zu Recht stolz sein auf diese Wertschätzung der Arbeit und Persönlichkeit des Wilmsdorfer Bürgers Klaus Kundt.

Werner Kleist, Stv. Bezirksbürgermeister von Wilmsdorf

Spendenaufruf:

STROM FÜR NIMA

In der Septemberausgabe des Bergboten berichtete ich über das Vorhaben unseres nepalesischen Freundes, Nima Nuru Sherpa, seine kleine Lodge in Pangboche (Everest-Region) mit einer kleinen Solaranlage auszustatten. Inzwischen sind eine Reihe von Spenden dafür eingetroffen, wofür ich mich recht herzlich bedanken möchte. Allerdings reicht es noch nicht ganz. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle nochmals an unsere Mitglieder wenden, insbesondere auch an die, die Nepal kennen und die um die Energieproblematik, insbesondere in den beanspruchten Trekking-Regionen, wissen. Ich freue mich, wenn durch Ihre finanzielle Unterstützung unserem Freund Nima geholfen werden kann und für ihn damit ein langgehegter Wunsch durch unsere Hilfe in Erfüllung geht. Schon jetzt herzlichen Dank dafür. Hans-Jörg Gutzler

Nachtrag zum Winterprogramm:

CARVING UND TOURENSCHNUPPERTAGE

Termin und Ort: 21. bis 26. März, Ötztal/Sellrain (Anreise Sa. 21. März bis 18.00 Uhr, Abreise Do. 26. März 10.00 Uhr).

Leitung: Heino Grunert, Burgfrauenstr. 123, 13465 Berlin, Tel. 40 53 32 76 (Sa + So) 0172-401 16 27 (Mo – Fr).

Kosten: ca. 700.– DM für Unterkunft / HP, ÜL-Betreuung, zzgl.: Skipaß. Anreise muß privat organisiert werden.

Anmeldung an o. a. Tel.-Nr. und eine Anzahlung von 100.– DM auf Konto-Nr. 7 76 55 06 bei der Commerzbank (BLZ 100 400 00). Mindestteilnehmerzahl sechs (Maximum zehn Personen).

Hinweise: Die Tage dienen dazu, interessierten Vereinsmitgliedern neben Abfahrtstechniken auf der Piste einen Einblick in die Carvingtechnik und eine Einführung in das Skitourengehen zu ermöglichen. Beabsichtigt sind zwei Pisten- und zwei Tourentage. Pisten- und Tourenausrüstung ist erforderlich. Im Anschluß an den Kursus ist Urlaub auf eigene Faust denkbar u. a. Tourengehen rund um die Martin-Busch-Hütte.

Sommerprogramm 1998:

MÄRZ-BERGBOTE BEACHTEN

Das vollständige Sommerprogramm für 1998 erscheint in der Märzangabe des BERGBOTEN.

Alpenvereinshütten.

KEINE ERMÄßIGUNG IN GRIECHENLAND

Der Griechische Bergsteiger-Verband EOOA ist seit Januar 1998 nicht mehr Mitglied des europäischen Kooperationsabkommens der europäischen Bergsteigervereine. DAV-Mitglieder genießen daher keine Ermäßigung mehr auf den Schutzhütten des EOOA in Griechenland, griechische Bergfreunde erhalten damit auch keine Ermäßigungen mehr auf den Schutzhütten der Alpen und sind den Nichtmitgliedern gleichgestellt.

Infobörse

Söller/Mallorca: Idyll. Orangen-Finca, ruhig, ortsnah, Bergsteigen und Bergwandern, max. vier Personen, ganzjährig unter Vermietung, Rückfragen unter Telefon-Nr. 6 45 57 66

☆☆☆

Rennsteiglauf: Ende Mai – Wer macht mit? Anruf bei: Manfred Birreck: 792 16 76.

AUSBILDUNG: ALPINE INFORMATIONENABENDE

Die Bergsteigergruppe und das Ausbildungsreferat der Sektion Berlin bieten auch in diesem Jahr wieder Alpine Informationsabende für Mitglieder an. Sie finden dienstags, jeweils um 19.15 Uhr, in den Räumen der Sektion Berlin statt:

- 3. März:** Bergwandern
Fred Diegel
- 24. März:** Alpine Gefahren und deren Vermeidung
Thomas Meier
- 7. April:** Sportklettern
Oliver Glasneck und Mirko Pierson
- 21. April:** Klettersteige
Joachim Hoffmann
- 28. April:** Alpines Klettern
Bernd Schröder
- 12. Mai:** Erste Hilfe, Bergrettung
Friedrich Jahn, Judith Böhm
- 26. Mai:** Mentales Training im Bergsport
Will Vogelbusch
- 9. Juni:** Ausrüstung für Gletscher- und Eistouren
Klaus Fuhrmann
- 23. Juni:** Durchführung von Gletscher- und Eistouren
T. Heinemann-Grüder

Fernsehen:

SENDUNGEN FÜR BERGSTEIGER

Auch in diesem Jahr überträgt der Mitteldeutsche Rundfunk (MDR) wieder die Sendung „Biwak“ vom Landesfunkhaus Sachsen. Die mittwochs 20.15 Uhr ausgestrahl-

ten Erstsendungen sind im Berliner Kabelnetz nicht unbedingt zu empfangen, da dieser Sendeplatz beim MDR dreigeteilt und im voraus nicht bekannt ist, welcher Beitrag im Sendebereich Berlin übernommen wird. Die Wiederholungen sind stets montags um 7.40 Uhr und könnten – so man hat – per Videogerät aufgezeichnet werden. Nachstehend die Sendetermine:

Erstsendungen jeweils **mittwochs um 20.15 Uhr.**

4. Februar, 4. März, 1. April, 6. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 5. August, 2. September, 7. Oktober, 4. November und 2. Dezember.

Wiederholungen jeweils **montags um 7.40 Uhr.**

16. Februar, 9. März, 20. April, 11. Mai, 22. Juni, 13. Juli, 24. August, 14. September, 7. Oktober, 16. November und 7. Dezember. *S. Seerig*

Chorgesang:

BERGFINKEN DRESDEN

Die Bergfinken des Sächsischen Bergsteigerbundes sind wohl der bekannteste Bergsteigerchor Deutschlands und können auf eine 75jährige Geschichte zurückblicken. Sie haben jetzt Berg-, Wander- und Jagdlieder auf Tonträgern aufgenommen, die teilweise in Vergessenheit geraten sind oder deren Melodien zu den Texten nicht mehr bekannt sind. Die Titel: Bergfinken singen – Tonkassette (15,- DM), Pulverschnee und Gipfelwind – Kassette (18,- DM), CD (25,- DM). CD und Kassetten sind über die DAV-Service GmbH zu beziehen (zusätzlich Versandkosten): Postfach 60 03 03 in 81203 München, Tel. 089 / 829 99 414, Fax 089 / 892 99 414.

Zur CD gehört ein Begleitheft mit Texten zum Mitsingen.

Für Interessenten: Die Bergfinken sind im Internet zu hören und zu sehen: <http://www.wh-tu-dresden.de/~xn/sbbfink.htm>

Radfahren:

PRAG - PASSAU UND BUDAPEST

Die Oberösterreich Touristik präsentiert für das Jahr 1998 in ihrem Katalog zum ersten Mal „grenzüberschreitend“ der Donauradwanderweg bis nach Budapest und den Moldausradweg von Prag nach Passau. Außerdem enthält er zusätzliche Angebote für Kurzfahrten und bewährte Radwanderungen, wie z. B. die Salzkammergut-zehn-Seen-Radtour oder den Ennsradweg. Den Radkatalog „Traumtage Radfahren '98“ gibt es kostenlos.

Informationen: Oberösterreich Touristik GmbH, Kapuzinerstr. 3 in A-4021 Linz, Tel. 0043 / 732 / 77 30 24; Fax - / - / 73 30 25

Wintertips:

LOIPENKARTE FÜR DAS MÜHLVIERTEL

Mal sind die Loipen 22 km lang, mal nur 2 km, mal führen sie zum „Moldaublick“, mal dem Nordwaldkamm entlang. Praktisch für jeden geeignete Touren. Nicht weniger als 49 Orte umfaßt das Netz der neuen Loipenkarte des Mühlviertels. Für Skilangläufer enthält sie auch praktische Hinweise wie zum Beispiel über Duschmöglichkeiten. Der Preis für den Mühlvierteler Loipenplan 6,- DM.

Informationen: Tourismusregion Mühlviertel, Blütenstr. 8 in A - 4040 Linz, Tel. 0043 / 732 / 73 50 20; Fax - / - / 71 24 00.

UF SCHNEESCHUHEN URCHS HINTERGEBIRGE

Nichtskifahrer können die winterlichen Berge im oberösterreichischen Pyhrn-Priel-Gebiet mit Schneeschuhen „Wanderski“ durchwandern. Dafür sind keine besonderen Voraussetzungen erforderlich. Einzig wichtig ist die Kondition für die entsprechenden Gehzeiten, die je nach Tour zwei bis zehn Stunden erfordern – wie zum Beispiel für die Durchquerung des Reichraminger Hintergebirges. Die Wanderer werden von Berg- oder Skiführern begleitet.

Informationen: Tourismusverband Hinterstoder, Am Kirchenplatz 7 – 9 in A-4560 Kirchdorf an der Krems. Tel. 0043 / 7564 / 55263; Fax - / - / 5544.

AKTUELLE SCHNEEBERICHTE

Telefon und Faxabruf: Der ADAC bietet unter der Service-Telefonnummer 0180 / 5 23 22 21 die Möglichkeit, umfangreiche Informationen zur Schneelage in allen Skigebieten der Alpen abzurufen.

Internet: Die Österreichwerbung bietet Internet-Surfern Schneeberichte aus Österreich auf der homepage <http://77austria-tourism.at/winter/dindex.html>.

Fernsehen: Sonnabends und sonntags von 8.00 Uhr bis 9.00 Uhr und wochentags von 7.30 Uhr bis 9.00 Uhr bietet die Sendung „Alpenpanorama“ in 3Sat Frühaufstehern einen aktuellen Überblick über die Schneeverhältnisse in den Alpen.

VIER SKIGEBIETE AUF EINEN STREICH

Österreichs größter Skipaß, der Top-Tauern, gilt auf 700 km präparierten Abfahrten, 270 modernen Seilbahnen und Liften: Die vier Wintersport-Regionen Salzburger Sportwelt Amadé, Dachstein-Tauern, Obertauern und Lungau sind damit auf „einen Streich erfahrbar“. Den Top-Tauern Wochen-Skipaß gibt es für sechs oder sieben Tage in Form eines „Scheckheftes“ mit Gutscheinen für Tageskarten im Skigebiet freier Wahl (z. B. Sechs-Tages-Skipaß öS 1.990,- / DM 286,-, Kinder öS 1.110,- / DM 159,-). Oder man entscheidet sich gleich für den Saison-Skipaß (öS 5.900,- / DM 849,-, Kinder öS 3.600,- / DM 518,-, Senioren öS 5.450,- / DM 784,-).

STARK REDUZIERT!

Auch wenn das Wetter Kapriolen macht, beim „7. Grad“ ein Schnäppchen lacht!

- % FUNKTIONSBEKLEIDUNG**
- % WANDER- UND BERGSCHUHE**
- % KLETTERGURTE**
- % TOURENSKIAUSRÜSTUNG ...**

Schloßstr. 40 in Steglitz 12165 Berlin Tel. 030/793 52 16
U- oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Mo-Mi 10-18 Uhr, Do+Fr 10-19.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr, erster Sa im Monat 10-16 Uhr

KUSCHELWINTER AM BAUERNHOF

Unter diesem Titel hat Kärnten einen kostenlosen Katalog herausgebracht, der einen Überblick von Bauernhöfen gibt, die vor allem Familienferien im Winter auf dem Bauernhof anbieten. Alle 67 Bauernhöfe in diesem Prospekt sind auf ihre Qualität geprüft worden. Der Katalog kann in der Bibliothek der Sektion eingesehen werden.

Information: Urlaub am Bauernhof in Kärnten, Museumsgasse 5 in A-9010 Klagenfurt. Tel.: 0043 / 5850 -391, -393,; Fax: -/ 5850 399. eMail: UAB-KTN @net4you.co.at; Internet: www.urlaubambauernhof.com

Auslandsreise:

TREKKING-REISE ZUM KAILASH, MANASAROVAR SEE UND NACH LHASA

Mitte Juli bis Mitte August 1998

Eine Reise auf alten Handelspfaden nach Tibet, zum Mittelpunkt der Welt – wie der Kailash von den Tibetern genannt wird. Die Umrundung des Kailash, Besuch des Manasarovar-Sees, Fahrt durch das Tschang-Tang nach Lhasa sind Höhepunkte dieser großartigen Trekking-Tour.

Leistungen/Kosten: Der Reisepreis ist mit rd. 9.500,00 DM kalkuliert.

Darin sind folgende Leistungen enthalten:

Komplette Reiseorganisation, Flug Berlin–Nepal–Berlin, Übernachtung in Kathmandu und Lhasa, weitere Übernachtungen in einfachen Hotels und Gästehäusern, Vollverpflegung während des Trekkings, Träger für das Gepäck (pro Person 15 kg). Stellung der Gruppenausrüstung (Zelte, Matten, Dining-Küchen- und Toilettenzelt), begleitende Sherpas mit Ortskenntnis, Reiserücktrittskostenversicherung.

Nicht im Preis enthalten sind: Verpflegung in Kathmandu, persönliche Ausgaben, Getränke in Hotels oder Lodges, Trinkgelder, Flughafentaxi in Kathmandu

Anmeldung und weitere Informationen: Deutscher Alpenverein, Sektion Berlin, Hans-Jörg Gutzler, Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin

Tel. 251 09 43 (Geschäftsstelle der Sektion) oder 885 85 230 (H. J. Gutzler, Büro, tagsüber)

Pfingstfahrt:

SEKTIONSFAHRT ZUR KANSTEINHÜTTE

Die traditionelle Pfingstfahrt aller Gruppen unserer Sektion zur Kansteinhütte der Sektion Hannover im Weserbergland findet auch dieses Jahr wieder statt. Mitglieder aller Gruppen und Gäste sind herzlich eingeladen.

Termin: 29. Mai bis 1. Juni.

Anmeldungen: Andreas Bien, Steinhellenweg 15 in 12109 Berlin. Tel. 7 03 92 13.

Informationen zur alpinen Ausbildung und Ausrüstung

Ausgewählt und bearbeitet von Burkhard Priemer

SKITOURENAUSRÜSTUNG

„Leise rieselt der Schnee“ auch nach der Weihnachtszeit, deshalb heißt es dieses Jahr auch wieder „Ski und Rodel“ heil. In Gedanken quälen wir uns und unsere Rucksäcke schon mal gen Gipfel, um dann lebenslustig und fröhlich-glitzernde, beschneite Hänge mit einer elegant geschwungenen Spur zu zerschneiden. Daß der Rucksack so schwer sein muß, liegt an der nicht enden wollenden Innovation der Skiindustrie, die uns immer mehr Sicherheitsgegenstände aufnötigt. Natürlich hoffe ich nun inständigst, daß mein Rucksack damit alle potentiellen Lawinen so stark beeindruckt, daß diese sich nicht mehr trauen, mir nachzulauen! Warum der Rucksack so schwer ist? Sehen Sie doch hinein:

Das Verschüttetensuchgerät:

(kurz: VS-Gerät, Spitzname: Pieps) – richtig, das VS-Gerät gehört natürlich nicht in den Rucksack, sondern wird direkt am Körper getragen. Schließlich möchte man ja im Ernstfall nicht, daß bloß der Rucksack gerettet wird. Es sei an dieser Stelle stark empfohlen, den Umgang mit dem VS-Gerät vor der Tour zu üben, denn im Ernstfall sollte die Rettung zügig und systematisch erfolgen. Auch hat es sich bewährt, jeden Winter frische Batterien – möglichst zu jeder Tour – zu verwenden und vor jeder Tour einen Sende- und Empfangstest aller beteiligten Geräte durchzuführen.

Der ABS-Ballon:

Er funktioniert durch Ziehen an einem Auslösering, der im Notfall betätigt wird, und schon füllt sich ein am Rucksack befestigter großer Ballon, der dafür sorgt, daß der in einer Lawine schwimmende Skitourist nicht untergeht und erstickt. Unter ungünstigen Umständen kann man natürlich auch samt Ballon von einer Lawine

zugedeckt werden, weshalb auch die Hersteller die zusätzliche Mitnahme des VS-Gerätes empfehlen. Gerüchtweise soll ein bekannter süddeutscher Autohersteller an einem „Auto-Skitouren“ kompatiblen Airbag forschen, der durch schnellen Ein- und Ausbau im Auto und auf Skitour mit einem einzigen Gerät auf Straße und im Gelände für Sicherheit sorgt.

Die Lawinenschaufel

Sie ist eine Selbstverständlichkeit. Denn, selbst wenn man den Verschütteten geortet hat, sind es oftmals noch „einige Zentimeter“ Schnee, die uns von dem Verunfallten trennen. Zur Überwindung dieser „Zentimeter“ ist eine stabile Schaufel notwendig!

Lawinsonde:

Auch sie ist hilfreich, um den Verschütteten punktgenau zu orten. Ferner kann man mit diesem „langen dünnen Stab“ relativ genaue Angaben über die Verschüttungstiefe machen! Manche telekopierbare Skistöcke lassen sich flugs zu Sonden umbauen, so daß kein „zusätzlicher“ Gegenstand den Rucksack füllt. Doch leider sind diese Sonden aufgrund des dickeren und nicht einheitlichen Rohrdurchmessers schlechter zu handhaben.

Sonstige Geräte:

Zusätzlich zu den beschriebenen Utensilien erhöht man seine Sicherheit durch Mitführen von Ski-Notschlitteln (eine sog. Skiverschraubung zum Bauen eines Rettungsschlittens), Biwaksack, Erster Hilfe, Handy, ...

Mindestausrüstung:

Deshalb muß jeder für sich selbst entscheiden, welche Gegenstände die notwendigsten sind. Eine Mindestausrüstung für Skitouren sollte aber auf jeden Fall VS-Gerät, Schaufel und Erste Hilfe enthalten.

Damit ist der schwere Rucksack gesichert und der Skitag kann zur (Tor)tour werden! Der

Rucksack läßt sich nahezu beliebig mit Sicherheit auffüllen, bis er zur Untragbarkeit anschwillt. Vor dem Tragschluß „Mehr Sicherheit – mehr Risiko“ sollte man sich aber hüten. Nach wie vor schützt der gesunde Menschenverstand, der dafür sorgt, sich gar nicht erst in Gefahr zu begeben, besser für die Gesundheit als ein Rucksack voller Technik.

Lawinkunde:

Die Lawinengefahr einzuschätzen, ist ein recht schwieriges Unterfangen. Eine eingehende Auseinandersetzung mit dieser Materie ist unbedingt vor der Tour notwendig. Wie Werner Munter gezeigt hat, ist die alte klassische Lawinkunde mehr als fraglich geworden und hat sich zum Teil sogar als falsch herausgestellt.

Deshalb ist die Lektüre dieser „neuen“ Lawinkunde nach Munter dringend zu empfehlen (siehe Quellen). Unbequemerweise läßt sich diese auch nicht mit zweieinhalb Sätzen an dieser Stelle verbreiten. Das sei hier so kurz erwähnt, damit Sie nicht sagen können (wie ich es oft in der Schule höre) „Ham wa noch nie was von jehört“.

Lawinenlageberichte: 089 / 12 10 12 10 (BY) jeweilige Vorwahl / 15 88 (Ö) 00 39 / 4 71 27 11 77 (I) 00 41 / 11 87 (CH) innerhalb F 36 68 10 20 (F)

Logischerweise sind wir ökologisch wertvollere Skitouristen und denken nur ans Skitourengehen, wenn die Schneehöhe ausreichend hoch ist. Selbstverständlich ist für uns auch, daß beim häuslichen Kartenstudium Touren geplant werden, die Schonungen, winterliche Futterstellen für Tiere usw. großräumig umfahren. Bleibt mir schlußendlich noch darauf hinzuweisen, daß gemachte Hinweise nicht nur für Skitouren, sondern auch für Rodelhochtouren uneingeschränkt gültig sind.

Quellen: Munter, W.: „3 x 3 Lawinen – Entscheiden in kritischen Situationen“, Pohl u. Schellhammer, '97; DAV Mitteilungen 1/97



Daß Thomas Meier die Eiger-Nordwand durchstieg, das ist schon ein Weilchen her. Jetzt hat unser Ausbildungsreferent Klettern gleich zwei Erstbegehungen gewagt. Unser Bild zeigt die Erstersteigung des Monte Klamott in Friedrichshain ohne Sauerstoffgeräte. Immerhin ein 7 800er oder sogar ein 8 000er. Dabei waren: Andreas, Micha und Peggy, (v. rechts). Jetzt helfen sie ihrem Vorsteiger bei der Erstersteigung eines weit schwierigeren „Klamottenberges“. Seit dem 22. November sind sie in der Kastanienallee 83 in Prenzlauer Berg dabei, ihren dortigen „Mont Klamott“ zu bewältigen. Wir wünschen dem Quartett den erhofften Gipfelsieg.

Ausführliches Sommer-Fahrtenprogramm in der nächsten Ausgabe des Bergboten!

Briefe an Redaktion + Vorstand

Thema:

Klettersteige im Salzkammergut – „Der Bergbote“ (Ausgabe Oktober)

Liebe Bergfreunde,

mit Freude habe ich die kurze Notiz über die Klettersteige im Salzkammergut zur Kenntnis genommen. Die Freude deshalb, weil ich seit 1991 in dieser Region auf Klettersteigen jährlich unterwegs bin und mir ein Urteil erlauben kann. Aus diesem Grunde melde ich mich zu dieser Veröffentlichung mit einigen ergänzenden Gedanken.

Die beiden Klettersteige „Ewige Wand“ und „Leadership“ wurden von mir mehrfach begangen. Ich kann deshalb Eure Bewertung nur unterstützen. Der Klettersteig in der „Ewigen Wand“ ist ein Steig, der ausschließlich in einer senkrechten Wand verläuft und durchgängig mit Seil gesichert ist. Was andere Steighilfen anbelangt, so sind diese ebenfalls durchgängig vorhanden. Lediglich eine Stelle in der Querung ist diesbezüglich etwas ausgesetzt, aber ohne Probleme zu meistern. Den Schwierigkeitsgrad würde ich mit B/D einschätzen. Anfänger im Alleingang sollten nicht unbedingt mit diesem Klettersteig beginnen. Der Klettersteig selbst ist unproblematisch über den Wanderweg in der „Ewigen Wand“ aus Richtung Ratluck'n Hütte erreichbar. Wermutstropfen ist die Tatsache, daß der bis 1996 in Betrieb befindliche Sessellift zum Predigtstuhl nicht mehr existiert. Die Anfahrt zur Ratluck'n Hütte erfolgt über die Zufahrtsstraße zum Hotel „Predigtstuhl“ aus dem Ort Bad Goisern.

Über diesen Anfahrtsweg gelangt man auch zum Ausgangspunkt für den Klettersteig „Leadership“ am Predigtstuhl. Vom Parkplatz wendet man sich in Richtung Roßmoosalm und steigt hier den Weg zum Predigtstuhl auf (Kennzeichnung vorhanden). Unmittelbar vor Erreichen der Felswand links abbiegen und unterhalb derselben bis zum Einstieg des Klettersteiges. Dieser befindet sich in Höhe des Felstrümmerfeldes. Der Klettersteig beinhaltet die Schwierigkeitsgrade A–D und ist als Trainingsklettersteig bestens geeignet.

Nun zum Klettersteig in der Seewand zwischen Hallstatt und Obertraun. Die Veröffentlichung hat mich bewogen, mit dem Erbauer Heli Putz persönlich vor Ort Kontakt aufzunehmen, da die angegebenen Ansprechpartner gar nicht (Bad Ischl) oder nur sporadisch Kenntnisse bereit hatten. Im einzelnen:

1. Der Klettersteig ist offiziell noch nicht eröffnet (voraussichtlich Frühjahr 1998).

2. Ausgangspunkt ist der Parkplatz zwischen Hallstatt und Obertraun (links nach der Kesselbachbrücke). Am Zustieg zur Hirschaualm wird eine Tafel angebracht, auf der Verlauf des Klettersteiges und Anforderungen an Ausrüstung und Kondition festgehalten sind.

3. Die Länge des Klettersteiges bedingt eine Durchsteigszeit von vier bis fünf Stunden. Mit 750 Hm liegt er von der Wandhöhe im Bereich der Dachsteinsüdwand. Unterwegs wurden durch die Erbauerpunkte festgelegt, an denen

unbedingt eine Pause einzulegen ist.

4. Der Schwierigkeitsgrad wird durchgängig mit D, tendenziell E, bezeichnet.

Aus meiner Erfahrung wäre es sinnvoll, diesen Klettersteig nach einer Vorbereitung vor Ort in Angriff zu nehmen. Testen kann man sich an dem „Wildkar-Klettersteig“ in unmittelbarer Nähe der Simonyhütte. Sollte dieser Klettersteig problemlos gemeistert werden, dann kann man an den Klettersteig in der Seewand denken.

Als Ansprechpartner und Tourenführer für den Klettersteig in der Seewand empfehle ich den Erbauer Heli Putz; A 4822 Bad Goisern, Steinach 4. Tel./Fax: 00 43 / (0) 61 35 / 60 58 oder Mobil: 06 63 / 9 17 84 22. Eine Tourenführung bietet er bis zu drei Personen für 2.800,- € an.

Auskünfte unter 69 93 81 01 oder abends 9 29 35 91.

Peter Krüger, 13051 Berlin

Thema:

Artikel „Berchtesgaden ist weit weg“ von Hans Steinbichler

Hans Steinbichler ist ein bekannter sowie professioneller Diavortragender und Autor. Das steht außer Frage. Doch das erste Trekkertreffen in der Sektion Berlin mit dem alljährlich stattfindenden Trekkertreffen des Summit Clubs in Berchtesgaden zu vergleichen, ist eher hinderlich als förderlich. In der Markgrafenstraße waren keine Profis am Werk, sondern Menschen, die etwas zu geben hätten. Nämlich Sektionsmitglieder, die ihre Freizeit zur Vor-

bereitung nutzen und sich bemühen, anderen unentgeltlich etwas von ihren Reiseerlebnissen mitzuteilen. Alle Reiseberichte waren authentisch und geprägt von der Begeisterung und Freude über das Erlebte. Mir scheint der o. Artikel eher als Selbstdarstellung denn als ein Bericht über das genannte Treffen in der Sektion. Übrigens, einen Beitrag über Argentinien gab es nicht, dafür aber zwei über Afrika.

„Herr Steinbichler, Ihre anerkennenden Worte fehlen hier.“ Ich hoffe, daß 1998 wieder ein Trekkertreffen in der Mark-

grafenstraße stattfindet, auch ohne Musik, zündende Weisen und exotische Gäste. Daß weniger auch mehr sein kann, haben H.-J. Gutzler und J. Hoffmann am 18. Dezember mit ihrem Diavortrag über den Aconcagua ja sehr deutlich bewiesen.

Hartmut Stahn

DER BERGBOTE – Mitteilungen der Sektion

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle nur montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen.

SPRECHSTUNDEN DES VORSTANDES

Klaus Kundt oder Vertreter:
Montags ab 17.00 Uhr.

☆☆☆

Wenn hier nicht anders vermerkt, sind die Sprechzeiten der Gruppenleiter jeweils zu den Zeiten der Gruppenabende. Bitte Gruppennachrichten beachten.

EINLADUNG ZUR VORSTANDSSITZUNG

Die nächste Sitzung des Gesamtvorstandes (Plenum) ist am Montag, den 2. Februar. Beginn: 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle. Die Veröffentlichung im BERGBOTEN gilt als Einladung. Gesonderte Einladungen werden nicht mehr versendet.

JAHRESBEITRÄGE ab 1998

Kategorie	Alter	Beitragshöhe	Aufnahmegebühr
A-1000	ab 26 Jahre	130,00 DM	25,00 DM
B-2000	Ehepartner	65,00 DM	15,00 DM
B-2100	Sozialbeitrag *)	65,00 DM	25,00 DM
B-2300	Nach 25jähriger Mitgliedschaft und Vollendung des 65. Lebensjahres auf schriftlichen Antrag	65,00 DM	
C-3000	Zweitmitgliedschaft	65,00 DM	
JUNIOREN-4000	19 – 25 Jahre	72,00 DM	25,00 DM
JUGEND-5000, 5100	11 – 18 Jahre	60,00 DM	10,00 DM
KINDER-6000	1 – 10 Jahre	60,00 DM	10,00 DM
FAMILIEN	mindestens ein A-Mitglied, höchstens ein B-Mitglied, beliebig viele Kinder im Alter von 1-18 Jahren **)	225,00 DM	40,00 DM

*) der Sozialbeitrag bedarf der rechtzeitigen Beantragung bis zum 31. März für das laufende Kalenderjahr. Eine gültige Bescheinigung (Studentenausweis, Bewilligungsbescheid des Arbeitsamtes etc.) muß vorgelegt werden.

**) alle Mitglieder einer Familie müssen die gleiche Wohnanschrift haben; die Mitteilungen des DAV und der Sektion werden nur einmal je Familie versandt. Die Kategorie Familien kann auch von Alleinerziehenden in Anspruch genommen werden. Kinder, die das 19. Lebensjahr erreicht haben, können nicht mehr in die Familienkategorie integriert werden. Bei bestehenden Mitgliedschaften ist die Aufnahme in die Familienkategorie nur durch Antrag möglich.

TERMINE FÜR 1998 DER VORSTANDSSITZUNGEN

Die Sitzungen des Gesamtvorstandes (Plenum) finden jeweils am ersten Montag eines Monats in der Geschäftsstelle statt. Beginn 19.00 Uhr. Einladungen werden nicht mehr verschickt, die monatliche Veröffentlichung im *BERG-BOTEN* gilt als Einladung. Diese Termine wurden festgelegt:

2. Februar;
2. März (Haushaltsberatung);
4. Mai (Nur falls erforderlich, da am 7. Mai (Donnerstag) die Jahreshauptversammlung stattfindet);
8. Juni; 7. September; 5. Oktober; 2. November; 7. Dezember.

NEUE NUMMERN FÜR MITGLIEDER

Für diejenigen Mitglieder, die eine Familienmitgliedschaft beantragt haben, mußten zum Teil die Mitgliedsnummern geändert werden. Die auf der Beitragsmarke 1998 abgedruckte Mitgliedsnummer (die letzten sechs Ziffern) ist in diesen Fällen die neue Nummer.

ERMÄßIGUNG FÜR BEITRÄGE 1998

Die Sektion gewährt Studenten der Jahrgänge 1968 bis 1972 eine Beitragsermäßigung auf 65,- DM (statt 130,- DM). Voraussetzung ist die Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung bis zum **31. März**. Auf Antrag können auch erwerbslose Sektionsmitglieder eine Beitragsermäßigung erhalten. Hierfür benötigt die Sektion eine Kopie des Bewilligungsbescheides ebenfalls bis spätestens zum 31. März. Nach diesem Termin können keine Beitragsermäßigungen mehr gewährt werden.

VERSICHERUNGSSCHUTZ IST GEFÄHRDET

Der letzte Termin für die Beitragszahlung 1998 war der 31. Januar. Bei Zahlung nach diesem Termin kann unter Umständen kein durchgehender Versicherungsschutz gewährt werden. Darum möglichst umgehend bezahlen. Das sicherste Mittel, den Versicherungsschutz nicht zu gefährden, ist die Einzugsermächtigung für die Beiträge.

SERVICELLEISTUNGEN DER GESCHÄFTSSTELLE

1. Verkauf von Karten, Schlafsäcken, Jahrbüchern u. a.

Zu den Öffnungszeiten Montag 14.00 bis 18.00 Uhr, Mittwoch 15.00 bis 19.00 und Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr

2. Materialausleihe

Montag 15.00 bis 18.00 Uhr und Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr

3. Bibliothek: Beratung und Ausleihe

Mittwoch 15.00 bis 19.00 Uhr und Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr

JAHRBUCH BERG '98

Mit etwas Verzögerung wurde das Jahrbuch für 1998 ausgeliefert. „Gebietsthema“ sind die Kitzbühler Alpen, die – gerade, weil sie der Highlights entbehren – eine intensive Betrachtung verdienen. Die neue Ausgabe der Gebietskarte ist dem Buch als Beigabe angefügt. Es ist müßig, die weiteren Themen des Jahrbuchs aufzulisten: Aspekte aus Geschichte, Geologie, Kultur, Auslandsbergsteigen und Sicherheit werden von kompetenten Autoren behandelt.

Das Buch ist zum Preis von 24,80 DM (Mitgliederpreis) in der Geschäftsstelle erhältlich.

Neue Mitglieder

John W. Moran, 10783; David Willnauer, 10315; Anna Leipziger, 10437; Mathias Junginger, 10439; Tilman Sieglar, 14163; Ulrike Kissmann, 10829; Ralf Hille, 12629; Erwin Tepe, 14195; Ine Gotta, 14167; Rüdiger Schulz, 12103; Borys Bow-tromiak, 10178; Johannes Pollmann, 14167; Melanie Fuchs, F-7887; Bailly, Steven Keuchel, 12109; Michael Teufert, 0187; Bischofswerda; Sophie Kundt, 12109; Brunhild Petukat, 12203; Hermann Bäumer, 13465; Ilse Worm, Andreas Finke, 10407; Asela Marriott, 10999; Dr. Irene Vetter, Stephan Hild, 12163; Jakob Gross, 14195;

MATERIALAUSLEIHE FÜR SEKTIONSMITGLIEDER

Allen Mitgliedern der Sektion steht der Materialschatz der Sektion für Touren und Fahrten zur Verfügung. Die Kautions für die Nutzung beträgt pro Gegenstand: 50,- DM, die Leihgebühr 1,- DM pro Gegenstand und Tag, wobei Ausleih- und Rückgabetag zusammen als ein Tag zählen.

Zur Ausleihe stehen zur Verfügung: VS-Geräte Ortofox Plus, Eispickel in verschiedenen Längen, Steigeisen in verschiedenen Größen, Helme, Klettersteigsets, Hüft- und Brustgurte, Teleskopstöcke, Biwaksäcke, Höhenmesser, Kompass.

Die Ausleih- bzw. Rückgabetermine sind: Montag von 15.00 bis 18.00 Uhr und Freitag von 11.00 bis 13.00 Uhr. In dieser Zeit stehe ich Ihnen auch gerne für Fragen rund um die Ausrüstung zur Verfügung. Eine telefonische Vorbestellung der Geräte ist, besonders in der Tourenzeit und für die Ferienzeiten sehr zu empfehlen.

Andreas Rothenhäusler

WIR TRAUERN UM

- Artur Burghardt**, geboren am 6. 3. 1911, Mitglied in der Sektion seit 1952;
- Frau Gerda Nowatzk**, geboren am 10. 4. 1916, Mitglied in der Sektion seit 1965, Inhaberin des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft.
- Gerhard Patsch**, geboren am 18. 5. 1932, Mitglied in der Sektion seit 1994;
- Claus-Dieter Röstel**, geboren am 18. 12. 1947, Mitglied in der Sektion seit 1964

Spenden für unsere Hütten

Kletterhalle		Jugendarbeit	
Sigrid Wehner	100,- DM	Thomas Nickel, der 7. Grad	150,- DM
Brandenburger Haus		Gedenktafel	
Irmgard Wegner	500,- DM	Klaus Kundt	200,- DM
Klaus-D. Priebsch	50,- DM	Ohne Angabe	
Arbeitseinsatz		Frank Schostag	120,- DM
Gregor Ploeger	400,- DM	Jürgen Schwabe	70,- DM
Reinhard Weber	51,06 DM	Renatae Schindler	120,- DM
Wegeinstandsetzung		Spenden Nepal / Strom für Nima	
M. Schimmel	200,- DM	Harald Schulze	100,- DM
Olperer Hütte			
Joachim Haase	100,- DM		

Veranstaltungen der Sektion - Termine

Bitte beachten: Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

Einladung zur Mitgliederversammlung im Februar

Donnerstag, 12. Februar um 19.30 Uhr

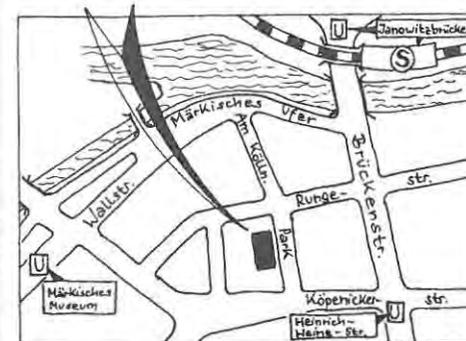
Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Mitteilungen des Vorstandes
3. Dia-Vortrag von Helmut Dumler – Andalusien

Berlin-Mitte, Am Kölnischen Park 6–7, 1. OG, (siehe Skizze).

Verkehrsverbindungen: U-Bahnlinie U2 Märkisches Museum, U-Bahnlinie U8 Heinrich-Heine-Straße, Buslinien 240 und 265 (Haltestelle Brückenstraße).

Der Eintritt ist für Mitglieder der Sektion Berlin wie immer frei, Gäste zahlen 5,- DM



Kritik zum Diavortrag von Dr. Mägdefrau

Dem Vortrag tat es gut, daß Dr. Helmut Mägdefrau nicht nur ein Spitzenkletterer ist, sondern von Beruf Zoologe. So zeigte er nicht nur Kletterfelsen, Kletterrouten und Kletterer im Felsenwald Griechenlands – Meteora, sondern auch eindrucksvolle Aufnahmen von Menschen, Natur und Getier dieser eindrucksvollen Landschaft. Wer weiß schon, daß Bergziegen im Klettern bis zum 3. Schwierigkeitsgrad mithalten können? Der Vortrag war in jeder Hinsicht informativ, für Nurrkletterer genauso wie für naturliebende Wanderer. Leider waren manche Dias etwas zu dunkel, was aber nicht wesentlich störte. Lag's an der Leinwand oder an der Lichtstärke des Projektors? K.K.

Diavortrag: Helmut Dumler

Andalusien

Ein hervorragendes Wanderbuch über Andalusien stammt aus der Feder von Helmut Dumler, der sich hier als ausgezeichnete Landschaftskenner und als versierter Fotograf erwiesen hat. Denn Andalusien in einem einzigen Vortrag darzustellen, verlangt große Qualitäten. Kaum ein Landstrich Europas kann mit einer solchen historischen und landschaftlichen Vielfalt aufwarten: Römer und Mauren ließen hier ihre Spuren zurück, von hier gelang der Sprung in die „Neue Welt“. Andalusien bietet den höchsten Berg des spanischen Festlandes neben dem glutheißen Becken des Guadalquivir. Lassen Sie sich dieses prominente Reise-, Wander- und Kletterziel näherbringen.

Sport

Sportreferent: Wolfgang Kasten, Telefon: 4 36 32 38

Trimm Dich: Jeden Montag in der Sporthalle der Ruppinschule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau. Von 17.15 bis 18.15 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis 19.30 Uhr Konditionstraining bei Herrn Germann.

☆☆☆

Nordwandtraining: Jeden Montag um 20.00 Uhr in der Ruppinschule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau. Konditions- und Vorbereitungstraining nach heißen Rhythmen mit Rainer Gebel und Thomas Meier.

☆☆☆

Gymnastik: Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

Sport mit Musik: Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22-24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten links. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

☆☆☆

Hinweis: Die Teilnahme an den vorstehenden Sportterminen ist für Sektionsmitglieder frei; **Gäste zahlen je Abend 5,- DM.**

Wanderungen und Radtouren

Hinweis: Bei sehr ungünstigen Bedingungen (Neuschnee, Glatteis) kann eine Wanderung geändert oder ver-

kürzt werden, oder gar ausfallen. Der/die Wanderleiter/in sollte trotzdem am Treffpunkt sein. – Geeignete Schuhe mit guten Profilsohlen sind jetzt unbedingt erforderlich! – Gäste sind gerne gesehen. **Nichtmitglieder zahlen 3,- DM** an den/die Wanderleiter/in zugunsten der Sektionskasse.

So., 1. 2.: Düppeler Forst – Babelsberger Park – Neues Garten – Pfingstberg, Einkehrmöglichkeit, ca. 18 km, Treffpunkt: 9 Uhr, S-Bhf. Wannsee (Wandergruppe – Hiltraud László).

So., 1. 2.: Lichterfelde Kleinmachnow – Griebnitzsee, ca. 25 km, Treffpunkt: 9.00 Uhr, S-Bhf. Lichterfelde Ost, Ausgang Jungfernstieg. Rucksackverpflegung. (Die 25er – Dr. Barbara Tietze)

Mi., 4. 2.: Murellenberge, ca. 12 km, Treffpunkt: 10.04 Uhr, U-Bhf. Ruhleben. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

Sa., 7. 2.: Spandauer Forst – Rundwanderung, Treffpunkt: 14.00 Uhr Spandau-Johannesstift. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 8. 2.: Grunewald, ca. 14 km, Treffpunkt: 9.30 Uhr, S-Bhf. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Mi., 11. 2.: Treffpunkt: 10.05 Uhr, S-Bhf. Heerstr., S5, oder Bus 149 bis Preußenallee, ca. 12 km. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

Sa., 14. 2.: Tegeler Forst, Treffpunkt 14.00 Uhr U-Bhf. Tegel vor C & A. Gemeinsame Weiterfahrt. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Sa., 14. 2.: Vom Griebnitzsee zur Glienicker Brücke, Treffpunkt 9.27 Uhr S-Bhf. Griebnitzsee. (Fahrtengruppe – Katharina Kleiner)

So., 15. 2.: Wanderung zur Pfaueninsel, ca. 12 km, Treff-

punkt: 9.30 Uhr, S-Bhf. Wannsee, Weiterfahrt 9.39 mit Bus 114 zur Straße zum Löwen. (Wandergruppe – Renate Wulke)

Mi., 18. 2.: Wanderung nach Buch, ca. 10 km, Treffpunkt: 10.05 Uhr, S-Bhf. Karow. (Wandergruppe – Inge Kalklösch)

Sa., 21. 2.: Rangsdorf – Dahlewitz, Treffpunkt 13.20 Uhr Bhf. Schönefeld. Abfahrt 13.31 Uhr oder Zustieg Blankenfelde 13.36 Uhr. Gemeinsame Weiterfahrt. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So. 22. 2.: Fürstenwalde – Große Tränke, ca. 20 km, Treffpunkt – Abfahrt vom Bhf. War-

schaer Brücke mit RE 3311 um 8.58 Uhr. (Die 25er – Gerhard Masur)

So., 22. 2.: Treffpunkt: 9.32 Uhr, S-Bhf. Erkner (8.56 ab Hauptbhf.), ca. 15 km. (Wandergruppe – Hans Reich)

Mi., 25. 2.: Besuch des Zuckermuseums mit Führung, anschließend evtl. Spaziergang durch die Rehberge. Treffpunkt: 10.10 Uhr, U-Bhf. Amrumer Str., Bahnsteig. (Wandergruppe – Renate Donalies)

Sa., 28. 2.: Erpetal, Treffpunkt 14.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 1. 3.: Zühlsdorf, Briesetal, Borgsdorf, ca. 16 km. Treffpunkt: 9.05 Uhr, S-Bhf. Karow, Weiterfahrt 9.20 nach Basdorf, Tarif C. (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 4. 3.: Treffpunkt: 9.50 Uhr, S-Bhf. Wannsee, Weiterfahrt 9.59 Uhr mit Bus 114 zur Straße zum Löwen, ca. 10 km. (Wandergruppe – Gisela Berger)

Sa., 7. 3.: Annatal-Herrensee, Treffpunkt 13.46 Uhr Bhf. Lichtenberg, Gleis 15–16. Abfahrt mit RB (Tarif C) um 13.56 Uhr, Ankunft Strausberg 14.14 Uhr. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Sonntagstreff: Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf. Treffpunkt: S-Bhf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune.

Anschließend Frühschoppen in der „Grünen Stute“ etwa

ab 11.00 Uhr. Beim Frühschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen.

Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

☆☆☆

Freitagssport: Jeden Freitag (außer Schulferien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22-24, Zeit: 20.00 – 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

JAHRESPLANUNG DER BRANDENBURGER FÜR '98

Mo. 9. Februar: Gründungstreffen (Fotos, Dias usw.) Grüne Stute 19:00 Uhr

Mi. 13. Mai: Vorbesprechung Arbeitseinsatz, Geschäftsstelle 19.00 Uhr

So. 14. Juni: 8. Brandenburger Bergtriathlon, Start 9.00 Uhr

27. Juni. – 4. Juli: 1. Arbeitseinsatz, Brandenburger Haus

4. – 11. Juli: 2. Arbeitseinsatz, Brandenburger Haus

Mi. 16. September: Nachbesprechung Arbeitseinsatz, Geschäftsstelle 19.00 Uhr

Fr. 20. November: Nachlesestreff, Geschäftsstelle, 19.00 Uhr



Bergsteigergruppe

Klettern - Eis - Hochtouren

Joachim Hoffman, Tel. 7 11 67 12
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Gruppenabend: Dienstag, 24. Februar, 19.15 Uhr, Dagmar Goldmann und Hartmut Stahn möchten mit ihrem Diavortrag über den Fernwanderweg GR 11 Euer Wissen über die Pyrenäen ein wenig erweitern. Der GR 11 durchquert die spanischen Pyrenäen, in mittleren Höhenlagen von Ost nach West. Der Weg beginnt an der spanischen Mittelmeerküste und endet nach 715 km im idyllischen Fuentarrabia an der spanischen Atlantikküste. Mit faszinierenden Bildern wird der Weg durch die einsamen, weniger bekannten, aber reizvollen Wandergebiete Kataloniens, Navarras und des Baskenlandes sowie durch die bekannten und gut erschlossenen Zentralpyrenäen Aragons und Andorras beschrieben. Immer wieder verläuft der Weg durch hübsche Orte, malerische Bergdörfer oder führt in beeindruckend gelegene Berghütten. Somit verbindet der GR 11 faszinierende Gebirgslandschaften mit spanischer Lebensart.

☆☆☆

FAHRTENPROGRAMM

9.-13. April: **Elbsandsteingebirge:** Klettern oder Wandern. Unterkunft: DAV-Hütte in Hohnstein, Selbstversorgung, 13 Plätze

30.4.-3.Mai: **Zittauer Gebirge:** Klettern und Wandern. Unterkunft: DAV-Hütte in Johnsdorf, Selbstversorgung, 27 Plätze

20.5.-24.Mai: **Elbsandsteingebirge:** Klettern und Wandern. Unterkunft: Gnauckmühle (privat) bei Saupsdorf, Selbstversorgung, 30 Plätze

22

29.5.-1. Juni: **Pfingstfahrt in die Pfalz:** Nähere Informationen bitte telefonisch erfragen

Juli: **Elbsandsteingebirge** - vor den Ferien -: Klettern und Wandern. Unterkunft: Eisenbahnerhütte bei Rathen

16.-25. Oktober: **Elbsandsteingebirge:** Klettern und Wandern. Unterkunft: DAV-Hütte Bielatal, Selbstversorgung, 25 Plätze



Spree-Havel

Wandern - Radeln - Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02

Gruppenabend: Im Gerhard-Schlegel-Haus in der Bismarckallee 2 am Freitag, 10. Februar, um 19.30 Uhr. Bus: 110 u. 129 bis Bismarckplatz. Dia-Vortrag: Teneriffa, Insel im ewigen Frühling, Landschaft mit vielen Gesichtern. Wandern zwischen den Meeren, vorbei an Vulkanen, hinauf zum Gipfel (oder mit der Bergbahn) bis über die Wolken. Davon berichtet Horst Pffor.

☆☆☆

Mecklenburg Radtour: Vom 15.-25. Mai Radtour von Oranienburg nach Swinemünde (Polen) und wer will und Zeit hat, wieder zurück nach Oranienburg. Zwischenübernachtungen in DJH's. In Swinemünde Treffen und Wanderungen mit den 25ern. Reisepaß erforderlich! Teilnehmerszahl bis zwölf Personen.

Informationen: Manfred Specht Tel. 3 94 27 11, Edgar Braasch Tel. 4 04 98 2.

☆☆☆

Terminänderung: Der Gruppenabend im Mai ist vom 29. auf Freitag den 8. Mai vorverlegt!



Familienbergsteigen

Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

Winterwandern: Sonntag, 8. Februar im Spandauer Forst. Treffpunkt 11.00 Uhr, Parkplatz Johannesstift, hinter den Bahngleisen links.

☆☆☆

Gruppentreffen: Montag, 9. Februar, 18.00 Uhr in der Kletterhalle am Hüttenweg. Unter anderem Fahrtenbesprechung für 1998.

☆☆☆

Vorankündigung: Nächster Gruppentermin: Sonntag, den 29. März.



Patrick Braun-Urban,
Tel.: 7 71 52 81
Anke Hinneck,
Tel.: 7 44 41 36

Die Gruppe der Kraxler bietet speziell Aktivitäten für Kinder unter neun Jahren an. Eltern mit Kindern dieser Altersgruppe finden bei uns ein geeignetes Betätigungsfeld (auch 'mal ohne Kids)

Hallenkraxeln: Termine jeweils von 10.00 Uhr - 13.00 Uhr in der Kletterhalle: 22. Februar, 29. März, 26. April, 10. Mai, 21. Juni. - Kinder sind willkommen! Gruppenmitglieder zahlen an diesen Tagen den Gruppentarif 5,- DM/3,- DM.

☆☆☆

Dauerbrenner: Familiensport: Am 2. Sonntag im Monat, Treffpunkt: 10.30 Uhr an der Turnhalle Waldschulallee 71.

☆☆☆

Klettertreff: Jeden Dienstag ab 19.00 Uhr in der Kletterhalle (freies Klettern).

Eislauf: Am 6. Februar (Dienstag) ca. 20.00 Uhr Eisstadion Wilmersdorf (ohne Kids).



Sportklettergruppe

Carl-Hinrich Paul Tel. 29 49 11 10
Fax 2 94 63 75
Sebastian Schebera, Tel. 2 81 38 30

Neue Aktivitäten: Die Sportklettergruppe will wieder aktiv werden. Die neuen Ansprechpartner stehen in der obigen Leiste. Der Vorstand weist darauf hin, daß Mitglieder der Gruppe nur Sektionsmitglieder werden können. Nur sie genießen die Vergünstigungen für Mitglieder der Sektion Berlin - auch in der Kletterhalle. Gäste zahlen die entsprechenden Nutzungsentgelde für Nichtmitglieder.

☆☆☆

Sonntagstreff: Wir treffen uns jeden Sonntag von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr in der Kletterhalle am Hüttenweg, um gemeinsame Trainingseinheiten zu absolvieren. Demnächst stehen auf jeden Fall eine konkrete Trainingsplanung sowie Fahrtenvorbereitungen an. Nochmals: Alle ambitionierten Kletterer sind bei uns gern gesehen.



Ein Neuanfang



Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89
Dr. Georg Mair, Tel. 3 93 88 34

Gruppenabend: Am 4. Donnerstag im Monat, also diesmal am 26. Februar und zwar zum Indoor-Termin in der Kletterhalle am Hüttenweg. Von 19.00 bis 22.00 Uhr können wir zum Gruppentarif von DM 5,- pro Nase die Senkrechten unsicher machen oder vom sicheren Boden aus Pläne für ein Sommerkletterwochenende beraten (vielleicht). Kletterschuhe, Brust- und Sitzgurte oder Kletterkombinationen und Seile bitte, wenn vorhanden, mitbringen.

Im März: Kein Gruppenabend (weil fast alle am Berg sind und der Rest Ostereier versteckt, sucht, findet und / oder ißt).

Im April: Jahreshauptversammlung der Skigruppe - bitte vormerken.
Simone



Wandergruppe

Dieter Gammellen, Tel. 7 05 69 90
Hiltraud László, Tel. 7 71 51 73

Monatsversammlung am Sonnabend, 21. Februar, Beginn: 15.00. Es ist kein bestimmtes Thema geplant, lassen wir uns doch mal überraschen.

☆☆☆

Frühlingsfahrt: Wandern in der Sächsischen Schweiz, 14. bis 21. Mai 1998, Donnerstag bis Himmelfahrt. Bahnreise, Berghof Lichtenhain. **Anzahlung:** 100 DM bis 21. Februar erforderlich, bitte an Dieter Gammellen, Konto-Nr. 01424 37100, BLZ 10010010, Postbank Berlin.

25±5 km

Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

Gruppentreffen: Montag den 9. Februar treffen wir uns um 18.00 Uhr in der Geschäftsstelle Markgrafenstraße zu folgenden Programmpunkten:

- 1.) Jahresbericht 1997
- 2.) Gruppenleitung
- 3.) Wandervorschläge
- 4.) Sonstiges
- 5.) Anmeldung für die Fahrt nach Rioclar (Hochprovence)
- 6.) Bericht von unserer Fahrt nach Rioclar (Hochprovence) im September 1995, ein Film von Manfred Specht.

☆☆☆

JAHRESBERICHT 1997

Die 25er machten im vergangenen Jahr 17 Vorschläge zum Mitwandern, um einzelne Gebiete Brandenburgs und Mecklenburgs per pedes kennenzulernen, wobei die Streckenlänge pro Wandertag um die 25 km betrug. Die Anfahrt zu dem jeweiligen Wandergebiet erfolgte per Bahn oder Bus, mit Gruppenfahrtschein oder Wochenendticket, so günstig wie möglich. Zur Pilzsuche in dem mit öffentlichen Verkehrsmitteln schlecht zu erreichenden Glietzenseengebiet verabredeten wir Fahrgemeinschaften.

Unsere mehrtägigen Wanderfahrten führten uns vom 7. bis 11. Mai nach Misdroy (33 Teilnehmer), vom 18. Juli bis 2 August nach Mittelberg / Pitztal (11 Teilnehmer).

vom 16. bis 23. August von Oberstdorf nach Meran (9 Teilnehmer).

Am Arbeitseinsatz auf dem Friesenberghaus beteiligten sich sechs Mitglieder.

Regelmäßige Gruppentreffen haben wir immer noch nicht. Wir verabredeten unsere Treffen nach Bedarf und luden im vergangenen Jahr zu fünf Terminen durch Veröffentlichung im Bergboten ein. Extra-Einladungen per Post gibt's nicht, die aufmerksame Lektüre unseres Mitteilungsblattes ist stets empfehlenswert.

Herzlichen Dank allen ehrenamtlichen Wanderleitern für ihre Mithilfe und Bereitschaft, andere Mitglieder so interessante Wandertage erleben zu lassen. Immer noch gilt: Eine Wanderung wird so gut wie wir sie uns machen. Auf ein neues, erlebnisreiches Wanderjahr!

Charlotte Klose

☆☆☆

Fahrt nach Swinoujcie (Swinemünde) vom 20. bis 24. Mai: Die Namen der Teilnehmer sind der Hotelleitung, wie vereinbart, im Dezember übermittelt worden. Nachmeldungen sind über eine Warteliste möglich. Achtung: Für die Einreise nach Polen ist offiziell ein Reisepaß erforderlich.

☆☆☆

Radtouren in den Masuren: Die „Gesellschaft für gute Nachbarschaft zu Polen“ organisiert vom 8. bis 15. August 1998 Radtouren in den Masuren, an denen sich auch DAV-Mitglieder beteiligen können. Die genauen Streckenpläne werden erst im März vorliegen.

Leistungen: Fahrt ab Grenze bis zum Standquartier bei Olsztyn / Allenstein per Bus, Fahrrad- und Gepäcktransport per LKW (an den Schutz der Fahrräder ist gedacht), Unterkunft in Zwei- bis Vierbettzimmern einer Landwirtschaftsschule, geführte Tagestouren ca. 100 km, Verpflegung mit Frühstück, Lunchpaket und warmem Abendessen, Besichtigungen, med. und techni-

sche Betreuung. Die genauen Streckenpläne lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor. Preis ca. 500,- DM.

Weitere Informationen: Ch. Klose



Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Sprechstunde der Fahrten-
gruppe am Sonnabend, 28. Februar von 14.00 bis 15.00 Uhr.

☆☆☆

Monatstreffen: Am 28. Februar (Sonnabend) um 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle. Margarethe Pfalzgraf zeigt einen Video-Vortrag über Alt-Berlin. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt, mit Kuchen und Vesperbrot versorgt sich jeder selbst. Gäste willkommen.

☆☆☆

VORANKÜNDIGUNGEN

Wanderfahrt über Himmelfahrt nach Gößweinstein/Fränk. Schweiz vom Mittwoch, den 20. Mai bis Sonntag, d. 24. Mai, Übernachtung und HP im DZ, Dusche, WC incl. Busfahrt 380,- DM.

Anmeldung und Anzahlung sofort: 150,- DM, Rest 230,- DM - bis 31. März, Kennwort: Fränk. Schweiz.

Herbstwanderwoche nach St. Jakob im Ahrntal/Südtirol vom 19. bis 26. 9. Preis ca. 670,- DM mit Halbpension.

Anmeldung sofort und Anzahlung von 250,- DM bis Ende Februar. Kennwort: Südtirol, Rest 420,- DM bis 30. Mai. Gäste, auch Nichtmitglieder sind willkommen. Anmeldungen bei Ehepaar Battermann, Tel. 431 01 77 oder schriftlich

Hennigsdorfer Str. 67 IV, 13503 Berlin. Anzahlungen auf Kto. M. Neumann - Fahrtengruppe, Kto. Nr. 986 4356 01, BLZ 100 700 00 Deutsche Bank.



Heinz Drachholt, Tel. 6 77 48 85
oder 6 31 51 59
Waltraud Schultz, Tel. 3 32 45 15
Ulrich Hein, Tel. 8 73 20 78
Fahrtenleiter Lutz Hohaus, Tel. 8 52 91 40

Die Teilnahme an den Terminen der Paddlergruppe ist für alle Sektionsmitglieder offen. An den Aktivitäten der „Paddler“ können auch Nichtmitglieder teilnehmen, bei ihrer Teilnahme an den Paddeltouren oder Wanderungen wird von ihnen ein Obulus in Form einer finanziellen Spende in beliebiger Höhe erwartet. Boote und die notwendige Ausrüstung für das Tourenprogramm werden allerdings nicht gestellt, doch wird hierfür mögliche Hilfe angeboten.

☆☆☆

Winterwanderungen: Bei den Winterwanderungen sollen mögliche Einsatzstellen für die Paddelfahrten erkundet werden. Diese Wanderungen sind jeweils sonntags. Beginn 10.00 Uhr.

15. Februar: Treffpunkt S-Bhf. Rahnsdorf, an der Straßenbahnhaltestelle 87 nach Woltersdorf. Wanderung von der Woltersdorfer Schleuse nach Strausberg.

22. März: Wanderung im unteren Spreewald. Näheres in der Märzangabe des BERGBOTEN.

☆☆☆

Bibliothek: In der Bibliothek der Sektion kann die Zeitschrift „Kanu-Sport“ des Deutschen Kanu-Verbandes zu den Öffnungszeiten eingesehen werden. Die Zeitschrift enthält

viele nützliche Hinweise und auch Tourenvorschläge. Buchspenden über Paddel-Literatur, zum Beispiel Wasser-Wanderführer und Flußkarten werden gerne entgegengenommen.

☆☆☆

GRUPPENABENDE 1998

Die Gruppentreffen in der Geschäftsstelle sind jeweils mittwochs. Beginn: 19.30 Uhr. Bei diesen Treffen werden die Paddeltouren besprochen, die Fahrtrouten und „ad hoc-Termine“ festgelegt.

25. März: Besprechung möglicher Spreewaldtouren.

6. Mai: Besprechung der Touren von Mai bis Juni - Sonnenwendfahrt.

1. Juli: Schlußbesprechung Ferienfahrt vom 9. bis 14. Juli, Ergänzung des Sommerprogrammes, Vorbereitung der Fahrten von Juli bis September.

2. Sept.: Abschlußbesprechung über Paddelfahrten September.

4. Nov.: Jahresabschluß mit Dia- und Fotoberichten. Vorplanung für 1999.

☆☆☆

PADDELTREFFEN 1998

Treffen zu den Paddeltouren ist stets 9.30 Uhr, wenn nichts anderes festgelegt wird. Auf entsprechende Abweichungen wird besonders hingewiesen. Start mit den Booten ist 1/2 Stunde später, also um 10.00 Uhr. Wer längere Zeit zur Vorbereitung seines Bootes für die Fahrt benötigt, muß entsprechend früher aufstehen. Für Bootsmiete oder Bootstransporte sorgt jeder selbst. Es empfiehlt sich, um eventuell nötige Absprachen zu treffen, an den Gruppentreffen teilzunehmen. Ansonsten: Bei Nachfragen siehe die Telefonnummern in der Gruppenleiste.



Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Videofilm Bornholm: 13. Februar, Freitag, 19.30 Uhr

Bornholm ist eine Insel der Kontraste. Eine abwechslungsreiche Naturlandschaft ist zu erleben, gemütliche Kleinstädte und malerische Fischerdörfer liegen wie Perlen an einer Kette längs der Küste. Ausgangspunkt aller Besucher ist der Hauptort Rønne mit seinem Hafen. Von dort kann man per Mietauto, Fahrrad oder auch per Bus die Insel erkunden. So die Felsenküste im Norden, im Osten die sonnenreichste Stadt Dänemarks - Svaneke, oder auch das Fischereizentrum Naxø, wo sich auch gute Sandstrände befinden. Im Zentrum die Blumenstadt Aakirby oder auch das drittgrößte Waldgebiet Dänemarks bei Almindingen.

Ein Videofilm von Jörg Schmietendorf.

Offener Abend: 27. Februar, Freitag, 19.30 Uhr.

Dieser Abend ist wieder offen für jedermann. Es können (und sollen) eigene Dias oder Filme mitgebracht werden. Wir stehen für Antworten auf Fragen zur Verfügung. Darüber hinaus werden wir auch ein paar kleine Stücke zur Abrundung des Abends vorbereiten.

Vorankündigung: Für den Monat März sind folgende Filme in Vorbereitung:

13. März - USA, Städte im Südwesten

27. März - Bali

Alle Termine jeweils 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle.

Gäste sind immer herzlich willkommen!



Waltraud Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende jeweils am 3. Mittwoch im Monat, pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle).

Übungsabende im Februar am Mittwoch, den 11. (zusätzlich) am Mittwoch, den 18.

Übungsabend im März: am Mittwoch, den 18.

Sektionsvortrag Februar:

Andalusien

Helmut Dumler, ein ausgezeichnete Landschaftskenner und versierter Fotograf zeigt uns einen Landstrich Europas in seiner historischen und landschaftlichen Vielfalt der seinesgleichen sucht. Ein prominentes Reise-, Wander- und Kletterziel wird vorgestellt.



Dieser Sektionsvortrag findet statt am **Donnerstag, dem 12. 2. 98 um 19.30 Uhr im Haus am Köllnischen Park**, Am Köllnischen Park 6 - 7, U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße, Kosten: Gäste 5,00 DM, Mitglieder frei.

VIPs

Verantwortliche Redakteurin:

Jana Sticht,
Wartburgstr. 27, 10825 Berlin,
Tel.: 8 53 41 36

Jugendreferent:

Niklas Werner, Fehrbelliner Straße 17,
10119 Berlin, Tel.: 01 77-2 72 22 11
oder 44 35 98 34

stellvertretender Jugendreferent:

Ulrich Kretschmer,
s. außerordentliche Juleis

Landesjugendleitung:

Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin,
Tel.: 25 29 93 94

Kassenwartin:

Silke Buchheister,
Waitzstraße 16, 10629 Berlin,
Tel.: 3 23 58 45

Bergzwerge: (10 – 13 Jahre)

Jana Friedrich, Köpenicker Str. 101,
10179 Berlin, Tel.: 2 79 44 27;
Uwe Borrmann, Halbauer Weg 8,
12247 Berlin, Tel.: 7 74 51 86
Bianca Model, Herbststr. 8,
13409 Berlin, Tel.: 4 92 98 49

Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela und Christiane Pawlizki,
Herder Straße 2, 10625 Berlin,
Tel.: 31 50 41 91;
Haika Werner, Jablonskistraße 39,
10405 Berlin; Tel.: 4 43 45 41;
Mathias (Ernie) Wolf,
Waldschulallee 19, 14055 Berlin,
Tel.: 3 02 77 29

Die Yetis: (15 – 18 Jahre)

Matthias Lübbert,
Fehrbelliner Straße 17, 10119 Berlin,
Tel.: 44 35 98 34
Jana Sticht, s. verantw. Redakteurin

Jungmannschaft:

Natalie Fehling, Majakowskiring 10,
13156 Berlin, Tel.: 4 85 11 61

Außerordentliche Juleis:

Ulrich Kretschmer, Yorckstraße 48,
10965 Berlin, Tel.: 2 17 28 48;
Burkhard Priemer, Jablonski-Str. 39,
10405 Berlin; Tel.: 4 43 45 41



DAV-Jugend Berlin

Sommerfahrt der Yetis 1997

Fortsetzung vom Januar- BERGBOTEN

24. Juli

An diesem Tage wollten wir uns ganz dem Üben überaus wichtiger bergsteigerischer Fähigkeiten, wie dem Ausrutschen auf Schneefeldern, widmen. Zunächst wurde unsere Aufmerksamkeit aber von einer kleinen Eiswand am Rande des Gletschers, gegenüber der Hütte, in Anspruch genommen.

Der Firn oberhalb der Eiswand war so einladend, daß wir unbedingt unsere T-Anker darin vergraben mußten. Die so gut gesicherte Eiswand konnte nun in Angriff genommen werden. Nachdem uns dann der Gletscher aufdringlich zusprach, ihn zu verlassen (es wummte mächtig), taten wir dies und wandten uns dem Üben der richtigen Ausrüstetechnik im Schnee zu, leider wurden Rutschpartien durch unwillkommene Reflexbewegungen zum Stillstand gebracht und das, bevor der Hang zu Ende war. Durch solch alpinistische Heldentaten befriedigt, widmeten wir uns der wichtigsten Herausforderung: Wein und Haslikuchen.

☆☆☆

Philipp

25. Juli

Karte und Kompaß

Also Kompaß mal auf, ich erklär' Dir jetzt die Karte:

Viele Linien übereinandergelegt, hier und da eingeknickt oder ausgebeult, ergeben eine dreidimensionale Form, die wir uns auf der Karte jedoch nur

zweidimensional vorstellen dürfen, abgesehen von der Papierstärke. Die Linien liegen hier ineinander verschachtelt, manchmal übereinander (in diesem Falle nicht zu sehen) und geben diese Dreidimensionalität wieder, welche wir wiederum in Natura als Landschaft erkennen sollten. Da man sich mit der Orientierung meist schwer tut, weil niemand mehr weiß, ob er bereits Aussicht auf einen Kamm oder Regen in einem Tal genießt und die Linien vor den Augen verschwimmen, ist es möglich, sich um Hilfsmittel zu bemühen: Der Kompaß: Wegen Spiegel, zum Rasieren und Zöpfe flechten, gut geeignet, sollte er in keinem Fall fehlen. Er gibt einem sogar die Richtung an, in die wir den Scheitel kämmen sollten. Im übrigen ist er auch für andere Zwecke zu mißbrauchen. Er ist ein beliebtes Spielzeug, was gut in der Hand liegt, immer Platz findet, und als Geschenk, sorgfältig eingepackt in die bereits erwähnte Karte (siehe oben), jeden glücklich macht, der hilflos verirrt ist, weil er immer noch nicht verstanden hat, was Phrase ist.

Julia & Uli

☆☆☆

26. Juli

Der »Weckdienst« der Hütte wirft uns – eine total verschlafene Gesellschaft – Punkt 7.30 aus den Betten. Nach dem Frühstück schwingen Matthias und Jana den Mop (besser gesagt: Jana schwingt und Matthias staunt, wie gut Jana doch mit einer solch »neumodischen« Erfindung umgehen kann), um den im Hüttenraum gebildeten Tierberglühüttenraumsee in seine Schranken zu verweisen, welcher – der Satz ist gleich zu Ende, keine

Angst – durch ein undichtes Fenster und ein hundsmäßiges Sauwetter in der Nacht entstanden war. Wegen eben dieses anhaltenden stürmischen und regnerischen Wetters sitzen wir nun schon drei Tage länger fest, aller theoretische Unterricht ist abgehandelt, und so wird Karten gespielt, gelesen, geschrieben, geschlafen. Aus der Küche dudelt leise Musik, Wortfetzen der Kartenspieler und Gitarrenklänge sind in der Hütte zu vernehmen. Eine stille Vertrautheit ist zu spüren, Langeweile gibt es nicht. Wenn das Kartenspielen seinen Reiz verloren hat, wird die Stabilität der Hüttenraumbühnen durch drumherumbouldern unserer Mannschaft geprüft, wird eine Leiter zum Trainingsgegenstand erhoben – zum gezielten Aufbau bestimmter Muskelgruppen – oder, wer es in der Hütte gar nicht mehr aushält, der packt sich in Regenschachen ein und das ganze Haus muß für Boulderübungen herhalten. Regen und Sturm stören – bei dieser langen Gefangenschaft in der Hütte – niemanden.

Anja

☆☆☆

27. Juli

Es war noch ziemlich früh, und vom Gipfel des Vorderen Tierbergs wanderte der Blick, nach-

dem er am Horizont entlangstreifte, zurück zur Hütte. Der Aufbruch von dort verlief reibungslos, wir hatten ihn schon geübt. Frühstück und ein kurzer Abschied von den Hüttenwirten, dann zogen wir los. Die Sonne ging auf, wie es sich für einen Tag gehörte, der das Verlangen nach dem schweren Rucksack, den Drang, sich irgendwie irgendwo nach oben zu wühlen befriedigte und die Energie aus dem Gesäß wieder in die Beine fließen ließ.

Ich lief als letzter in der Seilschaft, aber das unrythmische Gehen strengte noch nicht an. Stehenbleiben hieß Zeit zum Schauen zu haben, wie der Wind die Eiskristalle über den festen Firn fegt, die Länge meines Schattens mit der Seilschaft zu vergleichen.

Wir waren schnell auf dem Sattel zwischen den Tierbergen und nach einer kurzen Pause wurde ohne Rucksäcke der zweite Gipfel der Fahrt angegangen. Dabei liefen wir dicht genug an der Gratschneide entlang, um Blicke in die etwas steileren Wände dieses Berges zu werfen, vor denen sich unser Grat, was die Schönheit anbelangt, allerdings nicht verstecken mußte. Nach dem obligatorischen Foto gab es oben Schokolade und die Einsicht, daß ein Gipfel auch ohne Kreuz ein solcher ist, zumal wir an diesem Tag die Ersten waren.

Wieder zurück am Sattel, wurden wir noch kurz über den Abstieg auf der anderen Seite, Richtung Trifhütte, beruhigt, bevor Uli vor beeindruckender Bergkulisse seinen exhibitionistischen Anwandlungen freien Lauf ließ, und die fotoapparatbesitzenden Gruppenmitglieder hektisch an Knöpfen, Hebeln und Einstellringen herumfummelten, begierig, die Attraktion auf Zelluloid zu bannen.

Eine Viertelstunde später standen wir im Windkanal. Die Rinne, die von der anderen Seite des Sattels abwärts auf einen langgestreckten Gletscher führte, war steil und zugig. Erst

nachdem ich meine Jacke anhatte, war es mir möglich, Eindrücke jenseits von allgemeinen Fluchen und „Geht es denn nicht schneller, ich erfriere“ aufzunehmen.

In der anderen Seilschaft lösten sich von Clemens' Schuh ein Steigeisen und von den Wänden ringsum ein paar Steine, die glücklicherweise so weit entfernt einschlugen, daß es sich nicht lohnte, panisch zu werden.

Bald wurde es flacher und man konnte die Konzentration wieder zurückschrauben. Der weitere Abstieg über den Gletscher war nun fast in seiner ganzen Länge einzusehen und den einen oder anderen beschlich wohl ungefähr zu diesem Zeitpunkt das Gefühl, daß der amüsante Teil des Weges bald hinter uns liegen würde. Nach ein paar Geländewellen pausierten wir und warfen uns Müsliriegel zu.

Als das Eis zunehmend von Steinen bedeckt war, bauten wir unsere beiden Fünferseilschaften in zwei Vierer- und die Zweierseilschaft Julia-Uli um, da letzterer keine Lust mehr verspürte, in langsamem Tempo zu führen und den Druck von hinten zu spüren, daß schnellere Leute auch schneller laufen wollen würden. Das war nachvollziehbar.

Termine

Am 14. 2. findet in der Geschäftsstelle eine Faschingsfeier statt. Weitere Informationen bei den Juleis erfragen.

Jungmannschaft

● bei den Juleis erfragen

Yetis

● jeden Donnerstag, wann und wo bei den Juleis erfragen.

Bergmurmels

● bei den Juleis erfragen

Bergzwerge

● Mittwochs von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr Treffen in der Kletterhalle am Hüttenweg

*Mützen suchen -
Winter buchen*
*Sk- und
Snowboard-Reisen
Langlauf in
Skandinavien*

LockeFlights

Zu Ihrem Reiseziel suchen wir für Sie den günstigsten Preis! Wohin Sie wollen - wann immer Sie wollen.

weltweit & preiswert

LockeToursBerlin
Reisebüro, Reiseveranstalter

Bundesallee 115 Telefon:
12161 Berlin 852 30 30

Die Oberfläche des Gletschers warf die Frage nach dem An- oder Ablegen von Steigeisen auf, was im Hinblick auf das Gehgefühl aber ziemlich egal war. Irgendwann wich das Eis völlig einem Schuttfeld, dem wir folgten, bis wir vor einem reißenden Bach standen – leider auf der falschen Seite. Hundert Meter weiter fand Matthias zum Glück eine Stelle, die eine Querung zuließ, bei der man nur bis zu den Knien naß wurde. Ab diesem Zeitpunkt hatte ich zwar ein Seil im Rucksack, aber keine Lust mehr.

Die Zweierseilschaft stand dank clevererer Routenwahl schon über uns im Hang auf dem Weg, der steil, absturz- und steinschlaggefährdet, aber dafür kettengesichert und auf den letzten Metern sehr, sehr lang zur Trifthütte hinaufführte. Als Anja, Jana, Clemens, Matthias und ich als „schnelle“ Gruppe an der Hütte ankamen, hatten wir bis zum Eintreffen des Restes noch eine knappe Stunde Zeit, um den Charme dieser Unterkunft zu realisieren, darüber zu grübeln, wieviel Schritte noch machbar gewesen wären, bevor man vor Anstrengung hinter den nächsten Stein gekotzt hätte, und vor allem, ob es sinnvoll wäre, den anderen entgegen zu gehen, um ihnen etwas abzunehmen, sei es nur die Sorge, daß es noch weit ist. Wir taten es nicht. Inwiefern diese Entscheidung aus einer objektiven Entscheidung resultierte oder aus dem Gefühl „Ich kann nicht mehr, ich will nicht mehr“, wird wohl jeder von uns, zumindest von sich selbst ziemlich genau gewußt haben. Letztendlich waren alle froh, oben zu sein, und es blieb Energie genug, um seine Emotionen herauszulassen, zu diskutieren, zu streiten oder im Stillen nachzudenken, wie nah man an seiner, nicht nur körperlichen, Belastungsgrenze gewesen war. Nach der Suppe gab's Kartoffeln, Käse und Salat und Pudding zum Dessert.

Ich schlief gut. Lucas

28. Juli

Tag eins nach dem Übergang, die Körper erholen sich von der Anstrengung. Langsam wird uns bewußt, was wir gestern geleistet haben, die für viele erste richtig lange Tour in luftiger Höhe ist überstanden worden. Nach ausreichend Schlaf gab es Frühstück um 9:00 Uhr mit Kaffee, Tee und Kakao nebst Brot, Käse und Marmelade. So gestärkt, wagten Anja, Jana, Matthias, Uli, Clemens, Lucas und ich ein Bad im Gletschersee...brrr 2 ° - 4 °C Wassertemperatur, aber danach in der warmen Sonne zu stehen, ist einfach herrlich. Jana, Anja, Uli und Clemens stellten einen neuen Rekord im Schneefeld-Vierermannschaftsrennen auf! Anschließend wurde der Steinsammelleidenschaft verschiedener Teilnehmer Rechnung getragen und viele Motive wurden mit der Kamera „erschossen“. Was kann es Schöneres geben als blauen Himmel mit ein paar Wolken, Sonnenstrahlen auf der Haut, ein leichter Wind um die Nase und wunderschöne schneebedeckte Berge um einen herum ... Am Nachmittag fanden sich die Schwimmer wieder an der Hütte ein, nach der obligatorischen Eincremeaktion wurde der Sonne gehuldigt. Abends Besprechung des morgigen Tages, Ausbildung steht wieder auf dem Programm: Wie erkennt man eine Spalte... was sagt einem das Wetter, das Gelände, die Karte und überhaupt ... danach fallen wir in den wohlverdienten Schlaf.

Christina

☆☆☆

29. Juli

Nachdem wir gestern abend kurz vor Toresschluß (10 Uhr geht das Licht aus) noch den gesamten Tagesplan für heute umgeschmissen hatten, ging es also nicht auf den hinteren Tierberg, sondern einfach in Richtung Gletscherbruch. Unser Ziel war, ihn zu überqueren. Durchqueren trifft es wohl besser, denn ein Gletscher ist nicht einfach nur ein Klotz aus Eis. Er hat auch vie-

le Hohlräume (Spalten sind die berüchtigtsten) und ist in sich sehr verwinkelt. Mit Worten kann man gar nicht beschreiben, wie toll das eigentlich aussieht. Guckt Euch doch einfach unsere Photos und Dias mal an, aber selbst damit kommt die Märchenwaldstimmung nicht so zauberhaft rüber. Als wir den Gletscherbruch fast überquert hatten, zogen gewaltige Gewitterwolken auf. Da wir die Schnelligkeit des Wetterumschwungs in dieser Gegend schon kennengelernt hatten, sind wir im Eiltempo wieder zurückgespurtet (bergauf!). Es wurde richtig dunkel und donnerte und blitzte schon. Clemens machte die Bekanntschaft mit einem Mini-Elmsfeuer an der Spitze seines Eispickels, die über seinen Kopf ragte. Ich hab' es selbst knistern hören, und seine Haare standen ihm nicht (nur) aus Angst zu Berge. Fast zeitgleich mit unserer Ankunft in der Hütte fing draußen das Gewitter richtig an. Da haben wir mal wieder Schwein gehabt und viel Zeit zum Würfeln, Lesen, Schlafen, Karten spielen, Schreiben ... Bianca

☆☆☆

30. Juli

Wir waren alle in der Lage, zur Windeggütte abzusteigen. Das Frühstück rief noch einmal in Erinnerung, auf was wir wohl in den nächsten Tagen verzichten müssen. Man lief durch die Hütte, bis man seine Sachen zusammen hatte, befühlte vielleicht das alte Holz.

Draußen war es kalt. Der Mond schien klar und die Sonne zeigte sich an den Bergspitzen. Es wurde fotografiert. Gruppenfoto mit Hüttenwarten vor der Hütte.

Wir teilten uns auf und gingen los. Den ersten Teil des Weges kannten wir schon vom Anmarsch; diesmal begleitete uns das Grollen der einstürzenden Eisblöcke im Gletscherbruch. Nach einer kurzen Pause verließen wir den bekannten Pfad und stiegen hinunter zur Zunge des Triftgletscher.

Fortsetzung im nächsten Bergboten

Belegungsplan Kletterhalle Hüttenweg

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
10.00 - 13.00		Senioren	Universitäten, Gruppen, Ausbildung, Wartungsarbeiten				Kraxler 2)
		Terminvergabe nur nach schriftlicher Anfrage					
13.00 - 16.00						freies Klettern	
16.00 - 19.00	Familien- gruppe 1)	freies Klettern	Jugend		freies Klettern	freies Klettern	Familien 2)
19.00 - 22.00	Bergsteiger- gruppe	freies Klettern	Frauen- klettern	Jugend / Skigruppe 3)	freies Klettern	freies Klettern	18.00 - 22.00 Sportkletterer

1) 14täglich

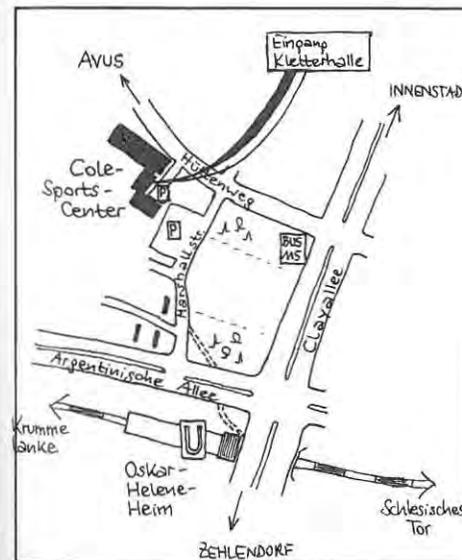
2) monatlich

3) vierteljährlich

Bei allen grau unterlegten Feldern sind auch Mitglieder anderer Sektionen und Nichtmitglieder zugelassen.

Eintrittspreise Kletterhalle Hüttenweg

Preis je Zeiteinheit (3 Stunden)	Mitglieder der Sektion Berlin				Mitglieder anderer Sektionen		Nichtmitglieder	
	Freies Klettern		Gruppenklettern		Erwachsene	Jugend	Erwachsene	Jugend
	Erwachsene	Jugend	Erwachsene	Jugend				
Einzelkarte	9,00	6,00	5,00	3,00	13,00	9,00	18,00	12,00
10er-Karte	70,00	40,00			100,00	70,00	140,00	100,00
25er-Karte	150,00	85,00			220,00	150,00	300,00	220,00
Jahreskarte	400,00	250,00			600,00	400,00	800,00	600,00



Hinweise:

Einzelkarten sind nur an der Kasse in der Halle, bzw. beim Gruppenleiter erhältlich. 10er-Karten werden sowohl an der Hallenkasse als auch in der Sektionsgeschäftsstelle verkauft. 25er-Karten und Jahreskarten sind nur in der Geschäftsstelle der Sektion erhältlich. Einzelkarten sind nur am Lösungstag gültig.

Mehrfach- und Dauerkarten werden beim Gruppenklettern anerkannt. Mehrfachkarten gelten ab Lösungstag für höchstens ein Kalenderjahr. Jahreskarten müssen mit Paßbild versehen sein und sind nicht übertragbar.

Telefon der Kletterhalle: 8 13 98 77 – Anruf empfiehlt sich, um sich über Platzbelegungen zu informieren.

Zukunft schützen

 Deutscher Alpenverein e.V.
 Markgrafenstr. 11
 10969 Berlin
 Tel. (030) 251 09 43

Deutscher Alpenverein
 Sektion Berlin e.V.
 Markgrafenstr. 11
 10969 Berlin
 Tel. (030) 251 09 43

WIR ZIEHEN UM!

Ab Februar gibt es mehr Zelte, Rucksäcke, Schuhe,
Schlafsäcke... einfach mehr **CAMP4**
in der Karl-Marx-Allee 32,
Nur 5 Minuten von unserem
jetzigen Standort
Dabei erfüllen wir Euren Wünschen
besser auf einer größeren Fläche

Und wir räumen wir jetzt
super günstige Sonderangebote
*solange der Vorrat reicht.

Aber natürlich bleiben wir Euer Bergsportausrüster.

CAMP4

Bekleidung, Schuhe, Schlafsäcke, Zelte, Rucksäcke und mehr...
Dircksenstr. 78, Telefon: 242 66 34,   Jannowitzbrücke,  am Laden

Dein Partner in den Bergen

DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Berlin e.V.



DER BERLINER BERGSTEIGER



DER BERGBOTE

Journal der Berliner Bergsteiger für Klettern
Skihohtouren · Berg-, Rad- und Wasserwandern
Trekking · natur- und umweltgerechtes Reisen

AUS DEM INHALT:

Zurück aus den Anden

Unsere Jubilare von 1998

Sommerprogramm: Extra-Mittelseiten

DAV-Jugend



DER NEUE LADEN IN PRENZLAUER BERG

BEKLEIDUNG, AUSRÜSTUNG & ZUBEHÖR

WANDERN ◀

KLETTERN ◀

BERGSTEIGEN ◀

HÖHLENBEFAHRUNG ◀

INDUSTRIEKLETTERN ◀

SKAND. WINTERTOUREN ◀

SPEZIELLE TOURENBERATUNG ◀

VERLEIH

PULKA & SCHNEESCHUHE ◀

U LINIE 2
EBERSWALDER STR.

KASTANIENALLEE 83
10435 BERLIN
TEL / FAX 44 825 90

Tram LINIE 13 · 50 · 53
SCHWEDTER STR.

© Designhaus Produkt & Modell - Tel.: 47 15 187

Vortragssaison 1998

In dieser Vortragssaison finden voraussichtlich alle Termine im Haus am Köllnischen Park statt. Uhrzeit jeweils 19.30 Uhr.

12. März Uli Kretschmer: Die Westküste der USA

14. Mai Horst Höfler: Rund um den Watzmann

Im April findet wegen der Osterfeiertage kein Diavortrag statt!

Jahreshauptversammlung 1998 – Donnerstag, 7. Mai

DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

49. Jahrgang · Heft 3,
März 1998

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes: Bernd Schröder, Katharina Kothe, Jugendseiten: Jana Sticht

Schlußkorrektur: Lutz Schwimmer
Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

Layout, Fotosatz und Lithos: Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 31 86 79-0, Telefax 3 12 78 93

Druckauflage: 6000

gedruckt auf
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600
Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titelfoto: Der 5 897 m hohe Cotopaxi – Christoph Ruhland

DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende: Fritz Christopher, Dr. Georg Mair
Schatzmeister: Hans-Jörg Gutzler
Hüttenreferent: Dr. Manfred Kirsch
Jugendreferent: Niklas Werner

Geschäftsstelle der Sektion:

10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,
Tel. 2 51 09 43, Telefax 25 29 99 89
E-Mail: DAV-Berlin@t-online.de
Geöffnet nur: Montag 14 – 18 Uhr, Mittwoch 15 – 19 Uhr, Freitag 11 – 13 Uhr.

Verkehrsverbindungen:
U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches Tor, BUS 129, 240

Bankverbindung: Berliner Sparkasse, Kto.-Nr. 310022770, BLZ 10050000

Anzeigenannahme:

W. Koch, Drakestr. 51D,
12205 Berlin, Fon 84300140, Funk:
01 72/ 9 53 13 66, Fax 84 30 01 48,
E-Mail: WarKoch@aol.com



Die Berliner kamen ... und nach zwei Tagen auch der Schnee: Vom 16. bis 25. Januar veranstaltete Henry Knauth von der Skigruppe eine Woche Ski-Langlaufen in Ruhpolding. Der fehlende Anfangsschnee störte wenig, denn bei schönem Wetter ging's halt mit dem kostenlosen Skibus zur nur wenig entfernten gespurten, Langlaufloipe. Bei Lockerungsübungen von Iks: Günter Johow, Harry Knauth, Hannelore Höhle, Hartmut Köppen, Sabine Höhle, - das Gesäß von Gisela Sander, Babette Liebhold, Klaus Weißenberg, Brigitte Kundt, Alfred Fuhrmann. Sechs sind nicht auf dem Bild – Dank an Harry mit seiner Geduld.

Foto: K. Kundt

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache: Gleichberechtigung	3
Zurück aus den Anden	3
Skisport mit Einsicht	5
Unsere Jubilare von 1998	6
Der Nationalpark Unteres Odertal	8
Unsere Hütten: Berichte und Informationen	8
Informationen + Personen + Ausbildung	11
Bücherkiste	15
Briefe an Redaktion + Vorstand	17
Mitteilungen der Sektion	18
Veranstaltungen der Sektion – Termine – Sport	20
Informationen aus den Gruppen	22
DAV-Jugend	28

BIBLIOTHEK MIT NEUEN ÖFFNUNGSZEITEN

Die Ausleihzeiten der Sektionsbücherei und die Sprechstunden unseres Bibliothekars haben sich geändert. Die Öffnungszeit und Sprechstunde ist auf Montag verlegt worden. Zeit: 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Bücher können nur von Sektionsmitgliedern kostenlos ausgeliehen werden. Nichtmitglieder haben grundsätzlich nur die Möglichkeit, die Bestände der Bibliothek einzusehen. Die Öffnungszeiten freitags von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr sind geblieben. Also: **Neue Öffnungszeit der Bibliothek montags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, freitags von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr.**

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis)

März

- 01., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Sportklettergruppe – Klettertreff Hüttenweg
Wanderung Briesetal (Wandergruppe)
- 02., Mo **Redaktionsschluß für April-Bergboten**
Sport – Gymnastik
Sport – Nordwandtraining
Bergsteigergruppe – Klettertreff Hüttenweg
Vorstandssitzung
Sport – Trimm Dich
Seniorenklettern (Kletterhalle)
Alpiner Informationsabend: Bergwandern
- 04., Mi Wanderung Wannsee (Wandergruppe)
D'Hax'nschlagler – Übungsabend
Frauenklettern (Kletterhalle)
- 06., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
- 07., Sa Wanderung Herrensee (Seniorengruppe)
- 08., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Die Kraxler – Familiensport
Wanderung Hottengrund (Wandergr.)
Sportklettergruppe – Klettertreff Hüttenweg
- 09., Mo Sport – Gymnastik
Sport – Nordwandtraining
Bergsteigergruppe – Klettertreff Hüttenweg
- 10., Di Seniorenklettern (Kletterhalle)
Sport – Trimm Dich
- 11., Mi Frauenklettern (Kletterhalle)
- 12., Do **Sektionsversammlung – Dia-Vortrag: Westküste der USA**
- 13., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
Fotogruppe – USA Städte Videofilm
- 14., Sa Wanderung Tegel (Seniorengruppe)
Wanderung Eichwalde (Fahrtengruppe)
- 15., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Sportklettergruppe – Klettertreff Hüttenweg
Wanderung Rauener Berge (Die 25er)
Wanderung Tegel (Wandergruppe)
- 16., Mo **Hüttenausschuß**
Sport – Gymnastik
Sport – Nordwandtraining
Bergsteigergruppe – Klettertreff Hüttenweg
- 17., Di Seniorenklettern (Kletterhalle)
Sport – Trimm Dich
- 18., Mi Wanderung Stolper Heide (Wandergr.)

D'Hax'nschlagler: Jahreshauptversammlung

- 20., Fr Frauenklettern (Kletterhalle)
Sport – Gymnastik mit Musik
Spree-Havel – Gruppenabend
- 21., Sa Besichtigung Dorfkirche Marienfelde (Die 25er)
Wandergruppe – Monatsversammlung
Wanderung Schmöckwitz (Fahrtengr.)
Wanderung Köpenick (Seniorengruppe)
- 22., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Sportklettergruppe – Klettertreff Hüttenweg
Wanderung Neuendorfer See (Paddelgruppe)
Wanderung Schorfheide (Wandergr.)
- 23., Mo Sport – Gymnastik
Sport – Nordwandtraining
Bergsteigergruppe – Klettertreff Hüttenweg
- 24., Di Seniorenklettern (Kletterhalle)
Sport – Trimm Dich
Bergsteigergruppe – Gruppenabend
Alpiner Informationsabend: Alpine Gefahren
- 25., Mi Wanderung Havelhöhenweg (Wandergruppe)
Frauenklettern (Kletterhalle)
- 27., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
Fotogruppe – Bali Videofilm
- 28., Sa Wanderung Unteres Odertal (Die 25er)
Wanderung Pankow-Heinersdorf (Seniorengruppe)
Wanderung Barnim (Wandergruppe)
- 29., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Fahrtengruppe – Monatstreffen
Die Kraxler – Hallenkraxeln
Sportklettergruppe – Klettertreff Hüttenweg
- 30., Mo Sport – Gymnastik
Sport – Nordwandtraining
Bergsteigergruppe – Klettertreff Hüttenweg
- 31., Di Seniorenklettern (Kletterhalle)
Sport – Trimm Dich

April

- 01., Mi **Redaktionsschluß für Mai-Bergboten**
Wanderung Lichtenrade (Wandergr.)
- 03., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
- 04., Sa Beginn der Osterferien
Radtour Gamegrund (Spree-Havel)
Radtour Grunewald (Fahrtengruppe)
Wanderung Rangsdorf (Seniorengruppe)
- 05., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wanderung Tegeler Fließ (Wandergruppe)
Sportklettergruppe – Klettertreff Hüttenweg
- 06., Mo Bergsteigergruppe – Klettertreff Hüttenweg
- 07., Di Seniorenklettern (Kletterhalle)
Alpiner Informationsabend: Sportklettern

Nach vier Wochen in Ecuador:

Zurück aus den Anden

Planmäßig sind am 22. Januar die Teilnehmer der Sektionsfahrt „Altar y Antizana“ aus Ecuador zurückgekehrt. Während die An- und Abreise mit der KLM ein von Verspätungen und Defekten belastetes Unterfangen war, konnte die eigentliche Fahrt ohne Verletzungen und Krankheiten glücklich abgeschlossen werden. Selbst die Sorge hinsichtlich des Wetters, das durch „El Niño“ bedenkliche Unregelmäßigkeiten hätte beinhalten können, erwies sich als unnötig: die Gewitter beschränkten sich nahezu ausnahmslos auf die Region an der Pazifikküste und die Berge blieben verschont.

Die acht Teilnehmer/innen (Judith Böhm, Markus Andrezak, Andreas Bollmacher, Manfred Birreck, Rudolf Gnüg, Will Hofmann, Axel Schmidt, Walter Welzel) und die beiden Fahrtenleiter (Christoph Ruhland und Bernd Schröder) stellten eine leistungsfähige Gruppe dar, die sich den gesetzten Zielen als gewachsen erwies. Die Ziele lauteten: Berge und Regionen abseits der touristisch stark frequentierten Routen und Verzicht

auf die Leistungen, die bergsteigerischen Touristen bei Pauschalreisen angediehen werden (Autotransfers, Träger, Köche etc.).

Natürlich hat die Realisierung eines solchen Konzeptes auch Konsequenzen. Weniger Komfort, zusätzliches Gepäck (ca. 6 kg pro Person für Lebensmittel, Küchengeräte und anderes Gemeinschaftsgepäck) und die eigenständige Suche nach dem richtigen Weg sind der Preis für die Unabhängigkeit.



Blick auf den Kegel des Vulkans Reventador, der sich inmitten der Caldera seines Vorgängers befindet. Foto: Christoph Ruhland

Zur Sache

GLEICHBERECHTIGUNG

Der Antrag liegt auf dem Tisch. Anlaß: Der „Frauentag“ in der Kletterhalle. Jetzt wollen Männer einen frauenfreien Termin. Aus der Begründung: „Im Rahmen des Grundsatzes der Gleichbehandlung der Geschlechter dürfen Männer per Gesetz nicht benachteiligt werden (Was derzeit durch den mittwöchentlichen Männerausschuß geschieht). Im Übrigen könnte sich in Zukunft eventuell herausstellen, daß Männer die Kletterhalle nicht zu besuchen wagen aus Angst vor theoretisch nicht auszuschließender Anmache und Geheimtheit durch potentiell denkbare weibliche Zuschauer beim Klettern“.

Der Antrag lautet: „Hiermit beantrage ich, einen wöchentlich stattfindenden Termin „Männerklettern“ in der DAV-Kletterhalle, zu dem nur Männer Zugang haben sowie auch die Aufsichtsperson männlichen Geschlechts zu sein hat, einzuführen. Der Abend hat zu einem nichtexotischen Termin, an dem die Kletterhalle begehrt ist, stattzufinden, um möglichst vielen Männern Gelegenheit zu bieten, diesen Termin wahrzunehmen. Falls sich kein reger Andrang (analog dem Frauenkletterabend mindestens 0 bis zwei Seilpaare je Termin) ergeben sollte, kann der Männerabend wieder abgeschafft werden.“

Der Antragsteller erläutert: „Ich möchte betonen, daß ich den Antrag ganz uneigennützig stelle, da jeder, der mich kennt, weiß, daß ich in den letzten Monaten ausschließlich mit einem weiblichen Seilpartner in der Kletterhalle erschienen bin. – Will Vogelbusch“.

Getrennt Klettern? Was tun? Das fragt Sie Ihr Klaus Kundt

Folgende Unternehmungen konnten durchgeführt werden:

1. Laguna de Mojanda: 2-Tages-Tour im zentralen Andenhochland nördlich der Hauptstadt Quito als Eingetour mit Übernachtung in etwa 3700 m Höhe.
2. Reventador: Sehr einsamer Vulkan inmitten des tropischen Regenwaldes. Inklusive An- und Abfahrt von Quito ein viertägiges Unternehmen, bei dem am dritten Tag der 3540m hohe Gipfel erreicht werden konnte.
3. Altar: Dies ist der aus neun einzelnen Gipfeln bestehende wildeste Fünftausender Ecuadors, dessen Besteigung extreme Bedingungen aufweist (senkrechte Eispassagen, kombinierte Kletterei in hohen Schwierigkeitsgraden). Eine Besteigung war aus diesen Gründen nicht vorgesehen, vielmehr wollten wir eine Umrundung des Berges versuchen, die noch in keiner Literatur beschrieben ist. Bei dieser Tour jedoch scheiterten wir an der unerwarteten Feuchtigkeit des Geländes, die durch zwei nachhaltige Regentage zusätzliche Nahrung erhielt. Für derart lange Passagen in sumpfigen Gelände waren wir nicht adäquat ausgerüstet. Ersatzweise haben wir eine Traversierung des Berges auf der Westseite vorgenommen und hierbei eine Nacht im 4600 m hohen Basislager zugebracht. Die Eindrücke von der wildromantischen Umgebung des Altars und der eisgepanzerten Gipfel mit ihren Hängegletschern war allerdings ein beeindruckendes Erlebnis.

4. Antizana: Dies ist mit 5753 m der vierthöchste Gipfel Ecuadors und von den höheren Bergen des Landes der Einzige, der noch keine Hütte zur Erleichterung einer Besteigung aufweist. Überdies gilt der Antizana zweier Gründe wegen als schwerer Berg: Die Lage unmittelbar neben dem Amazonastiefland bringt große Unregelmäßigkeiten im Wetterablauf mit sich und die starke Vergletscherung weist zahllose Spalten auf, deren Umgebung die Beschreibung eines Aufstiegsweges auf vage Angaben reduziert. In 4900 m Höhe haben wir ein Basislager bezogen und einen Tag lang den Berg erkundet und den unteren Teil des Gletschers mit Markierungsstangen versehen. Am folgenden Tag konnte nach einem zeitigen Aufbruch um 2 Uhr nachts der Gipfel von einem Teil der Gruppe um 8.25 Uhr erreicht werden. Auch wenn nicht alle „oben“ waren – zum Erfolg haben alle aus der Gruppe beigetragen (zum Beispiel Andreas als „Versorgungsoffizier“ und Rudolf als derjenige, der den idealen Zugang zum Gletscher gefunden hat).

5. Als nicht geplante „Zugabe“ haben diejenigen, die auf den Antizana-Gipfel verzichten mußten, den Cotopaxi (5896 m) bestiegen und zwar im „Handstreich“ in nur 1 1/2 Tagen von Quito aus. Hier bewährte sich die zwischenzeitlich erfolgte Höhenanpassung und nahezu alle anderen Seilschaften dieses Tages sahen von den Berlinern nur die Schlußlichter.

Fazit: Die behutsame Steigerung der erreichten Höhen hat bei allen Teilnehmern zu einer ausgezeichneten Höhenanpassung geführt. Selbst im Bereich von über 5000 m war bei allen noch eine hervorragende Leistungsfähigkeit vorhanden. Den Cotopaxi als vielbesuchten Gipfel ausgenommen, sind uns bei all den anderen Fahrten keine Touristen begegnet. In den einsamen Gegenden am Altar und am Antizana waren wir völlig allein auf uns gestellt. Die Verantwortung für die eigene Sicherheit (kein Rettungshubschrauber auf Abruf) und die Anforderungen an eine gute Orientierung werden hierdurch unzweifelhaft größer. An dieser Stelle muß Globetrotter-Ausrüstung in der Bundesallee ein herzlicher Dank ausgesprochen werden für die kostenlose Bereitstellung eines GPS-Gerätes der neuesten Generation, das die Orientierung auch im schwierigen Gelände ausgezeichnet unterstützt hat.

Durchaus war die Reise aber nicht von der Scheu vor anderen Menschen geprägt: die Silversterfeier in Quito oder die abenteuerliche Fahrt mit der Andenbahn (inkl. Erdbeben) hat Begegnungen mit Land und Leuten vermittelt, die genauso zu den bleibenden Eindrücken gehören werden wie die einsamen Regionen der Hochgebirge.

Nach der Auswertung aller Fotos werden wir einen Vortrag vorbereiten, dessen Termin rechtzeitig angekündigt wird. Interessenten können die Routenbeschreibungen für den Reventador und den Antizana gegen einen Kopierkostenbeitrag in der Geschäftsstelle erhalten.

Bernd Schröder

Skisport mit Einsicht

Elf Tips für ein umweltfreundliches Verhalten

Der Skisport ist eine Freizeitbeschäftigung, die viele Millionen Menschen in ihren Bann gezogen hat. Die Bewegung des Gleitens, die schneebedeckte Landschaft, die Berge und vieles mehr ermöglichen besondere Erlebnisse und bieten außerdem einen Ausgleich für manche Einschränkungen im Alltag. Gleichzeitig aber hat die weite Verbreitung des Skilaufens vor allem im Alpenraum auch viele negative Folgen für Natur und Umwelt mit sich gebracht.

Gravierende Schädigungen der Vegetation einschließlich des Jungwaldes, daraus resultierende Bodenabtrag mit all seinen Gefahren auch für das Leben in den Tälern, die immer weitergehende Verdrängung vieler Tiere aus ihren angestammten Lebensräumen und Verkehrsbelastungen wie häufig nur in Großstädten, sind nur einige dieser Folgen.

Verantwortlich hierfür ist neben Planungsfehlern, Bausünden und anderem auch das Handeln der einzelnen Skiläufer und Skiläuferinnen, denen oft nur das Wissen um die Aus-

wirkungen ihres Handelns und über umweltverträglichere Handlungsmöglichkeiten fehlt. Notwendig aber ist heute mehr denn je zuvor ein Skisport mit Einsicht. Hierzu wollen wir im folgenden einige Anregungen geben:

1. Bewußt auswählen

Bereits bei der Wahl von Urlaubsort, Unterkunft und Skigebiet Umweltgesichtspunkte berücksichtigen (z. B. Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Struktur des Ortes, Verzicht auf „Attraktionen“ wie weitere Erschließungen



Statt der meist gebräuchlichen Schneekanonen sorgen in dem Tiroler Karwendeldorf Pertisau landwirtschaftliche Geräte bei Schneemangel für Nachschub auf den Loipen. Mit Miststreuern wird bei Bedarf der benötigte Naturschnee umweltfreundlich von schattigen Hängen herangekarrt und auf vereiste oder abgetaute Stellen verteilt. Neben Skilanglauf ist Pertisau vor allem auf Familien eingerichtet und bietet auf 60 km Wegelänge Winterwanderungen.

Foto: Pertisau

oder großflächigen Einsatz von Schneekanonen).

2. Öffentliche Verkehrsmittel nutzen

An- und Abreise möglichst mit Bahn oder Bus, bei unvermeidlichem Pkw-Gebrauch Bildung von Fahrgemeinschaften, Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel vor Ort, z. B. Winterbus, Umwetticket.

3. Informationen einholen

Vor dem Skilaufen Informationen über den Zustand von Abfahrten und Loipen einholen. Insbesondere vor Variantenabfahrten und Skitouren nach Schneehöhen auch in tieferen Lagen. Schutzzonen, gefährdeten Bereichen und Wildeinstandsgebieten erkundigen und dies bei der weiteren Planung berücksichtigen – z. B. Schneetelefon.

4. Ausgewiesene Skigebiete nutzen

In der Regel an markierte Pisten und Loipen bzw. Wege halten – siehe die entsprechenden Winterkarten mit eingezeichneten Skirouten.

*Wäntzen suchen -
Winter buchen*

*Ski- und
Snowboard-Reisen
Langlauf in
Skandinavien*

LockeFlights

Zu Ihrem Reiseziel suchen wir für Sie den günstigsten Preis! Wohin Sie wollen - wann immer Sie wollen.

weltweit & preiswert

LockeToursBerlin
Reisebüro, Reiseveranstalter

Bundesallee 115 Telefon:
12161 Berlin 852 30 30

5. Nur bei ausreichender Schneehöhe Skilaufen

Hauptkriterium für eine ausreichende Schneehöhe ist der Schutz der vorhandenen Vegetation. Im Pistenbereich und auf Loipen, die abseits von befestigten Wegen gespurt werden, ist hierfür in der Regel eine Schneeaufgabe von mindestens 20 cm gepreßtem Schnee notwendig.

6. Bewuchs schonen

Einzelne schneefreie Stellen, Büsche und Bäume weitläufig umfahren. Nicht im Wald oder zwischen Jungbäumen abfahren. Wald notfalls auf Wegen durchqueren.

7. Tiere schützen

Wildeinstandsgebiete und ausgewiesene Schutzzonen

umfahren, unnötigen Lärm vermeiden, Tierspuren nicht verfolgen und Tiere nur aus größerer Entfernung beobachten.

8. Abfall vermeiden

Möglichst wenig Verpackungsmaterial mitnehmen, umweltfreundliche Produkte und Verpackungen nutzen und vor allem keine Abfälle in der Landschaft zurücklassen.

9. Monotonie und Einseitigkeit vermeiden

Neben dem reinen Abfahren auch einmal Skilanglauf machen. Aber auch Wandern, Rodeln, Eislaufen, Ortserkundungen und selbst Ruhetage haben ihren Reiz und entlasten besonders zu Hauptbelastungszeiten die stark be-

anspruchten Pisten und Loipen.

10. Streß verringern

Naturerlebnis über sportliche Höchstleistungen stellen, anstatt viele Abfahrten zu hetzen, lieber wenige intensiv genießen. Wartezeiten an Bahnen und Liften gelassen hinnehmen.

11. Interesse an Natur, Umwelt und Kultur zeigen

Landschaften wahrnehmen, verstehen und genießen lernen, den Urlaubsort einschließlich seiner Geschichte und Probleme kennenlernen, sich ohne Aufdringlichkeit und Besserwisserei für das Leben der Einheimischen interessieren, Kritik an vorhandenen Umweltbelastungen und Fehlentwicklungen äußern.

Krohn, Herbert
Lantzsch, Ulfried
Liebe, Roswitha
Lott, Charlotte
Manske, Anita
Maucksch, Wolfgang
Mühlnickel, Joachim
Mühlnickel, Marion
Müller, Gertrud
Müller, Günter
Müller, Lothar
Naujoks, Dora
Naujoks, Gerhard
Rolloff, Eva
Rosenkranz, Dietrich
Schroeter, Barbara
Schulz, Christel
Schumacher, Christa-Elisabet
Strehlow, Heinz
Tippe, Wolfram
Ulrich, Käthe
Wegner, Irmgard
Wittig, Waltraud
Zauter, Manhart
Zins, Wolf
Zuschneid, Wilhelm
Zwilling, Gertrud

25 Jahre

Ast, Ralf-Dieter
Bähr, Joachim
Baum, Johanna
Bernhardt, Eva
Bernhardt, Manfred
Beseler, Lothar
Braumann, Willi-Reinhard
Brückner, Horst
Brunner, Angelika
Christoph, Gisela
Dorkel, Christa
Elsässer, Ekkehard
Engels, Friedrich
Erbe, Gerhard
Felgentreu, Harald
Fischer-Klose, M. Dorothee
Franke, Hans-Gerd
Gawehn, Klaus
Gerigk, Klaus

Grandt, Werner
Gresens, Gerda
Gresens, Horst
Halling, Dieter
Halling, Waltraud
Heitz, Dorothea
Heitz, Reinhard
Herrmann, Heinz
Hladky, Karola
Hönicke, Christel
Hoffmann, Ingeborg
Hoffmann, Joachim
Hoffmann, Marieluise
Hoffmann, Sabine
Hoffmann, Uwe
Hoppe, Bernd
Jacob, Alinde
Jacob, Erhard
Jägerbauer, Eva
Jahn, Friedrich
Jetschmann, Ingrid
Jochmann, Monika
Joepgen-Riecke, Meike
Kassner, Siegfried
Klemme, Ursula
Klose-Baltzis, Britta
Klose-Kanniga, Matthias
Leipold-Kuller, Dirk
Marquardt, Horst
Mathies, Dieter
Mayer, Wolf-Dieter
Mende, Gertrud
Mietke, Monika
Muhr, Axel
Otto, Thomas

Peters, Gisela
Peters, Wolfgang
Plassmann, Ursula
Reese, Helmut
Remus, Sabine
Richard, Helga
Richard, Horst
Riedl, Susanne
Ruck, Werner
Schenk, Hannelore
Schulz, Erich
Schumann, Doris
Smalla, Carsten
Stahr, Karl
Stöss, Richard
Storch, Irene
Sühr, Christa
Sühr, Hans-Joachim
Sühr, Michael
Szameit, Andreas
Tabert, Wolfgang
Tugend, Dorothea
Umbach, Detlef
Vellguth, Karl-Heinz
Voigt, Klaus
Voigt, Ursula
Walther, Ewald
Walther, Margarete
Wimmer, Franz
Winkelmann, Adele
Winkelmann, Stephan
Witke, Elke
Woldt, Jan
Wolf, Elly
Wrona, Michaela

Ausführliches Sommerprogramm auf den gelben Seiten des Mittelteils

Unsere Jubilare von 1998

Einer der festlichen Höhepunkte des Jahres im Geschehen der Sektion ist die Ehrung unserer Jubilare. In diesem Jahr sind es 149 Frauen und Männer, die bereits mehrere Jahrzehnte Mitglieder des Alpenvereins sind. Die meisten von ihnen waren stets Mitglieder der Sektion Berlin. Für diese Treue gebührt ihnen unser Dank. Joachim Ranke und Charlotte Schuppan traten bereits vor 70 Jahren in den damals noch bestehenden Deutschen und Österreichischen Alpenverein (D. u. Ö. A. V.) ein. 60 Jahre sind Helmut Gille, Ilse Naumann und Gisela Stein dabei. Nach dem Kriege waren unter den ersten Mitgliedern der Sektion Berlin Frieda Steinert und Dr. Hanns-Joachim Stolowsky. Ihnen allen herzlichen Glückwunsch zu ihren Jubiläen. Besonders dankt der Vorstand den Jubilaren für zahlreiche Spenden aus Anlaß ihres Jubiläums.

70 Jahre

Ranke, Joachim
Schuppan, Charlotte

50 Jahre

Steinert, Frieda
Stolowsky, Hanns-Joachim

60 Jahre

Gille, Helmut
Naumann, Ilse
Stein, Gisela

40 Jahre

Anhoff, Anneliese
Arnold, Margot
Basdeck, Anneliese

Bemmer, Siegfried
Blauth-Zins, Gisela
Blieffert, Fritz
Bogott, Erika
Bogott, Siegfried
Britzke, Helga
Dobislaw, Gisela
Dörfel, Karl
Dombrowski, Siegmund
Erdtmann, Waldemar
Funk, Horst
Funk, Mechthildis
Gantzin, Jürgen
Gutzler, Hans-Jörg
Haas, Christl
Haas, Peter
Hertel, Klaus
Jeschke, Heinz
Kanzow, Hella
Knobloch, Eberhard
Knöchelmann, Reinhard
Körbler, Norbert
Kotthaus, Klaus-Dieter

Huskys, Winter, Wildnis



Hundeschlittenabenteuer in der Tundra Nordnorwegens
Infos: Björn Klauer; Innset, N-9250 Bardu; Norwegen
Tel./Fax 00 47 771 84 503

Der Nationalpark Unteres Odertal

Vorschau auf eine Wanderung

Der Nationalpark Unteres Odertal ist der jüngste von nunmehr zwölf deutschen Nationalparks. Er ist von Anfang an als Bestandteil eines deutsch-polnischen Naturschutzprojekts angelegt worden, welches das gesamte untere Odertal von Hohensaaten bis vor die Tore von Stettin (Szczecin) über eine Länge von 60 km einschließt. Auf deutscher Seite gehören neben der zwei bis vier Kilometer breiten Flußau, die von vielen Altarmen durchzogen ist, wertvolle Wälder und blütenreiche Trockenrasen auf den Oderhängen dazu.

An der unteren Oder ist es alljährlich Normalität, daß tausende Hektar Wiesen und Weiden, Auwälder und Moore meterhoch überflutet werden. Nirgendwo sonst in Mitteleuropa sind derart große natürliche Überflutungsräume erhalten geblieben. Die natürlichen Gegebenheiten, aber auch die unmittelbare Grenzlage zu Polen haben bewirkt, daß das untere Odertal nicht weiter verbaut wurde und so die überaus artenreiche Auenlandschaft weitgehend erhalten geblieben ist.

Umfangreiche Kartierungsarbeiten in den letzten Jahren haben ergeben, daß das untere Odertal mit den anschließenden Hängen zu den artenreichsten Lebensräumen Deutschlands gehört. Das trifft sowohl für die Flora als auch für die Fauna zu. Vor allem während der Zugzeiten sammeln sich allein bis zu 150 000 Gänse, Enten, Schwäne und über 3 000 Kraniche im unteren Odertal. Mehr als 120 Vogelarten brüten im Nationalpark, darunter Schwarzstorch sowie die weltweit vom Aus-

sterben bedrohten Seggenrohrsänger und Wachtelkönige, die hier ihren bedeutendsten Brutplatz in Deutschland haben.

Durch Teile dieses Nationalparks werden uns Mitarbeiter der „Naturwacht Brandenburg“ führen. Sie werden uns dabei weitere interessante Einblicke in die Kultur- und Naturlandschaft des Nationalparks geben und auch Fragen zu Hochwasserschutz und Nutzen beantworten.

Die Teilnahme an der Wanderung ist für Sektionsmitglieder kostenlos, Teilnahmegebühr für Gäste: 3,- DM; die Mitnahme von Ferngläsern ist empfehlenswert.

Termin: Sonnabend, 28. März. Leitung Käthe Kurau; Zugverbindung (Zug nach Schwedt/Oder)

Abfahrtszeiten: Berlin-Lichtenberg 7.20 Uhr; Hohen Schönhausen 7.27 Uhr; Bernau 7.44 Uhr. Rückfahrt: 17.03 ab Schwedt

Käthe Kura

Unsere Hütten: Berichte + Informationen

Martin-Busch-Hütte:

Arbeitseinsatz vom 20. Juni – 6. Juli 1997

Die Hauptziele des Arbeitseinsatzes waren die Errichtung eines Trockenraumes im alten Heizungskeller, was in erster Linie den Zimmerleuten vorbehalten war, und die Sanierung der alten Abwasserrohrleitungen im Kellergang, also etwas für Kellerasseln. Vorausschicken möchte ich hier, daß wir letztere Aktivität nur im Unterbewußtsein „Arbeit adelt“ einigermaßen heil überstehen konnten.



Von links nach rechts: Ansgar Winkelmann, Günter Winkelmann, Ise Scheiber, Gerhard Müller, Aldo Brasch, Heinz Müller und Manfred Kirsch

Mit dem VW-Kleintransporter, der sich umweltbewußt fast den ganzen Tag mit Rapsdiesel ernährend von Berlin nach Tirol hochschraubte, ging es zu viert zunächst am 19. Juni in Richtung Berliner Hütte. Gegen Abend überraschte uns ein Gewitter, so daß Günter, Ansgar, Aldo und Manfred erstmal bei der „Wilden Hilde“ in der Grawandhütte Unterschlupf suchten und fanden. Das Werkzeug gelangte per Kraxe am nächsten Morgen von der Berliner Hütte zum Kleintransporter. Endlich gegen 19.30 Uhr trafen wir mit all unseren Werkzeugen, Kleineisen und Klammotten dank der „Jeep-Transportgesellschaft“ der Hütten-

pächter Scheiber & Söhne auf der Martin-Busch-Hütte ein.

Der Antransport des gesamten Baumaterials am nächsten Tag und auch später war sagenhaft, also kaum zu glauben. In wenigen Tagen wurde unter großem Einsatz der Scheibers und ihren Mannen der gesamte Baumaterialtransport per Jeep erledigt. Es waren ca. 50 – 60 Fuhren pro 16 Kilometer hin und zurück. Damit wurden zunächst die notwendigen Voraussetzungen für ein gutes Gelingen des Arbeitseinsatzes seitens des Hüttenwirtes geschaffen. Anschließend legten wir los!

Täglich begann die Arbeit gegen 8.00 Uhr und endete

meist erst gegen 19.00 Uhr. Wir arbeiteten in zwei Gruppen. Am 23. Juni war von unseren Zimmerleuten bereits die Balkenlage gestellt und am 25. Juni fast der gesamte Fußboden fertig verlegt. Allein bei den Ausschachtungsarbeiten und der Wiederauffüllung des Bodens im Keller wurden von Isak Verhej, Gerhard Müller und Manfred Kirsch kubikmeterweise Schluff, Betonbrocken und Kies gekarrt, und immer war es duster hinter der Hacke.

Als unsere beiden niederländischen Bergkameraden aus zwingenden Gründen den Einsatz abrechnen mußten, sprangen Hubert Mertsch und Heinz Müller voll in die Bre-

Allwetterbekleidung. Schlafsäcke. Brustbeutel.
Taschenlampen. Messer. Zelte. Bergstiefel.
Und, und, und...
Qualitätsausrüstung von A bis Z.
Große Bergsportabteilung
mit Kletterwand!

Fordern Sie unser
Handbuch an!

Das ist der Gipfel

Globetrotter Hamburg Berlin Dresden

Ausrüstung

Denart & Lechhart GmbH

Bundesallee 88 12161 Berlin

Telefon: (030) 850 89 20 Fax: (030) 851 11 69

Montag bis Freitag: 10.00 bis 20.00 Uhr Samstag: 9.00 bis 16.00 Uhr

e-Mail: info@globetrotter.de Internet: <http://www.globetrotter.de>

sche. Der KNAV (Königlich Niederländische Alpenverein) hat sich um die Martin-Busch-Hütte bei der Finanzierung der Heizanlage verdient gemacht. Mehrere seiner Mitglieder haben uns in den letzten drei Jahren immer tatkräftig bei Arbeitseinsätzen auf der Martin-Busch- und Berliner Hütte unterstützt. Unsere holländischen Bergkameraden gehören bei den Arbeitseinsätzen einfach dazu.

Nachdem die Erd- und Betonarbeiten bei der Rohrverlegung zu Ende waren, machten sich die „Maulwürfe“, welche sich in guter Gesellschaft mit den Murren vor dem Gebäude befanden, beim Aufstellen von Wegeschildern und vor allem als Helfer der „Holzwürmer“ im Trockenraum nützlich. Wir konnten uns alle täglich am Fortschritt der Arbeiten erfreuen. Das Wetter war uns trotz zeitweisen Schneefalls hold, die roten Blutkörperchen vermehrten sich allmählich und das nicht nur von der „Kalterer See-Abfüllung“.



Aldo und Heinz beim Einschalen des Trockenraumes. Fotos: M. Kirsch

Die Verpflegung war bombig und an den Abenden ging es fröhlich in der Hütte zu. Es wurde viel geskattet, gelesen und dumm gequatscht. Wer nichtzensurfähiges Deutsch, wie es dort heißt, von sich gab, wurde mit einer Sprachmüllsteuer belegt.

Nach einer Woche wilden Schuftens drängte es uns zum Berg, zum Similaun. Leider hatten wir am Sonntag Pech, denn wir kamen infolge des starken Nebels nicht weiter als bis zur Similaunhütte die nun bisweilen bei uns als Bernadette – (Name der charmannten Wirtin) oder Gorgonzola-Hütte im Sprachgebrauch fungiert. Nur Hubert, Ansgar und Aldo war es beschieden, am einzigen günstigsten Tag in der darauffolgenden Woche, dem Freitag, den Similaun zu besteigen.

Am Sonnabend war dann sozusagen Endspurt. Wir übergaben den Trockenraum im fertigen Zustand mit Wandverschalung, Fensterleibungen, Regalen, Treppe sowie Türen und den neubeto-

nierten Kellergang mit neuer Brandschutztür und Revisions-schacht. Es wurden während des Arbeitseinsatzes zusätzlich von uns noch das Schuppendach neu gedeckt, Wegeschilder angefertigt sowie eine ganze Reihe notwendiger Arbeiten im Haus ausgeführt.

Von uns wird eingeschätzt, daß nur bei den beiden Vorhaben Zwischendecke/Trockenraum und Rohrsanierung/Kellergang durch die Eigenleistung unserer Zimmererleute und Hilfskräfte eine Einsparung von etwa 30 000,- DM erzielt werden konnte.

Der Arbeitseinsatz fand am Sonnabend durch ein gemütliches Beisammensein gemeinsam mit den Arbeitseinsatzteilnehmern des Brandenburger Hauses seine Ab-rundung.

Es hatte allen Teilnehmern Spaß gemacht, entsprechenden Nutzen für uns alle gebracht und nicht zuletzt dazu beigetragen, das gegenseitige Verständnis zwischen den Sektionsmitgliedern und den Vertretern zu festigen.

Für dieses Jahr ist die Erneuerung der Terrasse der Martin-Busch-Hütte vom 9. bis 20. Juli vorgesehen. Dazu benötigen wir dringend noch einen Zimmermann und einen Maurer. Interessenten wenden sich bitte an Manfred Kirsch unter der Tel.-Nr. 4 76 79 27 oder an die Geschäftsstelle.

Die Teilnehmer des Arbeitseinsatzes:

Die Zimmerleute Günter Winkelmann, Ansgar Winkelmann, Aldo Brasch, die beiden niederländischen Bergfreunde Piet Dijon und Isaak Verheij sowie der Rest der Enthusiasten Hubert Mertsch, Heinz Müller, Gerhard Müller und Manfred Kirsch. M. Kirsch

Informationen + Personen + Ausbildung

Das vollständige Sommerprogramm der Sektion Berlin finden Sie auf den gelben Mittelseiten in diesem Heft.

Personen:

WERNER LIESKE WURDE 90



Blick zur Höfats 1936: Werner und Lucie Lieske

Alpenvereinsmitglied wurde Werner Lieske 1941, doch Bergsteiger war er bereits seit 1926. Mit seiner Frau Lucie, einer begeisterten Bergsteigerin, unternahm er viele anspruchsvolle Bergfahrten. Vor fast 70 Jahren, im Jahr 1929, übernachteten sie im Brandenburger Haus aus Anlaß der Besteigung der Weißkugel. Inzwischen können beide nur noch von ihren Bergerinnerungen zehren – das Alter fordert seinen Tribut. Doch der echte Berliner, geboren in Friedrichshain, resigniert deswegen nicht. Seine Erinnerungen gab er an uns Jüngere weiter. Im *BERGBOTEN* hat er unter der Rubrik „Damals war’s“ über seine Bergfahrten berichtet, die als kleine Broschüren inzwischen ihren Platz in der Sektionsbibliothek gefunden haben.

Beruflich war Werner Lieske ein erfolgreicher Ingenieur und es paßt auch zu ihm, daß

er weit über das übliche Rentenalter hinaus beruflich tätig war. Mit 67 Jahren erhielt er noch einen Planungsauftrag zur Lösung moderner technischer Probleme. Und er löste sie gemeinsam mit zwei jungen Elektroingenieuren. Am 16. Februar feierte Werner Lieske seinen 90. Herzlichen Glückwunsch.

Sektions-Info:

DEIN PARTNER IN DEN BERGEN

Zur Information, vor allem für Nichtmitglieder, gibt es jetzt ein neues Faltblatt der Sektion. Es enthält alle wichtigen Daten, gibt einen Überblick über die Aktivitäten, Angebote und Vergünstigungen für die Mitglieder der Sektion Berlin. Bestimmt ist es vor allem für die Werbung von neuen Mitgliedern, ist aber auch als Kurzinformation für Mitglieder interessant. Das mehrfarbige Faltblatt gibt es in der Geschäftsstelle. Geeignet ist es zur Auslage in Geschäftsräumen, Praxen, zur Werbung in Schulen und in der Öffentlichkeit. Der Prospekt steht jedem Mitglied nicht nur zur eigenen Information zur Verfügung, sondern auch um aktiv für die Sektion zu werben.

Sonderangebot:

GANZJÄHRIGE SAISON IM SCHWARZWASSERTAL ERZGEBIRGE

Im romantischem Naturschutzgebiet Schwarzwassertal in Pobershau (Mittlerer

Erzgebirgskreis) gibt es wunderschöne Wanderwege und Rundwanderungen bis zu 30 km. Wandern Sie entlang dem Grünen Graben (Kunstgraben aus dem 17. Jh), hinaus zum Katzenstein mit Ringmauer bis zum Nonnen- und Teufelsfelsen. Diese eignen sich gut zum Bergsteigen. Die Felsen sind bis zu 80 m hoch und es sind alle Schwierigkeitsgrade vorhanden. Im Winter gibt es sehr gute Skimöglichkeiten sowie 30 km gespurte Loipen.

An der Ferienroute „Silberstraße“ liegt das Flair-Hotel Schwarzbeerschänke. Das Ferienhotel in Pobershau, im Ortsteil Hinterer Grund mit Sauna, Dampfbad, Solarium und Hallenbad mit Wasserfall und Gegenströmungsanlage bietet Übernachtungen in modern eingerichteten Zimmern mit Dusche, WC, Telefon und Fernsehen für 2 Personen mit Frühstück von 120,- bis 134,- DM. Kinder bis 5 Jahre frei. Kinder von 5 – 13 Jahre im eigenen Zimmer für 40,- DM und im Zimmer der Eltern für 25,- DM. Halbpension ist für 20,- DM im 3-Gang-Menü möglich.

Sektionsmitgliedern wird von diesem Familienbetrieb zu acht Terminen zwischen März und November ein Aufenthalt zu 65,- DM für eine Übernachtung pro Person mit Halbpension und Frühstücksbuffet angeboten. Pobershau ist über die Autobahn A4 Richtung Chemnitz bis Anschlußstelle Freiberg, weiter B 101 bis Pockau erreichbar und liegt nahe der Grenzübergänge Reitzenhain und Zinnwald nach Tschechien.

Nähere Informationen: B. Neumann, Hotel Schwarzbeerschänke, Hinterer Grund 2 in 09496 Pobershau. Telefon 037 35/91 91-0, Fax: -/-99.

Elbsandsteingebirge:

SANIERUNGSARBEITEN IN DEN KLETTERGEBIETEN

Im vergangenen Jahr beteiligten sich 151 Bergsteiger aus 15 Sektionen – darunter auch Mitglieder der Sektion Berlin – an Arbeitseinsätzen zur Sanierung von Erosionsschäden in der Sächsischen Schweiz. Außerdem wurde eine Neuanlage „Kletterzustieg zur Flucht wand“ im Schmilkaer Gebiet geschaffen. Auch in diesem Jahr finden wieder Arbeitseinsätze statt, die der Erhaltung des Elbsandsteingebirges dienen und die Mög-

lichkeiten zum Klettern sichern sollen. Der Sächsische Bergsteigerbund (SBB) bittet wieder um Mithilfe.

Die Termine: 4. und 11. April. Schwerpunkte der Arbeiten: An den Feldköpfen im Rathener Gebiet und an der Flucht wand im Gebiet von Schmilka.

Anmeldungen: Nationalparkverwaltung, Tel. 03 50 22 / 4 31 90, Andreas Knaak. Bitte den gewünschten Termin angeben.

Hinweise: Für die Arbeiten zahlt das Sächsische Umweltministerium eine Aufwandsentschädigung. Die Auszahlung erfolgt per Banküberweisung, daher wird gebeten in den Anwesenheitslisten die Bankverbindungen deutlich zu vermerken.

Dietmar Beyer

Pfingstfahrt:

SEKTIONSFAHRT ZUR KANSTEINHÜTTE

Die traditionelle Pfingstfahrt aller Gruppen unserer Sektion zur Kansteinhütte der Sektion Hannover im Weserbergland findet auch dieses Jahr wieder statt. Mitglieder aller Gruppen und Gäste sind herzlich eingeladen.

Termin: 29. Mai bis 1. Juni.

Anmeldungen: Andreas Bien, Steinhellenweg 15 in 12109 Berlin. Tel. 7 03 92 13.

Konzert:

EINLADUNG ZUM CHORKONZERT

Samstag, 28. 3.: Heilandskirche (Tiergarten) oder Sonntag, 29. 3.: Apostel-Paulus-Kirche (Schöneberg)

Jeweils 18.00 Uhr
Johann-Sebastian-Bach:
Matthäus Passion
Heidrun Luchterhand – Sopran
Ralf Popken – Altus
Jörn Lindemann – Tenor
Peter Frank – Bass
Rudolf Preckwinkel – Christusworte
Concerto grosso – Ensemble für alte Musik
Moabiter Motettenchor an der Heilandskirche Tiergarten

Reinhard Eggers – Leitung

Eintritt: DM 28,- / 22,- (ermäßig DM 16,-)

Karten können über Petra Braun (Tel. 7 71 52 81) bestellt werden.

Skifahren:

PISTENHELPER SORGEN FÜR DIE SICHERHEIT

An ihren rot-gelben Anoraks mit der Aufschrift ÖSV-Pistenhilfe und roten Kappen sind die Pistenhelfer schon von weitem zu erkennen. Mit der Bergwacht und den Bergbahnen stehen sie in direkter Funkverbindung. Auf speziellen Seminaren sind sie vom Österreichischen Alpenverein (ÖTV) und dem Österreichischen Skiverband (ÖSV) auf ihre Aufgaben vorbereitet worden. Sie werden ständig weiter ausgebildet. Ihre

Aufgaben: Erste-Hilfe-Leistung aber vor allem auch Überwachung der Pisten, um schnelle Raser zur Rede zu stellen und zum rücksichtsvollen Fahren anzuhalten. Die Pistenhelfer haben das Recht, Unbelehrbaren die Skipässe abzunehmen.

Vor fünf Jahren wurde die Pistenhilfe als Pilotprojekt in der Axamer Lizum gestartet. Inzwischen sind in fast allen Tiroler Skiregionen Pistenhelfer im Einsatz. In dieser Saison sorgen 70 Helfer in 33 Skiregionen für Ordnung. Die häufigsten Einsätze waren bisher Verweise und Ermahnungen undisziplinierter Skifahrer und Snowborder, wobei die Zahl der ermahnten Skifahrer höher war als die der Snowborder. Letztere wurden vor allem bei Neuschnee verwahrt, wenn sie in gesperrte Pisten hineinfuhren. Allerdings sind die wichtigsten Aufgaben der Pistenhelfer: Erteilung von Auskünften über Schwere und Zustand der Pisten, Soforthilfe bei Materialproblemen und Hilfe bei Unfällen.

Wintertips:

AUF SCHUSTERS RAPPEN DURCH DEN SCHNEE

Nicht nur am Reschenpaß, im Kaunertal, im Stubaital werden geführte Winterwanderungen

angeboten – wo überall, darüber informiert jetzt ein Spezialkatalog. Organisiert werden diese Wanderungen von 26 sogenannten „Tiroler Wanderhotels“. Die geführten Wanderungen sind in den Pauschalpreisen dieser Hotels inbegriffen. Der Katalog kann gratis bezogen werden.

Informationen: Tiroler Wanderhotels, Langgasse 102 in A-6460 Imst. Tel.: 0043 / 664 / 221 50 22; Fax: 0043 / 5412 / 6 22 40.

Infobörse

Söller/Mallorca: Idyll. Orangen-Finca, ruhig, ortsnah, Bergsteigen und Bergwandern, max. vier Personen, ganzjährig unter Vermietung, Rückfragen unter Telefon-Nr. 6 45 57 66

☆☆☆

Rennsteiglauf: Ende Mai – Wer macht mit? Anruf bei: Manfred Birreck: 7 92 16 76.

☆☆☆

Vermiete meinen ABS-Rucksack (Lawine-Airbag-System) für Skitouren. Elsässer, Tel. 8 13 23 34

STARK REDUZIERT!

Auch wenn das Wetter Kapriolen macht, beim „7.Grad“ ein Schnäppchen laicht!

Der 7. Grad
Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

- % FUNKTIONSBEKLEIDUNG
- % WANDER- UND BERGSCHUHE
- % KLETTERGURTE
- % TOURENSKIAUSRÜSTUNG ...

Schloßstr. 40 in Steglitz 12165 Berlin Tel. 030/793 52 16

U- oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Mo-Mi 10-18 Uhr, Do+Fr 10-19.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr, erster Sa im Monat 10-16 Uhr

An der Silberstraße im Naturschutzgebiet des Mittleren Erzgebirges

Schwarzbeerschänke
Hotel ***

Flair-Hotel Schwarzbeerschänke
Hinter Grund 2 · 09496 Pobershau
Tel. 0 37 35/9 19 10 · Fax 0 37 35/91 91 99

Sie sind bei uns herzlich willkommen!

- Hotelzimmer mit modernem Flair (Farb-TV, Selbstwähltelefon, Dusche/WC)
 - Restaurant im traditionellen Stil der Region (Kaminzimmer, Erzgebirgszimmer)
 - Hallenbadlandschaft mit Sauna, Dampfbad und Solarium
 - Seminarräume mit Technik
 - In gemütlicher Atmosphäre verwöhnen wir Sie mit einer gutbürgerlichen-regionale Küche.
 - Preis pro Person schon ab 55,- DM
- Gerne senden wir Ihnen Angebote für:
- Wochenend- und Feiertagsprogramme
 - Familienfeiern und Geschäftsessen

Informationen zur alpinen Ausbildung und Ausrüstung

Ausgewählt und bearbeitet von Burkhard Priemer

STANDPLATZ UND TOPROPE – UMLENKUNG IM EIS

Der nächste Winter kommt bestimmt!? und dann kommen Sie wieder in den Genuß, Eisklettern gehen zu dürfen. Beim Eisklettern gibt man endgültig den direkten Kontakt zum Medium Berg (besser: Wasser) auf und verläßt sich kühl auf Technik, Material und eigenes Können. Damit sich nicht erst nach durchstiegener Seillänge Steileis bei minus soundsoviel Celsius und zitternden Knien die Frage stellt, wie man eigentlich einen geschickten Standplatz baut, hier ein paar Anmerkungen.

Standplatz im Eis und Firn:

Folgendes Verfahren hat sich bewährt (siehe Abb. 1):

Man schafft sich nach Möglichkeit eine kleine Standstufe bzw. hängt sich ggf. in die eingeschlagenen Eisgeräte.

Der erste Fixpunkt / die erste Eisschraube wird gesetzt und als Selbstsicherung mittels Mastwurf genutzt. Wegen der Druckschmelzung nicht die Sicherung mit dem Körperge-

wicht belasten, sondern in den (hintergesicherten) Eisgeräten hängen bleiben.

Nun einen zweiten Fixpunkt (zweite Eisschraube) etwa 0,7 m überhalb und wenige Zentimeter seitlich versetzt schaffen.

Schließlich kann ein abge- bundenes Kräftedreieck aufgebaut werden. Hierbei empfiehlt es sich, die verwendete Bandschlinge bereits vorher entsprechend zu kneten (schnellere Handhabung).

Toprope – Umlenkung im Steileis:

Die Umlenkung beim Toprope-Klettern im Steileis besteht aus einer Hintereinanderschaltung von Fixpunkten / Eisschrauben (Abbildung 2). D. h., eine Eisschraube wird belastet und die andere / anderen sind unbelastet. Wegen der Druckschmelzung sollte die belastete Eisschraube in regelmäßigen Zeitabständen überprüft und ggf. neu gesetzt werden. Beim Wasserfall-

Achtung neue Zeiten! SENIORENKLETTERN AM HÜTTENWEG

Von sofort an gibt es dienstags für Senioren Klettertraining in der Halle am Hüttenweg. Leitung: Walter Gutheinz, Tel. 7 82 87 21. Trainingszeit: 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr. Für Mitglieder der Sektion Berlin gilt der Gruppentarif. Soweit Platz vorhanden ist, können auch Gäste teilnehmen. Für sie gelten die entsprechenden Normaltarife.

klettern im alpinen Gelände sollte man sich immer bewußt sein, daß Schluchten, Taleinschnitte und Trichter, wo Wasserfälle eben entstehen, auch gern und verstärkt von Lawnen besucht werden.

Verhalten bei Speiseeis:

Zur Selbstsicherung und zur Vermeidung von Unfällen auf derartigen Eistouren (insbesondere bei Stieleistouren) gilt: Nur nicht zu viel in zu kurzer Zeit!

Quelle: DAV Handbuch zur alpinen Ausbildung

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

ACHTUNG! ACHTUNG! Neue Beratungszeiten in der Bibliothek

Ab sofort kann die Sektionsbibliothek aus beruflichen Gründen von Herrn Knost nicht am Mittwoch nachmittag betreut werden.

Herr Knost steht jetzt montags zur Verfügung. Die Termine für Beratung und Ausleihe sind also ab sofort:

Montag 15.00 – 18.00 Uhr und Freitag 11.00 – 13.00 Uhr.

Die Buchkritik

Der Friedenspfad ...

... Sentiero della Pace im Trentino, Oskar Schmidt, Verlag der Weitwanderer, Oldenburg 1997.

Um es gleich vorweg zu sagen: Man merkt sofort, der Autor kennt den Weg aus eigener Anschauung und kann seine Kenntnisse auch vermitteln. Hier werden ehrliche Aussagen, z. B. auch über Markierungsschwächen, gemacht. Das Büchlein – nur etwas größer als ein Vokabelheft – ist wirklich bestens als Wegbegleiter auf diesem Weitwanderweg geeignet. Es hat einen klaren Aufbau, am Anfang mit allgemeinen Informationen über den 500 km langen Weg und seine Geschichte, im Anhang ein Hotel-, Hütten- und Biwakverzeichnis.

Das Kernstück bilden die ausführlichen und informativen Beschreibungen der 30 Tagesetappen und ihrer möglichen Varianten. Ergänzt werden sie durch die Skizzierung des Wegverlaufs auf Kompass-Kartenausschnitten. Das macht eine gute Vorplanung

Der Friedenspfad

Sentiero della Pace

Fast 500 km folgt der Friedenspfad vom Tonalepaß bis zur Marmolada der Gebirgsfront des ersten Weltkrieges, an der sich Italien und Österreich-Ungarn gegenüberstanden.

In 30 Tagesetappen durchquert dieser alpine Weitwanderweg vom Tonalepaß die Gebirgsgruppen Adamello-Preanella – Gardaschneberg – Venzianer Alpen – Piccolate Alpen und Dolomiten bis zur Marmolada.

Das Nebeneinander von Natur und Historie machen den Friedenspfad an einem unvergleichlichen Erlebnis.



ISBN 3-930187-09-4

Neue Bücher in der Sektions-Bibliothek

Sicherheit:

Zur Funktion und Wirkung von Sicherungsgeräten beim Klettern: Peter Randelzhofer (Diplomarbeit FH München 1996)

Wissenschaftlich fundierte Studie über Sicherheitsprobleme bei Seilen, Gurtzeug und Knoten, Karabinern und vor allem Sicherheitsgeräten wie GriGri, SRC und anderen. Ein wichtiger Satz aus der Zusammenfassung: „Betrachtet man die dem Verfasser gemeldeten Vorfälle sowie die beim DAV-Sicherheitskreis registrierten Unfälle, und zieht man dabei Verwendungshäufigkeit und Zeitpunkt der Einführung des jeweiligen Sicherungsgerätes ins Kalkül, so erweist sich Sicherung mit GriGri riskanter als Achtersicherung und deutlich riskanter als die HMS.“ Die klassische Halbmastwurfsicherung erwies sich auch gegenüber den meisten anderen untersuchten Geräten – zum Beispiel dem „Air Traffic Controller“ – als überlegen.

Erlebnis-Urlaub

Zur Blüte nach Südtirol Burggrafenamt Algund/Meran

Hotel-Pension Zum Hirschen, I-39022 Algund, J. Weingartner Straße 54, Tel. + Fax 0 03 94 73/44 83 83, Familie Reichhalter, zentrale Lage, Zimmer mit Dusche oder Bad, WC, TV-Sat, Bauernstube aus dem 18. Jh., Frühstück und Salatbuffet, Menüwahl, HP 57,- bis 60,- DM, Freibad, große Liegewiese, Sonnenterrasse, Tischtennis, Gratis-Abholdienst.

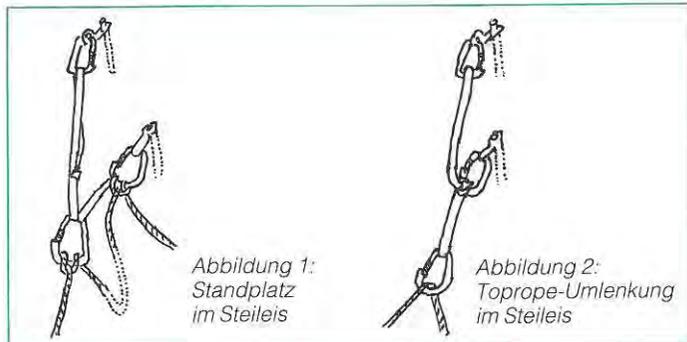


Abbildung 1: Standplatz im Steileis

Abbildung 2: Toprope-Umlenkung im Steileis



Ferdsport-, Trekklagerrüstung, Reisebüro ☎ 537 805 17 P 10m

Geschichte der Bergsteiger

Neue Schriftenreihe: Herausgegeben von der Interessengemeinschaft Sächsische Bergsteigergeschichte, Dresden. Bisher sind drei Hefte mit Einzelthemen erschienen, die Bezüge zur Berliner Bergsteigerei haben. Eine weitere Dokumentation beschäftigt sich mit der Erschließung der Sächsischen Schweiz für Touristen und Kletterer in chronologischer Darstellung der Entwicklung der sächsischen Bergsteigerorganisationen und Kletterklubs von 1864 bis zum Ende des ersten Weltkrieges. Dresden, 1995, 1996, 1997.

☆☆☆

Die Geschichte der Naturfreunde in und um Berlin, ist der Inhalt der Zeitschrift des Studienarchivs Arbeiterkultur und Ökologie, Baunatal. In mehreren Beiträgen wird auch auf die Entwicklung und Organisation der Wanderer- und Bergsteigerbewegungen eingegangen. Hoch interessant die Darstellung der Versuche in der damaligen Sowjetischen Besatzungszone einschließlich Berlins selbstständige Vereinigungen der Bergsteiger wieder oder neu zu gründen. Baunatal - Großenritte 10. Jahrgang 1996 (Januar).

Wandern und Bergsteigen in den Alpen:

Tessin. Rother Wanderführer: Heinrich Bauegger (München: Rother, 1997), 144 Seiten

50 Tageswanderungen in den Tessiner Alpen und den angrenzenden Bergen der Adulaalpen werden vorgestellt. Die Kartenskizzen sind übersichtlich, die Texte informativ. Zum Teil handelt es sich um recht schweißtreibende Touren, die aber keine besonderen alpinistischen Anforderungen stellen.

16

Pfaffenwinkel - Werdenfelser Land: Wilfried Bahnmüller (Köln: DuMont, 1997), 227 Seiten

16 Halbtages- und 19 Tageswanderungen zwischen Ammersee und Karwendel werden in diesem Band aus der Reihe „Richtig wandern“ ausführlich beschrieben. Viele der Touren sind auch für Kinder geeignet. Hinweise auf die jeweiligen Schwierigkeiten, die notwendige Ausrüstung, Sehenswürdigkeiten und Badegelegenheiten sowie Beschreibungen von Bahn- und Busverbindungen machen den handlichen Band zu einem hilfreichen und informativen Begleiter, insbesondere für wanderfreudige Familien. Einziger Kritikpunkt: Die Kartenskizzen enthalten keinerlei Höhenlinien.

☆☆☆

Voralberg: Herbert Mayr (Köln: DuMont, 1997), 212 Seiten

34 Halbtages- oder Tageswanderungen sowie eine Zweitagesstour stellt dieser informative Auswahlführer vor. Die meisten dieser Touren befinden sich im Bregenzerwald- und Lechquellengebirge, einige wenige in den Gebieten von Rätikon, Ferwall und Silvretta. Die detaillierten Wegbeschreibungen und die landeskundliche Einführung sind sehr gelungen, die Kartenskizzen leider recht ungenau (keine Höhenlinien, keine Darstellung der Geländebeschaffenheit).

Wandern und Bergsteigen in außeralpinen Gebieten

Island - Rother Wanderführer: Christian Handl/Gabriele Schießl (München: Rother, 1997), 134 Seiten

Eine Auswahl von Tageswanderungen und kürzeren Spaziergängen zu ausgewählten Naturschönheiten Islands

wird fachkundig und mit großer Ortskenntnis beschrieben. Das in vier Großregionen gegliederte Büchlein ist überaus wertvoll für alle, die eine Bus- oder Autorundtour durch die „Insel aus Feuer und Eis“ Island planen und dabei gelegentlich Wanderungen unternehmen wollen; es bietet aber kaum Informationen für Weitwanderer/Trekker oder für Leute, die sich für die höheren Gipfel der Insel interessieren.

☆☆☆

Norwegen - Trekkingführer Jotunheimen - Rondane: Bernhard Pollmann (München: Rother, 2. Auflage 1996), 457 Seiten

Das höchste Gebirge Nordeuropas (Jotunheimen) und der benachbarte älteste Nationalpark Norwegens (Rondane) werden in diesem in der Aufmachung an die Alpenvereinsführer angelehnten Buch sehr ausführlich beschrieben. Dabei sind Gipfeltouren und andere Routen nach den wichtigsten zugeordneten Stützpunkten sortiert. 14 Kartenskizzen im Maßstab 1:100.000 ergänzen den informativen Band.

☆☆☆

Norwegen: Sabine Gorsemann/Christian Kaiser (Köln: DuMont, 1997), 227 Seiten

Insgesamt 38 gletscherfreie Tageswanderungen zwischen Trondheim und der Südküste werden in diesem Auswahlführer vorgestellt und detailliert beschrieben. Die beigefügten Kartenskizzen enthalten leider keine Höhenlinien. Nur sieben der Routen führen auf höhere Gipfel (darunter der Anstieg auf den höchsten Berg Norwegens, Galdhøppigen, 2469m). Ansonsten handelt es sich um Rundwanderwege um Seen oder Bergstöcke; einige der beschriebenen Routen führen auch zu Berghütten oder markanten Aussichtspunkten.

Briefe an Redaktion + Vorstand

Thema:

Fahrtenbericht der „Bergmurmels“/Ausg. 11 + 12/97

Gestatten Sie mir eine Bemerkung zu aktuellen Stilfragen, wenn gleich ich mich damit der Gefahr aussetze, zu den „Ewig Gestrigen“ gezählt zu werden (was biografisch nicht zu leugnen ist).

Es handelt sich um einen Fahrtenbericht der „Bergmurmels“ (13 – 16 Jahre?) der DAV-Jugend im November/Dezember-Heft des „BERGBOTEN“. Das Eindrücklichste an dem Artikel war das schöne, nur viel zu klein abgedruckte Gipfelfoto mit der Weisskugel im Hintergrund; das alte Erinnerungen wachrief. Leider entsprach die Reportage nicht der Qualität der Bildokumentation. Nachdenklich macht das über der Jugendseite befindliche Motto/Logo: „Was wäre der Deutsche Alpenverein ohne uns?“.

Wenn man an der pubertären Diktion des Berichtes über eine Gruppenfahrt in die Ötztalergefallen findet, so können dies auch im Neudeutsch weniger Geübte zur Not nachvollziehen.

Etwas anderes ist es m. E. jedoch, wenn im Hausegebrauch vertretbare Kraftausdrücke in den offiziellen Alpenvereinsmitteilungen Eingang finden und fäkal-sprachliche Ausdrucksweise dort abgedruckt wird.

Ob das bei Schulaufsätzen heutzutage möglich wäre?

Entspricht dieses schriftstellerische Niveau dem heutzutage allgemein üblichen Standard von DAV-Mitteilungen oder ist der wenig anspruchsvolle Jargon typisch für das derzeitige Berliner Milieu?

Doch Fragen dieser Art sind schließlich eine Angelegenheit, über die die Redaktion des „BERGBOTEN“ zu befinden hat.

Dr. H.-J. Stolowsky

Anmerkung der Redaktion: Die Jugendseiten des „BERGBOTEN“ unterliegen in allen Teilen der vollen Verantwortung der Jugendredaktion und dem von der Jugendleitung gewählten Redakteur oder Redakteurin. K. K.

Thema:

Tux - das grüne Gletschertal / Ausgabe 9/97

Zu diesem Beitrag sende ich Ihnen eine Kopie meiner Beschwerde an den Tourismusverband Mayrhofen. Wir haben dort im August 1997 fast noch schlimmere Erfahrungen gemacht, was den „Geräuschpegel zur Freude der Gäste“ betrifft. Die bisherige Redaktion beschränkt sich auf einen Dreizeiler mit dem lapidaren Hinweis, „nicht zuständig“ zu sein. Dazu ist anzumerken, daß dieser Tourismusverband bei der lautesten der Veranstaltungen ausdrücklich als Mitveranstalter auftritt.

Wohl tatsächlich nicht im Zuständigkeitsbereich des TV, aber deshalb nicht weniger ärgerlich ist übrigens der Kiosk am Zamsgatterl, der mit kräftiger Lautsprecheranlage „zur Unterhaltung“ beiträgt. Erstreckt sich nicht der Begriff „Ruhegebiet Zillertaler Hauptkamm“ auch auf unnötige Lärmentwicklung? Mir scheint hier eine sehr unerfreuliche Entwicklung einzusetzen, der – und so verstehe ich auch die Anmerkungen in Ihrem Artikel – ebenso schnell wie nachdrücklich wiederprochen werden muß.

Wenn – und ich glaube, daß der Alpenverein eine Zuständigkeit – nicht mit allem Nachdruck gegen den ausufernden Lärm protestiert wird, bedeutet sanfter Tourismus zukünftig, Motorenlärm in den Bergen vermeiden, um das Musikgedudel besser hören zu können. Das darf nicht sein!
Jürgen Dümcke

Thema:

Rennsteiglauf – Ich war der Einzige (Ausgabe 7 + 8 /97)

Die Klage von Manfred Birreck über die einsame Teilnahme als Sektionsmitglied kann ich gut verstehen. Auch ich bin oft der Einzige, der mit der Vereinsangabe „DAV Berlin“ läuft. Das aber auch bei Läufen, die man gut als Training für das Bergsteigen betreiben kann.

So z. B. bei den drei Läufen für den „Berliner Berglauf-Cup“. Da bin ich nun schon zum zweiten Mal allein dabei. Der erste Lauf dafür ist der „Zugspitzlauf“ im Freizeitpark Lübars, der zweite Lauf geht im Volkspark Prenzlauer Berg über die Oderbruchklippe und der dritte Lauf ist der „Hellersdorfer Berglauf“, der um und über den dortigen Kienberg an der Wuhle geht.

Ich würde mich z. B. auch freuen, wenn ich in diesem Jahr am letzten August-Wochenende in Ginzling / Zillertal beim Steinbocklauf nicht wieder „allein“ laufen würde!!

Den Rennsteiglauf bin ich schon 1992 als Marathon und 1994 als Supermarathon (65 km) gelaufen – auch „allein“.

Ich muß ja zugeben, daß sich bei mir das Laufen etwas „unselbständig“ hat und ich Laufen auch als Möglichkeit betrachte, Land und Leute kennenzulernen. Beim Syltlauf (33,333 km), beim Fünf-Seen-Lauf (30 km) in Schwerin, beim Sachsenlauf (25 km) um Coswig, beim Swiss-Alpin-Marathon (67 km) um Davos, beim 100-km-Lauf in Biel u. a. war ich „allein“...

Trotzdem wünsche ich natürlich Manfred Birreck, daß er Glück hat und „Mitläufer“ für den Rennsteig findet.

Ulrich Lantzsch

17

DER BERGBOTE – Mitteilungen der Sektion

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle nur montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen.

SPRECHSTUNDEN DES VORSTANDES

Klaus Kundt oder Vertreter; Montags ab 17.00 Uhr.

Wenn hier nicht anders vermerkt, sind die Sprechzeiten der Gruppenleiter jeweils zu den Zeiten der Gruppenabende. Bitte Gruppennachrichten beachten.

TERMINE 1998 FÜR DIE VORSTANDSSITZUNGEN

Die Sitzungen des Gesamtvorstandes (Plenum) finden jeweils am ersten Montag eines Monats in der Geschäftsstelle statt. Beginn 19.00 Uhr. Einladungen werden nicht mehr verschickt, die monatliche Veröffentlichung im *BERGBOTEN* gilt als Einladung.

Diese Termine wurden festgelegt:

2. März (Haushaltsberatung);

4. Mai (Nur falls erforderlich, da am 7. Mai (Donnerstag) die Jahreshauptversammlung stattfindet);

8. Juni; 7. September; 5. Oktober; 2. November; 7. Dezember.

EINLADUNG ZUR VORSTANDSSITZUNG

Die nächste Sitzung des Gesamtvorstandes (Plenum) ist am *Montag, den 2. März*. Beginn: 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle. Die Veröffentlichung im *BERGBOTEN* gilt als Einladung. Gesonderte Einladungen werden nicht mehr versendet.

ERMÄßIGUNG FÜR BEITRÄGE 1998

Die Sektion gewährt Studenten der Jahrgänge 1968 bis 1972 eine Beitragsermäßigung auf 65,- DM (statt 130,- DM). Voraussetzung ist die Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung **bis zum**

31. März. Auf Antrag können auch erwerbslose Sektionsmitglieder eine Beitragsermäßigung erhalten. Hierfür benötigt die Sektion eine Kopie des Bewilligungsbescheides ebenfalls bis spätestens zum 31. März. Nach diesem Termin können keine Beitragsermäßigungen mehr gewährt werden.

BEITRÄGE 1998 – ABLAUF DER ZAHLUNGSFRIST

Gemäß unserer Satzung müssen die Beiträge bis zum 31. Januar bezahlt werden. Die säumigen Mitglieder erhalten in den nächsten Wochen eine Mahnung. Der hiermit verbundene Aufwand und die zusätzlichen Kosten werden in Form einer Mahngebühr in Höhe von 5,- DM erhoben, um die pünktlichen Zahler nicht unnötig zu belasten.

Bitte beachten Sie, daß die Leistungen des DAV, v.a. der Versicherungsschutz erst nach erfolgter Beitragszahlung gewährt werden.

SERVICELLEISTUNGEN DER GESCHÄFTSSTELLE

1. Verkauf von Karten, Schlafsäcken, Jahrbüchern u. a.

Zu den Öffnungszeiten Montag 14.00 bis 18.00 Uhr, Mittwoch 15.00 bis 19.00 Uhr und Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr

2. Materialausleihe

Montag 15.00 bis 18.00 Uhr und Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr

3. Bibliothek: Beratung und Ausleihe

Montag 14.00 bis 18.00 Uhr und Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr

JAHREBUCH BERG '98

Gebietsthema sind die Kitzbüheler Alpen, die – gerade weil sie der Highlights entbehren – eine intensive Betrachtung verdienen. Die neue Ausgabe der Gebietskarte ist dem Buch als Beigabe angefügt.

Es ist müßig, die weiteren Themen des Jahrbuchs aufzulisten: Aspekte aus Geschichte, Geologie, Kultur, Auslandsbergsteigen und Sicherheit werden von kompetenten Autoren behandelt.

Das Buch ist zum Preis von DM 24,80 (Mitgliederpreis) in der Geschäftsstelle erhältlich.

MATERIALAUSLEIHE FÜR SEKTIONSMITGLIEDER

Allen Mitgliedern der Sektion steht der Materialschatz der Sektion für Touren und Fahrten zur Verfügung. Die Kautions für die Nutzung beträgt pro Gegenstand: 50,- DM, die Leihgebühr 1,- DM pro Gegenstand und Tag, wobei Ausleih- und Rückgabebetrag zusammen als ein Tag zählen.

Zur Ausleihe stehen zur Verfügung: VS-Geräte Ortofox F1 Plus, Eispickel in verschiedenen Längen, Steigeisen in verschiedenen Größen, Helme, Klettersteigsets, Hüft- und Brustgurte, Teleskopstöcke, Biwaksäcke, Höhenmesser, Kompass.

Die Ausleih- bzw Rückgabezeiten sind: Montag von 15.00 bis 18.00 Uhr und Freitag von 11.00 bis 13.00 Uhr. In dieser Zeit stehe ich Ihnen auch gerne für Fragen rund um die Ausrüstung zur Verfügung. Eine telefonische Vorbestellung der Geräte ist, besonders in der Tourzeit und für die Ferien, sehr zu empfehlen.

Andreas Rothenhäusler

Neue Mitglieder

Wolfgang Kilian, 10717; Manfred Paul, 12109; Sabine Morch, 14169; Karen Spreine, 10119; Frank Trautmann, 14532 Stahnsdorf; Andrea Pilch, 10559; Sabine Stanelle, Andreas Heske, 10967; Rene Mannel, 14482 Potsdam; Evelin Weinhold, 14482 Potsdam; Sabine Stanell, 10967; Julian v. Oppen, 14109;

WIR TRAUERN UM

Otfried Zeppezauer, geboren am 31.01.1939, Mitglied im DAV seit 1962, in der Sektion seit 1965, Inhaber des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft.

Spenden für unsere Hütten

Hüttenfond

Klaus-Uwe Itner	70,- DM
Gerhard Müller	445,- DM
Erika Weidlich	50,- DM

Berliner Hütte

E. Weigand	100,- DM
Susanne Schönitz	50,- DM
Irma Hetzner	200,- DM

Brandenburger Haus

Jutta-J. Beyme	50,- DM
Berthold Fode	750,- DM

Wegeinstandsetzung

M. Bleidorn	60,- DM
-------------	---------

ohne Angabe

Dr. Kurt Ehlert	30,- DM
Hansi-M. Zersch	200,- DM
Marianne Tietz	370,- DM
Margrit Siefert	170,- DM
Sabine Zock	20,- DM
Klaus Thomer	20,- DM
Harry Ewert	25,- DM
H. Heyduschka	10,- DM

JAHRESBEITRÄGE ab 1998

Kategorie	Alter	Beitragshöhe	Aufnahmegebühr
A-1000	ab 26 Jahre	130,00 DM	25,00 DM
B-2000	Ehepartner	65,00 DM	15,00 DM
B-2100	Sozialbeitrag *)	65,00 DM	25,00 DM
B-2300	Nach 25jähriger Mitgliedschaft und Vollendung des 65. Lebensjahres auf schriftlichen Antrag	65,00 DM	
C-3000	Zweitmitgliedschaft	65,00 DM	
JUNIOREN-4000	19 – 25 Jahre	72,00 DM	25,00 DM
JUGEND-5000, 5100	11 – 18 Jahre	60,00 DM	10,00 DM
KINDER-6000	1 – 10 Jahre	60,00 DM	10,00 DM
FAMILIEN	mindestens ein A-Mitglied, höchstens ein B-Mitglied, beliebig viele Kinder im Alter von 1-18 Jahren **)	225,00 DM	40,00 DM

*) der Sozialbeitrag bedarf der rechtzeitigen Beantragung bis zum 31. März für das laufende Kalenderjahr. Eine gültige Bescheinigung (Studentenausweis, Bewilligungsbescheid des Arbeitsamtes etc.) muß vorgelegt werden.

) alle Mitglieder einer Familie müssen die gleiche Wohnanschrift haben; die Mitteilungen des DAV und der Sektion werden nur einmal je Familie versandt. Die Kategorie Familien kann auch von Alleinerziehenden in Anspruch genommen werden. Kinder, die das 19. Lebensjahr erreicht haben, können **nicht mehr in die Familienkategorie integriert werden. Bei bestehenden Mitgliedschaften ist die Aufnahme in die Familienkategorie nur durch Antrag möglich.

Veranstaltungen der Sektion – Termine

Bitte beachten: Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

Einladung zur Mitgliederversammlung im März

Donnerstag, 12. März um 19.30 Uhr

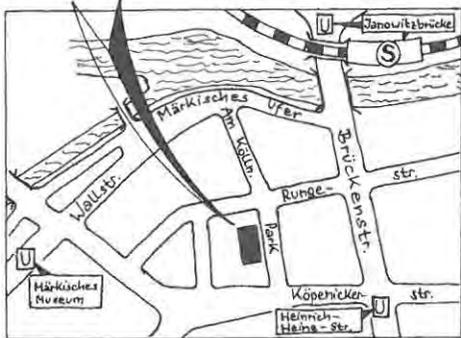
Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Mitteilungen des Vorstandes
3. **Dia-Vortrag von Uli Kretschmer – Die Westküste der USA**

Berlin-Mitte, Am Kölnischen Park 6–7, 1. OG, (siehe Skizze).

Verkehrsverbindungen: U-Bahnlinie U2 Märkisches Museum, U-Bahnlinie U8 Heinrich-Heine-Straße, Buslinien 240 und 265 (Haltestelle Brückenstraße).

Der Eintritt ist für Mitglieder der Sektion Berlin wie immer frei, Gäste zahlen 5,- DM



Sport

Sportreferent: Wolfgang Kasten,
Telefon: 4 36 32 38

Trimm Dich: Jeden Montag in der Sporthalle der Ruppinschule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau. Von 17.15 bis 18.15 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis 19.30 Uhr Konditionstraining bei Herrn Gerrmann.

☆☆☆

Nordwandtraining: Jeden Montag um 20.00 Uhr in der Ruppinschule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau. Konditions- und Vorbereitungstraining nach heißen Rhythmen mit Rainer Gebel und Thomas Meier.

Gymnastik: Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

Sport mit Musik: Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22-24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten links. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

☆☆☆

Hinweis: Die Teilnahme an den vorstehenden Sportterminen ist für Sektionsmitglieder frei; **Gäste zahlen je Abend 5,- DM.**

Wanderungen und Radtouren

Hinweis: Bei sehr ungünstigen Bedingungen (Neuschnee, Glatteis) kann eine Wanderung geändert oder gar ausfallen. Der/die Wanderleiter/in sollte trotzdem am Treffpunkt sein. – Geeignete Schuhe mit guten Profilsohlen sind jetzt unbedingt erforderlich! – Gäste sind gern gesehen. **Nichtmitglieder zahlen 3,- DM** an den/die Wanderleiter/in zugunsten der Sektionskasse.

So., 1. 3.: Zühlsdorf, Brieseetal, Borgsdorf, ca. 16 km. Treffpunkt: 9.00 Uhr, S-Bhf. Karow, Weiterfahrt 9.14 nach Basdorf, Tarif C. (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 4. 3.: Wannsee, ca. 10 km. Treffpunkt: 9.50 Uhr, S-Bhf. Wannsee, Weiterfahrt 9.59 Uhr mit Bus 114 zur Straße zum Löwen (Wandergruppe – Gisela Berger)

Sa., 7. 3.: Wanderung Annatal-Herrensee, Treffpunkt 13.45 Uhr Bf. Lichtenberg, Gleis 15-16. Abfahrt mit RB um 13.56 Uhr, Ankunft Strausberg 14.14 Uhr. (Tarif C) (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 8. 3.: Glienicker See, Sacrower See, Hottengrund, ca. 12 km. Treffpunkt: 9.36 Uhr, Heerstr. E. Wilhelmstr., Bus 149. Weiterfahrt 9.41 Uhr mit Bus 135 bis Gut Glienicke. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Sa., 14. 3.: Wanderung Grünau – Schmöckwitz – Eichwalde. Treffpunkt 9.30 Uhr S-Bf. Grünau (S46,6,8 – Gruppe

B), ca. 15 km, keine Rundwanderung. Rückfahrt S-Bf. Eichwalde (Gruppe B). Einkehrmöglichkeit am Ende der Wanderung. (Fahrtengruppe – Ehepaar Hauer)

Sa., 14. 3.: Treffpunkt 14.00 Uhr U-Bf. Tegel vor C&A. Gemeinsame Weiterfahrt. (Seniorengruppe Ingrid Steponat)

So., 15. 3.: Rundwanderung, 17 km, kann abgekürzt werden. Treffpunkt: 9.30 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel. (Wandergruppe – Anne Schimmelpennig)

So., 15. 3.: Über die Rauener Berge zum Storkower See, ca. 25 km. Treffpunkt Warschauer Str., Regionalbahnsteig, Abfahrt 8.58 Uhr mit RE 3318. Rückfahrt über Königs Wusterhausen. (Die 25er – Charlotte Klose)

Mi., 18. 3.: Stolper Heide – Stolpe Dorf – Gallberge – S-Bhf. Bergfelde, ca. 13 km. Treffpunkt: 10 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel, Weiterfahrt mit Bus 124/824 bis Hennigsdorfer Str. / Ruppiner Chaussee (Wandergruppe – Katharina Masur)

Sa., 21. 3.: Wanderung Schmöckwitz – Zeuthen – Wildau – Königs Wusterhausen (Fortsetzung Fontaneweg). Treffpunkt 9.30 Uhr S-Bhf. Grünau (S46, 6, 8 – Gruppe B). Weiterfahrt 9.47 TRAM 68 nach Alt-Schmöckwitz (10.02), ca. 18 km, keine Rundwanderung. Rückfahrt: S-Bahn Königs Wusterhausen (Gruppe C). Einkehrmöglichkeit am Ende der Wanderung. (Fahrtengruppe – Familie Hauer)

Sa., 21. 3.: Erpetal-Wanderung. Treffpunkt 14.00 Uhr S-Bf.

Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt. (Seniorengruppe Ingrid Steponat)

So., 22. 3.: Rundwanderung Neuendorfer See., ca. 12 km Treffpunkt 9.00 Uhr Bf. Schöne-weide, Ausgang Schnellerstr, Bahnhofsvorplatz (Taxistand), Fahrt mit PKW (Fahrgemeinschaften) nach Alt-Schadow / Spreerbrücke. Dort Start um 10.00 Uhr. Rucksackverpflegung, Einkehr am Schluß der Wanderung möglich. Anmeldung unter 6 77 47 77 oder 6 31 61 59 (Paddelgruppe – Heinz Drachholtz)

So., 22. 3.: Wildpark Schorfheide, ca. 8 km, kann verlängert werden. Treffpunkt: 10.00 Uhr, S-Bhf. Karow, Weiterfahrt 10.14 Uhr nach Groß-Schönebeck. (Wandergruppe – Dr. Ingeburg Horbach)

Mi., 25. 3.: Havelhöhenweg, ca. 10 km. Treffpunkt: 10 Uhr, S-Bhf. Schlachtensee, Ausg. Seeseite. (Wandergruppe – Jutta Mushack)

Sa., 28. 3.: Rundwanderung Ober- und Unterbarnim, ca. 16 km, Abfahrt 8.56 Uhr Bf. Lichtenberg nach Rehfelde, Fahrkarte Strausberg – Rehfelde lösen. (Wandergruppe – Team MeyWie)

Sa., 28. 3.: Nationalpark Unteres Odertal unter Führung von Mitarbeitern des Nationalparks, ca. 25 km. Treffpunkt: Bf. Lichtenberg, RE 3272 nach Schwedt. Abfahrt 7.20 Uhr, Schwedt an 8.45 Uhr (Hohenschönhausen 7.27, Bernau 7.46). Rückfahrt 17.03 Uhr ab Schwedt. Weitere Informationen siehe Beitrag „Nationalpark Unteres Odertal“. (Die 25er – Käthe Kura)

28. 3.: Pankow-Heinersdorf. Treffpunkt 14.00 Uhr S-Bf. Pankow-Heinersdorf. (Seniorengruppe Ingrid Steponat)

Mi., 1. 4.: Durch Felder, Wiesen und Auen; von Lichtenrade nach Buckow, ca. 12 km. Treffpunkt: 10.10 Uhr, S-Bhf. Lichtenrade, Weiterfahrt 10.22 Uhr mit Bus 275 zur Endstation Birkenhaag. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

Sa., 4. 4.: Radtour durch den Grunewald, ca. 45 km. Treffpunkt 9.00 Uhr S-Bf. Wannsee/

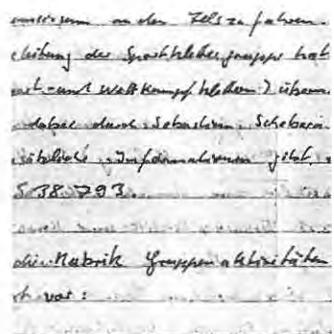
Ecke Am Sandwerder (Fahrstuhl vorhanden). Es ist eine Rundfahrt, bei der Gäste – auch Nichtmitglieder – gerne gesehen sind. Anmeldung erwünscht bei: Klaus Weißberg, Tel. 803 68 04 oder Kurt Hauer, Tel. 792 12 02. (Fahrtengruppe – Kurt Hauer)

Sa., 4. 4.: Wanderung Rangsdorf – Dahlewitz. Treffpunkt 13.25 Uhr Bf. Schönefeld. Abfahrt 13.31 Uhr oder Zustieg 13.37 Uhr Bf. Blankenfelde. Gemeinsame Weiterfahrt. (Seniorengruppe Ingrid Steponat)

So., 5. 4.: Durch das Tegeler Fließtal zum Köppchensee, nach Schildow, ca. 15 km. Treffpunkt: 9 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel. (Wandergruppe – Hiltraud László)

Sa., 11. 4.: Wanderung am Nottekanal bis Königs Wusterhausen. Treffpunkt 12.00 Uhr S-Bhf. Königs Wusterhausen. Gemeinsame Weiterfahrt 12.15 Uhr mit Bus nach Mittenwalde. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

war. Nachfolgend eine Kostprobe.



Das Wesentliche: Die Gruppe ist wieder aktiv und hat einen regelmäßigen Klettertermin:

Regelmäßiges Training sonntags von 18.00 bis 22.00 Uhr in der DAV-Kletterhalle Hüttenweg.

Eintritt für Sektionsmitglieder DM 5,00.

Aktivitäten: theoretische und praktische Trainingsbetreuung, Videoanalysen, Lehreinheiten zu Klettertechnik, -taktik und Konditionstraining, sowie Gruppenfahrten.



Peter Keil, Tel. 6 01 70 71
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Sonntagstreff: Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf, Treffpunkt: S-Bf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus - Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann z.B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune.

Anschließend Frühschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frühschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen.

Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

☆☆☆

Freitagssport: Jeden Freitag (außer Schulferien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22–24. Zeit: 20.00–21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

☆☆☆

Klettertreff: Zwangloses Klettertraining der „Brandenburger“. Wer mitmachen will, ist willkommen. Termin bei schönem Wetter jeweils dienstags vormittag ab 10.30 Uhr. Ort: Kletterturm im Grunewald. Ausrüstung wird nicht gestellt.

☆☆☆

Jahresplanung der Brandenburger für 1998
(siehe Jahresprogramm der Sektion Berlin)



Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02

Gruppenabend: Im Gerhard-Schlegel-Haus am Freitag, den 20. März in der Bismarckallee 2, Bus 110 und 129. Diesmal zeigt Manfred Farchmin „Streiflichter aus Neuseeland“. Er schreibt dazu: Von Auckland geht unsere Reise kreuz und quer

über die Nordinsel. Wir kommen von der Felsenküste mit ihren romantischen Stränden bis in die Schneeregion des Hochgebirges. Mit einer Fähre wird von der Hauptstadt Wellington zur Südinsel übergesetzt.

Hier wandern wir durch Urwald und entlang der Küste im „Abel Tasman National Park“. Nach einer Bergwanderung nahe Queenstown wird in den „Fiordland National Park“ gewechselt. Zum Abschluß sind wir in dem Gebiet des 3764m hohen Mount Cook.



Patrick Braun-Urban,
Tel.: 7 71 52 81
Anke Hinneck,
Tel.: 7 44 41 36

Familien sport: Am 2. Sonntag im Monat, Treffpunkt 10.30 Uhr an der Turnhalle Waldschulallee 71.

☆☆☆

Klettertreff: Jeden Dienstag ab 19.00 Uhr in der Kletterhalle (freies Klettern)

☆☆☆

Hallenkraxeln: Termine jeweils von 10.00 bis 13.00 Uhr in der Kletterhalle: 29. 3., 26. 4., 10. 5. und 21. 6. Kinder sind willkommen! Gruppenmitglieder zahlen an diesen Tagen den Gruppentarif 5,- / 3,-.

☆☆☆

Spezielles: Wir nehmen als Gruppe teil an der Sektionsfahrt zur Kansteinhütte (29. 5. bis 1. 6.) Evtl. sind wir auch schon früher dort. Wer mitkommen will, melde sich bei Andreas Bien (Tel. 7 03 92 13). In diesem Jahr feiern wir an diesem Ort unser einjähriges Bestehen, werden resümieren und entscheiden, wie es inhaltlich weitergeht.

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Joachim Hoffman, Tel. 7 11 67 12
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Gruppenabend: findet am Dienstag, den 24. März um 19.15 Uhr statt.

Im Rahmen der „Alpinen Informationsabende“ hält Thomas Meier einen Vortrag zu dem Thema „Alpine Gefahren und deren Vermeidung“.

Interessenten sind herzlich willkommen.

☆☆☆

Bergsteigercamp: Wie in früheren Jahren, plant die Bergsteigergruppe in der Zeit vom 10. 8. bis 30. 8. wieder einmal ein Bergsteigercamp in den Urner Alpen durchzuführen.

Der Campingplatz „Göschener Alp“ liegt in der Nähe des St. Gotthardtunnels, ist also gut mit Auto oder Bahn erreichbar.

Er liegt auf 1585m Höhe inmitten einer eindrucksvollen Bergkulisse und bietet zahlreiche Möglichkeiten für Kletterer und Wanderer. Die Kosten pro Person liegen bei etwa 5 SFR / Tag. Es sind einfache sanitäre Einrichtungen vorhanden, Duschen, bzw. etwas komfortablere Einrichtungen gibt es im Gasthof in der Nähe.

Für die Zeit des Camps ist jeweils ein Ansprechpartner der Bergsteigergruppe auf dem Platz anwesend und kann Euch bei der Planung Eurer Touren behilflich sein. Es handelt sich jedoch nicht um geführte Touren.

In der näheren Umgebung gibt es gut eingerichtete Sportkletterrouten, klassische Alpinrouten und Eistouren rund um den Dammastock. Auch der Wanderer findet hier zahlreiche Tourenmöglichkeiten.

Näheres könnt Ihr beim Gruppenabend oder unter folgenden Telefonnr. erfahren: Norbert Rolf (Tel. 3 01 73 31) oder Ulf Lantzsch (Tel. 6 61 41 11). Eine Vorbesprechung findet im Mai in der Kletterhalle statt. Der Termin wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

☆☆☆

Fahrtenprogramm: siehe Jahresprogramm



Carl-Hinrich Paul, Tel. 29 49 11 10
Fax 2 94 63 75
Sebastian Schebera, Tel. 2 81 38 30
Rüdiger Ehler, Tel. 4 53 87 93

Wiederbelebung der Sportklettergruppe

Der Geschäftsstelle ist hierzu von Rüdiger Ehler ein Manuskript zugegangen, das zu entziffern leider nicht möglich

Chorkonzert: Am 28. oder 29. 3. wird die Matthäus-Passion von J. S. Bach aufgeführt, jeweils um 18.00 Uhr. Näheres zum Konzert könnt Ihr unter Informationen+Personen+Ausbildung nachlesen. Wer Lust hat mitzukommen, kann Karten über Petra, Tel. 7 71 52 81 bestellen.



Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89
Dr. Georg Mair, Tel. 3 93 88 34

Im März gibt es keinen Skigruppenabend, da fast alle am Berg sind und der Rest Ostereier versteckt, sucht, findet und ißt.

☆☆☆

Vorschau für April: Es ist wieder soweit: Jahreshauptversammlung der Skigruppe mit

Wahl der Skigruppenleitung für das nächste Biennium.

Anschließend soll das Sommerprogramm sortiert werden – macht Euch schon mal Gedanken, was wir heuer im Sommer gemeinsam veranstalten wollen.

☆☆☆

Vorschau für Mai: Wandertag durch die Mark Brandenburg.

Viel Spaß allen Tourengängern und kommt gut wieder zurück
Simone, Magdalena und Georg



Wandergruppe

Dieter Gammelien, Tel. 7 05 69 90
Hiltraud László, Tel. 7 71 51 73

Zum **Beitragsmarken-Versand** trafen sich im Januar vie-

le fleißige Leute. Wir brauchen diesmal 113 Arbeitsstunden, um alle Abbucher-Beitragsmarken zu versenden.

☆☆☆

Monatsversammlung am Sonnabend, 21. März. Pünktlich um 15.00 Uhr beginnen wir mit dem Kaffeeklatsch. Ab 17.00 Uhr Diavortrag: Arnold Nitschke zeigt schöne Bilder aus dem Wallis (um Zermatt und Saas-Fee).

☆☆☆

Tagesfahrt am Sonntag, 26. April. Wir fahren mit dem Bus nach Kietz und gehen zu Fuß über die Grenze nach Küstrin, deshalb Personalausweis (besser: Paß) notwendig. Anmeldungen an Hannelore Nitschke bei Wanderungen, oder Tel. 7 03 88 01.

Frühlingsfahrt: Wandern in der Sächsischen Schweiz, 14. bis 21. Mai, Donnerstag bis Himmelfahrt, im Berghof Lichtenhain. Bahnreise, ein Gruppenfahrtschein wird besorgt. Treffpunkt: 8.45 Uhr, S-Bhf Berlin-Schönefeld-Flughafen, Weiterfahrt 9.04 Uhr. – Nachmeldungen an Dieter Gammelien.



Familienbergsteigen

Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

Treffen: Am Sonntag, den 29. März treffen wir uns am S-Bhf. Waidmannslust (S1) um 11.00 Uhr. Ziel ist die Erforschung der Rutenberge.

☆☆☆

Vorschau: Klettertreff am Montag, den 27. 3. ab 18.00 Uhr in der Kletterhalle Hüttenweg.



Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Sprechstunde der Fahrtengruppe am Sonntag, den 29. März von 14.00 bis 15.00 Uhr.

☆☆☆

Monattreffen: Am Sonntag, den 29. März um 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle Markgrafenstr. 11.

Margot Gütte zeigt Dias aus dem Ahrntal. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt, mit Kuchen und Vesperbrot versorge sich jeder selbst. Gäste sind stets willkommen.

☆☆☆

VORANKÜNDIGUNGEN

Wanderfahrt über Himmelfahrt nach Gößweinstein/

Fränk.Schweiz vom Mittwoch, den 20. 5. bis Sonntag, d. 24. 5., Übern. und HP im DZ, Dusche, WC incl. Busfahrt DM 380,00. Anmeldung sofort und Restzahlung DM 230,00 bis 31. 3., Kennwort: Fränk. Schweiz.

☆☆☆

Herbstwanderwoche nach St. Jakob im Ahrntal/Südtirol vom 19. 9. bis 26. 9.. Preis ca. 670,- DM mit Halbpension. Anmeldung sofort und Restzahlung von 420,-DM bis 30. 5. Kennwort: Südtirol

Anmeldungen bei Ehepaar Battermann, Tel. 4310177 oder schriftlich Hennigsdorfer Str. 67 IV, 13503 Berlin.

Zahlungen auf Kto. M. Neumann-Fahrtengruppe, Kto.Nr. 986 43 56 01, BLZ 100 700 00 Deutsche Bank.

☆☆☆

Wanderungen, leichte und mittlere Bergwanderungen, auch für Anfänger geeignet. Es sind noch Plätze frei.

Gäste, auch Nichtmitglieder sind willkommen.

☆☆☆

Jahresbericht der Fahrtengruppe: Eine Frühjahrsfahrt nach Trassenheide auf Usedom mit 28 und eine Herbstfahrt nach Mellau im Bregenzer Wald mit 25 Teilnehmern brachten allen fröhliche Wandertage.

Auf 16 Wanderungen in und um Berlin erfreuten sich 270 Wanderer an unserer schönen Heimat. Viel Spaß hatten, wie immer, 45 Fahrtengruppenfreunde beim traditionellen Gartenfest in Weißbergs Ruh.

Auf acht Gruppenabenden mit 289 Besuchern sahen wir Filme oder Dias, es wurde erzählt, gesungen, gelacht und gebastelt.

25±5 km Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

Führung: Am Samstag, den 21. 3. bietet sich die Gelegenheit, unter fachkundiger Führung das älteste Bauwerk Berlins kennenzulernen. Mit Dr. Jan Feustel zur Dorfkirche Marienfelde, Kostenbeitrag DM 3,50. Treffpunkt 9.45 Uhr S-Bf. Buckower Chaussee. Weiterer Programmpunkt: der Marienfelder Friedhof.



Paddelgruppe

Wasserwandern

Heinz Drachholt, Tel. 6 77 48 85
oder 6 31 51 59
Waltraud Schultz, Tel. 3 32 45 15
Ulrich Hein, Tel. 8 73 20 78
Fahrtenleiter Lutz Hohaus, Tel. 8 52 91 40

Die Termine der Paddlergruppe sind für alle Sektionsmitglieder offen. An den Aktivitäten der „Paddler“ können auch Nichtmitglieder teilnehmen, bei ihrer Teilnahme an den Paddeltouren oder Wanderungen wird von ihnen ein Obulus in Form einer finanziellen Spende in beliebiger Höhe erwartet. Boote und die notwendige Ausrüstung für das Tourenprogramm werden allerdings nicht gestellt, doch wird hierfür soweit möglich Hilfe angeboten. Ansonsten: Bei Nachfragen siehe die Telefonnummern in der Gruppenleiste.

☆☆☆

Wanderung: 22. März (Sonntag): Bei der Wanderung sollen mögliche Einsatzstellen für die Paddelfahrten erkundet werden. Ziel ist der Neuendorfer See. Streckenlänge etwa 12 km.

Sofort-Skiservice in Profi-Industrie-Qualität mit Berlins modernster Skiserviceautomatenstraße.

Ski und Service von den Profis!



Belag ausbessern



Vorschliff hängende Kanten



Steinschliff



Seitenkanten



Tuning



Wachsen



Entgraten



Bindung einsteifen



Das Servicewunder: Die vollautomatische Ski-Wartungsmaschine im Ullsteinhaus! So werden die »Gebrauchten« in 13 Arbeitsgängen wieder richtig pistenfit.

Ski- & Snowboardverleih!

Ski-Super-Spar-Paket

Marken-Ski + Marken-Ski-Bindung Einzelpreis: 1198,-DM *
+ Ski-Schuhe + Ski-Stöcke + Overall

Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße
Mariendorfer Damm 1-3
SPORTFACHMARKT im Ullsteinhaus
Berlins großes Sportartikelzentrum
Mo - Fr 10 - 20/ Sa 9 - 16

498,- Alpinski
Komplettpreis
mit Tyrolia-Bindung statt 379,- *

Lieferservice für TUNTURI Fitnessgeräte, Laufbänder, Herz-Kreislau-Geräte
Detmolder Straße 58
AUSTRIA Sport Schaffer
IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF
Tel. 853 35 99 Mo - Fr 10 - 20/ Sa 9 - 16

Mehr als 100.000 verschiedene Sportartikel auf über 1.500 m²!

VIPs

Verantwortliche Redakteurin:

Jana Sticht,
Wartburgstr. 27, 10825 Berlin,
Tel.: 8 53 41 36

Jugendreferent:

Niklas Werner, Fehrbelliner Straße 17,
10119 Berlin, Tel.: 01 77-2 72 22 11
oder 44 35 98 34

stellvertretender Jugendreferent:

Ulrich Kretschmer,
s. außerordentliche Juleis

Landesjugendleitung:

Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin,
Tel.: 25 29 93 94

Kassenwartin:

Silke Buchheister,
Waitzstraße 16, 10629 Berlin,
Tel.: 3 23 58 45

Bergzwerge: (10 – 13 Jahre)

Jana Friedrich, Köpenicker Str. 101,
10179 Berlin, Tel.: 2 79 44 27;
Uwe Borrmann, Halbauer Weg 8,
12247 Berlin, Tel.: 7 74 51 86
Bianca Model, Herbststr. 8,
13409 Berlin, Tel.: 4 92 98 49

Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela und Christiane Pawlizki,
Herder Straße 2, 10625 Berlin,
Tel.: 31 50 41 91;
Haike Werner, Jablonskistraße 39,
10405 Berlin, Tel.: 4 43 45 41;
Mathias (Ernie) Wolf,
Waldschulallee 19, 14055 Berlin,
Tel.: 3 02 77 29

Die Yetis: (15 – 18 Jahre)

Matthias Lübbert,
Fehrbelliner Straße 17, 10119 Berlin,
Tel.: 44 35 98 34
Jana Sticht, s. verantw. Redakteurin

Jungmannschaft:

Natalie Fehling, Majakowskiring 10,
13156 Berlin, Tel.: 4 85 11 61

Außerordentliche Juleis:

Ulrich Kretschmer, Yorckstraße 48,
10965 Berlin, Tel.: 2 17 28 48;
Burkhard Priemer, Jablonskistr. 39,
10405 Berlin, Tel.: 4 43 45 41



DAV-Jugend Berlin

Sommerfahrt der Yetis 1997

Schluß des „Marathon-Artikels“

Es war ein Abstieg, der genug Gelegenheit zum Abrutschen, Abstürzen und zu anderen Arten des Abgangs bot. Ziemlich bald verdrängte man seinen Stolz und griff fest in die Drahtseile, die das Hinab des Weges erkennbar werden ließen. Unten dauerte es eine Weile, bis wir, zusammen mit kleinen und großen Steinen, rutschend das Eis erreichten.

Unsere zweite Gruppe war noch nicht auszumachen; und so begannen wir den Weg über den Gletscher. Der war aper, und das Schmelzwasser formte sich phantastische Betten, in denen es auf und unter dem Eis talwärts floß. Es wäre schon interessant, dem Wasser zu folgen, da wir es aber für unklug hielten, uns durch das Eis rutschen und spülen zu lassen, begnügten wir uns damit, Steine diesen Weg gehen zu lassen, sie mit den Ohren verfolgend:

So erreichten wir spielend das Ende der Gletscherzunge. Aus den Diskussionen der letzten Tage hatten wir uns noch einmal in Erinnerung gerufen, daß die Gruppe vom Ersten bis zum Letzten reicht, und so gingen Jana, Matthias und ich nochmals über den Gletscher, um der 'langsameren' Hälfte der Yetis unsere Hilfe anzubieten. Sie kamen aber gut voran, ihnen war nicht zu helfen, also kehrten wir wieder um. Man hätte noch ein viertes und fünftes Mal übers Eis gehen kön-

nen, es wäre immer spannend geblieben.

Die nächste Etappe unseres Weges führte uns senkrechte Granitplatten empor, was dank der Leitern auch ganz leicht war, bis wir zu einem Schild kamen, das die Grenze zwischen dem Gebirge für Wanderer und dem Gebirge für Bergsteiger markierte. Dort verbrachten wir einen guten Teil des Nachmittags, ließen uns von der Landschaft berauschen und von der Sonne wärmen, verfolgten sich bewegende schwarze Pünktchen auf dem Gletscher, kletterten oder fotografierten.

Zwei Stunden später waren wir alle zusammen, so daß die letzten hundert Meter zur Hütte angepackt werden konnten. Eine Multi-Vitamin-Guarana-Tablette gab zwar nicht das erhoffte Plus an Kondition, dafür erhöhte sie Puls und Transpiration überraschend beträchtlich. Während mir also der Schweiß vom Gesicht kleckerte, wurden aus Fels Wiesen, und hier und da zeigte sich ein verküppelter Baum. Die Windegghütte erreichten wir wenig später, auch sie paßte sich optisch gut in die Landschaft ein, war innen allerdings ganz schön neu und hatte damit verloren.

Das Essen kam weder in Qualität noch Menge an die Trifthütte heran, bis wir das herausfanden, verging aber noch etwas Zeit, die wir größtenteils kletternd verbrachten. Danach

machte sich so langsam das Bewußtsein breit, daß dies der letzte Hüttenabend war, und es morgen zurück in die Normalität ging. Der Versuch eines 'Kaffee Trudi' brachte uns zu Bett.
Lucas

☆☆☆

31. Juli

Beim Abstieg von der Windegghütte tauchten wir wieder richtig „ins Grüne“ ein, das war auch mal wieder ganz schön, nach zwei Wochen Schnee und Eis. Für den relativ langen Weg wurden wir noch mit einem großen Blaubeerfeld am Wegesrand belohnt.

Der Postbus brachte uns dann wieder ins Tal; ein Teil der Gruppe fuhr direkt bis Meiringen weiter, während die anderen sich noch die Aareschlucht anschauten. Tosende Wassermassen, überhängende Felswände mit sich an kleinsten Vorsprüngen festklammernden Bäumen und Sträuchern haben uns für den zusätzlichen Weg mehr als entschädigt.

In Meiringen wurde dann noch einmal groß Proviant eingekauft, die ausgeliehenen Schuhe wurden zurückgeschickt und die verbleibende Zeit verdrängt. Endlich im Zug, zogen einige zum ersten Mal ihre Schuhe aus, so daß blaugrüne Dünste zum Himmel stiegen ...

Die „Bananen“ (Liegesessel) unterbanden mal wieder fast alle Versuche einzuschlafen, nur Anja und ich schliefen in den gemütlichen Gepäckablagen wie die Murmeltiere.

Clemens

☆☆☆

1. August

Gemurmel um mich herum, Geklapper von unten, ich öffne die Augen, es ist hell draußen, unter mir steht eine eifrig auf die Wünsche der Reisenden eingehende Stewardess – „...bitte

Kaffee, bitte Tee, ein Croissant...“. Also ist die Nacht hiermit beendet, es ist gerade einmal 6.30 Uhr, ich werde wohl aus meinem »Hochbett« – anderen Leuten auch als Gepäckablage bekannt, im Gegensatz zu den Bananen-antischlafsesseln aber überaus schlafrfreundlich – zurück auf den Boden der Tatsachen kommen müssen. Nach dem Frühstück werden noch die letzten eßbaren Vorräte verteilt. Es gibt auch noch Tinas Massagetime für alle Rückenproblematen, Leider ist der Zug nicht sonderlich für Massagen eingerichtet, ständig muß der Patient eifrig herumschießenden Stewardessen oder ständig hin- und herlaufenden Passagieren ausweichen. Nachdem alle Mägen

Einsendeschluß für die April-Ausgabe:

1. März 1998

gefüllt und alle Rücken eingereckt/durchgewalkt sind, laufen wir pünktlich in den heimatischen Bahnhofshafen ein. Einige von uns werden abgeholt, der Rest muß sich selbst nach Hause bringen.

So war das also eine sehr schöne Fahrt, und wir sind um viele Erfahrungen und wunderschöne Panoramablicke – und nicht zu vergessen: um einige Blasen – reicher zurückgekehrt, vollzählig und ohne Hals- und Beinbrüche, versteht sich.

Anja

Termine

An alle Gruppen

Die Pfingstfahrt zur Kansteinhütte findet vom 29.5. bis 1.6. statt (Unterbringung in der Hütte, Selbstverpflegung).

Programm selbständiges Klettern und vieles mehr (Absprache mit den Juleis)

Anmeldung an Andreas Bien, Steinhellenweg 15, 12109 Berlin, Tel. 7 03 92 13

☆☆☆

Am 7. 3. ab 13.00 Uhr Anklettern am Turm im Grunewald !!!

Jungmannschaft

● 25.3. Treffen bei Burki, Jablonskistr. 39, 10405 Berlin

● Fahrten 13./14. Juni Klettern in Sachsen, Info/Anmeldung bei Nati (4 85 11 61)

● Juli/August Sommerfahrt (wahrscheinlich Klettern), ruft doch bitte alle Nati an, und meldet Euch an!

Yetis

● jeden Donnerstag, wann und wo bei den Juleis erfragen.

Bergmurmels

● bei den Juleis erfragen

Bergzwerge

● Mittwochs von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr Treffen in der Kletterhalle am Hüttenweg

WIR ZIEHEN UM!

Ab Februar gibt es mehr Zelte, Rucksäcke, Schuhe,
Schlafsäcke... einfach mehr **CAMP4**
in der **Karl-Marx-Allee 32**,
Nur 5 Minuten von unserem
jetzigen Standort
Euren Wünschen
auf einer größeren Fläche



Und wir räumen wir jetzt
super günstige Sonderangebote
*solange der Vorrat reicht.

Aber natürlich bleiben wir Euer Bergsportausrüster.

CAMP4

Bekleidung, Schuhe, Schlafsäcke, Zelte, Rucksäcke und mehr...
Dircksenstr. 78, Telefon: 242 66 34,   Jannowitzbrücke,  am Laden

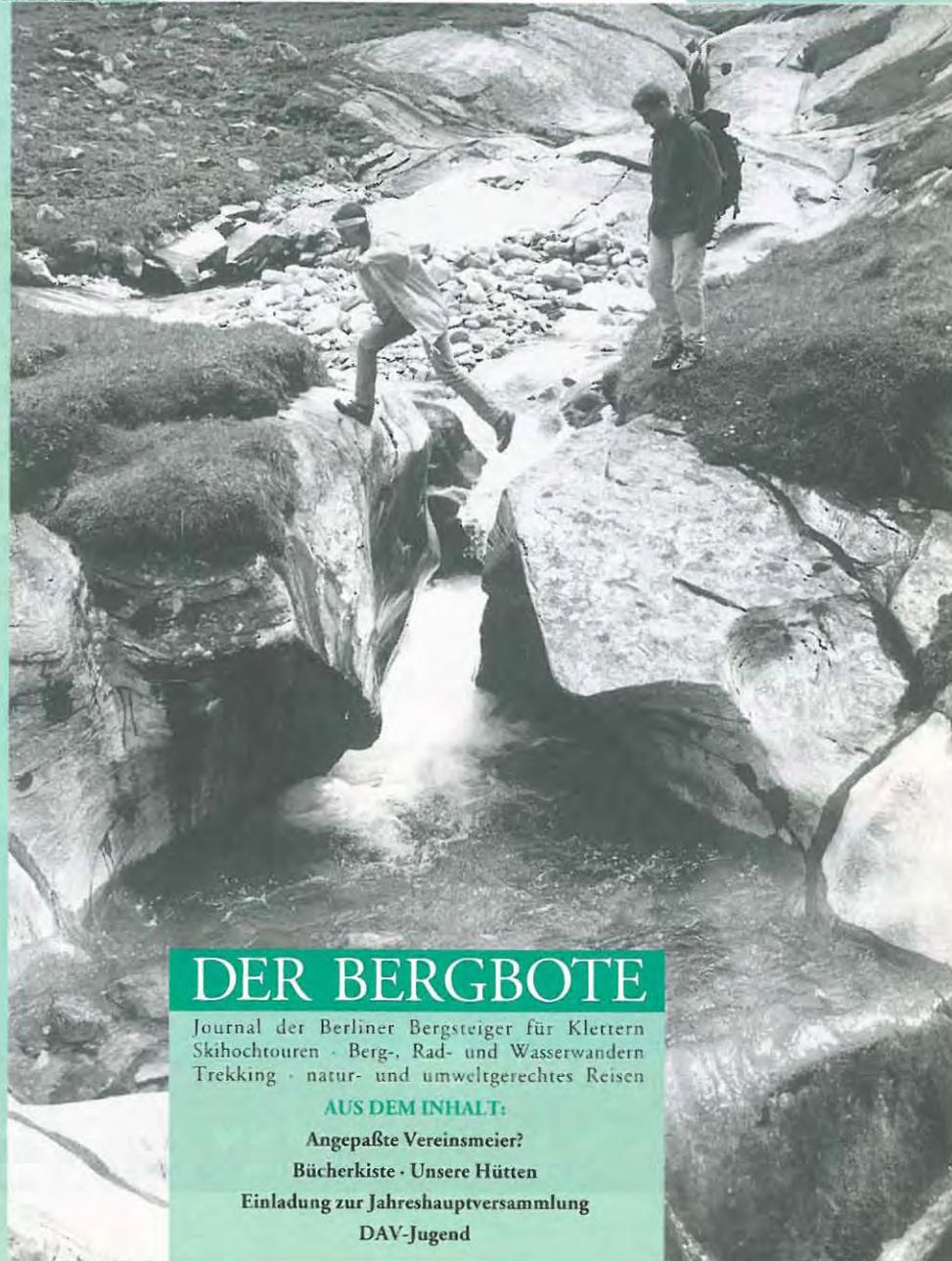
Dein Partner in den Bergen:



DAV

Deutscher Alpenverein -
Sektion Berlin e. V.

DER BERLINER BERGSTEIGER



DER BERGBOTE

Journal der Berliner Bergsteiger für Klettern
Skihochtouren · Berg-, Rad- und Wasserwandern
Trekking · natur- und umweltgerechtes Reisen

AUS DEM INHALT:

Angepaßte Vereinsfeier?

Bücherkiste · Unsere Hütten

Einladung zur Jahreshauptversammlung

DAV-Jugend



DER NEUE LADEN IN PRENZLAUER BERG

BEKLEIDUNG, AUSRÜSTUNG & ZUBEHÖR

WANDERN ◀

KLETTERN ◀

BERGSTEIGEN ◀

HÖHLENBEFAHRUNG ◀

INDUSTRIEKLETTERN ◀

SKAND. WINTERTOUREN ◀

SPEZIELLE TOURENBERATUNG ◀

VERLEIH

PULKA & SCHNEESCHUHE ◀

© Designhaus Produkt & Modell - Tel.: 47 15 187

U LINIE 2
EBERSWALDER STR.

KASTANIENALLEE 83
10435 BERLIN
TEL / FAX 44 825 90

Tram LINIE 13 · 50 · 53
SCHWEDTER STR.

DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

49. Jahrgang · Heft 4,
April 1998

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes: Bernd Schröder, Manfred Birreck, Jugendseiten: Jana Sticht
Schlußkorrektur: Lutz Schwimmer

Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.
Layout, Fotosatz und Lithos: Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 31 86 79-0, Telefax 3 12 78 93

Druckauflage: 6000

gedruckt auf
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600
Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titelfoto: Gletscherbach im Tuxer Tal – Foto: TV-TUX

DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende: Fritz Christopher, Dr. Georg Mair
Schatzmeister: Hans-Jörg Gutzler
Hüttenreferent: Dr. Manfred Kirsch
Jugendreferent: Niklas Werner

Geschäftsstelle der Sektion:

10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,
Tel. 2 51 09 43, Telefax 25 29 99 89
E-Mail: DAV-Berlin@t-online.de
Geöffnet nur: Montag 14 – 18 Uhr, Mittwoch 15 – 19 Uhr, Freitag 11 – 13 Uhr.
Verkehrsverbindungen: U-Bhf, Kochstraße, U-Bhf. Hallesches Tor, BUS 129, 240
Bankverbindung: Berliner Sparkasse, Kto.-Nr. 310022770, BLZ 10050000

Anzeigenannahme:

W. Koch, Drakestr. 51D,
12205 Berlin, Fon 84300140, Funk: 01 72/9 53 13 66, Fax 84 30 01 48,
E-Mail: WarKoch@aol.com



Am 26. April ist das erste Anpaddeln der Paddelgruppe und am 9. Mai das zweite Mal, dann gemeinsam mit der Familiengruppe. Angepaddelt wird beide Male an der Schmöckwitzer Brücke – siehe Gruppennachrichten. Unser Bild entstand bei der gemeinsamen Weserfahrt der beiden Gruppen in den Sommerferien 1997. In diesen Sommerferien ist für eine Woche die Mecklenburger Seenplatte das Ziel.
Foto: K. Kundt

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache: Muß das sein?	3
Angepaßte Vereinsmeier? ...	3
Klettern nach Geschlechtern getrennt	8
Die „Tour just for fun“ ...	10
Informationen + Personen + Ausbildung	11
Bücherkiste	15
Briefe an Redaktion + Vorstand	16
Unsere Hütten: Berichte und Informationen	17
Mitteilungen der Sektion	18
Kletterturm – Reservierte Termine	20
Veranstaltungen der Sektion – Termine – Sport	21
Informationen aus den Gruppen	23
DAV-Jugend	28

Neu! + Neu! + Neu! + Neu! FÜR SENIOREN UND AUCH FÜR JUNGE

Hallo! Seniorinnen und Senioren! Zur Vorbereitung auf die Bergwandersaison und andere Freizeitaktivitäten möchte ich Euch zu einem „geruhsamen“ Lauftreff einladen. Zunächst im wirklich ruhigem Lauftempo (etwa Sieben-Minuten-Kilometer - Tempo) wollen wir so sechs bis zehn Kilometer etwas Crosslauf (Waldlauf) absolvieren. Dazu treffen wir uns jeden Freitag um 10.00 Uhr an der Teufelsseechaussee am ersten Parkplatz rechts hinter der Tannenbergallee. Selbstverständlich sind auch interessierte Jüngere herzlich gern gesehen. Also: Nur Mut! – Handtuch und Wechselwäsche sollten nicht vergessen werden.
Alfred Fuhrmann

Altiplano

Erlebnisreisen

Trekking-, Rad- und Paddeltouren

Elsaß
Madeira
Ile de France

Tel.: 45 80 46 48, FAX: 455 84 30
Julierstraße 6, 13407 Berlin

Irland
Weser
Bornholm

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).

April

- 01., Mi **Redaktionsschluß für Mai-Bergbote**
Wanderung Lichtenrade (Wandergruppe)
- 03., Fr Waldlauf für alt und jung – Grunewald
Sport – Gymnastik mit Musik
- 04., Sa Beginn der Osterferien
Radtour Gamegrund (Spree-Havel)
Radtour Grunewald (Fahrtengruppe)
Wanderung Rangsdorf (Seniorengruppe)
- 05., So Die Brandenburger – Waldlauf und Fröh-schoppen
Wanderung Tegeler Fließ (Wandergruppe)
Sportklettergruppe – Klettertreff Hüttenweg
- 06., Mo Bergsteigergruppe – Klettertreff Hüttenweg
- 07., Di Seniorenklettern (Kletterhalle)
Alpiner Informationsabend: Sportklettern
- 08., Mi Wanderung Rudower Felder (Wandergruppe)
- 10., Fr Waldlauf für alt und jung – Grunewald
- 11., Sa Wanderung Nottekanal (Seniorengruppe)
- 12., So Die Brandenburger – Waldlauf und Fröh-schoppen
Sportklettergruppe – Klettertreff Hüttenweg
- 13., Mo Bergsteigergruppe – Klettertreff Hüttenweg
Wanderung Groß-Kreutz (Wandergruppe)
- 14., Di Seniorenklettern – Kletterhalle
- 15., Mi Wanderung Mittenwalde (Wandergruppe)
D'Hax'nschlager – Übungsabend
- 17., Fr Waldlauf für alt und jung (Grunewald)
- 18., Sa Wanderung Treuenbrietzen (Fahrtengruppe)
Wanderung Rheinsberger Seen (Die 25er)
Radtour Küstrin – Neuzelle (Spree-Havel)
Wanderung Grunau (Seniorengruppe)
- 19., So Die Brandenburger – Waldlauf und Fröh-schoppen
Wanderung Ihlandsee (Wandergruppe)
Sportklettergruppe – Klettertreff Hüttenweg
- 20., Mo Bergsteigergruppe – Klettertreff Hüttenweg
- 21., Di **Alpiner Informationsabend: Klettersteige**
- 22., Mi Wanderung Tegel (Wandergruppe)
- 23., Do Skigruppe – Gruppenabend

- 24., Fr Waldlauf für alt und jung – Grunewald
Fotogruppe – Wehlen und Falkensee (Dias)
- 25., Sa Ende der Osterferien
Radtour Neuzelle – Weisswasser (Spree-Havel)
Wanderung Tal der Linde (Die 25er)
Wanderung Köpenick (Seniorengruppe)
Fahrtengruppe – Monatstreffen
- 26., So Die Brandenburger – Waldlauf und Fröh-schoppen
Die Kraxler – Kinderklettern Hüttenweg
Paddelgruppe – Anpaddeln
Sportklettergruppe – Klettertreff Hüttenweg
Wandergruppe – Fahrt nach Kietz
- 27., Mo Bergsteigergruppe – Klettertreff Hüttenweg
Sport – Nordwandtraining
Sport – Trimm Dich
- 28., Di **Alpiner Informationsabend: Alpines Klettern**
Sport – Gymnastik
Bergsteigergruppe – Gruppenabend
- 29., Mi Wanderung Wendenschloß (Wandergruppe)

Mai

- 01., Fr **Redaktionsschluß für Juni-Bergbote**
Waldlauf für alt und jung – Grunewald
Sport – Gymnastik mit Musik
- 02., Sa Wanderung Gorinsee (Wandergruppe)
Wanderung Britz (Seniorengruppe)
- 03., So Die Brandenburger – Waldlauf und Fröh-schoppen
Sportklettergruppe – Klettertreff Hüttenweg
- 04., Mo Bergsteigergruppe – Klettertreff Hüttenweg
Sport – Nordwandtraining
- 05., Di Sport – Trimm Dich
Sport – Gymnastik
Seniorenklettern (Kletterhalle)
Diavortrag Ecuador 1997/98
- 06., Mi Wanderung Pulverberg (Wandergruppe)
Paddelgruppe – Monatstreffen für Tourenplanung
- 07., Do **Jahresversammlung der Sektion**
- 08., Fr Waldlauf für alt und jung – Grunewald
Sport – Gymnastik mit Musik
Spree-Havel – Gruppenabend
- 09., Sa Paddelgruppe – 2. Anpaddeln
- 10., So Die Brandenburger – Waldlauf und Fröh-schoppen
Wanderung (Wandergruppe)
Sportklettergruppe – Klettertreff Hüttenweg
Skigruppe – Wanderung Sacrower See
Die Kraxler – Kinderklettern Hüttenweg

Das Vergnügen steht im Vordergrund:

Angepaßte Vereinsmeier? Egoismus anstelle von Solidarität und Treue?

Am 27. Februar ehrte im Ratskeller Schöneberg die Sektion Berlin traditionell ihre Jubilarinnen und Jubilare. Für den festlichen Rahmen sorgten ein Zitherspieler und die D' Hax'nschlager, die Jugendleiter der Sektion mit Gesangseinlagen für eine fröhliche Stimmung. Begrüßung und Ehrung nahm der 1. Vorsitzende, Klaus Kundt, mit Hilfe der D'Hax'nschlager und dem stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Georg Mair vor. Höhepunkt, darüber waren sich alle einig, war die mit ungewöhnlich großem Beifall aufgenommene Festrede von Bernd Becker, dem einstigen, langjährigen Schatzmeister der Sektion. Alle waren sich auch einig, daß die Rede – leicht gekürzt – wegen der Bedeutung ihres Inhaltes veröffentlicht werden soll. Bernd Becker führte aus:

Wenn ich in die Runde schaue und viele vertraute und fröhliche Gesichter sehe, wohl aber auch so manchen Bergfreund, bei dem mich mein Erinnerungsvermögen im Stich läßt, ich mich aber deshalb um so mehr freue, daß wir uns hier und heute (erneut) kennenlernen, so kommt mir die erste Zeile eines alten Studentenliedes aus dem Allgemeinen Deutschen Kommersbuch in den Sinn, die da lautet: „Hier sind wir versammelt zu löblichem Tun, drum, Brüderchen, ergo bibamus!“ Diese Worte,

aus der Feder eines Johann Wolfgang von Goethe (1810), sollen uns auf den heutigen Abend einstimmen.

Zunächst danke ich meiner Sektion für die Einladung, anläßlich der heutigen Jubilar-ehrung 1998 eine Grußadresse an Sie, die zu Ehrenden, zu richten. Ich vermag nicht zu erkennen, warum die Wahl auf mich gefallen ist, warum mir diese Ehre und Aufmerksamkeit zuteil wird und welcher Schalk unserem Vorsitzenden im Nacken gesessen haben mag.



Die Jugendleiter der Sektion brachten musikalisch Schwung in den Ratskeller. Sehr zur Freude aller.
Fotos: Christopher

Zur Sache

MUSS DAS SEIN?

Die Veranstaltungen der Sektion und unserer Gruppen sind für alle Mitglieder offen. Das gilt für jung und alt. Das setzt Verständnis, gegenseitige Hilfe der Teilnehmer und Einsatzbereitschaft der ehrenamtlich Tätigen voraus. Selbstverständnis bei Fahrten, aber auch – oder erst recht – beim Training und dem Sport. Denn hier werden die Grundlagen für ein künftiges Gemeinschaftserlebnis gelegt, für Kameradschaft, uneigennützigte Hilfe und gegenseitige Unterstützung.

Wir Bergsteiger nennen dies Bergfreundschaft – manche mögen darüber lächeln. Doch wir sind stolz auf sie.

Was kann ich für den Erhalt dieser Bergfreundschaft leisten? Das ist das Motiv unseres Handelns – nicht: was kann Bergfreundschaft für mich leisten! Einsatz für andere und Eigeninitiative werden nicht nur vorausgesetzt, sondern auch erwartet ... Das heißt in der Praxis: Dienstleistung selbst anbieten, nicht fordern.

Das selbstlose Angebot unserer Ehrenamtlichen an Aktivitäten ist vielfältig und groß. Doch es gibt auch anderes: Eine Mentalität, zu fordern, scheint sich breit zu machen – selbst in kleinen Dingen. Oder ist es nur Gedankenlosigkeit, wenn für, von der Sektion ausgeliehene Lawinensuchgeräte für eine Gruppenfahrt, auch noch erwartet wird, daß die notwendigen Batterien von der Sektion bezahlt werden? Oder ist es Ausdruck dieser Bedienungsmentalität, daß die Sektion Kosten übernehmen soll, die selbst zu tragen eigentlich selbstverständlich sein mußte? Muß das sein? Ihr Klaus Kundt

Mancher von Ihnen, von Euch, die mich aus vielen Jahren der Zusammenarbeit im Vereinsalltag kennen und auch jene, die anlässlich der Jahresversammlungen wiederholt tapfer meine Rechenschaftsberichte als Schatzmeister verfolgt haben, wissen, daß ich weder ein Sonntagsredner bin noch mir der Ruf vorausseilt, ein „Schöngeist“ zu sein. Für Sie ist es also heute abend möglicherweise ein kleines Abenteuer, mir Stimme zu geben und Ihr Ohr zu leihen.



Charlotte Schuppan ist seit 70 Jahren Mitglied der Sektion Berlin

Worüber habe ich zu reden – oder besser: worüber sollten wir für eine Muße-Viertelstunde gemeinsam nachdenken? Sollten wir uns revueartig der Ereignisse erinnern, die sich in jenen Jahren zugetragen haben, da Sie Sektionsmitglied wurden? Ich fürchte, die Überfülle von Zeitgeschehnissen seit dem Jahre 1923, gleich, ob sie sich in den Bereichen Politik, Technik und Wissenschaft, Bildende Kunst, Architektur und Film, Literatur und Musik, Wirtschaft oder im täglichen Leben zuge tragen haben, macht es nicht leicht, Wichtiges von weniger Bedeutsamem zu trennen, zu filtern und eine Brücke zu schlagen in das Hier und Heute.

Wir sind geprägt von den Errungenschaften und Versäumnissen jener, die uns den Weg bereitet haben, von deren Siegen und Niederlagen, von ihren Kräften und Zuversichten, aber auch von ihren Schwächen und Hoffnungslosigkeit.

Wer aber wollte heute zu diesem festlichen Anlaß entscheiden, welche „Merkwürdige ite n“ (in des Wortes ursprünglicher Bedeutung) in einer Facettenschau und typisch für ihre Zeit genannt sein sollen?

- Wollen wir uns des Höhepunktes der Inflation in Deutschland im Jahre 1923 erinnern, wo der Dollarkurs bei 4,2 Billionen Mark lag,
- oder wollen wir uns erinnern an die böse Zeit der Judenverfolgungen durch das NS-Regime in unserem Land mit der Kristallnacht im Jahre 1938,
- oder wollen wir uns erinnern an die Spaltung Berlins im Jahre 1948, als unter Friedrich Ebert eine nicht gewählte Ostberliner Verwaltung eingesetzt wurde?

Ist es eher angebracht, entsprechend der fröhlichen Einstimmung auf diesen festlichen Abend uns jener Ereignisse zu erinnern, als deren Folge uns viele schöne Erfahrungen geschenkt wurden?

- am 29 Oktober 1923, 20.00 Uhr, ermöglicht Hans Bredow die erste Sendung des deutschen Unterhaltungsrundfunks im Berliner Voxhaus.
- 1928: Walt Disney schenkt uns seine ersten Micky-Mouse-Zeichentrickfilme und George Gershwin komponiert und veröffentlicht seine sinfonische Dichtung „Ein Amerikaner in Paris“.

● 1948: Erklärung der Menschenrechte durch die UN-Vollversammlung, und – ein wenig lokaler, jedoch von weltweiter, insbesondere amerikanischer Unterstützung aus dem Volk begleitet –: weil die politische und wissenschaftliche Freiheit an der Ostberliner „Humboldt“ Universität unterdrückt wird, wird aus einer studentischen Initiative die „Freie Universität Berlin“ gegründet.

Wir können uns natürlich auch – und was läge näher – jener Ereignisse erinnern, die Alpin-Geschichte geschrieben haben oder die ganz einfach nur zum Selbstverständnis einer großen Bergsportgemeinschaft gehören:

- 1938 wird erstmals die Eiger-Nordwand von Harrer, Heckmair, Kasperek und Vörg durchstiegen,
- 1958 bezwingen Dieter Hasse, damals Mitglied der Sektion Berlin und drei Seilgefährten die „Diretissima“ in der Nordwand der Großen Zinne in den Dolomiten (dies löst auch Kritik aus und Zweifel an der Sportlichkeit des modernen Alpinismus),
- 1973 wird der Nationalpark Mt. Everest in Nepal gegründet und im Zuge der „Trimm Dich-Bewegung“ entwickelt sich schließlich Wandern zum Volkssport.

Oder sollten wir über den Zeitgeist sprechen und über die Zuverlässigkeiten und Zweifelhaftigkeiten, die gegenwärtig auf unseren Breiten-graden gesellschaftspolitisch, wirtschaftspolitisch und kulturell den Kurs bestimmen und auch auf unser Vereinsleben einwirken? Müssen wir heute erneut – nur unter anderen Vorzeichen – im Sinne Paul

DAV Summit Club Information

Bergwandern mit Bergführer Eine Woche nur DM 578,-

Zu diesem unglaublich günstigen Sonderpreis bekommen Sie: Einen kompletten Bergwander-Urlaub in schönsten Alpenregionen, komfortable Berghütten, leichte Tagestouren, sichere Wege, aussichtsreiche Gipfel und sympathische Bergführer. Bergurlaub in DAV Summit Club-Qualität. Besser geht's nicht.



Silvretta/Jamtalhütte

Berühmt ist die Silvretta für ihre Eispfannen und zahllosen Firnfelder. Im Sommer finden auch Genußwanderer sichere und abwechslungsreiche Wege. Unsere leichten Tourengipfel wie z.B. Westliches Gamshorn (2987 m) oder Bischofsspitze (3029 m) locken mit Fernblick und Gletscherpanorama. Frei und sonnig liegt die Jamtalhütte auf 2165 m mitten im besten hochalpinen Tourengebiet der Silvretta.

Stubai Alpen/Franz-Senn-Hütte

Weiß und weit leuchten die Gipfel der berühmten Stubai Gletscherwelt. Vom Inntal bis hinein nach Südtirol reicht diese abwechslungsreiche Gebirgsgruppe. Höhenwege erschließen das großzügige Bergwanderland mit sicheren Anstiegen auf Dreitausender z.B. die Innere Sommerwand (3122 m) oder den Vorderen Wilden Turm (3177 m). Die traditionsreiche

Franz-Senn-Hütte, auf 2147 m über dem Oberbergtal, ist der ideale, zentrale Ausgangspunkt für unsere Hochgebirgswanderungen zu leichten Aussichtsgipfeln.

Zillertaler Alpen/ Berliner Hütte

Als Grandhotel der Bergsteiger ist die traditionsreiche Berliner Hütte genauso berühmt wie die Zillertaler Alpen. Herrlich ihre Lage beim Großen Mösele und Turnerkamp; ein Erlebnis der herrschaftliche Speisesaal mit Panoramafenster. Das Naturschauspiel der mächtigen Berge und Gletscher des Zillertaler Hauptkamms können Sie während der Tagestouren aus immer neuen Perspektiven genießen. Die Roßbrugg-Schulter (2842 m) und das 2839 m hohe Kirchl sind grandiose Aussichtskanzeln. Zum Abschluß packen wir den Anstieg aufs Schönbichler Horn (3134 m).

Das Programm: abwechslungsreich und verlockend

Unsere sehr abwechslungsreichen Wanderungen erfordern Kondition und Trittsicherheit. Die sorgfältig ausgewählten Höhenwege und durchwegs leichten Gipfel der 3000 m Klasse überraschen mit immer neuen Bildern des echten Hochgebirges. Am Abend gibt's gemütliches Hüttenleben mit interessanten Vorträgen über das Bergsteigen.

Die Leistungen, beste Qualität zum günstigen Preis

Alle drei Tourengebiete und Berghütten sind von vornherein Extraklasse. Dazu sind im günstigen Komplettpreis von DM 578,- enthalten:

- ★ 6 mal Halbpension mit Übernachtung im Lager, (Mehr- oder Zweibettzimmer gegen Aufpreis)
- ★ Betreuung und Tourenführung durch DAV Summit Club-Bergführer
- ★ Rucksacktransport und Transfers laut Programm
- ★ Leihausrüstung
- ★ Reiserücktritt-/Kranken-/Haftpflichtversicherung
- ★ Termine: immer 7 Tage, Sonntag – Samstag
Vom 28. Juni bis 27. Sept. 1998

Information, Beratung und Buchung :

Bergsteigen weltweit

DAV SUMMIT CLUB

Am Perlacher Forst 186

81545 München

Telefon 0 89/6 42 40-0

Telefax 0 89/6 42 40-1 00

E-mail: @DAV-Summit-Club.de

Der Weg ist das Ziel

Hazard's über „Die Krise des Europäischen Geistes“ nachdenken?

George Bernard Shaw, der große irische Schriftsteller, Journalist – Spötter, hat in vielen seiner Werke die bürgerliche Gesellschaft kritisiert und demaskiert (ich zitiere): „Man gibt immer den Verhältnissen die Schuld für das, was man ist. Ich glaube nicht an die Verhältnisse. Diejenigen, die in der Welt vorankommen, gehen hin und suchen sich die Verhältnisse, die sie wollen, und wenn sie sie nicht finden können, schaffen sie sich diese selbst.“

Meine Damen und Herren, gehört nicht eine gehörige Portion gesunder Egoismus dazu, sich jene Verhältnisse selbst zu schaffen, die man gesucht aber nicht gefunden hat? Josef Kirschner stellt in seinem Buch „Die Kunst ein Egoist zu sein“ fest, daß es eigentlich müßig sei, jemanden aufzufordern, zuerst an sich selbst zu denken. Wir alle tun es ja ohne Unterbrechung. Wir tun es, aber wir haben Hemmungen, es zu einem Konzept zu erheben, nach welchem wir konsequent leben.

Natürlich ist alles, was wir tun ein ständiger Kompromiß zwischen unseren Wünschen und der Realität. Aber es liegt an uns, aus jedem dieser Kompromisse das Beste für uns herauszuholen. Dazu ist es notwendig, die Hemmungen zu kennen, die uns im Wege stehen. Zu diesen Hemmungen gehören Dinge wie Treue, Ehrlichkeit, Solidarität und Verantwortungsbewußtsein anderen gegenüber. Sie stehen uns im Wege, wenn wir daran gehen wollen, den Egoismus zum Konzept zu erheben.

Wir finden es ganz natürlich, ein Egoist zu sein, aber wir

fürchten uns davor, als einer zu gelten. Also versuchen wir ständig, nette, anpassungsfähige und rücksichtsvolle Menschen zu sein. Angepaßte Vereinsmeier? Sie? Ich? Merken Sie, in welche Richtung unser Gedankenausflug führt?

In zunehmendem Maße gehen heute verloren: Treue, Opferbereitschaft, Gemeinschaft, Hilfe dem Schwachen. Ein ausgeprägter Egoismus ist an die Stelle von Solidarität getreten. Dies beginnt bei der Werbung: Genuß geht vor Gemeinschaft. Du mußt dich selbstverwirklichen. Man ist modisch „cool“, man demonstriert Unabhängigkeit. Die Befriedigung des Vergnügens steht im Vordergrund: „Ich will Spaß“, das ist das Motto.

Mit der von mir sehr geschätzten Journalistin Gabriele Krone-Schmalz („Jetzt mal ehrlich“) teile ich die Einsicht, daß wir uns in den letzten Jahren – und das nicht erst seit dem politischen und wirtschaftlichen Umbruch in unserem Lande – zu einer Entweder-Oder-Gesellschaft entwickelt und damit das Sowohl-Als-auch verlassen haben. Diese Einstellung ist gemeinschaftshinderlich, sie ist unsozial und, wenn man es recht besieht, ist sie zudem zutiefst menschenfeindlich. Zu befürchten ist, daß dieses Phänomen auch vor Vereinen nicht Haft macht, auch nicht vor unserer Gemeinschaft.

Damit ich nicht falsch verstanden werde: ich leihe keiner Larmoyanz die Zunge. Ich möchte nur bei aller Fröhlichkeit an diesem Abend und zwischen all den guten Gedanken, die wir uns gegenseitig mit auf den Weg geben, an die Grundwerte und Leitideen erinnern, die uns über viele Jahrzehnte verbunden haben und – ich bin

überzeugt – auch weiterhin verbinden.

Wir sind Mitglieder einer großen Gemeinschaft, wir gehören zum Alpenverein, der eine hohe Tradition hat. Und wenn wir – wie heute – in dieser Gemeinschaft zusammenkommen, um langjährige Mitglieder und die gewachsene Verbundenheit mit dem Verein zu ehren, dann „leben“ wir damit auch ein Stück Tradition. Es gibt in Deutschland nicht allzuviel Vereine, die auf eine inzwischen 129jährige Tradition zurückblicken können.

Allerdings: so mancher von uns wird nachdenklich im Umgang mit dem Begriff „Tradition“, das ist nur allzu verständlich. Zu Recht – und da haben wir alle unsere persönlichen Erfahrungen – fürchtet so mancher von uns die Gefahr des Erstarrens in der Tradition, und wir nehmen sehr häufig den faden Beigeschmack wahr, den dieses Wort in der heutigen Zeit hat.

Der Altvorsitzende des DAV, Dr. Fritz März, hat sich in seinen Notizen über's Bergsteigen und den Alpenverein mit dem Titel „Gratwanderungen“ in seiner unnachahmlichen Sprache zu diesem Thema geäußert. Ich zitiere: „Tradition ist ein leerer Begriff, ein leeres Haus, wenn sie (die Tradition) nicht von der Zukunft erfüllt wird, das Haus gewissermaßen von der Zukunft bewohnt wird. Richtig verstanden vermag die Tradition zum Tourenproviand, zur geistigen Hartwurst zu werden auf der Gratwanderung, die die Zukunft bringt.“

Der Rückblick in die Vergangenheit berechtigt zu der Feststellung, daß es ohne den Alpenverein und seine Arbeit das alles, was wir in der heutigen

Erscheinungsform des Bergsteigens erkennen, nicht gäbe: Erschließung des Alpenraumes, Bergsteigen als Massenbewegung, bergsportliche Ausbildung, Sicherheitstechnik, Naturschutz u. v. a. mehr. Alles das sind Themen, derer sich junge, begeisterungsfähige Menschen, die eine Vision hatten, mitunter sicherlich auch Heißsporne, einst angenommen haben. Sie haben nach vorn, in die Zukunft geschaut, und sie haben mit dem Erfolg ihrer Mühen den Alpenverein wachsen lassen. So mancher aus unserem Kreis – und darauf dürfen wir stolz sein – hat sich mit seinem Wirken in das Buch der Geschichte der Sektion Berlin und des Alpenvereins eingeschrieben.

Es sind nur sehr selten die plakativen Erfolge und die tollkühnen Unternehmungen und die aufgeputzten Ereignisse, aus denen ein Haus gezimmert ist. Es sind in der Mehrzahl die kleinen, mühevoll und mit Ausdauer und Beharrlichkeit zusammengefügte Bausteine, aus denen das Gemeinschaftsleben wächst und das Vereinshaus aufgebaut ist. Sie sind die tragenden Säulen und die Garanten, die uns auch weiterhin zuversichtlich und optimistisch in die Zukunft dieses, unseres Vereins schauen lassen.

Obwohl: In diesen Jahren – und davor dürfen wir die Augen nicht verschließen – bricht in vielen Verbänden und Vereinen die Basis weg und Vorstände vergeisen. Kinder verbringen heute mehr Zeit vor der „Glotze“ als noch vor Jahren, sie sind – wenn nicht durch das Elternhaus angehalten – kaum in einen Verein zu locken. Heranwachsende zieht es in Fitneßzentren statt in einen Verein. Psychologen nennen das – glaube ich – „geminderte Bindungsfähigkeit“.

„Ehrenamtliche“ fehlen, und das in zunehmendem Maße. Hinzu kommt, daß der Rahmen verlorengeht, der das Engagement ehrenamtlich Tätiger würdigt und nicht abwürgt. Nur selten ist es zum Nutzen des Ganzen, wenn die selbstlose Haltung „Ehrenamtlicher“ von der Suche nach Selbstbestätigung verdrängt wird. Könnten wir uns doch wieder mehr dem alten Fontane-Wort zuwenden und uns mit ihm anfreunden: „aus Begeisterung und Liebe fließt alles!“.

Meine Damen und Herren, es ist das Vorrecht einer jeden Generation, ihre eigenen Erfahrungen machen zu wollen, und nur wenig ist in der Regel bei den Nachfolgenden die Neigung zu erkennen, die Erfahrungen der Erfahrenen als Orientierungshilfen zu nutzen. Das muß wohl so sein. Zu groß klaffen zwischen Vorgängern und Nachfolgern die Unterschiede in der Grundeinstimmung auf Zielformulierungen und Lebensqualitäten. Aber haben nicht auch wir alten Fahrenslente ein gerüttelt Maß an Zukunftsvorsorge aus der Hand gegeben, als wir aufgehört haben, den Jungen behutsam – aber fest – die Hand hinzuhalten und sie auch dann

noch ausgestreckt zu halten, wenn nicht sofort nach ihr gegriffen wurde? Begeisterung und Liebe brauchen einen Nährboden, und dieser kann nur durch Vertrauen und Geduld und durch das Vorleben von Überzeugungen angereichert werden. Daran haben wir ständig zu arbeiten.

Wir haben uns heute zusammengefunden, um jenen von Ihnen Hochachtung zu zollen, Anerkennung zu schenken, und sie zu ehren, die 25, 40, 50, 60, 70 und 75 Jahre dem Deutschen Alpenverein, insbesondere der Sektion Berlin, die Treue gehalten haben, die uns Vertrauen und Geduld entgegengebracht haben, und die das Feuer der Begeisterung und Liebe zu den Bergen und zur Gemeinschaft der Bergfreunde nicht erlöschen ließen.

Wir danken Ihnen danken! Das klingt einfach und bescheiden, vielleicht sogar ein wenig farblos in einer Zeitschriller Farben und kräftiger Worte. Aber es ist ehrlich und es kommt von Herzen. Nehmen Sie unseren Dank dafür, daß es Sie in unserer Gemeinschaft gibt und Dank für Ihren Gemeinsinn, Ihre Treue im Zeichen des Edelweiß.

Bernd Becker

Erlebnis-Urlaub

Zur Blüte nach Südtirol Burggrafenamt Algund/Meran

Hotel-Pension Zum Hirschen, I-39022 Algund, J. Weingartner
Straße 54, Tel. + Fax 0 03 94 73/44 83 83, Familie Reichhalter,
zentrale Lage, Zimmer mit Dusche oder Bad, WC, TV-Sat,
Bauernstube aus dem 18. Jh., Frühstück und Salatbuffett,
Menüwahl, HP 57,- bis 60,- DM, Freibad, große Liegewiese,
Sonnenterrasse, Tischtennis, Gratis-Abholdienst.

Zur Sache: Klettern nach Geschlechtern getrennt

Tage für „Lesben, Schwule, Heteropärchen...?“

Wer geglaubt hat – wie ich –, eine Diskussion um die Geschlechtertrennung im Alpenverein sei ein alter Zopf, kann sich nur erstaunt die Augen reiben. Leben die heftig geführten Streitgespräche der zwanziger Jahre – und auch bereits davor – wieder auf? Damals ging's darum, ob Frauen überhaupt in die Sektion Berlin aufgenommen werden sollen. Am 8. März 1929 wurde der Streit zugunsten der Frauen, nach etwa zwanzigjähriger – oder noch längerer? – Diskussion, beendet. Vorbei ist auch längst, spätestens nach dem Kriege, die Trennung der Geschlechter in den Schlafräumen auf den Hütten. Nur noch einige nostalgische Schilder auf wenigen Hütten zeugen als historische Erinnerungstafeln von vergangenen Zeiten. Aber vielleicht liegt's im Zug der „modernen“ Zeit. Wie zu lesen ist, wird ja auch vorgeschlagen, Jungen und Mädchen wieder getrennt zu unterrichten.

Bereits einen Tag nach der Auslieferung des *BERGBOTEN* durch die Post flatterten die ersten Briefe der Geschäftsstelle auf den Tisch und der Redaktion ins Haus. So schnell wurde bisher noch nie auf eine Veröffentlichung im *BERGBOTEN* reagiert. Ironische, ernsthafte, zukunftsweisende Äußerungen? Urteilen Sie selbst – Kürzungen durch die Redaktion sind durch ... gekennzeichnet:

Es ist schon erstaunlich, wie schnell die Berliner bergsteigerische Psychoanalyse auf 30 Jahre verschärfte Frauenemanzipation reagiert. Ein Männertag in der Kletterhalle muß her! Dieser Kampfruf schallt durch das sowieso schon nach Männerschweiß duftende Cole Sports Center. Jetzt sollen auch endlich die Männer frei klettern können – ohne den permanenten Spott der feixenden Zuschauerinnen und Kletterinnen. Frauen raus, Männer rein

Der therapeutische Nutzen muß immens sein, wer sich das Dach der Welt nicht leisten kann, baumelt dann in tiefer Selbstfindung versunken am Dach der Kletterhalle. Wer will da schon von den lüsternen

Blicken neidischer Frauen gestört werden.

Vielleicht sollte die Halle für gemischtes Klettern überhaupt gesperrt werden. Der Montag den Frauen, der Dienstag den Männern, der Mittwoch den Lesben, der Donnerstag den Schwulen, der Freitag den Heteropärchen, der Samstag den Herzschriftmachern, der Sonntag der weiblichen Jugend – eine grausige Vorstellung. Kein Lachen mehr in der Halle, nur verbissenes Zelebrieren der eigenen Gruppenzugehörigkeit.

Mitglied einer Gruppe zu sein allein ist kein Programm. Stellt Euch vor: die Westalpen bis 12 Grad östliche Länge von Greenwich nur für Frauen, östlich davon nur für Männer. Kurzum Frauentag ist völlig o.K., (aus historisch-nostalgischen Gründen), aber der Männertag muß nicht sein. Männer, seid keine Schlappschwänze, zeigt, was Ihr könnt ... und gebt vor allen Dingen nicht so an!

Und was Will Vogelbusch betrifft, so kann er doch ein Häuflein Gleichgesinnter um sich scharen und die Halle für seine Zwecke mieten.

M. Schlesinger

Betrachtet man den derzeitigen Belegungsplan der Kletterhalle, so erscheint die Einführung eines „Männerklettertermins“ eigentlich für jeden logisch denkenden Menschen unvermeidbar. Es würde sich ja niemand (niefraund?) daran stoßen, wenn eine ausreichend große Frauenklettergruppe existierte und für diese ein Gruppenklettertermin in der Halle vorgesehen wäre.

Ein Termin „Frauenklettern“, offen für alle mit der Qualifikation „weiblich“ unabhängig von Gruppen- und Vereinszugehörigkeit, ist ein Unding. Wenn zu einem Termin die Halle auch Nichtmitgliedern (und Nichtmitgliedern?) offensteht, dann doch bitte allen! Oder sollen wir es wie in mancher Sauna machen: ein Tag Frauen, ein Tag Männer, ... damit wir endlich auch ungehemmt nackt freiklettern können? Bei tugendhafter Geschlechtertrennung können wenigstens auch nicht mehr solche Katastrophen passieren, daß man (sorry, frau) einen netten Mann beim Klettern kennenlernt, wie mir das leider widerfahren ist. Durch solche bedauerlichen Zwischenfälle geht schließlich die ganze Emanzipation den Bach runter!

Fazit: Entweder Gruppentermin oder Freies Klettern. Aus den Zeiten der Geschlechtertrennung sollten wir als moderner Verein wirklich raus sein!!! Frau zu sein ist nichts, dessen wir uns schämen müssen (nach dem Motto „Sind Sie Frau oder anders behindert?“), daher empfinde ich einen offenen „Frauenklettertermin“ als diskriminierend! Er ist genauso unsinnig wie der provokativ beantragte Männerkletterabend!

Christiane Nastarowitz

Mit voller Freude habe ich dieses Schreiben zur Kenntnis genommen, und begrüße voll und ganz die Initiative, einen reinen Männerabend in der Kletterhalle einzuführen. Das vortragene Interesse, unter gleichgesinnten Männern zu klettern, soll auch in diesem Verein nicht unterwandert werden, sondern eine engagierte Förderung erfahren. Darum bin ich gerne bereit, Will Vogelbusch in seinem Anliegen zu unterstützen. Ich hoffe jedoch, daß sein Anliegen etwas ernster ist, als es seinen Ausführungen zu entnehmen ist, in denen er recht pessimistisch, schon im Vorfeld von der evtl. „Abschaffung“ des Männerabends schreibt. Ich kann ihm nur raten: Laßt Euch von Startschwierigkeiten nicht unterkriegen, ...

Man sollte jedoch die sicherlich zu bewältigenden Probleme einer solchen Veranstaltung nicht außen vor lassen, sondern gleich zur Sprache bringen. Im Augenblick stehen uns aus wirtschaftlichen Gründen leider keine entgeltlichen Betreuer zur

Verfügung, so daß die Betreuung (Analog dem Frauenklettern) ehrenamtlich stattfinden müßte, dies stellt sicherlich eine leicht zu bewältigende Hürde dar. ...

Der eigentlich einem Antrag nicht gerecht werdenden „Forderung“ nach einem günstigen Termin kann ich mit Freuden nachkommen und biete den Montag von 16 bis 19 Uhr an.*

Recht erfreulich finde ich, daß Will in seinem doch recht frauenfeindlichen Brief in den letzten Zeilen darstellt, daß er ein toleranter Mitmensch ist und auch mit Frauen klettern geht. Was mich in der Ansicht bestärkt, daß er der Richtige ist, um sich einem so heiklen Thema wie der Gleichberechtigung anzunehmen. In seinen sehr zukunftsorientierten Ausführungen sollte er sich jedoch nicht in leistungsorientiertem Konkurrenzdenken verzetteln, da der Klettersport auf eine sehr kameradschaftliche Geschichte zurückblicken kann, und es gerade diese Kameradschaft, wider jeder Leistung, in

unserem Verein zu fördern und zu fordern gilt.

Zuletzt sollte eine solche Veranstaltung auch gefördert werden, um die Kassen etwas aufzufüllen und bereits vorhandene Ausgaben kompensieren zu können. ...

O. Glasneck

*) Redaktioneller Hinweis: Laut Terminplan ist montags – 14tägig die Halle für die Familiengruppe reserviert.

☆☆☆

Es gibt ebend selbstbewußte Frauen sowie solche, die voller Komplexe sind. Die letzteren wollen ebend unter sich sein. Dieselben sollte man doch bedauern und nicht über sie spotten. Ts – ts – ts.

Wulf Regeler

PS von W. R.: Wenn man dem Zeitgeist nachlaufen will, dann sollte man überall so verfahren:

- 1.) Für Männer
- 2.) Für Frauen
- 3.) Besonders langsam für Blonde.

BELEGUNGSPLAN KLETTERHALLE HÜTTENWEG

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
10.00 - 13.00	Universitäten, Gruppen, Ausbildung, Wartungsarbeiten Terminvergabe nur nach schriftlicher Anfrage						
13.00 - 16.00		Senioren				freies Klettern	
16.00 - 19.00	Familien- gruppe 1)	freies Klettern	Jugend		freies Klettern	freies Klettern	Familien 2)
19.00 - 22.00	Bergsteiger- gruppe	freies Klettern	Frauen- klettern	Jugend / Skigruppe 3)	freies Klettern	freies Klettern	18.00 – 22.00 Sportkletterer

- 1) 14tägig
- 2) monatlich
- 3) vierteljährlich

Bei allen grau unterlegten Feldern sind auch Mitglieder anderer Sektionen und Nichtmitglieder zugelassen.

Die „Tour just for fun“, oder der Kursus bei der Sektion ?

Unterschiede unserer Ausbildungsveranstaltungen zu kommerziellen Unternehmen

Jeder, der unser inzwischen recht umfangreiches Ausbildungs- und Tourenprogramm sieht, wird den Gedanken an ein professionelles Berg- und Skischulunternehmen nicht so ganz aus seinen Gedankengängen verbannen können. Dies wird eine Programmaufstellung auch kaum anders vermitteln können. Welcher inhaltliche Unterschied zwischen dem Angebot einer professionellen Berg- oder Skischule und unserem Ausbildungsprogramm besteht, möchte ich hier versuchen, darzustellen.

In den Angeboten der meisten Bergschulen wird unbestritten gutes und professionelles Fachwissen vermittelt, aber ist es im Sinne eines kommerziellen Unternehmens, eigenständige, selbständige Bergsteiger auszubilden, die dann ohne Bergführer in die Berge gehen und als Kunden verloren sind? Aus eigenen langjährigen Beobachtungen denke ich, folgendes sagen zu dürfen: Man achtet bei vielen Bergschulen darauf, daß genügend Interesse für Folgeveranstaltungen oder eine andere Tour des Unternehmens im nächsten Jahr geweckt wird.

Der Anspruch vieler Ausbilder im Alpenverein (oder zumindest in der Sektion Berlin)

ist, eigenständige, für sich selbst verantwortliche Bergsteiger auszubilden. Dies hat zur Konsequenz, daß wir einen großen Teil unserer Teilnehmer nur selten wiedersehen werden, denn sie werden uns nicht mehr brauchen. Als Ausbilder hat man ein gutes Gefühl, die Teilnehmer am Ende eines Kursus in die (schreckliche, rauhe, grausame) tolle, schöne, überwältigende Bergwelt zu verabschieden, mit der Gewißheit, daß diese Ihren Weg gehen werden. Nicht, daß ich meine, alles richtig zu machen und jeder der perfekte Bergsteiger geworden ist, nur weil er bei mir eine Schulung mitgemacht hat. Der Anspruch und die Zielrichtung sind aber andere als bei

Einsendeschluß für die Mai-Ausgabe: 1. April 1998

kommerziellen Unternehmen und dadurch auch die Methodik und sicherlich das Ergebnis der Ausbildung.

Jeder der bei unseren Sektionsfahrten oder Kursen mitmachen möchte (ich vermeide hier bewußt das Wort „buchen“), sollte sich überlegen, ob er eine Tour aus lauter Spaß bucht oder bei einer Veranstaltung oder einem Kursus mitmachen möchte, um etwas zu lernen oder kennenzulernen. Er sollte auch wissen, daß wir sicherlich auch mehr Engagement vom Teilnehmer oder Teilnehmerin erwarten und verlangen.

Übrigens, dadurch, daß bei Ausbildungsveranstaltungen alle das gleiche wollen, nämlich etwas lernen, daher alle an einem Strang ziehen, entsteht regelmäßig mehr Spaß (auch für uns Ausbilder) als bei reinen Führungstouren.

Klaus Fuhrmann

Informationen + Personen + Ausbildung

Personen:

RUNDER GEBURTSTAG AUF DER GAUDEAMUSHÜTTE



Am 17. März feierte unsere Hüttenwirtin auf der Gaudeamushütte im Wilden Kaiser ihren 50. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch an Margarete Hochfilzer nach Going, Tirol. Links im Bild, neben Margarete, ihr Mann Hannsjörg.

Foto: W. Seide

☆☆☆

DIETRICH HASSE FEIERT AM 24. MÄRZ SEINEN 65STEN

Dietrich Hasse, einer der erfolgreichsten Kletterer seinerzeit im Elbsandsteingebirge, gehörte nach seiner Flucht aus der damaligen DDR der Sektion Berlin an. Er studierte an der Freien Universität. In den Dolomiten setzte er alpine Marksteine wie die Erstdurchsteigung der Großen – Zinne – Direkte Nordwand, nahm an der Berliner Jubiläumsexpedition 1969

in den Bolivianischen Anden teil, wurde der klettersportliche Erschließter Meteoras – dem Kletterparadies in Griechenland. Hasse schuf den Arbeitskreis Sicherheit im DAV, ist Autor zahlreicher Publikationen – darunter des Standardwerkes über die Sächsische Schweiz: Felsenheimat Elbsandsteingebirge. Herzlichen Glückwunsch

☆☆☆

CAMP 4: ANKE KUNST UND ANDREAS HILLE JETZT IM NEUEN LADEN

Vor sieben Jahren, kurz nach der Wende, gründeten Anke und Andreas den ersten Bergsportladen im sogenannten Ostteil Berlins – im Bezirk Mitte, am S-Bahnhof Jannowitzbücke in den „Katakomben“ unter den Bahngleisen. Beide entstammen der Ostberliner Kletterzene und kannten den Bedarf ihrer Freunde. CAMP 4 ist inzwischen bei allen Bergsteigern



Aller Anfang ist schwer – In den „Katakomben“ unter den Bahngleisen Jannowitzbrücke wurde der erste Laden eröffnet.

AUSBILDUNG: ALPINE INFORMATIONENABENDE

Alle Termine sind dienstags in der Geschäftsstelle der Sektion, Beginn 19.15 Uhr. Der Eintritt ist frei.

- 7. April:** Sportklettern
Oliver Glasneck,
Mirko Pierson
- 21. April:** Klettersteige
Joachim Hoffman
- 28. April:** Alpines Klettern
Bernd Schröder
- 12. Mai:** Erste Hilfe und
Bergrettung
Judith Böhm,
Friedrich Jahn
- 9. Juni:** Ausrüstung für
Eis- und Gletschertouren
Klaus Fuhrmann
- 23. Juni:** Planung und
Durchführung
von Gletschertouren
Traugott Heine-
mann-Grüder

Berlins ein Begriff. Doch ihr Erfolg hat auch eine etwas bittere Pille für die beiden: Vorbei sind die schönen Zeiten, in denen sie unbeschwert ihren Kletterneigungen fröhnen konnten – der Laden verlangte seinen Tribut.

Jetzt ist CAMP 4 aus den anheimelnden Räumen in der Dircksenstrasse in ein modernes Domizil an der Karl-Marx-Allee 32 / Ecke Schillingstrasse umgezogen. Viel Platz, viel Licht, große Fenster, Lagerräume im Keller und, und, und ... Die Kundinnen und Kunden kann's nur freuen, ist doch alles übersichtlicher und eine

Schneller als der Sommer.

Druckfrisch. Brandaktuell.
Prallvoll. Abholbar. Das
neue Schuster Sommer-
Journal '98 ist da.

Schuster
Treffpunkt Sport & Reisen

Sport Schuster · 80331 München · Rosenstraße 1-5
Tel. (0 89) 23 70 70 · Fax (0 89) 23 70 71 12

Kletterwand – auch zum „Eisklettern“ – gibt's neu dazu. Praktisch zum Testen der Ausrüstung.

Am 28. Februar war Eröffnung. Anke und Andreas trauten kaum ihren Augen, als sie noch vorm Aufschließen der Tür die angerückten Freunde dicht gedrängt draußen stehen sahen. Apropos Freunde: Viele haben beim Umzug geholfen, zugepackt, aus- und eingepackt, transportiert. Es waren die alten Bergkumpels. Bis zuletzt wurden noch Wetten abgeschlossen, ob alles pünktlich fertig werden würde. Entsprechend müde sahen Anke und Andreas dann auch aus. Doch das Feiern machte sie wieder richtig munter. Nun denn – Viel Erfolg in den neuen Räumen.



Das neue CAMP 4: Moderne Schaufenster – helle Räume und künftige Werkstätten.

Reisetips:

**MIT INTERNET
INS BAUERNBETT**

Neu aufgelegt wurde für dieses Jahr der Katalog „Kärnten – Urlaub auf dem Bauernhof“ vom Landesverband Bäuerlicher Vermieter. Rund 420 Bauernhöfe zwischen Großglockner und Lavanttal bieten nicht nur Quartiere an, sondern auch alle möglichen Spezialitäten: Von der Bio-Kost bis zum Bad im Heu, vom Sammeln heilsa-

mer Kräuter bis zur Herstellung natürlicher Kosmetika bei der „Kräuterhexe“, vom Reiten bis sogar zum Paragleiten und selbstverständlich auch Wandern und Bergsteigen. Besonders reichhaltig ist das Angebot für Kinder.

Die im Katalog vorgestellten Bauernhöfe wurden von einer Jury überprüft. Zur Auswahl stehen Zimmer mit Frühstück, Halbpension, Ferienwohnungen. Der Katalog kann zu den Sprechzeiten der Sektionsbibliothek eingesehen werden. Interessenten können ihn auch direkt aus Kärnten anfordern:

Informationen: Urlaub am Bauernhof in Kärnten, Museumsgasse 5, A – 9010 Klagenfurt. Tel.: 0043/463/58 50-392 oder 393; Fax: -/-/58 50-399; Email: UAB-KTN@net4you.co.at.

Tourenbericht:

**ALTAR Y ANTIZANA
ECUADORFAHRT 1997/98**

Diavortrag am Dienstag, dem 5. Mai um 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle. Es werden die auf dieser Reise entstandenen Dias präsentiert. Alle, die nicht mitkommen konnten (oder wollten) können sich hier einen prachtvollen Eindruck von den Etappen der Sektionsfahrt in die ecuadorianischen Anden vermitteln lassen. Eintritt frei.

Klettern:

**NEUE TERMINE
FÜR SENIOREN IN DER
KLETTERHALLE**

Achtung: Neue Uhrzeiten: Jeden Dienstag von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr.

Leitung: Walter Gutheinz, Tel. 7 82 87 21.

**ACHTUNG:
PREISÄNDERUNG BEIM
„VORSTIEGSTRAINING“**

Der im Sommerprogramm 1998 ausgeschriebene Kursus „Vorstiegstraining“ in der Sächsischen Schweiz (Übungsleiter Helmut Hüsches, Termin 16. bis 20. September) kann preiswerter angeboten werden. Die neuen Teilnahmegebühren: für Mitglieder der Sektion Berlin 100,- DM, für Nichtmitglieder 140,- DM.

☆☆☆

**BERLINER
KLETTERCUP 1998**

Auch in diesem Jahr wird die Klettercup-Tour stattfinden. Nachdem im letzten Jahr 75 Mädchen / Jungen und junge Frauen / Männer aus allen Bezirken Berlins vier entspannte, fröhliche und spaßige Kletterwochenenden erlebt haben, einschließlich aller, die bei der Organisation mitgeholfen haben, wird der Cup im Juni 1998 eine Neuauflage finden.

Ausrichter ist der Landesverband Berlin des DAV e. V. in Kooperation mit dem Verein für Sport und Jugendsozialarbeit e. V. (VSJ). Die Wettkampftermine sind vom 13. – 21. Juni an diesmal nur zwei Wochenenden. Unterstützt wird der Cup, wie auch im vergangenen Jahr, von Globetrotter-Ausrüstung in der Bundesallee 88.

An vier Standorten werden sich die Kletterkids dieser Stadt an vier Tagen treffen und bei hoffentlich schönem Wetter viel Spaß miteinander erleben. Die Tour '98 richtet sich an junge Leute zwischen zwölf und 27 Jahren.

Der Wettkampf ist zwar das Motiv der Tour, es wird auch ein Messen von Leistungen und entsprechende Preise geben,

aber wie wir alle im vergangenen Jahr feststellen konnten, ist das Wesentliche dieser Tour, sich zu treffen, das Kennenlernen, der Spaß. Infos zum Ablauf in diesem Jahr:

Termine: Die Wochenenden 13. / 14. und 20. / 21. Juni.

Beginn: jeweils (wahrscheinlich) 12.00 Uhr, Ende ca. 18.00 Uhr.

Routen: 15 – 20 Routen, je nach Größe der Anlage, werden jeweils bekletterbar sein, wobei nur maximal 15 Routen pro Anlage in die Wertung kommen.

Wertung: Von den vier Anlagen werden in diesem Jahr nur drei ausgewertet. D. h. Ihr könnt Euch einen Termin aussuchen, an dem Ihr nicht teilzunehmen braucht (ausgenommen ist na-

türlich der Finaltermin). Die Routen werden im Toprope geklettert. Pro Rotpunktbegehung erhaltet Ihr einen Punkt. Drei bis vier Routen werden beim Finale doppelt gezählt.

Finale: An den drei Anlagen müßt Ihr mindestens fünf Punkte je Termin erzielt haben, um am Finale teilnehmen zu können.

Anmeldung nach Ostern: Bei den Sportjugendclubs und bei der Sektion Berlin.

Nähere Informationen: Thorsten Behr, Tel. 3 23 33 74

Austragungsorte:

13. Juni – SJC Marzahn, Franz Stenzer Str. 39, 12679 Berlin,

14. Juni – Wilde Hütte, Wildhüterweg 21, 12353 Berlin,

20. Juni – SJC Arena, Am Eichgestell 161, 12459 Berlin, (FEZ),

21. Juni – SJC Reinickendorf, Königshorster Str. 13, 13439 Berlin.

☆☆☆

**ERSTBEGEHUNGEN
IN DER SÄCHSISCHEN
SCHWEIZ**

Für das Jahr 1997 und bis zum 1. Februar 1998 registrierte der Sächsische Bergsteigerbund (SBB) 401 Erstbegehungen. Kaum zu glauben, daß im so gut erschlossenen Elbsandsteingebirge sogar noch 60 Neutouren vom II. bis V. Schwierigkeitsrad möglich waren. Davon zwei im II., zehn im III. und 25 im IV. Der erfolgreichste von den 132 Erstbegehern war Falk Heinicke aus Dresden

**WIR
KLETTERN
IN DEN
FRÜHLING**

SOLANGE VORRAT

SITZGURT,
HMS-SCHRAUB-
KARABINER UND
ABSEILACHTER nur 119,-

30m TURMSEIL 119,-

50m BERGSEIL ab 159,-

Der 7. Grad
Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

Schloßstr. 40 in Steglitz 12165 Berlin Tel. 030/793 52 16
U- oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Mo-Mi 10-18 Uhr, Do-Fr 10-19.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr, erster Sa im Monat 10-16 Uhr

DIN/2WEI GRAPHIKWERKSTATT

mit 37 Touren. Im Schwierigkeitsbereich X bis XII steht Thomas Willenberg aus Stolpe mit 15 Touren an der Spitze. Darunter die beiden im XlIer Bereich (Rotpunkt): Polenztalwächter – „Criss Cross“ (XII a) und Sammlerwand „Cavemann“ (XII a). Auch fünf Frauen sind mit acht Erstbegehungen dabei. Iris Heinicke aus Dresden mit drei Touren, Susanne Lohf aus Sebnitz mit einer VII c – Rotpunktroute.

Radwandern:

LAND AUF, LAND AB DURCH'S BURGENLAND

Ausgewählte Radtouren in 30 Gebieten beschreibt und stellt ein neuer Katalog des Burgenlandes vor. Ein Zusatzheft enthält alles Wissenswerte: Unterkünfte für Radfahrer, Reparaturwerkstätten, „Radlwirte“, Radverleih, Sehenswürdigkeiten und vieles mehr. Dieses österreichische Bundesland verfügt über ein Wegenetz von 5000 Kilometern für Radfahrer, teilweise asphaltiert. Sie sind markiert, beschildert und die fast einzigartige Vielzahl von Rundkursen sind mit weiterführenden Radwegen untereinander verbunden. Diese Radtouren sind vor allem auch für Kinder geeignet, ihnen winken rund um den Neusiedlersee Badefreuden, den Eltern Weinschenken zur Rast. Interessenten können beide Kataloge zu den Öffnungszeiten der Sektionsbibliothek einsehen oder direkt aus dem Burgenland anfordern:

Informationen: Landesverband Burgenland Tourismus, Schloß Esterházy, A – 7000 Eisenstadt; Tel.: 0043 / 26 82 / 6 33 84 - 16; Fax: - / - / 6 33 84 - 20; e-mail: info@burgenlandtourism.co.at

SÜDTIROL: BIKE-FÜHRER FÜR PROFIS UND FAMILIEN

Auf 14 Landkarten werden Radtouren in Südtirol vorgestellt. Rund um den Kalterer See, entlang der Montiggler Seen, des Etschdammweges, idyllischer Weinstraßen und durch Obstgärten zu Burgen und Schlössern enthält ein neuer Radwander- und Bikeführer Routenvorschläge. Es werden auch geführte Wein- und Kulturwanderungen für Familien angeboten. Außerdem haben die Südtiroler einen Weinreise-Katalog zusammengestellt.

Informationen: Tourismusverband Der Süden Südtirols, Pillhofstraße 1, I – 39010 Frangart; Tel.: 0039 / 471 / 63 34 88; Fax: - / - / 63 33 67.

Wandern:

AUF SCHUSTERS RAPPEN DURCH OBERÖSTERREICH

Eine Auswahl von Wanderrouten in Oberösterreich bündelt der neue Katalog: „Traumurlaub auf Schusters Rappen“. Angeboten werden der Donau-Höhen-Wanderweg, die Salzkammerroute, Touren im Böhmerwald und die Burgen-Schlösser-Strecke, außerdem eine Wanderung im Nationalpark Kalkalpen.

Informationen: Oberösterreich Touristik, Kapuzinerstraße 3, A – 4021 Linz, Tel. 0043 / / 732 / 773024 - 0; Fax: - / - / 77 30 25.

PITZTALER GLETSCHERSTEIG

Ein neuer Wanderweg führt von der Bergstation der Pitz-Panorama Bahn (3 440 m) bis zum Mittelbergjoch oder zum

Taschachhaus. Von der Bergstation folgt man dem Grat in nordwestlicher Richtung zum Einstieg auf 3 387 m. Von dort führt der Weg in südwestlicher Richtung den Grat entlang nach unten in das Brunnenkar bis zum sogenannten Kleinen See. An einer Wegkreuzung wird das Gletscherplateau des Taschachferners überquert. Von dort entweder Abstieg zum Taschachhaus oder in anderer Richtung Weiterwanderung auf das Mittelbergjoch: Aussicht auf die eisbedeckten Dreitausender im Innerpitztal. Dieser Weg kann von geübten Bergwanderern allein begangen werden. Ungeübten wird empfohlen, sich einen Führer zu nehmen. Die Gehzeit für diesen Weg beträgt etwa 2 1/2 bis drei Stunden.

Informationen: Tourismusverband Innerpitztal, A - 6481 St. Leonhard-Mandorfen, Tel.: 0043 / 54 / 82 16; Fax: - / - / 8349.

☆☆☆

WANDERTIPS FÜR NATURFREUNDE IN KÄRNTNER NATIONALPARKS

Vom Millstätter See sind die Wandergebiete im Nationalpark Nockberge und Nationalpark Hohe Tauern leicht zu erreichen. Kartenmaterial und Informationen über die geschützten Gebiete gibt es bei den Tourismusbörsen der Gemeinden rund um den Millstätter See und im Nationalpark-Haus im Bergdorf Kaning.

Informationen: MTG – Millstätter Tourismus GmbH, Kongreßhaus, A – 9872 Millstatt / See; Tel.: 0043 / 4766 / 3 7000, Fax: - / - / 3700 - 8; e-mail: info@millstatt-see.co.at.

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

NEUE AUSLEIHZEITEN

Achtung: Die Beratungs-, Lese- und Ausleihzeiten unserer Sektionsbibliothek haben sich geändert.

Unser Bibliothekar, Herr Knost, steht jetzt **montags** für Informationen und Beratung zur Verfügung. Die Termine für Beratung und Ausleihe sind also ab sofort: **Montag 14.00 bis 18.00 Uhr** und wie bisher am Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr.

Die Buchkritik

⇨ Canyoning ...

... von Stefan Hoffmann. Alpine Lehrschrift, Bergverlag Rudolf Rother. Preis: 29,80 DM.

Vor einigen Jahren noch ein Newcomer in der Riege der alpinen Sportarten hat sich das Canyoning zwischenzeitlich zu einer beliebten Spielart für abenteuerlustige Bergfreunde entwickelt. Stefan Hoffmann legt nun eine Lehrschrift für diese Sportart vor, in der Ausrüstung, Voraussetzungen, Anforderungen und taktische Überlegungen ausführlich dargestellt werden. Vielmehr: zahlreiche der hier vorgestellten Tips für die Sicherheit beim Canyoning eignen sich auch für so klassische alpine Betätigungen wie Klettern oder Klettersteigbegehungen.

Das Buch ist ausgezeichnet gestaltet und aufgebaut, lediglich die Vorliebe für kleinformatige Fotos im Briefmarkenformat stört die Lektüre. Keiner wird wohl im Ernst drei unterbelichteten Aufnahmen im Format

40 x 25 mm die Setztechnik des Klebebohrhakens entnehmen wollen. Da diese Fotos also nicht nur gefällige Beigabe, sondern einen wesentlichen Lehrinhalt des Buches darstellen, muß hier ein eindeutiger Abstrich an Hoffmanns Buch festgestellt werden.

Dem am Canyoning Interessierten wird jedoch ein profundes Handbuch für seine Wahlsportart geboten. Bedingt Empfehlenswert. **B. S.**

Neue Bücher in der Sektionsbibliothek

Expeditionen:

The American Alpine Journal, Vol. 39 (1997), 431 Seiten

Das umfangreiche und reichhaltig bebilderte Jahrbuch 1997 des nordamerikanischen American Alpine Club befaßt sich fast ausschließlich mit Extremtouren und Expeditionen. Sehr ausführlich werden anspruchsvolle Unternehmungen geschildert, die US-amerikanische Alpinisten '96 durchgeführt haben. Schwerpunkte sind dabei die Berge Alaskas

und Kanadas sowie die Anden von Peru bis Patagonien. Aber auch aus dem Himalaja und anderen Hochgebirgen Asiens, aus der Arktis (Grönland) und Antarktis wird berichtet.

Umfangreicher und spannender Lesestoff für Expeditionsinteressierte, die mit der englischen Sprache keine Probleme haben.

☆☆☆

Wandern und Bergsteigen in außeralpinen Gebieten:

Sächsische Schweiz: Hans Brichzin (Köln: DuMont, 1997), 238 Seiten

29 Wanderungen im schönsten Mittelgebirge Ostdeutschlands sowie eine Rundwanderung „jenseits der Grenze“, in der böhmischen Schweiz, werden in diesem handlichen und informativen Auswahlführer vorgestellt. Bei der Mehrzahl der Routen handelt es sich um Rundwanderungen; bei allen Touren wird erläutert, wie Ausgangs- und Endpunkt mit Bahn oder Bus erreichbar sind. Die Weglängen reichen von 7,5 bis zu 23,5 km. Ein sehr informativer und übersichtlicher Band.

Landkarten Reiseführer

Direkt am Rathaus **Friedenau**, in der
Lauterstr. 14/15, Ecke Niedstr., nahe U-Bahn
Friedr.-Wilhelm-Platz
Telefon 859 49 11

SCHROPP

http://www.Schropp.de e-mail: landkarten@Schropp.de

im Herbst 1998: Umzug in die Potsdamer Straße 129

Wanderungen auf Sardinien: Helmut Dumler (München: Bruckmann, 1997), 190 Seiten

Während es über Korsika schon seit Jahren eine Reihe von deutschsprachigen Reise-, Wander- und Kletterführern gibt, war die Literatur über die südliche (und größere) Nachbarinsel Sardinien bisher sehr dünn gesät. Da kommt ein Auswahlführer wie dieser gerade recht. Die Lektüre der 40 Tourenbeschreibungen und die guten Fotos machen klar, daß die zumeist karstigen Gebirge der zweitgrößten Insel des Mittelmeeres zahlreiche landschaftliche Reize bieten, auch wenn Sardinien's höchster Gipfel nur 1833 Meter erreicht.

☆☆☆

Wanderungen auf Sizilien: Peter Amann (München: Bruckmann, 1997), 190 Seiten

Die größte Insel des Mittelmeeres bietet unzählige kulturelle und landschaftliche Sehenswürdigkeiten der Extraklasse. Einige von ihnen werden in diesem informativen und übersichtlichen Auswahlführer vorgestellt. Die Spannweite der vorgeschlagenen Routen

ist hinsichtlich der konditionalen Anforderungen enorm: Sie reicht vom Stadtspaziergang durch Syrakus bis hin zur Besteigung der 2847m hohen Pizzi Deneri im Ätnagebiet. 29 der Touren befinden sich auf der Hauptinsel, 11 weitere führen den Leser/Wanderer auf kleine vorgelagerte Inseln wie Lévanzo und Stromboli. Kartenskizzen und praktische Reisetips ergänzen den lesenswerten Band.

☆☆☆

Mallorca: Gerhard Beese/Susanne Lips (Köln: DuMont, 1996), 244 Seiten

Dieser Band aus der Reihe „Richtig wandern“ ist aufgrund



seiner ausführlichen Informationen über Geschichte, Brauchtum und Vegetation mehr als ein „Nur-Wanderführer“. Bei den 32 ausgewählten Routen handelt es sich um zumeist leichte bis mäßig schwierige Bergwanderungen; dazu kommen Wege zu kunsthistorischen Sehenswürdigkeiten und zwei Stadtspaziergänge (durch Palma und Artà).

Sonstiges:

Auf Abwegen. Bergsteigen und andere Zwischenfälle: Malte Roeser (München: Rother, 1995), 175 Seiten

16 Kurzgeschichten als literarisch verarbeitete Berg- und Reiseerfahrungen, die bisweilen mit viel Ironie über Kletterer und andere Zeitgenossen berichten. Die Storys spielen im „Irgendwo“ zwischen den Luerdissener Klippen im Weserbergländ und Cajamarca in den Anden des nördlichen Peru (eigenartig, beide Orte sind dem Bibliothekar auch bekannt...). Sehr lesenswert! Besonders geeignet für verregnete Hüttentage in den Alpen, düstere Winterabende in Berlin, oder auch für längere S- und U-Bahn-Fahrten ...

Briefe an Redaktion + Vorstand

Thema:

Bericht über die Sommerfahrt der Yetis 1997 im Bergboten 1998

Liebe Bergfreunde,

ich gehöre inzwischen zu den Älteren, vielmehr als über 70 wohl bereits zu den Alten. Da gehört man üblicherweise zu denen, die das Tun und Denken der Jugend zuweilen mehr als kritisch und oft kopfschüttelnd begleiten und ihre Sprache und das, was sie damit zum Aus-

druck bringen will, immer weniger versteht. Umso mehr möchte ich nun meinerseits einmal folgendes zum Ausdruck bringen:

Mit zunehmender Neugier lese ich – sowohl in den Mitteilungen des DAV als auch im *BERBOTEN* – die Jugendseiten, sowohl wegen ihres Inhalts als auch wegen ihres Stils. Und letztlich ist es die „Sommerfahrt der Yetis 1997“ in den *BERGBOTEN*, die mich zur Feder greifen läßt: Dieses Bedürfnis des Mitteilens, diese Fri-

sche des Erzählens, damit das Teilhabenlassen am Erlebten, die unterschiedliche persönliche Sichtweise, die unbekümmerte Sicherheit im Ausdruck, die ideenreiche Wortgewandtheit – und nicht zuletzt der Humor: Das wahrzunehmen ist mir die schiere Freude; da sind die Richtigen am Berg und am Werk; da möchte man am liebsten mitmachen! – Dafür spreche ich meine Anerkennung aus und danke allen von Herzen!

Walter Fett

Unsere Hütten: Berichte + Informationen

Berliner Hütte: Große Probleme durch den Denkmalschutz

Wie im *BERGBOTEN* berichtet worden ist, wurde die Berliner Hütte im Mai 1997 unter Denkmalschutz gestellt. Bei der Diskussion mit dem Bundesdenkmalamt in Wien über die für dieses Jahr geplanten Sanierungsarbeiten an den Gebäuden, wurden die Sektionsvertreter darauf hingewiesen, daß gemäß des österreichischen Denkmalschutzgesetzes auch die Verwendung historischen Werkzeugs zwingend vorgeschrieben ist. Besonders scharf wird auf die Erfüllung dieser gesetzlichen Auflage bei den

Holzarbeiten geachtet. Das stellt die Sektion Berlin vor ein großes Problem, wurden doch die Werkzeuge für Arbeiten zum Erhalt unserer Hütten immer auf dem Stand der Technik gehalten und alte Geräte ausgemustert.

Wir rufen unsere Mitglieder auf, in Kellern, Lauben und Rumpelkammern nach altem Werkzeug Ausschau zu halten. Besonders dringend benötigen wir Hämmer, Zangen, Sägen, Knarren mit verschiedenen Holzbohrern, Schraubzwingen aus Holz, vor allem aber diverse Äxte: Zimmermanns- oder

Bundäxte zum Behauen von Balken, Quer- oder Zwerchäxte zum Aushauen von Löchern, Stoß- oder Stichäxte zum Ausputzen von Zapfen, sowie mindestens drei Schubkarren (aus Holz mit eiserner Bereifung). Diese Werkzeuge werden benötigt, um das für die Restaurierungen benötigte Bauholz denkmalgerecht nach den historischen Vorlagen original bearbeiten zu können.

Wer uns helfen kann, wende sich bitte an den Hüttenwart der Berliner Hütte: Lutz Nockemann, Tel. 8 24 79 17.

**LEICHTATHLETIK
SNOWBOARD
SKI
TREKKING
FUSSBALL
SKATING
SQUASH**

Berlins Riesen-Marken-Power
**SUPER-ANGEBOTE!
MEGA-AUSWAHL!**

Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16
Mariendorfer Damm 1-3

**SPORT FACHMARKT
im Ullsteinhaus**

Berlins großes Sportartikelzentrum
Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße

Kletter-Equipment nur Detmolder Straße
Detmolder Straße 58

AUSTRIA Sport Schaffer
IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF

Tel. 853 35 99 Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16

IBSW
PARTNER

IBSW
PARTNER

DER BERGBOTE – Mitteilungen der Sektion

Einladung zur Hauptversammlung

am Donnerstag, dem 7. Mai 1998 um 19.00 Uhr

Hiermit lädt der Vorstand der Sektion Berlin gemäß § 14 Abs. 1 der Satzung die Mitglieder zur Jahreshauptversammlung der Sektion Berlin ein. Teilnahmeberechtigt sind **nur** Mitglieder. Ausweise bitte mitbringen.

Ort : Haus am Köllnischen Park, Am Köllnischen Park 6 – 7.

Verkehrsverbindungen: U-Bahnlinien U2 bis Märkisches Museum und U8 bis Heinrich-Heine-Straße; Buslinien 240 und 265 (Haltestelle Brückenstraße).

Vorläufige Tagesordnung:

Die endgültige Tagesordnung wird in der Mai-Ausgabe des BERGBOTEN veröffentlicht.

- 1.) Begrüßung und Eröffnung
- 2.) Mitteilung über die schriftlich vorliegenden allgemeinen Anträge und Beschlußfassung über deren Aufnahme in die Tagesordnung
- 3.) Abstimmung über die Tagesordnung
- 4.) Bericht des 1. Vorsitzenden und
- 5.) Mitteilung über die Wahlentscheidung des Gesetzlichen Vorstandes gemäß § 11 Abs. 4 der Satzung (veröffentlicht bereits in den Ausgaben September und November / Dezember 1997 des BERGBOTEN) mit der Bitte um Zustimmung zur Nachwahl.
- 6.) Berichte des Hüttenreferenten und Jugendreferenten
- 7.) Aussprache über die Berichte
- 8.) Bericht des Schatzmeisters
- 9.) Bericht der Kassenprüfer
- 10.) Entlastung des Vorstandes
- 11.) Aussprache und Genehmigung des Haushaltsplanes für 1998
- 12.) Änderungsanträge zur Satzung
- 13.) Allgemeine Anträge
- 14.) Verschiedenes
- 15.) Schlußwort

Anträge zur Änderung der Satzung werden in der Mai - Ausgabe mit der endgültigen Tagesordnung veröffentlicht. Alle anderen Anträge sollten möglichst bis zum 4. Mai schriftlich in der Geschäftsstelle vorliegen, damit sie zur Hauptversammlung entsprechend vervielfältigt vorgelegt werden können.

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen.

Am Freitag, dem 10. April (Karfreitag) und am Montag, dem 13. April (Ostermontag) bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.

SPRECHSTUNDEN DES VORSTANDES

Klaus Kundt oder Vertreter: Montags ab 17.00 Uhr.

Wenn hier nicht anders vermerkt, sind die Sprechzeiten der Gruppenleiter jeweils zu den Zeiten der Gruppenabende. Bitte Gruppennachrichten beachten.

TERMINE 1998 FÜR DIE VORSTANDSSITZUNGEN

Die Sitzungen des Gesamtvorstandes (Plenum) finden jeweils am ersten Montag eines Monats in der Geschäftsstelle statt. Beginn 19.00 Uhr. Einladungen werden nicht mehr verschickt, die monatliche Veröffentlichung im *BERGBOTEN* gilt als Einladung.

Diese Termine wurden festgelegt:

Im April findet wegen der Osterferien keine Vorstandssitzung statt.

4. Mai (Nur falls erforderlich, da am 7. Mai (Donnerstag) die Jahreshauptversammlung stattfindet;

8. Juni; 7. September; 5. Oktober; 2. November; 7. Dezember.

SERVICELEISTUNGEN DER GESCHÄFTSSTELLE

1. Verkauf von Karten, Schlafsäcken, Jahrbüchern u. a.

Zu den Öffnungszeiten Montag 14.00 bis 18.00 Uhr, Mittwoch 15.00 bis 19.00 und Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr

2. Materialausleihe

Montag 15.00 bis 18.00 Uhr und Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr

3. Bibliothek: Beratung und Ausleihe

Montag 14.00 bis 18.00 Uhr und Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr

MATERIALAUSLEIHE FÜR SEKTIONSMITGLIEDER

Allen Mitgliedern der Sektion steht der Materialschatz der Sektion für Touren und Fahrten zur Verfügung. Die Kautions für die Nutzung beträgt pro Gegenstand: 50,-DM, die Leihgebühr 1,- DM pro Gegenstand und Tag, wobei Ausleih- und Rückgabetag zusammen als ein Tag zählen.

Zur Ausleihe stehen zur Verfügung: VS-Geräte Ortofox F1 Plus, Eispickel in verschiedenen Längen, Steigeisen in verschiedenen Größen, Helme, Klettersteigsets, Hüft- und Brustgurte, Teleskopstöcke, Biwaksäcke, Höhenmesser, Kompass.

Die Ausleih- bzw Rückgabezeiten sind: Montag (außer Ostermontag) von 15.00 bis 18.00 Uhr und Freitag (außer Karfreitag) von 11.00 bis 13.00 Uhr. In dieser Zeit stehe ich Ihnen auch gerne für Fragen rund um die Ausrüstung zur Verfügung. Eine telefonische Vorbestellung der Geräte ist, besonders in der Tourenzeit und für die Ferien, sehr zu empfehlen.

Andreas Rothenhäusler

WIR TRAUERN UM

Henny Ernst,

geboren am 01.04.1913, Mitglied in der Sektion seit 1993;

Charlotte Plöthner,

geboren am 22.01.1915, Mitglied in der Sektion seit 1957, Inhaberin des Ehrenzeichens für 40jährige Mitgliedschaft.

Beate Sell,

geboren am 26.03.1931, Mitglied im DAV seit 1944, in der Sektion seit 1953, Inhaberin des Ehrenzeichens für 50jährige Mitgliedschaft.

Neue Mitglieder

Ellen-Barbara Thomé-Kozminsky, 12169; Manuela Ploesch, 10823; Johannes Uhlemann, 13189; Nils und Florian Schultze, 12163; Kerstin Hesse, 12439; Fabian Kalisch, 13051; Anne Gehde, 10119; Prof. Hubert Feuerberg, 14129; Rainer Beling, 12587; Marko Mann, 10243; Monika Hauser, 10171; Tudor Sidel, 10555; Katharina und Konrad Fritzsche, 14059; Gisela Kube, 13581; Katrin Geisler, 12351; Gerold Keschull, 13627; Anja von Barga, 14129; Esther Caspary, 10829; Andreas Heinrich, 10717; Peter Merz, 10715; Anke und Matthias Krüger, 10365; Ray, Emi, Alec und Robin Norris, 14199; Prokop Bowtromiuk, 10178; Norbert Raabe, 14197; Michael Beck, 12055; Sven Leuschner, Birgit Friedrich, 12557; Mathilde Bessert-Nettelbeck, 13507; Sylvia Gebhard, 10781; Alexander Klapschus, 13507; Susanne Dohnke, 12161; Friederike Kaminski, 14193; Ilan Cenesblat, 12161; Gert Abert, 13088; Katharina Pawlowski, 14197; Doerte Stache, 12435; Joachim Fischer, 12619; Felix

Schlueter, 10999; Birgit Lautner, 14197; Hans-Peter Ahlfeld, 13467; Renate, Sarah und Paul Freund, 10707; Michael Eichler, 10407; Helmut Kairies, 12247; Lina Erpenstein, 12051; Dieter Plehwe, 10997; Dr. Angelika Kuban, 14195; Mechthild Schmitt, 12169; Eva Nolte, 12103; Patrick Roßbach, 12103; Dr. Michael Nerz, Waltraud Storz, 10715; Helmut Liebig, 12683; Sylvia Urban, 15745 Wildau; Giancarlo

Biatel, 10961; Rainer und Marianne Grude, 16761 Hennigsdorf; Michael und Angela Barth, 10629; Mirko Wesel, 16761 Stolpe; Uwe Zierl, 13587; Christian Damaschke, 12555; Uwe Jurkschat, 10247; Pascal Damm, 10781; Khais Jäger, 10709; Marco Böttcher u. Anja Frankenstein, 15732 Eichwalde; Christine Dettloff, 10823; Jonas Anschlag, 10707; Anne Müller-Rekau, 12157; Kevin Meisel, 13505.

KLETTERTURM GRUNEWALD

RESERVIERTE TERMINE IM APRIL UND MAI

(Änderungen vorbehalten)

Ausbildung und Gruppentermine haben am Kletterturm Vorrang vor jedem individuellen Training. Zu den Terminen für die Ausbildung oder Sektionsgruppen ist der Turm für das allgemeine Training gesperrt.

Zu diesen Zeiten dürfen Einzelkletterer den Turm nur mit Genehmigung des anwesenden Übungsleiters nutzen, wenn sie Mitglieder der Sektion Berlin sind und die Gruppenarbeit nicht behindern. Den Wünschen oder Anweisungen der Leiter oder Leiterinnen ist Folge zu leisten.

Das Hausrecht für die Trainingsanlage hat nur die Sektion Berlin. Die Kursus-, Übungs-Gruppenleiter oder -leiterinnen, der Turmwart – Bernhard Jonas – und die Vorstandsmitglieder der Sektion Berlin haben zu jeder Zeit das Recht, dieses Hausrecht auszuüben. Zuwiderhandlungen können als Hausfriedensbruch und durch ein Nutzungsverbot geahndet werden.

Nichtmitglieder der Sektionen Berlin und Charlottenburg – auch wenn sie anderen Sektionen des DAV angehören – bedürfen einer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung durch die Sektion Berlin für jegliche Nutzung des Kletterturmes.

Der Vorstand der Sektion Berlin

APRIL

4. / 5. Kletterkursus Sektion, jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr
Leitung: Will Vogelbusch
25. / 26. Kletterkursus Sektion, jeweils von 10.00 bis 14.00 Uhr
Leitung: Joachim Hoffmann

MAI

9. / 10. Kletterkursus Sektion, jeweils von 10.00 bis 14.00 Uhr
Leitung: Joachim Hoffmann
16. / 17. Kletterkursus Sektion, jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr
Leitung: Glasneck, Pierson, Matschewski

Diese angegebenen Termine erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, noch nicht enthalten sind die Gruppentermine – Wir bitten die aktuellen Veröffentlichungen im BERGBOTEN zu beachten.

Infobörse

Söller/Mallorca: Idyll. Orangen-Finca, ruhig, ortsnah, Bergsteigen und Bergwandern, max. vier Personen, ganzjährig unter Vermietung, Rückfragen: Tel.: 6 45 57 66

☆☆☆

Aufstiegsfelle für Tourenski zu verkaufen. 1 Jahr alt, für nur 60,- DM. Tel.: 744 42 80

☆☆☆

Touren-Ski-Schuh Dachstein DC Tour, Größe 45, nur 1x getragen, Neupreis 299,- DM für nur 170,- DM, 744 42 80

☆☆☆

Gleitschirm Nova-Sphinx, Baujahr 1994, Farbe weiß für 1150,- DM. Tel.: 744 42 80

☆☆☆

Partner(in) +/- 50 Jahre für Hochgebirgsurlaub in Saas Fee (Schweiz) im Juli 1998 gesucht. Tel. (030) 715 08 12 (abends)

Spenden für unsere Hütten

Hüttenfond

Eberhard Grantze 75,20 DM
Thomas Praetorius 60,00 DM

Brandenburger Haus

Dr. H.-J. Stollowsky 100,- DM
Dora Walter 100,- DM
Wolfgang Gast 20,- DM
Dorothea Ast 200,- DM

ohne Angabe

Prof. I. Lenski 120,- DM
Ingrid Borchardt 20,- DM

Spenden Nepal/ Strom für Nima

M. Thomanek 60,- DM

Spende für die Kraxler/ Bastelmaterial

Marianne Tietz 100,- DM

Spende für Jubilarfeier

Erhard Jacob 500,- DM

Veranstaltungen der Sektion – Termine

Bitte beachten: Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

Kritik zum Februar-Vortrag:

Helmut Dumler – Andalusien

Nur, wer zu Fuß unterwegs ist, kann Andalusien wirklich erfahren. So eröffnete Helmut Dumler sein Plädoyer für Spaniens südlichen Landstrich. Entsprechend wollte Dumler seinen Schwerpunkt auf die Aspekte Landschaft und Natur setzen. Während die Vielfalt der andalusischen Landschaft zwischen Küste und Hochgebirge, zwischen Sümpfen und Wüsten in vielen, überwiegend guten Bildern dargestellt wurde, wollte ein zündender Funke nicht so recht überspringen. Ursache hierfür war sicherlich, daß er seine Beschränkung doch zu wenig befolgte und oftmals unvermittelte Themenwechsel zwischen Natur, Kultur, Historie und politischer Gegenwart vollzog. Dennoch konnten die Besucher den Eindruck eines sehr vielfältigen Reise- und Wanderlandes erleben.

B. Schröder

Kritik zum März-Vortrag:

Uli Kretschmer – Die Westküste der USA

Der Vortrag war eine Wucht – mit das Beste, was in der vergangenen Saison geboten wurde. Die Dias, ausgezeichnet fotografiert, mit dem Blick für's Wesentliche, für's Schöne – einfach eindrucksvoll. Auch der mündliche Vortrag, frei gehalten, ließ keine Langeweile aufkommen und unterschied sich angenehm von der oft gestelzten Ausdrucksweise von Profireferenten. Die ausgewählten Aufnahmen von drei Bergfahrten in die Nationalparks – Landschaft, Stimmungen, Kontraste, Klettern und Humor – begeisterten das Publikum genauso, wie der für diesen Vortrag eigens von Uli getextete umkomponierte Blues. Kurzum: Es war ein besonderes Erlebnis und weckte Fernweh.

K. K.

Im April findet wegen der Osterferien kein Monatsvortrag statt.

**Der nächste Vortrag:
14.05.98 Horst Höfler:
Rund um den Watzmann**

Nordwandtraining: Jeden Montag um 20.00 Uhr in der Ruppiner-Schule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau. Konditions- und Vorbereitungstraining nach heißen Rhythmen mit Rainer Gebel und Thomas Meier.

☆☆☆

Gymnastik: Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

Sport mit Musik: Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22-24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten links. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

Waldlauf: Jeden Freitag, 10.00 Uhr, im Grunewald. Treffpunkt: Erster Parkplatz rechts an der Teufelsseechaussee hinter der Tannenbergallee. Geruhiger Lauffreize für Seniorinnen, Senioren, aber auch für Laufinteressierte jeden Alters. *Verkehrsverbindung:* Schnellbus X 49, Bus 149 bis Preußenallee, S-Bahnhof Heerstraße.

☆☆☆

Hinweis: Die Teilnahme an den vorstehenden Sportterminen ist für Sektionsmitglieder frei; **Gäste zahlen je Abend / Termin 5,- DM.**

☆☆☆

Weitere Sporttermine:

„Frauen und Ausdauer-sport“, Do., 7. Mai, 19.30 Uhr: Vortrag und Diskussion

Sport

Sportreferent: Wolfgang Kasten,
Telefon: 4 36 32 38

Trimm Dich: Jeden Montag in der Sporthalle der Ruppiner-Schule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau. Von 17.15 bis 18.15 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis 19.30 Uhr Konditionstraining bei Herrn Gerrmann.

Sportforum Berlin im Klinikum Westend, großer Hörsaal C (Spandauer Damm 130, 14050 Berlin)

Wanderungen und Radtouren

Mi., 1. 4.: Durch Felder, Wiesen und Auen; von Lichtenrade nach Buckow, ca. 12 km, Treffpunkt: 10.10 Uhr, S-Bhf. Lichtenrade, Weiterfahrt 10.22 Uhr mit Bus 275 zur Endstation Birkenhaag. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

Sa., 4. 4.: Radtour durch den Grunewald, ca. 45 km. Treffpunkt: 9.00 Uhr, S-Bhf. Wannsee / Ecke Am Sandwerder (Fahrstuhl vorhanden). Es ist eine Rundfahrt, bei der Gäste – auch Nichtmitglieder – gerne gesehen sind.

Anmeldung erwünscht bei: Klaus Weißberg Tel. 8 03 68 04 oder Kurt Hauer Tel. 7 92 12 02. (Fahrtengruppe – Kurt Hauer)

Sa., 4. 4.: Radtour Ahrensfelde – Werneuchen (Gamegrund), ca. 55 km. Treffpunkt 8.40 Uhr in Ahrensfelde (S7 um 7.32 Uhr ab Bhf. Zoo). (Spree-Havel – Specht / Braasch)

Sa., 4. 4.: Wanderung Rangsdorf – Dahlewitz. Treffpunkt 13.25 Uhr, Bhf. Schönefeld. Abfahrt 13.31 Uhr oder Zustieg 13.37 Uhr, Bhf. Blankenfelde. Gemeinsame Weiterfahrt. (Seniorengruppe Ingrid Steponat)

So., 5. 4.: Durch das Tegeler Fließtal zum Köppchensee, nach Schildow, ca. 15 km. Treffpunkt: 9 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel. (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 8. 4.: Drei-Därfer-Blick und durch die Rudower Felder, ca. 12 km. Treffpunkt 10.00 Uhr, U-Bhf. Rudow. (Wandergruppe – Renate Glombig)

Sa., 11. 4.: Wanderung am Nottekanal bis Königs Wusterhausen. Treffpunkt 12.00 Uhr, S-Bhf. Königs Wusterhausen. Gemeinsame Weiterfahrt 12.15 Uhr mit Bus nach Mittenwalde. (Seniorengruppe Ingrid Steponat)

Mo., 13. 4.: Von Groß-Kreutz über Deetz nach Götz, 12 km. Treffpunkt 9.35 Uhr, S-Bhf. Potsdam-Stadt. Weiterfahrt um 9.44 Uhr, Gleis 1 nach Groß-Kreutz. Fahrkarten von Werder nach Groß-Kreutz lösen. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Mi., 15. 4.: Nach Mittenwalde, ca. 12 km. Treffpunkt 9.59 Uhr, S-Bhf. Königs Wusterhausen. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Sa., 18. 4.: Radtour Küstrin-Kietz – Neuzelle, ca. 90 km. Start um 8.14 in Küstrin-Kietz (RB26 ab Bhf. Lichtenberg um 6.56 Uhr). Rückfahrt von Neuzelle ist stündlich möglich. Gruppenfahrtschein wird besorgt, vorzeitiger Abbruch der Tour möglich. (Spree-Havel – Specht / Braasch)

Sa., 18. 4.: Fahrt nach Treuenbrietzen, Treffpunkt: 9.00 Uhr S-Bhf. Potsdam Stadt, Abfahrt 9.12 Uhr (RB33), ca. 12 - 14 km, Rucksackverpflegung, Gruppenfahrtschein ab Beelitz-Stadt (Fahrtengruppe – Waltraud Sommer)

Sa., 18. 4.: Um die Rheinsberger Seen. Route: Grienericksee, Rheinsberger See, Sabinensee, Mehltitzsee, ca.

20 km. Charlottenburg ab 7.28 mit S7, Friedrichstr. ab 7.51 mit S1, Oranienburg ab 8.43 mit RB 16846, Rheinsberg an 9.55. Rückfahrt mit RB3911 ohne Umsteigen Rheinsberg ab 18.03, Charlottenburg an 20.09. (Die 25er – Fred Diegel)

Sa., 18. 4.: Treffpunkt 14.00 Uhr S-Bhf. Grünau. Gemeinsame Weiterfahrt. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 19. 4.: Inlandsee, Lattseen, ca. 18 km. Treffpunkt 9.51 Uhr S-Bhf. Strausberg-Nord (Tarif C, 8.45 Uhr ab Friedrichstraße). (Wandergruppe – Team MeyWie)

Mi., 22. 4.: Treffpunkt 10.00 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel, ca. 12 km. (Wandergruppe – Renate Do-nalies)

Sa., 25. 4.: Radtour Neuzelle – Weisswasser, ca. 80 km. Start in Neuzelle um 8.30 Uhr (RB1 um 6.58 Uhr ab Warschauer Str.). Rückfahrt 2stündlich ab Weisswasser. Gruppenfahrtschein wird besorgt, vorzeitiger Abbruch der Tour möglich. Bitte berücksichtigen: veränderte Fahrzeiten der S-Bahn wegen Bauarbeiten, Extrakosten für Fahrradtransport. (Spree-Havel – Specht / Braasch)

Sa., 25. 4.: Von Neubrandenburg durchs Tal der Linde, ca. 20 km. Mit RE 3116 Schöneeweide ab 7.29 Uhr, Lichtenberg ab 7.41, Oranienburg ab 8.14, Neubrandenburg an 9.25. Rückfahrt: Neubrandenburg ab 16.29, Schöneeweide an 18.27. Rucksackverpflegung. (Die 25er – Käthe Kura)

Sa., 25. 4.: Wanderung zur Allende-Brücke. Treffpunkt 14.00 Uhr, S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt nach Rübezahl. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Mi., 29. 4.: Wendenschloß – Müggelheim, ca. 12 km. Treffpunkt: 10.02 Uhr, S-Bhf. Grünau, Ausgang Wassersportallee. (Wandergruppe – Inge Kalcklösch)

Mai

Sa., 2. 5.: Hobrechtsfelde – Gorinsee, ca. 22 km. Treffpunkt: 9.03 Uhr, S-Bhf. Buch. (Wandergruppe – Horst Raatz)

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Bergsteigergruppe

Klettern – Eis – Hochtouren

Joachim Hoffman, Tel. 7 11 67 12
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Gruppenabend: Am Dienstag, den 28. 4., um 19.15 Uhr.

Im Rahmen der Alpinen Informationsabende hält Bernd Schröder einen Vortrag zum Thema „alpine Klettern“. Bernd leitet seit Jahren zusammen mit Klaus Fuhrmann die alpinen Kletterkurse unserer Sektion. Er kennt viele klassische Routen im Wilden Kaiser, Dachstein, Dolomiten usw. aus erster Hand und kann wertvolle Ratschläge über Planung und Durchführung alpiner Kletterrouten geben. Bernd legt dabei besonderen Wert auf die Themen Sicherheit und Bergrettung. Interessenten sind herzlich willkommen.

Wir möchten noch einmal auf das geplante Bergsteigercamp in den Urner Alpen in der Zeit vom 10.08. bis 30.08.98 hinweisen. Näheres könnt ihr beim Gruppenabend oder unter folgenden Telefonnummern erfahren: Norbert Rolf (3 01 73 31) oder Ulf Lantzsch (6 61 41 11).

Wieder Bergbörse am 9. Mai ab 13.00 Uhr!

Die DAV-Jugend organisiert einen monatlichen Tauschmarkt für alle. Ihr alte oder neue Sachen könnt ihr den Bergsport verleihen oder kaufen wollen. Es gibt Kaffee und Kuchen.

Sa., 2. 5.: Frühlingswanderung von Britz nach Rudow abseits der Straßen. Treffpunkt 15.00 Uhr, U-Bhf. Parchimer Allee (U7). Ausgang in Fahrtrichtung. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Mi., 6. 5.: Pulverberg – Höllengrund, ca. 14 km, Einkehrmöglichkeit gegen Ende der Wanderung. Treffpunkt 10.11 Uhr, S-Bhf. Zeuthen. (Wandergruppe – Karin Meyer)



Sportklettergruppe

Carl-Hinrich Paul, Tel. 29 49 11 10
Fax 2 94 63 75
Sebastian Schebera, Tel. 2 81 38 30
Rüdiger Ehlert, Tel. 4 53 87 93

Termin: Regelmäßiges Training sonntags von 18.00 bis 22.00 Uhr in der DAV-Kletterhalle Hüttenweg. Eintritt für Sektionsmitglieder DM 5,00.

☆☆☆

Aktivitäten: Theoretische und praktische Trainingsbetreuung, Videoanalysen, Lehrereinheiten zu Klettertechnik, -taktik und Konditionstraining, sowie Gruppenfahrten.

☆☆☆

Meldung: Auf einer Postkarte aus Mallorca erreichte die Redaktion noch folgender Hinweis:

In der nächsten Zeit planen wir mehrere Termine, an denen insbesondere Technik- und Taktikprobleme diskutiert werden. Außerdem gibt es Gelegenheit, über Aktivitäten in den Sportklettergebieten dieser Welt zu sprechen. Sebastian



Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Sonntagstreff: Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf. Treffpunkt: S-Bhf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus-Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune.

Anschließend Frührschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frührschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen.

Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

Freitagssport: Jeden Freitag (außer Schulferien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22-24, Zeit: 20.00 – 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

☆☆☆

Klettertreff: Zwangloses Klettertraining der „Brandenburger“, Wer mitmachen will, ist willkommen. Termin bei schönem Wetter jeweils Dienstag, vormittags ab 10.30 Uhr. Ort: Kletterturm im Grunewald. Ausrüstung wird nicht gestellt.

☆☆☆

GRÜNDUNGSTREFFEN DER „BRANDENBURGER“

Am Montag, dem 9. Februar, trafen sich zum 19. Mal 36 der alten und neuen „Brandenburger“ zu einem gemütlichen Abend in der „Grünen Stute“. Vor 19 Jahren war es das erste Mal, daß sich Mitglieder der Sektion Berlin zusammenfanden, um einen Arbeitseinsatz auf dem Brandenburger Haus zu planen. Auch diesmal war ein Großteil derjenigen vertreten, die bereits 1979 dabei waren. Selbst aus Niedersachsen reiste ein Ur-Brandenburger an. Paul Heinrich, genannt „Tischlerpaule“ und seine Frau Doris ließen es sich nicht nehmen, dabei zu sein und alte Erinnerungen aufzufrischen.

Auch Herbert Heidemann, der Senior der Brandenburger Gruppe, war wieder dabei. Mit seinen 85 Jahren geht er noch regelmäßig in die Berge, jedoch nicht mehr so hoch hinaus. Klaus Kundt, auf dessen Initiative die Brandenburger Arbeitseinsätze einmal entstanden, konnte nicht teilnehmen, hinterließ aber Urlaubsgrüße in Form eines roten Traubensaftes, den alle mit großem Beifall

24

entgegennahmen. Dies animierte erfreulicherweise weitere Teilnehmer, zum Wohl der Allgemeinheit beizutragen. Leider haben sich einige beim Abschied anscheinend weder daran noch an ihren eigenen Verzehr erinnern können.

Bei guter Laune wurden alte Brandenburger Abenteuer ins Gedächtnis zurückgerufen und der diesjährige Arbeitseinsatz geplant. Übrigens, Brandenburger der Sektion Berlin ist jeder, der bereits einmal für eine Woche einen Arbeitseinsatz auf dem Brandenburger Haus überstanden hat. Allerdings verpflichtet er sich gleichzeitig weiterhin zu aktiver Mitarbeit zum Erhalt des Brandenburger Hauses.

Zur weiteren Planung unseres diesjährigen Arbeitseinsatzes (27. Juni bis 4. Juli und 4. bis 11. Juli) ist Mittwoch, der 8. April vorgesehen, wozu noch gesondert eingeladen wird.

Der 6. „Brandenburger Bergtriathlon“ rund um den Teufelsberg findet am 14. Juni statt. (Obligatorisch für alle, die am Arbeitseinsatz teilnehmen.) Es war wieder ein gelungener Abend. *Eberhard Höhle*



Familienbergsteigen

Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

Klettern: Wegen der Osterferien nächstes Treffen erst am Montag, 27. April in der Kletterhalle Hüttenweg. Termin: Ab 17.00 Uhr. Neben dem gemeinsamen Klettern sollen die Aktivitäten für die nächsten Monate besprochen werden und das Sommerprogramm zusammengestellt werden.

Gemeinsames Paddeln:

Vorgesehen ist am 9. Mai ein gemeinsames Paddeln im Kanu oder Kajak mit der Paddelgruppe. Zur Vorbereitung melden sich Interessenten bitte möglichst bis zum 20. April bei Manu, Tel.: 7 81 37 88 oder Heide, Tel.: 8 23 14 98 oder kommen zum Treffen am 27. April in die Halle. Ansonsten: Viele bunte Ostereier wünschen Manu und Heide.



Spree-Havel

Wandern – Radeln – Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02

Gruppenabend: Im April findet wegen der Osterferien kein Gruppenabend statt. Das nächste Treffen kann aber vorgemerkt werden.

Freitag, 8. Mai in der Geschäftsstelle Markgrafestraße. Es wird einen Diavortrag über Kanada und Alaska geben.



Patrick Braun-Urban,
Tel. 7 71 52 81
Anke Hinneck,
Tel. 7 44 41 36

Klettertreff: Jeden Dienstag ab 19.00 Uhr in der Kletterhalle (freies Klettern). Wenn KletterpartnerInnen gesucht werden: bitte bei mir melden. *Patrick*

☆☆☆

Hallenkraxeln: Termine jeweils von 10.00 – 13.00 Uhr in der Kletterhalle: / 26.4./ 10.5./ 21.6.98

Kinder sind willkommen! Gruppenmitglieder zahlen an diesen Tagen den Gruppentarif: 5,00 / 3,00 DM.

Der Termin findet nur statt, wenn Voranmeldungen vorliegen!

☆☆☆

Spezielles: Fahrt der Kraxler zur Kansteinhütte (29. Mai bis 1. Juni. Rückfragen bitte bei Patrick.

☆☆☆

Danksagung: Auf unsere Bitte hin haben sich bereits zwei Spender gemeldet. Einmal wurde eine Geldspende für die Kraxler für Bastelmaterial an die Sektion überwiesen: ein anderes Mal steht eine Sachspende bevor.

☆☆☆

Information: Wir haben bereits mehrere Anfragen von Eltern mit Kindern wegen Kletteraktivitäten. Die Fragen zielten auf eine Klettergruppe für Kinder unter neun Jahren ab. Wir können dieses Angebot nicht realisieren: hierfür muß eine Gruppe für Kinder in der Sektion geschaffen werden. Ich plädiere hier zusätzlich für offene Gruppenarbeit.

☆☆☆

Stichwort Jahreshauptversammlung: Es soll ein Antrag gestellt werden, der eine Satzungsänderung im Bereich der Arbeit mit Kindern berücksichtigt. Es werden Beiträge ab dem ersten Lebensjahr erhoben: doch in der Satzung werden Kinder schlichtweg ausgeklammert! Diese Tatsache ist auf zum Teil überalterten inhaltlichen Schwerpunkten in der Vereinspolitik zu sehen. Wie heißt es so schön in der Ausgabe Februar der Zeitschrift Deutscher Alpenverein zum Thema „DAV 2000“ auf Seite 7, dritte Spalte; letzter Absatz: Der DAV wird weiterhin Spiegel der Gesellschaft bleiben. Ich jedenfalls bin für Entwicklungen in diesem Bereich.

Patrick



Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89
Dr. Georg Mair, Tel. 3 93 88 34

Jahreshauptversammlung: Alle Mitglieder der Skigruppe sind hiermit zur Jahreshauptversammlung 1998 der Skigruppe mit Neuwahl der Skigruppenleitung eingeladen, Anträge zur Tagesordnung oder Wahlvorschläge bitte bis 16. April an Simone Menzel, Hanauer Str. 60 in 14197 Berlin oder an die Geschäftsstelle. Termin auch dieses Skigruppenabends ist wie immer der vierte Donnerstag im Monat, also der 23. April um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle.

Vorläufige Tagesordnung:
Bericht der Skigruppenleitung
Bericht der Skigruppenwartin
Bericht des Kassenprüfers
Aussprache und Entlastung der Leitung
Neuwahlen

☆☆☆

Sommerprogramm: Nach der Tagesordnung für die Jahresversammlung – bitte kommt möglichst zahlreich – geht es an die Gestaltung des Sommerprogramms. Also bitte: Wer mag was, wann und wo machen? – Vorschläge, Ideen und Anregungen werden gerne angenommen – Kritik auch. Also, ich hoffe auf reichliches Erscheinen und freue mich auf gute Ideen. *Simone*

☆☆☆

Wanderung durch die Mark Brandenburg

Neben der zur Zeit laufenden Umrundung von Berlin mit dem Fahrrad in mehreren Etappen ist nun eine Frühjahrswanderung geplant. Vorgesehen ist eine Etappe von Kladow ent-

lang der Havel nach Sacrow und zurück am Sacrower See entlang:

Datum: 10. Mai; *Länge:* etwa 16 km; *Dauer:* etwa vier bis fünf Stunden incl. Picknick und Einkehrschwung; *Treffpunkt:* 11.00 Uhr Krampnitzer Weg Ecke Wublitzweg in Kladow; *Abmarsch:* 11.15 Uhr !!!; *Teilnahmevoraussetzungen:* gute Kondition für mehrstündiges Wandern, festes Schuhwerk: kein Pickel, kein Seil, keine Steigeisen! Aber Picknick ist mitzubringen. Am Ende der Wanderung besteht die Möglichkeit des Einkehrens! Organisation: Annette Raschinski und Heino Grunert (bei Rückfragen: Tel. 40 53 32 76).



Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Sprechstunde der Fahrtengruppe am Sonnabend, dem 25. April von 14.00 – 15.00 Uhr.

☆☆☆

Monattreffen: Am 25. April (Sonnabend) 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle. Carl-Heinz Battermann zeigt uns Dias der Insel Föhr. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt, mit Kuchen versorgt sich jeder selbst. Als Vesperbrot gibt es Würstchen mit Salat oder Brötchen mit Selbstkostenbeteiligung.

Gäste sind stets herzlich willkommen.

☆☆☆

VORANKÜNDIGUNGEN

Himmelfahrt: Wanderfahrt nach Gößweinstein / Fränk. Schweiz vom Mittwoch, dem 20. bis Sonntag, dem 24. Mai. Übernachtung und HP im DZ, Dusche, WC, incl. Busfahrt DM 380,00, Anmeldung sofort.

25

Herbstwanderwoche nach St. Jakob im Ahrntal / Südtirol. Bahnfahrt-Gruppenfahrtschein vom 19. bis 26. September. Wanderungen, leichte und mittlere Bergwanderungen, auch für Anfänger geeignet. Es sind noch Plätze frei. Gäste und Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Preis ca. 670,- DM mit HP. Anmeldung sofort.

Anzahlung: 250,- DM, Restzahlung von 420,- DM bis 30. Mai, Kennwort: Südtirol. Zahlungen auf Kto. M. Neumann-Fahrtengruppe, Kto. Nr. 986 435 601, BLZ 100 700 00 Deutsche Bank.

Anmeldung: Ehepaar Battersmann, Tel. 4 31 01 77 oder schriftlich: Hennigsdorfer Str. 67 IV in 13503 Berlin.

25±5 km Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

Frühlingsfahrt nach Swinemünde: Die Hotelleitung teilte inzwischen mit, daß die Zimmer für 36 Personen reserviert sind und die Gruppe ab 20. Mai erwartet wird. Wir fahren vom Bhf. Lichtenberg um 8.51 Uhr mit dem IR 2116. Die Mitnahme der Fahrräder war bis zum Redaktionsschluß von der DB AG noch nicht genehmigt. Ungenau ist wegen des Fahrplanwechsels auch noch die Ankunftszeit am 24. Mai, voraussichtlich sind wir gegen 19.00 Uhr in Berlin. Aktuelle Informationen gibt es während der Wanderung um die Rheinsberger Seen am 18. April mit Fred Diegel. Siehe Rubrik Wanderungen.

☆☆☆

Sommerfahrt nach Riouclaire: Von allen Teilnehmern muß der Nachweis über die

Höhe der Anzahlung vorliegen; bitte die entsprechenden Kopien abgeben!

☆☆☆

Kulturfahrt nach Ribbeck: In diesem Jahr wird im Land Brandenburg des 100. Todestages von Theodor Fontane gedacht. So gibt es 1998 eine große Zahl von Ausstellungen, Feiern u. ä. zu diesem Anlaß. Bereits im März 1997 fand eine gemeinsame Wanderung der Fahrtengruppe und der 25er zur Kirchengemeinde nach Ribbeck statt, deren Name mit Fontane durch sein Gedicht vom Birnbaum so eng verknüpft ist wie kaum ein anderer. Da alle Teilnehmer von dieser Unternehmung begeistert waren (s. auch Bericht im *BERGBOTEN* Juli / August 1997, möchte ich hier auf einige, sicher sehr lohnende Veranstaltungen im Fontane-Jahr in dieser Kirche hinweisen.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist Ribbeck mit der RB 13 ab Charlottenburg und weiter ab Nauen vom Bahnhofspatz mit Bus 680 (fast) stündlich zu erreichen.

12. April, 15.00 Uhr: Geistliche Lieder für Orgel und Sopran

26. April, 15.00 Uhr, Frühlingskonzert, Streich-Quartett aus Bonn, Leitung: Dr. Hausmann

9. Mai, 16.00 Uhr: Lieder im Frühjahr – Spandauer Chorvereinigung

10. Mai, 15.00 Uhr, Eröffnung der Bilderausstellung: „100. Todestag Th. Fontane“, von Herrn Rieger, Neuruppin

16.00 Uhr: Konzert mit Texten Fontanes, mit V. Schlott, W. Schmiedt, Bischof Huber (?), G. Pistor

16. Mai, 16.00 Uhr: Berliner Postchor: Lieder der Freude

30. Mai, 15.00 Uhr: Eröffnung der Bilderausstellung: Frau

Schmidt, Spenge – Lichtbildervortrag: Das Brandenburger Tor: K.-D. Brandtmann, Spenge – Glaskunst aus Lauscha: I. Triebel und Frau – Musizieren zugunsten der Kirche in Pessin

31. Mai, 15.00 Uhr: Konzert für Cembalo, Flöte und Sopran

1. Juni, 15.00 Uhr: Konzert mit dem Quartetto Bel Suono für Sopran, Blockflöte, Cello und Cembalo

6. Juni, 15.00 Uhr: Eröffnung der Bilderausstellung mit Bildern von Herrn Grittmann, Beckingen – 16.00 Uhr: Kleines Konzert für Querflöte und basso continuo

13. Juni, 16.00 Uhr: Das Mandolinenorchester Gorleben musiziert



Paddelgruppe

Wasserwandern

Heinz Drachholtz, Tel. 6 77 48 85
oder 6 31 51 59
Waltraud Schultz, Tel. 3 32 45 15
Ulrich Hein, Tel. 8 73 20 78
Fahrtenleiter Lutz Hohaus, Tel. 8 52 91 40

Die Termine der Paddelgruppe sind für alle Sektionsmitglieder offen. An den Aktivitäten der „Paddler“ können auch Nichtmitglieder teilnehmen, bei ihrer Teilnahme an den Paddeltouren oder Wanderungen wird von ihnen ein Obulus in Form einer finanziellen Spende in beliebiger Höhe erwartet. Boote und die notwendige Ausrüstung für das Tourenprogramm werden allerdings nicht gestellt, doch wird hierfür, soweit möglich, Hilfe angeboten. Ansonsten: Bei Nachfragen siehe die Telefonnummern in der Gruppenleiste.

☆☆☆

Bibliothek: In der Bibliothek der Sektion kann die Zeitschrift „Kanu Sport“ des Deutschen

Kanu-Verbandes zu den Öffnungszeiten eingesehen werden. Die Zeitschrift enthält viele nützliche Hinweise und auch Tourenvorschläge. Buchspenden über Paddel-Literatur, zum Beispiel Wasser-Wanderführer und Flußkarten werden gerne entgegengenommen.

☆☆☆

GRUPPENABENDE 1998

Die Gruppentreffen sind jeweils an einem Mittwoch in der Geschäftsstelle. Beginn: 19.30 Uhr. Bei diesen Treffen werden die Paddeltouren besprochen, die Fahrtrouten und „ad hoc - Termine“ festgelegt.

6. Mai: Besprechung der Touren von Mai bis Juni – Sonnenwendfahrt.

1. Juli: Schlußbesprechung Ferienfahrt vom 9. bis 14. Juli, Ergänzung des Sommerprogrammes, Vorbereitung der Fahrten von Juli bis September.

2. Sept.: Abschlußbesprechung über Paddelfahrten September.

4. Nov.: Jahresabschluß mit Dia- und Fotoberichten. Vorplanung für 1999.

☆☆☆

PADELTERMINE

Treffen zu den Paddeltouren ist stets 9.30 Uhr, wenn nichts anderes festgelegt wird. Auf entsprechende Abweichungen wird besonders hingewiesen. Start mit den Booten ist 1/2 Stunde später, also um 10 Uhr. Wer längere Zeit zur Vorbereitung seines Bootes für die Fahrt benötigt, muß entsprechend früher aufstehen. Für Bootsmiete oder Bootstransporte sorgt jeder selbst. Es empfiehlt sich, um eventuell nötige Absprachen zu treffen, an den Gruppentreffen teilzunehmen, die regelmäßig im *BERGBOTEN* veröffentlicht werden.

26. April: 1. Anpaddeln – Tour rund um Rauchfangwerder. Treffpunkt Schmöckwitzer Brücke.

9. Mai: 2. Anpaddeln – Tour in Richtung Große Krampe. Treffpunkt Schmöckwitzer Brücke.

30. Mai – 1. Juni: Pfingstfahrt – Tagesfahrten im Seengebiet. Standquartier Neuendorfer See.

19. Juni – 21. Juni: Sonnenwendfahrt – Teupitzer Gewässer.

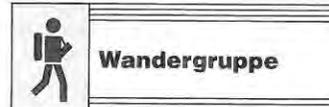
9. – 14. Juli: Sommerfahrt – Mecklenburger Seenplatte. Standquartier Feldberg oder Carwitz, evtl. wechselnde Zeltplätze.

25. – 26. Juli: Wochenendfahrt – Drachendorfer Spree.

14. – 16. August: Wochenendfahrt – Rheinsberger Gewässer.

5. September: Tagesfahrt – Stienitzsee. Treffpunkt: Erkner.

27. September: Abpaddeln – Tegeler See, Hohenzollernkanal. Treffpunkt: Verein für Kanusport Berlin.



Wanderguppe

Dieter Gammellen, Tel. 7 05 69 90
Hiltraud László, Tel. 7 71 51 73

Tagesfahrt am Sonntag, 26. April. Wir fahren mit dem Bus nach Kietz, deshalb Personalausweis (besser: Reisepaß) notwendig. Auskunft über noch freie Plätze erteilt Hannelore Nitschke, Tel. 7 03 88 01.

☆☆☆

Frühlingsfahrt: Wandern in der Sächsischen Schweiz, 14. bis 21. Mai (Donnerstag bis Himmelfahrt). Unterkunft im Berghof Lichtenhain, Bahnreise, ein Gruppenfahrtschein wird besorgt. Treffpunkt 8.45 Uhr am Bhf. Flughafen Berlin-Schönefeld, Fernbahnsteig (EC nach Wien). Abfahrt um 9.04 Uhr.



Foto, Film, Video

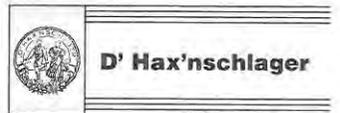
Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Die Feiertage haben den April voll im Griff. So treffen wir uns nur einmal zum:

Bergtest bei Wehlen / Falkensee: Dia-Vortrag am 24. April, Freitag 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle.

Der traditionsreiche Bergtest bei Wehlen fand auch dieses Jahr wieder Ende März statt. Aus der Gruppe der 25er nahmen wiederum einige teil. Wir berichten über Neues und Bekanntes von der Bergtestwanderung und der eindrucksvollen Landschaft der Sächsischen Schweiz. Im zweiten Teil des Vortrages bewegen wir uns in unmittelbarer Nachbarschaft zu Berlin. Gleich hinter Staaken beginnt Falkensee. Eine Stadt im rasanten Wandel, die täglich an Einwohnerzahl zunimmt und in der, wie in der Berliner City, reichlich gebaut wird. Es sollen ein paar Eindrücke von dieser Stadt, aus Sicht eines Alt-Berliners und Neu-Falkenseers geboten werden.

Ein Diavortrag von Rüdiger Nathusius.



D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende: Jeweils am 3. Mittwoch im Monat, pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle).

Übungsabend im April: Am Mittwoch, dem 15. 4.

Übungsabend im Mai: Am Mittwoch, dem 20. 5.

VIPs

Verantwortliche Redakteurin:

Jana Sticht,
Wartburgstr. 27, 10825 Berlin,
Tel.: 8 53 41 36

Jugendreferent:

Niklas Werner, Fehrbelliner Straße 17,
10119 Berlin, Tel.: 01 77-2 72 22 11
oder 44 35 98 34

stellvertretender Jugendreferent:

Ulrich Kretschmer,
s. außerordentliche Juleis

Landesjugendleitung:

Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin,
Tel.: 25 29 93 94

Kassenwartin:

Silke Buchheister,
Waltzstraße 16, 10629 Berlin,
Tel.: 3 23 58 45

Bergzwerge: (10 – 13 Jahre)

Jana Friedrich, Köpenicker Str. 101,
10179 Berlin, Tel.: 2 79 44 27;
Uwe Borrmann, Halbauer Weg 8,
12247 Berlin, Tel.: 7 74 51 86
Bianca Model, Herbststr. 8,
13409 Berlin, Tel.: 4 92 98 49

Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela und Christiane Pawlitzki,
Herder Straße 2, 10625 Berlin,
Tel.: 31 50 41 91;
Haike Werner, Jablonskistraße 39,
10405 Berlin, Tel.: 4 43 45 41;
Mathias (Ernie) Wolf,
Waldschulallee 19, 14055 Berlin,
Tel.: 3 02 77 29

Die Yetis: (15 – 20 Jahre)

Matthias Lübbert,
Fehrbelliner Straße 17, 10119 Berlin,
Tel.: 44 35 98 34
Jana Sticht, s. verantw. Redakteurin

Jungmannschaft:

Natalie Fehling, Majakowskiring 10,
13156 Berlin, Tel.: 4 85 11 61

Außerordentliche Juleis:

Ulrich Kretschmer, Yorckstraße 48,
10965 Berlin, Tel.: 2 17 28 48;
Burkhard Priemer, Jablonskistr. 39,
10405 Berlin, Tel.: 4 43 45 41



DAV-Jugend Berlin

Winterfahrt der Bergzwerge nach Hindelang

Sonntag, den 22. Februar 1998

Es ist verdammt früh für einen Sonntag. Wir mußten um 5.38 Uhr am Bahnhof Zoo abfahren. Alle waren noch verschlafen, aber das legte sich schnell. Damit es uns im Zug nicht langweilig wurde, spielten wir Stadt, Land, Fluß und andere Spiele. Ungefähr um 10.00 Uhr machten wir Fröhsport: Liegestütze, Klimmzüge und Dehnübungen. Als sportlichen Wettbewerb haben wir Armdrücken und Fingertraining, mit einem Gummiring von Steven, auf Zeit gemacht. Als wir um 13.00 Uhr in München ankamen, sind wir erst einmal umgestiegen. Nach 2 Stunden waren wir in Sonthofen und sind mit dem Bus nach Hindelang gefahren, wo Uwe schon auf uns wartete. Wir bezogen unsere Zimmer und guckten uns das Haus an. Nach dem Abendessen hatten wir Lagebesprechung und Tourenplanung für die nächsten Tage. Dann wollten wir eigentlich in die Folterkammer, aber die war besetzt. Deswegen spielten wir im Eßsaal über Biergläser Tischtennis und gingen irgendwann ins Bett. *Maxi*

☆☆☆

Montag, den 23. Februar 1998

Als wir von Gregor, der stürmisch den Gang auf und ab rannte und an jede Tür klopfte, geweckt wurden, dachte ich nur: »Oh, mein Gott! 7.30 Uhr—

und das sollen' Ferien sein?« Ich torkele also aus meinem Bett, wusch mich wie benommen, nahm meine Brotbüchse und ging um 8.00 Uhr zum Essen. Wir hatten uns vorgenommen, auf den Spieß zu steigen, aber unsere lieben Jugendleiter hatten sich leider umentschieden. Nun gingen wir, da es regnete, nach dem Essen in die Eishalle, kletterten dort und wollten später schwimmen gehen. Es war in der Eishalle sehr lustig, da wir zwei Leute hatten, die nicht Schlittschuhlaufen konnten. Ich sollte Michi das Schlittschuhlaufen beibringen, sie war sotalentiert, daß sie am Ende fast besser lief als ich! Es stellte sich aber heraus, daß sie schon fahren konnte. Später hörten wir auf und kletterten in der Halle an der ca. 16 m hohen Wand auf und ab. Das war sehr spaßig, da die Leute, die zum Schlittschuhfahren gekommen waren, ihr Geld eher zum zuckucken ausgaben. Gregor kletterte im Nachstieg fast besser als Uwe. Als Gregor ins Seil fiel, gab es von den Zuschauern ein lautes Stöhnen, sie waren alle mit Spannung dabei. Wir setzten uns um 15.00 Uhr ins Auto und fuhren nach Sonthofen in die Schwimmhalle. Alle freuten sich wie verrückt darauf, aber da wir die Gästekarte vergessen hatten und die Sauna zu hatte, in die Bianca sich setzen wollte, fuhren wir nach Hause und spielten Tischtennis. Wir aßen Abendbrot, Es

gab Suppe, danach Hühnchenkeulen, bei denen alle gut zulangten und danach ein Dessert. Wir spielten abends mit der Erlangener Handballtruppe Tischtennis und verzogen uns um 22.00 Uhr ins Bett. Ich glaube, wir hatten alle einen wunderschönen Schlaf, da wir so vom Klettern und Tischtennisspielen geschafft waren. Leider mußten wir am nächsten Tag wieder so früh aufstehen. *Anne*

☆☆☆

Dienstag, der 24. Februar 1998

Wir wollten in die Kletterhalle bei Kempton (Waltenhofen) gehen. Wir haben erst einmal gefrühstückt. Danach haben wir wie immer Essen und Trinken in die Brotdosen und Flaschen getan. Bald darauf sind wir gefahren, d. h. Uwe ist gefahren. Als wir angekommen sind, sind wir in das Kletterzeug geschlüpft, und sind dann gleich losgeklettert. Gregor ist Uwe auch eine 7-nachgeklettert. Als sich alle richtig ausgepowert hatten, haben sich alle die Gurte ausgezogen. Dann sind wir wieder nach Hause gefahren. Sofort nachdem wir angekommen sind, haben wir (Gregor, Uwe, Maxi, Steven und ich) uns die Gurte wieder angezogen und sind dann an der hauseigenen Kletterwand geklettert und haben uns abgeachtet. Den restlichen Abend haben wir mit Tischtennis verbracht. *Norman*

☆☆☆

Mittwoch, den 25. Februar 1998

Wir (Zwerge) sind um 7.45 Uhr aufgestanden und auch gleich darauf frühstückten gegangen. Nach dem Frühstück haben wir eine Tour auf den Iseler Berg vorbereitet. Gegen 11.00 Uhr sind wir zur Skiflugschanze in Oberstdorf aufgebrochen. An der Skiflugschanze gab es einen sehr schönen Sessellift und trotzdem mußten wir hoch-

laufen. Wir überwanderten 700 (!) Höhenmeter in 15 Minuten. Die Jugendleiter meinen, das ist eine gute Leistung, das war mir aber egal, weil wohl die meisten aus der Gruppe Sessellift fahren wollten. Noch am gleichen Tag sind wir in die Schwimmhalle gegangen. Dort haben wir die ganze Zeit probiert, Uwe unterzustuken, was uns bis auf zwei Mal nicht gelungen ist. Dann sind wir in die Herberge zurückgefahren und haben, wie jeden Abend, Tischtennis gespielt.

Steven und Gregor

Fortsetzung im nächsten Bergboten

**wichtig!! wichtig!! wichtig!!
wichtig!! wichtig!! wichtig!!**

Hier eine Erinnerung an die nun schon üblichen (?) »Spielregeln« am Kletterturm:

- geklettert wird nur mit Brust- und Hüftgurt
- Helme werden empfohlen
- Vorstieg nur nach Absprache mit Euren Jugendleitern
- falls zu einem festen Termin keiner der Jugendleiter erscheint, ist es keine Gruppenveranstaltung, und das Klettern erfolgt auf eigene Gefahr

**wichtig!! wichtig!! wichtig!!
wichtig!! wichtig!! wichtig!!**

Übrigens:

Die Jugendseiten sollen weder Texte im einheitlich-erzwungenen Stil von Schulaufsätzen anbieten, noch sollen sie literarischen Genies vorbehalten sein; jeder, der etwas zu erzählen hat, kann dies weitgehend in seiner eigenen Sprache tun. Wenn doch nur mehr Leute etwas zu erzählen hätten ...

Die Redakteurin

Termine

An alle Gruppen

Die Pfingstfahrt zur Kansteinhütte findet vom 29. 5. bis 1. 6. statt (Unterbringung in der Hütte, Selbstverpflegung).

Programm: selbständiges Klettern und vieles mehr (Ab-sprache mit den Juleis)

Anmeldung: bei Andreas Bien, Steinhellenweg 15, 12109 Berlin, Tel. 7 03 92 13

☆☆☆

Yetis

● bei gutem Wetter jeden Donnerstag um 17.00 Treffen am Turm

● Sommerfahrt: Juli/August Wandern und Klettern in den Julischen Alpen

● 21. – 24. 5. Fahrt nach Franken

● Ende Juni Wochenendfahrt in den Harz/lth

Bergmurmels

● jeden Mittwoch (außer bei Regen) Treffen um 17.00 Uhr am Turm

● an Himmelfahrt Fahrt nach Hohnstein

Jungmannschaft

● 29. 4. Treffen bei Uwe, Schloßstr. 50, 14059 Berlin

● Fahrten 13./14. Juni Klettern in Sachsen, Info/Anmeldung bei Nati (4 85 11 61)

● Juli/August Sommerfahrt (wahrscheinlich Klettern), ruft doch bitte alle Nati an, und meldet Euch an!

Bergzwerge

● Mittwochs von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr Treffen in der Kletterhalle am Hüttenweg

UMGEZOGEN!



jetzt haben wir
eine neue Adresse!

Schöner, übersichtlicher und
auf einer größeren Fläche gibt's ab jetzt
mehr Rucksäcke, Schuhe, Schlafsäcke, mehr Zelte,
Bekleidung und Equipment... einfach mehr CAMP4.
und das nur 5 Minuten von unserem alten Standort entfernt.

CAMP4

Der Bergsport und Kletterladen in Berlin-Mitte, visavis Kino „International“
K.-Marx-Allee 32,  Schillingstr.,  Jannowitzbrücke, Telefon: 242 66 34

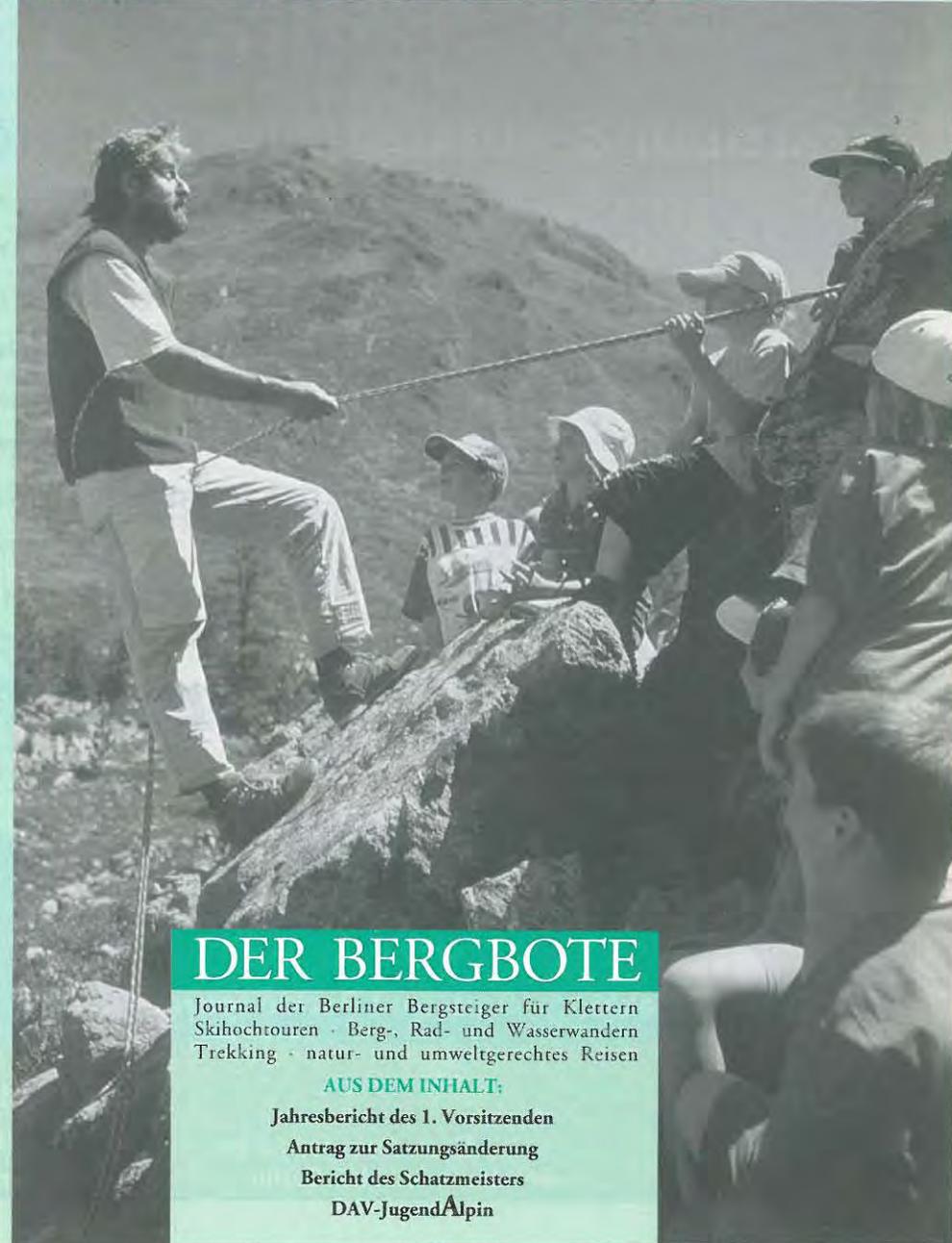
Dein Partner in den Bergen:



DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Berlin e. V.

DER BERLINER BERGSTEIGER



DER BERGBOTE

Journal der Berliner Bergsteiger für Klettern
Skihochtouren · Berg-, Rad- und Wasserwandern
Trekking · natur- und umweltgerechtes Reisen

AUS DEM INHALT:

Jahresbericht des 1. Vorsitzenden

Antrag zur Satzungsänderung

Bericht des Schatzmeisters

DAV-JugendAlpin



DER NEUE LADEN IN PRENZLAUER BERG

BEKLEIDUNG, AUSRÜSTUNG & ZUBEHÖR

WANDERN ◀

KLETTERN ◀

BERGSTEIGEN ◀

HÖHLENBEFAHRUNG ◀

INDUSTRIEKLETTERN ◀

SKAND. WINTERTOUREN ◀

SPEZIELLE TOURENBERATUNG ◀

VERLEIH

PULKA & SCHNEESCHUHE ◀

U LINIE 2
EBERSWALDER STR.

KASTANIENALLEE 83
10435 BERLIN
TEL / FAX 44 825 90

tram LINIE 13 · 50 · 53
SCHWEDTER STR.

© Designhaus Produkt & Modell · Tel. 47 15 187

Altiplano

Erlebnisreisen

Trekking-, Rad- und Paddeltouren

Elsaß
Madeira
Ile de France

Tel.: 45 80 46 48, FAX: 455 84 30
Julierstraße 6, 13407 Berlin

Irland
Weser
Bornholm

DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

49. Jahrgang · Heft 5,
Mai 1998

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes: Bernd Schröder, Manfred Birreck, Jugendseiten: Jana Sticht
Schlußkorrektur: Lutz Schwimmer

Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.
Layout, Fotosatz und Lithos: Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 31 86 79-0, Telefax 3 12 78 93

Druckauflage: 6000



gedruckt auf
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titelfoto: Kletterkurs in Nauders. Foto: TV-Nauders

DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende: Fritz Christopher, Dr. Georg Mair
Schatzmeister: Hans-Jörg Gutzler
Hüttenreferent: Dr. Manfred Kirsch
Jugendreferent: Niklas Werner

Geschäftsstelle der Sektion:

10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,
Tel. 2 51 09 43, Telefax 25 29 99 89
E-Mail: DAV-Berlin@t-online.de
Geöffnet nur: Montag 14 – 18 Uhr, Mittwoch 15 – 19 Uhr, Freitag 11 – 13 Uhr.
Verkehrsverbindungen: U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches Tor, BUS 129, 240
Bankverbindung: Berliner Sparkasse, Kto -Nr. 310022770, BLZ 10050000

Anzeigenannahme:

W. Koch, Drakestr. 51D,
12205 Berlin, Fon 84300140, Funk:
01 72/9 53 13 66, Fax 84 30 01 48,
E-Mail: WarKoch@aol.com

BERGSTEIGERBÖRSE – SCHNÄPPCHENMARKT

Am 9. Mai ist wieder Bergsteigerbörse. An diesem Sonnabend gibt's in der Geschäftsstelle der Sektion fast alles, was ein Bergsteigerherz erfreuen könnte. Unsere Jugend organisiert einen munteren Tauschhandel für alle, die alte oder neue Sachen rund um den Bergsport verkaufen oder kaufen wollen. Für die Teilnahme gibt's keine Altersgrenze und mancher „Alte“ zwischen 20 und 100 findet sicherlich etwas, was auf diesem Schnäppchenmarkt willkommen ist. Damit beim Tauschen, Feilschen, Kaufen keinem flau im Magen wird, gibt's Kaffee und Kuchen. Übrigens, man kann auch so vorbei schauen, und wer will, kann Kuchen mitbringen.
Beginn ist um 13.00 Uhr.

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache: „Vereinsmeierei“	3
Wer sich nicht an die Regeln hält ...	3
Präziser – klarer – aktueller	6
Antrag zur Satzungsänderung	10
Anträge zum Beitragsverfahren	14
Haushaltsjahr 1997 und Planjahr 1998	14
Unsere Hütten: Berichte und Informationen	18
Informationen + Personen + Ausbildung	19
Kletterturm – Reservierte Termine	20
Mitteilungen der Sektion	21
Veranstaltungen der Sektion – Termine – Sport	22
Informationen aus den Gruppen	24
DAV-JugendAlpin	28

Sektionsvortrag Mai:

Rund um den Watzmann

In diesem hochalpinen Abschnitt des Alpenbogens stehen sich touristische Massenabfertigung und völlige Einsamkeit gegenüber.

Horst Höfler wird uns als versierter Bergbuchautor und Fotograf mit seinem Dia-Vortrag durch das Berchtesgadener Land führen.

Dieser Sektionsvortrag findet statt am **Donnerstag, dem 14. 5. 98 um 19.30 Uhr im Haus am Köllnischen Park**, Am Köllnischen Park 6 – 7, U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße, Kosten: Gäste 5,00 DM, Mitglieder frei.

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: *Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).*

Mai

- 01., Fr.: **Redaktionsschluß für Juni-Bergbote**
Waldlauf für alt und jung – Grunewald
- 02., Sa.: Wanderung Gorinsee (Wandergruppe)
Wanderung Rudow (Seniorengruppe)
- 03., So.: Die Brandenburger – Waldlauf und Fröh-schoppen
Sportklettergruppe – Klettertreff Hüttenweg
Bergsteigergruppe – Klettertreff Hüttenweg
- 04., Mo.: Sport – Trimm Dich
Nordwandtraining – Kletterturm
Sport – Gymnastik
- 05., Di.: **Dia-Vortrag „Altar y Antizana“ – Ecuador**
Seniorenklettern – Hüttenweg
Die Kraxler – Klettertreff Hüttenweg
- 06., Mi.: Wanderung Höllengrund (Wandergruppe)
- 07., Do.: **JAHRESVERSAMMLUNG 1998**
Vortrag: Frauen und Ausdauersport
- 08., Fr.: Sport – Gymnastik mit Musik
Spree-Havel – Gruppenabend
Waldlauf für alt und jung – Grunewald
- 09., Sa.: **Kletterkursus** – Hoffmann
Radtour Erkner – Königs Wusterhausen (Spree-Havel)
Wanderung Gamengrund (Fahrtengruppe)
Wanderung Friedrichshain (Seniorengr.)
Dorfkirchenwanderung (Dr. Feustel)
Anpaddeln – Schmöckwitz
Bergbörse – Tauschhandel
- 10., So.: **Kletterkursus** – Hoffmann
Die Brandenburger – Waldlauf und Fröh-schoppen
Wanderung Bäketal (Wandergruppe)
Sportklettergruppe – Klettertreff Hüttenweg
Skigruppe – Wanderung Sacrower See
Die Kraxler – Familiensport
- 11., Mo.: Bergsteigergruppe – Klettertreff Hüttenweg
Sport – Trimm Dich
Nordwandtraining – Kletterturm
Vorbesprechung: Klettercamp Urner Alpen
- 12., Di.: **Alpiner Infoabend: 1. Hilfe und Bergrettung**
Seniorenklettern – Hüttenweg
Sport – Gymnastik
Die Kraxler – Klettertreff Hüttenweg
- 13., Mi.: Wanderung Pankow (Wandergruppe)
- 14., Do.: **Sektionsvortrag: Rund um den Watzmann**
Wandergruppe – Frühlingsfahrt (bis 21.5.)
- 15., Fr.: Waldlauf für alt und jung – Grunewald
Mecklenburg-Rundfahrt (Radtour bis 25.5.)
Sport – Gymnastik mit Musik
Fotogruppe – Videofilm Thailand
- 16., Sa.: **Kletterkursus** – Glasneck u. a.

- Radtour Wünsdorf – Königs Wusterhausen (Fahrtengruppe)
Wanderung Borgsdorf (Seniorengruppe)
- 17., So.: **Kletterkursus** – Glasneck u. a.
Die Brandenburger – Waldlauf und Fröh-schoppen
Sportklettergruppe – Klettertreff Hüttenweg
- 18., Mo.: **Hüttenausschuß**
Bergsteigergruppe – Klettertreff Hüttenweg
Sport – Trimm Dich
Nordwandtraining – Kletterturm
- 19., Di.: Seniorenklettern – Hüttenweg
Sport – Gymnastik
Die Kraxler – Klettertreff Hüttenweg
- 20., Mi.: Wanderung Britzer Garten (Wandergruppe)
D'Hax'nschlagler – Übungsabend
- 22., Fr.: Waldlauf für alt und jung – Grunewald
- 23., Sa.: Wanderung Dahlewitz (Seniorengruppe)
- 24., So.: Die Brandenburger – Waldlauf und Fröh-schoppen
Besuch Steinbruch Rüdersdorf (Wandergr.)
Sportklettergruppe – Klettertreff Hüttenweg
Bergsteigergruppe – Klettertreff Hüttenweg
- 25., Mo.: Sport – Trimm Dich
Nordwandtraining – Kletterturm
Seniorenklettern – Kletterhalle
- 26., Di.: **Alpiner Infoabend: Mentales Training im Bergsport**
Bergsteigergruppe – Gruppenabend
Sport – Gymnastik
Die Kraxler – Klettertreff Hüttenweg
- 27., Mi.: Wanderung Murellenberge (Wandergruppe)
Planungstreffen: Brandenburger Haus
- 28., Do.: Skigruppe – Gruppenabend
- 29., Fr.: Waldlauf für alt und jung – Grunewald
Sport – Gymnastik mit Musik
Pfingstfahrt – Kansteinhütte (bis 1.6.)
- 30., Sa.: **Kletterkursus** – A. Kokula
Wanderung Frohnau (Seniorengruppe)
Paddelgruppe – Pfingstfahrt
- 31., So.: **Kletterkursus** – A. Kokula
Die Brandenburger – Waldlauf und Fröh-schoppen
- ## Juni
- 01., Mo.: **Redaktionsschluß für Juli/August Bergbote**
Wanderung Oder-Havel-Kanal (Wandergr.)
- 02., Di.: Seniorenklettern – Hüttenweg
Sport – Gymnastik
Die Kraxler – Klettertreff Hüttenweg
- 03., Mi.: Wanderung Spandauer Forst (Wandergr.)
- 04., Do.: Sport: Vortrag „Radsport“
- 05., Fr.: Waldlauf für alt und jung – Grunewald
Sport – Gymnastik mit Musik
- 06., Sa.: Spargelwanderung (Fahrtengruppe)
Wanderung Reinickendorf (Seniorengr.)
- 07., So.: Die Brandenburger – Waldlauf und Fröh-schoppen
Sportklettergruppe – Klettertreff Hüttenweg
- 08., Mo.: Sport – Trimm Dich
Nordwandtraining – Kletterturm
- 09., Di.: **Alpiner Infoabend: Ausrüstung für Eis- und Gletschertouren**
Seniorenklettern – Kletterhalle
Sport – Gymnastik

Jahresbericht des 1. Vorsitzenden:

„Wer sich nicht an die Regeln hält, muß mit Kletterverbot rechnen!“

Zum Jahresende 1997 habe ich im *BERGBOTEN* festgestellt: „Das zu Ende gehende Jahr hatte es für die künftige Entwicklung der Sektion Berlin in sich – das Positive überwog, das Negative war unausweichlich und Unerwartetes gehörte dazu, wie das Salz in der Suppe“. Über alle wichtigen und auch über die für die Zukunft der Sektion entscheidenden Probleme habe ich Sie stets im *BERGBOTEN* informiert. So kann ich mir viele Details ersparen und brauche nur eine zusammenfassende Übersicht über das abgelaufene Geschäftsjahr dieses Vorstandes zu geben. Auch der Schatzmeister berichtet in dieser Ausgabe, Hütten- und Jugendreferent werden dies gesondert auf der Mitgliederversammlung tun.

Für die Tätigkeit des Gesetzlichen Vorstandes brachte der unerwartete Rücktritt unseres langjährigen und verdienstvollen Schatzmeisters einschneidende Veränderungen. Acht Monate nach seiner Wiederwahl legte Bernd Becker aus persönlichen Gründen sein Amt nieder. Zu Beginn dieses Jahresberichtes darf ich ihm für seine engagierte Arbeit danken, gleichzeitig spreche ich die Hoffnung aus, daß er wieder aktiv mitmischen wird, wenn es ihm seine berufliche Zeit erlaubt. Er hatte ja schon früher einmal kurz pausiert, um dann wieder Aufgaben im Vorstand zu übernehmen.

Der Gesetzliche Vorstand hat gemäß § 11 Abs. 4 der Satzung umgehend reagiert: Hans-Jörg Gutzler wurde bereits Tage später zum Schatzmeister gewählt, Fritz Christopher an seiner Stelle zum stellvertretenden Vorsitzenden, Dr. Manfred Kirsch zum neuen Hüttenreferenten anstelle von Fritz Christopher. Damit ist nach noch nicht einmal einjähriger Amtszeit der halbe Gesetzliche Vorstand umbesetzt beziehungsweise neu gewählt worden. Dadurch wurde sichergestellt, daß die notwendigen Arbeiten und Aufgaben ohne Unterbrechungen weitergeführt werden konnten.

Höhepunkt des Vereinsjahres 1997 war zweifellos die Eröffnung unserer Kletterhalle am Hüttenweg am 8. Mai, an der Berlins früherer Regierender Bürgermeister, Klaus Schütz, die Zehlendorfer Sportstadträtin Dr. Silvia Freimuth, Wilmersdorfs stellvertretender Bezirksbürgermeister Werner Kleist, viele Sektionsmitglieder, zahlreiche Gäste von Sportor-

Die Mitgliederversammlung hatte 1997 beschlossen, Sektionshütten für einen Verkauf freizugeben und den Vorstand beauftragt, entsprechende Schritte einzuleiten. Nach eingehender Prüfung wurde der Antrag für eine Zustimmung zum Verkauf der Oiperehütte im Zillertal und des Hochjoch-Hospizes im Ötztal an den DAV-Vorstand in München gestellt. Dem wurde zugestimmt. Aus München kam danach die Nachfrage, ob auch die Gaudeamushütte im Wilden Kaiser von der Sektion veräußert werden würde. Dies wurde, ebenfalls nach Abwägen des Für und Wider, vom Vorstand bejaht. Damit sind, entsprechend des Beschlusses der Hauptversammlung, die ersten Schritte für den Verkauf von drei Hütten eingeleitet worden. Ein ernsthafter Interessent hat sich bis jetzt noch nicht gefunden.

Zur Sache

Vereinsmeierei?

Diese Ausgabe des BERGBOTEN beschäftigt sich sehr ausgiebig mit den Problemen unserer Sektion. Vereinsmeierei? Nabelschau des Vorstandes? – Mitnichten. Der Vorstand muß Rechenschaft legen. Ein Problem bedarf einer dringenden Lösung. Und Satzungsänderungen sind nicht durch eine Kurzinformation oder einen einsamen Beschluß des Vorstandes zu lösen. Wenigstens nicht in einem demokratischen Verein. Hier sind die Mitglieder gefragt.

Daher sollen Sie darüber für die Jahresversammlung genauso gründlich informiert werden, wie über den Umgang mit Ihren Beiträgen und über die Arbeit Ihres Vereins. Manche nennen dies abschätzig Vereinsmeierei. Ich nenne es demokratisches Selbstverständnis. Es gibt Entscheidungen in einem Verein, die kann kein Vorstand seinen Mitgliedern abnehmen. Es soll keiner sagen können, er sei vorher nicht informiert gewesen. Darum diesmal viel Platz im BERGBOTEN fürs „Vereinsmeiern“. Ihr Klaus Kundt

Sondervortrag:

SEKTIONSFAHRT NACH ECUADOR

Bernd Schröder hat in der Märzausgabe des *BERGBOTEN* über die „Neujahrstfahrt in die Anden“ berichtet. Jetzt wollen er und die Teilnehmer der Gruppenfahrt ihre Dias am Dienstag, dem 5. Mai zeigen. Beginn 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion Berlin. Der Eintritt ist frei.

Das Thema des Vortrages: Altar y Antizana – Bericht von der Ecuadorreise 1997/98

ganisationen und der Öffentlichkeit teilnahmen. Der SFB übertrug diese Eröffnung 25 Minuten lang direkt im Fernsehen und wiederholte sie zweimal, andere Anstalten filmten auch und die Rundfunkanstalten brachten genauso Berichte wie Berlins zahlreiche Zeitungen. Erfreulich das hohe Spendenaufkommen der Sektionsmitglieder für die rund 140.000,- DM teure Kletteranlage: 22.748,- DM.

Für die Halle wurde eine vorläufige Benutzerordnung erarbeitet, Oliver Glasneck übernahm die Hallenverwaltung mit Hilfe eines Hallenteams, dem Berthold Engelke, Alix Kokula und Bernhard Nibojewski angehören. Eine regelmäßige Aufsicht konnte ebenfalls gefunden werden.

Sorgen bereiten immer wieder die Reinigung der Anlage, das undisziplinierte und manchmal auch unkameradschaftliche Verhalten einiger Uneinsichtiger, der Diebstahl von Griffen. Verbessert werden müssen noch die sanitären Anlagen und die Kleiderablagen, das Notwendige ist eingeleitet. In diesem Zusammenhang muß ich darauf hinweisen, daß die Mitnahme von Rucksäcken oder Gepäckstücken in die Kletterhalle nicht gestattet ist und den Weisungen des Hallenwartes Oliver Glasneck, der Aufsicht oder der Gruppenleiter Folge zu leisten ist. Wer sich nicht an die Regeln hält, muß mit einem Kletter- und Hallenverbot rechnen.

Ein besonderer Dank gilt unserem Betreuer des Kletterturms im Grunewald, Bernhard Jonas. Er organisierte einen Arbeitseinsatz, besserte selbst Schäden immer wieder aus: Die Umzäunung wurde vollständig repariert und erneuert, neue Bänke und Hinweisschilder aufgestellt. Bernhard Jonas besorgte auch das dafür notwendige Holz von der Forstver-

waltung. Allerdings ist mit einer Pachterhöhung für das Gelände in Kürze zu rechnen. Der Mangel an Finanzen in den Berliner Kassen macht sich auch hier bemerkbar. Bei dem starken Andrang zu bestimmten Zeiten ist zu überlegen, ob der Turm künftig nur noch Sektionsmitgliedern kostenlos zur Verfügung stehen kann. Nach wie vor gilt: Veranstaltungen der Sektion und ihre Kletterkurse haben Vorrang vor jedem Individualtraining. Die Übungs- und Gruppenleiter üben am Turm das Hausrecht aus!

Erfolgreich waren auch wieder die Kletterkurse und Alpinen Informationsabende. Wie die Einrichtung der Kletterhalle, sind sie ein wichtiges Argument für einen Eintritt in die Sektion. Zum ersten Male fand 1997 auch ein Einführungs- und Ausbildungskurs für das Sportklettern statt. Der allgemeine Sektionssport wird nach wie vor gut angenommen. Doch der Versuch, in einer Kreuzberger Sporthalle Skigymnastik zusätzlich anzubieten, mußte wegen mangelndem Interesse wieder eingestellt werden. Leider ist auch das Angebot an Möglichkeiten zum Ski-Langlauftraining im Berichtsjahr, im Vergleich zu den Vorjahren, zurückgegangen. Neu im Sportangebot sind für Senioren ein Klettertraining in der Halle und seit April 1998 – ebenfalls wöchentlich – Waldlauf im Grunewald. Selbstverständlich können daran auch Nichtsenioren teilnehmen.

Im Januar 1997 wurde erstmals ein zusammengefaßtes Jahresprogramm für Ausbildung und Fahrten im *BERG-BOTEN* und als Sonderdruck veröffentlicht. Letzterer wurde auch bei Veranstaltungen und über Sportgeschäfte verteilt. Die gemachten Erfahrungen führten dazu, daß in der November/Dezember-Ausgabe 1997 das Winterprogramm mit

einer Vorschau auf ein vorläufiges Sommerprogramm erschienen und in der März-Ausgabe 1998 das fast vollständige – fast, weil es immer wieder Spontanaktivitäten gibt – Sommerprogramm der Sektion mit Zusatzinformationen. Damit dürfte im wesentlichen die Form für die künftigen Jahresplanungen und Veröffentlichungen gefunden sein: November/Dezember-Ausgabe Winterprogramm mit Vorschau, März-Ausgabe vollständiges Sommerprogramm. Das bedeutet: Das Winterprogramm muß bis spätestens 1. Oktober stehen, das Sommerprogramm bis zum 1. Februar. 1997 wurden 38 längere Ausbildungs- und Gemeinschaftsfahrten in und außerhalb Deutschlands angeboten, dazu kamen 214 Wanderungen, Radtouren und Paddelfahrten in der Umgebung Berlins.

Organisiert werden die allgemeinen Gemeinschaftsfahrten von unseren Gruppen. Wanderungen vor allem von der Fahrten-, Wander-, Seniorengruppe, der Gruppe km 25; Radtouren von der Gruppe Spree-Havel. Gefestigt hat sich die 1996 zugelassene Paddelgruppe. Tagestouren und Wochenendfahrten mit Zelten bis zur Mecklenburgischen Seenplatte wurden genauso unternommen, wie eine einwöchige Weserfahrt, gemeinsam mit der Familiengruppe. Besonders erfreulich ist bei der Paddelgruppe die Mischung der Teilnehmer: Von Kleinkindern, Jugendlichen, Singles bis zu Großeltern ist alles vertreten.

Träger der Ausbildung sind die Skigruppe und die Bergsteigergruppe, gemeinsam mit den Übungsleitern der Sektion. Koordiniert wird sie von dem stellvertretenden Sektionsvorsitzenden, Dr. Georg Mair, vor allem für den Winterbereich. Die Hauptlast der oft mühevollen Koordinierungsarbeit trägt

Bernd Schröder. Dafür herzlichen Dank. Die Sportklettergruppe hat sich inzwischen reaktiviert. Zur Tradition ist der „Bergtriathlon“ der Gruppe „Die Brandenburger“ genauso geworden, der zum sechsten Male stattfand, wie ihre seit 1979 ständige Mitwirkung bei den jährlichen Arbeitseinsätzen auf dem Brandenburger Haus.

Hier darf ich dem Hüttenreferenten vorgreifen und allen danken, die 1997 an Arbeitseinsätzen teilgenommen haben. So wirkten neben den „Brandenburgern“ auch Sektionsmitglieder auf der Martin-Busch-Hütte, auf dem Hochjoch-Hospiz und die Gruppe „25 km“ säuberte das Umfeld des Friesenberg-Hauses. Ein besonderer Dank gilt dem Land Brandenburg für die Förderung des Arbeitseinsatzes auf dem Brandenburger Haus und dessen umweltgerechter Sanierung.

Die Familiengruppe unternimmt neben ihrem Berliner Wander- und Kletterprogramm Wochenendfahrten genauso wie jeweils eine Sommer- und Skifahrt. Wobei die Kosten hierfür selbstverständlich, wie bei den anderen Gruppen auch, umgelegt oder von den Eltern getragen werden. Ihr Prinzip ist seit ihrer Gründung: Gegenseitige Hilfe und Unterstützung durch Selbsthilfe.

Neu ist die Gruppe „Die Kraxler“, die im September 1997 den Antrag auf Zulassung als Gruppe gestellt hat und quasi eine zweite Familiengruppe bildet. Gemäß Beschluß des Vorstandes wird im Oktober 98 über den Antrag entschieden. Bis dahin wird sie zwar, wie andere Gruppen auch, gefördert, ihr Sprecher hat allerdings im Vorstand kein Stimmrecht. Die traditionsreichste und älteste Gruppe der Sektion sind die D' Hax'nschlager. Leider sind ihre Mitglieder überaltert und ihr Fortbestand ist gefährdet. In diesem Jahr feiert sie ihr 100jähriges Bestehen.

Die Serviceleistungen unserer Sektion können sich sehen lassen.

● Mit Dr. Peter Knost haben wir nicht nur einen kompetenten Bibliothekar für unsere Alpin-Bücherei gefunden, sondern auch einen engagierten Berater über Tourenziele.

● Andreas Rothenhäusler betätigt sich nicht nur als Ausleiher von Materialien, sondern ist auch Ansprechpartner für alpine Ausrüstung.

● In der Geschäftsstelle ist der alpine Wetterdienst täglich abrufbar.

● Unsere Mitglieder können seit Januar 1998 Rückvergütungen von Nächtigungsgebühren auf unseren Hütten in Anspruch nehmen.

● Unsere Vorträge verzeichnen eine leichte Zunahme an Besuchern. Dank unseres Vortragsreferenten Heinz Drachholtz hat sich die ausgewählte Qualität des Angebotes verbessert.

● Das zweimalige Erscheinen unseres Tourenangebotes habe ich bereits genauso erwähnt wie die alpine Ausbildung.

● Zum erstenmal fand im November 1997 ein Trekker-treffen für Mitglieder statt.

● Das sportliche Angebot in Berlin umfaßt Gymnastik, Waldlaufmöglichkeiten, Klettern, Wandern, Radfahren und Wasserwandern.

● Und das Wichtigste an Serviceleistung zum Schluß: Unsere Geschäftsstelle. Sie hat sich im vergangenen Jahr unter der Leitung von Bernd Schröder zu dem Informationsbüro für Alpines in Berlin entwickelt. Gleichzeitig danke ich Frau Gudehus und Frau Kühnemund für ihre engagierte Mitarbeit.

Zu den Serviceleistungen, aber auch als Öffentlichkeitsarbeit, zählt unsere Vereinszeitschrift. Sie hat seit dem

1. Januar, nach einer kleineren Änderung bereits im September 1997, ein neues und auch farbiges Gesicht erhalten. Zwei wichtige Inserenten fielen durch Geschäftsaufgabe im Herbst plötzlich aus, andere verringerten auf Grund der allgemeinen wirtschaftlichen Lage ihre Werbung. Der Verlust war für die folgenden Nummern programmiert.

Das zeigte sich deutlich für die Januar-Ausgabe bereits im November/Dezember ab. So war es dann auch. Im Januar 1998 waren die Anzeigen um 1.221,79 DM von 3.269,85 DM im Januar 1997 auf 2.048,06 DM gesunken. Dem galt es entgegen zu wirken. Der Bergbote mußte für Vereinsfremde interessanter, für Anzeigenkunden werbewirksamer gestaltet werden, um Inserate zu erhalten. Gleichzeitig muß für Anzeigen profihafter geworben werden. Für die Anzeigenwerbung hat sich Warmund Koch von der Paddelgruppe gefunden. Er begann im Januar mit den Vorarbeiten. Mit Erfolg bereits im Februar, nach dem Erscheinen der veränderten Ausgabe als „Werbeexemplar“, stiegen die Einnahmen zu den Vergleichsmonaten im Jahr 1997, wenn auch gering. Doch im Vergleich von Januar 1998 zu den Monaten Februar bis April sogar erheblich.

Besonders öffentlichkeitswirksam waren in 1997 neben der Eröffnung der Kletterhalle, die Unterschutzstellung der Berliner Hütte durch die österreichische Denkmalpflege und die Kunstausstellung des Zillertaler Künstlers Toni Mayr. Die Ausstellung organisierte unser damaliger Schatzmeister Bernd Becker. Alle drei Vorgänge fanden in der Berliner Presseszene und in der Öffentlichkeit ein reges Echo. Im Zillertal wurde die Ausstellung „Ruhegebiet Zillertal“ unter Beteiligung der Sektion mit Schautafeln, genauso positiv beachtet wie der Einsatz unserer

„Wanderausstellung“ über die Berliner Hütten in Berlin.

Für die Öffentlichkeitsarbeit und zur Information wurden verschiedene Informationsblätter von Bernd Schröder entwickelt. Das Wichtigste ist ein farbiger Prospekt über die Aktivitäten der Sektion, der als Werbemittel in Sportgeschäften, Schulen und allgemein in der Öffentlichkeit eingesetzt werden kann und auch wird. Unsere Mitglieder sind aufgerufen, davon re-

gen Gebrauch zu machen und damit zu werben. Ihm ist ein Beitrittsformular begedruckt, mit erstaunlichem Erfolg.

Rückblickend können wir für die Sektion von einem aktiven und erfolgreichen Jahr sprechen, wenn die Mitgliederentwicklung auch leicht rückläufig war. Doch scheint die Talsohle, bedingt durch die Beitragserhöhung und die allgemeine wirtschaftliche Lage, durchschritten zu sein. Trotz des Erfolges – es bleibt uns

noch viel zu tun. Wenn viele aktiver werden, kann es nur aufwärts gehen. Also mitmachen und sich nicht nur bedienen lassen. Ich danke allen Aktiven und der Geschäftsstelle für ihre Einsatzbereitschaft, und dem Gesetzlichen Vorstand. Übrigens: Dessen Mitglieder haben in 1997 an insgesamt 47 Arbeitssitzungen der Sektion teilgenommen. In dieser Zahl sind nicht die Vortrags- oder Gruppenabende enthalten.

Klaus Kundt

Präziser – klarer – aktueller Die Notwendigkeit einer Satzungsänderung

Satzungsänderungen sind eine trockene Angelegenheit, doch manchmal unumgänglich. Sei es, weil Satzungen nicht mehr der Vereinswirklichkeit entsprechen; sei es, weil sich herausgestellt hat, daß sie in ihren Bestimmungen nicht klar genug sind; sei es, weil praktische Erfordernisse es notwendig machen, sei es, weil es Behörden anregen oder gar wünschen. Für eine Änderung der Satzung der Sektion gelten alle diese Voraussetzungen. Die juristischen Beisitzer der Sektion haben des öfteren darauf hingewiesen, daß die Satzung der Sektion Berlin überarbeitet werden muß.

Die Sektion Berlin hat sich seit dem Beschluß über ihre gültige Satzung im Jahr 1981 und drei kleineren Änderungen in den Jahren 1987 bis 1990 wesentlich vergrößert, ihre Aktivitäten haben sich zum Teil erweitert, die Strukturen ihrer Arbeit verändert. Manche Bestimmungen der Satzung müssen der Mustersatzung des DAV angepaßt werden, andere sorgen – wie die praktische Vereinsarbeit gezeigt hat – für Irritationen. Letztere führten des öfteren zu nötigen, aber eigentlich überflüssigen Auslegungsdebatten – nicht nur in Vorstandssitzungen, sondern auch besonders zeitraubend auf mehreren Mitgliederversammlungen – vor allem auf der letztjährigen Mitgliederversammlung. Ist das nötig? Ehrenamtliche Arbeit kostet neben vielem Engagement, viel Zeit. Kostbare Zeit. Soll sie durch unnötigen Ballast verschwendet, die ehrenamtli-

che Arbeit erschwert werden? Auf den Jahresversammlungen der vergangenen Jahre wurde auf dieses Problem mehrfach hingewiesen und für die nächste Mitgliederversammlung 1998 vom Vorstand eine Änderungsvorlage zugesagt. Diese Zusage wird hiermit eingelöst.

Vom ersten Gutachten im März 1994 bis zu verschiedenen Entwürfen für Einzeländerungen, nach diversen Gesprächen und Vorschlägen, liegt jetzt ein präzisierter Text für die Satzungsänderungen vor. Prinzipiell ändert sich nicht die Aussage und Struktur der bestehenden Satzung, sondern enthalten sind notwendig gewordene Ergänzungen oder Klarstellungen. Ich danke allen, die Anregungen und Hinweise gegeben haben, ihre Ideen und Vorschläge wurden meist umgesetzt. Vor allem danke ich dem Rechtsanwalt und Notar Matthias Nöthlich, derzeitiger

juristischer Beisitzer im Vorstand, und seinem Vorgänger Rainer Weber, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer.

Die Vorschläge zur Satzungsänderung sollten auf der diesjährigen Mitgliederversammlung beraten und wenn möglich auch verabschiedet werden. Die wichtigsten Klarstellungen beziehungsweise Änderungen oder Ergänzungen betreffen:

- Namen und Vereinszweck;
- Einführung einer fördernden Mitgliedschaft;
- Nötige Klarstellungen zu Beitragsmodalitäten;
- Gründung neuer Gruppen in der Sektion;
- Gliederung von Vorstand und Aufgabenverteilung;
- Die Einsetzung und Aufgaben von Arbeitsausschüssen;
- Präzisierungen der Geschäftsordnung und von Abstimmungsverfahren;

Ohne auf jede Änderung, Ergänzung oder Klarstellung einzugehen – siehe nachfolgende Textvorschläge des Antrages – hier einige Begründungen zur Satzungsänderung:

- Namen und Vereinszweck sollen nicht geändert sondern nur ergänzt werden:

Der Begriff Deutscher Alpenverein, abgekürzt DAV, bedarf

Einladung zur Hauptversammlung

am Donnerstag, dem 7. Mai 1998 um 19.00 Uhr

Hiermit lädt der Vorstand der Sektion Berlin gemäß § 14 Abs. 1 der Satzung die Mitglieder zur Jahreshauptversammlung der Sektion Berlin ein. Teilnahmeberechtigt sind **nur** Mitglieder. Ausweise bitte mitbringen.

Ort: Haus am Köllnischen Park, Am Köllnischen Park 6 – 7.

Verkehrsverbindungen: U-Bahnlinien U2 bis Märkisches Museum und U8 bis Heinrich-Heine-Straße; Buslinien 240 und 265 (Haltestelle Brückenstraße).

Tagesordnung:

- 1.) Begrüßung und Eröffnung
- 2.) Feststellung der Beschlußfähigkeit
- 3.) Bericht des 1. Vorsitzenden und
- 4.) Mitteilung über die Wahlentscheidung des Gesetzlichen Vorstandes gemäß § 11 Abs. 4 der Satzung (veröffentlicht bereits in den Ausgaben September und November/Dezember 1997 des *BERGBOTEN*) mit der Bitte um Zustimmung zur Nachwahl.
- 5.) Berichte des Hüttenreferenten und Jugendreferenten
- 6.) Aussprache über die Berichte
- 7.) Bericht des Schatzmeisters
- 8.) Bericht der Kassenprüfer
- 9.) Entlastung des Vorstandes
- 10.) Aussprache und Genehmigung des Haushaltsplanes für 1998
- 11.) Änderungsantrag zur Satzung (Seiten 10 – 13)
- 12.) Anträge (Seite 14)
- 13.) Verschiedenes
- 14.) Schlußwort

BELEGUNGSPLAN KLETTERHALLE HÜTTENWEG

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
10.00 - 13.00	Universitäten, Gruppen, Ausbildung, Wartungsarbeiten Terminvergabe nur nach schriftlicher Anfrage						
13.00 - 16.00		Senioren				freies Klettern	
16.00 - 19.00	Familien- gruppe 1)	freies Klettern	Jugend		freies Klettern	freies Klettern	Familien 2)
19.00 - 22.00	Bergsteiger- gruppe	freies Klettern	Frauen- klettern	Jugend / Skigruppe 3)	freies Klettern	freies Klettern	18.00 – 22.00 Sportkletterer

- 1) 14täglich
- 2) monatlich
- 3) vierteljährlich

Bei allen grau unterlegten Feldern sind auch Mitglieder anderer Sektionen und Nichtmitglieder zugelassen.

für die Öffentlichkeit in und um Berlin einer näheren Erklärung:

1.) Leider wird Deutscher Alpenverein (DAV) in Berlin von Vereinsfremden häufig nicht mit Bergsteigen oder Bergwandern identifiziert, trotz einer nicht seltenen Berichterstattung in Presse, Funk und Fernsehen. Der Begriff Bergsteigen ist bekannt. Erst, wenn nähere Aufklärung über den Verein gegeben wird, kommt auch die Erleuchtung: Bergsteiger – ach, das seid ihr?!!

2.) Der größte Sportverein der ehemaligen DDR war auch der DAV! Allerdings firmierte unter diesem Kürzel der „Deutsche Angler Verein“. Hinweise auf diesen DAV sind im Umland genügend zu finden.

Zwei Gründe, die dafür sprechen, bereits durch einen Zusatz im Namen deutlich zu machen, wer wir sind, was wir wollen. Die Alpen stehen schon lange nicht mehr im alleinigen Mittelpunkt unserer Vereinsarbeit – das Bergsteigen schon, besonders in Berlin. Gleichzeitig dokumentieren wir mit einem erklärenden Zusatz wie „Vereinigung Berliner Bergsteiger“ als Teil unseres Namens unseren Anspruch, daß die Sektion Berlin die Vereinigung für Bergsteiger und Berginteressierte in Berlin ist.

Für einen derartigen Zusatz gibt es sogar noch einen weiteren Grund. Er liegt in der Gründungsgeschichte der Sektion nach dem Kriege. Die jetzige Sektion Berlin ist der Zusammenschluß von fünf alten Berliner Sektionen und einer nach dem Kriege neugegründeten – also ist sie in der Nachfolge ein Zusammenschluß, eine Vereinigung oder ein „Bund“ von mehreren ehemaligen Bergsteigervereinen, die ihre Selbstständigkeit aufgegeben haben.

● **Fördernde Mitgliedschaft.** Es gibt Interessenten, die am direkten Vereinsleben nicht teilnehmen wollen oder können, die auch nicht an den Angebo-

ten des Deutschen Alpenvereins für seine Mitglieder in Gänze interessiert sind oder dessen Vergünstigungen in Anspruch nehmen wollen, die nur an unserer Sektion interessiert sind und deren Arbeit fördern wollen. Hier soll die Möglichkeit eröffnet werden, sie in geeigneter Form zum beständigen Interesse an der Sektion zu gewinnen. Ihre Mitwirkung sollte entsprechend definiert werden.

● **Beitragsmodalitäten.** Hier geht's ums Geld. Selbstverständlich bleibt die Finanzhoheit der Mitgliederversammlung erhalten, sie bestimmt nach wie vor den Etat und setzt die Beiträge fest. Allerdings soll künftig der Gesamtvorstand über die Höhe einer Aufnahmegebühr, die nicht zum Sektionsbeitrag gehört und eigentlich mehr eine Verwaltungsgebühr ist, entscheiden. Damit kann die Sektion sich besser und schneller den aktuellen Notwendigkeiten anpassen. Ansonsten werden die Zahlungsfristen und die Voraussetzungen für Beitragsermäßigungen festgelegt.

● **Für die Gründung von Gruppen** gibt es bis jetzt keine festgelegten Kriterien. Zweifellos ist bei der großen Mitgliederzahl unserer Sektion eine Vielzahl von Gruppen für eine vielfältige und rege Gestaltung der Sektionsarbeit unerlässlich, sicherlich auch für die Entwicklung eines Gemeinschaftserlebnisses förderlich, doch andererseits muß einer Zersplitterung oder der Bildung von egozentrischen ad hoc-Gruppen entgegengewirkt werden. Daher sollte vor einer Zulassung als Gruppe deren Notwendigkeit und Beständigkeit entsprechend nachgewiesen werden, wobei klar ist, daß diese Gruppen – oder Interessengemeinschaften – für alle Sektionsmitglieder offen sein müssen.

● **Gliederung des Vorstandes.** In der jetzigen Satzung

gibt es keine klare Definition des Vorstandes. Sie nennt den Gesetzlichen Vorstand, Beisitzer (ohne Zahlenbegrenzung) und nicht von der Mitgliederversammlung der Sektion gewählte Gruppenleiter (ebenfalls ohne Zahlenbegrenzung). Sie läßt verschiedene Interpretationen zu und die Zuständigkeiten sind mehrdeutig auszulegen. Bei der inzwischen erreichten Größe der Sektion und ihren vielfältigen – auch neuen – Aktivitäten sind klare Strukturen, Aufgabenverteilungen, verantwortliche Kompetenzen erforderlich.

In der praktischen Arbeit besteht die Zweigliederung:

– Gesetzlicher Vorstand – der die Geschäfte führt;

– Plenum: Die Beisitzer – mit begrenzten Aufgabenbereichen, gewählt von der Mitgliederversammlung oder vom Gesetzlichen Vorstand berufen und den Gruppenleitern als Vertreter von innerhalb der Sektion organisierten Mitgliederinteressen, durch diese Interessengruppen und nicht durch die Mitgliederversammlung der Sektion gewählt.

Dieser Struktur und der sich im Laufe der Jahre herausgebildeten erweiterten Anzahl von verschiedenen Vorstandsfunktionen trägt der Vorschlag einer eindeutigen Gliederung und Kompetenzteilung Rechnung. Er entspricht den Gegebenheiten und schafft Klarheit im Interesse der Arbeit.

Die Verlängerung der Amtszeit, mindestens der des Geschäftsführenden Vorstandes, von drei auf vier Jahre ergibt sich aus der praktischen Erfahrung. Es hat sich gezeigt, daß bei ehrenamtlich Tätigen die dreijährige Frist unzureichend bemessen ist – auch dann, wenn es sich um im Vereinsgeschehen erfahrene Mitglieder handelt. Die Aufgaben und Probleme der Sektion haben

sich in den vergangenen Jahren nicht nur durch die anwachsende Zahl der Mitglieder gesteigert, sondern auch durch die dadurch bedingten erhöhten Anforderungen an die Vorstandsmitglieder. Käme der Vorstand und die Sektion heute noch mit einer Geschäftsstelle wie vor zehn Jahren aus?

Der Vorschlag, die Amtszeit des derzeitigen Vorstandes der neuen Regelung anzupassen, das heißt, um ein Jahr zu verlängern, ist rein pragmatisch. Von den sechs Mitgliedern des Gesetzlichen Vorstandes haben vor Ablauf der Wahlperiode zwei ihre alten Funktionen aufgegeben und neue übernommen, ein Mitglied – der Hüttenreferent – kam neu hinzu. Im übrigen wird nur das Organisationsschema geklärt und für die von der Hauptversammlung Gewählten ändert sich nichts in deren Aufgaben- oder Verantwortungsbereichen.

● **Arbeitsausschüsse.** Nach der Satzung § 13, Abs. 1d können besondere Beauftragte eingesetzt werden: Die Sektion verfügt über einen Hüttenauschuß, dem Hüttenwarte und am Hüttenwesen Interessierte angehören; über ein Gremium der Fachübungsleiter; u. a. Arbeitsausschüsse. Nach welchen Regeln diese Vereinsgremien arbeiten, was ihre Kompetenzen sind, nach welchen Kriterien sie wie und von wem berufen werden, ist völlig unklar und in der Satzung nicht genau geregelt. Hier muß Klarheit geschaffen werden, auch im Interesse der sich in den Ausschüssen engagierenden Mitglieder.

● **Präzisierung der Geschäftsordnung und von Abstimmungsverfahren:** Hierfür wurden nur die Verfahrensweisen klarer formuliert. Zwingend notwendig wird – auf Anregung des Amtsgerichtes, daß die

Satzung ändernde Anträge vor ihrer Behandlung in der Sektionszeitschrift veröffentlicht werden müssen. Entsprechend soll auch mit den anderen Sachanträgen verfahren werden, damit jedes Mitglied informiert ist, worüber abgestimmt werden soll. Es obliegt dann seiner Entscheidung, ob er an der Versammlung teilnimmt, um sein Stimmrecht wahrzunehmen.

Die Jahresversammlungen der vergangenen Jahre haben immer wieder darunter gelitten, daß es Unklarheiten über die Modalitäten bei Abstimmungen und Wahlen gegeben hat. Die Folge waren unerquickliche und zeitraubende Geschäftsordnungsdebatten und Anfechtung von Beschlüssen. Die Erweiterung und Klarstellungen im § 16 tragen diesen Mängeln Rechnung.

Klaus Kundt

**LEICHTATHLETIK
SNOWBOARD
SKI
TREKKING
TENNIS
FUSSBALL
SKATING
SQUASH**

Berlins Riesen-Marken-Power
**SUPER-ANGEBOTE!
MEGA-AUSWAHL!**

PURUN, SONY, URBAN, adidas, KUMBIEL, SALOMON, BSW PARTNER

Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16
Mariendorfer Damm 1-3

**SPORT FACHMARKT
im Ullsteinhaus**
Berlins großes Sportartikelzentrum
Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße

Kletter-Equipment nur Detmolder Straße
Detmolder Straße 58
AUSTRIA Sport Schaffer
IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF
Tel. 053 35 99 Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16

Antrag zur Satzungsänderung

Die Änderungsvorschläge – Einschleibungen, Ergänzungen oder stilistischen Korrekturen des gültigen Satzungstextes – sind **fett und kursiv** herausgehoben. Der gerade gesetzte Text entspricht den Formulierungen der gültigen Satzung. Aufgeführt sind nur die §§ bzw. Ziffern (Absätze) der gültigen Satzung mit den vorgeschlagenen inhaltlichen oder stilistischen Änderungen. Die nicht zu ändernden Teile der Satzung, Paragraphen oder Ziffern, sind nicht aufgeführt. In Klammern () Hinweise zu den Änderungen.

§ 1 (Name und Sitz)

Der Verein führt den Namen „Deutscher Alpenverein, Sektion Berlin e. V. – **Vereinigung Berliner Bergsteiger**“. Er ist die Nachfolgeorganisation früherer Berliner Sektionen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, und zwar der Sektion Berlin, der Akademischen Sektion Berlin, der Sektion Mark Brandenburg, der Sektion Hohenzollern und der Sektion Kurmark. Er umfaßt ferner die ehemalige Sektion Spree-Havel. Er ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Charlottenburg eingetragen.

(Ergänzung)

§ 2 (Vereinszweck)

1. Zweck der Sektion ist es, die Kenntnisse **über die Hoch- und Mittelgebirge** zu erweitern **und zu verbreiten**. Das Bergsteigen – besonders der Jugend, das Wandern **und andere Natursportarten** zu fördern und zu pflegen, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt **durch aktiven Naturschutz** zu erhalten und dadurch die Liebe zur **Natur** zu pflegen.

(Ergänzungen und stilistische Änderungen)

2. Mittel, um dieses zu erreichen, sind insbesondere: Pflege der bergsteigerischen Ausbildung, des Skilaufs, des **Jugendbergsteigens, des Wasser- und Radwanderns und naturnaher Sportarten**, Förderung bergsteigerischer Unternehmungen, des Bergführer- und des alpinen Rettungswesens, Eintreten für Belange des Natur-, **Umwelt- und Landschaftsschutzes**, Erhaltung von Hütten und (Die Worte: „**Errichtung und Erhaltung**“ streichen!) von Wegen im Hoch- **und Mittelgebirge**, Veranstaltung von gemeinschaftlichen Bergfahrten, Wanderungen und Vorträgen, Förderung schriftstellerischer, wissenschaftlicher und künstlerischer Arbeit auf alpinem Gebiet, Herausgabe einer Zeitschrift.

(Ergänzungen, Anpassung an die Vereinswirklichkeit und stilistische Änderungen – Auf Grund eines Beschlusses des DAV werden keine neuen Wege mehr errichtet)

3. Die Sektion ist politisch und konfessionell ungebunden. **Sie räumt den Angehörigen aller Nationalitäten gleiche Rechte ein. Sie vertritt den Grundsatz religiöser und weltanschaulicher Toleranz.** Die Verfolgung politischer Ziele außerhalb des Vereinszweckes ist unstatthaft.

(präzisierende Ergänzung)

§ 4 (Sektionsangehörige)

3. **Auf Vorschlag des Erweiterten Vorstandes oder Ältestenrates** kann die Mitgliederversammlung Mitglieder **oder Nichtmitglieder** zu Ehrenmitgliedern der Sektion ernennen, die sich hervorragende Verdienste um die Sektion erworben haben. Sie erhalten die Jahresmarke ihrer Mitgliederkategorie; sie können von der Beitragspflicht gegenüber der Sektion befreit werden.

(Ergänzung)

4. **Fördernde Mitglieder können Einzelpersonen oder juristische Personen werden. Nähere Bestimmungen über ihre Aufnahme – einschließlich ihrer Mitgliedsbeiträge – werden vom Erweiterten Vorstand beschlossen. Einzelpersonen haben auf den Mitgliederversammlungen Rederecht, aber kein Stimmrecht.**

(Gesamte Ziffer ist neu!)

§ 6 (Mitgliederpflichten)

1. Jedes Mitglied hat den Jahresbeitrag spätestens bis zum 31. Januar des laufenden Jahres an die Sektionskasse zu entrichten. Die jeweilige Höhe setzt die Mitgliederversammlung fest. **Für verspätete Zahlungen kann der Geschäftsführende Vorstand eine Versäumnisgebühr im Rahmen der rechtlichen Regelungen festlegen.**

(Ergänzung)

4. Während des laufenden Jahres eintretende Mitglieder haben den vollen Beitrag zu entrichten. **Für Mitglieder, die dem Verein nach dem 30. September eines Jahres beitreten, kann der Geschäftsführende Vorstand einen ermäßigten Beitrag für das Beitrittsjahr festlegen.**

(Ergänzung)

5. Bei Vorliegen besonderer Umstände **kann der Geschäftsführende Vorstand auf schriftlichen Antrag eines Mitgliedes den Sektionsanteil** ermäßigen oder erlassen. **Der Antrag auf Beitragsermäßigung muß bis zum 31. Dezember (Poststempel) eines Jahres für das folgende Kalenderjahr unter Beifügung entsprechender Unterlagen gestellt werden. Eine gewährte Beitragsermäßigung ist nur für die Dauer eines Kalenderjahres gültig.**

(Stilistische Umstellung, Ergänzungen und Präzisierung)

§ 7 (Aufnahme)

2. Vorstand ändern in... **Geschäftsführende** Vorstand ...

(Präzisierung)

§ 8 (Austritt, Beendigung der Mitgliedschaft)

1. Der Austritt eines Mitgliedes ist **der Sektion** schriftlich mitzuteilen und bis zum **30. Juni eines Jahres** zu erklären. Er wirkt zum Ende des laufenden **Kalenderjahres. Der Beitrag für das laufende Kalenderjahr muß gemäß § 6, Ziffer 1 entrichtet werden.**

(Ergänzung und Präzisierung)

2. Ein Mitglied, das seine Beiträge trotz zweimaliger **schriftlicher** Aufforderung nicht bezahlt hat, **und hierfür auch keine Begründung angibt, und von der Mitgliederliste gestrichen werden. Über die Streichung entscheidet der Geschäftsführende Vorstand. Die Streichung berührt nicht die Verpflichtung der Beitragszahlung für das laufende Vereinsjahr. Alle durch Nichtbezahlung des Beitrages entstandenen oder entstehenden Kosten gehen zu Lasten des Mitgliedes, sie können durch eine Pauschale abgegolten werden, die vom Geschäftsführenden Vorstand festgelegt wird. Die Höhe der Pauschale ist in der Sektionszeitschrift zu veröffentlichen.**

(Stilistische Änderung und Ergänzungen)

§ 9 (Ausschluß)

1. u. 2.: Vorstand jeweils ändern in: **Erweiterten Vorstand**

(Präzisierung)

3. ... gewähren ändern in ...**einzuräumen.**

(Stilistische Änderung)

§ 10 (Gruppen)

1. Mitglieder der Sektion können sich mit Zustimmung des **Erweiterten Vorstandes** innerhalb der Sektion zu **einer Gruppe** zusammenschließen. Die Mitgliederversammlung kann sie durch Beschluß auflösen, sofern ihre Tätigkeit dem Vereinszweck zuwider läuft. **Eine Gruppe kann sich durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Erweiterten Vorstand auflösen.**

(Ergänzung und Präzisierung)

6. **Eine Gruppe kann nur zugelassen werden, wenn mindestens fünfzehn Junioren, A-, oder B-Mitglieder der Sektion dies schriftlich beantragen und sie einen entsprechenden Bedarf zur Gruppenbildung nachweisen. Der Nachweis wird durch die Bildung einer Interessengemeinschaft von mindestens fünfzehn aktiven Mitgliedern mit dem Ziel der Gruppenbildung erbracht, die eine regelmäßige Gruppenarbeit von mindestens zwölfmonatiger Dauer vor der Zulassungsbeantragung geleistet haben soll. Die Interessengemeinschaft wählt einen Ansprechpartner, der gegenüber dem Geschäftsführenden und Erweiterten Vorstand ihre Interessen vertritt.**

(Neue Ziffer – Absatz : Präzisierung der Verfahrensweise)

7. **Der Antrag auf Zulassung ist in der Vereinszeitschrift zu veröffentlichen. Die Zulassung erfolgt frühestens zwei Monate nach Veröffentlichung in der Vereinszeitschrift. Die Zulassung als Gruppe begründet keinen Anspruch auf finanzielle Zuwendungen durch die Sektion.**

(Neue Ziffer – Absatz: Präzisierung der Verfahrensweise)

8. **Der Erweiterte Vorstand kann mit einer Mehrheit von drei Vierteln seiner anwesenden Mitglieder Ausnahmen von den Bestimmungen der Absätze 6 und 7 zulassen.**

(Neue Ziffer – Absatz: Präzisierung der Verfahrensweise)

VORSTAND

§ 11 (Gliederung und Zusammensetzung)

1. Der Vorstand gliedert sich in den

a) **Geschäftsführenden Vorstand (Gesetzlicher Vorstand)**

b) **Erweiterten Vorstand**

(Neue Ziffer: Präzisierung)

2. **Der Geschäftsführende Vorstand** besteht aus dem Vorsitzenden, zwei Stellvertretern, dem Schatzmeister, dem Hüttenreferenten und dem Vertreter der Sektionsjugend. Diese bilden den Vorstand im Sinne des Gesetzes. **Einer der stellvertretenden Vorsitzenden ist u. a. zuständig für die Bereiche von Verwaltungsaufgaben, der zweite Stellvertreter ist u. a. zuständig für Ausbildung. Das weitere regelt die Geschäftsordnung des Geschäftsführenden Vorstandes.**

(Neue Ziffer: Präzisierung und Ergänzung)

3. **Dem Erweiterten Vorstand gehören an: Die Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes, außerdem die nach § 10 Absatz 5 gewählten Gruppenleiter und bis zu zehn Beisitzerinnen beziehungsweise Beisitzer. Sie sollen möglichst einzelne Sachgebiete betreuen. Ständige Sachgebiete sind: Natur- und Umweltschutz, Sport, Ausbildung, Sektionszeitschrift (Redaktion). Wird für diese Aufgaben kein Beisitzer gewählt, kann der Erweiterte Vorstand auf Vorschlag des Geschäftsführenden Vorstandes einen berufen oder der Geschäftsführende Vorstand übernimmt dessen Aufgaben.**

(Neue Ziffer: Präzisierung und Ergänzung)

4. Die Mitglieder **des Geschäftsführenden Vorstandes** werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von **vier** Jahren gewählt, **die Beisitzer für zwei Jahre.** Wiederwahl ist zulässig. **Übergangsbestimmung: Die Amtszeit des derzeitigen Gesetzlichen Vorstandes wird entsprechend der neuen Satzung um ein Jahr verlängert.**

(Neue Ziffer: Präzisierung, Änderung der Amtszeit)

6. Scheidet ein Mitglied des **Geschäftsführenden Vorstandes** während **seiner Amtszeit** aus oder ist dauernd verhindert, so kann der **Erweiterte Vorstand auf Vorschlag des Geschäftsführenden Vorstandes** einen Nachfolger wählen, dessen Name in der Einladung zur nächsten Mitgliederversammlung bekanntzugeben ist. **Auf Verlangen des Erweiterten Vorstandes muß eine Wahl durch die Mitgliederversammlung erfolgen. Beim Ausscheiden des ersten Vorsitzenden ist unverzüglich eine Mitgliederversammlung zur Nachwahl des ersten Vorsitzenden einzuberufen.**

(Neue Ziffer: Präzisierung und Ergänzung)

§ 12 (Vertretung, Aufgaben)

2. Der **Geschäftsführende** Vorstand führt die Geschäfte, legt die Tagesordnung für die Mitgliederversammlung fest, vollzieht ihre Beschlüsse und entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung **oder dem Erweiterten Vorstand** vorbehalten sind.

(Präzisierung)

3. Der **Geschäftsführende** Vorstand verfügt über die im Voranschlag vorgesehenen Mittel. Er ist ermächtigt, in dringenden Fällen nicht veranschlagte Ausgaben bis zu **fünf** Prozent der Summe des letzten Etats zu bewilligen, hat dafür aber die Zustimmung auf der nächsten **Sitzung des Erweiterten Vorstandes** einzuholen

(Präzisierung und Änderung der alten Fassung; Stillistische Änderung: bei Prozent ist die Ziffer ausgeschrieben)

4. Änderung in: **Geschäftsführende** Vorstand ... (Text bleibt)

(Präzisierung)

5. Dem **Erweiterten Vorstand der Sektion** sind vorbehalten:

- a) die **Beratung des vom Schatzmeister erarbeiteten Haushaltsentwurfes zur Vorlage für die Mitgliederversammlung;**
- b) Die **Zulassung von Gruppen;**
- c) **Berufungen nach § 11, Abs. 3**
- d) **Beschlußfassung über die Aufnahmegebühren**

(Neue Ziffer: Präzisierung der Aufgaben)

§ 13 (Geschäftsordnung, Ausschüsse)

1. Die **Vorstandsgremien, Gruppen und Arbeitsausschüsse** geben sich jeder für ihre Arbeit eine Geschäftsordnung. Sie muß Vorschriften enthalten über:

- a) Aufgabenverteilung (Satzteil: „innerhalb des Vorstandes“ wird **gestrichen**)
- b) Anlaß und Häufigkeit der Sitzungen;
- c) Beschlußfähigkeit;
- d) Einsatz besonderer Beauftragter für bestimmte Sachgebiete;

- e) **Abstimmungsverfahren**

- f) **Protokollführung.**

(Ergänzung und Streichung)

2. Alle Ämter sind Ehrenämter. Der **Erweiterte Vorstand (Bisher Mitgliederversammlung)** kann für besondere Aufwendungen und für Tätigkeiten in der Sektion, die wesentlich über den Umfang einer ehrenamtlichen **Tätigkeit** hinausgehen, Vergütungen festsetzen, soweit Haushaltsmittel verfügbar sind. **Dem Schatzmeister steht gegen die Entscheidung ein Vetorecht zu. Das Veto kann von der Mitgliederversammlung aufgehoben werden.**

(Präzisierung und Ergänzung – Verlagerung der Kompetenz)

3. Der **Geschäftsführende Vorstand** kann **bezahlte Mitarbeiter** einstellen. **Angestellte Geschäftsführer oder Büroleiter nehmen an den Sitzungen der Vorstandsgremien und des Hüttenausschusses beratend teil. Mitglieder, die Angestellte der Sektion sind, werden in ihren satzungsgemäßen Rechten nicht eingeschränkt.**

(Präzisierung und Ergänzung mit Klarstellung)

4. Der **Geschäftsführende Vorstand** kann für bestimmte Aufgabengebiete **Arbeitsausschüsse** einsetzen. **Ständige Ausschüsse sind:**

- a) der **Hüttenausschuß**
- b) der **Ausschuß für Ausbildung**

(Die Ziffern 4. bis 9. sind neu und regeln beziehungsweise präzisieren die Zuständigkeiten)

5. Dem **Hüttenausschuß** gehören der **Vorsitzende der Sektion, der Schatzmeister, der Hüttenreferent, die Hüttenwarte der sektionseigenen Hütten und Mitarbeiter für das Hüttenwesen an. Hüttenwarte und die Mitarbeiter werden auf Vorschlag des Hüttenreferenten vom Geschäftsführenden Vorstand berufen. Der Hüttenausschuß erarbeitet die Vorschläge für die Einzelstats der Hütten und berät die Vorstandsgremien in allen Hüttenangelegenheiten.**

6. Der **Hüttenausschuß** wählt zur Unterstützung der Arbeit des Hüttenreferenten im **Hüttenausschuß** einen Vertreter. **Der Vertreter ist im Erweiterten Vorstand in Hüttenangelegenheiten stimmberichtig, falls er kein gewählter Beisitzer ist.**

7. Den **Hüttenwarten** obliegt unter Leitung des Hüttenreferenten die Verwaltung der Hütten, die Organisation aller, die Hütten und Wege betreffenden Arbeiten, einschließlich der Kontaktpflege zu den für die jeweiligen Hütten zuständigen Verwaltungen und Organisationen.

8. Dem **Arbeitsausschuß für Ausbildung** gehören der **zuständige stellvertretende Vorsitzende, der oder die Ausbildungsreferenten, die Fachübungsleiter der Sektion und vom Geschäftsführenden Vorstand berufene Mitglieder an. Er kann je einen Sprecher für die Winter- und Sommerausbildung wählen, die den Ausbildungsreferenten in der Ausbildungsarbeit unterstützen. Die Sprecher haben im Erweiterten**

Vorstand in Angelegenheiten ihrer jeweiligen Ausbildungsgebiete Stimmrecht, falls sie keine gewählten Beisitzer sind.

9. Der **Arbeitsausschuß Ausbildung** organisiert unter Leitung des **Ausbildungsreferenten die Ausbildung für die Mitglieder der Sektion in und außerhalb von Berlin, einschließlich Ausbildungsfahrten und der Fortbildung von Fachübungsleitern, dies kann für die jeweiligen Ausbildungsgebiete getrennt geschehen. Er berät die Vorstandsgremien in allen Ausbildungsfragen und stellt auch die Fachaufsicht für die Ausbildungsstätten der Sektion. Der **Ausbildungsausschuß** erarbeitet Vorschläge für einen gemeinsamen **Etat Ausbildung der Sektion. Er kann einen oder beide Sprecher der Mitgliederversammlung als Ausbildungreferent vorschlagen.****

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

§ 14 Einberufung

1. Der Vorstand beruft mindestens einmal jährlich eine Mitgliederversammlung ein, zu der die Mitglieder spätestens eine Woche vorher schriftlich oder **durch Veröffentlichung in der Zeitschrift** der Sektion einzuladen sind, dabei ist die Tagesordnung **mit dem Wortlaut der zu beschließenden Anträge** mitzuteilen.

(Präzisierung)

§ 15 (Aufgaben)

Den ordentlichen und außerordentlichen Mitgliederversammlungen sind vorbehalten:

- a) den Geschäftsbericht des Vorstandes entgegenzunehmen;
- b) den Vorstand zu entlasten;
- c) den **vom Vorstand vorgelegten Jahresetat der Sektion** zu genehmigen;
- d) den Mitgliedsbeitrag festzusetzen (**Streichung: und die Aufnahmegebühr** – künftig Aufgabe **Erweiterter Vorstand**)
- e) Vorstand, Ältestenrat und Rechnungsprüfer zu wählen;
- f) die **Satzung zu ändern;**
- g) die Sektion aufzulösen.

(§ 15, Ziffern 2 und 3 der gültigen Satzung sind im § 16 „Geschäftsordnung und Wahlordnung“ der geänderten Satzung als neue Absätze 3 und 4 mit Änderung bzw. Ergänzungen enthalten)

§ 16 (Geschäftsordnung und Wahlordnung)

1. Der Vorsitzende der Sektion, **oder einer seiner Vertreter in seinem Auftrag**, leitet die Versammlung. ... (Neue Ziffer 1 und Ergänzung, sonst alter Text)
2. Die **Mitglieder haben sich in eine Anwesenheitsliste einzutragen. Der Vorsitzende stellt die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder fest.** (Entspricht gesetzlichen Vorschriften)

3. Für **Beschlüsse** gilt die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit Gesetz oder Satzung nichts anderes vorsehen. **Stimmhaltungen zählen bei der Ermittlung nicht mit.**

(Änderungen des vorherigen § 15, Ziffer 2 des alten Textes – entspricht der Mustersatzung)

4. Satzungsänderungen bedürfen der Mehrheit von zwei Dritteln der **abgegebenen** Stimmen. Satzungsänderungen werden erst mit der Genehmigung **durch den Verwaltungsausschuß** des DAV wirksam.

(Präzisierung des vorherigen § 15 Ziffer 3 alter Text und stilistische Änderung)

5. a) Für **Wahlen nach § 11 Abs. 2 und Abs. 3 ist auf Verlangen geheim abzustimmen.**

b) **Bei allen anderen Abstimmungen entscheidet über eine geheime Abstimmung die einfache Mehrheit. Zur Begründung und zur Gegenrede ist jeweils nur ein stimmberechtigter Redner zugelassen. Spricht niemand dagegen, ist geheim und ohne weitere Diskussion sofort abzustimmen.**

c) **Nach der Entscheidung über das Stimmverfahren ist ohne weitere Sachdiskussion über den vorgelegten Antrag abzustimmen.**

(Präzisierung der Abstimmungsverfahren – Neu aufgenommen)

§ 18 (Rechnungsprüfer)

Die Mitgliederversammlung wählt auf die Dauer von **vier** Jahren **mindestens** drei Rechnungsprüfer, die kein sonstiges Amt in der Sektion bekleiden dürfen. Sie haben die Pflicht, die Geschäftsführung der Sektion in vermögensrechtlicher Hinsicht und die Kassenführung **ständig** zu überwachen, **mindestens einmal jährlich unangemeldet eine Prüfung vorzunehmen** und der Mitgliederversammlung Bericht zu erstatten.

(Ergänzung und Änderung der Amtszeit)

§ 19 (Auflösung)

1. Über die Auflösung bestimmt eine Mitgliederversammlung ...

(Alter Text – Einfügung nur der Ziffer 1)

2. Die **Mitgliederversammlung, welche die Auflösung beschließt, verfügt auch gleichzeitig über das Vermögen der Sektion.** Der Beschluß kann nur dahin lauten ... (Alter Text bis) ...oder einer steuerbefreiten sonstigen Körperschaft **des öffentlichen Rechts ausschließlich und unmitelbar** zur Verwendung für einen gleichartigen gemeinnützigen Zweck zugeführt. ... (weiter alter Text)

(Änderung entspricht Forderung des DAV zur Angleichung an die Mustersatzung und der Forderung des Finanzamtes)

Anträge zum Beitragsverfahren

Antrag: Beitragsermäßigung

„Anträge auf Beitragsermäßigung (Umfstufung in die Kategorie B-2100 „Sozialtarif“) durch Studenten und Erwerbslose müssen bis zum 31. 12. des Vorjahres in der Geschäftsstelle (Poststempel) eingegangen sein. Diese Ermäßigungen bedürfen grundsätzlich der Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung und sind nur für die Dauer des Kalenderjahres gültig. Sie müssen jährlich neu beantragt werden.“

1. Begründung:

Die Situation auf dem Berliner Arbeitsmarkt hat zu einem erheblichen Anstieg der Erwerbslosen, auch unter den Mitgliedern unserer Sektion geführt. Die Sektion bemüht sich daher, durch eine Ermäßigung des

Jahresbeitrages eine kleine Hilfe zu leisten.

Jedoch hat die bisher geltende Antragsfrist auf Ermäßigung (bis 31. März des laufenden Jahres) dazu geführt, daß bei der inzwischen doch recht großen Zahl eingehender Anträge eine solide Berechnung der Einnahmen aus Beiträgen nicht mehr möglich ist. Dies ist aber im Sinne einer ordentlichen Haushaltsplanung erforderlich.

Antrag: Studentenbeitrag

„Die Studenten haben bis zum 28. Lebensjahr die Möglichkeit, eine Beitragsermäßigung zu erhalten. Diese Ermäßigung wird gewährt, wenn bis zum 31. 12. (Poststempel) des Vorjahres eine für das aktuelle Wintersemester gültige Immatrikulationsbe-

scheinigung in der Geschäftsstelle eingegangen ist. Absoluten anderer Ausbildungsgänge können eine Ermäßigung gleichfalls unter Vorlage einer Ausbildungsbestätigung beantragen. Es gelten hier die gleichen Altersgrenzen und Fristen.“

Begründung:

Die Sektion Berlin hat bislang Studenten bis zum 30. Lebensjahr eine Beitragsermäßigung eingeräumt. Damit wird von den Regelungen des DAV und aller anderer Sektionen abgewichen, die diese Vergünstigung lediglich bis zum 28. Lebensjahr gestatten. Die Sektion Berlin ist deshalb vom Dachverband des DAV gebeten worden, sich der einheitlichen Regelung anzuschließen. Aus diesem Grund möge die Mitgliederversammlung vorgehendes beschließen.

H.-J. Gutzler (Schatzmeister)

Haushaltsjahr 1997 und Planjahr 1998

Bericht des Schatzmeisters

1. Mitgliederentwicklung

Das Berichtsjahr 1997 zeigte im Vergleich zum Vorjahr in der Entwicklung der Mitgliederstruktur einen weiteren leichten Rückgang. Gegenüber dem Dachverband in München wurden 7.075 zahlende Mitglieder (Vorjahr 7.292) „abgerechnet“.

Insgesamt zählte die Sektion bis zum 31. 10. 1997 einschließlich Beitragsbefreiter 7.135 Mitglieder (Vj.: 7.428), davon 4598 Zugehörige zur Kategorie A (64,4 %). Zur Kategorie B gehören 1.646 Mitglieder (23,7 %). Die Jugend ist mit 281 Mitgliedern, die Junioren mit 410

Mitgliedern und die Kinder sind mit 60 Mitgliedern vertreten. Die Minderung von 157 Mitgliedern ist das Fluktuationsergebnis von Zu- und Abgängen.

Für das Haushaltsjahr 1998 wird mit einem Mitglieder-rückgang von 0,5 % in den beitragsstarken Kategorien gerechnet. Hinzu kommt eine starke Umgruppierung von Mitgliedern der A zur B-Kategorie, die sich zahlenmäßig kaum erfassen läßt. Ausschlaggebend beispielsweise ist die Möglich-

keit, bei 25 Jahren Mitgliedschaft und Erreichen des 65. Lebensjahres auf schriftlichen Antrag die Kategorie wechseln zu können. Diese „Beitragswanderung“ erklärt auch die relativ gering budgetierten Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen.

2. Ergebnis 1997

Der Haushalt schließt ab mit Gesamterträgen (ohne Inanspruchnahme von Rücklagen) i. H. v. (in Höhe von) rd. 1.525 TDM (Vj. ca. 2.025 TDM). Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Erträge um 24,7 % und die Aufwendungen um 12,4 % verringert. Das Jahr 1997 endete in der Leistungsbilanz mit einem negativen Ergebnis i. H. v. rd. 151 TDM (Vj. ca. + 111 TDM). Dieses Ergebnis wird ausgeglichen durch die Inanspruchnahme diverser in Vorjahren gebildeter Fonds. Da die wesentliche Belastung durch die neue Kletteranlage Hüttenweg erfolgte, wurde insbesondere der Fond Kletteranlagen in Höhe von 140.000,00 DM in Anspruch genommen. Investitionen aus Vorjahren und aus dem Geschäftsjahr 1997 werden i. H. v. ca. 349 TDM abgeschrieben, auf den Hüttenbereich entfallen davon ca. 317 TDM.

Der Allgemeine Haushalt weist in der Gegenüberstellung von Erträgen i. H. v. 912.940,43 DM und Aufwendungen i. H. v. 828.968,30 DM ein erfreuliches positives Ergebnis von 83.972,13 DM (Vj.: ca. + 670 TDM) aus. Das geplante Ergebnis i. H. v. rd. + 45 TDM ist damit deutlich überschritten worden.

Der Hüttenhaushalt ist mit Erträgen i. H. v. 611.879,00 DM und Aufwendungen i. H. v. 846.980,92 DM gegenüber dem Plan unausgeglichen, das Negativergebnis beträgt 235.101,92 DM. Die Hüttenbewirtschaftung weist einen Ertrag i. H. von 403.338,23 DM aus.

Der IST-Erhaltungsaufwand i. H. v. 358.089,10 DM ist mit der

Planzahl 450.9844,00 TDM nicht vergleichbar: er ist bereits um die Investitionen bereinigt, die in der Bilanz mit einem Zugang i. H. v. 69.927,12 DM und 32.238,54 DM ausgewiesen sind.

Wie in den vergangenen Jahren bestimmt eine eingeschränkte Liquidität auch weiterhin unseren Handlungsspielraum. Noch immer sind wir in der Situation, im Hüttenbereich bei einer Vielzahl verschiedenster Sanierungsvorhaben (z.B. im Bereich Abwasser oder Energieversorgung, deren Aufwendungen durch Beihilfen durch Österreichische Behörden und die EU gefördert wurden bzw. zukünftig auch werden, finanziell in Vorlage treten zu müssen. Projektanten und Baufirmen mußten bezahlt werden, ohne daß die zugesicherten Mittel abgerufen bzw. wohl abgerufen, aber aus nicht von uns zu vertretenden Gründen nicht ausbezahlt werden konnten. Entsprechend hoch waren Kreditmittel in Anspruch zu nehmen, die zu nicht unerheblichen Zinsbelastungen führten. Diese werden auch in den nächsten Jahren noch unsere Handlungsrahmen bestimmen. Das führt u. a. dazu, daß im Rahmen der Etatberatungen für den Hüttenhaushalt 1998 von einer beantragten Reparatur- und Instandhaltungssumme i. H. v. ca. 1,367 Mio. DM nur mehr ca. 107 TDM berücksichtigt werden können.

Im Allgemeinen Haushalt wurden die Erträge im IST (ca. 913 TDM) gegenüber dem Plan (875 TDM) um ca. 4,3 % überschritten. Die Aufwendungen blieben im IST (ca. 829 TDM) gegenüber dem PLAN (830 TDM) um ca. 0,1 % zurück. Die Aufwendungen erreichten ziemlich genau die budgetierten Plangrößen, dies gilt insbesondere für die Verwaltungskosten. Nicht unerwartet, wohl aber in der Höhe zu gering eingeschätzt waren die Kosten-

steigerungen für den BERGBOTEN. Diese erheblichen Mehrkosten konnten glücklicherweise durch eine insgesamt sparsame Haushaltsführung und insbesondere Einsparungen beim Instandhaltungsaufwand ausgeglichen werden.

Im Hüttenhaushalt wurden die geplanten Erträge (rd. 572 TDM) im IST mit ca. 612 TDM um 7 % überschritten. Die IST-Aufwendungen (rd. 847 TDM) lagen um ca. 3,2 % unter dem Planwert (874,6 TDM).

3. Bilanz

Die Bilanz gibt zum Stichtag 31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres Auskunft über die Höhe und Art des Vereinsvermögens (AKTIVA) sowie über die Herkunft des Vermögens, also über Eigenkapital und Fremdkapital (PASSIVA). Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 8,1 % auf 2.515.953,60 DM verringert. Die Bilanzstruktur hat sich wie folgt verändert: auf der Aktivseite ist das Anlagevermögen um 27,2 % auf 1.765.806,12 gestiegen. Die Warenvorräte steigerten sich auf rd. 18.000,00 DM, das sind rd. 4.300,00 DM oder 31,4 % mehr. Veränderungen gab es ebenfalls bei den liquiden Mitteln. Erheblich reduziert hat sich auch der Forderungsbestand.

Auf der Passivseite haben die Darlehen (Fremdmittel) um 9,1 % zugenommen. Der Hüttenfonds wurde, soweit das Negativergebnis dies erforderte, entsprechend gekürzt. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten i. H. v. 521.142,00 DM enthält bereits die für das Folgejahr 1998 von unserer Hausbank gutgebrachten Mitgliedsbeiträge. Das Fremdkapital (Rückstellungen/Verbindlichkeiten) hat sich in seiner absoluten Höhe von ca. 342,3 TDM um ca. 29 % gegenüber dem Vorjahr verringert und beträgt nunmehr 13,61 % der Bilanzsumme.

Fortsetzung auf Seite 18

	Gesamt	A-1000	B-2xxx	C-3000	Junioren	Jugend	Kinder	Beitragsfrei
01. 01. 97	6776	4613	1396	20	349	243	95	60
Zugänge	359	-15	250	4	61	38	21	0
31. 10. 97	7135	4598	1646	24	410	281	116	60
Abgänge	611	257	211	2	71	27	35	8
31. 12. 97	6524	4341	1435	22	339	254	81	52

Erträge	Plan 1997	Ist 1997	Plan 1997	Aufwendungen	Plan 1997	Ist 1997	Plan 1998
Allgemeiner Haushalt				Allgemeiner Haushalt			
Mitgliedsbeiträge	712.000,00	694.810,00	723.000,00	Beiträge/ DAV-München	211.000,00	206.576,00	210.000,00
DAV -Landesverband	62.000,00	61.458,61	60.000,00	Beiträge/ DAV-Landesverband	17.500,00	16.465,00	20.600,00
Landessportbund Berlin	23.000,00	20.000,00	23.000,00	sonstige Beiträge/ Verbände und Vereine	2.000,00	712,00	2.000,00
Zinserträge und Kursgewinne	5.000,00	2.538,25	2.500,00	Beiträge/ Skiverband Berlin	1.000,00	742,00	800,00
Spenden, allgemein	15.000,00	16.147,95	5.000,00	Verwaltungskosten	365.000,00	371.404,69	406.300,00
Veranstaltungen	9.000,00	14.239,34	16.500,00	Mitteilungsblatt BERGBOTE	83.000,00	93.164,60	100.000,00
Insertionen	26.500,00	25.416,90	26.500,00	Veranstaltungen	65.500,00	54.161,16	58.500,00
Warenverkäufe	7.500,00	6.686,87	7.500,00	Sektionsgruppen-Zuwendungen	*(27.500,00)	*(18.866,25)	*(23.000,00)
Sonstige Erträge	15.000,00	71.642,51	19.000,00	Erhaltungsaufwand	32.800,00	17.615,47	30.000,00
Außerordentliche Erträge				Abschreibungen	38.636,80	31.621,29	23.552,00
				Sonstige und a.o. Aufwendungen	13.700,00	36.506,09	14.731,00
	875.000,00	912.940,43	883.000,00		830.136,80	828.968,30	866.483,00
Hüttenhaushalt				Hüttenhaushalt			
Hüttenbewirtschaftung	365.000,00	403.338,23	405.000,00	Hütten/ Erhaltungsaufwand	450.944,00	358.089,10	1.054.006,00
Beihilfen DAV München	138.284,84	113.447,93	333.700,00	Wege + Brücke / Erhaltungsaufwand	47.500,00	118.857,74	15.940,00
Beihilfen Dritter	58.500,00	73.357,14	354.500,00	Darlehenszinsen	19.546,20	19.104,62	20.000,00
Spenden	10.000,00	19.706,24	10.000,00	Abschreibungen	313.614,61	317.151,81	300.698,00
Sonstige Erträge		1.936,61		Sonstige Aufwendungen	43.000,00	29.762,88	30.000,00
Außerordentliche		92,85		Außerordentliche Aufwendungen		4.014,77	
	571.784,84	611.879,00	1.103.200,00		874.604,81	846.980,92	1.420.644,00
Verbrauch / Auflösung Rückstellungen	257.956,77	161.129,79	300.927,00	Zuführung zu Fonds		10.000,00	
	1.704.741,61	1.685.949,22	2.287.127,00		1.704.741,61	1.685.949,22	2.287.127,00

					Wertangaben in DM						
AKTIVA		31.12.96	Zugänge	Abschreibungen Abgänge	31.12.97	PASSIVA		31.12.96	Zugänge	Abgänge	31.12.96
Grundstück			521.250,00		521.250,00	Darlehen DAV		596.230,00	115.000,00	60.660,00	650.570,00
Hütten *)	1.238.326,08		69.927,12	271.227,27	1.037.025,93	Hüttenfonds		800.000,00		17.129,79	782.870,21
Hütteninventar	115.829,19		32.238,54	47.135,54	100.932,19	Übrige Fonds:					
Kletteranlagen	1,00		99.341,84	12.421,84	86.921,00	Vereinshaus		40.000,00			40.000,00
Bücherei	1,00				1,00	Hüttenkontrolle		10.000,00			10.000,00
Geschäftsstelle	17.902,00				12.430,00	AK Bergsteigen		10.000,00			10.000,00
Geräte	15.668,00		5.305,45	13.727,45	7.246,00	Umweltschutz		12.000,00			12.000,00
						Sektionsbroschüre		0,00	10.000,00		10.000,00
Anlagevermögen	13.878.827,27				1.765.806,12	Ausrüstung / Ausleihe		10.000,00			10.000,00
						PC und Software		5.000,00			5.000,00
Warenvorräte	13.702,56				18.004,63	Bürogeräte		5.000,00			5.000,00
						G'stelle / Instandh.		7.000,00			7.000,00
						G'stelle / Einrichtg.		7.000,00			7.000,00
						Beschallungsanlage		4.000,00		4.000,00	0,00
						Bücherei		10.000,00			10.000,00
						Veranstaltungen		6.000,00			6.000,00
						Werbung + Jubiläum		10.000,00			10.000,00
						Diaprojektor		2.000,00			2.000,00
						Ausbildung der Ausbilder		5.000,00			5.000,00
						Kletteranlagen		150.000,00		140.000,00	10.000,00
						Kletterurm-Zaun		10.000,00			10.000,00
						Jugendarbeit		20.000,00			20.000,00
						Gruppenzuschüsse		20.000,00			20.000,00
						Sonderfonds Vorstand		10.000,00			10.000,00
Liquide Mittel	618.793,96				537.942,93	Summe sonstige Rücklagen		353.000,00			219.000,00
						Rückstellungen		8.280,00			5.000,00
Ford. Hüttenpacht	5.583,62				103.695,97	Verb. gg. Kreditinstituten		407.922,88			272.013,44
Sonst. Forderungen	710.877,24				90.463,95	Lieferungen + Leistungen		46.225,09			37.323,30
						Übrige Verbindlichkeiten		19.876,84			28.034,65
Summe Forderungen	716.460,86				194.159,92	Summe Verbindlichkeiten		474.024,81			337.371,39
Rechnungsabgrenzung	40,00				40,00	Rechnungsabgrenzung		505.189,84			521.142,00
Summe AKTIVA	2.736.724,65				2.515.953,60	Summe PASSIVA		2.736.724,65			2.515.953,60

4. Jahresabschlussprüfung

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1997 und die Bilanz zum 31. Dezember 1997 sind am 25. März 1998 den Kassenprüfern zur Prüfung vorgelegt worden. Die Kassenprüfer werden der Mitgliederversammlung am 07. Mai 1998 den Kassenprüfungsbericht vorlegen und die Entlastung des Vorstandes vorschlagen.

5. Planung Geschäftsjahr 1998

Vorstand und Hüttenauschuß haben für das Geschäftsjahr 1998 die Etats für den Allgemeinen Haushalt und den Hüttenhaushalt beraten und die Aufwendungen und Erträge inhaltlich und in der Wertstellung wie ausgewiesen verabschiedet. Den Aufwendungen i. H. v. 2.287.127,00 DM stehen Erträge i. H. v. 1.986.200,00 DM gegenüber, die Deckungslücke soll durch die Inanspruchnahme von Rücklagen i. H. v. 300.927,00 DM ausgeglichen werden. Kaufmännischem Vorsichtsprinzip folgend sind außerordentliche Erträge und Aufwendungen noch nicht geplant wor-

den. Im Aufwand werden zunächst nur Abschreibungen aus Vorjahres-Investitionen berücksichtigt, im Hüttenerhaltungsaufwand wirkt noch nicht die Aufsplittung in aktivierungspflichtige Investitionen und nicht aktivierungsfähige Reparaturen und Instandhaltungen.

Zum Jahresbeginn 1998 verfügt die Sektion über liquide Mittel und einen Forderungsbestand i. H. v. 732 TDM. Die Reduzierung um den Bestand der Verbindlichkeiten i. H. v. 342 TDM führt zu buchmäßig verfügbaren Finanzmitteln i. H. v. 390 TDM am Jahresbeginn. Die geplanten Einnahmen – Allgemeiner Haushalt 883 TDM, Hüttenhaushalt 1.253 TDM – sind den geplanten Ausgaben – Allgemeiner Haushalt = 842 TDM, Hüttenhaushalt = 1.181 TDM – gegenüberzustellen. Rechnerisch ergibt sich ein Überschuß von 503 TDM. Das bedeutet, daß die geplanten Vorhaben realisiert werden können. Unabhängig davon ist eine äußerst sparsame Haushaltsführung geboten. Erläuterungen dazu werden auf der Mitgliederversammlung am 7. Mai gegeben.

Im Namen des Sektionsvorstandes darf ich die Mitgliederversammlung um Zustimmung zum Jahresabschluß 1997 sowie um Zustimmung zur vorgelegten Planung für das bereits fortgeschrittene Geschäftsjahr 1998 bitten.

Zum Schluß möchte ich herzlich Dank sagen an alle Sektionsverantwortlichen und an die vielen fleißigen bekannten und unbekanntenen Helfer. Dies gilt insbesondere bei der sehr umfangreichen Verwaltungsarbeit und der Betreuung unserer Hütten. Ein besonderer Dank geht an die Mitarbeiter der Geschäftsstelle, insbesondere Frau M. Kühnemund und Herrn B. Schröder, die mich bei meiner neuen Aufgabe in den letzten neun Monaten aktiv unterstützt haben. Last, but not least ein großes Dankeschön an alle Spender – sei es mit kleinen oder großen Beträgen – die mit ihrem Interesse an unserer Sektion und an unseren Hütten eine große Hilfe leisten und es ermöglichen, daß viel erfolgreiche und hervorragende Arbeit geleistet werden kann.

Hans-Jörg Gutzler
(Schatzmeister)

Unsere Hütten: Berichte + Informationen

GAUDI AUF DER BERLINER HÜTTE

Beliebt sind die Saison-Eröffnungsfeiern auf der Berliner Hütte: Sylvia und Fred Gruber, die Hüttenwirte, laden dieses Jahr zum dritten Mal ein. Sektionsmitglieder sind besonders herzlich willkommen. Gefei-ert wird am 27. Juni.

Wer übernachten will, sollte sich rechtzeitig anmelden (Man-

fred Gruber, Pürstingerstr. 48 in A-5760 Saalfelden).

ÖFFNUNGSZEITEN DER BERLINER HÜTTEN

Die Nächtigungsgebühren auf den Berliner Hütten sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Eine Übersicht ist in der Geschäftsstelle erhältlich. Die Hütten unserer Sektion öffnen in diesem Jahr wie folgt:

Zillertal: Berliner Hütte: 13. Juni; Furtschaglhaus: 13. Juni; Olpererhütte: 1. Juni; Friesenbergshaus: 13. Juni.

Ötztal: Martin-Busch-Hütte: 20. Juni; Hochjoch-Hospiz: 20. Juni; Brandenburger Haus: 28. Juni.

Wilder Kaiser: Gaudeamus-hütte: 16. Mai.

Informationen + Personen + Ausbildung

Ferientip:

NEUE KATALOGE

Drei neue Kataloge und einen Spezialkatalog für Familien bietet die Österreich Information an. Adresse Postfach 1231 in D - 82019 Taufkirchen bei München. Die Titel: Dorfurlaub in Österreich; Familienappartements in Österreich; Urlaub am Bauernhof – dieser Katalog ist in acht Prospekte für die österreichischen Bundesländer unterteilt. Der Spezialkatalog: Wanderurlaub am Bauernhof. *Bestellungen:* Tel. (0 89) 66 67 01 00.

Klettern:

ACHTUNG: NEUER TERMIN

Das Seniorenklettern in der Kletterhalle am Hüttenweg fin-

det jeden Dienstag von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr statt. Leitung: Walter Gutheinz, Telefon 7 82 87 21.

☆☆☆

SEKTIONSFAHRT ZUR KANSTEINHÜTTE

Die traditionelle Pfingstfahrt aller Gruppen unserer Sektion zur Kansteinhütte der Sektion Hannover im Weserbergland findet auch in diesem Jahr wieder statt. Mitglieder aller Gruppen und Gäste sind herzlich eingeladen. Termin: 29. Mai bis 1. Juni.

Anmeldungen: Andreas Bien, Steinhellenweg 15 in 12109 Berlin. Tel. 7 03 92 13.

AUSBILDUNG: ALPINE INFORMATIONEN-ABENDE

Alle Termine sind dienstags in der Geschäftsstelle der Sektion, Beginn 19.15 Uhr. Der Eintritt ist frei.

- 12. Mai:** Erste Hilfe und Bergrettung
Judith Böhm, Friedrich Jahn
- 26. Mai:** Mentales Training im Bergsport
Will Vogelbusch
- 9. Juni:** Ausrüstung für Eis- und Gletschertouren
Klaus Fuhrmann
- 23. Juni:** Planung und Durchführung von Gletschertouren
Traugott Heine-mann-Grüder

WIR KLETTERN IN DEN FRÜHLING

Der 7. Grad
Der erste spezielle Bergsporladen Berlins

SITZGURT, HMS-SCHRAUB-KARABINER UND ABSEILACHTER nur 119,-

30m TURMSEIL 119,-

50m BERGSEIL ab 159,-

SOLANGE VORRAT

Schloßstr. 40 in Steglitz 12165 Berlin Tel. 030/793 52 16
U- oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Mo-Mi 10-18 Uhr, Do+Fr 10-19.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr, erster Sa im Monat 10-16 Uhr

Einladung zur GLOBEBOOT '98 Samstag, den 2. Mai von 13 bis 18 Uhr und Sonntag von 10 bis 18 Uhr veranstaltet Globetrotter Ausrüstung GmbH am Borsighafen beim Tegeler See, Eisenhammerweg 22, 13507 Berlin ein Probefahren ihrer Kanadier und Kajaks

KLETTERTURM GRUNEWALD

RESERVIERTE TERMINE IM MAI UND JUNI

(Änderungen vorbehalten)

Ausbildung und Gruppentermine haben am Kletterturm Vorrang vor jedem individuellen Training. Zu den Terminen für die Ausbildung oder Sektionsgruppen ist der Turm für das allgemeine Training gesperrt.

Zu diesen Zeiten dürfen Einzelkletterer den Turm nur mit Genehmigung des anwesenden Übungsleiters nutzen, wenn sie Mitglieder der Sektion Berlin sind und die Gruppenarbeit nicht behindern. Den Wünschen oder Anweisungen der Leiter oder Leiterinnen ist Folge zu leisten.

Das Hausrecht für die Trainingsanlage hat nur die Sektion Berlin. Die Kurs-, Übungs-Gruppenleiter oder -leiterinnen, der Turmwart – Bernhard Jonas – und die Vorstandsmitglieder der Sektion Berlin haben zu jeder Zeit das Recht, dieses Hausrecht auszuüben. Zuwiderhandlungen können als Hausfriedensbruch und durch ein Nutzungsverbot geahndet werden.

Nichtmitglieder der Sektionen Berlin und Charlottenburg – auch wenn sie anderen Sektionen des DAV angehören – bedürfen einer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung durch die Sektion Berlin für jegliche Nutzung des Kletterturmes.

Der Vorstand der Sektion Berlin

Mai

- Mo., 4.: 19.30 bis 21.00 Uhr – Nordwandtraining
Di., 5.: 13.00 bis 19.00 Uhr – FU Berlin
Mi., 6.: 15.00 bis 21.00 Uhr – Jugend
Do., 7.: 16.00 bis 22.00 Uhr – Jugend
Sa., 9.: 10.00 bis 14.00 Uhr – Kletterkursus
So., 10.: 10.00 bis 14.00 Uhr – Kletterkursus
Mo., 11.: 19.30 bis 21.00 Uhr – Nordwandtraining
Di., 12.: 13.00 bis 19.00 Uhr – FU Berlin
Mi., 13.: 15.00 bis 21.00 Uhr – Jugend
Do., 14.: 16.00 bis 22.00 Uhr – Jugend
16.00 bis 18.00 Uhr – Landesverband
Sa., 16.: 10.00 bis 18.00 Uhr – Kletterkursus
So., 17.: 10.00 bis 18.00 Uhr – Kletterkursus
Mo., 18.: 19.30 bis 19.00 Uhr – Nordwandtraining
Di., 19.: 13.00 bis 19.00 Uhr – FU Berlin
Mi., 20.: 15.00 bis 21.00 Uhr – Jugend
Do., 21.: 16.00 bis 22.00 Uhr – Jugend
Mo., 22.: 19.30 bis 21.00 Uhr – Nordwandtraining
Di., 26.: 13.00 bis 19.00 Uhr – FU Berlin
Mi., 27.: 15.00 bis 21.00 Uhr – Jugend
Do., 28.: 16.00 bis 22.00 Uhr – Jugend
Sa., 30.: 10.00 bis 18.00 Uhr – Kletterkursus
So., 31.: 10.00 bis 18.00 Uhr – Kletterkursus

Juni

Mo., 1.6.: 19.30 bis 21.00 Uhr – Nordwandtraining

Diese angegebenen Termine erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, noch nicht enthalten sind die Gruppentermine – Wir bitten, die aktuellen Veröffentlichungen im BERGBOTEN zu beachten.

Veranstaltungen:

BERGSTEIGERCHOR SINGT IM ELBSANDSTEINGEBIRGE

Der Sächsische Bergsteigerchor lädt zu Konzerten unter freiem Himmel inmitten der Sächsischen Schweiz ein. Das sind die Termine:

24. Mai, Sonntag: Singen auf dem Pfaffenstein. Ort: Pfaffenstein, 16.00 Uhr.

10. Juli, Freitag: Sandstein und Musik. Ort: Steinbruch Reinhardttsdorf, 20.00 Uhr.

Weitere Termine folgen.

☆☆☆

FEIER AUF DER BRESLAUER HÜTTE

Von Ende August bis Anfang Oktober 1997 baute die Sektion Breslau an ihrer Winterraumhütte mit Selbstversorgerraum. Die Sektion Breslau ist im Öztaler Arbeitsgebiet unsere Nachbarsektion. Das neue Haus hat nach einem Bericht der Sektion den Probetrieb im vergangenen Winter bestens bestanden. Das Projekt gilt als zukunftsweisendes ökologisches Objekt, nach neuesten Erkenntnissen errichtet. Es ist ein Nebengebäude der Breslauer Hütte, wichtigster Stützpunkt auf dem Weg zur Wildspitze. Die Einweihung ist am 17. Juli, 14 Uhr. Berliner, die zu dieser Zeit im Öztal sind, sollten sich die Einweihungsfeier nicht entgehen lassen. Die Breslauer Hütte ist von Vent mit Seilbahn und anschließend dem leichten Wanderweg in kurzer Zeit zu erreichen.



DER BERGBOTE – Mitteilungen der Sektion

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle nur montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen.

SPRECHSTUNDEN DES VORSTANDES

Klaus Kundt oder Vertreter: Montags ab 17.00 Uhr.

Wenn hier nicht anders vermerkt, sind die Sprechzeiten der Gruppenleiter jeweils zu den Zeiten der Gruppenabende. Bitte Gruppennachrichten beachten.

EINLADUNG ZUR VORSTANDSSITZUNG

Die nächste Sitzung des Gesamtvorstandes (Plenum) ist am Montag, dem 4. Mai. Beginn: 19 Uhr in der Geschäftsstelle.

☆☆☆

TERMINE 1998 FÜR DIE VORSTANDSSITZUNGEN

Die Sitzungen des Gesamtvorstandes (Plenum) finden jeweils am ersten Montag eines Monats in der Geschäftsstelle statt. Beginn 19.00 Uhr. Einladungen werden nicht mehr verschickt, die monatliche Veröffentlichung im BERGBOTEN gilt als Einladung.

Die nächsten Termine sind: 8. Juni; 7. September; 5. Oktober; 2. November; 7. Dezember.

Achtung: gesonderte Einladungen werden nicht verschickt.

SERVICELLEISTUNGEN DER GESCHÄFTSSTELLE

1. Verkauf von Karten, Schlafsäcken, Jahrbüchern u. a.

Zu den Öffnungszeiten Montag 14.00 – 18.00 Uhr, Mittwoch 15.00 – 19.00 und Freitag 11.00 – 13.00 Uhr

2. Materialausleihe

Montag 15.00 – 18.00 Uhr und Freitag 11.00 – 13.00 Uhr

3. Bibliothek: Beratung und Ausleihe

Montag 14.00 – 18.00 Uhr und Freitag 11.00 – 13.00 Uhr

MATERIALAUSLEIHE FÜR SEKTIONSMITGLIEDER

Allen Mitgliedern der Sektion steht der Materialschatz der Sektion für Touren und Fahrten zur Verfügung. Die Kautions für die Nutzung beträgt pro Gegenstand: 50,- DM, die Leihgebühr 1,- DM pro Gegenstand und Tag, wobei Ausleih- und Rückgabebetrag zusammen als ein Tag zählen.

Zur Ausleihe stehen zur Verfügung: VS-Geräte Ortofox F1 Plus, Eispickel in verschiedenen Längen, Steigeisen in verschiedenen Größen, Helme, Klettersteigsets, Hüft- und Brustgurte, Teleskopstöcke, Biwaksäcke, Höhenmesser, Kompass.

Die Ausleih- bzw. Rückgabzeiten sind: Montag von 15.00 bis 18.00 Uhr und Freitag von 11.00 bis 13.00 Uhr. In dieser Zeit stehe ich Ihnen auch gerne für Fragen rund um die Ausrüstung zur Verfügung. Eine telefonische Vorbestellung der Geräte ist, besonders in der Tourenzeit und für die Ferien, sehr zu empfehlen.

Andreas Rothenhäusler

WIR TRAUERN UM

Margarethe Matk, geboren 1910, Mitglied seit 1954 und Inhaberin des Ehrenzeichens für 40jährige Mitgliedschaft

Herbert Krohn, geboren 1911, Mitglied seit 1958 und Inhaber des Ehrenzeichens für 40jährige Mitgliedschaft

Ilse Wagner, geboren 1949, Mitglied seit 1985

Spenden für unsere Hütten

Berliner Hütte

Helmut Gille 100,- DM

ohne Angabe

E. Prochnow 20,- DM

Spende Wegebau

Ohne Namensangabe 100,- DM

Infobörse

Söller/Mallorca: Idyll. Orangen-Finca, ruhig, ortsnah, Bergsteigen und Bergwandern, max. vier Personen, ganzjährig unter Vermietung, Rückfragen: Tel.: 6 45 57 66

☆☆☆

Tourenpartner: Bergfreund, 58 J., mittlere Kondition sucht Partner für Hochtouren (z.B. Normalanstiege Montblanc, Dufourspitze, Matterhorn) im Sommer, Telefon 7 53 87 49.

Veranstaltungen der Sektion – Termine

Bitte beachten: Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

Einladung zur Mitgliederversammlung im Mai

Donnerstag, 14. Mai um 19.30 Uhr

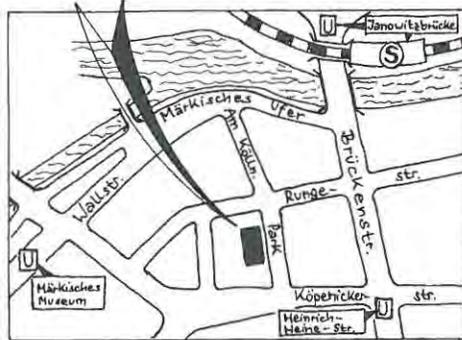
Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Mitteilungen des Vorstandes
3. **Dia-Vortrag von Horst Höfler – Rund um den Watzmann**

Berlin-Mitte, Am Kölnischen Park 6–7, 1. OG, (siehe Skizze).

Verkehrsverbindungen: U-Bahnlinie U2 Märkisches Museum, U-Bahnlinie U8 Heinrich-Heine-Straße, Buslinien 240 und 265 (Haltestelle Brückenstraße).

Der Eintritt ist für Mitglieder der Sektion Berlin wie immer frei, Gäste zahlen 5,- DM



Sport

Sportreferent: Wolfgang Kasten,
Telefon: 4 36 32 38

Trimm Dich: Jeden Montag im Eichkamp/Harbigstraße, Leichtathletikfeld. Von 17.30 bis 18.30 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis ca. 20.00 Uhr Konditionstraining und Waldlauf bei Herrn Germann. Möglichkeit zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens.

☆☆☆

Nordwandtraining: Jeden Montag um 19.30 Uhr am Kletterturm Teufelsberg. Beinharte Vorbereitung mit Rainer Gebel und Thomas Meier für alle Nord-Ost-Süd-West-Wand-Aspiranten.

Gymnastik: Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimari-sche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

Sport mit Musik: Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22-24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten links. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

☆☆☆

Waldlauf: Jeden Freitag um 10 Uhr bis etwa 11.00 Uhr im Grunewald. Treffpunkt: Erster Parkplatz rechts an der Teufelsseechaussée hinter der Tannenbergallee. Geruhsamer Lauftreff für Seniorinnen, Senio-

ren, aber auch für Laufinteressierte jeden Alters.

Verkehrsverbindungen: Schnellbus X 49, Bus 149 bis Preußenallee, S-Bahnhof Heerstraße. (Wechselwäsche nicht vergessen).

☆☆☆

Hinweis: Die Teilnahme an den vorstehenden Sportterminen ist für Sektionsmitglieder frei; **Gäste zahlen je Abend oder Termin 5,- DM.**

☆☆☆

Sportvorträge

7. Mai: „Frauen und Ausdauersport“

4. Juni: „Radsport – ein Ausdauersport für jedes Alter“

Ort: Jeweils Klinikum Westend, Großer Hörsaal C, Spandauer Damm 130, 14050 Berlin.

Beginn jeweils 19.30 Uhr. Eintritt frei

Wanderungen und Radtouren

Sa., 2. 5.: Wanderung *Hobrechtsfelde, Gorinsee*, ca. 22 km. Treffpunkt 9.03 Uhr S-Bhf. Buch (Tarif B). (Wandergruppe – Horst Raatz)

Sa., 2. 5.: Wanderung *abseits der Straßen nach Rudow*. Treffpunkt 15.00 Uhr U-Bhf. Parchimer Allee (U7), Ausgang in Fahrtrichtung. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Mi., 6. 5.: Wanderung *Pulverberg, Höllengrund*, ca. 14 km. Treffpunkt 10.11 Uhr S-Bhf. Zeuthen (Tarif C). (Wandergruppe – Christa Henck)

Sa., 9. 5.: Wanderung *von Falkenberg durch den Gamegrund nach Leuenberg*, ca. 18 km. Treffpunkt 7.30 Uhr Bhf. Lichtenberg, Abfahrt 7.47 Uhr mit RE 3624. Rucksackverpflegung. (Fahrtengruppe – Katharina Kleiner).

Sa., 9. 5.: *Radtour Erkner – Storkow – Königs Wusterhausen*, ca. 60km. Start 9.32 Erkner (S3 ab Hbf um 8.56 Uhr). Vorzeitiger Ausstieg möglich. (Spree-Havel-M. u. M. Specht, Edgar Braasch)

Sa., 9. 5.: Wanderung *Friedrichshain*. Treffpunkt 15.00 Uhr S-Bf. Landsberger Allee am Kiosk auf dem Bahnhof. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Sa., 9. 5.: *Dorfkirchenwanderung unter dem Motto: Auf den Spuren der fliegenden Engel*. Die Rundwanderung von ca. 13 km beginnt in Borkheide. Treffpunkt: 10.00 Uhr, Bhf. Wannsee-Gruppenfahrtschein ab Beelitz-Heilstätten. (Wanderleitung – Dr. Jan Feustel)

So., 10. 5.: Wanderung *durch das Bäketal (Teltowkanal, Machnower Schleuse) bis S-Bf. Griebnitzsee* (Tarif B), 20 km (kann abgekürzt werden). Treffpunkt 9.00 Uhr S-Bhf. Steglitz, Ausgang Berlinickestraße. (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 13. 5.: Wanderung *durch Pankows Grünanlagen*, ca. 12 km. Treffpunkt 10.00 Uhr S-Bhf. Wollankstraße. (Wandergruppe – Christa Henck)

Fr., 15. 5.: *Mecklenburg-Radtour* (bis 25. 5. bereits ausgebucht!). Start um 7.00 Uhr Bhf. Oranienburg (S1 ab Friedrichstr. um 6.11 Uhr). Verkehrssichere Fahrräder werden erwartet. Allgemein ruhige Straßen, auch Waldwege, auch Holperpflaster und kurze Strecken Bundesstraßen sind zu erwarten. (Spree-Havel-M. u. M. Specht, Edgar Braasch)

Sa., 16. 5.: *Radtour Wünsdorf/Königs Wusterhausen*, ca. 50 km. Treffpunkt 7.30 Uhr Bhf. Schöneweide, Abfahrt um 7.54 Uhr mit RB 24 nach Wünsdorf (VVB-Tarifzone C), Abfahrt in Blankenfelde um 8.13 Uhr. (Fahrtengruppe – Klaus Weißberg und Kurt Hauer)

Sa., 16. 5.: *Wanderung nach Borgsdorf*. Treffpunkt 15.08 (Abmarsch) S-Bhf. Birkenwerder. (Seniorengruppe – Frau Nagel)

Mi., 20. 5.: *Frühlingswanderung im Britzer Garten*, ca. 8 km. Treffpunkt 10.00 Uhr U-Bhf. Alt-Mariendorf vor Eis-Hennig. (Wandergruppe – Gisela Berger)

Sa., 23. 5.: *Wanderung Rangsdorf-Dahlewitz*. Treffpunkt 14.25 Uhr Bhf. Schönefeld, Abfahrt 14.31 Uhr oder Zustieg in Blankenfelde um 14.35 Uhr. (Seniorengruppe – Frau Buhl)

So., 24. 5.: *Historische Führung im Kalksteinbruch Rüdersdorf*, Eintritt 8,-DM, Rentner 7,-DM. Bei Bedarf anschließend Wanderung zur Woltersdorfer Schleuse. Treffpunkt 9.45 Uhr S-Bhf. Friedrichshagen, Weiterfahrt um 10.05 Uhr mit Tram. (Wandergruppe – Hans Reich)

Mi., 27. 5.: *Wanderung Murellenberge*, ca. 12 km. Treffpunkt 10.04 Uhr U-Bhf. Ruhleben (U2). (Wandergruppe – Gerda Seidel)

Sa., 30. 5.: *Wanderung nach Borgsdorf*. Treffpunkt S-Bhf. Frohnau 15.00 Uhr. (Seniorengruppe – Margarethe Zamzow)

Mo., 1. 6.: *Wanderung am Oder-Havel-Kanal über Pinnow und das Veltener Luch nach Velten* (Tarif C), 16 km. Treffpunkt 8.57 Uhr S-Bhf. Oranienburg, Fahrplan überprüfen! (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 3. 6.: *Wanderung Spandauer Forst*, ca. 12 km. Treffpunkt 10.00 Uhr Johannesstift (Bus 145). (Wandergruppe – Jutta Mushack)

Sa., 6. 6.: *Spargelwanderung nach Klaisow*, ca. 20 km, nach zwölf Kilometern besteht Rückfahrmöglichkeit. Treffpunkt Bhf. Wannsee 9.00 Uhr, Abfahrt 9.17 Uhr Richtung Belzig. Sommerfahrplan beachten! Rucksackverpflegung. (Fahrtengruppe – Käthe Kura)

Sa., 6. 6.: *Wanderung* – Treffpunkt 15.00 Uhr U-Bhf. Reinickendorf. (Seniorengruppe – Martin Schubart)

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Bergsteigergruppe

Klettern - Eis - Hochtouren

Joachim Hoffman, Tel. 7 11 67 12
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Gruppenabend: Am 26. Mai um 19.15 Uhr. Im Rahmen der Alpinen Informationsabende gibt es einen Vortrag zum Thema „Mentales Training im Bergsport“. Referent ist Will Vogelbusch, Psychoanalytiker, Übungsleiter Mittelgebirgsklettern und NLP-Trainer. Wenn Ihr also lernen wollt, wie man in einer Gletscherspalte baumelnd, noch die Nerven besitzt, sich eine Zigarette anzuzünden um in aller Ruhe auf Rettung zu warten, kann Euch dieser Abend ein ganzes Stück weiterbringen.

☆☆☆

Für die Mittelgebirgsfahrten von Bodo Zöphel sind nur noch wenige Plätze frei. Diese Fahrten sind gerade für Absolventen von Grundkursen am Kletterturm interessant, da sie hier unter Anleitung erfahrener Kletterer an das Klettern im Mittelgebirge herangeführt werden. Termine siehe Jahresprogramm.

Nähere Informationen unter Tel. 8 05 44 06.

☆☆☆

Sommerfahrt: Für das angekündigte Sommercamp in den Urner Alpen findet am 11. Mai um 19.00 Uhr eine Vorbesprechung in der Kletterhalle statt. Weitere Informationen siehe Bergbote Ausgabe April und im Jahresprogramm.



Sportklettergruppe

Carl-Hinrich Paul, Tel. 29 49 11 10
Fax 2 94 63 75
Sebastian Schebera, Tel. 2 81 38 30
Rüdiger Ehler, Tel. 4 53 87 93

Termin: Regelmäßiges Training sonntags von 18.00 bis 22.00 Uhr in der DAV-Kletterhalle Hüttenweg. Eintritt für Sektionsmitglieder DM 5,00.

☆☆☆

Aktivitäten: Theoretische und praktische Trainingsbetreuung, Videoanalysen, Lehr-einheiten zu Klettertechnik, -taktik und Konditionstraining, sowie Gruppenfahrten.

☆☆☆

Meldung: Auf einer Postkarte aus Mallorca erreichte die Redaktion noch folgender Hinweis:

In der nächsten Zeit planen wir mehrere Termine, an denen insbesondere Technik- und Taktikprobleme diskutiert werden. Außerdem gibt es Gelegenheit, über Aktivitäten in den Sportklettergebieten dieser Welt zu sprechen. *Sebastian*



Patrick Braun-Urban,
Tel. 7 71 52 81
Anke Hinneck,
Tel. 7 44 41 36

Klettertreff: Jeden Dienstag ab 19.00 Uhr in der Kletterhalle (freies Klettern)

☆☆☆

Hallenkraxeln: Termine jeweils von 10.00 bis 13.00 Uhr in der Kletterhalle: 10. 5. und

21. 6. Kinder sind willkommen! Gruppenmitglieder zahlen an diesen Tagen den Gruppentarif 5,- DM, für Kinder 3,- DM.

☆☆☆

Spezielles: Wir nehmen als Gruppe an der Sektionsfahrt zur Kansteinhütte teil (29. Mai bis 1. Juni). Evtl. sind wir auch schon früher dort. Wer mitkommen will, melde sich bei Andreas Bien (Tel. 703 92 13). In diesem Jahr feiern wir an diesem Ort unser einjähriges Bestehen, werden resümieren und entscheiden, wie es inhaltlich weitergeht.



Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Sonntagstreff: Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf. Treffpunkt: S-Bhf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus-Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune.

Anschließend Frühschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frühschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen.

Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

☆☆☆

Freitagssport: Jeden Freitag (außer Schulfreien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22-24. Zeit: 20.00-21.30 Uhr. (siehe Sport)

☆☆☆

Klettertreff: Zwangloses Klettertraining der „Brandenburger“. Wer mitmachen will, ist willkommen. Termin bei schönem Wetter jeweils Dienstag, vormittags ab 10.30 Uhr. Ort: Kletterturm im Grunewald. Ausrüstung wird nicht gestellt.

☆☆☆

DIE BRANDENBURGER LADEN ZUM TRIATHLON

Es ist endlich wieder soweit. Am Sonntag, den 14. Juni, um 9.00 Uhr starten die Brandenburger ihren nunmehr 7. Bergtriathlon. Nach dem Motto „Wandern-Klettern-Laufen“ geht es wieder rund um den Teufelsberg. Dabei kann jeder seine Kondition für die bevorstehende Urlaubszeit testen. Die Gesamtstrecke beträgt ca. 10 km mit einem Höhenunterschied von ca. 190 m.

Start und Ziel: Restaurant „Grüne Stute“ am S-Bahnhof Grunewald

Beginn: 9.00 Uhr

Ende: zwischen 12.00 und 13.00 Uhr

Wandern: 4 km mit 10 kg-Rucksack; Damen, Senioren und Jugend: 5 kg-Rucksack

Klettern: Klettersteig am Turm

Laufen: 6 km über den Drachenfliegerberg und zurück zum Ziel. (für den Rücktransport der Rucksäcke vom Kletterturm wird gesorgt).

Rund um
7. Brandenburger
Bergtriathlon
14. Juni 1998
Teufelsberg



Spree-Havel

Wandern - Radeln - Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02

Gruppenabend am Freitag, dem 8. Mai um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle.

M. u. E. Bernhardt waren über'n großen Teich in Kanada und Alaska. Sie berichten mit Dias von ihrer Traumreise durch die kanadischen Rocky Mountains nach Vancouver. Und von einer Fahrt mit dem Schiff durch die Inside-Passage nach Alaska bis zur Glacier Bay und zurück.

☆☆☆

Warum Walking? – Weil das sportliche Gehen, richtig gemacht (nicht wie bei Wettkampfgelern) die Gelenke der Beine schon und der Körper kaum überlastet wird, aber der Trainingseffekt für die meisten vollkommen ausreichend ist. Also das Richtige für Leute mit Gelenkproblemen oder die diese nicht bekommen wollen, aber auch für ältere, besonders dann, wenn sie erst anfangen wollen. Ich habe mich klug gemacht, walke seit einiger Zeit und bin bereit, meine Erfahrung und das, was ich vom Walken weiß, mitzuteilen.

Ich beginne ab Juni in Eichkamp/Harbigstraße (Leichtathletikfeld) mit den praktischen Übungen, jeweils montags gegen 18.30 Uhr, im Anschluß an die Gymnastik (siehe die Meldungen unter „Sport“). *Hartmut Köppen*

☆☆☆

ARBEITSEINSATZ BRANDENBURGER HAUS

Die Teilnehmer zu den Arbeitseinsätzen auf dem Brandenburger Haus treffen sich am Mittwoch, 27. Mai, um 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle zu abschließenden Planungsgesprächen. Bei Verhinderung bitte unbedingt Benachrichtigung an: Uwe Drögmöller, Tel. 611 47 92 oder Eberhard Höhle, Tel. 3 62 58 02



Familienbergsteigen

Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

Paddelfahrt: Am 9. Mai wollen wir gemeinsam mit der Paddelgruppe eine Tagestour

unternehmen. Wer mitmachen will melde sich bitte bei Manu, Telefon 7 81 37 88 oder bei Heide, Telefon 8 23 14 98. Wer kein Boot hat, muß sich eines besorgen.

☆☆☆

Was sonst? Laßt Euch überraschen. Ruft entweder bei uns an – siehe obige Telefonnummern oder kommt zum Paddeln, damit Ihr es erfahrt.



Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89
Dr. Georg Mair, Tel. 8 149 89 17

Gruppenabend ist der 4. Donnerstag im Monat, also am 28. Mai um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle: Bilder und Geschichten rund um den letzten Winter, damit wir ihn endgültig loslassen und uns auf's laufende Sommerprogramm konzentrieren können.

☆☆☆

Wanderung am 10. Mai (Sonntag) um 11.00 Uhr mit Annette und Heino.

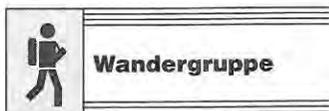
Länge: etwa 16 km, Dauer: etwa vier bis fünf Stunden incl. Picknick und Einkehrschwung.

Treffpunkt: 11.00 Uhr Krampnitzter Weg, Ecke Wublitzweg in Kladow, **Abmarsch:** 11.15 Uhr.

Teilnahmevoraussetzungen: gute Kondition zu mehrstündigen Wanderungen außerhalb Berlins, festes Schuhwerk; kein Pickel, kein Seil, keine Steigeisen!

Picknick ist mitzubringen. Am Ende der Wanderung besteht die Möglichkeit des Einkehrrens!

Organisation: Annette Raschinski und Heino Grunert (bei Rückfragen: Telefon 40 53 32 76)



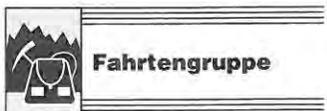
Wandergruppe

Dieter Gammeliem, Tel. 7 05 69 90
Hiltraud László, Tel. 7 71 51 73

FRÜHLINGSFAHRT IN DIE SÄCHSISCHE SCHWEIZ

Treffpunkt: Donnerstag, 14. Mai um 8.45 Uhr Bhf. Flughafen Berlin-Schönefeld, Fernbahnsteig. Abfahrt um 9.04 Uhr mit EC 173 nach Bad Schandau. Von dort Gepäcktransport und Busfahrt nach Lichtenhain. Rückkehr am 21. Mai um 18.52 Uhr an Schönefeld.

Gruppenausflug am Sonntag, 14. Juni. **Treffpunkt** 10.00 Uhr S-Bhf. Steglitz, Ausgang Berlinickestraße. Durchs Bäke-tal zur Wiesenbaude, Lichtenfelder Hafen. Von dort um 11.55 Uhr Dampfahrt bis Cecilienhof. Einkehr auf dem Pflingstberg. Wer nicht mitwandern möchte, kommt um 11.30 Uhr zur Post in Lichtenfelde, Hindenburgdamm Ecke Drakestraße (Busse 111, 211, X11 und 185). Wir gehen gemeinsam zur Anlegestelle. Auf neue Busfahrpläne achten!



Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Von Mai bis August findet kein Gruppenabend statt. Nächster Gruppenabend am Sonnabend, dem 12. September.

☆☆☆

VORANKÜNDIGUNGEN

Wanderfahrt über Himmelfahrt nach Gößweinstein/Fränkische Schweiz vom Mittwoch, den 20. Mai bis Sonntag, 24. Mai. Übern. und HP im DZ, Dusche, WC incl. Busfahrt 380,- DM. **Informationen:** Ehepaar Battermann, Tel. 4 31 01 77.

Herbstwanderwoche nach St. Jakob im Ahrntal/Südtirol vom 19. bis 26. September. Wanderungen, leichte und mittlere Bergwanderungen, auch für Anfänger geeignet. Es sind noch Plätze frei, Gäste, auch Nichtmitglieder, sind willkommen. Preis ca. 670,- DM mit Halbpension. Anmeldung sofort und Restzahlung von 420,- DM bis 30. Mai. Kennwort: Südtirol. **Anmeldung:** Ehepaar Battermann, Tel. 4 31 01 77 oder schriftlich Hennigsdorfer Str. 67 IV, 13503 Berlin. **Zahlungen** auf Kto. M. Neumann-Fahrtengruppe, Kto. Nr. 986 4356 01, BLZ 100 700 00 Deutsche Bank.

25±5 km Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

Pause in Berlin: Im Mai radeln und wandern wir zehn bzw. fünf Tage durch Mecklenburg. Wanderungen in Berlin finden daher unter der Leitung der 25er nicht statt. Aktuelle Informationen zu den Wanderfahrten der Gruppe gibt es vor bzw. nach der Jahreshauptversammlung am 7. Mai im Haus am Kleistpark.

☆☆☆

Noch ein Platz frei: Für die **Frühlingfahrt nach Swinemünde** vom 20. bis 24. Mai ist in einem Doppelzimmer ein Platz frei geworden. Wer hat Lust und Zeit mitzukommen? Abfahrt 8.52 Uhr vom Bhf. Lichtenberg mit dem IR 2116. Reserviert sind für die Radfahrer und ihre Räder Plätze im Wagen 6, für die Wanderer im Wagen 9. **Treffpunkt** Fernbahnsteig um 8.30 Uhr. Preis für vier Tage Vollpension incl. Bahnfahrt und Radtransport 220,- DM.

Hinweis: Die Ostseetherme bei Ahlbeck bietet (Wassertemperatur 30 ° bis 34 °) Badespaß, Badezeug also mitnehmen. *Den Reisepaß nicht vergessen!*



Paddelgruppe

Wasserwandern

Heinz Drachholtz, Tel. 6 77 48 85
oder 6 31 61 59

Waltraud Schultz, Tel. 3 32 45 15
Ulrich Hein, Tel. 8 73 20 78
Fahrtleiter Lutz Hohaus, Tel. 8 52 91 40

Gruppenabend am Mittwoch, 6. Mai, um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle. Besprechung des Fahrtenprogramms von Mai bis Juni. Vorbereitung der Pflingstouren um den Neuendorfer See und der Sonnenwendfahrt in den Teupitzer Gewässern. Beide Male wird gezeltet.

☆☆☆

PADELTERMINEN

9. Mai: 2. Anpaddeln – Tour in Richtung Große Krampe. **Treffpunkt** Schmöckwitzer Brücke. **Leitung:** Waltraud Schultz, Tel. 3 32 45 15

30. Mai – 1. Juni: Pflingstfahrt – Tagesfahrten im Seengebiet. Standquartier Neuendorfer See, Campingplatz Nord in Alt-Schadow. **Leitung:** Dieter Reinhardt, Tel. 3 81 10 13 nach 18 Uhr: 01 71/2 15 51 31

19. Juni – 21. Juni: Sonnenwendfahrt – Teupitzer Gewässer. **Leitung:** Heinz Drachholtz, Tel. 6 31 61 59

9. – 14. Juli: Sommerfahrt – Mecklenburger Seenplatte. Standquartier Feldberg oder Carwitz, evtl. wechselnde Zeltplätze.

25. – 26. Juli: Wochenendfahrt – Drachendorfer Spree.

14. – 16. August: Wochenendfahrt – Rheinsberger Gewässer.

5. September: Tagesfahrt – Stienitzsee. **Treffpunkt:** Erkner.

27. September: Abpaddeln – Tegeler See, Hohenzollernkanal. **Treffpunkt:** Verein für Kanusport Berlin.



D' Hax'nschlager

Waltraud Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende jeweils am 3. Mittwoch im Monat, pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle): Am 20. Mai und am 17. Juni.

☆☆☆

DIE D'HAX'NSCHLAGER HABEN GEWÄHLT

Die Hauptversammlung der D' Hax'nschlager wählte am 18. März: Geschäftsführender Vorstand: *Waltraud Hänsel und Bernfried Knöfler*

Kassenwart: *Manfred Kiese*
Schriftführerin: *Helga Knöfler*
Kassenprüfung: *Vera Palau*
und *Waltraud Hübenthal*

Ausbildung und Leitung der Übungsabende werden den Gegebenheiten angepaßt.



Foto, Film, Video

Jörg Schmiendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Wir treffen wir uns im Mai erneut nur einmal. Dafür schweifen wir mit unserem Programm wieder in die Ferne: 15. Mai, Freitag, 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle. Ein Videofilm von Peter Dobislaw: **Thailand** – 60 min. lang werden wir in eine Rundreise durch das Königreich Thailand entführt. Unsere Reise beginnt in Bangkok und führt uns zunächst in den Norden des Landes, in das auch als „Goldenes Dreieck“ bekannte Gebiet. Das buddhistisch geprägte Land bildet seit dem 13. Jahrhundert ein Reich und verfügt daher über zahlreiche sehenswerte historische Stätten, von denen zwangsläufig nur ein Ausschnitt gezeigt werden kann.

Das  **BIG PACK® Depot**
THE OUTDOOR COMPANY
SPORTHAUS TITZE
Alt-Moabit 100 • 10559 Berlin • Fon 391 47 57 • Fax 391 70 85

VIPs

Verantwortliche Redakteurin:

Jana Sticht,
Wartburgstr. 27, 10825 Berlin,
Tel.: 8 53 41 36

Jugendreferent:

Niklas Werner, Fehrbelliner Straße 17,
10119 Berlin, Tel.: 01 77-2 72 22 11
oder 44 35 98 34

stellvertretender Jugendreferent:

Ulrich Kretschmer, Yorckstraße 48,
10965 Berlin, Tel.: 2 17 28 48

Landesjugendleitung:

Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin,
Tel.: 25 29 93 94

Kassenwartin:

Silke Buchheister,
Waitzstraße 16, 10629 Berlin,
Tel.: 3 23 58 45

Bergzwerge: (10 – 13 Jahre)

Jana Friedrich, Niemetzstr. 10,
12055 Berlin, Tel.: 6 85 55 75;
Uwe Borrmann, Halbauer Weg 8,
12247 Berlin, Tel.: 7 74 51 86
Blanca Model, Herbststr. 8,
13409 Berlin, Tel.: 4 92 98 49

Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela und Christiane Pawlizki,
Herder Straße 2, 10625 Berlin,
Tel.: 31 50 41 91;
Haike Werner, Jablonskistraße 39,
10405 Berlin; Tel.: 4 43 45 41;
Mathias (Ernie) Wolf,
Waldschulallee 19, 14055 Berlin,
Tel.: 3 02 77 29

Die Yetis: (15 – 20 Jahre)

Matthias Lübbert,
Fehrbelliner Straße 17, 10119 Berlin,
Tel.: 44 35 98 34
Jana Sticht, s. verantw. Redakteurin

Jungmannschaft:

Natalie Fehling, Majakowskiring 10,
13156 Berlin, Tel.: 4 85 11 61



DAV-Jugend Berlin

Winterfahrt der Bergzwerge nach Hindelang

Fortsetzung

Donnerstag, den 26. Februar 1998

Nachdem wir unser morgendliches Frühstück hinter uns gebracht hatten, sind wir gleich aufgebrochen zu unserer Besteigung des Iselers. Uwe ließ Anne und Maxi die Tour führen, indem er ihnen die Karte in die Hand drückte und sie laufen ließ. Nach ein paar anfänglichen Problemen fanden wir den Weg und wanderten 4 Stunden bis zur Iseler-Platz-Hütte. Da wir noch nicht geschafft waren, wanderten wir durch Schnee weiter, bis wir zu einer Skipiste gelangten. Da wir die Piste hinauf mußten und der Schnee so hoch lag, daß Uwe bis zur Hüfte bedeckt war, brachen wir dort die Tour wieder ab und rutschten den Berg bis zur Hütte wieder hinab und hielten dort ein ausführliches Päuschen. Auf dem Weg dorthin qualifizierte sich Norman für den HORST DES JAHRES 1998, indem er seinen Rucksack von oben einfach hinunterpurzeln ließ und Anne ihn nur ganz knapp noch aufhalten konnte (Wir haben alles auf Video). Wir begegneten dort oben noch einem Macho, den Maxi besonders erotisch fand, so daß sie am nächsten Tag noch von ihm schwärmte und einem sehr mutigen Uwe, der sich traute, mit nacktem Oberkörper im Schnee zu duschen. Wir steigen wieder den Berg hinab, außer Gregor und Anne. Sie tollten im Schnee den Berg hinab, so daß sie ganz nasse Schuhe bekamen und den restlichen Weg barfuß hinab steigen mußten. Wir begegneten 2 Paragleidern und fanden einen

eiskalten Wildbach (3 Grad), in dem Bianca und Uwe sich erst einmal abkühlen mußten. Wir aßen um 18.00 Uhr Lasagne, die sehr gut schmeckte, spielten Tischtennis und gingen um 22.00 Uhr schlafen. *Anne*

☆☆☆

Freitag, den 27. Februar 1998

Nach dem morgendlichen Frühstück machten wir uns auf zum Hirschberg. Es war ziemlich warm. Der Aufstieg war relativ steil. Als wir oben angekommen waren, machten wir eine Pause und aßen unser Brot. Dann entschieden wir uns, noch auf den Spieß zu gehen, weil wir noch so viel Zeit hatten. Auf der Nordseite vom Hirschberg lag noch Schnee, so daß wir uns oft hinpackten und vereinzelt Schneebälle warfen. Als wir uns mühsam auf einen Vorberg vom Spieß kämpften, beschlossen wir während der Pause, nicht mehr auf den Spieß zu gehen. Als wir dann bergab gingen, ging eine richtige Schneeballschlacht los. Als wir in der Jugendherberge angekommen waren, entschlossen wir uns, nach Sonthofen zum Eisessen zu gehen. Zum Abendessen gab es Spaghetti und alle haben sich vollgefressen. Wir konnten kein »Eis am Stiel« gucken, weil es kein VOX gab. Dafür waren wir Tischtennis spielen. Die Luft in der Folterkammer war schrecklich, weil Uwe immer wieder einen ziehen lassen hat. *Maxi*

☆☆☆

Samstag, den 28. Februar 1998

Kurz nach halb acht hüpfen wir aus dem Bett und springen zum Waschbecken, um dieses

großzügig zu übersehen. Nachdem wir alle unsere Badezimmerorchidee in den Mund steckten und sie hin und her rieben bis wir schäumten, zogen wir unser Bett aus und gingen frühstücken - so wie immer! Als wir dann alle endlich vollgestopft waren und unsere Vesper-Pakete aufgefüllt hatten, kegelten wir in unsere Zimmer herunter (Michi, nicht nach oben ... unten). Dort ging es dann rasend schnell voran: Fegen, Müll sortieren und dem Zivi geben, den Rest packen und die Zimmer räumen. Weil wir sooo superschnell waren, hatten wir doch glatt noch 1 1/2 Stunden Zeit, bis unser Bus kommen sollte. Die nutzten wir natürlich mit ... TISCHTENNISSPIELEN. Plötzlich, ganz (un)erwartet kam Bianca doch noch pünktlich von ihrer Familienfeier zurück und konnte so mit uns nach Sonthofen fahren - interne Wetten wurden schon abgeschlossen, daß sie erst am Bahn-

hof zu uns trifft!!! Ganz unpünktlich kam der Bus, und dennoch schafften wir es rechtzeitig zum Bahnhof (8 Minuten vorher), so daß wir noch genügend Zeit hatten, um diverse BRAVOs zu kaufen. Diese wurden dann zur Hauptbeschäftigung während der Zugfahrt - vor allem die vielen tollen Titanic-Aufkleber. Die bammelten dann an allen Personen, die an uns vorübergingen, einschließlich dem Zugpersonal, zur großen Freude des ganzen Waggons. In Berlin angekommen, erwarteten uns sehnsüchtig alle Eltern und Kinder (Jane) und für uns Juleis gab es sogar Blumen und ein großes Photo vom Boofen. Trotz dieses herzlichen Empfangs fiel es uns dennoch sehr schwer, uns von den lieben, zuckersüßen Zwergchen zu trennen. Wir wissen gar nicht, wie wir das bis Mittwoch aushalten sollen, ohne Euch! *Bianca und Uwe*

Termine

An alle Gruppen

Die Pfingstfahrt zur Kansteinhütte findet vom 29. 5. bis 1. 6. statt (Unterbringung in der Hütte, Selbstverpflegung).

Programm: selbständiges Klettern und vieles mehr (Absprache mit den Juleis)

Anmeldung: bei Andreas Bien, Steinhellenweg 15, 12109 Berlin, Tel. 7 03 92 13

☆☆☆

Weitere Termine im letzten und im nächsten **BERG-BOTEN**

Allwetterbekleidung. Schlafsäcke. Brustbeutel.
Taschenlampen. Messer. Zelte. Bergstiefel.
Und, und, und...
Qualitätsausrüstung von A bis Z.
Große Bergsportabteilung
mit Kletterwand!

Fordern Sie unser
Handbuch an!

Das ist der Gipfel

Globetrotter Hamburg Berlin Dresden

Ausrüstung

Denart & Lechart GmbH

Bundesallee 88 12161 Berlin

Telefon: (030) 850 89 20 Fax: (030) 851 11 69

Montag bis Freitag: 10.00 bis 20.00 Uhr Samstag: 9.00 bis 16.00 Uhr

e-Mail: info@globetrotter.de Internet: <http://www.globetrotter.de>

UMGEZOGEN!



jetzt haben wir
eine neue Adresse!

...schöner, übersichtlicher und
auf einer größeren Fläche gibt's ab jetzt
mehr Rucksäcke, Schuhe, Schlafsäcke, mehr Zelte,
Bekleidung und Equipment!... einfach mehr **CAMP4**.
und das nur 5 Minuten von unserem alten Standort entfernt..

CAMP4

Der Bergsport und Kletterladen in Berlin-Mitte, visavis Kino „International“
K.-Marx-Allee 32, ☐ Schillingstr., ☉ Jannowitzbrücke, Telefon: 242 66 34

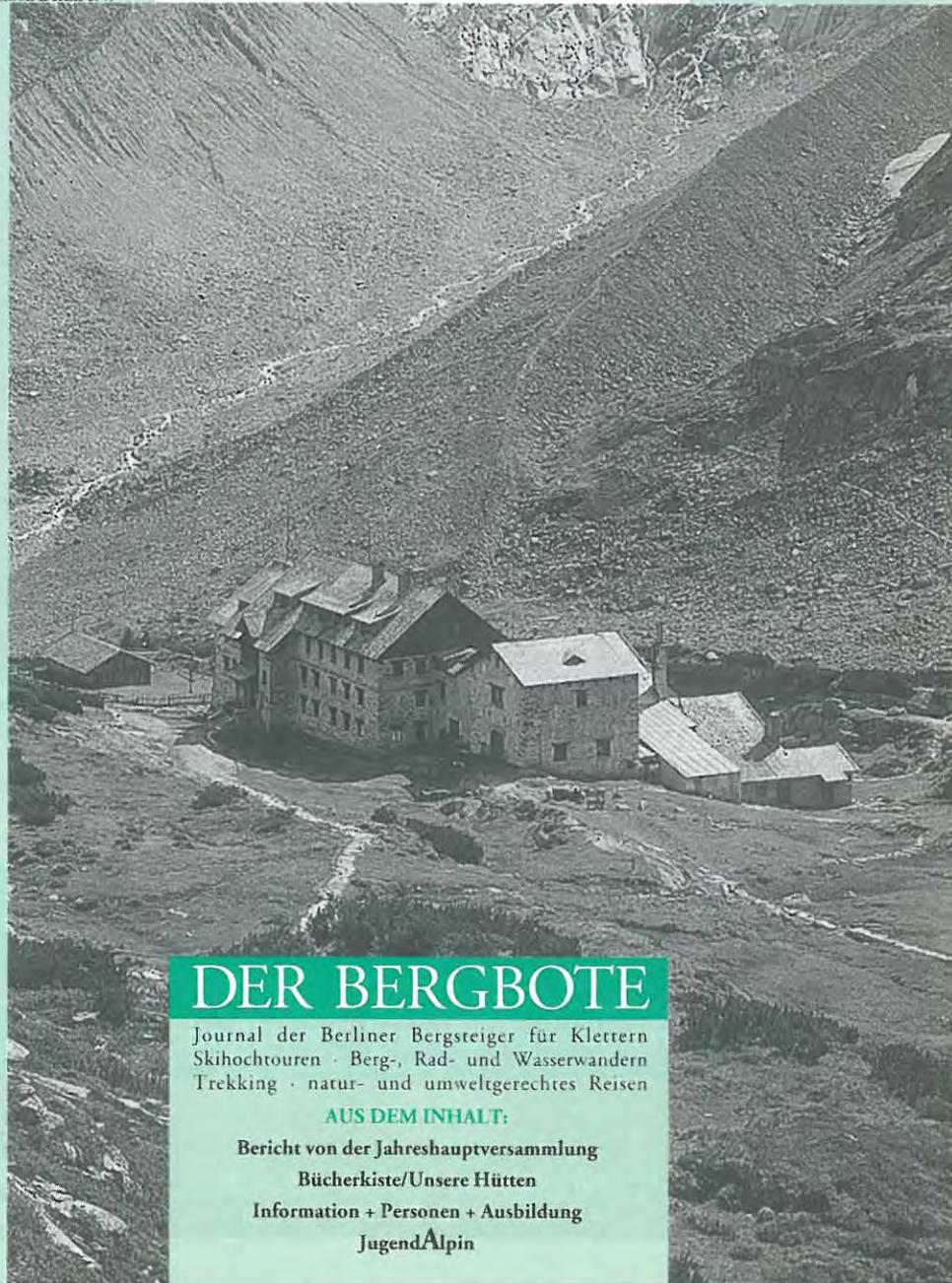
Dein Partner in den Bergen:



DAV

Deutscher Alpenverein –
Sektion Berlin e. V.

DER BERLINER BERGSTEIGER



DER BERGBOTE

Journal der Berliner Bergsteiger für Klettern
Skihochtouren · Berg-, Rad- und Wasserwandern
Trekking · natur- und umweltgerechtes Reisen

AUS DEM INHALT:

Bericht von der Jahreshauptversammlung

Bücherkiste/Unsere Hütten

Information + Personen + Ausbildung

JugendAlpin



DER LADEN IN PRENZLAUER BERG

BEKLEIDUNG, AUSRÜSTUNG & ZUBEHÖR

- ▶ REISEN
- ▶ WANDERN
- ▶ KLETTERN
- ▶ BERGSTEIGEN
- ▶ HÖHLENBEFAHRUNG
- ▶ INDUSTRIEKLETTERN
- ▶ SKAND. WINTERTOUREN
- ▶ SPEZIELLE TOURENBERATUNG
- ▶ VERLEIH
- ▶ PULKA, SCHNEESCHUHE & NOTSENDER



U LINIE 2
EBERSWALDER STR. 10435
BERLIN
TEL / FAX 44 825 90

Tram LINIE 13 · 50 · 53
SCHWEDTER STR.

Altiplano

Erlebnisreisen

Trekking-, Rad- und Paddeltouren

Elsaß
Madeira
Ile de France

Tel.: 45 80 46 48, FAX: 455 84 30
Julierstraße 6, 13407 Berlin

Irland
Weser
Bornholm

DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

49. Jahrgang · Heft 6,
Juni 1998

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.),
Termin, Gruppen, Mitteilungen des
Vorstandes: Bernd Schröder, Manfred
Birreck, Jugendseiten: Jana Sticht
Schlußkorrektur: Lutz Schwimmer

Redaktionsadresse: Klaus Kundt,
Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck,
Schwedenstraße 9,
13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.
Layout, Fotosatz und Lithos:
Die Zehlendorfer, Das Studio für
Werbung, Klaus Doßmann,
Kneesebeckstraße 20, 10623 Berlin,
Telefon 31 86 79-0, Telefax 3 12 78 93

Druckauflage: 6000
gedruckt auf
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600
Redaktioneller Hinweis: Mit Namen
gezeichnete Artikel geben die
Meinung des Autors wieder. Die
Jugendseiten unterliegen in ihrer
presserechtlichen Verantwortung der
Redaktion für die Jugendseiten. Bei
Leserbriefen behält sich die
Redaktion Kürzungen vor.

Titelfoto: Berliner Hütte –
Eröffnung am 27. Juni

DAV – SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende:
Fritz Christopher, Dr. Georg Mair
Schatzmeister: Hans-Jörg Gutzler
Hüttenreferent: Dr. Manfred Kirsch
Jugendreferent: Niklas Werner

Geschäftsstelle der Sektion:
10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,
Tel. 2 51 09 43, Telefax 25 29 99 89
E-Mail: DAV-Berlin@t-online.de
Geöffnet nur: Montag 14 – 18 Uhr, Mitt-
woch 15 – 19 Uhr, Freitag 11 – 13 Uhr.
Verkehrsverbindungen:
U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches
Tor, BUS 129, 240
Bankverbindung: Berliner Sparkasse,
Kto.-Nr. 310022770, BLZ 10050000

Anzeigenannahme:
W. Koch, Drakestr. 51D,
12205 Berlin, Fon 84300140, Funk:
01 72/9 53 13 66, Fax 84 30 01 48,
E-Mail: WarKoch@aol.com

DREI WICHTIGE TERMINE + DREI WICHTIGE TERMINE

- Für Juli / August erscheint *DER BERLINER BERGSTEIGER - DER BERGBOTE* in einer Doppelausgabe im Juli. Hierfür müssen auch die August-Termine, die veröffentlicht werden sollen, bereits rechtzeitig zum Redaktionsschluß vorliegen.
- Schlußdatum für schriftliche Anregungen zur Satzungsänderung ist der 21. Juni (Poststempel). Siehe Bericht über die Jahreshauptversammlung und „Zur Sache“.
- Das Winterprogramm und eine vorläufige Vorschau auf das Sommerprogramm der Sektion sollen, wie im vergangenen Jahr, in der Doppelausgabe November / Dezember erscheinen. Redaktionsschluß hierfür ist spätestens der 1. Oktober.

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender/Belegungsplan Kletterhalle	2
Zur Sache: Neue Satzung	3
Bestsellerverdächtig – Zwölf Tote ...	3
Haushalt genehmigt ...	5
Berliner Klettercup 1998	7
Bücherkiste	8
Unsere Hütten: Berichte und Informationen	9
Informationen + Personen + Ausbildung	10
Kletterturm – Reservierte Termine	11
Mitteilungen der Sektion	13
Veranstaltungen der Sektion – Termine – Sport	14
Informationen aus den Gruppen	15
JugendAlpin	20

Die ITB war ein Erfolg für den Berliner Alpenverein



Sabine Hoffmann berät einen
Besucher. Foto: Simone Menzel

Der Informationsstand des DAV auf der ITB '98 wurde von allen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen als großer Erfolg bezeichnet. Das Interesse des Publikums war größer als in den letzten Jahren und längere und konkretere Gespräche konnten geführt werden. Sehr gut angekommen sind die neuen Info-Tafeln über die Berliner Hütte und das Brandenburger Haus. Allgemeine Feststellung: Der DAV wird als kompetent und zuständig für Wandern, Klettern, Berggradfahren und allgemeine Fragen zum Berg akzeptiert – Wasserwandern war für viele Besucher des Standes überraschend und attraktiv.

Dank den Mitwirkenden. Die nächste ITB '99 ist vom 6. bis 10. März 1999.

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).

Regelmäßige Termine

- Montag: Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining
- Dienstag: Seniorenklettern am Kletterturm
Sport – Gymnastik
- Freitag: Sport – Gymnastik mit Musik
Vormittags – Waldlauf
- Sonntag: Waldlauf und Frühschoppen (Die Brandenburger)

Juni

- 01., Mo.: **Redaktionsschluß für Bergbote Juli/August-Ausgabe**
Wanderung Oder-Havel-Kanal (Wandergruppe)
- 03., Mi.: Wanderung Spandauer Forst (Wandergruppe)
- 04., Do.: Sport: Vortrag „Radsport“
- 06., Sa.: Kletterkursus W. Vogelbusch
Spargelwanderung (Fahrtengruppe)
Wanderung Bucher Teiche (Wandergruppe)
Wanderung Reinickendorf (Seniorengruppe)
- 07., So.: Kletterkursus W. Vogelbusch
Radtour Strausberg – Ahrensfelde (Fahrtengruppe)
- 08., Mo.: **Vorstandssitzung**

- 09., Di.: **Alpiner Informationsabend**
- 10., Mi.: Wanderung Pfingstberg (Wandergruppe)
- 13., Sa.: Wanderung Annatal (Seniorengruppe)
Radtour Spandau – Oranienburg (Spree-Havel)
- 14., So.: Wandergruppe – Gruppenausflug
- 17., Mi.: Wanderung Seddin (Wandergruppe)
D'Hax'nschlager – Übungsabend
- 20., Sa.: Kletterkursus B. Jonas
Wanderung Belzig (Wandergruppe)
Wanderung Erpetal (Seniorengruppe)
- 21., So.: Kletterkursus B. Jonas
Die Kraxler – Hallenkraxeln
- 23., Di.: **Alpiner Informationsabend**
Bergsteigergruppe – Gruppenabend
- 24., Mi.: Wanderung Groß-Kreutz (Wandergruppe)
- 25., Do.: Skigruppe – Stammtisch
- 26., Fr.: Spree-Havel – Gruppenabend
- 27., Sa.: Aufbaukursus T. Behr
Wanderung Lychen (Wandergruppe, Fahrtengruppe)
Wanderung Mittenwalde (Seniorengruppe)
Radtour Brandenburg (bis 28.6., Spree-Havel)

Juli

- 01., Mi.: Wanderung Tegel (Wandergruppe)
- 03., Fr.: Fotogruppe – Offener Abend
- 04., Sa.: Radtour Brandenburg – Potsdam (Fahrtengruppe)
Wanderung Spandau (Seniorengruppe)
- 05., So.: Wanderung Siethener See (Wandergruppe)

Der Film einer Katastrophe:

Bestsellerverdächtig – Zwölf Tote am Mount Everest

Eine Katastrophe am Mount Everest – zwölf Tote innerhalb von drei Tagen – löste im Mai 1996 in den anglosächsischen Ländern ein gigantisches Medienecho aus – u. a. Titelgeschichten in „Times“ und „Newsweek“, eine Fortsetzungsgeschichte im angesehenen Magazin „Outside“ vom Augenzeugen Jon Krakauer. Mit dem Erscheinen seines Buches in deutscher Übersetzung und der fast gleichzeitigen Uraufführung des IMAX Filmes „Everest. Himmel und Hölle“ (1) von David Breashears und Robert Schauer (im Münchner Forum der Technik unweit des DAV-Museums) erreichte das Ereignis im März 1998 auch Deutschland.

Große Zeitungen und Zeitschriften widmeten dem ein-dreiviertel Jahre zurückliegenden Unglück große Berichte, besprachen Film und Bücher. Inzwischen haben sich die Veröffentlichungen im angelsächsischen Sprachraum vervielfacht (2). In Deutschland stieg auch das Fernsehen ein. – „Kultur-Notizen“, ARD, „Focus-TV“, Pro 7 und „Stern-TV“, RTL (3), stützten sich auf Krakauers Buch und verwendeten Ausschnitte aus dem Film „Everest. Himmel und Hölle“.

Buch und Film sprechen die Probleme an, die letztlich zur Katastrophe führen mußten: Erstens die menschliche Hybris, Selbstüberschätzung, die Ungeeignete auf den Dritten Pol treibt, zweitens kommerzielle Bergunternehmen und deren Konkurrenzkampf um Klienten. Nicht übersehen werden darf, daß die genannten Autoren Teil kommerzieller Expeditionen waren. Im schrecklichen Gezeigten und Beschriebenen liegt aber für alle Bergfreunde auch eine große Chance: die der Rückbesinnung auf Werte des Alpinismus und darin, eine längst begonnene Diskussion verstärkt fortzusetzen: über das Verhältnis zur Natur überhaupt.

Der Beitrag möchte dazu anregen, über „Besitzstände“ in der Sektion zu diskutieren, das

„Erlebnis Berge“ an der Schwelle zum 21. Jahrhundert zu durchdenken:

„...die große Gefahr der Selbstüberschätzung, der Eitelkeit und des falschen Ehrgeizes als Triebfedern für Unternehmungen, denen der Betreffende nicht gewachsen ist, und der widerwärtige Charakterfehler: Rekordehrgeiz bei Bergtouren.“ (Emil Zsigmondy/Wilhelm Paulcke, Gefahren der Berge, Einleitung)

„Hey! Erfahrung wird echt überbewertet. Wir haben Big E (Mount Everest) voll im Griff, wir haben's wirklich raus. Ich sag's dir, wir haben 'nen richtiggehenden Boulevard zum Gipfel gebaut.“ Scott Fischer, Mountain Madness Expedition

„Mit der erforderlichen Entschlossenheit kommt heutzutage jeder Vollidiot auf diesen Berg hinauf. Das Kunststück ist aber, lebend wieder hinunter zu kommen.“ Rob Hall, Adventure Consultants Expedition

– Drei Zitate: Eins aus einem Standardwerk, zwei aus dem vorgestellten Buch. Hall und Fischer waren die Chefs zweier (von sieben!) kommerziellen Bergsteiger-Unternehmen, die im Mai 1996 je acht Kunden auf den Mount Everest führen wollten, erfahrene Spezialisten. Ihre Sprüche bezahlten sie mit dem Leben, wie auch sieben ihrer Kunden und Sherpas. Die Kata-

Zur Sache

NEUE SATZUNG

Das Plenum des jetzigen Gesamtvorstandes hat den vom Gesetzlichen Vorstand vorgelegten Vorschlag für die notwendige Satzungsänderung gebilligt. Der Text für die Änderungen wurde mit Begründung im MAIBERGBOTEN veröffentlicht. Am 7. Mai beschloß die Mitgliederversammlung, Beratung und Verabschiedung auf den Herbst zu vertagen.

Jedes Mitglied hat damit die Möglichkeit zu der Vorlage des Vorstandes zusätzliche Änderungsvorschläge einbringen zu können. Sie müssen schriftlich vorliegen. Antragschluß ist der 21. Juni. (Poststempel), um diese Anträge noch rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung im BERGBOTEN veröffentlichen zu können.

Warum dieses Verfahren? Es hat nicht nur juristische Gründe, sondern es soll auch jedem Mitglied ermöglichen, seine Vorstellungen ohne Zeitdruck einbringen zu können. Praktizierte Vereinsdemokratie ist gefordert. Schließlich ist die Satzung die demokratische Grundlage für die Gestaltung unseres Vereinslebens. Ihr Klaus Kundt

BELEGUNGSPLAN KLETTERHALLE HÜTTENWEG AB JUNI 1998

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
10.00 – 13.00	Universitäten, Gruppe, Ausbildung, Wartungsarbeiten Terminvergabe nur nach schriftlicher Anfrage						
13.00 – 16.00							
16.00 – 18.00	Familien-Gruppe 1)		Jugend				Familien 2)
18.00 – 19.00		freies Klettern	Frauen-Klettern	Jugend, Ski-gruppe 3), Sport-kletter-gruppe	freies Klettern	freies Klettern	
19.00 – 22.00	Bergsteiger-gruppe						

1) 14-tägig; 2) monatlich; 3) vierteljährlich
Bei allen schraffierten Terminen sind auch Mitglieder anderer Sektionen und Nichtmitglieder zugelassen.



HELFT MIT!

strophe am Everest erregte Riesenaufsehen, denn VIPs der New Yorker High Society waren Teilnehmer. Ihre täglichen Bulletins erreichten per Satellitentelefon das Internet und dadurch die Welt.

Jon Krakauer, Autor mit 34jähriger Bergerfahrung, nahm ebenfalls an dem Desaster teil. Ein Jahr lang hatte er sich intensiv vorbereitet. Er erreichte den Gipfel, kam rechtzeitig wieder tiefer, entging aber auch nur mit knapper Not dem Tode. Sein Bericht schildert qualvoll und minutiös, was an jenen Tagen am 10. bis 12. Mai geschah. Er beschreibt auch, was davor und danach war, aus der Sicht von Überlebenden und Augenzeugen. Unter letzteren waren Bergsteiger der IMAX-Filmexpedition, geleitet von David Breashears und Robert Schauer. Sie drehten mit einem 6,1 Mio. Dollar-Etatam Berg, versuchten aber zu retten, was (nicht) mehr zu retten war. Die Katastrophe warf das ursprüngliche Konzept des Filmes um und brachte ungewollte-tödliche -Dramatik.

Daß in diesen Höhen Rettung letztlich unmöglich ist – was Hall und Fischer hätten wissen

müssen – ist die (nur für Berg- erfahrene nicht) niederschmetternde Erkenntnis. Allein sofor- tige Umkehr, bei klarer (Selbst-)Einschätzung der Chan- cen, hätte Opfer vermieden.

Seit über 125 Jahren warnen Bergkenner vor Unter- wie Überschätzung der Berge und der eigenen Fähigkeiten (4). Den höchsten Berg der Erde als Ziel hyperehrgeiziger Party- löwen freizugeben, muß das Scheitern notwendig schon vorweg enthalten.

Alle Everest-Bezwinger ber- richten von den unsäglichen Strapazen der „Todeszone“ oberhalb 8 000 Metern. Nicht Warnung genug? Auch Krakauer quälen Selbstvorwürfe, aber er ist gespalten. Die Entwick- lung des kommerziellen Berg- steigens scheint ihm nicht mehr rückholbar, nur noch besser kontrollierbar.

Der deutschen Übersetzung mangelt es leider an Kenntnis der Bergsteigersprache; ein sachverständiges Lektorat hätte dem Text gut getan. Den- noch packt der Bericht. Er wird weit mehr Leser ins Nachden- ken über alpine Fehlentwicklun- gen bringen, als nur im DAV Or- ganisierte. *Til Th. Radevagen*

Anmerkungen:

Jon Krakauer: „In eisigen Hö- hen. Das Drama am Mount Eve- rest“, 365 Seiten, 13 Fotos, 13,8 x 22 cm, gebunden, DM 39.90. Malik Verlag München

(1) In Berlin wird der Film Ende 1998 im neu errichteten IMAX- Kino am Potsdamer Platz auf- geführt werden.

(2) Broughton Coburn: Everest – Mountain Without Mercy. Nachwort David Breashears. Mit IMAX-Filmfotos, National Geographic Books, Boston 1997

Anatoli Boukrewjow/G.Weston DeWalt: The Climb. St. Martin's Press, N.Y. 1997

Matt Dickinson: The Death- zone. Climbing Everest Through the Killerstorm. Hutchinson, London 1997

(3) als VHS-Videoaufzeich- nung beim Verfasser

(4) z. B.: Leslie Stephen, „Dangers of Mountaineering“, 1870, Emil Zsigmondy/Wilhelm Paulcke, „Die Gefahren der Al- pen“, 9. Aufl. 1933,

Die Schule der Gefahr. Hrg.: Walter Pause, 1952 (4). – In der Sektionsbibliothek vorhan- den!

Haushalt genehmigt – Änderung der Satzung auf den Herbst vertagt

Bericht von der Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung der Sektion am 7. Mai stimmte den notwendig gewordenen Veränderungen im gesetzlichen Vor- stand zu, verabschiedete den Haushalt für das Jahr 1998, entla- stete den Vorstand für das vergangene Vereinsjahr und verschob die Entscheidung über den Antrag des Vorstandes für die Satzungsänderung auf den Herbst.

Nach Beginn der Sitzung (19.15 Uhr) beschloß die Ver- sammlung auf Vorschlag des Vorstands, auf dieser Sitzung nur über den Inhalt der Satz- sungsänderung zu diskutieren, sozusagen in einer ersten Les- ung, aber erst im Herbst über die Satzung eine Schluß- beratung zu führen und abzu- stimmen. Grundlage der Dis- kussion: Der vom gesetzlichen und erweiterten Vorstand vorge- legte und im *BERGBOTEN* veröffentlichte Entwurf.

Zur Beratung kam es aller- dings nicht mehr, da dafür die notwendige Zeit bis 22.00 Uhr fehlte. Somit wird der gesamte Komplex im Herbst auf einer außerordentlichen Mitglieder- versammlung behandelt. Daher können zum Antrag des Vorstandes auf Satzungsände- rung noch Anregungen und Vorschläge gemacht werden. Diese nur schriftlich. Einsende- schluß ist hierfür der 21. Juni 1998 (Poststempel).

Zur Vorbereitung der Jah- reshauptversammlung waren die Berichte des Vorsitzenden und des Schatzmeisters sowie der Etatentwurf für 1998 bereits im *BERGBOTEN* veröffentlicht worden. Das hat sich als sehr zeitsparend erwiesen. So brauchten nur noch der Hütten- und Jugendreferent ihre Ber- ichte vorzutragen. Die münd- lichen Ergänzungen des Schatzmeisters zu seinem Be- richt, die daran anschließende

Diskussion und die Etatbera- tung nahmen dann doch noch soviel Zeit in Anspruch, daß um 21.55 Uhr die Versammlung beendet wurde. Der Saal stand nur bis 22.00 Uhr zur Verfü- gung. Die Versammlungslei- tung hatte der Stellvertretende Vorsitzende Fritz Christopher. Hier der Bericht des Hütten- referenten Dr. Manfred Kirsch, leicht gekürzt. Der Bericht des Jugendreferenten Niklas Wer- ner wird später veröffentlicht.

Der Bericht des Hüttenreferenten

Josef Klenner hat sich in der DAV-Zeitschrift vom April dies- es Jahres in seinem Artikel „Haben wir uns verstiegen?“ als Antwort auf Reinhold Messners „Wir haben uns verstiegen!“ in etwa so geäußert: nicht kom- merzielle Belange waren für den Bau der Hütten damals ausschlaggebend, sondern die Schaffung von Unterkünften für Bergsteiger und Berg- wanderer. Die zweitrangige Be- handlung wirtschaftlicher Ge- sichtspunkte beim Hüttenbau hatte zur Folge, daß die meisten Hütten des DAV und auch un- serer Sektion nicht kostendeck- end betrieben werden könn- en.

Hohe materielle Aufwendun- gen in Millionenhöhe mußten in Form von Eigenmitteln, Beihil- fen und Darlehen des DAV München in den vorangegan- genen Jahren erbracht werden,

um die Bausubstanz unserer Hütten zu erhalten, und den naturschonenden Betrieb der Häuser (unsere ökologische Verpflichtung) in sensiblen Hochlagen nach und nach ein- zuführen. Das wird auch in Zu- kunft so weitergehen. Dazu ge- hören in erster Linie Projekte zur Energie- und Trinkwasserver- sorgung und der Abwasser- reinigung (ARA).

Im letzten Jahr galten und in den kommenden Jahren gelten die Investitionen in unserem Hüttenbereich vor allem den allgemeinen Bau-, Umwelt- und Energiemaßnahmen. 1997 wur- den nur für den Erhaltungsauf- wand der acht Hütten DM 358.089,- sowie der Wege und Brücken DM 118.857,- ausge- geben (Siehe Hüttenhaushalt, BB 5/98).

Schwerpunkte sind z. Zt. die Fotovoltaik, Kollektoranlage für Warmwasser und ARA für das Brandenburger Haus, wofür finanzielle Förderungen vom Land Brandenburg, DAV Mün- chen und von Österreich ge- währt werden. Weitere zentrale Arbeiten und Vorarbeiten in die- sem Jahr beziehen sich auf die Terrassenerneuerung der Mar- tin-Busch-Hütte, die amtlich geforderte Projektierung eines Abwasserkanales für die Gau- deamushütte und eine umwelt- schonende Materialeilbahn zur Versorgung der Berliner Hütte sowie sonstige Sanierungen.

Im vergangenen Jahr wurden durch die Arbeitseinsätze von Sektionsmitgliedern und Päch- tern auf unseren Hütten zeit- aufwendige, meist körperlich schwere Arbeiten, aber auch Tätigkeiten wie Zimmerer-, Maurer- und Installationsarbei- ten selbst geleistet. Unsere Eigenleistungen gestatteten es, z. B. Mittel in Höhe von 50.000,- DM allein auf dem Brandenbur- ger Haus und der Martin- Busch-Hütte einzusparen. Bei Vergabe dieser Arbeiten an ört-



Das **BIG PACK** Depot
THE OUTDOOR COMPANY
SPORTHAUS TITZE
Alt-Moabit 100 • 10559 Berlin • Fon 391 47 57 • Fax 391 70 85

liche Firmen im Ötztal hätten nicht gehörig daraufzahlen müssen. Wir haben im Bergboten auch über andere, durchaus positive, Nebeneffekte der Arbeitseinsätze mehrmals berichtet.

Meine Aufforderungen an weitere Fachkräfte aus der Sektion zur Unterstützung unserer Vorhaben blieben bisher leider fast unbeachtet. Ich wünschte mir sehr, daß bald auch jüngere Bergfreunde an den Einsätzen teilnehmen und uns bei der Erhaltung der Hütten unterstützen mögen. Bisher liegt das Durchschnittsalter der Teilnehmer bei etwa 40 bis 50 Jahren.

Ein paar kurze Bemerkungen noch zur Wirtschaftlichkeit unserer Hütten: Trotz Arbeitseinsätzen, Förderungen, Beihilfen, Spenden und Sparmaßnahmen überschreiten die Aufwendungen die Erträge im Hüttenhaushalt seit 1995 im Mittel rund um ein Drittel bis ein Viertel der davorliegenden Jahre. Den Hauptgrund dafür habe ich bereits genannt: Er liegt in den Sanierungsausgaben und den hohen Aufwendungen für die umweltschonenden Energie- und Umweltkonzepte.

Was die Einnahmen betrifft, die aus der Hüttenbewirt-

schaftung resultieren (diese pendeln um 400 TDM/a), kann eingeschätzt werden, daß ein Rückgang bei den Übernachtungen von rund 30 000 auf 23 000 pro Jahr zu verzeichnen war, wenn man die Dreijahreszeiträume 1992-94 und 1995-97 miteinander vergleicht. Letztes Jahr war seit 1994 erstmals wieder ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, und zwar von 22 351 auf 24 330. Die Zunahme resultiert u. a. aus dem Engagement der neuen Pächter im Zillertal. Dafür herzlichen Dank.

Ziel ist es, unsere Hütten in eine, allen Belangen des praktischen Umweltschutzes gerecht werdende Betriebsführung zu bringen. Die derzeitige Anzahl von acht Hütten läßt solches einfach nicht mehr zu.

Ausgehend von der Gesamtsituation im Hüttenbereich wurde von der Mitgliederversammlung bereits 1997 beschlossen, Sektionshütten zum Verkauf innerhalb des DAV freizugeben. Der Stand des Verkaufes ist im Moment noch unbefriedigend. Es haben sich zwar Interessenten beim DAV in München, aber nicht in der Sektion gemeldet.

Der Verkauf der Hütten sowie die finanzielle Förderung der verbleibenden Hütten, insbesondere für ARA- und Energieprojekte mit öffentlichen Mitteln, kann nur in enger Zusammenarbeit mit dem zentralen Hüttenreferat in München geschehen. Für die Planung der ARA-Maßnahmen und Bausanierungen in den nächsten fünf Jahren, ist in diesem Jahr ein Seminar des Hüttenausschusses vorgesehen, in dem gemeinsam mit den Hüttenwarten, den Mitgliedern der Baukommission und dem Naturschutzreferenten die Investitions- und Sanierungsschwerpunkte herausgearbeitet und gewichtet werden.

Abschließend möchte ich meiner Hoffnung Ausdruck geben, daß in Zukunft der Hüttenausschuß mehr durch jüngere Bergfreunde aktiv, sowohl bei Arbeitseinsätzen als auch bei der Übernahme von Hüttenwarten, zum Beispiel als Stellvertretender Hüttenwart funktionierend unterstützt wird. Geht es doch schließlich um den Erhalt unserer Schutzhütten in den schönsten Alpenregionen für uns und die kommenden Generationen.

Berliner Klettercup 1998

Die Wochenenden 13./14. und 20./21. Juni stehen ganz im Zeichen des Wettkampfes

Auch in diesem Jahr wird die Klettercup-Tour stattfinden. Nachdem im letzten Jahr 75 Mädchen / Jungen und junge Frauen / Männer aus allen Bezirken Berlins vier entspannte, fröhliche und spaßige Kletterwochenenden erlebt haben, einschließlich aller, die bei der Organisation mitgeholfen haben, wird der Cup im Juni 1998 eine Neuauflage finden.

Ausrichter ist der Landesverband Berlin des DAV e. V. in Kooperation mit dem Verein für Sport und Jugendsozialarbeit e. V. (VSJ). Die Wettkampftermine sind diesmal nur zwei Wochenenden. Unterstützt wird der Cup, wie auch im vergangenen Jahr, von Globetrotter-Ausrüstung in der Bundesallee 88.

An vier Standorten werden sich die Kletterkids dieser Stadt an vier Tagen treffen und bei hoffentlich schönem Wetter viel Spaß miteinander erleben.

Teilnehmer sind junge Leute zwischen zwölf und 27 Jahren.

Beginn: jeweils (wahrscheinlich) 12 Uhr, Ende ca. 18 Uhr.

Routen: 15 - 20 Routen, je nach Größe der Anlage, werden jeweils bekletterbar sein, wobei nur maximal 15 Routen pro Anlage in die Wertung kommen.

Wertung: Von den vier Anlagen werden in diesem Jahr nur drei ausgewertet. D. h., Ihr könnt Euch einen Termin aussuchen, an dem Ihr nicht teilzunehmen braucht (ausgenommen ist na-

türlich der Finaltermin). Die Routen werden im Toprope geklettert. Pro Rotpunktbegehung erhaltet Ihr einen Punkt. Drei bis vier Routen werden beim Finale doppelt gezählt.

Finale: An den drei Anlagen müßt Ihr mindestens 5 Punkte je Termin erzielt haben, um am Finale teilnehmen zu können.

Anmeldung: Bei den Sportjugendclubs und bei der Sektion Berlin.

Nähere Informationen: Thorsten Behr, Tel. 3 23 33 74

Austragungsorte:

13. 6. - SJC Marzahn, Franz-Stenzer-Str. 39, 12679 Berlin,

14. 6. - Wilde Hütte, Wildhüterweg 21, 12353 Berlin,

20. 6. - SJC Arena, Am Eichgestell 161, 12459 Berlin, (FEZ),

21. 6. - SJC Reinickendorf, Königshorster Str. 13, 13439 Berlin.

Allwetterbekleidung. Schlafsäcke. Brustbeutel.
Taschenlampen. Messer. Zelte. Bergstiefel.
Und, und, und...
Qualitätsausrüstung von A bis Z.
Große Bergsportabteilung
mit Kletterwand!

Fordern Sie unser
Handbuch an!

Das ist der Gipfel

Globetrotter Hamburg Berlin Dresden

Ausrüstung

Denart & Lechart GmbH

Bundesallee 88 12161 Berlin

Telefon: (030) 850 89 20 Fax: (030) 851 11 69

Montag bis Freitag: 10.00 bis 20.00 Uhr Samstag: 9.00 bis 16.00 Uhr

e-Mail: info@globetrotter.de Internet: <http://www.globetrotter.de>

EINTRITTSPREISE KLETTERHALLE HÜTTENWEG

Preis je Zeiteinheit (3 Stunden)	Mitglieder der Sektion Berlin				Mitglieder anderer Sektionen		Nichtmitglieder	
	Freies Klettern		Gruppenklettern		Erwachsene	Jugend	Erwachsene	Jugend
	Erwachsene	Jugend	Erwachsene	Jugend				
Einzelkarte	9,00	6,00	5,00	3,00	13,00	9,00	18,00	12,00
10er-Karte	70,00	40,00			100,00	70,00	140,00	100,00
25er-Karte	150,00	85,00			220,00	150,00	300,00	220,00
Jahreskarte	400,00	250,00			600,00	400,00	800,00	600,00

Hinweise: Einzelkarten sind nur an der Kasse in der Halle, bzw. beim Gruppenleiter erhältlich. 10er-Karten werden sowohl an der Hallenkasse als auch in der Sektionsgeschäftsstelle verkauft. 25er-Karten und Jahreskarten sind nur in der Geschäftsstelle der Sektion erhältlich. Einzelkarten sind nur am Lösungstag gültig. Mehrfach- und Dauerkarten werden beim Gruppenklettern anerkannt. Mehrfachkarten gelten ab Lösungstag für höchstens ein Kalenderjahr. Jahreskarten müssen mit Paßbild versehen sein und sind nicht übertragbar.

Telefon der Kletterhalle: 8 13 98 77 - Anruf empfiehlt sich, um sich über Platzbelegungen zu informieren.

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

Die Bibliothek informiert:

Sprechzeiten unseres Bibliothekars **Dr. Peter Knost:** montags, 14 – 18 Uhr + freitags 11 – 13 Uhr.

Die Buchkritik

Alpinismus im Hitlerstaat ...

... Dokumente des Alpinismus. Von Helmuth Zebhauser. Bergverlag Rother. Preis 36,00 DM.

„Über den Gipfel hinaus bis zum Führer“, solche markigen Sprüche haben es in jüngerer Zeit einigen Autoren leicht gemacht, den Alpenverein als eine Brut- und Zuchtstätte des Nationalsozialismus zu entlarven. Unzweifelhaft ist, daß Sprüche wie der eingangs aufgeführte (hier von Heinrich Harrer) geklopft worden sind, unzweifelhaft ist auch, daß der Alpinismus in der Gestalt des D.u.Ö.A.V für den Nationalsozialismus so wertvoll war, daß die Alpenvereine länger als andere Sportvereinigungen ihre „Eigenständigkeit“ behalten konnten. Dem Zweifel, ob tatsächlich der gesamte Alpenverein ein willfähiges Instrument der Nazis war, geht Zebhauser in seinem Buch mit außerordentlicher Gründlichkeit nach.

Da die Jahre 1933 bis 1945 in ihrer ideologischen Ausprägung ohne den Kontext der Zwischenkriegszeit gedanklich nicht zu erfassen sind, bringt Zebhauser neben der Entwicklung des Antisemitismus (der auch in den Alpenvereinen schon im vorigen Jahrhundert gründet) zunächst eine geistesgeschichtliche Darstellung des Naturempfindens und der (mit neuzeitlicher Bezeichnung) Natursportarten. Es wird deutlich, daß schon sehr früh dem Bergsteigen eine über das rein

sportliche Element hinausgehende Geisteshaltung anhaftete, die Heroismus und den unbedingten Willen zum Sieg überaus betont.

Solcherart gerüstet, kann der Leser in Zebhausers Buch, das mit zahlreichen Faksimiles von Dokumenten und mit vielen zeitgenössischen Fotos aufwartet, den Gang des Alpinismus durch den Hitlerstaat antreten. Hierbei wird deutlich, daß es keinen Grund gibt anzunehmen, daß die Masse der Alpenvereinsmitglie-



der anders strukturiert war als die gesamte deutsche Bevölkerung: Überzeugte, Mitläufer, heimliche und offene Gegner (z. B. einige Teilnehmer des Staufenberg-Aufstandes vom 20. Juli 1944 und der Weißen Rose in München) waren gleichermaßen in den Reihen der Vereinsmitglieder zu finden.

Für die Funktionäre des D.u.Ö.A.V kann man nach Zebhausers Ausführungen kaum ein mildes Urteil fällen; zu tief sind die Verstrickungen mit den Machthabern des Naziregimes: Anbieter und glühende Verehrer des „Führers“ bestimmen weitgehend die Geschicke des Vereins, bis der totale Krieg dem blinden Glauben an die Vorherr-

schaft der nordischen Rasse ein bitteres Ende setzt. Beispielhaft für diese Entwicklung ist die „Berufung“ des Vorsitzenden zum „Führer des DAV“ nach der Gleichschaltung des Alpenvereins 1938, von Seyß-Inquart: Arthur Seyß-Inquart, nach dem Anschluß Österreichs vom „Reichssportführer“ ernannter „Führer“ des DAV, vorher Führer der Nationalsozialisten in Österreich, 1938 letzter Bundeskanzler Österreichs, späterer Kriegsverbrecher und als einer der zwölf Hauptschuldigen 1946 hingerichtet.

Natürlich verschweigt Zebhauser nicht, daß es (z. B. mit den Sektionen Leipzig und Berlin) auch Bremser und Gegner dieser Entwicklung gab – allein, den Gang der Geschichte vermochten sie nicht entscheidend aufzuhalten.

Zebhauser entstammt dem „innersten Zirkel“ der heutigen DAV-Leitung. Es ist ihm nicht zuletzt deswegen hoch anzurechnen, daß er die bis etwa 1980 reichenden Jahre der Verdrängung und Vertuschung des Geschehenen offenlegt und kritisch beurteilt. Zebhauser weiß bei dieser Einstellung die Corona des DAV-Dachverbandes hinter sich. Zu hoffen bleibt, daß auch in den einzelnen Sektionen der Mut wächst, sich den Tatsachen zu stellen. Die wahrlich in die Geschicke verstrickte Sektion Bayerland hat in ihrer Festschrift zum 100sten Jubiläum (erschienen 1995) diese Zusammenhänge verschwiegen; die Sektion Turner-Alpen-Kränzchen (Festschrift zum 125sten Jubiläum, 1997) behandelt die fraglichen Jahre zwar offen, aber bemerkenswert knapp.

In der Hoffnung, daß Zebhauser nicht nur ein Rufer in der Wüste bleibt, wünschen wir seinem Buch einen großen Leserkreis.

B. S.

⇨ **3 x 3 Lawinen.** Von Munter, Werner; Garmisch-Partenkirchen: Agentur Pohl & Schellhammer [Hrsg.] 1997. Preis: 59,- DM

Zur Person: Der Autor hat in den letzten Jahren seine umfangreichen Erfahrungen, die ihn zu einem der bekanntesten – wenn nicht sogar zu dem bekanntesten – Lawinenfachmann unserer Zeit machen, zu einem Gedankenmodell und zu zwei Büchern zusammengestellt. Dieses uns vorliegende Modell könnte man mit Fug und Recht eine neue Theorie nennen. Auch wenn W. Munter auf den Grundlagen der klassischen Schnee- und Lawinenkunde aufbaut, bietet er neue und handhabbare Ansätze zur Beurteilung der Lawinengefahr für die Tourenauswahl, -vorbereitung zu Hause und die zentralen Fragen auf der Tour.

Seine Analyseansätze und Syntheseempfehlungen hat er in groben Zügen bereits in seinem Buch aus dem Jahr 1991 „Neue Lawinenkunde“ zusammengestellt. Damals beschäftigte er sich jedoch in einem viel stärkerem Maße damit, Begründungen für seine Ansätze zusammenzutragen, um kritische Kollegen zu überzeugen.

Der Inhalt in seinem neuen Buch: Im Gegensatz zum vorher-

gehenden Buch konnte Werner Munter in „3 x 3 Lawinen“ mehr Wert auf gut strukturierten und didaktischen Aufbau nicht nur für Wissenschaftler und Bergführer legen. Das nun vorliegende Buch erörtert die Entstehung von kritischen Lawinensituationen und macht Auslösemechanismen verständlich. Auch ist in den vergangenen sechs Jahren der Ansatz der Munterschen Gedanken weiter gereift, so daß seine „Formel 3 x 3“ und die „Reduktionsmethode“ prägnante Entscheidungskriterien liefern. Diese Kriterien sind für den Durchschnittsbergsteiger anwendbar, auch wenn man nicht alle Feinheiten der „Hot Spots“ oder der statistischen Grundlagen verstanden hat.

Die Kriterien führen zu Entscheidungen auf der sicheren Seite, so lange man sich nicht in die eigene Tasche lügt und damit ein unverantwortliches Risiko eingeht. Schlechtes Beurteilungsvermögen führt bei realistischer Selbsteinschätzung zu zusätzlichen Ausschlußkriterien, so daß mit zunehmender Erfahrung und Sicherheit bei der Einschätzung der Schneedecke und steigendem skitechnischen Vermögen des Ich und der mitgehenden Bergfreunde im wetter-

bedingten Rahmen immer mehr Touren mit minimalem Restrisiko begangen werden können.

Gerade darin liegt m. E. der Vorteil der Munter'schen Ansätze: Die Beschäftigung mit dem Thema „Lawinen“ steht immer zentral im Vordergrund jeder Skitour und wird belohnt – Tour für Tour, Jahr für Jahr.

Das Buch: Es gehört mit seinem Format von 26 x 19 cm, einem Gewicht von 1 1/2 Pfund und über 220 Seiten nicht mehr zu den Büchern, die man in den Rucksack steckt. Mit seiner großen Schrift und seinen meist mehrfarbigen Abbildungen ist es jedoch ein gutes Lehrbuch für das Büchcherregal. Außerdem hält es für all die, die sich den Schnee auch ins Gesicht fallen lassen wollen, eine wetterfeste Kurzbroschüre bereit, die als Merkhilfe „on Tour“ gute Dienste leisten wird.

Fazit: Das vorliegende Buch ist ein Muß für alle Skitourengeher, Variantenfahrer, Snowboarder und Hochtourengeher des Winter- als auch Sommerbergsteigens. Es ist ein hervorragendes Buch für alle mit schneekundlicher Vorbildung, das sich lohnt zu lesen – zu leihen oder ins eigene Regal zu stellen – auch wenn man die „Neue Lawinenkunde“ von Munter bereits sein Eigen nennt. B. S.

Unsere Hütten: Berichte + Informationen

Hüttengebühren:

SEKTIONSMITGLIEDER HABEN'S BILLIGER

Sektionsmitglieder haben auf unseren Hütten einen Preisvorteil. Um ihnen einen Besuch besonders schmackhaft zu machen, erhalten sie von diesem Jahr an für eine festgelegte Anzahl von Nächtigungen den Sektionsanteil zurückgezahlt. Bei zwei oder drei Übernachtungen im Jahr eine Übernachtung, bei vier Übernachtungen das Geld für zwei Nächtigungs-

gebühren, abzüglich Pächteranteil. So sind zum Beispiel bei einer Wanderung von vier Tagen über den Berliner Höhenweg zwei Nächtigungen fast gratis. Die Rückzahlung erfolgt in Berlin durch die Geschäftsstelle zu den üblichen Öffnungszeiten. Hierfür sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Vorlage des gültigen Mitgliederausweises;
- Ausfüllen eines kleinen Fragebogens zum persönlichen Eindruck von der oder den

besuchten Hütten und dem Zustand des Wegenetzes;

- Vorlage der mit Tagesstempel entwerteten Nächtigungsbelege von unseren Hütten (zwei bis vier).

Nur unter diesen Voraussetzungen erstattet die Sektion den Preis, abzüglich eines kleinen Teiles, der dem Hüttenwirt für seine Arbeiten zusteht. Diese Regelung gilt für private Touren genauso wie für Gruppenfahrten, falls letztere nicht gesondert durch die Sektion gefördert werden.

Informationen + Personen + Ausbildung

Sommerprogramm:

ZUSÄTZLICHER KLETTERKURSUS

Wegen der großen Nachfrage wird ein zusätzlicher Grundkurs am Kletterturm eingerichtet:

25. und 26. Juli, jeweils 10.00 bis 18.00 Uhr. Leitung: Engelbert Eder. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle entgegen.

☆☆☆

KORREKTURHINWEIS:

Im Sommerprogramm 1998 wurde leider die Telefonnummer von Manfred Specht (Leiter zahlreicher Fahrradfahrten) falsch wiedergegeben. Diese lautet richtig: 3 94 27 11

SENIORENKLETTERN

Das Seniorenklettern findet ab sofort am Kletterturm Teufelsberg und nicht mehr in der Kletterhalle statt. Jeden Dienstag von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr (Achtung: geänderte Anfangszeit!)

Leitung: Walter Gutheinz, Tel. 7 82 87 21

☆☆☆

ALPINE INFORMATIONSABENDE

Die Infoabende im Juni stehen ganz im Zeichen des Gletschers:

Dienstag, 9. Juni, 19.15 Uhr: Ausrüstung für Eis- und

Gletschertouren (Klaus Fuhrmann)

Dienstag, 23. Juni, 19.15 Uhr: Planung und Durchführung von Gletschertouren (Traugott Heinemann-Grüder)

☆☆☆

KILIMANDSCHARO – TOP OF AFRICA

Wegen krankheitsbedingtem Rücktritt sind für die Sektionsfahrt zum Kilimandscharo (Tansania) zwei Plätze frei geworden.

Interessenten können sich melden bei Klaus Fuhrmann, Tel. 0 33 22/23 71 23.

Veranstaltungen:

GAUDI AUF DER BERLINER HÜTTE

Schon fast zur Tradition sind die Saison-Eröffnungsfeiern auf der Berliner Hütte geworden. Die Hüttenwirte Sylvia und Fred Gruber laden dieses Jahr zum 3. Mal ein. Sektionsmitglieder sind besonders herzlich willkommen. *Termin:* 27. Juni.

Bei Übernachtungswunsch ist rechtzeitige Anmeldung angeraten (Manfred Gruber, Pürstingerstr. 48 in A-5760 Saalfelden). **Letzte Nachricht: wir eröffnen schon ab dem 30. Mai**

☆☆☆

WEITERE TERMINE DES BERGSTEIGERCHORES

22. Nov., *Sonntag:* Totenehrung. Ort: Hohe Liebe, 10.30 Uhr.

19. Dez., *Sonabend:* Wintersonnenwende. Ort: Kleine Liebe, 17.00 Uhr.

Außerdem zwei Weihnachtskonzerte in Dresden. Am 5. (Sonabend) und am 6. (Sonntag) Dezember. Voraussichtlicher Ort im Saal des Hygiene Museums. Information: Sächsischer Bergsteigerbund, Ehrlichstr. 2, 01067 Dresden; Tel./Fax: 03 51 4 94 14 16.

Klettern:

ACHTUNG: ÖFFNUNGSZEITEN KLETTERHALLE HÜTTENWEG

Der Sommer ist da: Outdoor ist in, Indoor ist out, oder wie? Nein, nicht ganz – aber es erscheint doch sinnvoll, die Öffnungszeiten ein wenig zu reduzieren. Ab Juni gelten für das freie Klettern folgende Zeiten:

Dienstag, 18.00 bis 22.00 Uhr,
Freitag, 18.00 bis 22.00 Uhr,
Sonabend, 16.00 bis 22.00 Uhr

Weiterhin ist angedacht, die Kletterhalle Hüttenweg in den Sommerferien zu schließen. Im

KLETTERTURM GRUNEWALD

RESERVIERTE TERMINE IM MAI UND JUNI (Änderungen vorbehalten)

Ausbildung und Gruppentermine haben am Kletterturm Vorrang vor jedem individuellen Training. Zu den Terminen für die Ausbildung oder Sektionsgruppen ist der Turm für das allgemeine Training gesperrt.

Zu diesen Zeiten dürfen Einzelkletterer den Turm nur mit Genehmigung des anwesenden Übungsleiters nutzen, wenn sie Mitglieder der Sektion Berlin sind und die Gruppenarbeit nicht behindern. Den Wünschen oder Anweisungen der Leiter oder Leiterinnen ist Folge zu leisten.

Das Hausrecht für die Trainingsanlage hat nur die Sektion Berlin. Die Kurs-, Übungs-Gruppenleiter oder -leiterinnen, der Turmwart – Bernhard Jonas – und die Vorstandsmitglieder der Sektion Berlin haben zu jeder Zeit das Recht, dieses Hausrecht auszuüben. Zuwiderhandlungen können als Hausfriedensbruch und durch ein Nutzungsverbot geahndet werden.

Nichtmitglieder der Sektionen Berlin und Charlottenburg – auch wenn sie anderen Sektionen des DAV angehören – bedürfen einer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung durch die Sektion Berlin für jegliche Nutzung des Kletterturmes.

Der Vorstand der Sektion Berlin

Juni		
01., Mo	ab 19.30 Uhr	Nordwandtraining
02., Di	13.00 bis 21.00 Uhr	FU / TU
03., Mi	15.00 bis 21.00 Uhr	Jugend
04., Do	16.00 bis 22.00 Uhr	Jugend
05., Fr	14.00 bis 18.00 Uhr	TU
06., Sa	10.00 bis 16.00 Uhr	Kursus Vogelbusch
07., So	10.00 bis 16.00 Uhr	Kursus Vogelbusch
08., Mo	ab 19.30 Uhr	Nordwandtraining
09., Di	13.00 bis 21.00 Uhr	FU / TU
10., Mi	15.00 bis 21.00 Uhr	Jugend
11., Do	16.00 bis 22.00 Uhr	Jugend
12., Fr	16.00 bis 18.00 Uhr	TU
14., So	ab 9.00 Uhr	Die Brandenburger - Bergtriathlon
15., Mo	ab 19.30 Uhr	Nordwandtraining
16., Di	13.00 bis 21.00	FU / TU
17., Mi	15.00 bis 21.00	Jugend
18., Do	16.00 bis 22.00 Uhr	Jugend
19., Fr	16.00 bis 18.00 Uhr	TU
20., Sa	10.00 bis 18.00 Uhr	Grundkurs Bernhard Jonas
21., So	10.00 bis 18.00 Uhr	Grundkurs Bernhard Jonas
22., Mo	ab 19.30 Uhr	Nordwandtraining
23., Di	13.00 bis 21.00 Uhr	FU / TU
24., Mi	15.00 bis 21.00 Uhr	Jugend
25., Do	16.00 bis 22.00 Uhr	Jugend
26., Fr	16.00 bis 18.00 Uhr	TU
27., Sa	10.00 bis 16.00 Uhr	Aufbaukurs Thorsten Behr
29., Mo	ab 19.30 Uhr	Nordwandtraining
30., Di	13.00 bis 21.00 Uhr	FU / TU
Juli		
01., Mi	15.00 bis 21.00 Uhr	Jugend
02., Do	16.00 bis 22.00 Uhr	Jugend
03., Fr	16.00 bis 18.00 Uhr	TU
04., Sa	10.00 bis 16.00 Uhr	Grundkurs LAT

WIR KLETTERN IN DEN FRÜHLING

SITZGURT, HMS-SCHRAUB-KARABINER UND ABSEILACHTER nur **119,-**

30m TURMSEIL **119,-**

50m BERGSEIL ab **159,-**

SOLANGE VORRAT

Schloßstr. 40 in Steglitz 12165 Berlin Tel. 030/793 52 16

U- oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Mo-Mi 10-18 Uhr, Do+Fr 10-19.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr, erster Sa im Monat 10-16 Uhr

Der 7. Grad
Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

DMG/WEI GRAFIK/WENNSTATT

Interesse aller Kletterer sind wir natürlich daran interessiert, ob dies in Eurem Sinne ist. Deshalb bitten wir um zahlreiche Meinungsäußerungen Eurerseits bis zum 5. Juni. Bitte schriftlich! Außerdem sind wir an Vorschlägen und Anregungen zur Gestaltung und zum Betrieb der Kletterhalle interessiert und bitten, diese an die Geschäftsstelle unter dem Stichwort „Kletterhalle“ zu senden – Postkarte genügt.

Team Kletterhalle Hüttenweg

Medizinischer Tip:

KOSTENLOSE UNTERSUCHUNGEN

Empfehlenswert für Ausdauersportler sind die kostenlosen Untersuchungen im Institut für Sportmedizin, Beratungsstelle Süd-West (Zehleendorf, Clayallee 229). Interessierte können einen Termin unter der Rufnummer 8 18 12-0 vereinbaren. Ch. K.

Alpines:

DIE GLETSCHER SCHRUMPFEN – DER SCHNEE FEHLT

Die Meldung über zurückgehende Gletscher in den Alpen (und nahezu in der ganzen Welt) ähneln sich von Jahr zu Jahr. Für 1997 kann als erfreulicher Zusatz vermeldet werden, daß in den Ötztaler und Zillertaler Alpen (unseren Arbeitsgebieten) der Schrumpfungsprozeß keine Rekordhöhen erreicht hat. Dies ist eigentlich erstaunlich, war doch die Witterung im Vergleich zu 1996 über lange Zeiträume sonnig und warm. Maßgebend für das Verhalten der Gletscher ist jedoch primär der Schneereichtum des vorangegangenen Winters.

Nähere Informationen in den Mitteilungen des OeAV 2/98 (Sektionsbibliothek). B. S.

Ferientips:

ZU GAST IM DORFHOTEL

In Kärnten und Osttirol haben sich Betriebe der Dorfhotel-Gruppe nicht nur aufs Wandern spezialisiert, sondern bieten auch Kinderbetreuung, Klettern Radfahren, Reiten, geführte Bergtouren und noch mehr an. In Kärnten gibt es Dorfhoteles in den Dörfern: Gerlitz Alpe, Schönleiten, Seeleiten, in Ober- und Unterkirchleiten; in Osttirol im Defreggental.

Informationen: Dorfhotel Betriebsgesellschaft, St.-Martiner-Str. 44, A-9500 Villach. Tel.: 0043/4242/56351; Fax: -/56351-20. e-mail: info@dorfhoteles.co.at. homepage: http://www.dorfhoteles.co.at/dorfhoteles.

Wandern:

DURCH DAS PLAUENER VOGTLAND

Sieben Wandergebiete stellt der Fremdenverkehrsverband Vogtland detailliert in einer farbigen Broschüre vor, 50 Touren werden beschrieben. Sie gibt Hinweise auf Wanderveranstaltungen, zum Beispiel auf „Rindimmedim im Triebel rim“ am 3. Wochenende im Juli. – Veranstaltet vom Verein Wanderfreunde Triebeltal erreichbar unter Tel. 03 74 21/23003. Angeboten werden auch geführte Wanderungen zu Pauschalpreisen. Schließlich sind auch Routenbeschreibungen der internationalen Fernwanderwege und Hauptwanderwege enthalten wie auch eine Aufzählung der Lehrpfade.

Informationen: Fremdenverkehrsverband Vogtland, Engelstraße 18, in 08523 Plauen. Tel. 03741/225166; Fax: -/225176.

☆☆☆

WANDERFAHRT INS AHRNTAL

Herbstwanderwoche der Fahrtgruppe nach St. Jakob im Ahrntal/Südtirol vom 19. bis 26. September. Preis ca. 670,-

DM mit Halbpension. Anmeldung sofort bei Ehepaar Battersmann, Tel. 4 31 01 77 oder schriftlich Hennigsdorfer Str. 67 IV, 13503 Berlin. Zahlungen auf Kto. M. Neumann-Fahrtengruppe, Kto.Nr. 986 4356 01, BLZ 100 700 00 Deutsche Bank.

Wanderungen, leichte und mittlere Bergwanderungen, auch für Anfänger geeignet. Es sind noch Plätze für Gäste und Nichtmitglieder frei.

☆☆☆

WANDERFAHRT NACH RIOUCLAR

Bis zum Redaktionsschluß konnte die DB AG leider keine definitiven Angaben zu Fahrzeit und Preis der vom 3. bis 18. Juli geplanten Fahrt nach Südfrankreich machen. Hartmut Köppen (Tel. 3 81 30 02) hat sich bereit erklärt, sich um den Gruppenfahrerschein zu kümmern. Wer hat noch Lust und Zeit, nach Riouclar mitzukommen? Durch Rücktritte sind noch Plätze freigeworden.

Radwandern:

DURCHS SAALELAND

Radwandern auf dem Saale-Radwanderweg, von Hof nach Naumburg in sechs Etappen, beschreiben zwei interessant aufgemachte Faltblätter. Der Radwanderweg wurde 1994 eröffnet und zieht sich entlang der Saale auf einer Strecke von 427 Kilometern. Er führt zu Städten voller Geschichte in reizvoller, ursprünglicher Landschaft, an Burgen und Schlössern vorbei, umrahmt von Wein und Orchideen. Der farbige Katalog bietet eine Übersichtskarte, der zweite genauere Etappenbeschreibungen ohne Karte. Gruppen ab drei Teilnehmern können geführte Touren buchen. Informationen: Regionaler Fremdenverkehrsverband Saaleland e. V. Im Oberhof Nr. 108 in 07407 Uhlstädt. Tel. 03 67 42 / 6 35 35; Fax: -/6 35 36.

DER BERGBOTE – Mitteilungen der Sektion

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle nur montags von 14 bis 18 Uhr, (außer 1.6.), mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen.

SPRECHSTUNDEN DES VORSTANDES

Klaus Kundt oder Vertreter: Montags ab 17.00 Uhr.

Wenn hier nicht anders vermerkt, sind die Sprechzeiten der Gruppenleiter jeweils zu den Zeiten der Gruppenabende. Bitte Gruppennachrichten beachten.

EINLADUNG ZUR VORSTANDSSITZUNG

Die nächste Sitzung des Erweiterten Vorstandes (Plenum) ist am Montag, dem 8. Juni. Beginn: 19 Uhr in der Geschäftsstelle.

☆☆☆

TERMINE 1998 FÜR DIE VORSTANDSSITZUNGEN

Die Sitzungen des Gesamtvorstandes (Plenum) finden jeweils am ersten Montag eines Monats in der Geschäftsstelle statt. Beginn 19.00 Uhr. Einladungen werden nicht mehr verschickt, die monatliche Veröffentlichung im BERGBOTEN gilt als Einladung.

Die nächsten Termine sind: 8. Juni; 7. September; 5. Oktober; 2. November; 7. Dezember.

Achtung: gesonderte Einladungen werden nicht verschickt.

SERVICELLEISTUNGEN DER GESCHÄFTSSTELLE

1. Verkauf von Karten, Schlafsäcken, Jahrbüchern u. a.

Zu den Öffnungszeiten Montag 14.00 – 18.00 Uhr, Mittwoch 15.00 – 19.00 und Freitag 11.00 – 13.00 Uhr

2. Materialausleihe

Montag 15.00 – 18.00 Uhr und Freitag 11.00 – 13.00 Uhr

3. Bibliothek: Beratung und Ausleihe

Montag 14.00 – 18.00 Uhr und Freitag 11.00 – 13.00 Uhr

Neue Mitglieder

Dr. Martin Finckh, 10437; Rene Peter Mester, 10589; Kathrin Rautenschka, 14476 Paaren; Barbara Dribusch-Weidinger, 12101; Michael Nicolai, 12681; Anja Schwetje, 10719; Guenther Mueller, 13435; Prof. Helmut, Karin, Christian und Philipp Pfeiffer, 12205; Elke Klemowicz, 10247; Anja Frankenstein, 15732 Eichwalde; Angelika Drescher, 10715; Dr. Michiru Sugawa, 12203; Susanne Haertel, 12555; Monika Schnell, 12203; Stephan Fleck, 14163; Hubertus Steudler, 12107; Mark Philip Rackles, 10965; Sieglinde Eisel, 14163; Bernhard Eichstädt, 13585 Michael Wirth, 12619; Brigitte Kün, Klaus Horbert, 12159; Sonja Stolte, 13583; Gerhard Lemke, 12249; David Kraus, 14467 Potsdam; Dietmar Glumm, 14167; Sabine Osburg, 12059; Agnethe Lund, 10777; Dr. Rolf Surmann, 14129; Ulrike Brodowsky, 10625; Julius Hassemmer, 14163; Felicitas Zschiedrich, 14050; Sabine Wilhelm, 06110 Halle; Siegfried Langbehn, 12355; Katharina Scholman, 12203; Alexander Uhl, 10439; Dr. Walther Seiler, 10713; Alfred und Monika Hopp, 10249; Andreas

Kuenzel, 10119; Christoph Weber, 10559; Dr. Matthias Esch, 12169; Dr. Wolfgang Leidel, 85551 Kirchheim; Frank Thomann, 14129; Martin Trojanowski, 10825; Katrin, Matthias und Madeleine Nuck, 13187; Ruth Forster, 14059; Stephan Schwarzlose, 14163; Uwe Brauneis, 10247; Annette Zimmer, 10967; Hermann Wermelskirchen; Karoline Harthun, 10965; Joachim Hurler, 13158.

Spenden für unsere Hütten

Hüttenfond:

Anneliese Röther 46,- DM

ohne Angaben:

B. Jansen-Glaw 35,- DM

Julius Partzsch 65,- DM

Kletterhalle:

B. Dribbusch-Weidinger 20,- DM

Infobörse

Söller/Mallorca: Idyll. Orangen-Finca, ruhig, ortsnah, Bergsteigen und Bergwandern, max. vier Personen, ganzjährig unter Vermietung, Rückfragen: Tel. 6 45 57 66

☆☆☆

Reiseangebot in die Hochprovence: vom 4. bis 18. Juli 1998 für 2 Personen. Ort: Relais Cap France Lou Riouclar, 04340 Revel Méolans. Kosten: 6.925 Fr (≈ 1 : 3), Vollpension. (Gruppe Ch. Klose)

Interessenten melden sich bitte bei Fam. Drachholtz, Springbornstr. 66, 12487 Berlin. Tel. (0 30) 6 77 47 77 und (0 30) 6 31 61 59 oder unter Fax (0 30) 6 77 52 10.

Veranstaltungen der Sektion – Termine

Bitte beachten: Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

In den Monaten Juli bis einschließlich September finden keine Monatsvorträge der Sektion statt. Der erste Diavortrag ist erst wieder am Donnerstag, dem 8. Oktober

Sport

Sportreferent: Wolfgang Kasten,
Telefon: 4 36 32 38

Trimm Dich: Jeden Montag im Eichkamp/Harbigstraße, Leichtathletikfeld. Von 17.30 bis 18.30 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis ca. 20.00 Uhr Konditionstraining und Waldlauf bei Herrn Germann. Möglichkeit zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens.

☆☆☆

Neu: Walking: Nach der Gymnastik (gegen 18.30 Uhr) ab 8. Juni praktische Einführung zum „Walking“ mit Hartmut Köppen. Sportsachen und – wenn vorhanden – Uhr mit Sekundenanzeiger mitbringen.

☆☆☆

Nordwandtraining: Jeden Montag um 19.30 Uhr am Kletterturm Teufelsberg. Beinharte Vorbereitung mit Rainer Gebel und Thomas Meier für alle Nord-Ost-Süd-West-Wand-Aspiranten.

☆☆☆

Gymnastik: Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in

14

Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

Sport mit Musik: Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22-24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten links. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

☆☆☆

Waldlauf: Jeden Freitag um 10 Uhr bis etwa 11.00 Uhr im Grunewald. Treffpunkt: Erster Parkplatz rechts an der Teufelsseechaussée hinter der Tannenbergallee. Geruhsamer Lauftreff für Seniorinnen, Senioren, aber auch für Laufinteressierte jeden Alters.

Verkehrsverbindungen: Schnellbus X 49, Bus 149 bis Preußenallee, S-Bahnhof Heerstraße. (Wechselwäsche nicht vergessen).

☆☆☆

Hinweis: Die Teilnahme an den vorstehenden Sportterminen ist für Sektionsmitglieder frei; **Gäste zahlen je Abend oder Termin 5,- DM.**

☆☆☆

Sportvorträge

4. Juni: „Radsport – ein Ausdauersport für jedes Alter“

Ort: Klinikum Westend, Großer Hörsaal C, Spandauer Damm 130, 14050 Berlin.

Beginn 19.30 Uhr. Eintritt frei

Wanderungen und Radtouren

Bitte beachten: Ab dem 24. Mai gelten neue Fahrpläne. Die angegebenen Zeiten sollten daher überprüft werden. Gäste sind immer willkommen.

Mo., 1. 6.: Am Oder-Havel-Kanal über Pinnow und das Veltener Luch nach Velten (Tarif C), 16 km. Treffpunkt 8.57 Uhr S-Bhf. Oranienburg, Fahrplan überprüfen! (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 3. 6.: Spandauer Forst, ca. 12 km. Treffpunkt 10.00 Uhr Johannesstift, Bus 145. (Wandergruppe – Jutta Mushack)

Sa., 6. 6.: Bucher Teiche, Hobrechtsfelde, Buch, ca. 15 km. Treffpunkt: 9.12 Uhr, S-Bhf. Röntgental (Tarif B). (Wandergruppe – Christa Henck)

Sa., 6. 6.: Spargelwanderung von Beelitz-Heilstätten nach Klaisow, Rundwanderung, ca. 20 km, nach 12 km besteht Rückfahrmöglichkeit. Treffpunkt Bhf. Wannsee, Abfahrt 8.14 Uhr Richtung Belzig. Spargelkauf direkt vom Erzeuger und Einkauf auf einem Bauernhof sind möglich. Rucksackverpflegung. (Fahrtengruppe – Käthe Kura). Abfahrtszeit überprüfen.

Sa., 6. 6.: Treffpunkt 15.00 Uhr U-Bhf. Rathaus Reinickendorf. (Seniorengruppe – Martin Schubart)

So., 7. 6.: Radtour Strausberg – Ahrensfelde, ca. 50 km. Treffpunkt 9.00 Uhr S-Bhf. Strausberg (S5) (Fahrtengruppe – Weißberg / Hauer)

Mi., 10. 6.: Rundwanderung über Pfingstberg, Russ. Kolonie, ca. 12 km. Treffpunkt 10.10 Uhr, Schloß Glienicke, Bus 116. (Wandergruppe – Gisela Berger)

Sa., 13. 6.: Wanderung Annatal-Herrensee. Treffpunkt 14.45 Uhr Bhf. Lichtenberg, Gleis 15-16. Abfahrt 14.55 Uhr nach Strausberg. (Seniorengruppe – Martin Schubart)

Sa. 13. 6.: Radtour Rathaus Spandau – Oranienburg (Linum), ca. 60 km. Treffpunkt 8.00 Uhr Rathaus Spandau. (Spree-Havel – Braasch / Specht)

So., 14. 6.: Durchs Bäketal zur Wiesenbaude/Lichterfelder Hafen. Von dort ab 11.55 Uhr Dampferfahrt bis Cecilienhof. Anmeldung bis 7.6. bei Hiltraud László, Tel. 7 71 51 73 (siehe auch Informationen aus der Wandergruppe).

Mi., 17. 6.: Seddin, Lienezitzseen, Krähenberg, Caputh, ca. 10 km. Rückfahrt mit Bus oder Schiff. Abfahrt 9.14 Uhr, Bhf. Wannsee, Bahnsteig C, Tarif C. (Wandergruppe – Horst Ehrke)

Sa., 20. 6.: Von Belzig nach Brück, ca. 20 km. Abfahrt 8.14 Uhr, Bhf. Wannsee, Gleis C. Tarif C, Fahrkarte Beelitz-Heilstätten – Belzig lösen. (Wandergruppe – Team MeyWie)

Sa., 20. 6.: Treffpunkt 15.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt. Erpetal-Wanderung. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Mi., 24. 6.: Von Groß-Kreutz über Deetz nach Götz, ca. 12 km. Treffpunkt 9.35 Uhr, S-Bhf. Potsdam-Stadt, Weiterfahrt 9.44 Uhr, Gleis 1, nach Groß-Kreutz. Fahrkarte Werder – Groß-Kreutz lösen. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Sa., 27. 6.: Wanderung im Lychener Seengebiet, ca. 15 km, Rucksackverpflegung. BVG-Karte oder Monatskarte ABC erforderlich. Gruppenfahrtschein ab Oranienburg wird besorgt. Treffpunkt 7.30 Uhr Bhf. Zool. Garten, Zwischendeck zu den Fernbahnsteigen. Weiterfahrt 7.49 Uhr RE Richtung Stralsund (7.59 ab Spandau, 9.01 ab Oranienburg). Gemeinsam mit der Wandergruppe. (Fahrtengruppe – Ehepaar Gütte)

Sa., 27. 6.: Wanderung Nottekanal bis Königs Wusterhausen. Treffpunkt 12.00 Uhr S-Bhf. Königs Wusterhausen. Gemeinsame Weiterfahrt mit Bus bis Mittenwalde um 12.15 Uhr. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Sa., 27. 6. (bis 28. 6.): Radtour Brandenburg hin und zurück, 2 x 75 km mit Übernachtung in der JH Brandenburg. Treffpunkt 8.00 Uhr Rathaus Spandau. Anmeldung unter 3 94 27 11 oder 4 04 98 42 (Spree-Havel – Braasch / Specht)

Mi., 1. 7.: Treffpunkt 10 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel, ca. 12 km. (Wandergruppe – Renate Donalies)

Sa., 4. 7.: Radtour Brandenburg – Potsdam, ca. 55 km. Treffpunkt 8.00 Uhr Potsdam-Stadt (S7), ab Werder Gruppenfahrtschein. (Fahrtengruppe – Weißberg / Hauer)

Sa., 4. 7.: Treffpunkt 15.00 Uhr Spandau-Johannesstift. Rundwanderung. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 5. 7.: Rund um den Siethener See, ca. 19 km. Treffpunkt 9.15 Uhr, S-Bhf. Schönefeld, Weiterfahrt 9.34 Uhr nach Ludwigsfelde, Tarif C. Fahrplan überprüfen! (Wandergruppe – Horst Raatz)

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Joachim Hoffman, Tel. 7 11 67 12
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Gruppentreff: Der letzte Gruppenabend vor der Sommersaison findet am Dienstag, dem 23. Juni um

19.15 Uhr in der Geschäftsstelle statt. Im Rahmen der alpinen Informationsabende hält T. Heinemann-Grüder einen Vortrag zu dem Thema: „Durchführung von Eis- und Gletschertouren“. Dieser Vortrag ist nicht nur für die Mitglieder der Bergsteigergruppe interessant, sondern vor allem auch für Bergwanderer.

Bergsteigercamp in den Urner Alpen in der Zeit vom 10. bis 30. August: Interessenten erhalten nähere Angaben bei Norbert Rolf (Tel. 3 01 73 31) oder Ulf Lantzsch (Tel. 6 61 41 11). Weitere Informationen gibt es auch beim Gruppenabend.

☆☆☆

Wir suchen für die Monate Oktober bis Dezember noch

Diavorträge für den Gruppenabend. Uns interessieren dabei mehr Informationen aus erster Hand über aktuelle Reiseziele als alpinistische oder photographische Meisterschaft. Wer also Lust hat, etwa 100 Dias mit einem kleinen Vortrag zu zeigen, wende sich bitte an die obenstehenden Telefonnummern. Es gibt dafür ein warmes Essen und tüchtig Schulterklopfen.



Sportklettergruppe
 Carl-Hinrich Paul, Tel. 29 49 11 10
 Sebastian Schebera, Tel. 2 81 38 30
 Rüdiger Ehlert, Tel. 4 53 87 93

Regelmäßiges Training
 sonntags von 18.00 bis 22.00 Uhr in der DAV-Kletterhalle Hüttenweg.

Eintritt für Sektionsmitglieder 5,- DM. Aktivitäten: Theoretische und praktische Trainingsbetreuung, Videoanalysen, Lehreinheiten zu Klettertechnik, -taktik und Konditionstraining, sowie Gruppenfahrten. Interessenten, die nicht Mitglieder der Sektion Berlin sind, können nur zu den für sie gültigen Tarifen teilnehmen, falls genügend Platz vorhanden ist.



Die Brandenburger
 Peter Keil, Tel. 6 01 70 71
 Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Sonntagstreff: Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf. Treffpunkt: S-Bhf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang

Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune.

Anschließend Frühschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frühschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen.

Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

☆☆☆

Freitagssport: Jeden Freitag (außer Schulferien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22-24. Zeit: 20.00 - 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

☆☆☆

7. BERGTRIATHLON DER BRANDENBURGER

Das Sportereignis des DAV steht vor der Tür – am Sonntag, 14. Juni um 9.00 Uhr erfolgt der Startschuß zum 7. Bergtriathlon.

Nach dem Motto „Wandern, Klettern, Laufen“ geht es auch in diesem Jahr wieder „Rund um den Teufelsberg“.

Die gesamte Runde beträgt ca. 10 km. Olympiareife Höchstleistungen werden nicht erwartet, aber jeder kann dabei seine Kondition für die bevorstehende Urlaubszeit testen. Wer meint, die Kondition reicht zur Teilnahme diesmal nicht aus, ist herzlich eingeladen, seine Kondition beim sonntäglichen Laufftreff der Brandenburger zu verbessern.

Für die Teilnehmer an den Arbeitseinsätzen in diesem

Rund um den Teufelsberg

7. Brandenburger Bergtriathlon
 14. Juni 1998

Jahr sollte die Teilnahme an diesem Triathlon selbstverständlich sein. Nicht nur um die Kondition für die Arbeit in 3275 m Höhe zu testen, sondern auch, um sich beim sportlichen Wettkampf besser kennenzulernen.

– Zur Zeit haben sich noch nicht alle Teilnehmer der Arbeitseinsätze bei mir angemeldet! –

Also, auf geht's zum 7. Bergtriathlon der Brandenburger.

Sonntag, den 14. Juni, 9.00 Uhr, S-Bahnhof Grunewald, vor der „Grünen Stute“.

Ausschreibungsunterlagen und Streckenplan sind erhältlich bei:

Peter Keil, Parchimer Allee 77 d, 12359 Berlin, (6 01 70 71 ab 17.00 Uhr.



Die Gewinner vom Bergtriathlon '97 von links nach rechts: Die Damen: Anke Hinneck, Heidrun Wabnitz; Die Herren: Jan Wloka, Ralf Trebuth, Michael Cirena Foto: P. Keil



Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02

Gruppenabend am Freitag, dem 26. Juni um 19.30 Uhr und nochmals in der Geschäftsstelle Markgrafenstr. 11, U-Bhf. Kochstraße, Bus 129 und 240. Zu Beginn der Sommersaison zeige ich Euch noch rasch meine Dias vom September 1997 aus der Texel-Gruppe. Im Partschins, etwa 8 km westlich von Meran, hatten Günter J. und ich ein Standquartier. Von hier unternahmen wir unsere geruhsamen Wanderungen und Mehrtagestouren. Sie führten zur Spronser Seenplatte und auf die Hohe Wilde, 3480 m hoch. – Und dann: Auf in die Berge, gutes Gelingen!

Hartmut Köppen



Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88
 Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

Liebe Familien!

In der Natur sich zu Hause fühlen, Unterschlupf bauen ohne Werkzeuge ... Feuer machen ohne Streichhölzer ... Wasser und Nahrung finden, sich lautlos fortbewegen wie Indianer ... habt Ihr Lust? ... dann kommt zum Naturerlebniswochenende am 26. – 28. Juni, Kostenbeitrag: 50,- DM. Es gibt eine Geschwisterermäßigung. Anmeldungen und nähere Informationen über Zeit und Ort – auch über die Geschwisterermäßigung – bei Manuela, Tel. 7 81 37 88, bis 20. Juni.



Patrick Braun-Urban,
 Tel. 7 71 52 81
 Anke Hinneck,
 Tel. 7 44 41 36

Klettertreff: Jeden Dienstag ab 19.00 Uhr in der Kletterhalle (freies Klettern). Wenn KletterpartnerInnen gesucht werden, bitte bei mir melden.

Patrick

☆☆☆

Hallenkraxeln: Sonntag, 21. Juni, von 10.00 bis 13.00 Uhr in der Kletterhalle. Kinder sind willkommen! Gruppenmitglieder zahlen an diesen Tagen den Gruppentarif 5,- DM / 3,- DM.

Der Termin findet nur statt, wenn Voranmeldungen vorliegen! Telefonnummern siehe oben.

**LEICHTATHLETIK
 SNOWBOARD
 SKI
 TREKKING
 TENNIS
 FUSSBALL
 SKATING
 SQUASH**

Berlins Riesen-Marken-Power

**SUPER-ANGEBOTE!
 MEGA-AUSWAHL!**

PUMA, SALOMON, WILMERSDORF, adidas, LAZARTE, FERROVIA, KUEHNLE, SALOMON, WILMERSDORF

Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16
 Mariendorfer Damm 1-3

SPORTFACHMARKT im Ullsteinhaus

Berlins großes Sportartikelzentrum
 Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße

Kletter-Equipment nur Detmolder Straße
Detmolder Straße 58
AUSTRIA Sport Schaffer
 IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF
 Tel. 053 35 99 Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16



Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89
Dr. Georg Mair, Tel. 81 49 89 88

Statt Gruppenabend ein „Stammtischabend“ (ausnahmsweise), da wir im Juni schon so oft am Kletterturm eingeregnet sind. Donnerstag, 25. Juni um 19.30 Uhr im Restaurant „Mekong-Pavillon“, Martin-Luther-Str. 41.

☆☆☆

Jahreshauptversammlung der Skigruppe im April in Verbindung mit Neuwahlen: Nachdem die 13 anwesenden Ski-gruppenmitglieder einstimmig mit zwei Enthaltungen die Ski-gruppenleitung entlastet hatten, folgte die Wahl des neuen/alten Vorstandes. Der Ausblick auf die kommenden zwei Jahre führte dann unmittelbar in die Planung des Sommerprogramms:

VORSCHAU

11. / 12. Juli: Radfahren, Wandern, Grillen – und ... !? – Ein Wochenende auf der Burg Rabenstein. Info's bei Heidi; Tel. 7 81 45 57

23. Juli: Donnerstag. Ski-gruppenabend am Kletterturm und anschließend: Grillen bei Jürgen

2. August: Sonntag, Rad-tour mit Thomas

Kurzfristige Aktionen werden per Telefonkette verabredet – Interessenten können sich gerne bei Simone oder Georg und Magdalena erkundigen. Auch haben wir versucht, die Termine der Paddelgruppe zu berücksichtigen und Überschneidungen zu verhindern, um – ihr ahnt es schon – mitzumachen!

Stichwort: Telefonliste: Es ist geplant, die Skigruppenmitgliederliste an diejenigen zu verteilen, die sich ggf. an den Telefonketten beteiligen wollen. Sollte jemand wünschen, daß seine Telefonnummer nicht herausgegeben wird, so möge er/sie mich (Simone) bitte informieren.



Wandergruppe

Dieter Gammelien, Tel. 7 05 69 90
Hiltraud László, Tel. 7 71 51 73

Gruppenausflug am Sonntag, 14. Juni. Treffpunkt: 10 Uhr, S-Bhf. Steglitz, Ausgang Berlinickestr. Durchs Bäketal zur Wiesenbaude, Lichterfelder Hafen. Von dort um 11.55 Uhr Dampferfahrt bis Cecilienhof. Einkehr auf dem Pfingstberg. Anmeldung bis 7.6. an Hiltraud László, Tel. 771 51 73. Wer nicht mitwandern möchte, kommt um 11.30 Uhr zur Post in Lichterfelde, Hindenburgdamm Ecke Drakestraße (Busse 111, 211, X11 und 185). Wir gehen gemeinsam zur Anlegestelle.



Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Sommerpause: Von Mai bis August finden keine Gruppenabende statt. Nächster Gruppenabend ist am Sonntag, dem 12. September.

☆☆☆

Herbstwanderwoche: Für die Fahrt nach St. Jacob im Ahrntal/Südtirol sind noch Plätze frei. Anmeldungen bei Ehepaar Battermann, Tel. 431 01 77. Näheres siehe unter der Rubrik: Informationen + Personen + Ausbildung.



Paddelgruppe

Wasserwandern

Heinz Drachholtz, Tel. 6 77 48 85
oder 6 31 61 59
Waltraud Schultz, Tel. 3 32 45 15
Ulrich Hein, Tel. 8 73 20 78
Fahrtenerleiter Lutz Hohaus, Tel. 8 5291 40

Gruppenabend am Mittwoch, 1. Juli, um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle. Besprechung des Fahrtenprogramms.

☆☆☆

PADELTERMINEN

19. Juni – 21. Juni: Sonnenwendfahrt – Teupitzer Gewässer (mit Zelten). Leitung: Heinz Drachholtz, Tel. 6 31 61 59

9. – 14. Juli: Sommerfahrt – Mecklenburger Seenplatte. Standquartier Campingplatz Feldberg. Leitung: Andreas Eickermann, Tel. 3 21 96 23.

25. – 26. Juli: Wochenendfahrt – Drahendorfer Spree (mit Zelten).

14. – 16. August: Wochenendfahrt – Rheinsberger Gewässer. Jugendherberge Prebelow-Zeckliner-Hütte bei Rheinsberg am Schlabonensee. Quartiermöglichkeiten und Zelten. Leitung: Warmund Koch, Tel. 84 30 01 40.

5. September: Tagesfahrt – Stienitzsee. Treffpunkt: Erkner.

27. September: Abpaddeln – Tegeler See, Hohenzollernkanal. Treffpunkt: Verein für Kanusport Berlin. Leitung: Dieter Reinhardt, Tel. 3 81 10 13, nach 18.00 Uhr Tel. 017/2 15 51 31.

☆☆☆

Bibliothek: In der Bibliothek der Sektion kann die Zeitschrift „Kanu-Sport“ des Deutschen Kanu-Verbandes zu den Öffnungszeiten eingesehen werden. Die Zeitschrift enthält viele nützliche Hinweise und auch Tourenvorschläge. Buchspen-

den über Paddel-Literatur, zum Beispiel Wasser-Wanderführer und Flußkarten werden gerne entgegengenommen.

☆☆☆

ANPADELN – FERNAB DER ALPEN

Für die Mitglieder der Sektion, die sich auch dem Wasserwandern verschrieben haben, begann die Saison auf den Berliner und märkischen Gewässern mit Blick zu den Müggelbergen.

42 Paddlerinnen, Paddler mit Kindern und Gruppenhund „Ronny“ hatten einen muskelbildenden Spaß auf bereits erwärmten und zum Baden einladenden Gewässern. Strahlender Sonnenschein mit Lust auf Bewegung ließ den Winterrost aus den Gelenken platzen.

Am 24. April wurde neben der Rundfahrt um den „Großen Zug“ (Rauchfangswerder) zur „Großen Krampe“ und am 9. Mai zum Krimnicksee (Neue Mühle) gefahren. Per Muskelkraft wurden Faltboote, Kajaks und Canadier durch das Wasser geleitet. Da der Wettergott an beiden Tagen uns gut gesonnen war, war der Rest aus Spaß an der Freude leicht übertragbar. Vom Vorschulalter bis zu 70jährigen Senioren waren alle Altersklassen aktiv vertreten.

Zu erfahrenen Wanderfahrern gesellten sich Eleven und Traditionsbewußte und animierten die Einmal-Mitfahrer der Sektion. Egal, bei uns ist noch jeder willkommen, da das Profil noch nicht abgestimmt ist. Auch Leistungsunterschiede konnten über verschiedene Distanzen ausgeglichen werden. Für die Tourenplanung wären jedoch solide Informationen gerade von den neuen Mitfahrern von Bedeutung, damit die Fahrtenleiter sich darauf vorbereiten können. Deshalb unsere Bitte

für die Sportsfreunde, die noch nicht bekannt sind. Teilt dem Fahrtenleiter der Touren (siehe BERGBOTEN) nicht nur Eure Fahrtenbereitschaft, sondern auch Kenntnisse im Bootsfahren und im Schwimmen mit, damit wir alle noch mehr Freude an diesem schönen Ausgleichssport haben.

Es waren sehr schöne Stunden auf dem Wasser. Der Muskelkater und der Sonnenbrand werden uns den Spaß auf die Vorfreude zur Pfingstfahrt nicht mindern. Der Untere Spree-wald lädt dazu ein.

Heinz Drachholtz



Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

Wanderfahrt nach nach Rioclar: Es sind noch Plätze frei. Siehe unter der Rubrik: Informationen + Personen + Ausbildung.

☆☆☆

Vorankündigung: Schon jetzt ein Termin zum Vormerken: Die Pilzwanderung findet in diesem Jahr am 19. September statt, unter der bewährten Leitung von Frau Karin Töpfer.



Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Der Juni hat sich als ein Reisemonat der Mitglieder der Foto-, Film- und Videogruppe herausgestellt. Es findet daher im Juni kein Gruppentreffen statt, jedoch treffen wir uns umgehend nach dem Monatswechsel Anfang Juli zum „Offenen Abend“ am Freitag, dem 3. Juli, um 19.30 Uhr.

Wegen des langen Zeitraumes haben wir noch kein festes Programm etabliert. Da bis dahin einiges erlebt worden ist, werden wir aus aktuellen Bild-einfängen mancherlei zeigen. Außerdem stehen wir an solchen offenen Abenden in besonderer Weise für Fragen zu Video und Foto zur Verfügung. Wem also noch etwas unklar ist, der komme am besten am 3. Juli in die Geschäftsstelle der Sektion.



D' Hax'nschlager

Waltraud Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende jeweils am 3. Mittwoch im Monat, pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle).

Übungsabend im Juni am 17.06.

Im Juli am 15.07.

**Einsendeschluß
für die
Juli/August-
Ausgabe: 1. Juni**

Verantwortliche Redakteurin:
Jana Sticht,
Wartburgstr. 27, 10825 Berlin,
Tel.: 8 53 41 36

Jugendreferent:
Niklas Werner, Fehrbelliner Straße 17,
10119 Berlin, Tel.: 01 77-2 72 22 11
oder 44 35 98 34
stellvertretender Jugendreferent:
Ulrich Kretschmer, Yorckstraße 48,
10965 Berlin, Tel.: 2 17 28 48

Landesjugendleitung:
Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin,
Tel.: 25 29 93 94

Kassenwartin:
Silke Buchheister,
Waitzstraße 16, 10629 Berlin,
Tel.: 3 23 58 45

Bergzwerge: (10 – 13 Jahre)
Jana Friedrich, Niemetzstr. 10,
12055 Berlin, Tel.: 6 85 55 75
Uwe Borrmann, Halbauer Weg 8,
12247 Berlin, Tel.: 7 74 51 86
Bianca Model, Herbststr. 8,
13409 Berlin, Tel.: 4 92 98 49

Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)
Michaela und Christiane Pawlizki,
Herderstraße 2, 10625 Berlin,
Tel.: 31 50 41 90/91
Haike Werner, Jablonskistraße 39,
10405 Berlin; Tel.: 4 43 45 41
Mathias (Ernie) Wolf,
Waldschulallee 19, 14055 Berlin,
Tel.: 3 02 77 29

Die Yetis: (15 – 20 Jahre)
Matthias Lübbert,
Fehrbelliner Straße 17, 10119 Berlin,
Tel.: 44 35 98 34
Jana Sticht, s. verantw. Redakteurin

Jungmannschaft:
Natalie Fehling, Majakowskiring 10,
13156 Berlin, Tel.: 4 85 11 61
Sarah Kästner/Jens Larisch,
Flatowallee 16/749, 14055 Berlin,
Tel.: 3 04 28 36



DAV-Jugend Berlin

Adventsboofen Dezember '97: Schön verschneit

Am frühen Freitag abend zischten und dampften wir bunter Kletterhaufen alle mit der Bahn ab, Richtung Schöna – Schmilka. Unser Ziel war die Boofe am Schwarzen Horn, wegen der wir eine so nicht geplante, aber doch recht nette, zweistündige Nachtwandlung einlegten. Tja, ja, auch die Wälder, ebenso der Zugang zur Boofe, haben sich im Laufe des Zeitalters verändert. So was aber auch! Wie wär's mit nächtlichem Munkeln im Dunkeln? Uli spielte für uns ein Musikständchen, das „Lied vom Kacken“ oder so, bis die zwei Wandersfrauen Haike und Jane uns den Weg zur Boofe wiesen. Nach unseren Irrwegen endlich angekommen, machten wir uns erst einmal so

richtig Feuer unter'm Hintern. Und da uns mittlerweile auch schon die Frischluft des 6. Dezembers um die roten Schnupfnäschen wehte, wärmten wir uns mit heißem Trunk und den Schokonikoläusen natürlich. Gegen 2.30 Uhr mummelten sich dann auch die härtesten Maulwürfe dick ein in ihre Schlafsäcke. Fuchsgeheul wiegte uns in den wohlverdienten Winterschlaf. Nur Janes und Haikes Gekicher war lauter als die Stille der Nacht. Zehn Uhr frühmorgens genossen wir bereits unser gemeinsames Frühstückessen mit Nikolaus, selbstgebackenen Plätzchen und heißem Trunk. Punkt 12 Uhr, Mittagszeit, Aufbruch ins Ungewisse. Und da es über Nacht so wunderschön ge-



„Western-Eskimo-Atmosphäre“ rund ums Lagerfeuer

schnit hatte, gab es selbstverständlich auch eine Runde Schneeballschlacht. Katzenwäsche nennt man so was! Eingemummt in dicke Schichten von Klamotten, stapften wir Waldmännchen durch den bitter, bitter kalten Wald und erstiegen sogar einen Klettersteig. Nun trennten sich unsere Wege. Ein Teil der Gruppe versuchte sich im Klettern und wir anderen durchwanderten die herrlichen Wälder. Am höchsten Punkt unserer Erlebnisreise angelangt, gab's Picknick mit süßem Gebäck. Auf dem Rückweg zur Boofe sammelten wir eifrig Lagerfeuerholz. Nein, eine Holzhütte wollten wir nun wahrlich nicht bauen! Für das Abendmahl kramte jeder etwas Eßbares aus Taschen und Ritzen, das dann wild durcheinander gemixt, ein „Original Spaghetti Italiano – nach Kletterer Art“ ergab. Und wie wir so unseren Festtagsschmaus mampften, kehrten auch die letzten Kletterer heim und schrien lauthals nach Futter. Sie waren nämlich verschollen gewesen. Wir machten uns schon Sorgen, denn ein heimtückisches Gasthaus hatte sie verschlungen gehabt. Ja, und nun waren diese Besagten auf einmal der felsenfesten Überzeugung, fünf Gipfel erstiegen zu haben. Nachdem auch sie geschmaust hatten, gab's zur Krönung obendrauf heiß-dampfenden Glühwein. Uli, Haike, Niklas und Sini zupften die Gitarre wund, und die Jugendleiter kreischten noch etwas feucht, aber dennoch fröhlich mit. Über der Glut des Feuers wärmte sich so manch einer die Hände, die Füße, aber eben auch den kalten Popo. Jene aufsteigenden Dämpfe erzählten womöglich von erlebten Abenteuern eines Adventstages. Es wurde gespielt, Musik gemacht und ge-

sungen, bis in die Nachtstunde. Kugelrund und angeheitert verkrochen wir uns in unsere Schlafsäcke. „Riesenkondome“ pflegte Jane dazu zu sagen. Ja, nanu, wer kam bei Nacht an's Lager geschlichen, der Fuchs, der war's und hat von unserem Tisch gegessen. Wohl bekomm's! Gegen 12 Uhr

Mittags schlitterten und rutschten wir heimwärts, zurück in die Zivilisation: Berlin-Lichtenberg. Uli sang auch ein kleines Abschiedsliedchen für Boofe und Waldbewohner.

Nun sage auch ich tschüs, und auf Wiedersehen, bis zum nächsten Mal, Eure

Caroline Manthei

wichtig!! wichtig!!

Hier eine Erinnerung an die nun schon üblichen (?) »Spielregeln« am Kletterturm:

- geklettert wird nur mit Brust- und Hüftgurt
- Helme werden empfohlen
- Vorstieg nur nach Absprache mit Euren Jugendleitern
- falls zu einem festen Termin keiner der Jugendleiter erscheint, ist es keine Gruppenveranstaltung, und das Klettern erfolgt auf eigene Gefahr

wichtig!! wichtig!!

Termine

Für alle: Turmbiwak am 27. 6. 98

Bergzwerge

- Mittwochs Klettern am Turm, 16.15 – 17.45 Uhr alle »Neuen«, 18.00 – 19.30 Uhr alle »Alten«, bei Regen fällt das Klettern aus
- 26. 7. – 2. 8. Zwergenfahrt in die Berge (Genaueres bei den Juleis)

Yetis

- jeden Donnerstag um 17.00 Treffen am Turm (bei Regen bitte anrufen!)
- Sommerfahrt: voraussichtlich vom 7. – 21. 8. Klettern und Wandern in den Julischen Alpen

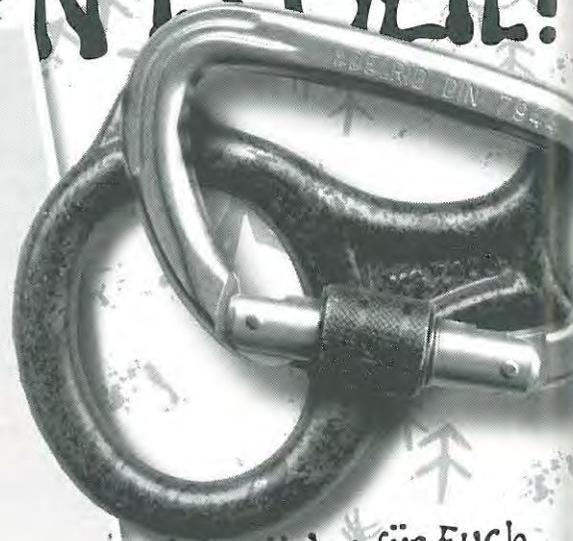
Bergmurmels

- jeden Mittwoch (außer bei Regen) Treffen um 17.00 Uhr am Turm

Jungmannschaft

- jeden Donnerstag ab 19.00 Uhr am Turm
- 13./14. Juni Klettern in Sachsen, Info/Anmeldung bei Nati (4 85 11 61)
- die Sommerfahrt (wahrscheinlich Klettern) wird auf den Herbst verschoben, Infos bei Nati

KLETTERN IS GEIL!



und damit das für Euch
auch so bleibt, gibt's uns:
im **CAMP4** bekommt Ihr

alles, was Ihr braucht, um an der Wand, in der Boofe
oder auf den Dächern der Welt nichts zu vermissen,
vom guten Rat bis zur kompletten Ausrüstung.

CAMP4

Der Bergsport und Kletterladen in Berlin-Mitte, visavis Kino „International“
Karl-Marx-Allee 32,  Schillingstr.,  vor dem Laden, Telefon: 242 66 34

Dein Partner in den Bergen:



DAV

Deutscher Alpenverein –
Sektion Berlin e.V.

DER BERLINER BERGSTEIGER

JULI/AUGUST 1998



DER BERGBOTE

Journal für Klettern · Skihochtouren · natur-
und umweltgerechtes Reisen · Jugendklettern
Trekking · Berg- Rad- und Wasserwandern



DER LADEN IN PRENZLAUER BERG

BEKLEIDUNG, AUSRÜSTUNG & ZUBEHÖR

- ▶ REISEN
- ▶ WANDERN
- ▶ KLETTERN
- ▶ BERGSTEIGEN
- ▶ HÖHLENBEFAHRUNG
- ▶ INDUSTRIEKLETTERN
- ▶ SKAND. WINTERTOUREN
- ▶ SPEZIELLE TOURENBERATUNG
- ▶ VERLEIH
- ▶ PULKA, SCHNEESCHUHE & NOTSENDER



U LINIE 2
EBERSWALDER STR. KASTANIENALLEE 83
10435 BERLIN
TEL / FAX 44 825 90

Tram LINIE 13 · 50 · 53
SCHWEDTER STR.

© Designhaus Produkt & Modell - Tel: 47 15 187

DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

49. Jahrgang · Heft 7/8,
Juli/August 1998

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes: Bernd Schröder, Manfred Birreck, Jugendseiten: Jana Sticht
Schlußkorrektur: Lutz Schwimmer

Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.
Layout, Fotosatz und Lithos: Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Kneesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 31 86 79-0, Telefax 3 12 78 93

Druckauflage: 6000
gedruckt auf
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600
Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titelfoto: Berliner Hütte – richtig herum

DAV – SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende: Fritz Christopher, Dr. Georg Mair
Schatzmeister: Hans-Jörg Gutzler
Hüttenreferent: Dr. Manfred Kirsch
Jugendreferent: Niklas Werner

Geschäftsstelle der Sektion:
10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,
Tel. 2 51 09 43, Telefax 25 29 99 89
E-Mail: DAV-Berlin@t-online.de
Geöffnet nur: Montag 14 – 18 Uhr, Mittwoch 15 – 19 Uhr, Freitag 11 – 13 Uhr.
Verkehrsverbindungen:
U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches Tor, BUS 129, 240
Bankverbindung: Berliner Sparkasse, Kto.-Nr. 310022770, BLZ 10050000

Anzeigenannahme:
W. Koch, Drakestr. 51D,
12205 Berlin, Fon 84300140, Funk:
01 72/9 53 13 66, Fax 84 30 01 48,
E-Mail: WarKoch@aol.com



Auch in diesem Jahr ist die Familiengruppe wieder während der Sommerferien unterwegs. Das Foto entstand bei ihrer Öztalener Rundtour, die sie auch ins Schnalstal geführt hat. Zu sehen sind an der Talstation der Gletscherbahn in Kurzras: Felix und hängend als „Fledermäuse“ (oder als kleine Vampire?): Benni, Arno, Moritz und Arne. Das war 1995, diesmal geht's ins Varwall.
Foto: M. Röttger

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache: Werbung	3
Der nächste Winter kommt bestimmt	3
Königshainer Berge: Klettern „bei Berlin“	5
Jahresbericht 1997 des Jugendreferenten	6
Ginzlinger Steinbockmarsch	7
Bücherkiste	8
Informationen + Personen + Ausbildung	9
Kletterturm – Reservierte Termine	11
Mitteilungen der Sektion	12
Veranstaltungen der Sektion – Termine – Sport	13
Informationen aus den Gruppen	16
DAV-JugendAlpin	20

WER HAT'S GEMERKT?

Die wenigsten haben es bemerkt: Das Titelfoto vom Juni-Heft war seitenverkehrt. „Mea culpa“ entschuldigt sich hiermit der Setzer. Aber, ich bin ihm für diesen Fehler doch dankbar. Denn mehrmals wurde ich angesprochen, wie schön dieses Titelfoto sei, nur der Inhaltskasten störe sehr – verunziere das Bild. Bereits vorher gab es Probleme bei der richtigen Bildauswahl – oft hilft dann nur ein Bildausschnitt. Doch ein Kritiker machte auch einen Änderungsvorschlag. Danach wurde die neue Titelseite gestaltet. Mit dem „verkehrten“ Bild richtig herum: Für die zwei, die es bemerkt haben und für alle anderen, damit sie sehen, wie es richtig ist. Und weil der Kasten weg ist, so wie es eigentlich kommen sollte. K. K.

Altiplano

Erlebnisreisen

Trekking-, Rad- und Paddeltouren

Elsaß
Madeira
Ile de France

Tel.: 45 80 46 48, FAX: 455 84 30
Julierstraße 6, 13407 Berlin

Irland
Weser
Bornholm

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).

Regelmäßige Termine

- Montag: Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining
- Dienstag: Seniorenklettern am Kletterturm
Sport – Gymnastik
- Freitag: Sport – Gymnastik mit Musik
Vormittags – Waldlauf
- Sonntag: Waldlauf und Frühschoppen (Die Brandenburger)

Achtung: keine Sport-Termine während der Sommerferien!

Juli

- 01., Mi.: Wanderung Tegel (Wandergruppe)
Paddelgruppe – Gruppenabend
- 03., Fr.: Fotogruppe – Bayreuth/Karlsbad (Dias)
- 04., Sa.: Radtour Brandenburg – Potsdam (Fahrtengruppe)
Wanderung Spandau (Seniorengruppe)
- 05., So.: Wanderung Siethener See (Wandergruppe)
- 08., Mi.: Wanderung Düppel (Wandergruppe)
- 09., Do.: Beginn der Sommerferien
- 11., Sa.: Radtour Strausberg – Bernau (Spree-Havel)
Wanderung Dahlewitz (Seniorengruppe)
Skigruppe – Ausflug zur Burg Rabenstein (bis 12.7.)
- 12., So.: Wanderung Kähnsdorfer See (Wandergruppe)
Wanderung Pichelsdorf (Fahrtengruppe)
- 15., Mi.: Wanderung Havelufer (Wandergruppe)
D'Hax'nschlager – Übungsabend
- 17., Fr.: Fotogruppe – Singapur (Videofilm)
- 18., Sa.: Wanderung Schmöckwitz (Fahrtengruppe)
Dampferfahrt (Wandergruppe)
Wanderung Jungfernheide (Seniorengruppe)
- 22., Mi.: Wanderung Sacrower See (Wandergruppe)
- 23., Do.: Skigruppe – Treffen am Kletterturm
- 25., Sa.: Radtour Bad Freienwalde (bis 26.7.)

- Dampferfahrt (Fahrtengruppe)
Wanderung Schönholzer Heide (Seniorengruppe)
- 26., So.: Wanderung Rehfelde (Wandergruppe)
- 29., Mi.: Wanderung Krossinsee (Wandergruppe)
- 31., Fr.: **Redaktionsschluß für Bergbote September-Ausgabe**

August

- 01., Sa.: Radtour Oranienburg – Nauen (Fahrtengruppe)
Wanderung Köpenick (Seniorengr.)
- 02., So.: Skigruppe – Radtour
Wanderung Liepnitzsee (Wandergruppe)
- 05., Mi.: Wanderung Golm (Wandergruppe)
- 08., Sa.: Radtour Dessau – Genthin (Spree-Havel)
Wanderung Frohnau (Fahrtengruppe)
Wanderung Grünau (Seniorengruppe)
Wanderung – Temnitztal (25 km - Die Wanderer)
- 09., So.: Wanderung Spandauer Forst (Wandergruppe)
- 12., Mi.: Wanderung Heiligensee (Wandergruppe)
- 15., Sa.: Wanderung Wannsee (Seniorengruppe)
- 16., So.: Wandergruppe – Monatstreffen in Zeuthen
- 19., Mi.: D'Hax'nschlager – Übungsabend
Wanderung Schlachtensee (Wandergruppe)
- 22., Sa.: Ende der Sommerferien
Radtour Genthin – Tangermünde (Spree-Havel)
Wanderung Lübars (Seniorengruppe)
- 23., So.: Wanderung Trebbin (Wandergruppe)
- 26., Mi.: Wanderung Klausdorf (Wandergruppe)
- 29., Sa.: Radtour Dresden bis 31.8. (Spree-Havel)
Wanderung Grünau (Seniorengruppe)
- 30., So.: Wanderung Kleinmachnow (Wandergruppe)
Steinbocklauf und -marsch

September

- 01., Di.: **Redaktionsschluß für Bergbote Oktober-Ausgabe**
- 02., Mi.: Wanderung Spandauer Forst (Wandergruppe)
- 03., Do.: Sport – Tips zum Berlin-Marathon
- 05., Sa.: Wanderung Neubrandenburg (Wandergruppe / Fahrtengruppe)
Wanderung Reinickendorf (Seniorengruppe)
- 06., So.: Radtour Fürstenwalde – Grünau (Fahrtengruppe)
- 07., Mo.: **Vorstandssitzung**



Die Außenansicht des Gebäudes der „Bergfahrt im Zillertal“ auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896. Foto: Archiv Kundt

Die Sektion Berlin ist Schirmherr der Messe Ski + Schnee:

Der nächste Winter kommt bestimmt

Nun ist es entschieden: In Berlin findet in diesem Jahr wieder die spezielle Wintersport-Messe „Ski + Schnee“ statt. Die Werbe-Kataloge sind bereits gedruckt, die Vorbereitungen im vollem Gange. Die Sektion Berlin ist für diese neue Berliner Messe, gemeinsam mit dem Berliner Skiverband, der Träger (Schirmherr), Organisator und Veranstalter ist die Private Messen in Berlin GmbH.

Damit hat nach Rotterdam, London und Boston nun auch Berlin eine spezielle Wintersport-Messe. Sie findet in diesem Jahr, nach einem Probe-lauf 1997, zum zweiten Male statt. Vom 2. – 4. Oktober präsentieren sich Skiausruher, auf den Wintersport spezialisierte Ferienggebiete, Reiseveranstalter, Hotels, Fremdenverkehrs- und Tourismusverbände, sowie Vermittler von Ferienquartieren.

Die Besonderheit dieser Ausstellung ist, daß sie sich nicht an die Fachleute der Tourismusbranche wendet, sondern im wesentlichen direkt an den interessierten Verbraucher. Wer will, kann dort bereits sein Winterquartier buchen, wenn er das für sich geeignete gefunden hat. Nach einer Schätzung gibt es in unserer Stadt mindestens 300.000

Wintersportler. Für sie ist diese Messe vor allem konzipiert.

Für die Sektion Berlin als Schirmherrin bietet diese zweitägige Veranstaltung im Tempelhofer Ullsteinhaus die Möglichkeit, die Ideen und Vorstellungen des Alpenvereins den Berlinern nahe zu bringen. Denn immerhin werden hier Berlinerinnen und Berliner angesprochen, die ihre Ferien in den Bergen verleben. Die Sektion wird deshalb dort auch mit einem eigenen Informationsstand präsent sein. Wer dabei mitwirken möchte, melde sich bitte in der Geschäftsstelle. Ein Vorteil: Mitwirkende haben freien Eintritt.

Bereits vor 102 Jahren – 1896 – war die Sektion Berlin auf einer Ausstellung vertreten: der damaligen Berliner Gewerbeausstellung in Treptow. Aller-

Zur Sache

WERBUNG

Der Bergurlaub steht bevor. Besuchen Sie bitte auch unsere Hütten. In der Juni-Ausgabe unserer Zeitschrift haben wir Sie auf neue Vergünstigungen für unsere Mitglieder hingewiesen (gegen Vorlage der Nächtigungsscheine). Nutzen Sie diese. Wir sind Ihnen für jeden Erfahrungsbericht – positiven und vor allem auch kritischen – dankbar.

Sicherlich werden Ihnen Plakate auffallen, die für eine Mitgliedschaft in der Sektion Berlin werben. Sie sollen auch in jedem Schlafraum hängen. Die entsprechenden Aufnahmeformulare gibt's beim Hüttenwirt. Unterstützen Sie bitte diese Aktion durch Informationsgespräche vor Ort, werben Sie auch für eine Mitgliedschaft in der Sektion bei Ihren Freunden. Es gibt so viele, die in die Berge fahren, unsere Hütten und Wege nutzen, aber nicht dem Alpenverein angehören.

„Werbung auf Hütten“ ist keine alleinige Aktion der Sektion Berlin. Die süddeutschen Sektionen haben damit – dank der Aktivität ihrer Hüttenwirte – gute Erfahrungen gemacht. Jedes Mitglied sollte eine Werberin oder ein Werber für die Sektion Berlin sein, meint

Ihr Klaus Kundt

STELLENANZEIGE

Die Sektion Berlin sucht eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter mit praktischer Erfahrung in Buchhaltung mit DATEV. Zum Arbeitsbereich gehören auch allgemeine Aufgaben in der Geschäftsstelle, Mitarbeit beim Publikumsverkehr. Vertragsbeginn zwischen 1. 10. 1998 bis 1. 1. 1999. Bewerbungen bitte schriftlich an den Vorstand der Sektion Berlin.

dings nicht mit einem Informationsstand, sondern mit einem „umfangreichen Bau“ mit einem nachgebauten Zillertal-Panorama, durch den eine richtige elektrische Bergbahn fuhr, mit einer „Aussichtswarte oberhalb der Berliner Hütte“ zum Aussteigen. Ein „Schloß“ enthielt die Abfahrschleife. „Sämtliche Innenräume tragen den Charakter Tiroler Gotik unter reichlicher Anwendung von Tiroler Holzarchitektur. Sie sind zum Betrieb einer Alpenwirtschaft hergerichtet“, heißt es in einer zeitgenössischen Beschreibung der Ausstellung.

Der Schloßbau hatte eine Grundfläche von 694 qm, die gesamten Baulichkeiten mehr als 3000 qm und 2500 qm Bildfläche waren bemalt. Weit größer war die Fläche, die von Felsbauten in Anspruch genommen wurde. Stolz schreibt der Chronist über die Malerei: „Worte warmer Anerkennung wurden Herrn Rummelspacher von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser und seiner hohen Gemahlin zu Theil, und zu verschiedenen Malen hat ihre Majestät die Kaiserin Friedrich ihm ihre Freude über die getreue Wiedergabe der Natur ausge-



sprochen“. Über die Kosten dieses gewaltigen „Informationsstandes“ ist nichts vermerkt. Nun – wir geben uns 102 Jahre später bescheidener: Zehn bis 20 qm Ausstellungsfläche, wenn nicht sogar weniger, reichen uns 1998.

Übrigens: Die Gesamtleitung für dieses Sektionsvorhaben von 1896 hatte Ludwig Tietz vom Kaufhaus Tietz, heute eher bekannt als Hertie oder KaDeWe. Und die „Almwirtschaft“ betrieben gemeinsam: ... die Herren Adlon und Dressel, welche Concerte der besten Tiroler Sängergesellschaften in den Räumen und auf dem Vorplatze veranstalten“. Adlon braucht heute – wieder – kaum erläutert zu werden. Herr Dressel war der Inha-

ber des damals weithin bekannten alten Berliner „Weinhauses Dressel“.

„Die Kenntnisse der Deutschen Alpen < > zu erweitern und zu verbreiten, ist als Hauptziel des Alpenvereins genannt. Diesem Gedanken allein dient das Alpen - Panorama: Bergfahrt Zillertal“, heißt es in der damaligen Erläuterung der alten Sektion Berlin für die Teilnahme an der Berliner Gewerbe - Ausstellung 1896. Lassen wir heute den zweiten Satz weg, kann der erste 1998 als Begründung für die Teilnahme der jetzigen Sektion Berlin an der „Ski + Schnee: Berliner Wintersport-Messe“ durchaus stehen bleiben. Erweitern wir ihn um die Einfügung < > „und ihres Schutzes“.

K. K.

Königshainer Berge: Klettern „bei“ Berlin

Sektionsmitglieder bauten die Hochsteinbaude aus

Die Königshainer Berge bei Görlitz sind das kleinste Gebirge Deutschlands, heißt es in einem Gebietsprospekt. Die höchste Erhebung ist der Ahlberg (411 m) und der Hochstein (406 m). Auf der Gipffläche des Hochsteins bilden mächtige, scheinbar waagrecht übereinander gestapelte, Granitplatten – im Volksmund „Matratzen“ eine etwa zehn Meter hohe Felsgruppe, gekrönt von einem Aussichtsturm mit einem vorzüglichen Rundblick über die Landschaften der Oberlausitz und bei günstiger Sicht bis hin zur Schneekoppe im Riesengebirge und zum Jeschken südwestlich von Reichenberg in Böhmen, jetzt Liberec.

Die etwa 50 km² große Berglandschaft birgt als Landschaftsschutzgebiet viele naturkundliche Besonderheiten, kleine Seen in aufgelassenen Steinbrüchen, romantische Wanderwege und Granitfelsen zum Klettern.

Die Kletterrouten sind in der Regel mit Bohr- und Bühlerhaken gesichert. An den Türmen, bis zu 15 m hoch, gibt es leichtere Wege, in den Steinbrüchen, mit einer Wandhöhe bis zu 23 m, sind die Routen meist im VI. Schwierigkeitsgrad

nach UIAA-Bewertung. Der Granit der Türme ist teils rund und rißdurchzogen, in den Steinbrüchen kantig bis glatt. Einige Einstiege zu den Routen in den Brüchen sind vom Wasser aus leichter zu erreichen. Darum empfiehlt Bernhard Kleist ein Schlauchboot mitzunehmen ... „abgesehen vom Spaß“, der damit verbunden sei.

Dem Wanderer ermöglichen die großen Steinbrüche einen guten Einblick in die tektonischen Verhältnisse des Granitgebirges. Der Abbau des Kö-

nigshainer Stockgranits – inzwischen eingestellt – läßt sich bis 1797 zurückverfolgen. Ein nahegelegenes Granitmuseum vermittelt hierzu viele Informationen. Der Wald von Stieleichen, Buchen – durchsetzt mit einzelnen Kiefern, Fichten, Lärchen, dem rote Felsgestein und dunklen Seen – bietet selten romantische Kontraste: Ein Paradies für Kinder. Allerdings, in der Nähe der Steilabbrüche der Steinbrüche ist Vorsicht geboten.

Bemerkenswert reichhaltig ist die Fauna. So wurden mehr als 300 Arten von Großschmetterlingen nachgewiesen. Viele Singvögel wie Taubenmeise, Haubenmeise, Gimpel, Goldammer, Kleiber, Buchfink, Waldlaubsänger, Gartenbaumläufer, Kernbeißer, Schwarz-, Bunt-, Grünspecht und viele andere können beobachtet werden. Auch brütet seit einigen Jahren hier wieder der Uhu – die größte Eule Mitteleuropas.

Auf dem Plateau des Hochsteins, nur wenige Meter gegenüber von Kletter- und Aussichtsfelsen steht die Hochsteinbaude. 1896 erbaut, drohte sie bald nach der Wende, im Jahr 1989 zu verkommen. Jetzt wird dort von Mitgliedern der Sektion Berlin gewerkelt, renoviert, ausgebaut, wurden Zimmer mit Dusche in Eigenarbeit hergerichtet, die Gaststätte ist wieder in Betrieb. Hubert Mertsch, nach der Wende als arbeitsloser Wissenschaftler tatkräftiger Helfer in der Geschäftsstelle der Sektion, hat gemeinsam mit seiner Frau die Hochsteinbaude übernommen. Beide – erfahrene Bergsteiger – sind dabei, aus der alten Baude einen gemütlichen und urwüchsigen Bergsteigertreff für dieses Wander- und Klettergebiet zu machen. Vieles haben sie schon geschafft. Kurzum, ein Besuch lohnt sich – auch am Wochenende.



Die Hochsteinbaude im Abendlicht – der Bauschutt ist weggeräumt.

Foto: M. Kirsch

Das  **BIG PACK**® Depot
THE OUTDOOR COMPANY
SPORTHAUS TITZE
Alt-Moabit 100 • 10559 Berlin • Fon 391 47 57 • Fax 391 70 85

Die Bahnfahrt vom Bahnhof Lichtenberg nach Görlitz dauert etwa 2 1/2 Stunden. Von dort fährt ein Bus nach Königshain. Von Görlitz bis Königshain sind es etwa zehn Kilometer. Wer Lust hat, kann statt zu fahren, auf Schuster's Rappen auf einem Wanderweg von Görlitz zur Hochsteinbaude „traben“. Ein DZ mit Übernachtung und reichhaltigem Frühstück kostet für zwei Personen 70,- DM, ein Einzelzimmer 40,- DM. Die Zimmer sind geschmackvoll eingerichtet. Eventuell kann auch gezeltet werden. *red*

Nähere Informationen: Hubert Mertsch, Hochsteinbaude, 02829 Königshain; Tel. 035826-6 01 16.



Felsen und Aussichtsturm an der Baude. Foto: M. Kirsch

Jahresbericht 1997 des Jugendreferenten

Begonnen hat das Jahr mit einer Winterfahrt der Bergzwerge in die Jugendbildungsstätte Hindelang. Diese, vielleicht auch Älteren, bekannte Einrichtung verfügt über hervorragende Möglichkeiten für Gruppenarbeit: preiswerte Unterkunft, gutes Essen, einen umfangreichen Materialfundus (von Abseilachter über Ski bis Biwaksack) und eine günstige Lage im Herzen des Allgäus. Dort werden von den Jugendgruppen meist alle erdenklichen Spielarten des Alpinismus (von Skitouren über Kletterhalle bis Klamotten schneiden) ausprobiert und vermittelt.

Die kompetente Betreuung durch unsere Jugendleiter wird dort durch Rat und Tat von der gesamten Belegschaft unterstützt. So erhält man als Jugendleiter Tips, wo und wie man am besten Iglus/Schneehöhlen baut, um ein optimales Erlebnis für die Kids zu erzielen. Genausowenig fehlen natürlich aktuellste Informationen über Lawinenlage, Naturschutzbestimmungen usw., ein Service, der auf den allerwenigsten Hütten zu finden ist, obwohl er eigentlich als Basis eines sinnvollen Zusammenspiels zwischen Naturnutz und Natur-

schutz anzusehen ist – ganz zu schweigen vom Sicherheitsaspekt, der bei vielen Hüttenwirten, besonders im Zusammenhang mit Jugendgruppen, dem Profitgedanken untergeordnet ist.

Weiter ging es mit dem obligatorischen Theaterstück und der Gesangseinlage bei der Jubilarehrung. Nebenbei fanden sich immer wieder eifrige Jugendliche, Jugendleiter und Helfer, die den Bau der Kletterhalle am Hüttenweg vorantreiben.

Die ersten Sonnenstrahlen brachten dann die wöchentli-

VORANKÜNDIGUNG

2. Trekker-treffen der Sektion Berlin

Freitag, 20. November 1998

Kurzvorträge, Erfahrungsaustausch, gemütliches Beisammensein, Pläne für neue gemeinsame Unternehmungen schmieden

Bitte schon jetzt vormerken:

Ort: Geschäftsstelle der Sektion Berlin.

Beginn: 19 00 Uhr

PS: Wer selbst von seinen Trekking-Erlebnissen aus den Bergen der Welt berichten möchte, ist dazu herzlich eingeladen. Infos bitte an Hans Gutzler, Tel. 885 85 230

chen Gruppenabende aus dem Dunkel der Schwimmbäder / Eislaufhallen an's grelle Licht des Turms und Bunkers. Das Anklettern lockte einige Unentwegte beim üblichen Regen zum Turm und auf die Nachtwanderung ...

Diese regelmäßige Arbeit mit den Jugendlichen wird, je näher der Sommer rückt, aufgefüllt durch die Planung der Sommerfahrten, die die verschiedenen Gruppen u. a. in das Ortlergebiet und die Urner Alpen verschlug. Es tut doch immer wieder gut, die Alpen mit einer Jugendgruppe unsicher zu machen und im nächsten Jahr festzustellen, daß sie immer noch dastehen und immer noch genauso schuttig dreinblicken, wie man es in Erinnerung hat. Als einziger Wermutstropfen bleibt die schleichende Angst, daß die Eisaustrüstung im Sommerrucksack bald nix mehr zu suchen hat...

Nicht, daß die zahlreichen Wochenendfahrten in die Mittelgebirge (allen voran Elbsandstein, Ith, Harz, Franken) nicht ebenso viel Spaß ma-

chen, aber in den Alpen ist das Erlebnis für die Jugendlichen doch erheblich intensiver.

Langsam neigt sich nun das Jahr in meinem Bericht dem Ende zu. Es fehlt das Gegenstück zum Anklettern noch und wird auch in altbekannter Form mit veränderten Namen (Ab-) durchgezogen. Der November lädt alle Jugendleiter der Region Berlin-Brandenburg ins Bielatal zum Austausch,

Klettern, Bergmedizin auffrischen und Feiern ein.

Ganz nebenbei schleicht sich der Gedanke eines Überdenkens der Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit dem gesetzlichen Vorstand ein. Eine gemeinsame Klausurtagung ist bereits in Vorbereitung.

Der krönende Abschluß ist die Weihnachtsfeier und die Neuwahl der Landesjugendleitung

(des Ablegers zur jdav-München), nach langer verzweifelnder Suche nach willigen Kandidaten. Alles in allem ein erfolgreiches Jahr für die Jugend der Sektion Berlin: Keine schweren Unfälle und einige Probleme, was die Anzahl der Jugendleiter im Vergleich zur Zahl der Jugendlichen angeht. Auch wenn sich dies in diesem Jahr gehörig geändert hat. *Niklas Werner*

Zum 30. Mal: Der Ginzlinger Steinbockmarsch 1998

Schafft die Sektion eine eigene Mannschaft?

Auch in diesem Jahr finden in Ginzling wieder die Wander- und Laufveranstaltungen statt. Der Steinbockmarsch zum 30. Mal, der Steinbocklauf zum 12. Mal und der Ginzlinger Wandertag zum 16. Mal. Termin: 30. August.

Unverändert ist die Streckenführung: Start in Ginzling, Floitental hinauf, Anstieg zur Mörchenscharte und über diese hinweg in den Zemmgrund, dabei an der Berliner Hütte vorbei zum Ziel Breitlahner, Gesamtstrecke 30 km. Der Wandertag wird über eine Strecke von 15 km angeboten, er führt von Ginzling aus zum Kraftwerk Roßhag und zurück über den Gasthof Innerböden.

Wie schon in den letzten Jahren, versuchen wir, wieder Mitwanderer zu gewinnen, um auch einmal als Sektion Berlin in der Gruppenwertung mitwandern zu können. Der Jubiläumsmarsch ist sicherlich ein passender Rahmen dafür! Darum bitte möglichst bis Anfang August Kontakt mit uns aufnehmen, d. h. mündlich bei den Wanderungen der 25ern oder schriftlich mit Anschrift ins Fach der 25er in der Sektionsgeschäftsstelle. Noch schöner wäre es, wenn unser aktiver Läufer Ulf Lantzsch auch einmal

beim Steinbocklauf Unterstützung durch weitere Berliner erfahren könnte! Die Ausschreibung für das Steinbockwochenende wird am Schwarzen Brett in der Geschäftsstelle ausgehängt, sobald sie vorliegt.

Weitere Informationen wie auch Nachweise von Quartieren können angefordert werden beim Tourismusverband Ginzling-Dornauerg, Ginzling 238, A-6295 Ginzling, Tel: 0043/5286/270, Fax: 0043/5286/327 oder beim Sportverein Ginzling-Dornauerg im Internet: <http://www.tirol.com/sv-ginzling>, E-Mail: sv.ginzling@tirol.com.

Rüdiger Nathusius

Gediegener Komfort, Tradition, familiäre Betreuung für den anspruchsvollen Gast.

Farb-TV, Telefon, Safe, Bad, Dusche, WC in allen Zimmern.

Sauna, Solarium, Fitneßraum, Liegewiese, Kinderspielplatz, hoteleigene Garagen und Parkplätze



Tharerwirt

Internationale und traditionelle Küche
Frühstücksbuffet,
köstliche Salatbuffets,
Grillabende mit
Unterhaltungsmusik
Kerzenlichtdinner

FLORIANIPLATZ 2
I-39030 OLANG-VALDAORA
PUSTERTAL - VAL PUSTERIA
SÜDTIROL - ALTO ADIGE
TEL. 0039-474-496150
FAX 0039-474-498298

Pauschalangebote im Herbst ab 5. 9. 1998

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

Beratungszeiten in der Sektionsbibliothek:

Herr Dr. Knost steht für Beratung und Ausleihe zur Verfügung:
Montag 14.00 bis 18.00 Uhr und Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr

Nützliches für die Urlaubsplanung

Abwaschbare Karten, neue Reise- und Sprachführer eines Berliner Verlages

Langenscheidt ist ein alteingesessener Berliner Verlag. Trotz Blockade, trotz Chruschtschow-Ultimatum, trotz Mauerbau hat er Berlin die Treue gehalten, als andere Verlage und Konzerne ihren Hauptsitz aus Berlin verlegt haben. Er blieb an seinem Stammsitz in Schöneberg: an der Langenscheidtbrücke. Zur Langenscheidt-Verlagsgruppe gehört auch der Polyglott-Verlag. Dieser Verlag hat jetzt abwaschbare Karten entwickelt, sogenannte Flexikarten. Sie sind nicht nur nahezu reißfest, sondern mit Wasserlöslichen Stiften können auch Eintragungen zur Orientierung auf ihnen gemacht werden, die einfach abzuwischen sind. Diese Karten haben noch einen weiteren Vorteil: Sie lassen sich sehr leicht falten, fast tun sie es von allein.

Bisher sind 60 Karten erschienen. Die Gardasee-Karte z. B. im Maßstab 1 : 115 000 ist als Übersichtskarte gut, doch als Wanderkarte wenig geeignet. Schade. Anders die Städte-Karten, die allerdings wesentlich auf die Stadtzentren ausgerichtet sind. Fragt sich nur, warum Berlin-Zentrum im Maßstab 1 : 17 000 erschienen ist und San Francisco 1 : 14 500. Positiv sind auf jeder Karte die zahlreichen notwendigen Informationen. Ihr Preis: 12,90 DM. Alle Karten haben aufgeklappt die Größe 68,6 x 44,2 cm, gefaltet 9,8 x 21,7 cm. Wie dem auch sei, die neue Technik dieser Karten ist vorbildhaft und wäre die richtige für Alpenvereinskarten und die üblichen Wanderkarten. – Was nicht ist, kann ja noch werden.

Sehr empfehlenswert ist die Serie APA-Guide Reiseführer,

die jetzt in der Regie des Polyglott-Verlages erscheint. Diese Reiseführer verfügen nicht nur über alle notwendigen Informationen, sondern vermitteln auch Hintergrundwissen; erfahrene Reisejournalisten oder „Weltbummler“ geben nützliche und praktische Tips. Routenvorschläge mit zugeordneten



Übersichtskarten ergänzen die Darstellung von Sehenswürdigkeiten. Bisher sind von diesem neuen Reiseführer-Konzept 14 Bände unter der neuen Regie erschienen. Sie umfassen 260 bis 400 Seiten, zum Preis von 39,90 je Ausgabe. Der Band Australien – als Beispiel – ist auch für jene, die nicht dorthin reisen wollen, eine spannende Lektüre. Für Trekker und Erlebnis-Wanderer sind sie eine interessante und wichtige Planungshilfe.

Das gilt übrigens auch für die, im Format kleinere, bewährte Reihe der Polyglott-Reiseführer, die inzwischen auf 212 Titel angewachsen ist. In diesem Jahr erschienen allein 19 neue Bände mit je 96 Seiten. Preis pro Ausgabe 12,90 DM. Für Bergfreunde empfehlenswert, die neuen Ausgaben über das Tessin und die Rocky Mountains. Die Bände dieser Reihe werden zum Teil durch einen „Mini-Dolmetscher“ (ein heraustrennbares Blatt) von Langenscheidt ergänzt. Sie sind zwar für den Sprachkundigen eine kleine Hilfe, nützlicher sind auf jeden Fall Langenscheidts Sprachführer mit Reisewörterbuch, oder die im Format noch kleinere Serie der entsprechenden Universal-Sprachführer. Inzwischen gibt's als Neuheit in einigen Sprachen dazu auch die passende CD-Platte. Diese Langenscheidt-Sprachführer mit Audio-CD (Langenscheidt Reise-Set) kosten zwischen 36,- und 40,- DM. Neben einem für englisch gibt's sogar einen speziellen für amerikanisch.

Klaus Kundt

Die Buchkritik

Wände, Grate, Dome ...

...Kletterwelt Oberreintal. Von Charly Wehrle. Panico-Verlag, 1997. Preis: DM 39,80

In der hintersten Ecke des Wettersteingebirges, unmittelbar an der Grenze zu Österreich, gibt es ein Felsenkar, das in seiner Wildheit auf deutschem Boden kaum ein Pendant haben dürfte: Das Oberreintal. Vor 75 Jahren errichtete die Sektion Garmisch hier eine Hütte, die über all die Jahrzehnte hinweg eines der maßgeblichen Zentren des alpinen Klet-

terns gewesen ist. Vor kurzem erst ist die Hütte nach ihrem langjährigen und nachgerade legendären Hüttenwirt benannt worden: Franzl-Fischer-Hütte.

Zum 75. Geburtstag legt Charly Wehrle ein Kompendium von Geschichten und Anekdoten zur Hütte und zum Oberreintal vor. Wehrle ist damit eher Herausgeber als Autor – aber dies mindert seine Leistung in keiner Weise. Das Buch ist exzellent gemacht und die hier versammelten Autoren haben allesamt eine so persönliche Verbindung zur Hütte und den umgebenden Klettereien, daß ihre Beiträge ein unverstelltes Bild auf jetzt drei Generationen Klettergeschichte werfen.

Der Leser erfährt natürlich auch, woher die „Fahrrad“-Karte ihren Namen hat und die hingebungsvoll errichteten „Wasserspiele“ an der Hütte (auf deren Tücken wohl noch jeder Oberreintal-Neuling reingefallen ist) fehlen ebensowenig.

„Hei, lecks mi am Oasch“ – dieser deftige Oberreintalgruß verkörpert durchaus etwas von der kernig-heiteren Art, die das Buch diesem Fleckchen Erde zumißt und die der Verfasser dieser Zeilen vor Jahren dort auch erleben konnte. Ein großes Lob auch dem Panico-Verlag, der dieses Buch ausgezeichnet gestaltet hat. Sehr empfehlenswert.

B. S.

Informationen + Personen + Ausbildung

Personen:

HOCHZEIT UND GEBURTSTAG

In Nürnberg haben sie geheiratet: **Kirsten Buchheister**, langjährige Jugendlleiterin, Fachübungsleiterin Klettern,



Schatzmeisterin der Jugend unserer Sektion und **Martin Pöhlmann** (Foto). Gefeierte hat auch noch unser langjährig

gewesener Schatzmeister **Bernd Becker**. Allerdings nicht Hochzeit, sondern am 29. Mai seinen sechzigsten Geburtstag. Allen drei herzliche Glückwünsche.

Klettern:

SENIOREN AM TEUFELSBERG

Das Seniorenklettern findet am Kletterturm Teufelsberg statt. Jeden Dienstag von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr.

Leitung: Walter Gutheinz, Tel. 7 82 87 21

KLETTERN IN DER HALLE NUR NOCH DIENSTAGS

Vom 5. Juli bis 31. August ist freies Klettern in der Kletterhalle am Hüttenweg nur noch am Dienstag von 19.00 bis 22.00

Uhr möglich. An allen anderen Tagen bleibt die Halle für den allgemeinen Trainingsbetrieb geschlossen.

Da in den Monaten Juli und August auch umfangreiche Wartungsarbeiten vorgenommen werden müssen (neue Routen, Reinigung der Griffe etc.), stehen nicht alle Kletterrouten zur Verfügung. Aus diesem Grund gelten für die Zeit bis Ende August wieder Schnupperpreise:

5,- DM für Mitglieder der Sektion Berlin.

3,- DM für Jugendmitglieder der Sektion Berlin (bis 18 Jahre).

8,- DM für alle anderen Besucher.

Ab September wieder erweiterte Öffnungszeiten und normale Preise.

Ferientip:

IM HERBST INS PUSTERTAL

Wer von Herbstferien in Südtirol schwärmt, meint meist das Törggelen – die Weinverkostung – in der Gegend von Meran, im Vinschgau oder an der Südtiroler Weinstraße zwischen Epan und Tramin. Doch dem Bergwanderer, wenn auch dem Wein nicht abhold, bietet das Pustertal im Herbst besondere Reize.

Von ihm heißt es bereits in einem Reiseführer von 1912: „Kein anderes Tal hat in alpin-touristischer Hinsicht eine so ausgezeichnete Lage wie das Pustertal, das sich im Süden an die Zauberwelt der Dolomiten, im Norden an die großartig-wilde Hochregion der Tauern schmiegt. ...Oestlich von

Bruneck, bei Olag (1 055 m) öffnet sich gegen die Riesenferner das Antholzer Tal; gleichzeitig erscheinen im Süden die ersten Dolomiten“.

Für die Herbstzeit hat Olang vom 5. September bis zum 17. Oktober ein Sonderprogramm aufgelegt, das von geführten Bergwanderungen mit Hüttenübernachtungen, Radwanderungen bis hin zur kostenlosen Benutzung des Hallenbades von Reischach viele sportliche Möglichkeiten bietet und zum Klettern, auch für Kinder, gibt's den Klettergarten am Pragser Wildsee.

Informationen: Tharerwirt, Florianplatz 2, I-39030 Olang-Valdaora, Pustertal - Südtirol. Tel. 0039/474/49 61 50 od. 49 60 09. Fax: -/-/49 82 98 und Tourismusverein Olang,

Florianplatz 4; Tel. -/-/49 62 77. Fax: -/-/49 80 05.

Radfahren:

VON „RADDÖRF'L“ ZU „RADDÖRF'L“

In der Steiermark können Radwanderer entlang der Mur von Raddorf zu Raddorf radeln. St. Martin/St. Michael, Taufensbach, der Campingplatz Fischeing, Oberaich, Unterpremstätten und Gosdorf/Röcksee verfügen über ein „Raddorf“. In diesen Raddörfern stehen kleine Holzhäuser mit jeweils vier Betten, Bettwäsche, Handtüchern und Heizung bereit. Man kann auch einen Bustransfer für das Gepäck von Dorf zu Dorf nutzen.

Informationen: Bacher Reisen, A-5582 St. Michael, Tel. 0043/6477/347, Fax: -/-/7506.

TIPS FÜR RADTOUREN DURCH KÄRNTEN

Die Broschüre Kärnten-Radreisen enthält ausgearbeitete Tourenprogramme für Radfahrer. Sie bietet auch Vorschläge für die eigenen Planung und Informationen über Gepäck- und Radtransfers.

Informationen: Kärnten-Werbung, Casinoplatz 1, A-9220 Velden, Tel. 0043/4274/52 100 -0, Fax: -/-/52 100 -60

Wandern:

VOM GLETSCHER BIS ZUM WEIN

In sechs Tagesetappen geht es vom „Gletscher zum Wein“. Der Weg führt vom Dachstein durch den Naturpark Sölktaal über Zirbitzkogel, Koralmpe und Reinischkogel bis nach Bad Gams. Insgesamt etwa 5 200 Höhenmeter bergauf und etwa 7 000 bergab werden durch die Steiermark zurückgelegt. Für das leibliche Wohl wird unterwegs genauso gesorgt wie für einen Begleitbus zum Gepäcktransfer und einen Bergführer für den sicheren „Auftritt“ der Teilnehmer. Die Bergwanderung kann zu fünf Terminen zwischen Juli und Oktober gebucht werden.

Informationen: Freizeitschule Gröbming, Tel. 0043 / 3685 / 22131, Fax: -/-/ 22 304.

Infobörse

Söller/Mallorca: Idyll. Orangen-Finca, ruhig, ortsnah, Bergsteigen und Bergwandern, max. vier Personen, ganzjährig unter Vermietung, Rückfragen: Tel. 6 45 57 66

☆☆☆

Damenbergstiefel zu verkaufen: Nur einmal getragen! Größe 6, LOWA Trekking, Gore-Tex, oliv/bordeaux, Kaufpreis: 349,90, zu verkaufen für 100,- DM. Tel. 6 03 16 85.



Kompetenter Ausstatter in ...



... Funktionsbekleidung,
Baumwoll-Westen, -Hosen und -Jacken,
Rucksäcke, Wander-, Kletter- und Bergschuhe,
Seile, Gurte und Karabiner und vieles mehr ...

Schloßstr. 40 in Steglitz 12165 Berlin Tel. 030/793 52 16
U- oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Mo-Mi 10-18 Uhr, Do+Fr 10-19.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr, erster Sa im Monat 10-16 Uhr

DINA-ZWEI GRAFIKVERKSTATT

KLETTERTURM GRUNEWALD RESERVIERTE TERMINE IM JULI, AUGUST UND ANFANG SEPTEMBER (Änderungen vorbehalten)

Ausbildung und Gruppentermine haben am Kletterturm Vorrang vor jedem individuellen Training. Zu den Terminen für die Ausbildung oder Sektionsgruppen ist der Turm für das allgemeine Training gesperrt.

Zu diesen Zeiten dürfen Einzelkletterer den Turm nur mit Genehmigung des anwesenden Übungsleiters nutzen, wenn sie Mitglieder der Sektion Berlin sind und die Gruppenarbeit nicht behindern. Den Wünschen oder Anweisungen der Leiter oder Leiterinnen ist Folge zu leisten.

Das Hausrecht für die Trainingsanlage hat nur die Sektion Berlin. Die Kursus-, Übungs-Gruppenleiter oder -leiterinnen, der Turmwart – Bernhard Jonas – und die Vorstandsmitglieder der Sektion Berlin haben zu jeder Zeit das Recht, dieses Hausrecht auszuüben. Zuwiderhandlungen können als Hausfriedensbruch und durch ein Nutzungsverbot geahndet werden.

Nichtmitglieder der Sektionen Berlin und Charlottenburg – auch wenn sie anderen Sektionen des DAV angehören – bedürfen einer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung durch die Sektion Berlin für jegliche Nutzung des Kletterturmes.

Der Vorstand der Sektion Berlin

Juli

01., Mi.:	15.00 bis 21.00 Uhr	Jugend
02., Do.:	16.00 bis 22.00 Uhr	Jugend
03., Fr.:	16.00 bis 18.00 Uhr	TU
04., Sa.:	10.00 bis 16.00 Uhr	Grundkursus LAT
05., So.:	10.00 bis 16.00 Uhr	Grundkursus LAT
07., Di.:	13.00 bis 21.00 Uhr	FU, TU
08., Mi.:	15.00 bis 21.00 Uhr	Jugend
09., Do.:	16.00 bis 22.00 Uhr	Jugend
10., Fr.:	16.00 bis 18.00 Uhr	TU
14., Di.:	13.00 bis 19.00 Uhr	FU
18., Sa.:	10.00 bis 18.00 Uhr	Grundkursus Schröder
19., So.:	10.00 bis 18.00 Uhr	Grundkursus Schröder
25., Sa.:	10.00 bis 18.00 Uhr	Grundkursus Eder
26., So.:	10.00 bis 18.00 Uhr	Grundkursus Eder

August

22., Sa.:	10.00 bis 18.00 Uhr	Grundkursus Vogelbusch
23., So.:	10.00 bis 18.00 Uhr	Grundkursus Vogelbusch
26., Mi.:	15.00 bis 21.00 Uhr	Jugend
27., Do.:	16.00 bis 22.00 Uhr	Jugend

September

02., Mi.:	15.00 bis 21.00 Uhr	Jugend
03., Do.:	16.00 bis 22.00 Uhr	Jugend

WETTER- UND NOTRUFDIENSTE

Was ist ein Bergurlaub ohne schönes Wetter? Und – vor jeder Tour steht die Kenntnis über die Wetterentwicklung. Hier die wichtigsten Rufnummern:

Deutschland Alpenvereinswetterbericht: 089 - 29 50 70; Deutscher Wetterdienst – nur aus Deutschland erreichbar – 0190 - 11 60 - / 11; Französische Alpen: - / 16; Schweizer Alpen: - / 17, Ostalpen - / 18; Bayerische Alpen: - / 19.

Österreich Alpenwetter. (Von Deutschland aus Vorwahl 0043 - danach entfällt die österr. Nummer): 0450 199 00 00 - / 11; Gardaseeberge: - / 16; Schweizer Alpen: - / 17; Ostalpen - / 18; Regionalwetter Österreich und angrenzendes Norditalien: - / 19; Französische Alpen - / 21; Persönliche Beratung: 05 12 29 16 00.

Schweiz aus dem Ausland: 0041 11 62; Persönliche Beratung 0041 15 75 26 20. Innerhalb der Schweiz: Mont-Blanc-Gebiet: 157 12 62 - 17; Schweizer Alpen: - / 18; Ostalpen - / 19; „Wetterprognose im Dialog“ 157 61 52.

Notruf in Deutschland: 112, (Auch außerhalb Deutschlands nur über Mobiltelefon verwendbar, wird auf die landesüblichen Notrufnummern weitergeleitet). Rettungsstelle Kempten 0831 - 1 92 22.

Österreich: Notruf - Bergrettung 140; Flugrettung 17 77.

Schweiz: Polizei 117; Rettungsflugwacht 14 14, (Aus dem Ausland 0041 1 14 14); Im Kanton Wallis für alle Unfälle 144.

Italien: 118.

DER BERGBOTE – Mitteilungen der Sektion

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen.

SPRECHSTUNDEN DES VORSTANDES

Klaus Kundt oder Vertreter: Montags ab 17.00 Uhr.

Wenn hier nicht anders vermerkt, sind die Sprechzeiten der Gruppenleiter jeweils zu den Zeiten der Gruppenabende. Bitte Gruppennachrichten beachten.

EINLADUNG ZUR VORSTANDSSITZUNG

Keine Vorstandssitzung im Juli und August. Die nächste Sitzung des Erweiterten Vorstandes (Plenum) ist am *Montag*, dem 7. September. Beginn: 19 Uhr in der Geschäftsstelle.

Achtung: gesonderte Einladungen werden nicht verschickt.

☆☆☆

TERMINE 1998 FÜR DIE VORSTANDSSITZUNGEN

Die Sitzungen des Gesamtvorstandes (Plenum) finden jeweils am ersten Montag eines Monats in der Geschäftsstelle statt. Beginn 19.00 Uhr. Einladungen werden nicht mehr verschickt, die monatliche Veröffentlichung im *BERGBOTEN* gilt als Einladung.

Die nächsten Termine sind: 7. September; 5. Oktober; 2. November; 7. Dezember.

SERVICELLEISTUNGEN DER GESCHÄFTSSTELLE

1. Verkauf von Karten, Schlafsäcken, Jahrbüchern u. a.

Zu den Öffnungszeiten Montag 14.00 – 18.00 Uhr, Mittwoch 15.00 – 19.00 und Freitag 11.00 – 13.00 Uhr

2. Materialausleihe

Montag 15.00 – 18.00 Uhr und Freitag 11.00 – 13.00 Uhr

3. Bibliothek: Beratung und Ausleihe

Montag 14.00 – 18.00 Uhr und Freitag 11.00 – 13.00 Uhr

Spenden für unsere Hütten

ohne Angaben:

Detlef Eckardt 15,- DM

Neue Mitglieder

Birgit Wenzel, 10247; Winfried Gerstel, 14165; Ditmar Werner, 14052; Alexander Koretzky; Gert Kollasch u. Alexandra Söhnchen, 10829; Hilke Graczyk, 10967; Miriam Vogelbusch, 12045; Birgit Buse, Martin Lifka, 13353; Axel Schmidt, 10965; Leoni von Steengracht, 10623; Friderike Lahmann, 12101; Gunther Knauth, 10405; Martin Behrens, 28219 Bremen; Hartwig Rosegger, 14471 Potsdam; Ulrike Haug, 10585; Hanns-Hinnerk Johannsen, 13587; George Jaeger, 10709; Stefan Langenberger, 10249; Nico Theil, 12105; Stephanie Schaeuffelhut, 10249; Kathrin Osthues, 10997; Frank Giese, 13125; Karl-Heinz Schattat, 10553; Dr. Samuel Staebler, 10551; Irina Reck, 10405; Helmut und Ute Kleinschmidt, 12209; Dieter Reineck, 10367;

Grazyna Lossowska, 14169; Dirk Werkhausen, 10119; Anita u. Detlef Krause, 14776 Schmerzke; Dr. Carsten Muehlberg, Frau Delia Knobbe, 10365; Andrea Ruck, 12161; Susanne Kleine, 10997; Luca Schmidt, 10997; Claudia Lais und Klaus-Dieter Weltring, 10999; Sabine Kriebel und Horst Beyer, 14059; Michael Jahn, 16321 Schönow; Sven Glende, 10247; Henriette Zarske, 10117; Bastian Quilitz, 10711; Myriam Fricke, 10961; Edgar Scheider, 10439; Anneliese u. Juergen Radeloff, 13503; Michael Theinert, 13439; Wilhelm Bittis, 10967; Lutz u. Christian Appelt, 12279; Ute u. Andreas Hiller, 12105; Oliver Roepke, 13589; Andreas Zoeke, 13597; Josefine Ickert, 10117; Hans-Peter Patt, 10629; Dr. Rene Biewald, 12619; Michael Küper, 13409; Wolfgang und Carsten Frank, 12309; Adnan Goegebakan, 13403; Felix Stukenborg, 12161; Hans Jordan, 10829; Martin Morgenstern, 12685; Immo Frank Schach, 13597; Pablo Gruenberg,

WIR TRAUERN UM

Annemarie Hax,

geboren am 08.09.1902, Mitglied in der Sektion seit 1964, Inhaberin der Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft

Klaus Bleidorn,

geboren am 14.05.1925, Mitglied im DAV und in der Sektion seit 1959, Inhaber des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft

14197; Ursula Klarhölter, 10715; Ilona Seeber, 10715; Oliver Martinez Lopez, 10245; Sabine Gambk, Dr. Hubertus und Tobias Neuber, 13405; Axel Kersten, 17248; Piet Kersten, 17252; Matthias Clotz, 10437; Ulrich Uwer, 12043;

Veranstaltungen der Sektion – Termine

In den Monaten Juli bis einschließlich September finden keine Monatsvorträge der Sektion statt. Der erste Diavortrag ist erst wieder am Donnerstag, dem 8. Oktober.

Sport

Sportreferent: Wolfgang Kasten, Telefon: 4 36 32 38

Achtung: während der Sommerferien (9.7. bis 22. 8.) finden keine Sportveranstaltungen statt!

Achtung Fachübungsleiter und Trainer C: Es besteht für alle FÜL und Trainer C der Sektion Berlin die Möglichkeit des vergünstigten Bezugs der AV-Lehrpläne 1 (neu), 2 (neu), 4 (brandneu), 11 und 12, sowie des 3x3 Lawinen (brandneu). Interessenten melden sich bitte bei mir bis Ende August unter 81 49 89 18 (abends).
Euer Georg Mair

Trimm Dich: Jeden Montag im Eichkamp/Harbigstraße, Leichtathletikfeld. Von 17.30 bis 18.30 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis ca. 20.00 Uhr Konditionstraining und Waldlauf bei Herrn Germann. Möglichkeit zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens.

☆☆☆

Neu: Walking: Nach der Gymnastik (gegen 18.30 Uhr) ab 8. Juni praktische Einführung zum „Walking“ mit Hartmut Köppen. Sportsachen und – wenn vorhanden – Uhr mit Sekundenanzeiger mitbringen.

Nordwandtraining: Jeden Montag um 19.30 Uhr am Kletterturm Teufelsberg. Beinharte Vorbereitung mit Rainer Gebel und Thomas Meier für alle Nord-Ost-Süd-West-Wand-Aspiranten.

☆☆☆

Gymnastik: Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

Sport mit Musik: Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf,

Koblenzer Str. 22-24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten links. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

☆☆☆

Waldlauf: Jeden Freitag um 10 Uhr bis etwa 11.00 Uhr im Grunewald. Treffpunkt: Erster Parkplatz rechts an der Teufelsseechaussée hinter der Tannenbergallee. Geruhsamer Lauftreff für Seniorinnen, Senioren, aber auch für Laufinteressierte jeden Alters.

Verkehrsverbindungen: Schnellbus X 49, Bus 149 bis Preußenallee, S-Bahnhof Heerstraße. (Wechselwäsche nicht vergessen).

☆☆☆

Hinweis: Die Teilnahme an den vorstehenden Sportterminen ist für Sektionsmitglieder frei; **Gäste zahlen je Abend oder Termin 5,- DM.**

☆☆☆

Weitere Veranstaltung zum Thema Sport

Donnerstag, 3. September Vortrag: „Noch 18 Tage bis zum Start des Berlin-Marathon“. Tips und Ratschläge von Experten. Beginn 19.30 Uhr im Klinikum Westend, Großer Hörsaal C (Eingang Fürstenbrunner Weg).

☆☆☆

Sportmedizinische Beratung:

Institut für Sportmedizin, Beratungsstelle Südwest

Clayallee 229, Berlin-Zehlendorf. Telefon: 818 12-0

Wanderungen und Radtouren

Gäste sind willkommen. Nichtmitglieder der Sektion zahlen 3,- DM als Teilnahmegebühr an den/die Wanderleiter/in.

Bitte auf mögliche Fahrplanänderungen (Bauarbeiten, Pendelverkehr etc.) achten.

Mi., 1. 7.: *Wanderung* ca. 12 km. Treffpunkt 10.00 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel, (Wandergruppe – Renate Donalies)

Sa., 4. 7.: *Radtour Brandenburg – Potsdam*, ca. 55 km. Treffpunkt 8.00 Uhr Potsdam-Stadt (S7, Tarif C), Weiterfahrt um 8.17 Uhr mit RE 3504, ab Werder Gruppenfahrtschein. (Fahrtengruppe – Weißberg / Hauer)

Sa., 4. 7.: *Rundwanderung*, Treffpunkt 15.00 Uhr Spandau-Johannesstift, (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 5. 7.: *Rund um den Siethener See*, ca. 19 km, Abfahrt: 9.10 Uhr mit RE4 vom Bhf. Schönefeld nach Ludwigsfelde, Tarif C. (RE4 ab Zoo 8.39, ab Ostbfh. 8.52 Uhr). (Wandergruppe – Horst Raatz)

Mi., 8. 7.: *Wanderung Richtung Düppel*, ca. 12 km. Treffpunkt 9.30 Uhr, S-Bhf. Wannsee. (Wandergruppe – Anne Schimmelpfennig)

Sa., 11. 7.: *Radtour Strausberg – Wriezen – Bernau*, ca. 80 km. Treffpunkt Strausberg-Stadt um 9.00 Uhr (S5 um 7.56 ab Zoo). (Spree-Havel – Braasch/Specht)

Sa., 11. 7.: *Wanderung Rangsdorf bis Dahlewitz*. Treffpunkt Bhf. Schönefeld 14.25 Uhr, Abfahrt 14.32 Uhr oder Zustieg Blankenfelde 14.37 Uhr. Gemeinsame Weiterfahrt bis Rangsdorf. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 12. 7.: *Wanderung von Pichelsdorf zum Gartenfest in „Weißbergs Ruh“*. Treffpunkt 8.30 Uhr Heerstr. Ecke Alt Pichelsdorf, Bus 149, 134, 331, X49, Wanderung von Pichelsdorf nach Kladow am Haveluferweg, BVG-Dampfer nach Wannsee, Weiterwanderung zum Gartenfest in „Weißbergs Ruh“, ca. 14 km. (Fahrtengruppe – Erika Joepgen)

So., 12. 7.: *Wanderung: Teufelssee, Großer Seddin- und Kähnsdorfer See, Wilhelmshorst*, 18 km, kann abgekürzt werden. Treffpunkt 9.00 Uhr, S-Bhf. Wannsee, Bahnsteig C. Weiterfahrt 9.14 Uhr nach Seddin, Tarif C. (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 15. 7.: *Wanderung am Havelufer nach Spandau*, ca. 12 km. Treffpunkt 10.30 Uhr, Anlegestelle Kladow (mit BVG-Dampfer um 10.00 Uhr ab Wannsee). (Wandergruppe – Gerda Seidel)

Sa., 18. 7.: *Wanderung Schmöckwitz – Rauchfangswerder – Schmöckwitz*. Treffpunkt 9.30 Uhr S-Bhf. Grünau, Weiterfahrt mit der Tram 68 nach Schmöckwitz (Endstation), ca. 15 km, Rundwanderung mit Badegelegenheit und Rucksackverpflegung. (Fahrtengruppe – Lisa Hauer)

Sa., 18. 7.: *Gruppentag mit Dampferfahrt*. Treffpunkt 10.10 Uhr, S-Bhf. Friedrichshagen. Bitte anmelden, näheres siehe Information der Wandergruppe.

Sa., 18. 7.: *Wanderung Jungfernhöhe, Spandauer Brücke, evtl. bis Tegeler See*. Treffpunkt 15.00 Uhr U-Bhf. Halemweg. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Mi., 22. 7.: *Wanderung Sacrower- und Glienicker See*, ca. 12 km. Treffpunkt 10 Uhr, Pichelsdorfer Ecke Heerstr. (Bus 149). Weiterfahrt mit Bus 134 bis Hottengrund. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

Sa., 25. 7.: *Dampferfahrt ins Umland, große 10-Havelseenfahrt rund um Potsdam*. Treffpunkt 11.00 Uhr Schiffsanlegestelle Wannsee, Abfahrt 11.35 Uhr mit „MS Roland von Berlin“ oder „MS Berolina“ der Reederei Hartmut Triebler, Fahrzeit 4³/₄ Stunden ohne Pause, Fahrpreis DM 16,00. (Fahrtengruppe – Klaus Weißberg)

Sa., 25. 7.: *Zweitagesradtour Strausberg – Bad Freienwalde und zurück*, ca. 2x75 km. Treffpunkt Strausberg Stadt um 9.00 Uhr (S5 um 7.56 ab Zoo). Anmeldung bis 10.7.98 unter Tel. 3 94 27 11 oder Tel. 4 04 98 42. (Spree-Havel – Braasch/Specht)

Sa., 25. 7.: *Wanderung bis Schönholzer Heide*. Treffpunkt 15.00 Uhr S-Bhf. Pankow-Heinersdorf. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 26. 7.: *Wanderung Erkner – Rehfelde*, ca. 20 km. Treffpunkt 9.02 Uhr, S-Bhf. Erkner (S3, 8.27 ab Ostbfh.). (Wandergruppe – Gerhard Masur)

Mi., 29. 7.: *Wanderung Zeuthener See, Rauchfangswerder, Krossinsee*, ca. 14 km. Treffpunkt 10 Uhr, S-Bhf. Grünau. Weiterfahrt mit Tram nach Schmöckwitz. (Wandergruppe – Renate Glombig)

Sa., 1. 8.: *Radtour Oranienburg – Nauen*, ca. 55 km. Treffpunkt 8.30 Uhr S-Bhf. Oranienburg (Tarif C). (Fahrtengruppe – Kurt Hauer)

Sa., 1. 8.: *Wanderung bis zur Allende-Brücke*. Treffpunkt 14.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 2. 8.: *Wanderung rund um den Liepnitzsee*, ca. 16 km, Bademöglichkeit. Abfahrt: 9.19 Uhr, S-Bhf. Karow, Fahrkarte Basdorf – Wandlitzsee lösen. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Mi., 5. 8.: *Wanderung Gollm – Nattwerder – Alt-Töplitz*, ca. 12 km, Einkehr am Schluß möglich. Abfahrt: 9.28 Uhr, Bhf. Potsdam Stadt mit RE 1 nach Werder, Tarif C (ab Zoo 9.09 Uhr). Rückfahrt gegen 16 Uhr. (Wandergruppe – Jutta Mushack)

Sa., 8. 8.: *Wanderung „auf alten Grenzwegen“ rund um Frohnau* (keine Asphaltwege). Treffpunkt 9.00 Uhr S-Bhf. Frohnau, Einkehrmöglichkeit in

Stolpe, ca. 14 km. (Fahrtengruppe – Anna Uhlig)

Sa., 8. 8.: *Radtour Dessau – Genthin*, ca. 75 km. Treffpunkt am Ostbahnhof 7.45 Uhr, Abfahrt um 7.58 Uhr mit Wochenendticket und Fahrradkarte. (Spree-Havel – Braasch/Specht)

Sa., 8. 8.: *Wanderung* – Treffpunkt 14.00 Uhr S-Bhf. Grünau, (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Sa., 8. 8.: *Wanderung Netzeband im Temnitztal* – Treffpunkt 8.10 Uhr Bhf. Zoo Bushaltestelle RE 40012, Abfahrt 8.23 Uhr, An Neuruppin Rheinsberger Tor 9.44 Uhr. Ab Neuruppin 11.00 Uhr. An Netzeband 11.17 Uhr. In Netzeband Einkehrmöglichkeit ab Bhf. Netzeband 16.18 Uhr (alle zwei Stunden) mit Anschluß an den RE – Bus bis Bhf. Zoo.

So., 9. 8.: *Durch den Spandauer Forst*, ca. 18 km. Treffpunkt 9.00 Uhr, Johannesstift. (Wandergruppe – Marga Laudert)

Mi., 12. 8.: *Wanderung nach Heiligensee*, ca. 12 km, Bademöglichkeit. Treffpunkt 10 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel. (Wandergruppe – Katharina Masur)

Sa., 15. 8.: Treffpunkt 14.00 Uhr S-Bhf. Wannsee, Bus 116. (Seniorengruppe – Margarethe Zamzow)

So., 16. 8.: *Gruppennachmittag in Zeuthen*. Wandertreffpunkt 10.19 Uhr, S-Bhf. Königs Wusterhausen. Bitte anmelden zur Platzreservierung, näheres siehe Information der Wandergruppe.

Mi., 19. 8.: *Wanderung Schlachtensee, Krumme Lanke*, ca. 12 km. Treffpunkt 10 Uhr, S-Bhf. Schlachtensee, Ausgang Seeseite. (Wandergruppe – Gisela Berger)

Sa., 22. 8.: *Wanderung nach Lübars*. Treffpunkt 14.00 Uhr S-

Bhf. Waidmannslust. (Seniorengruppe – Martin Schubart)

Sa., 22. 8.: *Radtour Genthin – Wittenberge über Tangermünde*, ca. 75 km. Treffpunkt Bhf. Zoo 7.40, Abfahrt um 7.58. Mit Wochenendticket für 2 Personen und Fahrradkarte. (Spree-Havel – Braasch/Specht)

So., 23. 8.: *Wanderung rund um Trebbin*, 19 km. Abfahrt: 9.10 Uhr mit RE4 vom Bhf. Schönefeld Flughafen (ab Zoo 8.39 Uhr, ab Ostbfh. 8.52 Uhr). Fahrkarte Ludwigsfelde – Trebbin lösen. (Wandergruppe – Horst Raatz)

Mi., 26. 8.: *Wanderung Gr. Wünsdorfer See, Klausdorf*, ca. 10 km. Abfahrt: 10.21 Uhr ab Blankenfelde nach Wünsdorf, Tarif C. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

Sa., 29. 8.: *Mehrtages-Radtour (bis 31.8.) Senftenberg – Dresden*, ca. 70 km. Wochenendticket und Einzelfahrt. Treffpunkt am 29.8. um 7.20 Uhr Bhf. Zoo, Abfahrt 7.49 Uhr mit RB 14. Am 30.8. in Dresden, am 31.8. Rückfahrt Dresden – Meissen – Riesa und Bahnfahrt nach Berlin, ca. 60 km. Anmeldung bis 1.8. erbeten unter Tel. 3 94 27 11 oder Tel. 4 04 98 42. (Spree-Havel – Braasch/Specht)

Sa., 29. 8.: *Wanderung:* Treffpunkt 14.00 Uhr S-Bhf. Grünau. (Seniorengruppe – Margarethe Zamzow)

So., 30. 8.: *Wanderung Kleinmachnow – Stahnsdorfer Südwestfriedhof – Parforceheide – Philippsthal – Saarmund*, 19 km, Abkürzung möglich. Treffpunkt 9.00 Uhr, S-Bhf. Wannsee, Ausgang Nibelungenstr. (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 2. 9.: *Wanderung durch den Spandauer Forst*, ca. 12 km. Treffpunkt: 10 Uhr, Johannesstift. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

Sa., 5. 9.: *Gemeinschaftswanderung:* Die Wander- und Fahrtengruppe wandern gemeinsam von Burg Stargard zum Tollensesee und nach Neubrandenburg, 16 km. Dort Stadtrundgang und Einkehrmöglichkeit. Treffpunkt 8.50 Uhr, S-Bhf. Oranienburg, Wei-

terfahrt 9.01 Uhr (mit RE5, 7.33 Uhr ab Ostbhf.). Rückfahrt 16.36 Uhr. Günstigster Fahrpreis: 1 Wochenendticket zu 35 DM für 2 Personen. (*Wandergruppe – Arnold Nitschke*)

Sa., 5. 9.: *Wanderung:* Treffpunkt 14.00 Uhr U-Bhf. Rathaus

Reinickendorf (U8). (*Seniorengruppe – Martin Schubart*)

So., 6. 9.: *Radtour Fürstentwälder – Grünau*, ca. 50 km (Tarif C). Treffpunkt 8.30 Uhr Fernbahnhof Erkner, Abfahrt 8.46 Uhr mit RE 3501. (*Fahrtengruppe – Weißberg / Hauer*)

September im Gerhard-Schlegel-Haus. Allen eine gute Zeit.

☆☆☆

Radwanderung nach Prag: Diese Fahrt wird auf das Jahr 1999 verschoben – leider.



Familienbergsteigen

Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

Gruppentreffen: Im Juli und August finden keine Treffen statt, da alle in den Sommerferien unterwegs sind. Der nächste Treff ist am 16. September, Mittwoch ab 16.00 Uhr am Kletterturm Teufelsberg.

☆☆☆

Sommerfahrt: Unsere Sommerfahrt ist vom 2. bis 18. August. Wir laufen eine kleine Verwallrunde.

Informationen bei Manuela und Heide. Telefonnummern siehe oben.

☆☆☆

Vorankündigung: Unsere Herbstferien werden wir in der Jugendbildungsstätte des DAV in Hindelang verbringen. Termin: 18. bis 23. Oktober.



Patrick Braun-Urban,
Tel. 7 71 52 81
Anke Hinneck,
Tel. 7 44 41 36

Aktivitäten eingestellt? – Der Vorstand der Sektion und die Redaktion erhielten folgendes Fax: Die Kraxler werden bis auf weiteres keine ständige Rubrik mehr im Bergboten unterhalten. An den Plenumsitzungen nehmen wir ebenfalls nicht mehr teil. gez.: Patrick Braun-Urban.

☆☆☆

Im vergangenen Jahr hatten die „Kraxler“ den Antrag gestellt, als offizielle Gruppe der Sektion Berlin anerkannt zu werden. Der erweiterte Vorstand stimmte dem

Antrag unter der Voraussetzung zu, daß die Kraxler regelmäßige Aktivitäten als Gruppe für mindestens ein Jahr vorweisen können, die für alle Sektionsmitglieder offen sind. Über ihren Antrag sollte nach den Sommerferien 1998 entschieden werden. Bis dahin genießen die Antragsteller alle Vorteile der Sektion, wie sie allen anderen Gruppen gewährt werden. Zum Beispiel Veröffentlichung ihrer Vorhaben im BERGBOTEN wie für andere Gruppen auch. Einzige Ausnahme: Bei den Sitzungen des erweiterten Vorstandes (Plenum) haben sie kein Stimmrecht, allerdings Rederecht.

K. K.



Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89
Dr. Georg Mair, Tel. 81 49 8988

Termine Juli: 11.+ 12. 7. Wochenende auf der Burg Rabenstein. Info's bei Heidi: Tel. 781 45 57

Do.: 23. 7. Skigruppenabend am Kletterturm mit anschließendem Grillen bei Jürgen (same procedure as every year...) Treffen am Turm so gegen 18.00 Uhr.

August:

So. 2. 8. Radtour (ca. 60 km) mit Thomas, erfahrungsgemäß für Rennräder eher ungeeignet – erhöht allerdings den Unterhaltungswert für die übrigen Teilnehmer. Info: Tel. 2 18 97 49. Treffpunkt Bf. Wannsee um 10.00 Uhr.

Der Skigruppenabend im August fällt aus – macht das Beste aus dem Tag! Schöne Ferien und tolle Bergerlebnisse inklusive unfallfreier Rückkehr wünscht allen
Simone.

☆☆☆

Kurzfristige Aktionen werden per Telefonkette verabredet – Interessenten können sich gerne bei Simone oder Georg und Magdalena erkundigen. Auch haben

wir versucht, die Termine der Padelgruppe zu berücksichtigen und Überschneidungen zu verhindern, um – Ihr ahnt es schon – mitzumachen!

☆☆☆

Stichwort: Telefonliste: Es ist geplant, die Skigruppenmitgliederliste an diejenigen zu verteilen, die sich ggf. an den Telefonketten beteiligen wollen. Sollte jemand wünschen, daß seine Telefonnummer nicht herausgegeben wird, so möge er/sie mich (Simone) bitte informieren.



Wandergruppe

Dieter Gammelien, Tel. 7 05 69 90
Hiltraud László, Tel. 7 71 51 73

Monatstreffen Juli: Dampferfahrt am Sonnabend, 18. Juli. Treffpunkt: 10.10 Uhr, S-Bhf. Friedrichshagen. Wir laufen zur Anlegestelle (man kann auch die Tram nehmen) und fahren um 11 Uhr mit dem Dampfer über den Müggelsee zur Woltersdorfer Schleuse. Ankunft 12.35 Uhr, Fahrpreis 12,50 DM. Wer will, kann mit dem Schiff wieder zurückfahren. Für die anderen ca. einstündiger Spaziergang am Flakensee zur Gaststätte Löcknitzidyll mit Einkehr. Rückfahrt ab Erkner mit der S-Bahn. Anmeldungen bis 5. 7. an Hannelore Nitschke, Tel. 7 03 88 01.

☆☆☆

Monatstreffen August: Am Sonntag, 16. August, Treffpunkt zur Wanderung: 10.19 Uhr, S-Bhf. Königs Wusterhausen. Nichtwandler treffen sich 14.31 Uhr, S-Bhf. Zeuthen (S46 Richtung KW, z. B. 13.53 Uhr ab Schöneberg, Tarif C). Führung (15 Minuten) zum Restaurant Slovenská Koliba, Fontaneallee 55 in Wildau.

Anmeldung bis 10. August an Dieter Gammelien.

Nächster Anzeigenschluß: 1.8.

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Bergsteigergruppe

Klettern – Eis – Hochtouren

Joachim Hoffman, Tel. 7 11 67 12
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Gruppenabende: In den Monaten Juli und August finden keine Gruppenabende statt. Der nächste Gruppenabend ist erst wieder am 22. September. Mitglieder der Bergsteigergruppe und solche, die es werden wollen, zeigen Dias ihrer aufregendsten, haarsträubendsten und landschaftlich schönsten Touren in den Bergen.

☆☆☆

Für die Monate Oktober bis Dezember suchen wir noch Diavorträge für die Gruppenabende. Uns interessieren dabei mehr Informationen aus erster Hand über aktuelle Reiseziele als alpinistische oder photographische Meisterschaft. Wer also Lust hat, etwa 100 Dias mit einem kleinen Vortrag zu zeigen, wende sich bitte an die obenstehenden Telefonnummern. Es gibt dafür ein warmes Essen und tüchtig Schulterklopfen.

☆☆☆

Bergsteigercamp Urner Alpen: Vom 10. bis 30. August findet das diesjährige Bergsteigercamp der Bergsteigergruppe in den Urner Alpen statt.

Nähere Informationen: Norbert Rolf, Tel. 3 01 73 31 oder Ulf Lanzsch, Tel. 6 61 41 11.



Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Gruppentreff: Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf. Treffpunkt: S-Bhf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus-Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann z. B. rund um den Teufelssee, ruf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune.

Anschließend Fröhschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Fröhschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen.

Wenn nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

Freitagssport: Jeden Freitag (außer Schulfreien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22-24. Zeit: 20.00 - 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)



Sportklettergruppe

Carl-Hinrich Paul, Tel. 29 49 11 10
Fax 2 94 63 75
Sebastian Schebera, Tel. 2 81 38 30
Rüdiger Ehler, Tel. 4 53 87 93

Regelmäßiges Training sonntags von 18.00 bis 22.00 Uhr in der DAV-Kletterhalle Hüttenweg.

Eintritt für Sektionsmitglieder 5,- DM. Aktivitäten: theoretische und praktische Trainingsbetreuung, Videoanalysen, Lehr-einheiten zu Klettertechnik, -taktik und Konditionstraining, sowie Gruppenfahrten.



Spree-Havel

Wandern – Radeln – Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02

Gruppenabende: Nun kommt die Zeit der Sommerfahrten und sie fehlt für Treffs. Darum gibt es im Juli und August keine Gruppenabende. Der nächste ist erst wieder am Freitag, dem 18.



Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Gruppenabende: Von Mai bis August finden kein Gruppenabende statt. Nächster Gruppenabend am Sonnabend, dem 12. September.

☆☆☆

Wanderwoche Südtirol: Im Herbst nach St. Jakob im Ahnrthal / Südtirol mit Bahnfahrt (Gruppenfahrtschein) vom 19. bis 26. September. Wanderungen, leichte und mittlere Bergwanderungen, auch für Anfänger geeignet. Nur noch Warteliste. Gäste und Nichtmitglieder sind willkommen. Preis ca. 670,- DM mit Halbpension.

Anmeldung sofort bei Ehepaar Battermann, Tel. 4 31 01 77 oder schriftlich Hennigsdorfer Str. 67 IV, 13503 Berlin.

Zahlungen auf Kto. M. Neumann-Fahrtengruppe, Kto.Nr. 986 4356 01, BLZ 100 700 00 Deutsche Bank, Kennwort „Südtirol“.



Paddelgruppe

Wasserwandern

Heinz Drachholtz, Tel. 6 77 48 85
oder 6 31 61 59
Waltraud Schultz, Tel. 3 32 45 15
Ulrich Hein, Tel. 8 73 20 78
Fahrlenleiter Lutz Hohaus, Tel. 8 5291 40

Wer will ein Zimmer? Für die Paddelfahrt vom 14. – 16. August können auf dem Zeltplatz auch Zimmer gemietet werden. Wer nicht zelten möchte und lieber im Bett schlafen will, muß dies bis zum 7. Juli an Warmund Koch gemeldet haben. Näheres siehe Paddeltermine.

☆☆☆

Gruppenabend am Mittwoch, 1. Juli, um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle. Besprechung des Fahrtenprogramms.

PADELTERMINI

9. – 14. Juli: Sommerfahrt – Mecklenburger Seenplatte. Standquartier Campingplatz Feldberg. Leitung: Andreas Eickermann, Tel. 3 21 96 23.

25. – 26. Juli: Wochenendfahrt – Drahendorfer Spree (mit Zelten).

14. – 16. August: Wochenendfahrt – Rheinsberger Gewässer. Jugendherberge Prebelow-Zeckliner-Hütte bei Rheinsberg am Schlabonensee. Quartiermöglichkeiten und zelten. Leitung: Warmund Koch, Tel. 84 30 01 40.

5. September: Tagesfahrt – Stienitzsee. Treffpunkt: Erkner.

27. September: Abpaddeln – Tegeler See, Hohenzollernkanal. Treffpunkt: Verein für Kanusport Berlin. Leitung: Dieter Reinhardt, Tel. 3 81 10 13, nach 18.00 Uhr Tel. 0172/2 15 51 31.

☆☆☆

PADELN ZU PFINGSTEN AM NEUENDORFER SEE

Mit elf Booten waren neun Kinder und 17 Erwachsene zu Pfingsten auf Paddelfahrten rund um Alt-Schadow am Neuendorfer See unterwegs. Der Campingplatz am Wasser war gut besucht. Die Zelte standen dicht an dicht, dennoch war alles friedlich und nicht allzu lärmig. Die ersten der Paddelgruppe waren bereits Freitagabend angerückt, der Rest trudelte am Sonnabend ein und mancher kam nur für einen Tag vorbei. Da uns auch zwei größere Wohnwagen, auf dem Platz gemietet – einer mit Vorzelt, zur Verfügung standen, konnten gelegentliche Regentropfen den Grillgenuss am Abend nicht weiter stören. Das Wetter spielte mit: Beim Paddeln meist Sonne oder leicht bedeckter Himmel, die Regengüsse kamen erst nach dem Anlanden am Platz. Dafür um so stärker, waren aber nicht von Dauer.

Das vorgesehene Paddeln am Pfingstmontag fiel buchstäblich ins Wasser. Nachdem die Zelte am frühen Vormittag noch trocken abgebaut werden konnten,

pladderte es ganz schön vom Himmel. Die anschließende Schwüle reizte nicht, noch einmal mit den Booten auf's Wasser zu gehen. Also brachen wir auch im übertragenen Sinn unsere Zelte ab und machten uns auf den Heimweg nach Berlin. Den Kindern hat es Spaß gemacht, den „Alten“ auch. Die jüngste Teilnehmerin war vier Jahre alt, der Älteste immerhin 73.

☆☆☆

Bibliothek: In der Bibliothek der Sektion kann die Zeitschrift „Kanu-Sport“ des Deutschen Kanu-Verbandes zu den Öffnungszeiten eingesehen werden. Die Zeitschrift enthält viele nützliche Hinweise und auch Tourenvorschläge. Buchspenden über Paddel-Literatur, zum Beispiel Wasser-Wanderführer und Flußkarten werden gerne entgegengenommen.

25±5 km

Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

Netzeband – nicht nur Theater: Ein kleines Dorf nordwestlich von Neuruppin spielt Theater, seit drei Jahren unter freiem Himmel im ehemaligen Gutsark unterhalb der restaurierten Dorfkirche, die nun Temnitzkirche heißt. „Unter dem Milchwald“ von Dylan Thomas steht am 8. August um 20 Uhr auf dem Spielplan. Nach der Aufführung fährt um 22.45 Uhr der DB-Bus die Theatersommergäste direkt zurück zum Bahnhof Zoo. Es gilt das Schöne-Wochenend-Ticket.

Beim Ausflug nach Netzeband darf aber auch gewandert werden, z. B. rund um den Katerbower See, zu historischen Klappgräben, Zollhäusern oder Burgwällen. Wer viel Zeit mitbringt, sollte sich während der Hinfahrt beim Umsteigen in Neuruppin umsehen. Siehe auch unter „Wanderungen“.



Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Der Sommer treibt die Mitglieder der Foto-, Film- und Videogruppe wieder in alle Himmelsrichtungen. So bleiben nur wenige Termine offen, an denen wir uns treffen können. Im Juli haben wir noch zwei Gruppentreffen möglich machen können, dafür fällt der August wieder den Reisen zum Opfer. Ort jeweils: Geschäftsstelle der Sektion

☆☆☆

Offener Abend: 3. Juli, Freitag 19.30 Uhr. Es liegt kein festes Programm vor. Jedermann ist noch eingeladen, selbst Kurzbeiträge im Video oder Dia mitzubringen. Von einem Kurzausflug ist ein Diabericht bereits vorbereitet: Bay-

reuth und Karlsbad. Ein Stadtrundgang durch die Wagnerstadt Bayreuth mit Eindrücken von der Innenstadt einschließlich Schloßpark und natürlich einigen Eindrücken um das Festspielhaus herum. Ferner ein kurzer Gang durch Karlsbad (Karlov Vary), der altbekannten Kurstadt in Tschechien. Eindrücke vom Kurviertel, den Brunnenanlagen und ein Besuch beim „Hirschsprung“ oberhalb Karlsbades. Ein Diavortrag von Rüdiger Nathusius

☆☆☆

Singapur: 17. Juli, Freitag 19:30 Uhr. Wir setzen unsere „Südostasienreihe“ nach den Filmen über Bali und Thailand mit einem Besuch in Singapur fort. Geboten werden Streiflichter aus dem städtischen Singapur. Wir besuchen das Lichterfest der Inder, schauen im Botanischen Garten vorbei und lassen uns von den Angeboten der Erlebnisinsel Sentosa überraschen. Interes-

sant wird es erst recht für Auge und Ohr im Jurong-Bird-Park. Ein Videofilm von Werner Hoffmeister.

☆☆☆

Nächster Gruppentermin: Erst wieder am Freitag, dem 11. September.

Gäste sind immer herzlich willkommen!



D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende jeweils am 3. Mittwoch im Monat, pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle).

Übungsabende
im Juli: am 15. 07.

im August: am 19. 08.

**LEICHTATHLETIK
SNOWBOARD
SKI
TREKKING
TENNIS
FUSSBALL
SKATING
SQUASH**

Berlins Riesen-Marken-Power
SUPER-ANGEBOTE!
MEGA-AUSWAHL!

Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16
Mariendorfer Damm 1-3

**SPORTFACHMARKT
im Ullsteinhaus**
Berlins großes Sportartikelzentrum
Direkt U-Bhf., Ullsteinstraße

Kletter-Equipment nur Detmolder Straße
Detmolder Straße 58
AUSTRIA Sport Schaffer
IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF
Tel. 853 35 99 Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16

TBSW PARTNER

VIPs

Verantwortliche Redakteurin:

Jana Sticht,
Wartburgstr. 27, 10825 Berlin,
Tel.: 8 53 41 36

Jugendreferent:

Niklas Werner, Fehrbelliner Straße 17,
10119 Berlin, Tel.: 01 77-2 72 22 11
oder 44 35 98 34

stellvertretender Jugendreferent:

Ulrich Kretschmer, Yorckstraße 48,
10965 Berlin, Tel.: 2 17 28 48

Landesjugendleitung:

Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin,
Tel.: 25 29 93 94

Kassenwartin:

Silke Buchheister,
Waltzstraße 16, 10629 Berlin,
Tel.: 3 23 58 45

Bergzwerge: (10 – 13 Jahre)

Jana Friedrich, Niemetzstr. 10,
12055 Berlin, Tel.: 6 85 55 75;
Uwe Borrmann, Halbauer Weg 8,
12247 Berlin, Tel.: 7 74 51 86
Bianca Model, Herbststr. 8,
13409 Berlin, Tel.: 4 92 98 49

Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela und Christiane Pawlizki,
Herderstraße 2, 10625 Berlin,
Tel.: 31 50 41 90/91;
Haike Werner, Jablonskistraße 39,
10405 Berlin; Tel.: 4 43 45 41;
Mathias (Ernie) Wolf,
Waldschulallee 19, 14055 Berlin,
Tel.: 3 02 77 29

Die Yetis: (15 – 20 Jahre)

Matthias Lübbert,
Fehrbelliner Straße 17, 10119 Berlin,
Tel.: 44 35 98 34
Jana Sticht, s. verantw. Redakteurin

Jungmannschaft:

Natalie Fehling, Majakowskiring 10,
13156 Berlin, Tel.: 4 85 11 61

Sarah Kästner/Jens Larisch
Flatowallee 16/749, 14055 Berlin
Tel.: 3 04 28 36



DAV-Jugend Berlin

Ein Sturz erfolgt manchmal schneller als man denkt; aber ...

Mir geht es nicht darum, meinen Sturz in der Fränkischen Schweiz zu analysieren, sondern um all das, was anschließend kam.

Direkt nach dem Unfall leistete neben Jane, Ebi und Basti ein Kletterpärchen 1. Hilfe. Um einen „Menschenaufbau“ vor Ort zu vermeiden, kümmerte sich Kalle um die restlichen Murmels.

Bis zum Eintreffen der vielen „Bergwächter“, die über mein Handy verständigt wurden, und dem Christopher 20, fühlte ich mich von den 1. Hilfe-Leistenden sehr gut versorgt. Durch die schräge Hanglage mußten Rucksäcke, Seile und Jacken erhalten, um für mich eine komfortablere Lage zu erreichen. Wie wichtig es ist, in dieser Situation einen kühlen Kopf zu bewahren – so, als wäre es Routine – bewies Jane, die einen beruhigenden Einfluß auf mich hatte, wodurch sie sicherlich verhinderte, daß ich kollabierte.

Um so entsetzter war ich darüber, als ich 14 Tage später von Jane erfuhr, daß sie von der Frau, die ebenfalls 1. Hilfe geleistet hatte, angefahren wurde, daß es von ihr verantwortungslos sei, ihre Mutter nicht mit ins Krankenhaus zu begleiten. Gut Jane, daß Du Dich trotz dieser schwierigen Situation nicht beeinflussen lassen hast und wie es von einer Jugendleiterin ver-

langt wird, Dich erst einmal um die Murmels gekümmert hast. Nun setzte aber die inzwischen eingetroffene Polizei noch eins oben drauf, indem sie Jane - ich befand mich noch nicht einmal richtig im Hubschrauber - wohl recht unhöflich aufforderten, in ihren Dienstwagen einzusteigen, um die Formalitäten zu erledigen. Beide Polizisten rauchten im geschlossenen Wagen (!), ohne Jane zu fragen, ob sie damit einverstanden sei. Wo blieb hier, sowohl von der oben erwähnten Frau als auch von den Polizeibeamten das notwendige Fingerspitzengefühl, wie man in solch einer Situation mit den betroffenen Personen gefühlvoll umzugehen hat?

Nachdem Jane alle Murmels wohlbehalten zum Zeltplatz zurückgebracht hatte, fuhr sie mit Ebi zu mir in die Klinik. Mit Engelsgeduld und wohl hungrigen Mägen verbrachten sie mehrere Stunden bei mir, bis alle notwendigen Untersuchungen abgeschlossen waren und ich stationär aufgenommen wurde.

Leute der JuMa, die ebenfalls das Wochenende bei der „Oma“ verbrachten, sorgten für das leibliche Wohl der Murmels – Dank' Euch.

Nicht genug, daß der Kampf um eine schnelle Genesung beginnt, nein, auch die Versicherung sorgte dafür, daß kei-

ne Langeweile in der Korrespondenz aufkam. Wenn es um Zahlungsleistungen geht, dann greift das berühmte Subsidiaritätsprinzip. Hier hat sich – Gott sei Dank – Jürgen redlich bemüht, eine Einigung zwischen den Versicherungen zu erzielen. Die HUK-Coburg lehnte es ab, einen Anteil der Rücktransportkosten zu übernehmen. Dies war jedoch wiederum Voraussetzung für die anderen Versicherungen, um sich an den Kosten zu beteiligen. Um so überraschender kam für mich nach 13 Tagen ein Anruf des Deutschen Flugrettungs-Ringes (DFR), bei denen wir als Familie versichert sind, mit der Nachricht, daß sie aus Kulanzgründen die Flugkosten für den Rücktransport übernehmen würden. Mir fiel ein großer Stein vom Herzen. Die Versorgung hier in der Havelklinik ist super. Danke, Jürgen!

Die vielen Anrufe in der Uniklinik Bayreuth, Genesungs- und Glückwünsche zum Geburtstag taten mir sehr gut. Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben! Jane sorgte dafür, daß ich meinen Geburtstag nicht ganz so trostlos in der Klinik verbringen mußte. Mit Kalle, Veith und Felix überraschte sie mich mit einem Geburtstagsständchen, einem leckeren von der „Oma“ gebakenen Käsekuchen und einem Kerzenlicht. Es war einfach umwerfend und mir fiel vor Freude und Überraschung nichts mehr ein! Danke Euch!

Danke auch an Sebastian Spenker, der sich um eine stationäre Aufnahme in Berlin bemühte!

Ein besonderer Dank geht an meine Tochter Jane, die sich hervorragend verhalten hat und immer noch durch diesen Unfall auf Trab gehalten wird. Sorry! Ich hab' Dich lieb!! *Michi*

Termine

Für alle: Turmbiwak am 27. 6. 98

Bergzwerge

- Mittwochs Klettern am Turm, 16.15 – 17.45 Uhr alle »Neuen«, 18.00 – 19.30 Uhr alle »Alten«, bei Regen fällt das Klettern aus
- 26. 7. – 2. 8. Fahrt in die Franken; Klettern und Zelten in Schlafhäusern, 8 Plätze frei, weitere Infos bei den Juleis

Yetis

- bei gutem Wetter jeden Donnerstag um 17.00 Uhr Treffen am Turm
- Sommerfahrt: 7. – 21. August zum Wandern und Klettern in den Julischen Alpen

Bergmurmels

- jeden Mittwoch (außer bei Regen) Treffen um 17.00 Uhr am Turm

Jungmannschaft

- jeden Donnerstag ab 19.00 Uhr am Turm
- die Sommerfahrt (wahrscheinlich Klettern) wird auf den Herbst verschoben, Infos bei Nati

**wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!!
wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!!**

Hier eine Erinnerung an die nun schon üblichen (?) »Spielregeln« am Kletterturm:

- geklettert wird nur mit Brust- und Hüftgurt
- Helme werden empfohlen
- Vorstieg nur nach Absprache mit Euren Jugendleitern
- falls zu einem festen Termin keiner der Jugendleiter erscheint, ist es keine Gruppenveranstaltung, und das Klettern erfolgt auf eigene Gefahr

**wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!!
wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!!**

**Wir wünschen allen unseren Mitgliedern,
Leserinnen und Lesern einen sonnigen
und erholsamen Urlaub.**

**Wenn Sie verreisen, kommen Sie gesund
wieder.**

Die Geschäftsstelle • Die Redaktion

Dein Partner in den Bergen:

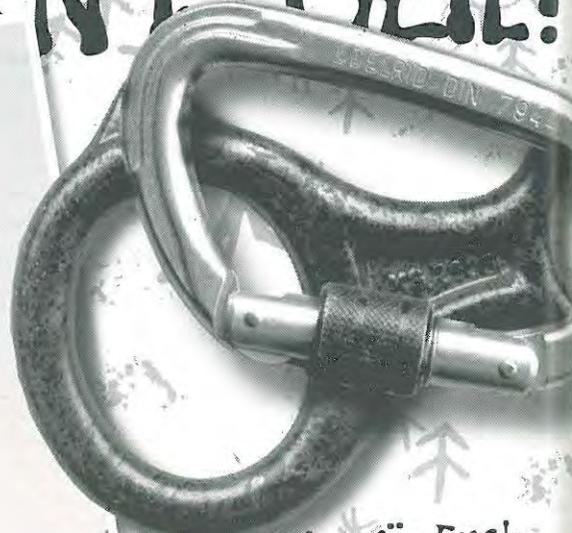


DAV
Deutscher Alpenverein -
Sektion Berlin e.V.

DER BERLINER BERGSTEIGER

SEPTEMBER 1998

KLETTERN IS GEIL!

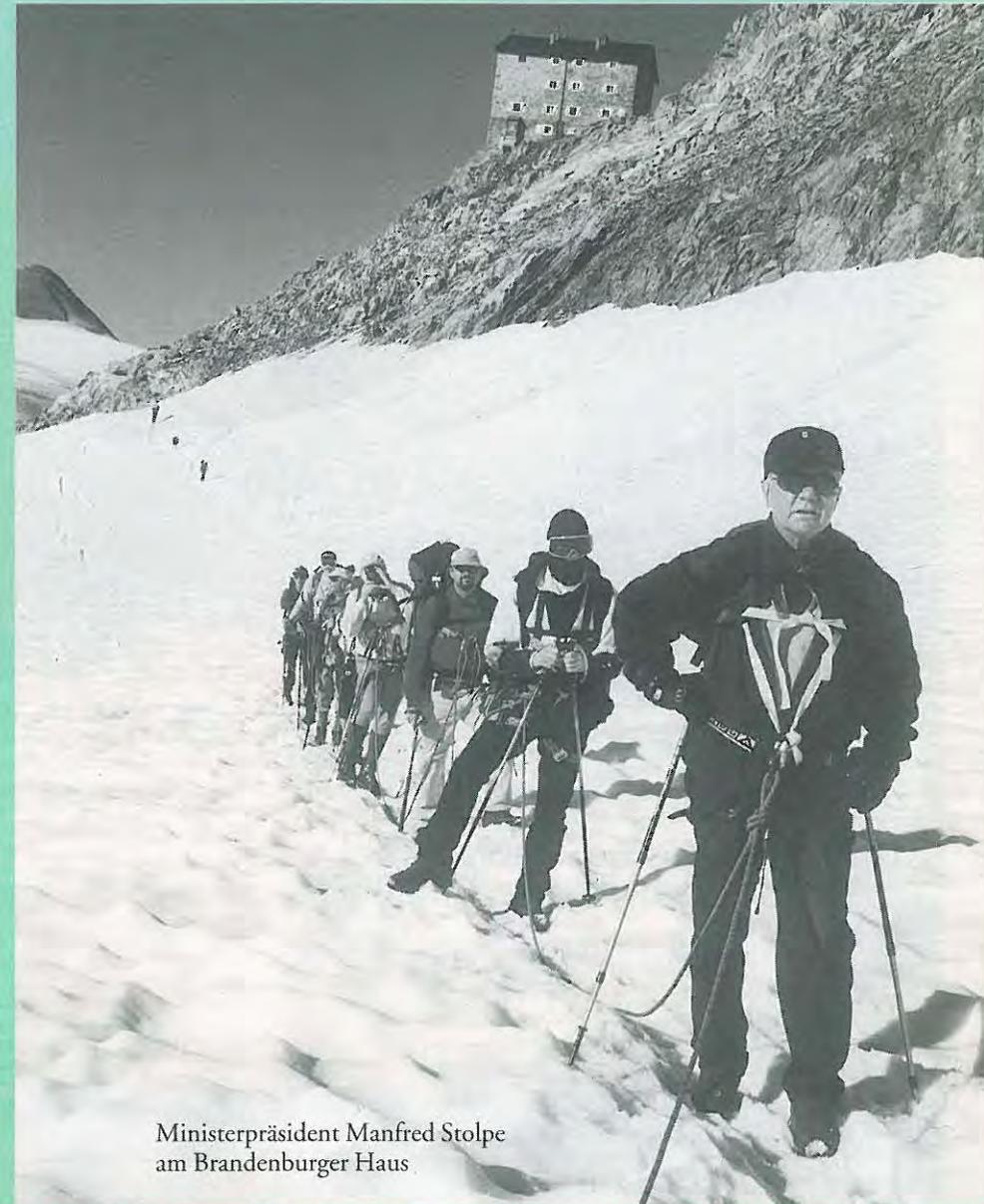


und damit das für Euch
auch so bleibt, gibt's uns:
im **CAMP 4** bekommt Ihr

alles, was Ihr braucht, um an der Wand, in der Boofe
oder auf den Dächern der Welt nichts zu vermissen,
vom guten Rat bis zur kompletten Ausrüstung.

CAMP 4

Der Bergsport und Kletterladen in Berlin-Mitte, visavis Kino „International“
Karl-Marx-Allee 32,  Schillingstr.,  vor dem Laden, Telefon: 242 66 34



Ministerpräsident Manfred Stolpe
am Brandenburger Haus

DER BERGBOTE

Journal für Klettern · Skihochtouren · natur-
und umweltgerechtes Reisen · Jugendklettern
Trekking · Berg-, Rad- und Wasserwandern



DER LADEN IN PRENZLAUER BERG

BEKLEIDUNG, AUSRÜSTUNG & ZUBEHÖR

- ▶ REISEN
- ▶ WANDERN
- ▶ KLETTERN
- ▶ BERGSTEIGEN
- ▶ HÖHLENBEFAHRUNG
- ▶ INDUSTRIEKLETTERN
- ▶ SKAND. WINTERTOUREN
- ▶ SPEZIELLE TOURENBERATUNG
- ▶ VERLEIH
- ▶ PULKA, SCHNEESCHUHE & NOTSENDER



U LINIE 2
EBERSWALDER STR.

KASTANIENALLEE 83
10435 BERLIN
TEL / FAX 44 825 90

Tram LINIE 13 · 50 · 53
SCHWEDTER STR.

© Designhaus Produkt & Modell · Tel: 47 15 187

BELEGUNGSPLAN KLETTERHALLE HÜTTENWEG

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
10:00 - 13:00	Universitäten, Gruppe, Ausbildung, Wartungsarbeiten Terminvergabe nur nach schriftlicher Anfrage						
13:00 - 16:00							
16:00 - 18:00	Familien-Gruppe 1)		Jugend				Familien 2)
18:00 - 19:00		freies Klettern				freies Klettern	
19:00 - 22:00	Bergsteiger-gruppe		Frauen-klettern	Jugend, Ski-gruppe 3), Sport-kletter-gruppe		freies Klettern	Sportkletter-gruppe

1) 14täglich; 2) monatlich; 3) vierteljährlich
Bei allen schraffierten Terminen sind auch Mitglieder anderer Sektionen und Nichtmitglieder zugelassen.

DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

49. Jahrgang · Heft 9,
September 1998

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.); Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes: Bernd Schröder, Manfred Birreck, Jugendseiten: Jana Sticht
Schlußkorrektur: Manfred Birreck

Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.
Layout, Fotosatz und Lithos: Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 31 86 79-0, Telefax 3 12 78 93

Druckauflage: 6000
gedruckt auf
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600
Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titelfoto: Der Ministerpräsident des Landes Brandenburg zu Besuch auf dem Brandenburger Haus Foto: Kundt

DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende: Fritz Christopher, Dr. Georg Mair
Schatzmeister: Hans-Jörg Gutzler
Hüttenreferent: Dr. Manfred Kirsch
Jugendreferent: Niklas Werner

Geschäftsstelle der Sektion:

10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,
Tel. 2 51 09 43, Telefax 25 29 99 89
E-Mail: DAV-Berlin@t-online.de
Geöffnet nur: Montag 14 - 18 Uhr, Mittwoch 15 - 19 Uhr, Freitag 11 - 13 Uhr.
Verkehrsverbindungen: U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches Tor, BUS 129, 240
Bankverbindung: Berliner Sparkasse, Kto.-Nr. 310022770, BLZ 10050000

Anzeigenannahme:

W. Koch, Drakestr. 51D,
12205 Berlin, Fon 84300140, Funk:
01 72/9 53 13 66, Fax 84 30 01 48,
E-Mail: WarKoch@aol.com

Das Beste für Drunter & Drüber!

Riesenauswahl!
Top-Beratung!

Einfach mal raus und die Welt entdecken...

Außergewöhnlich funktionelle & schöne Kleidung für Reisen, Trekking, Freizeit, sportliche Aktivitäten zu jeder Jahreszeit und in allen Klimazonen! Z.B. Ganzjahres-Jacken, Viele-Taschen-Westen, Wanderschuhe, Goretex, Sympatex, Tropenkleidung, Original-Fleece, Radbekleidung, Multifunktions-Jacken, Hosen, Shorts, Hemden, T-Shirts, vieles für die Kids, tolle Accessoires, Hüte, Gürtel... und noch vieles vieles mehr..!



Lietzenburger Str. 65 · Berlin - Wilmersdorf ☐ Ku'Damm ☐ Umlandstr.
Bekleidung: Telefon 882 72 42 · **Hardware:** Telefon 882 76 01
Bekleidung geöffnet Mo - Fr 10 - 20 Uhr, Sa 10 - 16 Uhr! (Hardware kürzere Öffnungszeiten!)



Murenabgang an der Olpererhütte: Vom Riepenkarkees stürzten Steinmassen bis hinab zur Dominikushütte am Stausee. Die Olpererhütte wurde amtlich einstweilen geschlossen. Foto: K. Kundt

Zur Sache

KATASTROPHEN

Es kam dicke in diesem Sommer – sehr dicke. Die erste Katastrophenmeldung am 31. Juli:

- Im Zillertal die Olpererhütte durch Murenabgang geschädigt. Am 2. August:

- Im Ötztal die Vernagtbrücke zum Hochjoch-Hospiz stark beschädigt. Am 5. August früh – vor der Abfahrt ins Zillertal zur Schadensregulierung:

- Im Ötztal durch ein zweites Unwetter die Vernagtbrücke völlig zerstört, die Brücke über den Plateibach vom Wildwasser weggerissen. Zugang zum Hochjoch-Hospiz unmöglich!

- Bei Ankunft in Finkenberg Bescheid: „Evakuierung und einstweilige Schließung der Olpererhütte“.

Nicht genug damit. Nachdem der Bürgermeister von Sölden, Ernst Schöpf, in der Regie der Gemeinde mit Hilfe von Johannes Scheiber, Martin-Busch-Hütte, und Wendelin Klotz vom Rotenhof neue Brücken am 12. August unter Einsatz eines Hubschraubers und von Gemeindearbeitern aufstellen ließ, kam die nächste Hiobsbotschaft am 17. August:

- Im Ötztal hat ein Unwetter die Diembachbrücke hinweggefegt – die Verbindung zwischen dem Ramolhaus und der Martin-Busch-Hütte.

Nun: Die Olpererhütte hat provisorisch im Tagesbetrieb wieder geöffnet. Dank des Einsatzes vom Finkenberger Bürgermeister Eberle und des Hüttenwirtes vom Friesenberghaus, „Hubsi“ Fritzenwallner.

Wenn's kommt, kommt's dicke: Uns kann's nicht verdrießen, Ferien sind auch mit Arbeit zu genießen. Ihr

Klaus Kundt

Brandenburgs Ministerpräsident Manfred Stolpe:

Brandenburger Haus braucht gemeinsame Hilfe der Länder Brandenburg und Tirol

Ein historisches Ereignis: Zum ersten Mal trafen sich auf dem Brandenburger Haus unserer Sektion ein Ministerpräsident von Brandenburg und ein Landeshauptmann von Tirol: Manfred Stolpe und Wendelin Weingartner. In 3.277 m Höhe wollten sie nicht nur gemeinsam die Brandenburger Fahne hissen und den Fluchtkogel besteigen, sondern auch die Möglichkeiten einer künftigen Zusammenarbeit innerhalb Europas der einst historisch miteinander verbundenen Länder ansprechen.

Eingeladen hatte der Landeshauptmann. Auf Wunsch des Ministerpräsidenten organisierte die Sektion das Treffen auf ihrem Brandenburger Haus. Das hatte seinen besonderen Grund: Das Land Brandenburg hatte in den vergangenen zwei Jahren 160.000,- DM aus Lottomitteln für die umweltgerechte Sanierung des Hauses, dieser „Brandenburger Enklave in Tirol“ bereitgestellt. Und Manfred Stolpe nutzte die Einladung des Landeshauptmannes, um sich über die zweckgerechte Verwendung der Gelder zu informieren. Übrigens: Die Einladung von W. Weingartner betonte ausdrücklich: Es werde Zeit, daß der Brandenburger seine Außenstelle in Tirol zum „Regieren“ nutze. Und ... der Ministerpräsident stand auch auf dem Brandenburger Haus im ständigen Kontakt mit seiner Staatskanzlei in Potsdam.

Mit von der Partie waren außer Presse- und Fernsehleuten auch der Landwirtschaftsminister Brandenburgs, Gunter Fritsch und der Staatssekretär im brandenburgischen Umwelt- und Naturschutzministerium, Rainer Speer – beides Bergsteiger! (N. B. Alle Teilnehmer fuhrten privat – nicht etwa auf Staatskosten).

Neben den Gesprächen mit dem Landeshauptmann inter-

essierte vor allem die Verwendung der Fördergelder. Von den 160.000,- DM Brandenburgs wurde die Sanierung der Kamine, neue Öfen, eine Solaranlage für die gesamte Energieversorgung einschließlich der biogerechten Entsorgung der Fäkalien finanziert. Für letzteres – ein Pilotprojekt in 3.277 m Höhe – gab es zusätzlich benötigte Fördergelder der Europäischen Union. Damit hat das Brandenburger Haus die höchstgelegene „Kompostierungsanlage“ Europas. (Deswegen opferten auch Landwirtschaftsminister und Staatssekretär ihren Urlaub).

Dabei waren auch der Bürgermeister von Sölden, Ernst Schöpf, und der des Kaunertals, Eugen Larcher. Erster setzte sich umgehend dafür ein, daß unter Regie der Gemeinde die vom Wildwasser zerstörten Brücken zum Hochjoch-Hospiz wieder neu gebaut werden. Wegen der Unweterschäden konnte beim Aufstieg nicht der direkte Weg durch die Klamm genommen werden, sondern der Umweg an der Vernagthütte vorbei über den Höhenweg mit Abstieg (!) zum Hochjoch-Hospiz. Statt zwei Stunden sechs Stunden Aufstieg – eine tolle Leistung des – alpin – untrainierten Ministerpräsidenten.

Klaus Kundt



Manfred Stolpe auf dem Delorette-Weg, im Hintergrund die Mutspitze Fotos: E. Höhle



Begrüßungstrunk für den Tiroler Landeshauptmann W. Weingartner



Händedruck und Ehrengabe: Besiegeln der „Schutzherrschaft“ über das Brandenburger Haus.

Inhaltsverzeichnis

Zur Sache: Katastrophen	2
Stolpe: Brandenburger Haus braucht gemeinsame Hilfe ...	3
Terminkalender	4
Lieber Max – mein Urlaubsfax	6
7. Brandenburger Bergtriathlon	8
Unsere Hütten / Bücherkiste	9
Informationen + Personen + Ausbildung	10
Kletterturm – Reservierte Termine	11
Mitteilungen der Sektion	13
Veranstaltungen der Sektion – Termine – Sport	14
Informationen aus den Gruppen	17
DAV-JugendAlpin	20

WER HILFT MIT? – DIE SEKTION IST DABEI

Die Sektion hat nicht nur die ihr angetragene Schirmherrschaft für die große Berliner

Ski- und Wintersportmesse übernommen, sondern ist auch mit einem eigenen Informationsstand dabei. Hierfür suchen wir Betreuerinnen und Betreuer für den Standdienst. Die Ausstellung wird am Freitag, 2. Oktober, eröffnet und endet am 4. Oktober. Schön wäre es, wenn sich auch Mitglieder der Skigruppe bereitfinden mitzumachen, da sicherlich Fragen zu den Ski-Aktivitäten der Sektion zu beantworten sind. Doch nicht nur die Skigruppe ist gefordert, auch die anderen Gruppen werden um Mithilfe gebeten. Übrigens: der Sektionsvorsitzende ist auch dabei, beim Standaufbau wie beim Standdienst. Also: wer macht noch mit? Interessenten wenden sich bitte an die Geschäftsstelle oder direkt an Klaus Kundt, Tel. 8 53 33 29. Vorbesprechung des „Ausstellungsteams“ am 24. September (Donnerstag) in der Geschäftsstelle um 19 Uhr. K. K.



Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: *Veranstaltungen der Sektionen - Termine*, in den *Informationen von den Gruppen* oder unter *„Informationen + Personen + Ausbildung“* (Siehe Inhaltsverzeichnis).

Regelmäßige Termine

- Montag: Sport - Trimm Dich
Sport - Nordwandtraining
- Dienstag: Seniorenklettern am Kletterturm
Sport - Gymnastik
- Freitag: Vormittags - Waldlauf
Sport - Gymnastik mit Musik
- Sonntag: Waldlauf und Frühschoppen (Die Brandenburger)
Klettertraining (Sportklettergruppe)

September

- 02., Mi: Wanderung Spandauer Forst (Wandergruppe)
Paddelgruppe - Gruppenabend
- 03., Do: Sport - Tips zum Berlin-Marathon
- 05., Sa: Wanderung Reinickendorf (Seniorengruppe)
Wanderung Tollensesee (Wander- und Fahrtengruppe)
Paddelgruppe - Tagesfahrt Steinitzsee
- 06., So: Fahrradtour Fürstenwalde-Grünau (Fahrtengruppe)
- 07., Mo: Die 25er - Gruppentreffen
- 08., Di: Vortrag Alpenvereinskarthographie - Prof. Brunner
- 09., Mi: Wanderung Treptower Park (Wandergruppe)
D'Hax'nschlager - Übungsabend
- 11., Fr: Fotogruppe - Offener Abend
- 12., Sa: Fahrtengruppe - Monatstreffen

- Wanderung Herrensee (Seniorengruppe)
- 13., So: Wanderung Tegel (Wandergruppe)
- 14., Mo: **Vorstandssitzung**
- 16., Mi: Wanderung Havelhöhenweg (Wandergruppe)
Familiengruppe - Treff am Kletterturm
- 18., Fr: Spree-Havel - Gruppenabend
- 19., Sa: Kletterturm - Grundkursus F. Jahn
Pilzwanderung (Die 25er)
Wanderung Köpenick (Seniorengruppe)
- 20., So: Kletterturm - Grundkursus F. Jahn
Wandergruppe - Monatstreffen
- 21., Mo: **Hüttenausschuß**
- 22., Di: Bergsteigergruppe - Dia-Abend
- 23., Mi: Wanderung Glienicker Brücke (Wandergruppe)
- 24., Do: Ausstellungsteam Ski + Schnee Skigruppe - Stammtisch
- 25., Fr: Fotogruppe - ZillertalerSteinbockmarsch
- 26., Sa: Wanderung Havelufer (Wandergr.)
Wanderung Notte-Kanal (Seniorengruppe)
Fahrradtour Wittenberge-Rheinsberg (Braasch-Specht)
27. So: Paddelgruppe - Abpaddeln Tegeler See
- 30., Mi: Wanderung Blankenburg (Wandergruppe)

Oktober

01. Do: **Redaktionsschluß für Bergbote November-Ausgabe**
- 02., Fr. - 04., So.: Wintersportmesse Ski + Schnee**
- 03., Sa: Wanderung Spandau (Seniorengr.)
- 04., So: Wanderung Schmöckwitz (Wandergruppe)
- 07., Mi: Wanderung Groß-Kreutz (Wandergruppe)
- 08., Do: Sektionsvortrag - Die Schweiz

VORANKÜNDIGUNG

2. Trekkertreffen der Sektion Berlin

Freitag, 20. November 1998

Kurzvorträge, Erfahrungsaustausch, gemütliches Beisammensein, Pläne für neue gemeinsame Unternehmungen schmieden

Bitte schon jetzt vormerken:

Ort: Geschäftsstelle der Sektion Berlin. Beginn: 19.00 Uhr

PS: Wer selbst von seinen Trekkingerlebnissen aus den Bergen der Welt berichten möchte, ist dazu herzlich eingeladen. Infos bitte an Hans Gutzler, Tel. 885 85 230

Ski X Schnee

Berliner Wintersport-Messe
2.- 4. Oktober 1998

Den Winter buchen!

Angebote von 44,- DM
bis High Class
Hotels - Ferienhäuser - Reisen
Österreich - Deutschland
Südtirol - Frankreich
Schweiz - Polen - Tschechien
USA - Kanada

Sport und Fun:
Skisimulation
Schlittenhunde-Show

täglich 10 - 18 h
Eintritt 3,- DM
Kinder frei

Ullsteinhaus Messezentrum
direkt am U-Bhf. Ullsteinstraße
Berlin-Tempelhof
kostenlose Parkplätze

Lieber Max – mein Urlaubsfax

Frühlingsfahrt 1998 der Wandergruppe

„Eine Woche Wandern in der Sächsischen Schweiz“ war das Motto, der Berghof in Lichtenhain unser Ziel. Die Hinfahrt der 29, davon vier Gäste, klappte reibungslos, denn der Linienbus hatte auf den verspäteten Zug gewartet. – Nach dem Mittagessen ging die Einlauffahrt zum Kuhstall. Zur weiteren Einstimmung erfreute uns abends ein Bergfreund aus „Hi-he-do“ mit seinem Diavortrag. Das Wetter war für uns fast jeden Tag günstig. Nur am Abreisetag (Himmelfahrt) brauchten wir Regenzeug.

An den folgenden Tagen wurde in zwei bis drei Gruppen gewandert, damit jeder wählen konnte: auf Leitern in die Höhe steigen oder lieber etwas geruhsamer bergauf- bergab laufen. Damit der Bericht nicht zu einseitig wird, kommen noch andere Mitwanderinnen und Mitwanderer zu Wort. R. D.

Donnerstag, 14. Mai. Als Gast des Alpenvereins konnte ich an der Wanderreise teilnehmen. – Um uns auf die kommenden Wanderungen vorzubereiten, wurden wir noch am Anreisetag über den Hörnelweg ins Kirnitzschtal zum Lichtenhainer Wasserfall geführt. Dieser rauschte pünktlich um 15 Uhr sehr eindrucksvoll. Wir gingen wieder aufwärts zur Zyklopenmauer mit dem Neuen Wildenstein. Die schmale „Himmelsleiter“, eine Eisentreppe, führt durch einen engen Felsspalt zum Gipfelplateau über dem Kuhstall. Die herrliche Aussicht auf die teils bizarre Landschaft machte das Erlebnis vollkommen. – Ich möchte mich für eine erlebnisreiche Wanderwoche bedanken. Gerda Oßmann

Freitag, 15. Mai. Wir fuhren alle nach Königstein, um die berühmte Festung (240 m über der Elbe) zu besichtigen. Jeder erhielt einen Lageplan, konnte die Zeit bis zur Rückfahrt nach eigenem Geschmack verbringen. Der Aufstieg war auch mit einem Oldtimerbus möglich, und wir konnten uns durch die Kasmatten führen lassen. R. D.

Sonntag, 16. Mai. Über Beuthenfall und Affensteine soll's heute zu den Schrammsteinaussichten gehen. Durch Hochwald, über bohlengepfästerte Promenadenwege und später über lange, fast senkrecht stehende Eisenleitern kommen wir schließlich zum Ziel. Herrliche Rundblicke haben wir zur Elbe, zum Lilienstein, kurzum in die Weite der Böhmisches-Sächsischen Schweiz. Rückweg über dieselbe Leiterstelle, diesmal mit Gegenverkehr, dann zum Kleinen Dom. Einen Gratweg und die Heilige Stiege wollen wir nicht nehmen. Nach der Brotzeit ein Sandweg zwischen riesigen Sandsteinblöcken, ein einsamer 100-Kronen-Schein und ein erfreuter FINDER.

Dietrich Lahmann

☆☆☆

Zweite Gruppe: Uns geht es gut! Wir wandern einen Feldweg entlang, im Rücken die Morgensonne. Sie wärmt uns angenehm und streichelt die Blumenpracht am Feldestrand. Der Wind weht durch die Gerste, und in der Luft singen die Lerchen. Wir machen kurze Rast auf Holzbänken und freuen uns am Blühen ringsum. Dann tauchen wir in den Wald, nach einigen Minuten stehen wir an Gleisen. Dieter hat ein gutes Timing: Wir haben innerhalb kurzer Zeit beiden Zügen, in jeder Richtung, nachgewunken. Dann rauf auf die Gleise, über eine Brücke und durch

einen Tunnel gelaufen. Vor der nächsten Brücke abenteuerlicher Abstieg auf unseren Wanderweg, mit Hilfe einheimischer Wanderer. Die beiden Männer, die uns helfen, haben vor längerer Zeit den Weg auch markiert. Der Weg durchs Sebnitztal hat seine Ecken und Kanten, ist aber sehr schön, immer wieder kleine Stege über das schnellfließende Flößchen. Hinter jeder Biegung ein anderer Ausblick auf blühende Wiesen, Flußauen, Waldstücke und die Ruinen der Buttermilchmühle.

Das Goßdorfer Raubschloß hatten wir zur Mittagsrast ausgewählt; sie wurde recht kurz, weil es auf der Höhe sehr frisch war. Laufen und schnaufen bergauf nach Altendorf, nur ein paar Minuten warten auf den Bus, und schnell waren wir wieder in Lichtenhain. – Im Berghof haben wir uns den leckeren Zupfkuchen schmecken lassen.

Uschi Grönitz

Sonntag, 17. Mai. Mannshofer Raps in gelbem Gewande schloß uns ein bei hellblauem Himmel in eine Welt, die längst vergangen schien. Der Weg nach Ottendorf war ein Frühlingsgedicht. Auf Waldwegen sind wir der tschechischen Grenze nahe, ein Bach gluckert sein Lied. Unsere Fotografen (wo sind ihre Bilder?) blieben immer wieder stehen, den Augenblick festzuhalten. Dann der Wachberg. Oben im Restaurant bestellten wir leider nur ein Getränk. Düfte der böhmischen Küche begleiteten uns nach Saupsdorf. Busch- und Neumannsmühle passiert, auf dem Flößersteig an der Kirnitzsch über dicke Wurzeln gestolpert und manchem Felsblock ausgewichen. Kuhstallweg gefunden, durch's Knechtsbachtal zurück zum Berghof. – 25 km freudevolle, paradiesische Frühlingsindrücke.

Dietrich Lahmann.

Zweite Gruppe: Lieber Max, mein Urlaubsfax!, Lichtenhain, 17. Mai 1998. Heute sind wir durch blühende Wiesen nach Ulbersdorf gewandert. Mit der „Sächsischen Brennerbahn“ ging's weiter nach Sebnitz, einer alten Gebirgsstadt. Dann bergauf zum 597 m hohen Tanzplan ins Nachbarland CR. Ziel: Testen des Böhmisches Biers auf der Baude. Note: sehr gut. Vom Turm hatten wir einen tollen Rundblick, weit in beide Länder hinein. Der Linienbus brachte uns später zurück zur Pension „Berghof“. Hier fühle ich mich sehr wohl. – Herzliche Grüße von Deiner

Thea

Montag, 18. Mai. Die „gemütliche Truppe“ geht unterhalb der Affensteine zur Wildwiese. Von einem netten Forstmann hören wir, daß die vielen Kübel nicht zur Fütterung gebraucht werden. Sie dienen für Apfelrester, mit dem das Wild zum Zählen angelockt wird. – Nach der Kaffeepause im „Forsthaus“ nehmen wir die solarbetriebene Straßenbahn ins heiße Bad Schandau. Zum Glück bringt uns der Bus bald über die Hohe Straße nach „Hause“. D. G.

Dienstag, 19. Mai. Für 60 Pfennig Becherovka – Bus und S-Bahn nach Schöna, grenzüberschreitende Fähre nach Hrensko, Wanderung, Kahnfahrt durch Edmunds- und Wilde Klamm, über Eisenstiegen am Ufer entlang, Picknick im Wald. Nach Stunden sind wir am Prebischor: 26 m breit, 13 m hoch, nur noch 3 m Reststärke. Ein ähnliches Naturdenkmal soll es nur noch in Virginia, USA, geben. Der Ausblick von oben erinnert mich an Szenen aus dem Film „Das indische Grabmal“.

Auf dem langen Rückweg sah ich viel Müll. In Hrensko landeten wir auf dem riesigen Markt. Neben vietnamesischen nur wenige einheimische Verkaufstände. Die Suche nach einem Mitbringsel endete bei einer Flasche Becherovka zu 110 Kronen. Zum gefundenen Hunder-

ter reichten 60 Pfennige! Die Fähre brachte uns wieder zurück ins saubere Land der freundlichen Sachsen (Erinnerung eines West-Berliners an die „Gänsefleisch-Ära“ verblissen). D. L.

☆☆☆

Zweite Gruppe: Der ÖPNV (spricht: Busse + Bahnen) ist hier ganz ordentlich, allerdings ist mit Bedacht zu planen. Fahrt nach Wehlen, Elbfähre, hinauf durch Wehl- und Höllengrund zur Bastei und Felsenburg. Abstieg über die Schwedenlöcher, den Amselfall (für 50 Pf. läßt man ihn kräftig rauschen), am gestauten Amselsee vorbei nach Rathen. Vor der Fährfahrt zur S-Bahn ist eine zweite Kaffeepause fällig. – Übrigens: den Kaffee kann auch Herr Schäfer, unser Berghofwirt, wirklich gut zubereiten ... D. G.

Mittwoch, 20. Mai. Eingeklemmt – 15 hatten „Müller's Lust“ und stiegen vom Treffpunkt Eiche zum Wasserfall ab, mit Busanschluß nach Hinterhermsdorf. Am prächtigen „Haus des Gastes“ empfing uns Herr Rumpf, freier Mitarbeiter der Nationalparkverwaltung, zu einer geführten Wanderung mit vielen interessanten Erklärungen. Wir gingen zum Taubenstein und durch die Felsenwelt zur Oberen Schleuse. Aus Rucksack und Kiosk versorgten wir uns zur Mittagspause, und weiter ging's durch das tief eingeschnittene Kirnitzschtal und über Leitern durch eine schmale Spalte. Eine Touristin, die in unserer Mitte aufstieg, blieb aufgrund ihrer weit ausladenden Hüften in der Felsenge stecken. Nach mehreren Versuchen, sich herauszuschubbern, endlich Erfolg! Aber für sie und die nachfolgenden hieß es, erstmal wieder absteigen. Nach Engpaßbeseitigung: unsere Leute, teilweise mit Groll, wieder aufwärts, das Klemmstück nahm einen anderen Weg.

Durch Kiefern- und Buchenwald nach Hi-he-do zurück, Herr Rumpf verabschiedete sich herzlich und ließ uns Grüße an Familie Fuhrmann vom DAV ausrichten. Seine Empfehlung, nach soviel Kultur und Geschichte noch das Dorf-museum zu besuchen, nahmen wir gern an. Das Umgebendehaus enthält auch eine originale Waldarbeiterstube. Nach weiteren Erläuterungen durch die dortige ABM-Kraft ging's endlich zu Quarkkeulchen in den „Wanderstiefel“. D. L.

☆☆☆

Zweite Gruppe. Durch den romantischen Kleinen Zschan steigen wir allmählich zum Fuß der Winterberge auf, der Königsweg führt uns zum Bloßstock, und schließlich kommen wir über den anfangs steilen Folgenweg wieder zur Lichtenhainer Hochfläche. D. G.

Geht heute alles schief?

Über Donnerstag, Himmelfahrt- und Abschiedstag, ist eigentlich nicht mehr viel zu sagen. Draußen Regen und drinnen laut feiernde „Väter“ ... das mittägliche Gulasch hat äußerste Ähnlichkeit mit einer Gemüsesuppe ... Abschiedsgang durch das hübsche, ruhige Dorf ... ein sehr netter Linienbusfahrer, der auch bunt zusammengestoppelte Fahrscheine anerkennt ... eine Bummelstunde fast ohne Regen ... eine volle Fähre zum Bad Schandauer Bahnhof ... unser Gepäck ist schon da ... dann der Schock: unser EC hat VIER Stunden Verspätung ... und ein freundlicher Rat: schnell in die S-Bahn bis Dresden ... und ein Vor-Zug fährt fast ganz für uns allein, AUFATMEN ... und pünktlich sind wir in Schönefeld.

Das war's, ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Zum Schluß noch mein Dank an die Autoren – ein paar Kürzungen möge man mir verzeihen.

Dieter Gammelien

7. Brandenburger-Bergtriathlon - 14. Juni 1998

Der erste kam nach 57 Min. und 8 Sek. ans Ziel

Auch in diesem Jahr war der Wettergott unseren Triathletinnen und Triathleten wieder einmal gnädig gesonnen. Das Wetter war trocken und nicht zu warm, so daß wieder Klasseleistungen erbracht werden konnten. Am Sonntag, 14. Juni, pünktlich ab 9:00 Uhr wurden die Teilnehmer des 7. Bergtriathlon im Zwei-Minuten-Takt auf den 1. Teil der Wettkampfstrecke von Eberhard auf den Weg geschickt. Sie selbst schickte er als Schlußlicht auf die Strecke. Vor dem Start wurden aber erst einmal die Rucksäcke gewogen. Die Damen hatten 5 kg die Herren 10 kg mit auf den Wanderweg zu nehmen.

Wie bereits im letzten Jahr war die Strecke hervorragend markiert, keiner hat sich verlaufen, keinem wurde das Wandergepäck zu schwer, alle kamen wohlbehalten am Kletterturm an. Dort erwartete die Teilnehmer diesmal wieder ein anderer Klettersteigverlauf als in vergangenen Jahren. Wolfgang hat die neue Wegführung entwickelt und mit Klaus und Max in frühmorgendlicher Akkordarbeit aufgebaut. Diesmal mußte auch das „Loch“ im Turm bezwungen werden, was allen auch ohne größere Hautabschürfungen gelang. Im Kamin hing allerdings als Steighilfe eine Leiter, um über diese „luftige“ Hürde hinwegzuhelfen. Unter den kritischen Augen von Uschi und Helmut wurden nicht nur die Ankunftszeiten eingetragen sowie die Kletterzeit gestoppt, es wurden auch die Einbindungen eines jeden einzelnen Teilnehmers auf Richtigkeit

überprüft. Am Klettersteig gab es keine Verhauer, alle kamen gesund und teilweise ein wenig außer Atem an der Wechselstelle zum Laufen an. Betreut durch Marion und Sabine entledigten sich alle ihrer Rucksäcke, die dann von Carsten für den Rücktransport zum Auto geschleppt wurden. Oben auf dem Drachenfliegerberg wiesen Barbara, Uwe und Klein Lena den Läufern den richtigen Weg auf die Laufstrecke.

Als Erster überquerte bereits nach nur 57 Min. 08 Sek. Ralf die Ziellinie. Die Zeit wurde, wie auch in den letzten Jahren, wieder professionell von Hannelore gestoppt. Nach dem Errechnen der Gesamtzeiten und dem Ausstellen der Urkunden für die Teilnehmer konnte zur Siegesfeier geschritten werden. Die Präsente für die anschließende Siegesfeier wurden von den Sportgeschäften Camp 4, dem 7. Grad sowie Mont Klamott zur Verfügung gestellt. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhielten einen Preis sowie eine Urkunde über die erfolgreiche Teilnahme am 7. Brandenburger-Bergtriathlon, und beim nun schon traditionellen Spaghetti-Essen in der „Grünen Stute“ klang ein schöner, gemeinsam verbrachter Tag aus.

Leider wurde dieser Tag durch einen Unfall am Klettersteig überschattet. Wolfgang Helbig, unser Klettersteigkonstrukteur, der den Kletterturm



Die glücklichen GewinnerInnen des 7. Brandenburger-Bergtriathlon von links: Heidrun Wabnitz, Frank Drews, Thomas Meier, Ralf Trebuth

wie kaum ein anderer kennt, der ihn ohne Sicherung mit dem „Kleinen Finger“ klettert, stürzte beim Abbau des Klettersteiges ab und erlitt dabei neben bösen Schürfwunden einen Abriß der rechten Achillessehne. Wolfgang, vielen Dank, gute und schnelle Besserung für Dich.

Allen Sponsoren, Camp 4, dem 7. Grad, dem Mont Klamott sowie allen Helferinnen und Helfern nochmals herzlichen Dank. Allen Triathletinnen und Triathleten gratuliere ich zu ihrem Erfolg und hoffe, daß ich alle im nächsten Jahr zu unserem 8. Brandenburger Bergtriathlon wieder begrüßen kann. Euer Brandenburger P. Keil

Die Teilnehmer:

Damen

Heidrun Wabnitz 1 : 31 : 16

Herren

Ralf Trebuth 0 : 57 : 08

Frank Drews 1 : 00 : 40

Thomas Meier 1 : 05 : 48

Lutz Schwimmer 1 : 14 : 10

Matthias Krüger 1 : 15 : 30

Max Walter 1 : 17 : 08

Manfred Birreck 1 : 22 : 15

Gian-Carlo Blatel 1 : 23 : 32

Ulf Lantzsch 1 : 25 : 15

Roger Jeschek 1 : 25 : 23

Eberhard Höhle 1 : 30 : 48

Hans-Jörg Gutzler 1 : 54 : 21

Unsere Hütten: Berichte + Informationen

Kurt Reimann - Glückwunsch und Dank

An seinem 75. Geburtstag, am 17. Juli konnte Kurt Reimann, der Hüttenwart unserer Oplererhütte, viele Glückwünsche entgegennehmen. Auch die Sektion gehörte zu den Gratulanten. Diesen Ehrentag nahm er aber auch zum Anlaß, dem Vorstand den Rückzug von seiner aktiven Mitarbeit anzukündigen. Diese Entscheidung ist für den Hüttenausschuß ein bedauerlicher Schritt. Endet damit doch ein zwölfjähriges Engagement für den Hüttenbesitz der Sektion.

Seit 1986 kümmerte sich Kurt Reimann, zunächst an der Seite von Peter Dobislaw, um die Gamshütte. Er war im Jahre 1987 beteiligt an der Auswahl eines neuen Pächter-Ehepaares und wirkte zur gleichen Zeit an der Gestaltung eines Patenschaftsvertrages für die Gamshütte mit der Sektion Otterfing mit.

In den folgenden Jahren war es seine Aufgabe, in Gemeinschaft mit den Verantwortlichen der Sek-

tion Otterfing diese Patenschaft mit Leben zu erfüllen. Diese Zusammenarbeit einschließlich der Tätigkeit als Hüttenwart endete schließlich zum Jahresende 1992, als die Hütte vertragsgemäß von unserer Sektion an die Otterfinger verkauft wurde.



Kurt Reimann im Furtschaglhaus bei der Jubiläumsteier der Sektion

Zu dieser Zeit gab Joachim Golz seine Tätigkeit für die Oplererhütte auf. So war es nur ein logischer Schritt, daß Kurt

Reimann seine Arbeit übernahm und sich in den folgenden Jahren um diese Hütte kümmerte.

In all den Jahren hat Kurt Reimann bei beiden Hütten die Interessen der Sektion vertreten, sich für ein vernünftiges Miteinander mit den Pächtern eingesetzt, Verhandlungen mit Baufirmen geführt und Kontakte mit den zuständigen Behörden gepflegt. Durch seine liebenswürdige, humorvolle Art hat er im Hüttenausschuß zur Entkrampfung manch verbissener Diskussion oder Auseinandersetzung um den richtigen Weg beigetragen.

Sektionsvorstand und den Mitgliedern des Hüttenausschusses ist es deshalb ein Bedürfnis, ihm für seine Tätigkeit und die gute bergkameradschaftliche Zusammenarbeit zu danken und für die Zukunft alles Gute und vor allem beste Gesundheit zu wünschen.

Die Betreuung der Oplererhütte wird künftig Michael Schlesinger übernehmen, der in den letzten Jahren bereits Kurt Reimann bei seiner Arbeit unterstützte. Friedrich Christopher

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

Beratungszeiten in der Sektionsbibliothek:

Herr Dr. Knost steht für Beratung und Ausleihe zur Verfügung: Montag 14.00 bis 18.00 Uhr und Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr

Was uns die Namen ...

dieser Schutzhütten im Alpenraum sagen.

Von Karl Gg. Kreiter, Eigenverlag, 67547 Worms, Gartenstr. 4. Preis DM 38,00 inkl. Verpackung und Porto.

Hand aufs Herz: Wer weiß, wer Martin Busch, Namenspatron unserer Hütte im Ötztal war? Zahlrei-

che Hütten führen Namen, die weder der besitzenden Sektion noch einem Berg zuzuordnen sind. Was sich hinter diesen Namen verbirgt und warum ein Schutzhäuser diesen Namen führt, ist oftmals ein interessanter Aspekt unserer alpinen Geschichte. Karl Gg. Kreiter erläutert in der nunmehr 4. überar-

beiteten Auflage seines Buches die Namen von 350 Hütten und Biwaks im Alpenraum. Zusätzlich wurde das Buch mit weiterem Bild- und Kartenmaterial versehen. Der Versand erfolgt direkt über den Autor. B. S.

**Anzeigenschluß
für den
Oktober-Bergboten:
1. September 1998**

PEAK 10-20 (16) Uhr

Bergsport- Trekkingausrüstung,
Reisebüro ☎ 567 905 17 P 10m
Bismarckstr. 11, 12469 Berlin-Schönekeide

Informationen + Personen + Ausbildung

Veranstaltungen:

INFORMATIONEN ÜBER DIE ALPENVEREINS-KARTOGRAPHIE

Die Deutsche Gesellschaft für Kartographie veranstaltet ein Kolloquium zur Alpenvereinskartographie. Referent: Prof. Dr. Kurt Brunner. Der Deutsche Alpenverein bearbeitet seit mehr als 130 Jahren Karten für den Bergsteiger, aber auch zu geowissenschaftlichen Zwecken. In dem Kolloquium wird die Entwicklung der AV-Kartographie aufgezeigt, von ihrer Frühzeit bis zur Gegenwart, in der moderne digitale Arbeitsverfahren

eingesetzt werden. Die Sektion Berlin hat seinerzeit wesentlich zur Entwicklung der AV-Karten beigetragen. Zu dem Vortrag sind Gäste willkommen.

Termin: Dienstag, 8. September, 17.00 Uhr.

Ort: Geographisches Institut der Humboldt Universität, Raum 104 im 1. Stock in der Chausseestr. 86 in 10115 Berlin (U-Bhf Schwartzkopffstraße).

☆☆☆

SEKTIONS-VORTRAG IM OKTOBER

Der Sektionsvortrag im Monat Oktober hat zum Thema die Schweiz. Genauer: Das Berner

Oberland. Eingeführt wird der Vortrag mit Bildern über Sehenswürdigkeiten Berns, es folgen Wanderungen im Berner Oberland bei Grindwald. Höhepunkt ist die Gipfelbesteigung des Mönchs

☆☆☆

SKI + SCHNEE

Auf der Ski-Messe vom 2. bis 4. Oktober wird auch unser Ausbildungsreferent Thomas Meier mit einem eigenen Stand vertreten sein. Seine Firma Mont Klamott präsentiert im Angebot Wintertouren in Norwegen und alles, was dazu gehört.

Personen:

ROLF KOCH GESTORBEN

In den Jahren von 1983 bis 1993 hat Rolf Koch fünf Vorträge in Berlin gehalten. Die Themen seiner 3D-Dia-Schauen bei unseren Sektionsveranstaltungen waren unter anderem die Walliser Viertausender und die herbe Landschaft Skandinaviens. Schweiz und Norwegen, das war seine Vortragswelt. Jetzt erhielten wir von seiner Frau die Nachricht, daß er nach kurzer schwerer Krankheit im 59. Lebensjahr in Oberkochen verstorben ist. Mit ihm hat der DAV einen engagierten Vortragenden verloren.

Ausbildung:

FÜR WANDERLEITER

Für Flachland und Mittelgebirge wird eine sektionsinterne Aus- und Weiterbildung (durch das Landesausbildungsteam) stattfinden. Wichtige Inhalte: Kartenlesen, orientieren, führen einer Gruppe, Planung und Organisation einer Fahrt. Langjährige Wanderleiter/innen sollen ihre Erfahrungen mit einbringen. **Organisation und Anmeldung** bei Dieter Gammelien, Tel. 705 69 90. Die Teilnehmerzahl ist leider begrenzt, weil von der Zahl der Ausbilder abhängig.

1. Termin (theoretischer Teil): Sonnabend, **7. November 1998**, 10 bis 16 Uhr, in der Geschäftsstelle. Kostenbeitrag: ca. 10 DM je Teilnehmer/in. Mitzubringen: Kompaß und Höhenmesser (wenn vorhanden), eine topographische Karte und Schreibzeug. – Auf Wunsch gibt es eine Teilnahmebestätigung.

2. Termin: für die praktische Einübung ist das Wochenende **19. – 21. März 1999** vorgesehen. Es wird noch eine interessante und kostengünstige Gegend ausgesucht. Einschließlich Fahrt- und Übernachtungskosten muß mit etwa 140 DM Teilnehmeranteil gerechnet werden. Die Teilnahme am 1. Termin ist Bedingung.

GESUCHT: BUNKERWART

Vom amtierenden Bunkerwart Helmut Hüsches haben wir folgende Nachricht erhalten:

„Aller Voraussicht nach werde ich im Oktober '98 Berlin verlassen und daher mein Amt als „Bunkerwart“ an den Nagel hängen. Ich habe mich schon ein wenig umgehört, aber niemanden gefunden, der bereit wäre, das Amt zu übernehmen.“

Also: Bewerbungen für diese wichtige Stellung, die zwar kein Geld, aber viel Ehre einbringt, nehmen der Vorstand und die Geschäftsstelle gerne entgegen.

KLETTERTURM GRUNEWALD

RESERVIERTE TERMINE IM SEPTEMBER UND ANFANG OKTOBER

(Änderungen vorbehalten)

Ausbildung und Gruppentermine haben am Kletterturm Vorrang vor jedem individuellen Training. Zu den Terminen für die Ausbildung oder Sektionsgruppen ist der Turm für das allgemeine Training gesperrt.

Zu diesen Zeiten dürfen Einzelkletterer den Turm nur mit Genehmigung des anwesenden Übungsleiters nutzen, wenn sie Mitglieder der Sektion Berlin sind und die Gruppenarbeit nicht behindern. Den Wünschen oder Anweisungen der Leiter oder Leiterinnen ist Folge zu leisten.

Das Hausrecht für die Trainingsanlage hat nur die Sektion Berlin. Die Kursus-, Übungs-Gruppenleiter oder -leiterinnen, der Turmwart – Bernhard Jonas – und die Vorstandsmitglieder der Sektion Berlin haben zu jeder Zeit das Recht, dieses Hausrecht auszuüben. Zuwiderhandlungen können als Hausfriedensbruch und durch ein Nutzungsverbot geahndet werden.

Nichtmitglieder der Sektionen Berlin und Charlottenburg – auch wenn sie anderen Sektionen des DAV angehören – bedürfen einer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung durch die Sektion Berlin für jegliche Nutzung des Kletterturmes.

Der Vorstand der Sektion Berlin

September

02., Mi:	15 00 bis 21 00 Uhr	Jugend
03., Do:	16 00 bis 22 00 Uhr	Jugend
09., Mi:	15 00 bis 21 00 Uhr	Jugend
10., Do:	16 00 bis 22 00 Uhr	Jugend
12., Sa:	10 00 bis 18 00 Uhr	BA Charlottenburg
13., So:	10 00 bis 18 00 Uhr	BA Charlottenburg
16., Mi:	15 00 bis 21 00 Uhr	Jugend
17., Do:	16 00 bis 22 00 Uhr	Jugend
19., Sa:	10 00 bis 18 00 Uhr	Grundkursus F. Jahn
20., So:	10 00 bis 18 00 Uhr	Grundkursus F. Jahn
23., Mi:	15 00 bis 21 00 Uhr	Jugend
24., Do:	16 00 bis 22 00 Uhr	Jugend
30., Mi:	15 00 bis 21 00 Uhr	Jugend

Oktober

01., Do:	16 00 bis 22 00 Uhr	Jugend
----------	---------------------	--------

Alle Artikel solange Vorrat

Adidas Kinder-Wanderschuh 69,- DM*

Adidas Leicht Trekkingschuh ab 99,- DM*

Wanderrucksack mit Rückenbelüftungssystem ab 79,- DM

Tatonka Zelt „Mountain Dome“ 349,- DM*

und vieles mehr

Schloßstr. 40 in Steglitz 12165 Berlin Tel. 030/793 52 16

U- oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Mo-Mi 10-18 Uhr, Do+Fr 10-19.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr, erster Sa im Monat 10-16 Uhr

Der 7. Grad
Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

Dieter Gammelien

Skilanglaufreise:

RAMSAU / DACHSTEIN VOM 15. BIS 23. 1. 1999

Ich suche „Freiwillige“, welche die WM-Loipen für die nordischen Weltmeisterschaften im Februar 99 einlaufen.

Für diese „Ehre“ werdet Ihr acht Tage und sieben Nächte im Doppelzimmer mit DU/WC (teilweise mit Kochgelegenheit) in ruhiger Lage direkt an der Loipe untergebracht.

Im Preis von 825,- DM sind enthalten: Halbpension, Frühstücksbuffet, Sauna, Dampfbad, Whirlpool, Bahnreise mit Liegewagen, Transport Bahnhof – Pension, Kurtaxe und Loipengebühren.

Langlauf-Kurs Classic und Skating (Videoanalyse)

Bei eigener Anreise: minus 250,- DM. Apartment: plus 30,- DM Nichtmitglieder: plus 70,- DM

Voraussetzung: allgemeine Grundkondition, auch Anfänger

Mindestteilnehmerzahl: 10 Meldeschluß: 30. 9. 98. *Meldung und Anzahlung* 250,- DM (ohne Bahnfahrt 150,- DM) per Verrechnungsscheck an: Henry Knauth, Eberweinweg 1 1/3, 83471 Berchtesgaden, Tel. 08652 / 63181

Radfahren:

NEUE KARTE FÜR RADTOUREN – INSGESAMT 2 500 km

Im Maßstab 1 : 120 000 ist jetzt eine neue Wanderkarte für Radler erschienen. Gestaltet als Panoramaplan, informiert sie über den Streckenverlauf des bekannten 400 km langen Inntalwegs von Tirol bis Passau genauso wie über den Salzhandelsweg, aber auch über kürzere Routen wie die Mühlendorfer Feierabendtour. Außerdem enthält die Karte „2 500 km grenzenloses Radeln zwischen Donau, Inn und Salzach“, Wissenswertes über Sehenswürdigkeiten, die Donau-Schiffahrt und hilfreiche Adressen.

Informationen: Tourismusregion Innviertel – Hausruckwald, Bayrhammergasse 6/3 in A-4910 Ried im Innkreis. Tel.: 0043 / 7752 / 87207; Fax: - / - / 84511.

☆☆☆

RADWEGE FÜR BIKER IN TIROL BESONDERS GEKENNZEICHNET

Um das Mountainbiken im Einklang mit der Natur zu gewährleisten, wurden in Tirol bereits über 500 km beschilderte Mountainbike-Strecken und weitere 560 km überregionale

Radwanderwege eingerichtet. Nach Abschluß aller Verhandlungen sollen mehr als 3 000 km Forstwege offiziell als Bike-Wege zur Verfügung stehen. Eine einheitliche Beschilderung – ähnlich wie bei Skipisten – informiert über den Schwierigkeitsgrad der Route. Am Anfang jeder Route, wie auch auf den entsprechenden Bike-Karten für die Strecken, gibt es Empfehlungen für ein naturverträgliches und sicheres Bergradeln, außerdem über alles, was zu beachten ist, um keinen Ärger mit den Bauern, den Waldbesitzern und Wanderern zu bekommen. Übrigens: Der Öztaler Radmarathon von Sölden aus über Brenner-Jaufenpaß und das Timmelsjoch zurück ins Ötztal gilt als schwerste Tour ihrer Art.

Informationen: Tirolwerbung, Maria-Theresien-Straße 55 in A-Innsbruck, Tel.: 0043 / 512 / 5320 - 0; Fax: - / - / 150. Email: tirol.info@tirolwerbung.at/www.tiscover.com/tirol.

Klettern:

SENIORENKLETTERN

Das Seniorenklettern findet am Kletterturm Teufelsberg statt. Jeden Dienstag von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr.

Leitung: Walter Gutheinz, Tel. 782 87 21

DER BERGBOTE – Mitteilungen der Sektion

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen.

SPRECHSTUNDEN DES VORSTANDES

Klaus Kundt oder Vertreter: Montags ab 17 Uhr. Fahrtengruppe: Sonnabend, 12. 9. von 14 bis 15 Uhr.

Wenn hier nicht anders vermerkt, sind die Sprechzeiten der Gruppenleiter jeweils zu den Zeiten der Gruppenabende. Bitte Gruppennachrichten beachten.

☆☆☆

EINLADUNG ZUR VORSTANDSSITZUNG

Die nächste Sitzung des Erweiterten Vorstandes (Plenum) ist am *Montag*, dem 14. September. Beginn: 19 Uhr in der Geschäftsstelle. Es wird ausnahmsweise schriftlich eingeladen.

☆☆☆

TERMINE 1998 FÜR DIE VORSTANDSSITZUNGEN

Die Sitzungen des Gesamtvorstandes (Plenum) finden jeweils am ersten Montag eines Monats in der Geschäftsstelle statt. Beginn 19.00 Uhr. Einladungen werden nicht mehr verschickt, die monatliche Veröffentlichung im *BERGBOTEN* gilt als Einladung. Die nächsten

Termine sind: 14. September; 5. Oktober; 2. November; 7. Dezember.

☆☆☆

SERVICELISTUNGEN DER GESCHÄFTSSTELLE

1. Verkauf von Karten, Schlafsäcken, Jahrbüchern u. a.

Zu den Öffnungszeiten Montag 14 – 18 Uhr, Mittwoch 15 – 19 und Freitag 11 – 13 Uhr

2. Materialausleihe

Montag 15 – 18 Uhr und Freitag 11 – 13 Uhr

3. Bibliothek: Beratung und Ausleihe

Montag 14 – 18 Uhr und Freitag 11 – 13 Uhr

Spenden

Familiengruppe

Marianne Tietz,
f. Bastelmaterial 100,- DM

Brandenburger Haus

Ronald-Michael Knoop
50,- DM

Mathies Malermeister
OHG 78,07 DM

Wegebau

Carsten Lenz 12,50 DM

WIR TRAUERN UM

Hanspeter Fritz Grunow,

geb. am 20.10.1938,
Mitglied im DAV seit 1979

Ursula Wagner,

geb. am 18.06.1916,
Mitglied im DAV seit 1949,

Inhaberin des Ehrenzeichens
für 40jährige Mitgliedschaft

Dr. Lieselotte Wilberg,

geb. am 06.03.1906,
Mitglied im DAV seit 1942,
in der Sektion seit 1951,
Inhaberin des Ehrenzeichens
für 40jährige Mitgliedschaft

Ilse Stabel,

geb. am 06.10.1912,
Mitglied im DAV seit 1936
Inhaberin des Ehrenzeichens
für 60jährige Mitgliedschaft

Heinz Diekert,

geb. am 17.05.1926,
Mitglied im DAV seit 1950,
Inhaberin des Ehrenzeichens
für 40jährige Mitgliedschaft

Dr. Eberhard Schleuss,

geb. am 15.09.1923, Mitglied
im DAV seit 1953, Inhaber des
Ehrenzeichens für 40jährige
Mitgliedschaft

Wolfgang Herhausen,

geb. am 09.03.1921, Mitglied
im DAV seit 1965, Inhaber des
Ehrenzeichens für 25jährige
Mitgliedschaft

Doris Larass,

geb. am 1.10.1936, Mitglied im
DAV seit 1979

Hans Raasch,

geb. am 22.07.1907, Mitglied
im DAV seit 1956, Inhaber des
Ehrenzeichens für 40jährige
Mitgliedschaft

Ottfried Bauer,

geb. am 24.02.1916, Mitglied
im DAV seit 1955, Inhaber des
Ehrenzeichens für 40jährige
Mitgliedschaft

Kerstin Amelang,

geb. am 29.06.1957; Mitglied in
der Sektion seit 1992;

Otto Hoffmann,

geb. am 06.12.1911, Mitglied
im DAV seit 1974

Szenenwechsel!

Holen Sie sich das neue
Schuster-Winter-Journal
98/99. Kostenlos. Druck-
frisch. Brandaktuell.

SCHUSTER
Treffpunkt Sport & Reisen

Sport Schuster · 80331 München · Rosenstraße 1-5
Tel. (0 89) 23 707-0 · Fax (0 89) 23 707-112
Internet: www.sport-schuster.my-shop.de

Veranstaltungen der Sektion – Termine

Im September finden keine Sektionsvorträge statt. Nächster Sektionsvortrag am 8. Oktober um 19.30 Uhr im Haus am Köllnischen Park. Thema: Die Schweiz.

Außerordentliche Mitgliederversammlung

Wie in der Mitgliederversammlung vom Mai dieses Jahres beschlossen, wird die geplante Satzungsänderung in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung behandelt.

Diese findet statt am Montag, dem 23. November um 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle. Bitte den Termin vormerken!

Sport

Sportreferent: Wolfgang Kasten, Telefon: 4 36 32 38

Trimm Dich: Jeden Montag im Eichkamp/Harbigstraße, Leichtathletikfeld. Von 17.30 bis 18.30 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis ca. 20.00 Uhr Konditionstraining und Waldlauf bei Herrn Germann. Möglichkeit zur Ab-

nahme des Deutschen Sportabzeichens.

☆☆☆

Walking: Am Montag nach der Gymnastik (gegen 18.30 Uhr) praktische Einführung zum „Walking“ mit Hartmut Köppen. Sportsachen und – wenn vorhanden – Uhr mit Sekundenanzeiger mitbringen.

☆☆☆

Nordwandtraining: Jeden Montag um 19.30 Uhr am Kletterturm Teufelsberg. Beinharte Vorbereitung mit Rainer Gebel und Thomas Meier für alle Nord-Ost-Süd-West-Wand-Aspiranten.

☆☆☆

Gymnastik: Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

Sport mit Musik: Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22-24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten links. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

Waldlauf: Jeden Freitag um 10 Uhr bis etwa 11.00 Uhr im Grunewald. Treffpunkt: Erster Parkplatz rechts an der Teufelsseechaussée hinter der Tannenbergallee. Geruhsamer Lauftreff für Seniorinnen, Senioren, aber auch für Laufinteressierte jeden Alters. *Verkehrsverbindungen:* Schnellbus X 49, Bus 149 bis Preußenallee, S-Bahnhof Heerstraße. (Wechselwäsche nicht vergessen).

☆☆☆

Hinweis: Die Teilnahme an den vorstehenden Sportterminen ist für Sektionsmitglieder frei; **Gäste zahlen je Abend oder Termin 5,- DM.**

☆☆☆

Weitere Veranstaltung zum Thema Sport: Donnerstag, 3. September Vortrag: „Noch 18 Tage bis zum Start des Berlin-Marathon“. Tips und Ratschläge von Experten. Beginn 19.30 Uhr im Klinikum Westend, Großer Hörsaal C (Eingang Fürstenbrunner Weg).

☆☆☆

Sportmedizinische Beratung: Institut für Sportmedizin, Beratungsstelle Südwest, Clayallee 229, Berlin-Zehlendorf. Telefon: 818 12-0

Wenn Sie unterwegs zum Nordpol sind, kommen Sie auf halbem Weg bei uns vorbei

Huskyabenteuer in der Tundra Nordnorwegens

Infos: Björn Klauer; Innset; N-9250 Bardu; Norway; Tel/Fax: 0047 771 84 503



HELFT MIT!

Banff Festival

of Mountain Films '98

Sehen Sie sechs preisgekrönte Filme über Raften, Kajakfahren, Eisklettern, Paragliden, Extremskifahren und Biken zum Mount Everest.

Moderation:
Stefan Glowacz

16.09. Berlin

20 Uhr, Kongresshalle, Am Alexanderplatz
Tickets 25 DM, DAV-Mitgl./Studenten 20 DM

presented by



GORE-TEX® ist eine eingetragene Marke der W.L. Gore & Associates, Inc.

Kartenvorverkauf
ab 1.9.98:
Peak Performance Shop
Galeria Kaufhof,
Sport Arena am Alex



DAV
klettern
for rocks - for life - for people

Wanderungen und Radtouren

Gäste sind willkommen. Nichtmitglieder der Sektion zahlen 3,- DM als Teilnahmegebühr an den/die Wanderleiter/in zugunsten der Sektionskasse.

Mi., 2. 9.: Spandauer Forst, ca. 12 km. Treffpunkt: 10 Uhr, Johannisstift. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

Sa., 5. 9.: Von Burg Stargard zum Tollensesee und nach Neubrandenburg, 16 km. Dort Stadtrundgang und Einkehrmöglichkeit. Treffpunkt: 8.50 Uhr, S-Bhf. Oranienburg, Weiterfahrt 9.01 Uhr (mit RE5, 7.33 ab Ostbhf., 7.49 ab Zoo). Rückfahrt 16.36 Uhr. Günstigster Fahrpreis: 1 Wochenendticket zu 35 DM für 2 Personen. (Wander- und Fahrtengruppe – Arnold Nitschke)

Sa., 5. 9.: Reinickendorf, Treffpunkt 14.00 Uhr U-Bhf. Rathaus Reinickendorf (U8). (Seniorengruppe – Martin Schubart)

So., 6. 9.: Radtour Fürstenwalde – Grünau, ca. 50 km (Tarif C). Treffpunkt 8.30 Uhr Fernbahnhof Erkner, Abfahrt 8.46 Uhr mit RE 3501. (Fahrtengruppe – Weißberg und Hauer)

Mi., 9. 9.: Treptower Park, Plänterwald, ca. 10 km. Treffpunkt: 10 Uhr, S-Bhf. Treptower Park, Ausgang zur Dampferanlegestelle. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Sa., 12. 9.: Wanderung Anatal-Herrensee, Treffpunkt 13.45 Uhr Bhf. Lichtenberg, Gleis 15-16. Abfahrt 13.56 Uhr nach Strausberg. (Seniorengruppe – Martin Schubart)

So., 13. 9.: Tegel, Treffpunkt: 9 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel, ca. 12 km. (Wandergruppe – Renate Donalies)

Mi., 16. 9.: Havelhöhenweg, ca. 12 km. Treffpunkt: 10 Uhr, S-

Bhf. Schlachtensee, Ausgang Seeseite. (Wandergruppe – Jutta Mushack)

Sa., 19. 9.: Pilzwanderung Menzer Heide. Treffpunkt 9.30 Uhr Menz, Parkplatz an der Försterei Roofen (Anfahrt aus Berlin auf der B96 bis Oranienburg, Gransee bis Altludersdorf, dort links Landstraße nach Menz, rechts durch den Ort und gleich links hinter der Brücke etwa 1 km Richtung ehem. AKW). Bitte Fahrgemeinschaften verabreden! Frau Karin Töpfer wird uns auch in diesem Herbst orts- und pilzkundig führen und nicht nur Kochtopfmykologen zufriedenstellen. Mitzubringen sind Körbe, Messer und Rucksackverpflegung. Etliche Kilometer werden pilzsuchend weglos gewandert, feste Schuhe sind empfehlenswert. (Die 25er – Charlotte Klose)

Sa., 19. 9.: Wanderung zur Allende-Brücke. Treffpunkt 14.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt, (Seniorengruppe – Frau Buhl)

So., 20. 9.: Britzer Garten, Treffpunkt: 10.30 Uhr, U-Bhf. Alt-Mariendorf, vor Eis-Hennig (s. a. Informationen aus der Wandergruppe. Führung: Arnold Nitschke).

Mi., 23. 9.: Hirschberg, Glienicker Brücke, bis zum Löwen, ca. 12 km, Abkürzung möglich. Treffpunkt: 10 Uhr, S-Bhf. Wannsee. Weiterfahrt mit Bus 118 bis Hubertusbrücke. (Wandergruppe – Horst Ehrke)

Sa., 26. 9.: Havelufer, Spandauer Forst, ca. 15 km. Treffpunkt: 9.13 Uhr, Aalemannufer (Bus 331 ab Rathaus Spandau 8.59 Uhr). (Wandergruppe – Gerda Seidel)

Sa., 26. 9.: Fahrradtour Wittenberge – Rheinsberg. Treffpunkt Bhf. Zoo (Abfahrt RE4 um 7.19 Uhr, Ankunft Wittenberge 8.52 Uhr). Zurück mit RB12 ab Rheinsberg um 18.35, Ankunft Bhf. Lichtenberg um 20.36 Uhr. (Die Radwanderer –

Braasch, Tel. 4 04 98 42 und Specht, Tel. 3 94 27 11)

Sa., 26. 9.: Notte-Kanal-Wanderung. Treffpunkt 12.00 Uhr S-Bhf. Königs Wusterhausen. Gemeinsame Weiterfahrt mit Bus um 12.15 Uhr nach Mittenwalde. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Mi., 30. 9.: Am Nordgraben zur Botanischen Anlage Blankenburg, 8 – 10 km. Treffpunkt: 10 Uhr, S-Bhf. Blankenburg, S4, S8, Tarif B. (Wandergruppe – Christa Henck)

Sa., 3. 10.: Rundwanderung. Treffpunkt 14.00 Uhr Spandau-Johannisstift, Bus 145. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 4. 10.: Von Erkner nach Schmöckwitz, ca. 17 km. Treffpunkt: 9.02 Uhr, S-Bhf. Erkner, Tarif B. (Wandergruppe – Gerhard Masur)

Mi., 7. 10.: Von Groß-Kreutz über Deetz nach Götz, ca. 12 km. Abfahrt 9.20 Uhr vom Bhf. Wannsee, Bahnsteig C (9.09 ab Zoo, 9.28 Potsdam Stadt). Tarif C und Fahrkarte von Werder nach Götz und zurück lösen. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

Infobörse

Söller/Mallorca: Idyll. Orangen-Finca, ruhig, ortsnah, Bergsteigen und Bergwandern, max. vier Personen, ganzjährig unter Vermietung, Rückfragen: Tel. 6 45 57 66

☆☆☆

Rückentrag für Kleinkinder zu verkaufen. Marke Deuter – unbenutzt. Neupreis DM 249,-. Für nur 160,- DM. Tel. 744 42 80

☆☆☆

Gleitschirmausrüstung zu verkaufen. Novu SPHINX 29, Baujahr 1994, Farbe weiß. Für nur 980,- DM, Tel. 744 42 80

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Sportklettergruppe

Carl-Hinrich Paul, Tel. 29 49 11 10
Fax 2 94 63 75
Sebastian Schebera, Tel. 2 81 38 30
Rüdiger Ehlert, Tel. 4 53 87 93

Regelmäßiges Training

sonntags von 18 bis 22 Uhr in der DAV-Kletterhalle Hüttenweg. Eintritt für Sektionsmitglieder 5,- DM. Aktivitäten: Theoretische und praktische Trainingsbetreuung, Videoanalysen, Lehreinheiten zu Klettertechnik, -taktik und Konditionstraining, sowie Gruppenfahrten. Nichtmitglieder der Sektion können nur zu den für sie gültigen Tarifen teilnehmen, falls genügend Platz vorhanden ist.



Bergsteigergruppe

Klettern – Eis – Hochtouren

Joachim Hoffman, Tel. 7 11 67 12
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Gruppenabend am 22. 9. um 19.15 Uhr. Mitglieder der Bergsteigergruppe zeigen Dias ihrer Unternehmungen im Sommer.

Wir suchen für die Monate Oktober bis Dezember noch Diavorträge für den Gruppenabend. Uns interessieren dabei mehr Informationen aus erster Hand über aktuelle Reiseziele als alpinistische oder photographische Meisterschaft. Wer also Lust hat, etwa 100 Dias mit einem kleinen Vortrag zu zeigen, wenden sich bitte an die obenstehenden Telefonnummern. Es gibt dafür ein warmes Essen und tüchtig Schulterklopfen.

Für die Mittelgebirgsfahrten von Bodo Zöphel im September/Oktober sind noch einige Plätze frei.

Diese Fahrten sind gerade für Absolventen von Kletterkursen am Turm interessant, da sie hier unter Anleitung erfahrener Kletterer an das Klettern im Mittelgebirge herangeführt werden. Information unter Tel. 8 05 44 06

Wenn nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11 Uhr im „Clubhaus Brandenburg“

☆☆☆

Freitagssport: Jeden Freitag (außer Schulferien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22 – 24. Zeit: 20 bis 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

☆☆☆

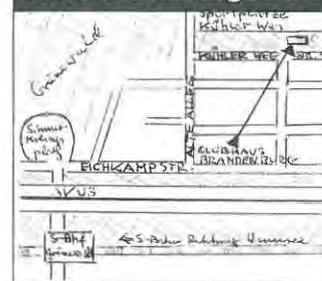
Klettertreff: Zwangloses Klettertraining der „Brandenburger“. Wer mitmachen will, ist willkommen. Termin bei schönem Wetter jeweils dienstags vormittag ab 10.30 Uhr. Ort: Kletterturm im Grunewald. Ausrüstung wird nicht gestellt.



Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Neuer Sonntagstreff



Der Weg zum Clubhaus Brandenburg

Sonntagstreff: Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns jeden Sonntag um 9 Uhr zum Waldlauf. Treffpunkt: „Clubhaus Brandenburg“, Kühler Weg 12, nahe S-Bhf. Grunewald (Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune.

Anschließend Fröhschoppen im „Clubhaus Brandenburg“ etwa ab 11 Uhr. Beim Fröhschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen.



Spree-Havel

Wandern – Radeln – Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02

Gruppenabend am Freitag, dem 18.9. wieder im Gerhard-Schlegel-Haus in der Bismarckallee 2 um 19.30 Uhr, Bus 110 und 129. Bis dahin werden die meisten wieder im Lande sein. Anfang Juli war ich mit der im Sommerprogramm aus geschriebenen Gruppenfahrt in der Haute Provence in Lou Riouclar im Ubaye-Tal. Aus den vielen Dias muß ich noch die passenden raussuchen und zusammenstellen. Bis dahin werde ich es wohl geschafft haben.

Die nächsten Treffs sind am 30. Oktober und am 27. November. Hierfür liegen noch keine Meldungen vor.



Familienbergsteigen

Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

Gruppentreffen: Gemeinsames Klettern am Kletterturm. Termin: 16. September um 16.00 Uhr.

☆☆☆

Herbstfahrt: Unsere Herbstferien werden wir in der Jugendausbildungsstätte des DAV in Hindelang verbringen. Termin: 18. bis 23. Oktober.



Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89
Dr. Georg Mair, Tel. 8149 89 18

Gruppenabend ist auf vielfachen Wunsch noch einmal ein Stammtischabend am Donnerstag, dem 24. September um 19.30 Uhr im Restaurant „Mekong-Pavillon“, Martin-Luther-Str. 41 und im Oktober gibt's die Fahrtenvorstellung für die kommende Saison.



Wandergruppe

Dieter Gammeli, Tel. 7 05 69 90
Hiltraud László, Tel. 7 71 51 73

Gruppentreffen am Sonntag, 20. September. Treffpunkt: 10.30 Uhr, am U-Bhf. Alt-Mariendorf, vor Eis-Hennig. Spaziergang zum und im Britzer Garten. Wer will, kann auch mit dem Bus 181 zum Eingang Mohriner Allee fahren. Zum Abschluß: Rast an der Milchbar.

☆☆☆

Vorausschau: Gruppennachmittag am Sonnabend, 17. Oktober, 15 Uhr, in der Geschäftsstelle. Kaffeetafel + Neuigkeiten, anschließender Dia-Vortrag über die Zermatter Berge von Lothar Wierig.

Wanderleiter-Schulung am Sonnabend, 7. November, 10.00 bis 16.00 Uhr, Geschäftsstelle. Anmeldungen bei Dieter Gammeli.



Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Sprechstunde der Fahrtengruppe am Sonnabend, dem 12. September, 14 – 15 Uhr in der Geschäftsstelle.

☆☆☆

Monattreffen am Sonnabend, dem 12. September, 15 Uhr in der Geschäftsstelle. Thema: Sommererlebnisse austauschen und Bilder zeigen. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt, mit Kuchen und Vesperbrot versorgt sich jeder selbst. Gäste sind herzlich willkommen.

☆☆☆

Herbstwanderwoche nach St. Jakob im Ahrntal / Südtirol mit Bahnfahrt vom 19. bis 26. 9. Preis ca. 670,-DM mit Halbpension. Anmeldung sofort (nur noch Warteliste) bei Ehepaar Battermann, Tel. 431 01 77 o. schriftlich Hennigsdorfer Str. 67 IV, 13503 Berlin.

Zahlungen auf Kto. M. Neumann-Fahrtengruppe, Kto.-Nr. 986 4356 01, BLZ 100 700 00 Deutsche Bank.

Wanderungen, leichte und mittlere Bergwanderungen, auch für Anfänger geeignet. Gäste und Nichtmitglieder sind willkommen.

25±5 km

Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

Treffen der Teilnehmer an der Fahrt nach Lou Riouclar; Am Montag, 7. September wollen wir uns um 18 Uhr in der Geschäftsstelle treffen, um Fotos und Dias anzusehen und gegebenenfalls zu bestellen. Wer sich als Nichtteilnehmer über die Alpen der Haute Provence

informieren möchte, ist auch herzlich eingeladen.

☆☆☆

Fahrtenplanung: Die Gruppenreisen 1998 liegen kaum hinter uns und schon ist es Zeit, die Ziele für 1999 zu bestimmen, speziell für die traditionelle Himmelfahrtswanderung.

● Soll es noch einmal an die polnische Ostseeküste gehen? Zwei Hotels in Leba (Wanderdünen im Nationalpark Slovinski) haben geantwortet und bieten Doppelzimmer mit VP für 50,-DM / Person / Tag während der Vor- und Nachsaison an. Die Bahnfahrt dorthin dauert ca. 8 Stunden. Der Aufenthalt dort ist auch ab September 1999 für ca. 6 Tage denkbar.

● An der mecklenburgischen Ostseeküste gibt es ein geeignetes Haus in Kühlungsborn bei Bad Doberau, mit 16 Zweibettzimmern und 3 Einzelzimmern ab 60,- DM / Person / Tag mit VP.

● Das Waldschloß Parow in Koserow auf Usedom, unser Quartier von 1993, bietet Übernachtung in Zimmern oder Bungalows mit Halbpension ab 50,- DM / Tag / Person.

● Ein Wandergebiet mit kurzer Anfahrt von Berlin liegt nördlich von Rheinsberg in Prebelow an der Grenze zu Mecklenburg. Dort stehen pro Fluretage acht Doppelzimmer zur Verfügung, ab etwa 30,- DM / Person / Tag mit Halbpension.

Bis Ende September muß für diese Quartiere die verbindliche Anmeldung erfolgen. Ich bitte um Meinungsäußerungen allerspätestens zur Pilzwanderung am 19. September. Charlotte



Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Gruppenabende: Der Sommer war Reisezeit, so waren die Mitglieder der Foto-, Film- und Videogruppe unterwegs und ein konkretes Programm konnte zum Redaktionsschluß noch nicht vor-

gelegt werden. Fest stehen die Termine, wobei auch noch kurzfristig Wünsche oder Vortragsangebote Berücksichtigung finden können. 11. September, Freitag, 19.30 Uhr, offener Abend. Jedermann ist noch eingeladen, selbst Kurzbeiträge im Video oder Dia mitzubringen. 25. September, Freitag, 19.30 Uhr, offener Abend. Wir versuchen, aktuelle Bilder vom diesjährigen Steinbockmarsch und einigen Wandertouren rechtzeitig fertigzustellen. Ort: Jeweils Geschäftsstelle. Gäste sind immer herzlich willkommen!



D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knötler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende jeweils am 3. Mittwoch im Monat, pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle).

Übungsabend im September am 09.09.; im Oktober am 21.10. im November am 18.11.



Paddelgruppe

Wasserwandern

Heinz Drachholtz, Tel. 6 77 48 85
oder 6 31 61 59
Waltraud Schultz, Tel. 3 32 45 15
Ulrich Hein, Tel. 8 73 20 78
Fahrtenleiter Lutz Hohaus, Tel. 8 5291 40

Gruppentreffen: Besprechung am 2. September (Mittwoch) 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle. Thema: Gestaltung des nächsten Paddeltermins am 5. September. Interessenten der Paddeltouren sollten diesen Termin auf jeden Fall wahrnehmen.

☆☆☆

Abpaddeln findet am 27. September statt. Zur Abwechslung oder als „Schnupperkursus“ steht ein Zehner-Kanadier und ein Sechser-Kanadier zur Verfü-

gung. Wer Lust hat, das Paddeln in einem dieser Großboote zu versuchen, muß sich vorab bei Dieter oder Christel Reinhardt anmelden. Tel.: 381 10 13, nach 18.00 Uhr: 0 17 12 15 51 31.

Wir treffen uns ab 9.00 Uhr auf dem Gelände des Vereins für Kanusport in Saatwinkel, Straße Im Saatwinkel (Verlängerung des Marienwerder Weges). Abfahrt ist diesmal sehr pünktlich!!! Spätestens um 9.50 Uhr, da um 10.00 Uhr der Steg des Vereins für sein beginnendes Training geräumt sein muß.

☆☆☆

PADDELTREFFEN: 5. 9.: Tagessfahrt – Steinitzsee. Treffen: 10.00 Uhr an der Waltersdorfer Schleuse. Leitung: Wird beim Gruppentreff festgelegt.

27. 9.: Abpaddeln vom Hohenzollernkanal zum Tegeler See. Treffen 9.00 Uhr beim Verein für Kanusport Berlin. Leitung: Dieter Reinhardt, Tel.: 3 81 10 13 nach 18.00 Uhr: 0 17 12 15 51 31.

**LEICHTATHLETIK
SNOWBOARD
SKI
TREKKING
TENNIS
FUSSBALL
SKATING
SQUASH**

**Berlins Riesen-
Marken-Power**
SUPER-ANGEBOTE!
MEGA-AUSWAHL!

Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16
Mariendorfer Damm 1-3

**SPORTFACHMARKT
im Ullsteinhaus**
Berlins großes Sportartikelzentrum
Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße

Kletter-Equipment nur Detmolder Straße
Detmolder Straße 58
AUSTRIA Sport Schaffer
IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF
Tel. 053 35 99 Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16

VIPs

Verantwortliche Redakteurin:

Jana Sticht,
Wartburgstr. 27, 10825 Berlin,
Tel.: 8 53 41 36

Jugendreferent:

Niklas Werner, Fehrbelliner Straße 17,
10119 Berlin, Tel.: 01 77-2 72 22 11
oder 44 35 98 34

stellvertretender Jugendreferent:

Ulrich Kretschmer, Yorckstraße 48,
10965 Berlin, Tel.: 2 17 28 48

Landesjugendleitung:

Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin,
Tel.: 25 29 93 94

Kassenwartin:

Silke Buchheister,
Waltzstraße 16, 10629 Berlin,
Tel.: 3 23 58 45

Bergzwerge: (10 – 13 Jahre)

Jana Friedrich, Niemetzstr. 10,
12055 Berlin, Tel.: 6 85 55 75;
Uwe Borrmann, Halbauer Weg 8,
12247 Berlin, Tel.: 7 74 51 86
Bianca Model, Herbststr. 8,
13409 Berlin, Tel.: 4 92 98 49

Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela und Christiane Pawlizki,
Herderstraße 2, 10625 Berlin,
Tel.: 31 50 41 90/91;
Haïke Werner, Jablonskistraße 39,
10405 Berlin, Tel.: 4 43 45 41;
Mathias (Ernie) Wolf,
Waldschulallee 19, 14055 Berlin,
Tel.: 3 02 77 29

Die Yetis: (15 – 20 Jahre)

Matthias Lübbert,
Fehrbelliner Straße 17, 10119 Berlin,
Tel.: 44 35 98 34
Jana Sticht, s. verantw. Redakteurin

Jungmannschaft:

Natalie Fehling, Majakowskiring 10,
13156 Berlin, Tel.: 4 85 11 61

Sarah Kästner/Jens Larisch
Flatowallee 16/749, 14055 Berlin
Tel.: 3 04 28 36



DAV-Jugend Berlin

Let's go East – Sylvesterfahrt der Jungmannschaft nach Zakopane

Erst war es nur „mal so eine Idee“, nun ist es Realität: Wir fahren in die Hohe Tatra. Am 2. Weihnachtstagsfeiertag stehen wir in Lichtenberg und warten auf den Nachtzug nach Krakau. „Wir“, das sind Andreas, Birgit, Eva, Sigg und ich von der Jungmannschaft und Evas Freundin Inka, außerdem 6 große Rucksäcke, 12 Langlaufski und ein Snowboard. Das alles in einem Liegewagenabteil unterbringen zu wollen, ist keine besonders gute Idee. Sie endet damit, daß wir die Skier mit ins Bett nehmen müssen. Zu nachtschlafener Zeit steigen wir in den Zug nach Zakopane um. Der ist unglaublich voll und unglaublich langsam, man könnte nebenher laufen. Nach dem 4. Kopfbahnhof hat auch Sigg als passionierter Bahnfahrer langsam genug. Mit nur wenigen Stunden Verspätung erreichen wir doch noch Zakopane, entern einen Minibus und lassen uns zur Dolina Chocholowska fahren. Vom Parkplatz aus würden wir gerne mit dem Pferdeschlitten zur Hütte fahren, doch glatte 100.–DM sind uns für die Aktion zu viel. Handeln lassen die Fahrer nicht mit sich, wir erscheinen wohl als zahlungskräftige Deutsche. Nun gut, gehen wir halt zu Fuß. Schlittschuhe wären aber besser, der Weg ist spiegelglatt. Trotzdem erreichen wir nach knapp 2 Stunden reichlich müde die Hütte, die herrlich einsam im Wald liegt. Mit Hilfe von Andreas' Wörterbuch finden wir noch was Eßbares auf der Speisekarte und fallen nach dem Es-

sen ins Bett...Stop! Fallen empfielt sich weniger, bei meinem Bett fehlen zwar nur zwei Latten im Lattenrost, bei dem von Birgit aber vier Latten...da sollte man lieber sanft ins Bett sinken.

Am nächsten Tag schneit's und nebelt vor sich hin. Wir versuchen, von der Hütte aus zum Hauptkamm aufzusteigen. Oben ist der Weg aber total vereist, daran ändert auch das bißchen Neuschnee nichts. Da unsere Steigeisen leider selig in Berlin im Keller schlummern und das Wetter auch nicht gerade zum Gipfelsturm lockt, hören wir auf die Stimme der Vernunft und kehren um. Dafür gehen wir abends noch schnell 'ne Pizza essen ... macht 14 km Fußmarsch.

Am zweiten Tag liegt genug Schnee auf den Forststraßen, um die Langlaufski zu benutzen. Wir rutschen also zum Bus, fahren nach Zakopane und nehmen dort den Bus zum Morski Oko, das ist ein Bergsee, der ähnlich weit von der Bushaltestelle wegliegt wie unsere Hütte, nur mit größerem Höhenunterschied. Mitten in der Wildnis gibt der Bus leider den Geist auf. Doch 10 Minuten und ein paar Schraubenschlüssel genügen dem Fahrer, um die Kiste wieder flott zu kriegen...ein Glück. Unter Applaus schafft der Bus es bis zum Parkplatz, bevor er wieder verröchelt. Wir steigen zum Morski Oko auf, das trotz Nebels wunderschön ist. Der Weg ist mit den Ski bergab dann richtig nett, ratzfatz sind wir unten. In Zakopane heißt es wieder Pizza-

essen und dann durch den dunklen Wald zur Hütte. Nach 30 km Skilaufen sind wir „gut ausgelastet“.

Am folgenden Tag sind die ersten Verluste zu beklagen, Andreas bleibt mit Hexenschuß im Bett (soo jung ist die Jungmannschaft eben nicht mehr). Eva und Inka gehen, Zakopane unsicher machen, Birgit, Sigg und ich suchen uns den lawinensichersten Weg zum Hauptkamm aus. Oben empfangen uns das Gipfelkreuz des Grzes, Nebel, Sturm und tiefer Schnee. Wir kehren um, prompt reißt ein paar Minuten später die Wolkendecke auf. Also gehen wir doch zum Rakon weiter und dürfen eine wunderschöne Aussicht genießen, bevor wir über einen anderen Weg wieder absteigen. Der Hang ist steil und ungemütlich, also setzen wir uns auf die Hinterbacken (um jetzt nicht fäkal-sprachlich zu werden) und rutschen rasant zu Tale...hurra!

31. Dezember, heute soll's nur eine kleine Tour werden, schließlich ist Sylvester. Während Eva und Inka Skifahren gehen, wollen wir übrigen mit der Seilbahn zum Hauptkamm hoch und dort etwas lustwandeln. Doch an der Seilbahn müßte man ca. 3 Stunden anstehen, das ist uns doch zu doof. Die Sonne strahlt vom blauen Himmel...o.K. wir gehen zu Fuß, runter können wir ja dann fahren. Oben erwarten uns traumhafte Sicht mit Abendsonne...und wiederum 3 Stunden Anstehzeit, gut, laufen wir halt wieder runter. Dann laufen wir noch den gewohnten Weg zur Hütte zurück und gegen 9 Uhr ruft das Bett. Leider ist Sylvester, also harren wir bis Mitternacht aus. Die Polen lassen die Sau raus, drei Partystoben in der Hütte, alle sind stockbesoffen und ausgeflippt, dabei aber sehr friedlich. Wir besitzen immerhin zwei Flaschen Sekt, wovon einer wie aufgelöste Gummibärchen schmeckt (was Sigg zum Glück nicht so sehr gestört hat). Nach Mitternacht besteigen Birgit und ich noch einen Neujahrgipfel, als erste und einzige, weil er leider bei der Erstbesteigung zusammenbricht.

Neujahr erwartet uns mit Föhnwetter. Die geplante Gipfeltour brechen wir wegen Lawinenrisiko ab, wandern lieber nur über einen Paß ins Nachbartal. Bei dem schönen Sonnenschein auch eine nette Tour. Abends beschließen Birgit, Sigg, Andreas und ich, am nächsten Morgen noch einen Sonnenaufgang auf dem Grzes zu genießen. Der Wecker klingelt zu unser aller Entsetzen auch pünktlich, aber da der Föhnsturm fast die Hütte wegreißt, schlafen wir lieber weiter.

Auf der Rückfahrt verbringen wir noch ein paar Stunden in Krakau und sind von dieser herrlichen Stadt völlig begeistert. Im Liegewagen können diesmal alle wunderbar schlafen, irgendwie sind wir etwas fertig. Schließlich waren wir ja auch nicht zur Erholung in der Hohen Tatra, nicht daß Ihr meint, wir wären im Urlaub gewesen. Unfaßbar, daß wir eigentlich nur 5 Tage wegwaren, wir haben so viel erlebt. Erst war es nur so eine Idee...nun hat es sich wirklich gelohnt! *Christiane*

wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!!

Hier eine Erinnerung an die nun schon üblichen (?) »Spielregeln« am Kletterturm:

- geklettert wird nur mit Brust- und Hüftgurt
- Helme werden empfohlen
- Vorstieg nur nach Absprache mit Euren Jugendleitern
- falls zu einem festen Termin keiner der Jugendleiter erscheint, ist es keine Gruppenveranstaltung, und das Klettern erfolgt auf eigene Gefahr

wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!!

Termine

Bergzwerge

- Mittwochs Klettern am Turm, 16.15 – 17.45 Uhr alle »Neuen«, 18.00 – 19.30 Uhr alle »Alten«, bei Regen fällt das Klettern aus
- Eltern-Boofen ein Wochenende im September, genauere Informationen bei den Jugendleitern

Yetis

- mangels Yeti-Jugendleitern im September wird bei gutem Wetter jeden Donnerstag um 18.00 Uhr am Turm mit der Jungmannschaft geklettert

Jungmannschaft

- jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr am Turm
- 16. 9. um 19.00 Uhr Treffen in der Geschäftsstelle: Planungen für die nächste Zeit, Interessenlagen (Vorträge, Erste Hilfe Kurs ...), Natis Japan-Dias
- Herbstfahrt zum Gardasee, ca. 2. – 11.10., Inhalt: Klettertouren mit mehreren Seillängen, Sicherungstechnik, Bergrettung, Klettersteige, Leistungsgrenze erhöhen, Tourenplanung, Eisausbildung in der Gelateria. Mit Lust melden bei Sarah und Jens!

Im Namen der Jugend vielen Dank an Frau Schulz für die großzügige Materialspende!

Dein Partner in den Bergen:



DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Berlin e. V.

DER BERLINER BERGSTEIGER

OKTOBER 1998

KLETTERN IS GEIL!



und damit das für Euch
auch so bleibt, gib's uns:
im **CAMP4** bekommt Ihr

alles, was Ihr braucht, um an der Wand, in der Boofe
oder auf den Dächern der Welt nichts zu vermissen,
vom guten Rat bis zur kompletten Ausrüstung.

CAMP4

Der Bergsport und Kletterladen in Berlin-Mitte, visavis Kino „International“
Karl-Marx-Allee 32,  Schillingstr.,  vor dem Laden, Telefon: 242 66 34



Die neue Brücke über den Vernagtbach

DER BERGBOTE

Journal für Klettern - Skihochtouren - natur-
und umweltgerechtes Reisen - Jugendklettern
Trekking - Berg-, Rad- und Wasserwandern



MONT KLAMOTT

DER LADEN IN PRENZLAUER BERG

BEKLEIDUNG, AUSRÜSTUNG & ZUBEHÖR
SCHLAFSÄCKE, ZELTE, WANDERSCHUHE, RUCKSÄCKE...

- REISEN ◀
- KLETTERN ◀
- WANDERN ◀
- BERGSTEIGEN ◀
- HÖHLENBEFAHRUNG ◀
- INDUSTRIEKLETTERN ◀
- SKAND. WINTERTOUREN ◀
- SPEZIELLE TOURENBERATUNG ◀
- VERLEIH ◀
- PULKA, SCHNEESCHUHE & NOTSENDER ◀

KASTANIENALLEE 83
10435 BERLIN
TEL / FAX 44 825 90

LINIE 13 · 50 · 53
SCHWEDTER STR.

www.montklamott.de

U LINIE 2
EBERSWALDER STR.

Tram

LEGEN SIE WERT AUF EIN GUTES GESCHÄFT UND BESTE BETREUUNG BEI IHREN UNTERNEHMUNGEN ...

... dann sind Sie bei unseren nachfolgend aufgeführten Inserenten bestens aufgehoben: **Mont Klamott**, Kastanienallee 83 in Prenzlauer Berg; **Camp 4**, Karl-Marx-Allee 32 in Berlin-Mitte; **Der 7. Grad**, Schloßstr. 40 in Steglitz; **Sportfachmarkt im Ullsteinhaus**, Mariendorfer Damm 1 – 3 in Tempelhof; **Sport-Schaffer**, Detmolder Str. 58 in Wilmersdorf; **Ski-Franzl**, Marchlewskistr. 77 in Friedrichshain und **Peak · Bergsportausrüstung**, Siemensstr. 8 in Schöne-weide.

Für Touren: **Björn Klauer**, Innset, N-9250 Bardu, Norwegen.

Weisen Sie beim Kauf darauf hin, daß Sie Mitglied des DAV – Sektion Berlin sind. Ausweis nicht vergessen!

DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

49. Jahrgang · Heft 10, Oktober 1998

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes: Bernd Schröder, Manfred Birreck, Jugendseiten: Jana Sticht
 Schlußkorrektur: Lutz Schwimmer

Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
 Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.
Layout, Fotosatz und Lithos: Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 31 86 79-0, Telefax 3 12 78 93

Druckauflage: 6000
 gedruckt auf Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600
Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titelfoto: Die neue Brücke über den Vernagtbach Foto: Kundt

DAV – SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende: Fritz Christopher, Dr. Georg Mair
Schatzmeister: Hans-Jörg Gutzler
Hüttenreferent: Dr. Manfred Kirsch
Jugendreferent: Niklas Werner

Geschäftsstelle der Sektion:
 10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,
 Tel. 2 51 09 43, Telefax 25 29 99 89
 E-Mail: DAV-Berlin@t-online.de
Geöffnet nur: Montag 14 – 18 Uhr, Mittwoch 15 – 19 Uhr, Freitag 11 – 13 Uhr.
Verkehrsverbindungen:
 U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches Tor, BUS 129, 240
Bankverbindung: Berliner Sparkasse, Kto.-Nr. 310022770, BLZ 10050000

Anzeigenannahme:
W. Koch, Drakestr. 51D,
 12205 Berlin, Fon 84300140, Funk:
 01 72/ 9 53 13 66, Fax 84 30 01 48,
 E-Mail: WarKoch@aol.com

Das Beste für Drunter & Drüber! *Riesenauswahl! Top-Beratung!*

Einfach mal raus und die Welt entdecken...
Außergewöhnlich funktionelle & schöne Kleidung für Reisen, Trekking, Freizeit, sportliche Aktivitäten zu jeder Jahreszeit und in allen Klimazonen! Z.B. Ganzjahres-Jacken, Viele-Taschen-Westen, Wanderschuhe, Goretex, Sympatex, Tropenkleidung, Original-Fleece, Radbekleidung, Multifunktions-Jacken, Hosen, Shorts, Hemden, T-Shirts, vieles für die Kids, tolle Accessoires, Hüte, Gürtel... und noch vieles vieles mehr..!



Lietzenburger Str. 65 Berlin - Wilmersdorf ☐ Ku'Damm ☐ Uhlandstr.
Bekleidung: Telefon 882 72 42 · **Hardware:** Telefon 882 76 01
 Bekleidung geöffnet Mo - Fr 10 - 20 Uhr, Sa 10 - 16 Uhr! (Hardware kürzere Öffnungszeiten!)



Der „Staatsbesuch“ von Ministerpräsident Manfred Stolpe und dem Tiroler Landeshauptmann (Ministerpräsident) Wendelin Weingartner besiegelte eine gemeinsame Patenschaft für das Brandenburger Haus. Auf unserem Bild, in Erwartung des Landeshauptmannes: Manfred Stolpe, Klaus Kundt (Vors. der Sektion), Peter Weber vom Hüttenreferat des DAV in München, Eberhard Höhle (Hüttenwart des Brandenburger Hauses).

Foto: W. Muder

Inhaltsverzeichnis

Zur Sache: Patenschaft	2
Wandern, Bergsteigen und Feiern mit Franzosen	3
Terminkalender	4
Ausstellung in der Geschäftsstelle des DAV	5
Zusatzanträge zur Satzungsänderung	6
Rennmäuse, Rodelschnecke und Überhälter ...	9
Unsere Hütten	10
Briefe an Redaktion + Vorstand	11
Bücherkiste	12
Informationen + Personen + Ausbildung	15
Kletterturm – Reservierte Termine	20
Mitteilungen der Sektion	21
Veranstaltungen der Sektion – Termine – Sport	23
Informationen aus den Gruppen	25
DAV-JugendAlpin	28

GEMEINSAM ABKLETTERN – GEMEINSAM FEIERN

Alljährlich findet das Abklettern der Jugend unserer Sektion statt. Diesmal am 31. Oktober, Sonnabend, ab 15.00 Uhr am Kletterturm im Grunewald. Die Jugend ist der Meinung, dies wäre die richtige Gelegenheit, daß alt und jung sich in unserer Sektion näherkommen könnte, miteinander reden und gemeinsam abklettern kann. Darum lädt sie alle herzlich ein, dabei zu sein. Auch jene, die nicht klettern wollen. Keine oder keiner ist zu alt, um nicht mit dabei zu sein. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Doch freut sie sich die Jugend über jede Spende, die zur Stärkung dieses Wohles beiträgt. Also: Mitmachen – Gemeinschaftssinn ist gefragt.

K. K.

Zur Sache

PATENSCHAFT

Es war Brandenburgs Ministerpräsident, der dem Landeshauptmann von Tirol vorschlug, gemeinsam Schutz und Förderung für das Brandenburger Haus zu übernehmen. Anlaß hierzu war nicht die großzügige Hilfe Brandenburgs bei der umweltgerechten Sanierung des Hauses, sondern die direkte Konfrontation mit den Problemen der Sektion, verursacht durch die Naturkatastrophen im Ötztal. Sein Vorschlag: Hier solle Tirol helfen, das Land Brandenburg könne dies leider finanziell nicht. Und?

Der Landeshauptmann stimmte zu, der Bürgermeister von Sölden, Ernst Schöpf, nahm die Anregung auf. Resultat? Am Sonntag war das Gespräch, am Montag stiegen beide Tiroler zu Tal, bereits am Mittwoch waren die zerstörten Brücken ersetzt. Die Gemeinde hatte Planung und Regie übernommen, stellte die fachkundigen Arbeiter ihres Amtes „Lawinen- und Wildwasserverbauung“. Auch finanzielle Hilfe wurde zugesagt.

Nicht genug. Auch künftig übernimmt die Gemeinde die Regie für derartige Arbeiten. Bereits wenig später wurde sie von der Natur beim Wort genommen: Unwetter spülten die Diembachbrücke weg. Sie wurde schnell ersetzt. Jetzt, wenn das Niedrigwasser es zuläßt, erhalten alle drei Brücken die notwendige Sicherung der Fundamente. Durch die „Wildwasserverbauer“ der Gemeinde. Allen Dank. Ihr Klaus Kundt

Bergwanderwochen in den provençalischen Alpen:

Wandern, Bergsteigen und Feiern mit Franzosen

«Lou Riouclar» im Tal der Ubaye, für viele „25er“ inzwischen ein Begriff für erlebnisreiche Wanderwochen, war auch dieses Jahr wieder Ziel von mehr als 20 Sektionsmitgliedern; daß es nicht ganz so viele wurden, lag an krankheitsbedingten Absagen. Die Berichte der Teilnehmer der Herbstfahrt 1995 und Jean-Paul Augers Sektionsvortrag vom Herbst 1996 hatten viele neugierig gemacht und kaum einen enttäuscht.

Unser Aufenthalt fiel in diesem Jahr in die Zeit des Beginns der (französischen und Berliner) Schulferien, so erlebten wir dort ein volles Familienferienhaus mit allen Vor- und manchmal auch Nachteilen. So bekamen wir diesmal vom Haus keinen eigenen Wanderführer gestellt, sondern entschieden uns jeden zweiten Tag für eine von sechs vorgeschlagenen Wanderungen unter orts- und sachkundiger Leitung; für unsere diesmal sehr heterogen zusammengesetzte Gruppe zwischen acht und 78 Jahren sicher kein Nachteil. Wer wollte, unternahm auf eigene Faust Gipfelbesteigungen, Wanderungen oder Spaziergänge, andere nahmen die Gelegenheit wahr, mit französischen und belgischen Wandernern zusammen ein stilles Tal zu erkunden oder einen Dreitausender zu erobern; die Jüngeren fanden schnell Kontakt in den Gruppen der Gleichaltrigen. Vielleicht schickt der eine oder andere Teilnehmer noch einen Bericht über „seine“ Wanderung an die Redaktion des Bergboten.

Wer mal nicht wandern wollte, konnte das hauseigene Schwimmbad oder die Kletterwand an der Außenmauer benutzen, Tennis oder Pétanque neben dem Haus spielen, Bogenschießen üben, Bergrad

fahren oder unter fachkundiger Anleitung seine astronomischen, geologischen oder botanischen Kenntnisse erweitern. Auch Wildwasserfahren, Paddeln und Wasserski waren auf der Ubaye, einem nahegelegenen See und auf dem Stausee »Serre-Ponçon« möglich. Und manchmal fuhr jemand auch nur auf einen der sieben Pässe (bis 2794 m) rund um das Ubayetal.

Die Betreuung im Haus war wie immer bestens organisiert. Das Frühstück ist nicht mehr das karge »petit déjeuner« früherer Jahre, es ist erweitert um Früchte, Fruchtsäfte, Müsli und eine reichhaltige Getränkeauswahl; bei Bedarf (also bei geplantem frühen Aufbruch) konnte man auch schon vor Sonnenaufgang frühstücken. Mittags wurde meist in zwei Gruppen gegessen, erst die Kinder und Jugendlichen, dann die Erwachsenen: Vorspeise, Salat, Hauptgericht, Käse, Nachtisch, Kaffee; dazu Rosé- und Rotwein. Meist ließen wir uns aber ein ebenso reichhaltiges »pique-nique« mitgeben, das dann bei einer Rast (pünktlich zwischen 12 und 13 Uhr) gemeinsam zelebriert wurde. Das Diner wurde etwa zwischen 20 und 21 Uhr serviert und unterschied sich in der Abfolge kaum vom Déjeuner (Mittagessen).



20 Jahre Lou Riouclar im Juli 1998: Hartmut Köppen klettert für die DAV-Gruppe „Sans Frontieres“

Foto: Ch. Klose

Ja, und dann muß man noch wissen, daß die Franzosen gern und ausgiebig und manchmal auch laut feiern. Der Seniorchef, Jean-Paul Auger, teilte uns bei der Ankunft verschmitzt mit, daß wir „zufällig“ gerade in die Festwoche anlässlich des 20jährigen Bestehens des Hauses geraten seien (er selbst hatte uns im vergangenen Herbst diesen Termin vorgeschlagen, ohne etwas zu verraten). Dreimal Dinner auf offener Terrasse, an zwei Abenden waren Musikgruppen eingeladen, einen weiteren Abend gestalteten die Mitarbeiter des Hauses (und am nächsten Morgen klingelte um 5.30 Uhr der Wecker!). Am Sonntag dann waren alle Hausbewohner an einem ganztägigen Spiel, das an die Hausgründung vor 20 Jahren erinnerte, beteiligt. Krönung des Ganzen, ein dreistündiges Galadiner.

Fortsetzung auf Seite 5

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: *Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).*

Regelmäßige Termine

- Montag: Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining
- Dienstag: Seniorenklettern – Kletterhalle
Sport – Gymnastik
- Mittwoch: Jugend – Kletterhalle
Frauen – Kletterhalle
- Freitag: Vormittags – Waldlauf
Sport – Gymnastik mit Musik
- Sonntag: Waldlauf und Frühschoppen (Die Brandenburger)
Klettertraining (Sportklettergruppe)

Achtung: keine Sporttermine während der Herbstferien!

Oktober

01. Do. **Redaktionsschluß für Bergbote November/Dezember-Ausgabe**
- 02., Fr. **Ski + Schnee – Wintersportmesse (bis 4. Okt.)**
- 03., Sa. Wanderung Töpchin (Die 25er)
Wanderung Spandau (Seniorengruppe)
- 04., So. Wanderung Schmöckwitz (Wandergruppe)
- 05., Mo. **Vorstandssitzung (Plenum)**
- 07., Mi. Wanderung Groß-Kreutz (Wandergruppe)
- 08., Do. **Sektionsvortrag: „Entlang der Westküste Australiens“**
von Gerhard Tüpke
- 10., Sa. Wanderung Schmöckwitz (Fahrtengruppe)
Wanderung Saalower Mühle (Wandergruppe)
Wanderung Köpenick (Seniorengruppe)
- 11., So. Wanderung Hoher Fläming (Die 25er)
- 14., Mi. Wanderung Grünau (Wandergruppe)

- 16., Fr. Fotogruppe – Gruppenabend
- 17., Sa. **Beginn der Herbstferien**
Wanderung Kagel (Fahrtengruppe)
Wanderung Tegel (Seniorengruppe)
Wandergruppe – Gruppenabend
Radtour Rheinsberg (Braasch-Specht)
- 18., So. Wanderung Tiefensee (Die 25er)
Wanderung Düppeler Forst (Wandergruppe)
Familiengruppe – Herbstfahrt
- 19., Mo. **Hüttenauschuß**
- 21., Mi. Wanderung Pfaueninsel (Wandergruppe)
D'Hax'nschlager – Übungsabend
- 22., Do. Skigruppe – Gruppenabend
- 24., Sa. Wanderung Märkische Schweiz (Wandergruppe)
Wanderung Rangsdorf (Seniorengruppe)
Fahrtengruppe – Monatstreffen
- 25., So. **Ende der Herbstferien**
- 27., Di. Bergsteigergruppe – Gruppenabend
- 28., Mi. Wanderung Tegel (Wandergruppe)
- 30., Fr. Fotogruppe – Dias. Zwischen Harz und Rheinland
Spree-Havel - Gruppenabend
- 31., Sa. **Abklettern am Grunewaldturm**
Radtour Blankenfelde (Fahrtengruppe)
Radtour Templin (Braasch-Specht)
Wanderung Frohnau (Seniorengruppe)

November

- 01., So. Wanderung Jungfernheide (Wandergruppe)
- 04., Mi. Padelgruppe – Gruppentreff
Wanderung Spandauer Forst (Wandergruppe)
- 06., Fr. Ausstellungseröffnung „Das Reich der Berggötter“
- 07., Sa. Wanderleiter-Schulung
Wanderung Tegeler Forst (Fahrtengruppe)
Wanderung Köpenick (Seniorengruppe)
- 09., Mo. **Vorstandssitzung (Plenum)**

Fortsetzung von Seite 3

Wer nun glaubt, die zweite Woche verlief geruhsamer, der hat die Fußballweltmeisterschaft und den französischen Nationalfeiertag vergessen; außerdem mußten Gastgeber und Gäste für das große Abschiedsspektakel am Freitagabend üben. Bühne und Zuschauertribüne wurden im Freien aufgebaut, und bei einbrechender Dunkelheit 49 Szenen

aus der Geschichte des kleinen Dorfes Rioclar erzählt und pantomimisch dargestellt. Gegen Mitternacht endete so unser letzter Tag in den Alpes de Haute-Provence.

Bleibt noch das Wetter: In 1000 m bis knapp 3000 m Höhe fast immer sommerlich warm; das für diese Gegend typische nachmittägliche Gewitter fiel in den zwei Wochen unserer Anwesenheit vierzehnmal aus. Nur nachts soll

es zweimal heftige Gewitter gegeben haben (kann ich nicht beschwören, ich habe geschlafen).

Herzlichen Dank an Familie Auger und alle ihre Mitarbeiter, die uns so aufmerksam und familiär betreut haben („Ihr gehört doch zur Familie,“ wurde uns immer wieder gesagt; „Ihr gehört doch zur Sektion,“ möchte ich am liebsten antworten, aber dazu hat der Vorstand ein Wortchen mitzureden). Ks

Ausstellung in der Geschäftsstelle des DAV

„Das Reich der Berggötter“: Die Anden in Bildern des peruanischen Malers Eladio Ruiz Cerna

Motive aus den peruanischen Anden zeigen die farbenprächtigen Ölgemälde des peruanischen Malers Eladio Ruiz Cerna, die vom 6. November bis zum 5. Dezember in der Geschäftsstelle zu sehen sein werden. Die Hochgebirgslandschaften Perus, seine Gebirgsdörfer und das Leben ihrer indianischen Bevölkerung sind die bevorzugten



„Amanecer“ (Morgenerwachen)

Motive des Malers, der selbst im 3500 Meter hoch gelegenen Santiago de Chuco im Norden Perus geboren wurde.

Die Ausstellung wird von der DAV-Sektion Berlin in Kooperation mit dem deutsch-lateinamerikanischen Kulturverein „Trilce-Gesellschaft Berlin e. V.“ und unter Schirmherrschaft des Peruanischen Generalkonsulates organisiert. Alle an Kunst und/oder an Lateinamerika interessierten Sektionsmit-

glieder sind herzlich zur Vernissage eingeladen, der Künstler ist anwesend.

Termin: Freitag, 6. November um 19.30 Uhr.

(Für Musik, Getränke (Pisco Sour!) und Imbiß ist gesorgt.)

In den folgenden Wochen besteht Gelegenheit, während der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle die Werke dieses in Peru sehr renommierten, in Deutschland aber bisher nur einem kleinen Kreis bekannten

Malers zu betrachten oder auch käuflich zu erwerben (vielleicht eine gute Idee für ein Weihnachtsgeschenk?).

Ein Teil des Erlöses aus dem Verkauf der Bilder kommt den Schulkindern im Heimatort

des Malers zu, für die u. a. Unterrichtsmaterialien und Bücher angeschafft werden sollen. Spenden für diesen Zweck sind natürlich auch willkommen. Sie können auf folgende Konten überwiesen werden:

● DAV-Sektion Berlin, Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00, Kto.-Nr. 3100 22770 (Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden), oder

● „Trilce-Gesellschaft Berlin e. V.“, Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00, Kto.-Nr. 4207 3032 (Spendenbescheinigungen können in diesem Fall nicht ausgestellt werden; es wird statt dessen angeboten, diese Spendenbeiträge beim Kauf eines Bildes zu verrechnen).

Nähere Informationen: Bei unserem Sektionsbibliothekar, Dr. Peter Knost (Tel. außerhalb der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: 7 43 44 45).

Zusatzanträge zur Satzungsänderung

Außerordentliche Mitgliederversammlung am 23. November

Die Mitgliederversammlung hat am 6. Mai beschlossen, die Beratung und Verabschiedung über den Antrag des Vorstandes auf Satzungsänderungen – veröffentlicht in der Maiausgabe 1998 unserer Zeitschrift – auf eine Sondersitzung im Herbst zu vertagen. Der Vorstand verlängerte daher die Antragsfrist für Anregungen und Änderungsanträge zum Entwurf des Vorstandes bis zum 21. Juni 1998. Eingegangen sind drei Schreiben mit Anregungen bzw. Änderungsanträgen. Zur Information der Mitglieder veröffentlichen wir hiermit die eingegangenen Änderungsanträge. Die endgültige Fassung des Antrages des Vorstandes zur Satzungsänderung erscheint in der November-Ausgabe.

Anträge Andreas Rothenhäusler:

Zu § 1: Streichung des Zusatzes, „... Vereinigung Berliner Bergsteiger“.

Aus der Begründung: Die durch den Zusatz gewollte Klarstellung, daß der Alpenverein der Bergsteigerklub in dieser Stadt ist und nicht der Angeloder Anwalt –, vielleicht auch der Alkoholiker- oder Alten-Verein, wird meiner Meinung nach durch den Zusatz nicht erreicht. Auch habe ich Bedenken dahingehend, daß durch diesen Zusatz ein Alleinvertretungsanspruch der Sektion Berlin in der Stadt suggeriert wird, der mit Blick auf die inzwischen drei Nachbarsektionen mit nichts gerechtfertigt ist. Vereinigung ist ein historisch belastetes Wort. Vereinsgeschichtlich gesehen, sehe ich keinen Anlaß, außerhalb des § Satz 2 der Satzung auf die Entstehungsgeschichte des Vereins hinzuweisen, etwas anderes könnte ich nur dann verstehen, wenn eine Vereinigung aktuell geschehen wäre, dies ist aber seit Jahrzehnten nicht geschehen.

Stellungnahme des Vorsitzenden: Die aktuelle Entwicklung im Berliner Vereinsgeschehen außerhalb des Al-

penvereins bestätigt immer wieder die Notwendigkeit einer Klarstellung. Ein Alleinvertretungsanspruch wäre dann gegeben, wenn wir formulieren würden, die Sektion wäre „die“ Vereinigung. Als Bestandteil des Namens weist diese Klarstellung auch – und das soll sie auch – auf die tatsächliche Geschichte der Berliner Alpenvereine hin und zeigt den Unterschied zu den anderen Sektionen auf.

Zu § 10 Ziffer 6: streichen

Aus der Begründung: Die neu eingeführte Ziffer hat das Zeug, die Arbeit des Vereins auf Dauer lahmzulegen. Durch diese Ziffer erhält ein Vorstand ein Werkzeug, um fast jede Gruppengründung an Formalien scheitern zu lassen, so daß sich de facto keine neuen Gruppen mehr gründen können. Vereinsarbeit lebt von Spontaneität. ... Schon die Zahl der „Antragsteller“ (15) erscheint mir exorbitant hoch, können doch in Deutschland bekanntlich schon 7 !!! natürliche Personen einen rechtsfähigen Verein gründen. Auch die Frist von einem Jahr, in der eine „Interessengemeinschaft“ regelmäßige Gruppenarbeit vorweisen muß, halte ich für deutlich übertrieben, eben wegen des Spontaniätärsargumentes. ...

Änderungsantrag zu § 10 Ziffer 7: Die bisherige Ziffer 7 wird zur neuen Ziffer 6 und erhält zusätzlich als ersten Satz: Eine Gruppe kann vom Erweiterten Vorstand zugelassen werden, wenn mindestens fünf Mitglieder der Sektion Berlin dies beim Vorstand beantragen. ...

Stellungnahme des Vorsitzenden: Gemäß § 11 Zif. 2 der jetzigen Satzung und auch gemäß des Antrages des Vorstandes § 11 Zif. 3 gehören dem Erweiterten Vorstand unverändert die gewählten Gruppenleiter an. In dem Vorschlag zur Präzisierung und damit zur Änderung der Satzung wird nur das bisher praktizierte Verfahren festgeschrieben. Dieses Verfahren hat sich bewährt, wie die Gründungen der Gruppen „Die Brandenburger“ und der „Paddelgruppe“ gezeigt haben, aber auch die vorläufige Zulassung der Gruppe „Die Kraxler“, die sich nach einigen Monaten als offizielle Gruppe der Sektion wieder aufgelöst hat. Vom Vorstand zugelassene Gruppen haben nicht nur Sitz und Stimme im Erweiterten Vorstand, sondern auch Anspruch auf finanzielle Unterstützung durch die Sektion, soweit Mittel vorhanden sind. Eine Verringerung der „Gründerszahl“ birgt zwei Gefahren in sich:

1.) Eine fünfköpfige Familie hätten genauso den Anspruch auf Zulassung als selbständige Gruppe wie eine nach einer Urlaubsfahrt sich zufällig zusammengefundene Gruppe von fünf Interessenten, um als Gruppe egoistische Eigeninteressen auch im Vorstand zu vertreten.

2.) Unter solchen Gegebenheiten wäre ein Vorstand kaum noch im Sinn der Gemeinnützigkeit und im Interesse des Gesamtvereines aktions- oder arbeitsfähig. Der Hinweis auf

das Vereinsrecht zieht insofern nicht, da der Vorschlag des Vorstandes sich nicht auf Vereinsgründungen bezieht, sondern auf die Organisationsstruktur des bestehenden Vereins.

Im übrigen bezieht sich der Vorschlag des Vorstandes nicht auf Spontangruppen, die selbstverständlich nach wie vor tätig sein können, sein sollen und hoffentlich auch sein werden, sondern auf die Organisationsstruktur der Sektion und die Zusammensetzung des Erweiterten Vorstandes.

Zu § 11 Zif. 4 Satz 1: Änderung: Die Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes und die Beisitzer werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von drei Jahren gewählt. – (Entspricht der bisherigen Regelung).

Aus der Begründung: Drei Jahre sollten auch für Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes als Einarbeitungszeit ausreichend sein. Die zweijährige Amtszeit für Beisitzer könne zu vermehrten Personaldebatten führen. Vier Jahre könnten vor allem junge Menschen für eine Tätigkeit im Vorstand abschrecken.

Stellungnahme des Vorsitzenden: Die Erfahrungen haben gezeigt, daß auch langjährige Mitglieder des Erweiterten Vorstandes längere Einarbeitungszeiten im Verantwortungsbereich des jetzigen Gesetzlichen Vorstandes benötigen. Leider! Darum die Verlängerung der Amtszeit hier auf vier Jahre. Es bleibt zu überlegen, ob der Vertreter der Jugend im Gesetzlichen Vorstand

eventuell nur für zwei oder drei Jahre gewählt wird.

Um jüngere Mitglieder und andere Interessierte an eine Vorstandsarbeit heranzuführen, wird für den Erweiterten Vorstand eine zweijährige Amtszeit vorgeschlagen. So wird für den „Nachwuchs“ eine allzu starke zeitliche Bindung vermieden. Aber gerade für den Arbeitsbereich des Geschäftsführenden Vorstandes ist im Interesse einer kontinuierlichen Arbeit eine längerfristige Regelung nötig. Im übrigen kann jedes Vorstandsmitglied zu jeder Zeit zurücktreten.

Zu § 15 Aufnahme einer zusätzlichen Bestimmung über die Aufgaben der Mitgliederversammlung: – Festlegung von Leitlinien für die Vorstandsarbeit.



Alpin-Ski
Set incl. Ski & Bindung
ab 199 DM

SKI-FRANZL

Ski-Ausrüstungen und -Bekleidung
Snowboards • Alpin- & Langlauf-Ski
Neu- & Gebraucht • Ski-Werkstatt • Verleih

Riesenauswahl
über 500m²
Verkaufsfläche

Marchlewskistr. 77, Friedrichshain, Nähe S + U Warschauer Str.

No-Mi 10-19Uhr / Do+Fr 10-20Uhr / Sa 10-16 Uhr • Telefon 2966-4156

Aus der Begründung: Der Mitgliederversammlung sollte das Recht eingeräumt werden, für den Vorstand verbindliche Leitlinien zu verabschieden.

Stellungnahme des Vorsitzenden: Dieses Recht hat die Mitgliederversammlung, auch ohne, daß es ausdrücklich in der Satzung festgeschrieben werden muß. Einem Vorstand, der sich nicht an Beschlüsse der Mitgliederversammlung hält, droht die Abwahl. Aber dennoch: Der Vorschlag dient der Klarheit und vermeidet mögliche Interpretationsstreitigkeiten.

Anträge Hartmut Köppen:

Zu § 11, Änderungen Ziffer 1 b: „Erweiterter Vorstand“ ändern in „Sektionsrat“, gleichzeitig wird alternativ angeregt, der gesamten Ziffer folgende Fassung zu geben:

„Der Vorstand gliedert sich in: a) Geschäftsleitung (Gesetzlicher Vorstand); b) Sektions-Rat“.

– Geschäftsleitung anstelle von „Geschäftsführenden Vorstand“ –

Begründung: Zwei Gremien mit unterschiedlichen Funktionen sollten nicht den gleichen Namen tragen. Es führt zu Verwechslungen, denn im Verein wird nur vom Vorstand gesprochen, weil der Zusatz „erweiterter“

ter“ und „geschäftsführender“ viel zu umständlich im Sprachgebrauch ist.

Stellungnahme des Vorsitzenden: Die Begründung des Antrages hat etwas für sich. Bereits jetzt wird in der Sektionsarbeit allgemein vom „Gesetzlichen Vorstand“ oder „Vorstand“ und vom „Plenum“ oder „Vorstandsplenum“ gesprochen. Der Begriff „Sektions-Rat“ für einen erweiterten Vorstand oder dessen Mitglieder halte ich allerdings aus zwei Gründen für unglücklich gewählt: Sektions-Rat oder Sektions-Chef sind in Österreich eingebürgerte Begriffe für Abteilungsleiter, bzw. sogar Titel; und die Bezeichnung Sektions-Rat birgt auch eine Assoziation zum Berliner Senatsrat in sich. Mein Vorschlag: Beirat.

Dieser Begriff trifft sachlich zu, vermeidet Verwechslungen und galt bereits in der alten Sektion Berlin bis 1935 für den erweiterten Vorstand, deren Satzung zwischen Vorstand und Beirat unterschied. Übrigens, ab 1935 bestand der Vorstand nur noch aus dem „Sektionsführer“, alle anderen Vorstandsmitglieder wurden zu „Beiräten“.

Den Vorschlag, für den „Geschäftsführenden Vorstand“ die Bezeichnung „Geschäftsleitung“ zu wählen, halte ich für ungeeignet. Geschäftsleitung ist nicht gleich Vorstand. „Geschäftsleitung“ kann sich genauso auf die Geschäftsstelle der Sektion beziehen wie auf einen Geschäftsführer oder die Büroleitung der Sektion.

Zu § 11 Zusatz zum Stimmrecht: Im Sektions-Rat haben Stimmrecht

a) je ein Vertreter der Gruppen;

b) die Beisitzer in ihren jeweiligen Angelegenheiten.

Einzelheiten regelt die Geschäftsordnung.

Begründung: Dient der Klarstellung, um spätere Unstimmigkeiten zu vermeiden.

Stellungnahme des Vorsitzenden: Dem Erweiterten Vorstand, Sektions-Rat oder Beirat gehören – außer dem Gesetzlichen Vorstand – die nur von den einzelnen Gruppen gewählten Vorsitzenden an und die von der Mitgliederversammlung der gesamten Sektion gewählten Beisitzer oder Beisitzerinnen. Die Beisitzer sollen zwar nach bestimmten Aufgabenkriterien gewählt werden, müssen dies aber nicht. Da sie von den Mitgliedern gewählt worden sind und damit deren Vertrauen genießen, sollten sie genauso stimmberechtigt sein wie die Gruppenvorsitzenden. Volles Stimmrecht in einem gewählten Gremium gilt üblicherweise nur für die Gewählten.

Anders stellt sich dies bei „berufenen“ Beisitzern dar (§ 11 Zif. 3 des Entwurfes). Ihnen könnte ein eingeschränktes Stimmrecht bei Abstimmungen für ihr Aufgabengebiet, die dieses betreffen, zugebilligt werden. Das sollte vom Justitiar (Notar) der Sektion genauso geprüft werden, wie die Stimmabgabe für eine Gruppe im Verhinderungsfall ihres Vorsitzenden. Schriftliche Delegation wäre in diesem Fall denkbar.

Zu § 12 Zusatz zu den Verpflichtungen des Geschäftsführenden Vorstandes: Der Geschäftsführende Vorstand unterrichtet den Sektions-Rat zu allen Sektionsvorgängen und holt sich vor Beschlüssen die Meinung des Sektions-Rates ein.

Begründung: Die Punkte gehören zu seinen selbstverständlichen Aufgaben und gehören darum in die Satzung.

Stellungnahme des Vorsitzenden: Die Unterrichtung des „Sektions-Rates“ ist keine selbstverständliche Aufgabe sondern selbstverständliche Pflicht, die sich bereits aus § 12 Zif. 2, Zif. 3 und Zif. 5 und aus dem § 13 Zif. 5 bis 9 ergibt. Das gilt entsprechend auch für die Meinungsbildung vor einer Beschlüßfassung. Der Änderungsvorschlag schränkt die Handlungsmöglichkeiten jedes Geschäftsführenden Vorstandes und damit der Sektion nicht nur erheblich ein, sondern widerspricht in seinem Sinne auch dem Inhalt des § 12 Zif. 1. Eine derartige Bestimmung blockiert plötzlich oder schnell notwendig werdende Entscheidungen zum Beispiel im Hüttenwesen

oder in organisatorischen Bereichen.

Antrag Peter Deschner

Zu § 8, Abs. 2, dritter Satz Änderung: Kalenderjahr statt Vereinsjahr.

Begründung: Es ist stilistisch besser ausgedrückt, zumal es das Wort „Vereinsjahr“ im engeren Sinne betrachtet, in der deutschen Sprache nicht gibt.

Stellungnahme des Vorsitzenden: Dem ist nicht zu widersprechen.

☆☆☆

Soweit die gestellten Änderungsanträge für die Mitgliederversammlung am 23. November. Zusätzlich wurden noch einzelne Anregungen und

Hinweise zu besseren Formulierungen und Klarstellungen gegeben. Selbstverständlich werden diese soweit erforderlich im Antrag des Vorstandes berücksichtigt.

Zum Schluß ein für den Vorstand erfreuliches Zitat aus dem Schreiben von A. Rothenhäusler: „Eigentlich kann ich dem Vorstand zu seiner Leistung, eine überarbeitete Satzung der Mitgliederversammlung zur Abstimmung vorzulegen, nur gratulieren. Dies ist ein im Verein schon lange überfälliger Schritt. Besonders die Klarstellungen der Vorstandsarbeit und die Fixierung schon lang erprobter Spielregeln begrüße ich sehr.“

Rennmäuse, Rodelschnecke und Überhälter ...

Wanderfahrt der Fahrtengruppe vom 20. bis 24. Mai

... sind botanische Begriffe, die bei der Wanderfahrt nach Gößweinsteinstal entschlüsselt werden mußten. Es war eine gute Empfehlung des Ehepaars Güttel, in dem Gasthof „Frankenland“ in Gößweinsteinstal Quartier zu nehmen. Die Begrüßung durch unsere freundliche Wirtin, trotz unserer, durch Staus auf der Autobahn verursachten Busankunft zu später Stunde, mit einem kostenlosen Begrüßungsimbiß und der liebevolle Umgang mit ihren Gästen war ein guter Auftakt.

Nach einem reichlichen Frühstück (Bufett), das keine Wünsche offen ließ, ging es in drei Gruppen – je nach Leistungen – in die herrliche Fränkische Schweiz. Die leistungsstärkste Gruppe (Rennmäuse) und auch die anderen beiden Gruppen, kamen voll auf ihre Kosten. Die hügelige Landschaft bot teilweise Wege im alpinen Charakter. Auch die Anstiege, bis zu 300 m, die Wege an den Felsen, auf denen sich Kletterer befanden, die bunten Frühlingswiesen und die vielen Wälder verschönerten die Wanderung.

Hervorzuheben ist die gute Beschilderung und Markierung, nicht nur in den Flußtäälern, sondern auch in den überwiegenden Mischwäldern sowie auf den freien Feldern. Besonders hatte es gefallen, daß die Wanderwege auch mitten durch die blühenden Frühlingswiesen gelegt wurden.

Es herrschte eine leicht kühle Maitemperatur, mit nur wenig Regen am ersten Tage. So kamen wir auch an einen Waldlehrpfad, wo wir einen Überhälter entdeckten, einen

beim Holzeinschlag stehengelassenen alten Baum, den man hier als Samenbaum kennt.

Es gab aber auch andere Abwechslungen. Die wunderbare Basilika in Gößweinsteinstal, wo wir mehrere Prozessionen miterlebten. Die Burgen in Gößweinsteinstal und Pottenstein, auch dort die Teufelshöhle und die Sommerrodelbahn, wo eine unserer Rodlerinnen langsam die Abfahrt genoß (Rodelschnecke). Für unternehmenslustige Wanderer gab es die Museumseisenbahn nach Ebermannstadt.

Die Tage verflohen viel zu schnell und nach einem guten und reichlichen Mittagessen mußten wir uns von unserer lieben Wirtin verabschieden. Die Heimfahrt verlief zügig und fast staufrei. Zurück blieben die Erinnerungen an eine gelungene Wanderfahrt, verbunden mit einem Dank an die Fahrtenleitung und ihre Helfer. Nun freuen wir uns auf unsere nächste, etwas weitere Fahrt in das Ahrntal/Südtirol. Kurt Hauer

PEAK 10-20 (16) Uhr
Bergsport-Trekkingausrüstung
Reisebüro ☎ 537 8075 17 P 10m
Eisenmarkt, 3, 12459 Berlin-Schöneberg

Unsere Hütten: Berichte + Informationen

Das Stromaggregat war nicht höhentauglich

Bericht vom Arbeitseinsatz auf der Olpererhütte und dem Friesenberghaus

Alle Teilnehmer des Arbeitseinsatzes vom 13. bis 23. Juli 1998 waren pünktlich zur Stelle. Ingrid Drechsler und Jens Grunwald standen für die Arbeiten zur Verfügung. Unser „Dritter Mann“, Wolfgang Helbig, war durch eine Achillessehnenverletzung leider nicht einsatzbereit. Schwergewicht war dieses Jahr der Fensteranstrich als Fortsetzung der Arbeit von 1997. Sie konnte erfolgreich abgeschlossen werden, das Wetter spielte mit und die Teilnehmer waren engagiert und fleißig bei der Arbeit.

Insgesamt wurden ca. 40 Fensterflügel und -läden mit Grundanstrich und zwei Deckanstrichen versehen. Außerdem installierten wir den Brunnen außerhalb des Hauses neu, der Wasserzufluß wurde mittels Filter direkt vom Bach abgezapft. Arbeitsintensiv war das Vergraben des PE-Rohres im stark verdichteten Grund mit Geröll.

Eine weitere wichtige Arbeit war die Installation einer neuen Hüttelektrik mit Energiesparlampen. Die bestehende Verkabelung sah mit ihren grauen Verteilerdosen und Kabelsträngen nicht nur nicht gut aus, sie war auch zu großen Teilen nicht sachgerecht ausgeführt. In einem Baumarkt gab es als Sonderangebot Energiesparlampen zu 9 oder 18 Watt, so daß wir 10 Stück kauften. Dadurch konnte der Leistungsbedarf der Hüttenbeleuchtung von ursprünglich mehr als 580 Watt auf unter 200 Watt reduziert werden.

Das vom Referat Hütten und Wege in München gelieferte Fotovoltaikmodul liefert bei

sonnigem Wetter 600 Watt und reicht daher für den Betrieb der Beleuchtung und einer Kühltruhe aus. Das ebenfalls mitgelieferte Stromaggregat Honda EX 3000 war nicht höhentauglich, wird mit Benzin betrieben und ist daher nicht brauchbar, die Rückgabe wurde vereinbart.

Das Solarpaneel wurde von uns zunächst nur provisorisch ausgerichtet, weil das mitgelieferte Stativ für die Windverhältnisse im Hochgebirge nicht ausreicht. J. Wechselberger, ein Handwerker aus dem Zillertal, wird einen stabilen, geerdeten Metallrahmen schlossermäßig herstellen, der im anstehenden Fels mittels Bohrhaken verspannt werden kann. Das Dilemma mit dem Stromaggregat wurde mit einem Leihgerät von J. Wechselberger gelöst, einem Deutz Dreizylinderdiesel mit garantiert 4 kW im Hochgebirge. Dieses Aggregat kommt ohne Maschinenraum aus, ist geräuschgedämpft und tropforgesichert durch eine Wanne, wiegt allerdings knapp über 800 kg. Es soll bei Bedarf die größeren

Verbraucher der Hütte versorgen und außerdem die Solarbatterien bei bedecktem Himmel nachladen. Eine Rückgewinnung der Motorwärme ist kurzfristig nicht möglich; dies Aggregat soll eine Interimslösung bis zum Bau eines Wasserkraftwerkes sein.

Auf Grund der umfangreichen Elektroarbeiten, die über eine Woche in Anspruch nahmen, konnten andere Arbeiten wie z. B. das Herrichten des Gaslagers nicht beendet werden, der Pächter wird diese Arbeit zu Ende führen, das gleiche gilt für die Aufbewahrung des Dieselmotorkraftstoffes.

Eine genaue Inaugenscheinnahme des Schindeldaches zeigte, daß eine größere Reparatur nicht nötig sein muß. Der Schwiegervater des Pächters wird eine Fläche von ca. 2 qm neu decken. Die dazu benötigten Schindeln sollen im Tal beschafft werden.

Am letzten Tag des Arbeitseinsatzes gab es noch eine kleine Reparatur auf dem Friesenberghaus zu erledigen. Durch ein Unwetter war Schlamm und Sand ins Frischwassersystem geraten und hat die Filter verstopft. Durch eine defekte Dichtung wurde die Speisekammer überflutet. Glücklicherweise gab es auf der Olpererhütte passende Ersatzteile.

Alles in allem war dieser Arbeitseinsatz sehr anstrengend, hat aber eine Menge gebracht. Den Teilnehmern (innen) sei Dank für das außerordentliche Engagement.

Michael Schlesinger,
Hüttenwart

Briefe an Redaktion + Vorstand

SCHREIBWEISEN

In der Nummer 9 des „Berliner Bergsteigers“ finden sich wieder einige völlig überflüssige englische Ausdrücke, z. B. „Biker“ (S. 12), „Walking“ (S. 14), „Let's go east“ (S. 20). Ich würde mich sehr freuen, wenn der „Deutsche“ Alpenverein solch modischen Unsinn in Zukunft nicht mehr mitmacht.

Mit freundlichen Grüßen,
Prof. Dr. Walter Enders
Berlin-Zehlendorf

BRANDENBURGER HAUS

... Sie haben zusammen mit Ihrem Techniker eindrucksvoll demonstriert, wie gut durch-

dacht und sinnvoll die getätigten Investitionen im Brandenburger Haus sind. Und zusammen mit der erlebten Gastfreundschaft der Hüttenwirtschaft sind Sie beste Botschafter Brandenburgs.

Wegen der verschiedenen Verabredungen – wie Brückenfinanzierung, Oberstufenschülerreisen und T-Shirt Brandenburger Haus – sind wir jederzeit ansprechbar und ich würde mir wünschen, daß wir gemeinsam auch auf Tiroler Seite noch manches bewegen können.

Mit freundlichen Grüßen,
Manfred Stolpe,
Ministerpräsident
Potsdam Staatskanzlei

Infobörse

Söller/Mallorca: Idyll. Orangen-Finca, ruhig, ortsnah, Bergsteigen und Bergwandern, max. vier Personen, ganzjährig unter Vermietung. Rückfragen: Tel. 6 45 57 66

☆☆☆

Kletterausrüstung sowie Steigeisen plus Bergstiefel (Gr. 43) billig abzugeben.

Kletterschuhe (8 1/2 - 9), Gurt, Helm, Seil, Lampe, Eispickel, Hammer u.a.

Literatur und Karten (Alpen). Schulz, Tel. 7 82 88 70

Vorankündigung

Einladung zur Außerordentlichen Mitgliederversammlung

Gemäß des Beschlusses der ordentlichen Mitgliederversammlung der Sektion Berlin vom 6. Mai ist über die auf der Sitzung vom 6. Mai gestellten Anträge des Vorstandes auf Satzungsänderungen eine außerordentliche Mitgliederversammlung nach der Sommerpause einzu-berufen. Hiermit lädt bereits jetzt der Vorstand zur Außerordentlichen Sitzung ein.

Termin: Montag, 23. November 1998

Zeit: 19.00 Uhr

Ort: Charlottenburger Ratskeller, Otto-Suhr-Allee 102 (Rathaus Charlottenburg);
Fahrverbindungen: U-Bhf Richard-Wagner-Platz, Bus 145

Die Tagesordnung wird in der Novemberausgabe, einschließlich der vom Vorstand vorgeschlagenen und überarbeiteten Satzungsänderungen, veröffentlicht. Die eingegangenen Änderungsanträge zum Vorstandsantrag vom 6. Mai finden Sie in dieser Ausgabe.

Am 23. November ist die Geschäftsstelle wegen der Mitgliederversammlung nur bis 17.00 Uhr geöffnet.

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

Beratungszeiten in der Sektionsbibliothek:

Herr Dr. Knost steht für Beratung und Ausleihe zur Verfügung; Montag 14.00 bis 18.00 Uhr und Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr.

Die Buchkritik

↳ Genuß-Schitourenatlas Österreich-West ...

... von Rudolf u. Siegrun Weiss, Kurt Schall, Dieter Seibert (Wien: Schall-Verlag, 1997), 296 Seiten, Preis: 50,- DM

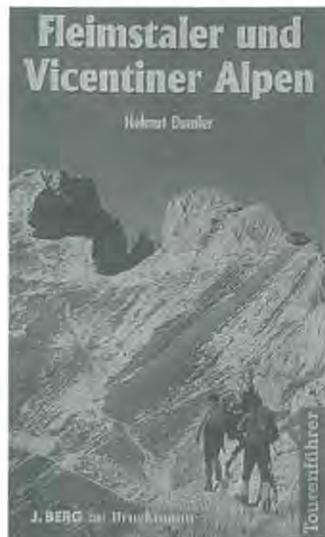
In diesem Auswahlführer werden die lohnendsten Skitouren aus Vorarlberg, Tirol und Salzburg, vom Bregenzer Wald bis zu den Radstädter Tauern in übersichtlicher Form beschrieben. Die Gliederung erfolgt nach Berggruppen (z.B. Öztaler Alpen), die jeweils wieder in Tourengebiete (z.B. Kautental) unterteilt werden. Zu jedem der insgesamt 96 Tourengebiete werden zwischen einer und vier Skitouren vorgestellt. Die Texte sind knapp, aber informativ und enthalten Informationen zu Anreise/Zufahrt mit Bahn oder PKW, Hütten oder anderen Stützpunkten, Landkarten. Zu den Touren selbst werden neben einer allgemeinen Charakteristik und der Wegbeschreibung inkl. Höhendifferenzen im Aufstieg und für die Abfahrt auch Hinweise auf die jeweilige Lawinengefahr, die skitechnischen Schwierigkeiten und die günstigsten Tourenmonate gegeben. Der Aufbau der Beschreibungen ist sehr übersichtlich, die Schwarzweiß-Skizzen können allerdings nur einer ersten Orientierung dienen.

Für alle Skitourengeher, die sich einen Überblick über besonders lohnende Touren im westlichen Österreich machen wollen, ist diese Neuerscheinung des Schall-Verlages sicherlich sehr interessant. Für Berliner ist das Buch auch deshalb interessant, weil einige Touren aus den Arbeitsgebieten der Sektion behandelt werden, so u.a. Großer Möseler, Olperer, Similaun und Kreuzspitze. P. K.

↳ Fleimstaler und Vicentiner Alpen ...

... von Helmut Dumler, Verlag J. Berg bei Bruckmann, 1998. Preis: 39,80 DM.

Nicht wenige sind der Meinung, daß mit den Dolomiten die Alpen „zu Ende“ seien. Daß



dem durchaus nicht so ist, belegt Helmut Dumler mit seinem jüngst erschienenen Tourenführer über die Fleimstaler- und Vicentiner Alpen, jenes Gebiet also, das durch die Etsch im Osten und die Poebene im Süden begrenzt ist, ansonsten jedoch von den südlichen Dolomitengruppen umgeben wird.

Die Systematik (und der Preis) des Buches erinnern stark an einen Alpenvereinsführer. Doch schon allein der Umstand, daß der Verlag ein starkes Kunstdruckpapier verwendet hat, macht den Führer zu einem wenig taschenfreundlichen Gegenstand – 450 Gramm wollen hier getragen werden. Die Frage, ob dieses Gewicht eine inhaltliche Entsprechung findet, kann nicht mit der nötigen Eindeutigkeit beantwortet werden. Soweit dem Verfasser dieser Zeilen die beschriebenen Wege bekannt sind (namentlich in der Lagorai-Gruppe), können keine Fehler festgestellt werden. Jedoch will sich bei der Lektüre der Dumlerschen Beschreibung auch nicht zwingend ein „Wiedererkennen“ des Wegverlaufes einstellen. Der Autor weist in seinem Vorwort zwar auf die Fehlerhaftigkeit der verfügbaren Karten hin (das stimmt!), allein – die dem Buch beigegebenen „Tourenkarten“ im Maßstab 1 : 200.000 sind nicht annähernd ein adäquater Ersatz.

Wer diese im Vergleich zu den meisten Dolomitengruppen einsame Berglandschaft kennenlernen möchte, ist mit Dumlers Buch nicht falsch beraten (eine Alternative gibt es ohnehin nicht). Einen rundum zufriedenstellenden Eindruck hat der Tourenführer allerdings nicht hinterlassen. B. S.

↳ Wanda Rutkiewicz ...

... Karawane der Träume. Gertrude Reinisch. Rother-Verlag, 1998. Preis: 78,00 DM.

Heldengedenken beim Rother-Verlag. Die schon durch ihr unsägliches K2-Buch aufgefallene Gertrude Reinisch beschreibt das Leben der 1992 verunglückten polnischen Bergsteigerin Wanda Rutkiewicz. Kein Klischee wird ausgelassen, harte Frauen und Männer quälen sich in schwindelerregender Höhe durch labyrinthische Eisbrüche, ständig von Lawinen, Stürmen und neidischen Mitkletterern bedroht. Mehrere Fotos zeigen ekelhafte Erfrierungen oder Krankenhausaufenthalte von Frau Rutkiewicz. Die Wortwahl zwischen „Gipfelsieg“, „Gipfelstürmer“ und „zweite stellvertretende Expeditionsleiterin“ erinnern

an den im Buch immer wieder wohlwollend zitierten Karl Maria Herrligkoffer. Dazu schon tausendmal gelesene Himalayahistorchen nach dem Motto: „Die ersten Besteigungen und die schlimmsten Unfälle kurz für Sie zusammengefaßt“. So werden Klischees gepflegt, die nichts mit Klettern zu tun haben. Warum muß Alpinliteratur so aussehen? U. Baier

↳ Wo die Felsen schnarchen ...

... Genußklettern an den besten Felsen des Harzes. Von Wolfgang Brandt und Götz Wiechmann. Kamin-Alpin-Verlag, 1998. 216 Seiten, 89 Topos, zahlreiche Fotos und Kartenskizzen. Preis 32,80 DM (Mitgliedspreis in der Geschäftsstelle 25,- DM).

Harzkletterer können aufatmen. Endlich gibt es einen zuverlässigen Auswahlführer für die besten Klettergebiete im Ost- und Westharz. Unter voller Berücksichtigung der geltenden Naturschutzbestimmungen (nicht bekletterbare Felsen sind im Führer nicht enthalten!) führen Brandt und Wiechmann den Kletterer sehr zuverlässig zur Route. Die Kartenskizzen sind übersichtlich und die ergänzenden Hinweise (Übernachtungsmöglichkeiten, An- und Abreise, Treffpunkte) erleichtern dem Gebietsfremden das Zurechtfinden. Geradezu innovativ: Jeder Felsen erhält eine Bewertung hinsichtlich „Familienfreundlichkeit“, zur Eignung bei schlechtem Wetter und zu den Rahmenbedingungen des Umweltschutzes (partielle Betretungsverbote etc.)

Berlins größte Ski- & Snowboardauswahl

Berlins modernste Skiwerkstatt! Skiservice in Profi-Industrie-Qualität!

Snowboard-Starter-Paket

Board + Bindung + Boots + Hose + Jacke + Spezialhandschuhe
statt zus. 1.249,-*
komplett nur **549,-**

Alpinski-Komplett-Paket

Marken-Ski + Marken-Bindung + Ski-Schuhe + Skistöcke + Overall + Handschuhe + Mütze

Einzelpreise zus. statt 1.198,-**
nur **499,-**
inkl. Montage und Einstellung

Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße
Mariendorfer Damm 1-3

SPORTFACHMARKT
im Ullsteinhaus
Berlins großes Sportartikelzentrum

Mo - Fr 10 - 20 / Sa 9 - 16

Jagaball

Snowboardshop im Ullsteinhaus

*) unverb. Preisempf. des Herstellers oder Lieferanten
**) ehem. V.k.-Preise

BSW PARTNER Detmolder Straße 58
AUSTRIA Sport Schaffer
IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF

Mo - Fr 10 - 20 / Sa 9 - 16

Die Bewertung der Routen entspricht bis auf kleine Ausnahmen der des alten Goeckede-Führers. Das ist gut so, denn der Harzer Granit ist gegenüber Abspecken resistent genug. Sehr empfehlenswert.

B. S.

→ Kartenkunde...

... von Axel Häger. Kohlhammer-Verlag (Rote Hefte, Nr. 34), Stuttgart. Preis 24,80 DM.

Für die Zielgruppe der Feuerwehrleute und Einsatzkräfte hat Axel Häger eine kompakte Kartenkunde herausgebracht, die auch der Bergsteiger nutzbringend einsetzen kann. Aufbau und Inhalt einer Landkarte – für viele ein Blatt mit sieben Siegeln – erklärt Häger systematisch und mit vielen Abbildungen, die Kartenbild und Wirklichkeit instruktiv gegenüberstellen.

In weiteren Kapiteln erläutert Häger die Einsatzmöglichkeiten und die Auffindung von Positionen, die auf der Basis des UTM-Gitters beruhen. Letzteres ist für den Bergsteiger eine weniger wichtige Übung. Stattdessen würde man sich eine ausführlichere Beschreibung der verschiedenen Möglichkeiten zur Positionsbestimmung wünschen. Dies jedoch ist ebenso wie der Einsatz des Höhenmessers eine Tugend, die für den im Einsatz befindlichen Feuerwehrmann verzichtbar ist.

Mit der beschriebenen Einschränkung gibt das Büchlein eine gründliche Einführung in das Kartenwesen und stellt für den nicht auf Expeditionsgelände zielenden Bergsteiger eine sinnvolle Alternative zu vielen dickeren und teureren Büchern dar.

B. S.

→ Schreibtisch mit Gipfelblick ...

... von Wilfried Schwebler, Panico Verlag 1997, 220 Seiten, Preis DM 38,90

Die Ausgangsfrage dieses Buches: Welchen Widerklang finden Themen und Erfahrungen aus der Bergwelt in den Romanen bekannter Schriftsteller wie z. B. Goethe, Hesse, Mark Twain, Hemingway und vieler anderer?

Die Antworten darauf sind subtil, anrührend, humorvoll und fesselnd. Das literarische Spannungsfeld der menschlichen Erlebnisse und Erkenntnisse oberhalb des Flachlandes nützen die Erzähler sehr unterschiedlich, wobei der Leser immer wieder intensiv erlebt, wie weit die Gedanken über die Gipfel hinausklutern. Ein empfehlenswertes Buch, z. B. als Geschenk für sich selbst oder andere.

U. Baier

Neue Bücher in der Sektionsbibliothek

Danksagungen:

Für größere Sachspenden (Zeitschriften, Bücher, Landkarten) zugunsten der Sektionsbibliothek möchten wir uns ganz herzlich bei Frau Brugger aus Steglitz, bei Frau Becker aus Spandau und bei Herrn Wierig aus Tempelhof bedanken.

Klettern

Im Panico-Alpinverlag sind zwei Bände der Reihe „Kletterführer Schwäbische Alb“ in erweiterter Neuauflage erschienen, und zwar

Blautal: Andreas Buck u. a. (Köngen; Panico, 5. Aufl. 1997), 119 Seiten und **Ostalb:** Andi Eller u. a. (Köngen; Panico, 4. Aufl. 1997), 119 S.

Beide Bände sind in der gleichen, sehr übersichtlichen, Weise gestaltet: Beim Aufschlagen des Buches findet man auf der jeweils linken Seite eine sachlich-nüchterne Kurzbeschreibung des behandelten Felsens und darunter eine nummerierte Auflistung aller Routen am beschriebenen Massiv; auf der rechten Seite befinden sich Topos mit einem nummerierten Lageplan der Routen, oftmals ohne UIAA-Symbole, aber mit recht genauer Darstellung der Felsstruktur. Mit Kletterverbot belegte Felsen wurden nicht aufgenommen. Fazit: Beide Bände sind etwas spartanisch ausgestattet, aber „vor Ort“ sicher dennoch informativ und hilfreich.

P. K.

Medizin

Handbuch der Trekking- und Expeditionsmedizin: Wolfgang Schaffert und Franz Berghold (München; DAV Summit Club, 3., völlig neu bearb. Aufl. 1997), 112 S.

Zwei ausgewiesene Spezialisten für Probleme der Sport- und Höhenmedizin legen diese Neubearbeitung der „Richtlinien der Österreichischen Gesellschaft für Alpin- und Höhenmedizin“ vor. Die Lektüre ist überaus hilfreich für jeden Mediziner, der sich auf eine Expedition oder Trekkingtour vorbereitet, die ihn für mehr als ein bis zwei Tage in große Höhenlagen führen wird. Die Autoren weisen darauf hin, daß bei mehrtägigen Aufenthalten bereits ab 2500m eine 'Sofortanpassung' nicht mehr ausreicht, sondern eine gründliche Vorbereitung und längerfristige schrittweise Höhenanpassung erforderlich ist.

Das Buch ist leider – trotz eines Fachwortregisters – für Nichtmediziner nur zum Teil verständlich.

P. K.

Informationen + Personen + Ausbildung

Personen:

NEUE MITARBEITERIN

Seit dem 1. September arbeitet in der Geschäftsstelle eine neue Mitarbeiterin. Frau Kerstin Kulmann ist die Nachfolgerin von Frau Kühnemund, die nach München geht. Wir danken Frau Kühnemund für ihre geleistete Arbeit und wünschen ihr für München alles Gute.

Lichtbildervortrag:

ÄNDERUNG FÜR DONNERSTAG, 8. OKTOBER 1998

Der Vortrag von Herrn Werner Eisenkopf fällt durch plötzliche Erkrankung aus.

Der Trekking-Fan, Herr Gerhard Tüpke aus Berlin, wird uns dafür mit seinem Dia-Vortrag „Entlang der Westküste Australiens“ begeistern wollen.

Wo? Haus am Köllnischen Park, Am Köllnischen Park 6–7; U-Bahnhof Märkisches Museum, U-Bahnhof Heinrich-Heine-Straße, S + U-Bhf. Jannowitzbrücke. Beginn: 19.30 Uhr

Telegramm:

KILIMANDSCHARO-TOUR ERFOLGREICH

+ erste berliner kilimandscharo-tour erfolgreich abgeschlossen + von 14 teilnehmern waren 11 auf dem gipfel + alle gesund wieder unten + klaus fuhrmann + z. zt. mt. mern hotel + arusha tanzania + 10. sep. + 10.25 uhr + stop ende

Neue Adresse:

BIBLIOTHEK MÜNCHEN

Die Bibliothek des Deutschen Alpenvereins in München hat eine neue Anschrift: Bibliothek des Deutschen Alpenvereins, Praterinsel 5 in 80538 München. Diese Bibliothek ist die weltweit größte Spezialbibliothek mit 57 000 Bänden. Die Buchtitel reichen von der Geologie über Gebietsführer, Glaziologie, Kartographie bis hin zur Sportmedizin. Kurzum, sie umfaßt alle Bereiche der alpinen Wissenschaften und der Alpin-Literatur.

Ausbildung:

KURSUS FÜR WANDERLEITER

In den Monaten November und März 1999 findet eine sektionsinterne Aus- und Weiterbildung von Wanderleitern für das Flachland und die Mittelgebirge statt. Das Landesausbildungsteam vermittelt wichtige Inhalte: Kartenlesen, Orientieren, Führen einer Gruppe, Planung und Organisation einer Fahrt. Langjährige Wanderleiter/innen sollen ihre Erfahrungen mit einbringen. – Auf Wunsch gibt es eine Teilnahmebestätigung. Die Teilnehmerzahl ist leider begrenzt, weil von der Zahl der Ausbilder abhängig.

Organisation und Anmeldung bei Dieter Gammelien, Tel. 7 05 69 90.

1. Termin (theoretischer Teil): Sonnabend, 7. November 1998, 10 bis 16 Uhr, in der Geschäftsstelle. Kostenbeitrag: ca. 10,- DM je Teilnehmer/in. Mitzubringen sind: Kompaß

Vortragssaison 1998/99

In dieser Vortragssaison finden voraussichtlich alle Termine im Haus am Köllnischen Park statt. Uhrzeit jeweils 19.30 Uhr.

12. November	Sigi Hupfauer	Berge, Bergblumen, Bergvölker der Erde
10. Dezember	Jürgen Gorter	Film, Erlebnis Klettersteig
14. Januar	Rudolf Lindner	Hohe Tauern
11. Februar	N. N.	
11. März	Werner Heiss	Stubaital (Tirol)
15. April	Werner Eisenkopf	Die Schweiz

Zusatzvortrag

In Zusammenarbeit mit „Globetrotter-Ausrüstung“ am 25. 11. 98

Pit Schubert, Alpine Sicherheit. Ort: Technische Fachhochschule, Beuth-Saal

Zeit: 19.30 Uhr anschließend Gesprächs- und Fragerunde

und Höhenmesser (wenn vorhanden), eine topographische Karte und Schreibzeug.

2. Termin: für die praktische Einübung ist das Wochenende 19.-21. März 1999 vorgesehen. Es wird noch eine interessante und kostengünstige Gegend ausgesucht. Einschließlich Fahrt- und Übernachtungskosten muß mit etwa 140,- DM Teilnehmeranteil gerechnet werden. Die Teilnahme am 1. Termin ist Bedingung.

Veranstaltungen:

2. TREKKERTREFFEN DER SEKTION BERLIN UNSERE WELTENBUMMLER BERICHTEN

Kurzvorträge in Wort und Bild – Erfahrungsaustausch – gemütliches Beisammensein am

Freitag, 20. November: Trekking- und expeditionserfahrene Sektionsmitglieder berichten in Kurzvorträgen unter anderem über:

Mount McKinley (Denali), Kailash-Parikrama und Tibet, Nepal/Himalaya (Vier Wochen Bergsteigen im Hunku-Gebiet). Friedrich Jahn wird Erfahrungen und Kenntnisse in Sachen Höhenbergsteigen vermitteln. Nach den Berichten gemütliches Beisammensein mit allgemeinem Erfahrungsaustausch. Für Getränke wird gesorgt.

Trekker, Weltenbummler, Sektionsmitglieder und Gäste sind herzlich willkommen.

Ort: Geschäftsstelle der Sektion Berlin – Beginn: 19.00 Uhr

Weitere Informationen: Hans-Jörg Gutzler, Tel. 885 85 230.

ERSTES BERLINER WINTERSYMPOSIUM

Wintertouren, dazu nötige Vorbereitungen und Ausrüstung sind die Themen des 1. Berliner Wintersymposiums im Camp 4 am Sonnabend, dem 24. Oktober.

Beginn: 14.00 Uhr.

Ort: Camp 4, Karl-Marx-Allee 32 in Berlin Mitte.

Die Themen: Navigation mit GPS-Geräten, „Alles über Schnee“, Erste Hilfe bei Erfrierungen und Veränderungen des Körpers bei Kälte, Ernährungsplanung. Die Referenten sind ausgewiesene Fachleute.

Am Abend zeigt Björn Klauer eine Dia-Schau über seine Lapplanddurchquerung mit Hunden.

Hilfsbereitschaft:

STROM FÜR NIMA NURU SHERPA

Sie erinnern sich: Im vergangenen Jahr hatte ich an dieser Stelle darüber berichtet, daß Nima Nuru Sherpa, Sirdar unserer Berliner Jubiläumsexpedition und des Trekkings in die Everest-Region im Herbst 1996 den Bau einer kleinen Solaranlage für seine Lodge plante. Um finanziell Hilfestellung zu geben, hatte ich zu Spenden aufgerufen. Die Kosten für die Anlage waren bzw. sind mit rd. 55.000 Nepalesischen Rupien veranschlagt. Das sind rd. 1.350,- DM. Für Nepalesen eine unvorstellbar große Summe und von einem normalen Sherpa, der sein Geld als Sirdar und Lodgebesitzer verdient, normalerweise nicht aufzubringen.

Mein Aufruf hatte Erfolg: Genau dieser benötigte Betrag wurde von einer Reihe von Bergfreunden gespendet. Anlässlich meiner diesjährigen Trekkingreise nach Nepal und Tibet hatte ich Gelegenheit, Nima Nuru Sherpa in Kathmandu zu treffen und ihm diese Spende zu übergeben. Deshalb an dieser Stelle allen, die mit ihrem Scherflein dazu beigetragen haben, ein recht herzliches Dankeschön.

Wir trafen uns im Restaurant von Walter Schweiger, das an der Stupa in Boudhanath liegt. Bei einer Tasse Kaffee und während eines netten Gespräches überreichte ich ihm das Geld. Nima war ganz gerührt und es hatte ihm vor lauter Aufregung fast die Sprache verschlagen, denn soviel Geld hatte er wohl noch nie in den Händen gehabt. Er will noch in diesem Herbst, wenn die Trekking-Saison zu Ende ist, mit der In-

stallation der kleinen Anlage, die für maximal neun Glühbirnen konzipiert ist, beginnen. Wenn alles klappt, wird er mir zu Weihnachten einen kurzen Zwischenbericht geben. Diesen Brief werde ich dann im Bergboten allen Mitgliedern und insbesondere unseren Spendern zur Kenntnis bringen.

Nima hat sich über die Hilfe sehr, sehr gefreut und bat mich, allen Spendern seinen herzlichen Dank zu überbringen, was hiermit geschieht. Sollte ich Gelegenheit haben, nächstes Jahr nach Nepal zu kommen, werde ich in Pangpoche, wo Nima zu Hause ist, vorbei schauen und anschließend darüber berichten, ob auch alles geklappt hat, wie es geplant war. Hans Gutzler

Skitouren:

WINTERPROGRAMM 98/99

Vorerst einige Informationen. Das vollständige Winterprogramm der Sektion und eine Vorschau auf das Sommerprogramm 1999 erscheinen in der November-/Dezemberausgabe.

NORWEGENFAHRT INS REICH DER RIESEN UND TROLLE

Diese Jotunheimen Gipfeltour ist speziell zusammengestellt für Skilangläufer/Innen die gerne von einem konstanten „Basislager“ aus geführte Tagestouren unternehmen wollen sowie für Freunde des Alpinen Hochtourengehens, die einmal die Faszination des norwegischen Wintergebirges erleben und kennenlernen möchten. (Wer will, kann natürlich auch einfach die Atmosphäre des Gebirges genießen ohne am Tourenangebot teilzunehmen). Die Giganten im „Reich der Riesen und Trolle“ winken und laden uns ein zu außergewöhnlichen und unvergeßlichen Naturerlebnissen.

Unsere Unterkunft für die Dauer des Aufenthaltes im Gebirge ist die komfortable Hochgebirgshütte „Fondsbu“ – eine der wenigen bewirtschafteten Hütten, die es direkt im Naturpark gibt. Dort stehen uns Doppelzimmer mit Waschgelegenheiten (k/w Wasser) zur Verfügung sowie Duschen (mit Münzeinwurf). Für die Verpfle-



Durch die unendliche Weite Norwegens

Foto: Bernhard Muich

Alle Artikel solange Vorrat

Adidas Kinder-Wanderschuh 69,- DM*

Adidas Leicht Trekkingschuh ab 99,- DM*

Wanderrucksack mit Rückenbelüftungssystem ab 79,- DM

Tatonka Zelt „Mountain Dome“ 349,- DM*

und vieles mehr

Schloßstr. 40 in Steglitz 12165 Berlin Tel. 030/793 52 16

U- oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Mo-Mi 10-18 Uhr, Do+Fr 10-19.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr, erster Sa im Monat 10-16 Uhr

Druckerei: GEMÄßERSTAT

gung sorgen der Hüttenwirt und seine Frau, deren Küche weit über Jotunheimens Grenzen gerühmt wird. Für gemütliche und heitere Abende steht uns das geräumige Kaminzimmer zur Verfügung. Kurz gesagt: Wir finden hier alle Annehmlichkeiten norwegischer Berghütten und norwegischer Gastfreundschaft inmitten eines der schönsten Naturparks der Erde: Wir sind umgeben von zahlreichen Gipfeln und Gletschern, direkt vor der Tür liegt der gefrorene Bygdinsee mit der Möglichkeit zum Langlaufen in der Ebene.

Um für die Anforderungen der Skiabfahrten bei den Bergtouren vorbereitet zu sein und um uns mit Klima und Ausrüstung vertraut machen zu können, verbringen wir die ersten beiden Tage in der letzten Ortschaft an der Grenze zum Nationalpark mit Postbusverbindung. Dort gibt es ein vielseitiges Loipennetz sowie einige Pisten zum Trainieren und Genießen von Ski-Abfahrten. Besonders ehrgeizigen gelingt hier vielleicht der erste Telemarschswing.

Im Ort besteht auch Gelegenheit zum Ausleihen der Skiausrüstung, wie z. B. der erforderlichen Langlauf-Tourenski mit Stahlkanten. Unser erfahrener und ortskundiger Tourenbetreuer bietet neben der täglichen Betreuung auch beim Training und bei den Touren die notwendigen Einführungen in Theorie und Praxis des nordischen Tourengehens an.

Termin: 5. – 17. April 1999

Voraussetzungen: Geignet auch für Ältere – Sportliche Kondition, Grundkenntnisse im Skifahren.

Preis: 2.250,- DM für Sektionsmitglieder (Bis 2.350,- DM, da die Flug- und Transferpreise noch offen sind). Nichtmitglieder ca. 2.750,- DM.

Leistung: Organisation, Flug / Bus / Schneemobil Transfers, Übernachtung mit HP und Tourenproviand (Vollverpflegung), Tourenführung, Kursusprogramm.

Fachliche Leitung und Organisation: Bernhard Muich, Tel. 313 52 12 (auch Anrufbeantworter), **Gruppenleitung:** Klaus Kundt.

Weitere Informationen in der November-/Dezemberausgabe im Winterprogramm.

☆☆☆

FAHRTEN DER SKIGRUPPE

Fahrt 1 – Skilanglaufreise Ramsau / Dachstein

Vom 15. bis 23. Januar 1999 suche ich „Freiwillige“, welche die WM-Loipen für die nordischen Weltmeisterschaften im Februar 99 einlaufen. Für diese „Ehre“ werdet ihr acht Tage und sieben Nächte im Doppelzimmer mit DU/WC (teilweise mit Kochgelegenheit) in ruhiger Lage direkt an der Loipe untergebracht.

Preis: 825,- DM für Sektionsmitglieder (Nichtmitglieder: plus 70,-DM) für Halbpension, Frühstücksbuffet, Sauna, Dampfbad, Whirlpool, Bahnreise mit Liegewagen, Transport Bahnhof-Pension, Kurtaxe und Loipengebühren. Langlauf-Kursus Classic und Skating (Videoanalyse). Apartment kosten zusätzlich 30,- DM. Bei eigener Anreise: minus 250,- DM.

Voraussetzung: Allgemeine Grundkondition, auch Anfänger (Mindestteilnehmerzahl: 10)

Meldeschluss: 30. September (Danach nur noch begrenzte Möglichkeit bei eventuellem Ausfall).

Meldung und Anzahlung: 250,- DM (ohne Bahnfahrt DM 150,00) per Verrechnungsscheck an: Henry Knauth, Eberweinweg 1 1/3, 83471 Berchtesgaden, Tel. 0 86 52/6 31 81

☆☆☆

Fahrt 2 – Ski alpin für Frauen aller Könnensstufen

Zeit: 8. 2. – 14. 2. 1999 in den Waadtländer Alpen (CH)

Anforderungen: keine

Kosten: ca. 600,- DM für Organisation, Unterkunft in Vierer-Apartments, Skipaß, Skikurs; nicht An- und Abreise oder Verpflegung

Informationen: Judith Böhm, Tel. 8 92 13 07

☆☆☆

Fahrt 3 – Ski alpin und Carven

Zeit: März 1999 in Graubünden (Davos oder Disentis)

Kosten: ca. 1100,- DM pro Teilnehmer für Führung, Unterkunft mit HP, Skipaß; nicht An- und Abreise

Anforderungen: Keine – für Anfänger und Fortgeschrittene

Meldeschluss: 30. Januar 1999.

Informationen: Heino Grunert, Tel. 40 53 32 76 (nur am Wochenende), Handy: 0172 / 4011627 oder Georg Mair, Tel. 814 98 918 (Anrufbeantwort.)

☆☆☆

Fahrt 4 – Skitourenwoche im gletscherfreien Gelände

Zeit: März 1999 in Graubünden (St. Antonien/Partnun)

Anforderungen: Kondition für auch umfangreiche Skitouren im unvergletscherten Gelände, Grundsprung in jedem Schnee.

Kosten: ca. 700,- pro Teilnehmer für Organisation, Ausbildung und Führung, Unterkunft mit HP; nicht An- und Abreise

Informationen: Heino Grunert, Tel. 40 53 32 76 (nur am Wochenende) Handy: 0172/4 01 16 27 oder Georg Mair, Tel. 8 149 89 18 (Anrufbeantwort.)

☆☆☆

Fahrt 5 – Skitourenwoche im unvergletscherten Gebiet

Zeit: 1 Woche, voraussichtlich im März 1999

Informationen: Hans-Peter Mahler, Telefon 2 18 22 90 (abends) oder beim Ski-gruppenabend am 22. Oktober.

☆☆☆

Fahrt 6 – Carving – Einführung in das ergonomische Skifahren

Zeit: 19.11. bis 22.11. im Stubaital

Kosten: Umlage ca. 260,- DM für drei Übernachtungen im DZ mit Frühstück, Carvingski können am Ort entliehen werden. Nicht enthalten: Skipaß, Leihgebühr, An- und Abreise.

Informationen: Axel Schmidt, Tel. 7 46 42 61

Klettern:

ÖFFNUNGSZEITEN IN DER KLETTERHALLE HÜTTENWEG

Seit September gibt es in der Halle wieder „normale“ Öffnungszeiten:

Die Termine für „Freies Klettern“ sind für alle (Mitglieder wie Nichtmitglieder) zugänglich. Eine Materialausleihe (Gurte, Schuhe etc.) ist möglich und kostet pro Tag und Gegenstand 5,- DM.

ÖFFNUNGSZEITEN KLETTERHALLE

Montag	19.00 bis 22.00 Uhr	Bergsteigergruppe
Dienstag	13.00 bis 16.00 Uhr	Seniorenklettern
	16.00 bis 22.00 Uhr	Freies Klettern
Mittwoch	16.00 bis 19.00 Uhr	Jugend
	19.00 bis 22.00 Uhr	Frauenklettern
Donnerstag	19.00 bis 22.00 Uhr	Jugend
Freitag	16.00 bis 22.00 Uhr	Freies Klettern
Samstag	13.00 bis 22.00 Uhr	Freies Klettern
Sonntag	18.00 bis 22.00 Uhr	Sportklettergruppe

Unregelmäßige Termine:

Familiengruppe:	12. 10. von 16.00 bis 19.00 Uhr
Ausbildung LSB:	12. 10. von 19.00 bis 22.00 Uhr

EINTRITTSPREISE KLETTERHALLE

	Tageskarten	10er-Karten	25er-Karten*
Sektionsmitglieder			
Jugend bis 18 Jahre	6,- DM	40,- DM	85,- DM
Erwachsene	9,- DM	70,- DM	150,- DM
DAV-Mitglieder			
Jugend bis 18 Jahre	9,- DM	70,- DM	150,- DM
Erwachsene	13,- DM	100,- DM	220,- DM
Nichtmitglieder			
Jugend bis 18 Jahre	12,- DM	100,- DM	220,- DM
Erwachsene	18,- DM	140,- DM	300,- DM

* 25er-Karten sind nur in der Geschäftsstelle erhältlich

Huskys, Winter, Wildnis



Hundeschlittenabenteuer in der Tundra Nordnordwegens
 Infos: Björn Klauer; Innset, N-9250 Bardu; Norwegen
 Tel./Fax 00 47 771 84 503

KLETTERTURM GRUNEWALD

RESERVIERTE TERMINE IM OKTOBER UND ANFANG NOVEMBER

(Änderungen vorbehalten)

Ausbildung und Gruppentermine haben am Kletterturm Vorrang vor jedem individuellen Training. Zu den Terminen für die Ausbildung oder Sektionsgruppen ist der Turm für das allgemeine Training gesperrt.

Zu diesen Zeiten dürfen Einzelkletterer den Turm nur mit Genehmigung des anwesenden Übungsleiters nutzen, wenn sie Mitglieder der Sektion Berlin sind und die Gruppenarbeit nicht behindern. Den Wünschen oder Anweisungen der Leiter oder Leiterinnen ist Folge zu leisten.

Das Hausrecht für die Trainingsanlage hat nur die Sektion Berlin. Die Kurs-, Übungs-Gruppenleiter oder -leiterinnen, der Turmwart – Bernhard Jonas – und die Vorstandsmitglieder der Sektion Berlin haben zu jeder Zeit das Recht, dieses Hausrecht auszuüben. Zuwiderhandlungen können als Hausfriedensbruch und durch ein Nutzungsverbot geahndet werden.

Nichtmitglieder der Sektionen Berlin und Charlottenburg – auch wenn sie anderen Sektionen des DAV angehören – bedürfen einer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung durch die Sektion Berlin für jegliche Nutzung des Kletterturmes.

Der Vorstand der Sektion Berlin

Oktober

01., Do.	16.00 Uhr – 22.00 Uhr	Jugend
07., Mi.	15.00 Uhr – 21.00 Uhr	Jugend
08., Do.	16.00 Uhr – 22.00 Uhr	Jugend
14., Mi.	15.00 Uhr – 21.00 Uhr	Jugend
15., Do.	16.00 Uhr – 22.00 Uhr	Jugend
17., Sa.	10.00 Uhr – 16.00 Uhr	Aufbaukursus T. Behr
21., Mi.	15.00 Uhr – 21.00 Uhr	Jugend
22., Do.	16.00 Uhr – 22.00 Uhr	Jugend
28., Mi.	15.00 Uhr – 21.00 Uhr	Jugend
29., Do.	16.00 Uhr – 22.00 Uhr	Jugend
31., So.	10.00 Uhr – 18.00 Uhr	Grundkursus Vogelbusch

November

01., So.	10.00 Uhr – 18.00 Uhr	Grundkursus Vogelbusch
----------	-----------------------	------------------------

Hüttenschlafsack:

Für 20,- DM in der Geschäftsstelle erhältlich



Kletterturm:

RENOVIERUNGS-ARBEITEN AM TURM IN GRUNEWALD

Am 22. November 1962 übergab der damalige Regierende Bürgermeister von Berlin, Klaus Schütz, der Sektion als „Geburtstagsgeschenk“ für die Sektion Berlin den Kletterturm im Grunewald. Jetzt wird die Anlage – nach 28 Jahren – renoviert. Der Turm erhält eine neue Umzäunung, aus Sicherheitsgründen ein Kieflbett drum herum und eine neue Tür zum Umkleideraum. Kosten: rund 30.000,- DM.



VENTER WERBEN IN BERLIN FÜR UNSERE MARTIN-BUSCH-HÜTTE

Zur Messe Ski + Schnee, die auch unter der Schirmherrschaft der Sektion Berlin steht, bringt die Berliner Morgenpost eine Sonderbeilage heraus. Die Sektion ist auf der Messe nicht nur mit einem eigenen Informationsstand vertreten, sondern stellt auch unsere Arbeitsgebiete im Zillertal und Ötztal vor, besonders unser Ski-Hochtourengebiet, das „Berliner Hufeisen“, gemeinsam mit Hüttenwirten aus dem Ötztal. Hierzu kommen aus Vent Mitglieder der Familie Scheiber (Martin-Busch-Hütte) und Bergführer nach Berlin. Die Messe öffnet am Freitag, 2. Oktober und endet am 4. Oktober.

DER BERGBOTE – Mitteilungen der Sektion

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen.

SPRECHSTUNDEN DES VORSTANDES

Klaus Kundt oder Vertreter: Montags ab 17 Uhr. Sprechstunde der Fahrtengruppe am Sonnabend, dem 24. Oktober, von 14 – 15 Uhr, in der Geschäftsstelle.

Wenn hier nicht anders vermerkt, sind die Sprechzeiten der Gruppenleiter jeweils zu den Zeiten der Gruppenabende. Bitte Gruppennachrichten beachten.

EINLADUNG ZUR VORSTANDSSITZUNG

Die nächste Sitzung des Erweiterten Vorstandes (Plenum) ist am *Montag*, dem 5. Oktober. Beginn: 19 Uhr in der Geschäftsstelle. Eine schriftliche Einladung erfolgt nicht.

BEITRÄGE 1999

Die Beiträge für 1999 betragen:

A-Mitglieder	130,- DM
B-Mitglieder	65,- DM

Junioren bis zur Vollendung des 26. Lebensjahres 72,- DM

Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 13. Lebensjahres

60,- DM

Familienmitgliedschaft (nur auf Antrag) 225,- DM

BEITRAGS-ERMÄßIGUNGEN

Die Sektion gewährt Studenten bis zur Vollendung des 28. Lebensjahres (Jahrgänge 1971 und 1972) eine Beitragsermäßigung auf 72,- DM (statt 130,- DM). Voraussetzung ist die Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung bis zum 31.12.1999. Wenn die Bescheinigungen bis zum 31.10.1998 der Geschäftsstelle vorliegen, kann der Beitrag für 1999 gleich in der ermäßigten Höhe abgebucht werden. Auf Antrag können auch erwerbslose Sektionsmitglieder eine Beitragsermäßigung erhalten. Auch hier benötigt die Sektion eine Kopie des Bewilligungsbescheides bis spätestens zum 31.12.1998. Nach diesem Termin können keine Beitragsermäßigungen mehr gewährt werden.

EINZUGSVERFAHREN FÜR DIE JAHRES-BEITRÄGE 1999

Die Beiträge für 1999 werden am 15.12.1998 abgebucht. Die Marken gehen per Post bis zum 31.1.1999 zu (Ablauf der alten Marken). Bitte verständigen Sie die Geschäftsstelle, wenn Sie bis zum 31.1.1999 Ihre Marke nicht erhalten haben sollten.

ACHTUNG BEI KONTO-ÄNDERUNG

Sollte sich in diesem Jahr Ihre Bankverbindung geändert haben und Sie sind sich nicht sicher, ob Sie die Geschäftsstelle darüber informiert haben, bitten wir dringend darum, dies nachzuholen (spätestens bis **31.10.1998**). Für den Fall, daß die Sektion bei gelöschten oder geänderten Konten eine Rücklastschrift erhält, müssen die damit verbundenen Gebühren dem jeweiligen Mitglied angelastet werden.

HINWEIS FÜR MITGLIEDER MIT EINZEL-ÜBERWEISUNGEN

Der letzte Termin für die Beitragszahlung ist der 31.1.1999. Bitte berücksichtigen Sie, daß bei Zahlung nach diesem Termin unter Umständen kein durchgehender Versicherungsschutz gewährt werden kann. Eine termingerechte Zahlung hilft außerdem der Geschäftsstelle, die etwa 7.500 Beitragsmarken korrekt zuzustellen.

Mit bestem Dank für Ihre Mithilfe
Ihre Geschäftsstelle

SERVICELLEISTUNGEN DER GESCHÄFTSSTELLE

1. Verkauf von Karten, Schlafsäcken, Jahrbüchern u. a.

Zu den Öffnungszeiten Montag 14 – 18 Uhr, Mittwoch 15 – 19 und Freitag 11 – 13 Uhr

2. Materialausleihe

Montag 15 – 18 Uhr und Freitag 11 – 13 Uhr

3. Bibliothek: Beratung und Ausleihe Montag 14 – 18 Uhr und Freitag 11 – 13 Uhr

WIR TRAUERN UM

Dr. Ulrich Kathke,

geboren am 16.10.1929,
Mitglied in der Sektion seit
1971, Inhaber der Ehren-
nadel für 25jährige
Mitgliedschaft.

Neue Mitglieder

Mathias Brunnberg, 14532 Kleinmachnow; Hagen Kraus, 10115; Daniel Gralki, 15517 Fürstenwalde; Norbert Grunwald, 10245; Jörg Erat, 10437; Thomas Thiemer, 13593; Sabine Waldmann, 12049; Heinz Dietrich, 10367; Heinz Naroska, 10999; Familie Michael Klass, 13158; Ewald Kröling, 12169; Lutz Schildner, 10367; Alexander Skupin, 10245; Milan Götzke, 12103; Christian Kohl, 12203; Sonja Anders, 14165; Hermann Vitt, Birgit Adam-Vitt, 10781; Nadine Fengler, 12555; Karin Munk, 10551; Dr. Andreas Mappes, 14089; Holger Potyralla, 10245; Andreas Kloetzer, 10367; Tino Schiller, 10245; Dr. Wolfgang und Sigrid Kiehl, 16341 Zepernick; Monika Hammer, 16341 Neu-Schwanebeck; Axel Fillinger, 16547 Birkenwerder; Stefan Albrecht, 14089; Dr. Gesine Haase, 14199; Dietrich und Uta Wolf, 12679; Wolfgang Schmidt, 12524; Steffen Theil, 12105; Marco Jablonsky, 12459; Andreas Tuchscherer, 14199; Margret Polaczek, Andreas Belz, 12351; Eckhard Halwaß, 13509; Ehrenfried Schumski, 12349; Jennifer Kroftova, 12163; Silke Chorus, 14197; Daniel Schacht, 10437; Werner Petrick, 03048 Cottbus; Andreas Saniter, 12043; Ekkehard und David Klaus, 10777; Ludwig Goergens, 12157; Stefan Lorkowski, 12524; Katja Hiel-scher, 10551; Claudia Paulick, 13593; Birgit und Jörg Spletzer, 22

12163; Thomas Richter, 14199; Jana Oberländer, 10713; Siegfried Biehle, 14055; Sigrid Wiedemann, 10407; Beatrice von Münchhofen und Ulrich Kattenstroth, 14057; Ilja Ausner, 10435; Jan Siggelkow, 12161; Christian-Alexander Neuling, 10965 Berlin; Wolfgang Tschiggfrel, 10997; Ingrid Kriegbaum, 13347; Gunnar Rückner, 12349; Dr. Kai-Uwe Merz, 12249; Peter Mehnert, 10559; Angelika Bucco, 12157; Gerold Padur, 12679; Petra Orsinger, 14169; Bernd Kramm, 12683; Claudia Kristen, 12249; Norbert Leibner, Ingrid Forstmann, 12205; Martin Hennig, 14089; Martin Weber, 84424 Isen; Clemens Wilhelm, 10825; Fabian Weber, 12043; Florian Craemer, 10625; Juliane Riedel, 15562 Ruedersdorf; Matthias Ahlgrimm, 12555; Heinz Ahlgrimm, 12557; Joern Eigmüller, 13359; Matthias Benthin, 10249; Andreas Grunert, 12353; Liane Rothe, 10407; Stephan Berndt, 10557; Markus Behnisch, 12049; Franz Gineiger, 14197; André Kühne, 15806 Saalow; Dimitrios Kalpakidis, 13353; Judith Mohrmann, 12159; Max Klingsporn, 10713; Thomas Klietsch, 14089; Stephan Krüger, 13591; Sigi Lieb, 10247; Dr. Klaus Wazlawik, 12555; Dr. Tilo Koehn, 14547 Fichtenwalde; Felix Klaembt, 16556 Borgsdorf; Masao Watari und In-Ung Bahl, 14197; Bert Vogel, 12163; Orluke Neels, 39108 Magdeburg; Kerstin Silke Müller, 10713; Heidrun Wolter, 10781; Daniel Hoffmann, 10827; Thomas Szewczyk, 10245; Ingo Feldmann, 10407; Reinhard Heinrich, 12059; Michael u. Martina Schernthaler, 14165; Martina Schrade, 16548 Glienicke; Thomas Jelinski, 10967; Ansgar Bachofner, 13505; Karin Wolfram, Rainer Tute, 10967; Stephan Bradtke, 15711 Schenkendorf; Monika Bartelt, 13507; Udo Theel, 16792 Zehdenick; Ali Kabalan, 12163; Sandra Beinvoogl, 10119; Horst, Fabian u. Lea Undi, 10777; Ulrike Zimmermann, 13629; Edith u. Wolfgang Schueler, 13189; Andreas Zaenker, 12689; Ralf Busch,

12053; Teresa Fong u. Dr. David Woods, 10777; Bernhard Feder, 10999; Ivonne Kannegiesser, 10247; Olaf Gruening, 10319; Thomas Munsky, 13407; Miriam Bossert, 13353; Katrin Broscheid, 14059; Dana Unverricht, 10409; Jonas Jorcke, 14057; Dr. Olivia Krampe, 12161; Ulrich Derlien, 10719; Frank Böker, 10437; Rainer u. Ingrid Noss, 42327 Wuppertal; Juergen Greulich, 10318; Andrea Kohnen, 12051; Jens Liebig, 10243; Oliver Schaefer, 12203; Margitta Fiedler, 12307; Jenni Gaa, 12043; Jens Barthel, 12683; Ralf Müller, 10437; Louis Noryskiewicz, 10627; Thomas Franik, 12679; Frank Kasprusch, 10435; Tobias Boxberger, 12679; Daniel Krause, 23738 Lensahn; Udo Renner + Helga Kraeft, 13086; Thomas Klaas, 10967; Martin Schellein, 10997; Margit Maul, 12105; Andreas Grunow, 12161; Lothar Zucker, 12064; Manuel Gaul, 12159; Waldemar Dworczyk, 12207; Manuel Behr, 13591; Juergen Heidrich, 10585; Sebastian Lehmann, 13595; Jens u. Sabine Schuller, 13353; Sven Gerling, 12107; Stefani Hoot, 10435; Martina Goletz, 13129; Dieter Otto, 12526; Kirstin Hoffmann, Stefan Heise, 12279; Henrik Bispinck, 10967; Michael Wirth, 13407; Herbert Seidel, 14197; Ruth Cremer, Peter Braun, 10559; Klaus Berger, 10999;

Spenden

Öffentlichkeitsarbeit

J. Schmidtke 500,- DM

Skigruppe

S. Härtel 25,- DM

C. Witte 25,- DM

Brandenburger Haus

Werner Buch 200,- DM

Wegebau

Carsten Lenz 12,50 DM

Veranstaltungen der Sektion – Termine

Bitte beachten: Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

Einladung zur Mitgliederversammlung im Oktober

Donnerstag, 8. Oktober um 19.30 Uhr

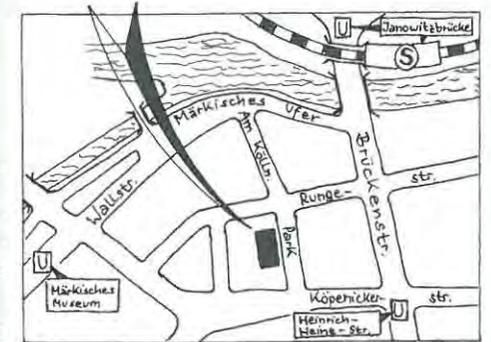
Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Mitteilungen des Vorstandes
3. **Dia-Vortrag von Gerhard Tüpke – Entlang der Westküste Australiens**

Berlin-Mitte, Am Köllnischen Park 6–7, 1. OG, (siehe Skizze).

Verkehrsverbindungen: U-Bahnlinie U2 Märkisches Museum, U-Bahnlinie U8 Heinrich-Heine-Straße, Buslinien 240 und 265 (Haltestelle Brückenstraße).

Der Eintritt ist für Mitglieder der Sektion Berlin wie immer frei, Gäste zahlen 5,- DM



Dia-vortrag:

Entlang der Westküste Australiens

Änderung zum Lichtbildervortrag am Donnerstag, dem 8. Oktober 1998.

Der Vortrag von Herrn Werner Eisenkopf fällt durch plötzliche Erkrankung aus.

Der Trekking-Fan, Herr Gerhard Tüpke aus Berlin, wird uns dafür mit seinem Dia-Vortrag begeistern wollen.

Westaustralien ist ein Land unbegreiflicher Kontraste, herrlicher Strände, furchteinflößender Wüsten, natürlicher Lagunen, riesiger Viehfarmen, einsamer, menschenleerer Landschaften.

Sport

Sportreferent: Wolfgang Kasten,
Telefon: 4 36 32 38

Achtung: während der Herbstferien (19. bis 23.10.) finden keine Sportveranstaltungen statt!

Trimm Dich: Jeden Montag in der Sporthalle der Ruppinschule, Offenbacher Str. 5 in Berlin - Friedenau. Von 17.15 Uhr bis 18.15 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis 19.30 Uhr Konditionstraining bei Herrn Germann.

Walking: Am Montag nach der Gymnastik (gegen 18.30 Uhr) praktische Einführung zum „Walking“ mit Hartmut Köppen. Sportsachen und – wenn vorhanden – Uhr mit Sekundenanzeiger mitbringen.

☆☆☆

Nordwandtraining: Jeden Montag um 20.00 Uhr in der Ruppinschule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau. Konditions- und Vorbereitungstraining nach heißen Rhythmen mit Rainer Gebel und Thomas Meier.

☆☆☆

Gymnastik: Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

Sport mit Musik: Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22-24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten links. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

☆☆☆

Waldlauf: Jeden Freitag um 10 Uhr bis etwa 11.00 Uhr im Grunewald. Treffpunkt: Erster Parkplatz rechts an der Teufelsseechaussee hinter der Tannenbergallee. Geruhsamer Lauftreff für Seniorinnen, Senioren, aber auch für Laufinteressierte jeden Alters. **Verkehrsverbindungen:** Schnellbus X 49, Bus 149 bis Preußenallee, S-Bahnhof Heerstraße. (Wechselwäsche nicht vergessen).

☆☆☆

Hinweis: Die Teilnahme an den vorstehenden Sportterminen ist für Sektionsmitglieder frei; **Gäste zahlen je Abend oder Termin 5,- DM.**

☆☆☆

Sportmedizinische Beratung: Institut für Sportmedizin, Beratungsstelle Südwest, Clayallee 229, Berlin-Zehlendorf. Telefon 8 18 12-0

Achtung!
Der nächste Bergbote ist unsere Doppelausgabe November/Dezember 1998, deshalb ist schon am 1. Oktober Anzeigenschluß.

Wanderungen und Radtouren

Gäste sind immer willkommen. Nichtmitglieder unserer Sektion zahlen 3,- DM an den/die Wanderleiter/in zugunsten der Sektionskasse. Wegen möglicher Fahrplan- und Tarifänderungen, die uns bei Redaktionsschluß noch nicht bekannt waren, bitten wir um Prüfung.

Sa., 3. 10.: Wald und Wasser bei Töpchin, ca. 20 km. Treffpunkt: Bhf. Königs Wusterhausen, Bus 728 nach Töpchin, Abfahrt 9.40 Uhr, bis Haltestelle Töpchin Dorf (Fahrzeit 40 Min.). Rucksackverpflegung, Einkehr möglich. (Die 25er – Erika u. Heinz Drachholtz)

Sa., 3. 10.: Rundwanderung, Treffpunkt 14.00 Uhr Spandau-Johannesstift, Bus 145. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 4. 10.: Von Erkner nach Schmöckwitz, ca. 17 km. Treffpunkt: 9.12 Uhr, S-Bhf. Erkner, Tarif B? (Wandergruppe – Gerhard Masur)

Mi., 7. 10.: Von Groß-Kreutz über Deetz nach Götz, ca. 12 km. Abfahrt 9.20 Uhr vom Bhf. Wannsee, Bahnsteig C (9.09 ab Zoo, 9.28 Potsdam Stadt). Tarif C und Fahrkarte von Werder nach Götz und zurücklösen. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

Sa., 10. 10.: Wanderung Schmöckwitz – Gosen – Müggelheim. Treffpunkt 9.30 Uhr S-Bhf. Grünau (S46, S8, Zone B). Weiterfahrt mit der Tram 68 bis Schmöckwitz. ca. 14 km, Einkehr in Müggelheim möglich. (Fahrtengruppe – Kurt Hauer)

Sa., 10. 10.: Saalower Mühle, Rehagen, Fauler See, Wünsdorf, ca. 20 km. Treffpunkt: 9.34 Uhr, Bhf. Zossen (9.21 ab Blankenfelde). (Wandergruppe – Christa Henck)

Sa., 10. 10.: Erpetal-Wanderung. Treffpunkt 14.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 11. 10.: Durch den Hohen Fläming auf der Suche nach Verlorenwasser, ca. 23 km. Mit RB 5207 ab Charlottenburg 8.05 Uhr (Wannsee 8.14, Beelitz-Heilstätten 8.38) – bitte vorne einsteigen. Für die Strecke außerhalb der Tarifbereiche ABC ist ein Gruppenfahrchein besorgt (HR 8,40 DM). Rucksackverpflegung, Einkehr möglich. (Die 25er – Käthe Kura)

Mi., 14. 10.: Von Grünau bis Zeuthen (Wald und Wasser bis Eichwalde, dann am Waldesrand), ca. 12 km, Abgang S-Bhf. Eichwalde möglich. Treffpunkt: 10.02 Uhr, S-Bhf. Grünau, Bahnsteig. (Wandergruppe – Karin Meyer)

Sa., 17. 10.: Radtour Rheinsberg – Templin, ca. 70 km. Treffpunkt Oranienburg 9.00 Uhr, Abfahrt 9.17 Uhr mit RB12. Rückfahrt 18.00 Uhr ab Templin. (E. Braasch, Tel. 4 04 98 42; M. Specht, Tel. 3 94 27 11)

Sa., 17. 10.: Wanderung von Kagel bis Alt-Buchhorst am Kies- und Möllensee entlang. Treffpunkt 9.45 Uhr S-Bhf. Erkner (S3), ab Westkreuz 8.42 Uhr, Friedrichstr. 8.58 Uhr. (Fahrtengruppe – Ingrid Hin-sche)

Sa., 17. 10.: Wanderung Richtung Tegel. Treffpunkt U-Bhf. Halemweg 14.00 Uhr. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 18. 10.: Von Bad Freienwalde nach Tiefensee, ca. 25 km. Treffpunkt: RE 3706 ab Potsdam 7.12 Uhr, ab Zoo 7.34 Uhr, ab Alex 7.42 Uhr, ab Bernau 8.16 Uhr. Tarif „Berlin und Umland“ bis Bernau und ab Werneuchen. Für die Strecke außerhalb der Tarifbereiche ist

ein Gruppenfahrchein besorgt (HR 6.60 DM). Rucksackverpflegung. (Die 25er – Lothar Wierig)

So., 18. 10.: Düppeler Forst, Babelsberger Park, Neuer Garten, Pfingstberg mit Einkehr, ca. 18 km. Treffpunkt: 9 Uhr, S-Bhf. Wannsee, Ausgang Nibelungenstr. (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 21. 10.: Zur Pfaueninsel, ca. 12 km. Treffpunkt: 9.50 Uhr, S-Bhf. Wannsee, Weiterfahrt mit Bus 114 zur Straße zum Löwen. (Wandergruppe – Gisela Berger)

Sa., 24. 10.: Märkische Schweiz, Panorama- und Postensteinig, ca. 26 km. Abfahrt: 7.56 Uhr, Bhf. Lichtenberg (7.45 Bhf. Schöneweide), Fahrplan überprüfen, Tarif C + Fahrkarte Strausberg – Müncheberg lösen. (Wandergruppe – Team MeyWie)

Sa., 24. 10.: Wanderung Rangsdorf, Treffpunkt Bhf. Schönefeld. Abfahrt 13.37 Uhr oder Zustieg in Blankenfelde um 13.43 Uhr. Gemeinsame Weiterfahrt nach Rangsdorf. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Mi., 28. 10.: Wanderung Tegel, Treffpunkt: 10 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel, ca. 12 km. (Wandergruppe – Renate Donalies)

Sa., 31. 10.: Radtour Templin – Schwedt, ca. 75 km. Treffpunkt Oranienburg 7.40 Uhr. Abfahrt 7.49 Uhr mit RB12, an Templin 8.50 Uhr. Rückfahrt ab Schwedt 17.23 Uhr oder 19.23 Uhr. (E. Braasch, Tel. 4 04 98 42; M. Specht, Tel. 3 94 27 11)

Sa., 31. 10.: Radtour Wannsee – Blankenfelde, ca. 50 km (Tarif C). Treffpunkt 9.00 Uhr S-Bhf. Wannsee/Ecke Am Sandwerder (Fahrstuhl vorhanden). (Fahrtengruppe – Klaus Weißberg)

Sa., 31. 10.: Wanderung Frohnau, Treffpunkt: 13.15 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel. Gemeinsame Weiterfahrt nach Frohnau. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 1. 11.: Volkspark Jungfernheide – Tegel, ca. 15 km. Treffpunkt: 9.30 Uhr, U-Bhf. Halemweg, U7. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

Mi., 4. 11.: Spandauer Forst, ca. 12 km. Treffpunkt: 10 Uhr, Johannesstift. (Wandergruppe – Jutta Mushack)

Sa., 7. 11.: Wanderung durch den Tegeler Forst, ca. 14 km. Treffpunkt: 9.30 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel, vor C&A. (Fahrtengruppe – Manfred Knorr)

Sa., 7. 11.: Wanderung zur Allende-Brücke, Treffpunkt 13.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Bergsteigergruppe

Klettern – Eis – Hochtouren

Joachim Hoffman, Tel. 7 11 67 12
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Gruppenabend am 27. Oktober um 19.15 Uhr. Ingo Schulz zeigt Dias seiner Reise auf die französische Tropeninsel Reunion, die er kurz nach dem schweren Vulkanausbruch vom März 1998 besuchte.

Ingos Reise führte von der Inselhauptstadt St. Denise zum Vulkanmassiv La Fournaise. Er umrundete den Binnensee Grand Etang inmitten tropi-

schen Regenwaldes, reiste entlang der Côte au Vente (Küste im Wind) zu einem der drei inselzentralen Erosionskessel. Von dort aus bestieg er den 3070 m hohen Piton de Neige. Impressionen von den weißen Korallenstränden im Westen der Insel runden das „fotografische Tagebuch“ der Insel zwischen Madagaskar und Mauritius ab.

Interessenten sind herzlich willkommen. Parallel dazu könnt Ihr Ingos Ausstellung „Reunion – La tango sur la volcan“ im Amtshaus Buchholz, Berliner Str. 24 in Berlin-Pankow besuchen (bis 30.10.98).



Sportklettergruppe

Carl-Hinrich Paul, Tel. 29 49 11 10
Fax 2 94 63 75
Sebastian Schebera, Tel. 2 81 38 30
Rüdiger Ehlert, Tel. 4 53 87 93

Regelmäßiges Training sonntags von 18.00 bis 22.00 Uhr in der DAV-Kletterhalle Hüttenweg. Eintritt für Sektionsmitglieder DM 5,00. **Aktivitäten:** theoretische und praktische Trainingsbetreuung, Videoanalysen, Lehreinheiten, Klettertechnik, -taktik und Konditionstraining, sowie Gruppenfahrten.



Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71
Max Walter, Tel. 8 61 30 29



Der Weg zum Clubhaus Brandenburg

Sonntagstreff: Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns jeden Sonntag um 9 Uhr zum Waldlauf. Treffpunkt: „Clubhaus Brandenburg“, Kühler Weg 12, nahe S-Bhf. Grunewald (Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune.

Anschließend Frühschoppen im „Clubhaus Brandenburg“ etwa ab 11 Uhr. Beim Frühschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen.

Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11 Uhr im „Clubhaus Brandenburg“.

☆☆☆

Freitagssport: Jeden Freitag (außer Schulferien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22 - 24. Zeit: 20

bis 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

☆☆☆

Vorankündigung: Auch in diesem Jahr treffen sich wieder Gäste, Interessierte und Teilnehmer des Arbeitseinsatzes zur Klönen, zur gemeinsamen Bilderschau. Voraussätzlicher Termin: Freitag, 20. November



Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Monattreffen: Am Sonntagabend, dem 24. Oktober 98, in der Geschäftsstelle, Markgrafenstr. 11, 10969 Berlin. Margot Gütte zeigt Dias aus Gößweinstein und Dinkelsbühl. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt, mit Kuchen und Vesperbrot versorgt sich jeder selbst. Gäste sind herzlich willkommen.

☆☆☆

Vorankündigungen:

Frühjahrsfahrt vom 12. - 16. Mai 1999 nach Oybin ins Zittauer Gebirge, DZ/WC.

Herbstwanderwoche vom 18. - 25. September 1999 nach Hertlingshausen in der Rheinpfalz, DZ/WC.

Sektionsvortrag Oktober:

Entlang der Westküste Australiens

Der Trekking-Fan Herbert Tüpke wird uns ein Land voller unbegreiflicher Kontraste vorstellen: Herrliche Strände, furchteinflößende Wüsten, natürliche Lagunen, riesige Viehfarmen und einsame menschenleere Landschaften machen diesen Erdteil zum Erlebnis.

Dieser Sektionsvortrag findet statt am **Donnerstag, dem 8. 10. 98 um 19.30 Uhr im Haus am Köllnischen Park**, Am Köllnischen Park 6 - 7, U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße, Kosten: Gäste 5,00 DM, Mitglieder frei.

Anmeldungen ab sofort bei Kurt Hauer, Kreuznacher Str. 3, 14197 Berlin, Tel. 7 92 12 02, oder auf den Gruppenabenden (siehe Monatstreffen). Gäste und Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Nähere Angaben erfolgen zum späteren Zeitpunkt.



Familienbergsteigen

Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

Herbstfahrt: Sie führt uns vom 18. bis 25. Oktober in die Jugendausbildungsstätte des DAV nach Hindelang. Reserviert ist für uns das Selbstversorgerhaus.

Kosten: Erwachsene pro Tag 9,- DM, Kinder 5,- DM ohne Anreise und Verpflegung. *Es sind noch Plätze frei.* Anmeldungen bei Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88.



Spree-Havel

Wandern - Radeln - Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02

Gruppenabend am Freitag, dem 30. Oktober, um 19.30 Uhr,

im Gerhard-Schlegel-Haus in der Bismarckallee 2, Busse 110 + 129. Anfang August, kurz vor meiner Sommertour, lag mir noch kein Thema vor. Bis dahin wird sich sicher noch eines finden.



Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89
Dr. Georg Mair, Tel. 8 14 98 18

Gruppenabend am 4. Donnerstag im Monat, also am 22. Oktober, in der Geschäftsstelle um 19.30 Uhr. Thema im Oktober wird die Vorstellung der Skifahrten sein. Absprachen über im Vorfeld der Winterfahrten in Berlin stattfindende Ausbildungsteile - wie z. B. Spaltenbergung, VS-Gerät etc. - ist möglich.

Simone u. Georg

25+5 km

Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

Wanderungen: Nach der langen, hoffentlich unfallfreien Sommerpause wandern wir wieder im Berliner Umland (siehe Wanderungen und Radtouren). Über Wandervorschläge für die kommenden Monate freut sich wie immer die Gruppenleitung



Wandergruppe

Dieter Gammeli, Tel. 7 05 69 90
Hiltraud László, Tel. 7 71 51 73

Gruppenabend am Sonntagabend, 17. Oktober, 15 Uhr, Geschäftsstelle. Dia-Vortrag über die Walliser Berge von Lothar Wierig.

Wanderleiter-Schulung am Sonntagabend, 7. November, 10.00 bis 16.00 Uhr, Geschäftsstelle. Anmeldung bei Dieter Gammeli ist erforderlich.



Paddelgruppe

Wasserwandern

Heinz Drachholtz, Tel. 6 77 48 85
oder 6 31 61 59

Waltraud Schultz, Tel. 3 32 45 15
Ulrich Hein, Tel. 8 73 20 78
Fahrtenleiter Lutz Hohaus, Tel. 8 52 91 40

Gruppentreff: Wir treffen uns am 4. November (Mittwoch) um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle. Besprechung der Wintertermine (Wanderungen) und der Sommertermine: Paddelfahrten und Sommerfahrt.

☆☆☆

Hinweis: In der Bibliothek der Sektion kann die Zeitschrift „Kanu-Sport“ des Deutschen Kanu-Verbandes zu den Öffnungszeiten eingesehen werden. Die Zeitschrift enthält viele nützliche Hinweise und auch Tourenvorschläge. Buchspenden über Paddel-Literatur, zum Beispiel Wasser-Wanderführer und Flußkarten werden gerne entgegengenommen.



Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

mit einem Programm füllen. Das Programm wurde jedoch in den Gruppenabenden im September vorbereitet. Bitte daher entweder bei der Gruppenleitung nachfragen oder kommen und sich überraschen lassen. Für den Rest des Jahres dürfte dann ein kontinuierliches Angebot gesichert sein. Alle Termine sind jeweils in der Geschäftsstelle.

Dia-Vortrag: Freitag, 30. Oktober um 19.30 Uhr. Thema: Zwischen Harz und Rheinland, präsentiert von Rüdiger Nathusius.

Bereits letztes Jahr im „Angebot“, jedoch infolge einer nicht korrekt eingestellten neuen Kamera damals kein Genuß. Mit der werksseitig neu eingestellten Kamera ging es dieses Jahr auf Wiederholungstour. Wir besuchen im Harz das Bodetal und die Teufelsmauer. Wir fahren in Bergwerke ein, z. B. in Wettelrode (bei Sangerhausen). Ferner besuchen wir in Bochum das Deutsche Bergbaumuseum und in Wietze (bei Celle) das Deutsche Erdöl-museum. Im Rheinischen wird das Tagebaugesbiet um Hambach herum besucht, wo die rekultivierte Fläche sich zunehmend ausdehnt und die älteren Flächen inzwischen ein attraktives Wandergelände sind.



D' Hax'nschlagler

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende jeweils am 3. Mittwoch im Monat, pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle).

Übungsabend im Oktober am **21.10.** im November am **18.11.**

VIPs

Verantwortliche Redakteurin:

Jana Sticht,
Wartburgstr. 27, 10825 Berlin,
Tel.: 8 53 41 36

Jugendreferent:

Niklas Werner, Fehrbelliner Straße 17,
10119 Berlin, Tel.: 01 77-2 72 22 11
oder 44 35 98 34

stellvertretender Jugendreferent:

Christoph Saniter, Fehrbelliner Str. 17,
10119 Berlin, Tel. 44 35 98 34

Landesjugendleitung:

Markgrafstraße 11, 10969 Berlin,
Tel.: 25 29 93 94

Kassenwartin:

Silke Buchheister,
Waltzstraße 16, 10629 Berlin,
Tel.: 3 23 58 45

Bergzwerge: (10 – 13 Jahre)

Jana Friedrich, Niemetzstr. 10,
12055 Berlin, Tel.: 6 85 55 75;
Uwe Borrmann, Halbauer Weg 8,
12247 Berlin, Tel.: 7 74 51 86
Bianca Model, Herbststr. 8,
13409 Berlin, Tel.: 4 92 98 49

Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela und Christlane Pawlizki,
Herderstraße 2, 10625 Berlin,
Tel.: 31 50 41 90/91;
Haike Werner, Jablonskistraße 39,
10405 Berlin; Tel.: 4 43 45 41;
Mathias (Ernie) Wolf,
Waldschulallee 19, 14055 Berlin,
Tel.: 3 02 77 29

Die Yetis: (15 – 20 Jahre)

Matthias Lübbert,
Fehrbelliner Straße 17, 10119 Berlin,
Tel.: 44 35 98 34

Christoph Saniter, s. stellvertretender
Jugendreferent
Jana Sticht, s. verantw. Redakteurin

Jungmannschaft:

Natalie Fehling, Majakowskiring 10,
13156 Berlin, Tel.: 4 85 11 61
Sarah Kästner/Jens Larisch
Flatowallee 16/749, 14055 Berlin
Tel.: 3 04 28 36



DAV-Jugend Berlin

Fahrtenbericht • Yetis • Julische Alpen • 7. – 22. 8. 98

Noch vor Mitternacht. Der D-Zug tuckert von Station zu Station zu Station, heute mal billiger statt schnell. Auch das Bier vermochte die Illusion von leerem Zug und viel Platz zum Schlafen nicht aufrecht zu erhalten. Ein Ausweichversuch in die freie erste Klasse scheiterte in Leipzig mit einem Anschuß.

Irgendwann waren wir in München. Wir komplettierten uns mit Flo und Christoph und dann aßen einige von uns zum Frühstück Fast-Food.

Im Zug nach Jerenice erlitten bei einer Schlägerei um Süßigkeiten mehrere Dosen mit Marmelade bzw. Nußnougatcreme schwere Quetschverletzungen. Dann waren wir da ...

... Stimmt! Bahnhof zu Bus zu Parkplatz zu Fuß zum Aljavez Dom, auf der uns folkloristische kaputte, lärmende Volksmusik der Region ins Gesicht schrie. Schöne Berge waren auch drumherum.

Die Portionen des Abendessens hatten Preise, die eine Größe vermuten ließen, der sie nicht gerecht wurden, auch später nicht. Für die Vegetarier gab's dann Spaghetti mit Ketchup. Keiner von uns wußte zu diesem Zeitpunkt, daß uns ein nahrungstechnisches Fiasco, gepaart mit einem finanziellen Wucherinferno der Hüttenwirte erwartete. Wir harrten der Dinge, die da kommen sollten.

Und sie kamen. Menschen mit leicht erhöhtem Grundumsatz sollten Probleme mit ausreichender Nahrungsaufnahme bekommen.

Am nächsten Morgen, kurz nach Sonnenaufgang, circa 12.30 Uhr, begann der sonnige Aufstieg zur Dorlic-Hütte: In 40 °C Mittagshitze mußten 180 ° steile Geröllfelder passiert werden. Opfer wurden erbracht, wohin weiß keiner. Endlich oben, alle fertig und geschafft; Wasser gab's kein's - Scheiße ...

... außer für Geld und/oder vom »Gletscher« – selbstgeschmolzen und mit Proteinen, roten und grünen. So langsam wurde auch klar, daß wir uns mit der Menge an mitgebrachtem Essen und Bargeld negativ verschätzt hatten, und so war es eines Tages an Flo, Mirko und mir, ins Tal hinabzuwandern und Nachschub zu besorgen.

In Kranjska Gora wurden wir dann mit der Erkenntnis konfrontiert, daß es auf EC-Karte in Slowenien kein Geld gibt und auch der allerletzte Bus manchmal Verspätung hat. Immerhin wurde uns so die Entscheidung abgenommen, ob ein Aufstieg zur Hütte am selben Tag noch im Bereich des Machbaren wäre. Wir legten uns eine Dochnoch-Busfahrt später im Mondschein auf eine Wiese, die glücklicherweise keine Stierweide war.

2000m höher und ein paar Stunden später gab es dann endlich wieder genug Brot für alle zum Ergänzen des täglichen Abendmahls. Da die Bargeldfrage immer noch unklar war, wurden die ersten Privatvermögen konfisziert. Nach einiger Zeit verabschiedete sich Flo zwecks Karriere von uns in Richtung Frankreich, seine Grippe ließ er großzügigerweise da. Auch das Wetter wurde nun schlecht, es soll sogar geregnet haben.

Noch etwas später waren wir am Vodnikov Dom, wo Krankheit und Nettigkeit der Hüttenwirte ihren Höhepunkt fanden.

Fast vergaß ich zu erwähnen, daß wir zwischendurch auch auf Bergen waren, z. B. dem Triglav, der durch seine markanten Menschenmassen andere Gipfel deutlich überragt.

Auf dem Vodnikov Dom stellten wir das zweite Mal fest, daß das Essen knapp wurde. Diesmal durften die Herren Jugendleiter selbst laufen. Mirko war sozial, begleitete sie und gab der Exkursion durch eine Sprunggelenksdistorsion, nennen wir es einfach Verstauung, zusätzliche Spannung. Die drei schafften es trotzdem, mit Nahrung und Geld am gleichen Tag wieder auf der Hütte zu erscheinen. Respekt!

Am Tag darauf hatte Rikke Geburtstag, und es gab daher einen Anlaß, endlich mal richtig viel und lecker zu frühstücken. Der zweite Höhepunkt dieses Tages war zweifelsohne die Besteigung des Vernar (?), eines der höchsten Gipfel in Hüttennähe.

Dom Valentina Stanica war die letzte Hütte unserer Fahrt, aber so schlecht war sie gar nicht. Es gab dort Palatschinken. Einen Tag vor Abstieg über-

schritten wir noch einen Berg, dessen Name mir entfallen ist, auf einem Klettersteig, der seiner Bezeichnung partiell gerecht wurde.

Nach einem längeren Abstieg waren wir tags darauf wieder in Jerenice, von wo uns Züge nach Hause brachten. In München aßen wir zwischendurch noch fast etwas Food.

So viel zum chronologischen Teil; es wäre ja noch viel mehr zu erzählen gewesen.

Zum Beispiel, daß Flo auf's Knie gebrochen wurde, Niklas' Rucksack gesteinigt wurde und Flo die Seilrolle für die Seilbahn mitgenommen hatte, als er uns verließ.

Aber Flo war sowieso an allem schuld.

Neben den schon genannten Personen fuhren auch noch Fabian und Bastian mit, ihnen ein extra Dankeschön, machten sie - rein alterstechnisch - die Yetis-Fahrt doch erst zur Yetis-Fahrt...
Lucas & Mirko

wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!!

Hier eine Erinnerung an die nun schon üblichen (?) »Spielregeln« am Kletterturm:

- geklettert wird nur mit Brust- und Hüftgurt
- Helme werden empfohlen
- Vorstieg nur nach Absprache mit Euren Jugendleitern
- falls zu einem festen Termin keiner der Jugendleiter erscheint, ist es keine Gruppenveranstaltung, und das Klettern erfolgt auf eigene Gefahr

wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!! wichtig!!

Termine

ABKLETTERN: Am 31.10. ab 15.00 Uhr findet am Kletterturm das alljährliche Abklettern der Jugend statt - diesmal ist die ganze Sektion herzlich eingeladen!!! Für das leibliche Wohl wird gesorgt, über Spenden freuen wir uns sehr!

Berzwerge

- Mittwochs Klettern am Turm 16.15 – 17.45 Uhr alle »Neuen«, 18.00-19.30 Uhr alle »Alten«, bei Regen fällt das Klettern aus

Yetis

- die schon verloren geglaubten, aber in großer Zahl vorhandenen Yetis-Jugendleiter sind wieder da: Treffen jeden Donnerstag um 17.00 Uhr am Turm, wenn das Wetter zu schlecht ist, Alternativen bei den Juleis erfragen

Jungmannschaft

- jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr am Turm

Dein Partner in den Bergen:



DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Berlin e.V.

DER BERLINER BERGSTEIGER

NOVEMBER/
DEZEMBER 1998

SPASS IM SCHNEE.

... und nicht nur was für Eis-Freaks!

Wir machen am **24. Oktober**
in unseren Räumen das

I. BERLINER WINTERSYMPOSIUM

Ab **14 Uhr** gibt es verschiedene Seminare zu

- Medizin und Erste Hilfe bei Erfrierungen
- Schneekunde
- GPS-Navigation
- Ernährungsplanung
- allgemeine Ausrüstungsfragen.

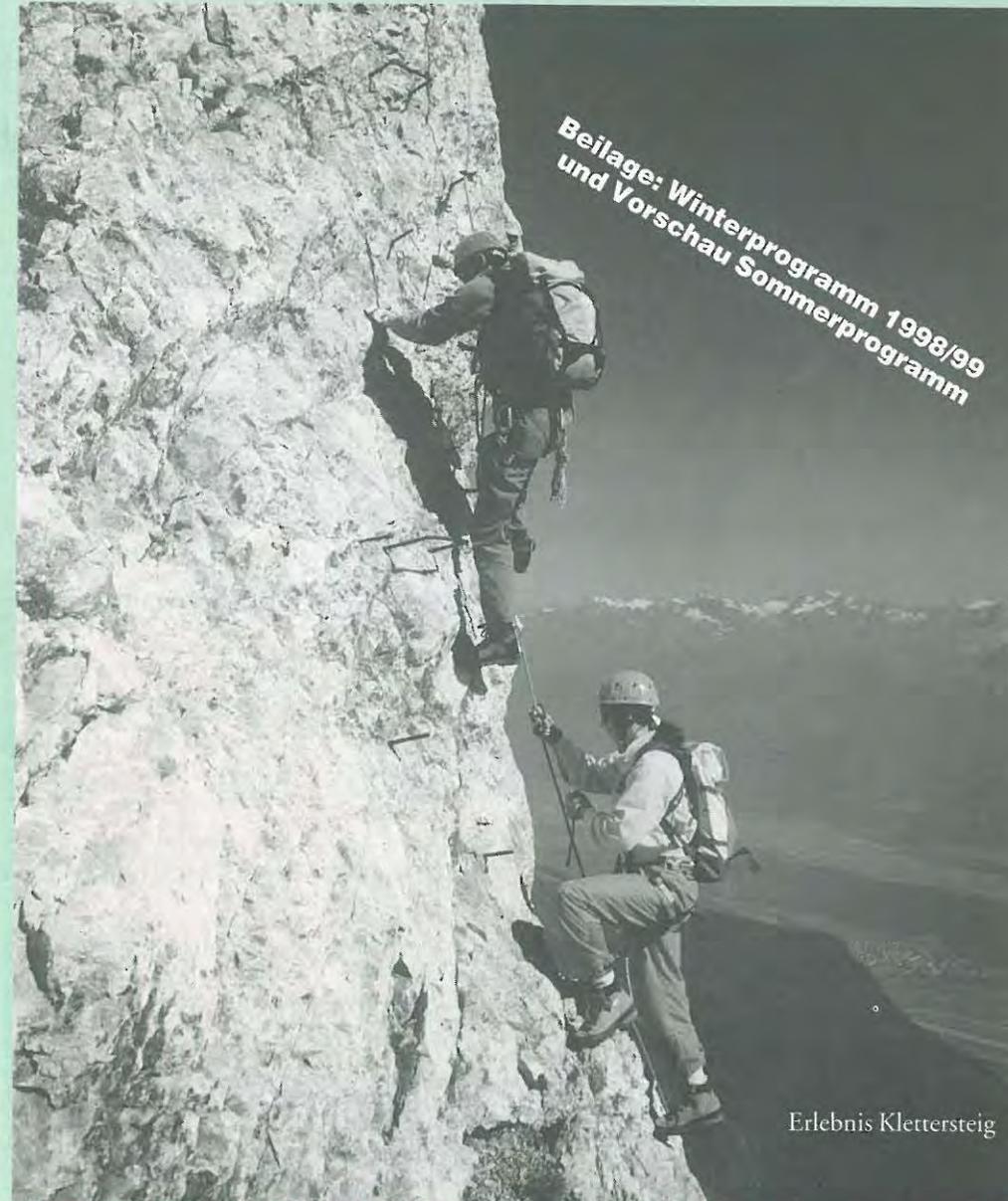
19 Uhr bieten wir einen Diavortrag
von **Bjorn Klauer**
(Lapland-Durchquerung)

Keinschauen lohnt sich also in jedem Fall!

CAMP 4

Der Bergsport- und Kletterladen in Berlin-Mitte, visavis Kino „International“
Karl-Marx-Allee 32, ☐ Schillingstr., ☐ vor dem Laden, Telefon: 242 66 34

Beilage: Winterprogramm 1998/99
und Vorschau Sommerprogramm



Erlebnis Klettersteig

DER BERGBOTE

Journal für Klettern · Skihochrouten · natur-
und umweltgerechtes Reisen · Jugendklettern
Trekking · Berg-, Rad- und Wasserwandern



DER LADEN IN PRENZLAUER BERG

BEKLEIDUNG, AUSRÜSTUNG & ZUBEHÖR

SCHLAFSÄCKE, ZELTE, WANDERSCHUHE, RUCKSÄCKE...

...Kletterer, Bergbegeisterte, Weltreisende, Freaks...!

MONT KLAMOTT präsentiert:

Kurt Albert

Sein neuer Dia - Vortrag

"Royal Flash" Faszination Klettern am 06.12.1998 in Berlin

Weitere Infos im Laden oder unter
www.montklamott.de

REISEN ◀

KLETTERN ◀

WANDERN ◀

BERGSTEIGEN ◀

HÖHLENBEFAHRUNG ◀

INDUSTRIEKLETTERN ◀

SKAND. WINTERTOUREN ◀

SPEZIELLE TOURENBERATUNG ◀

VERLEIH ◀

PULKA, SCHNEESCHUHE & NOTSENDER ◀

KASTANIENALLEE 83
10435 BERLIN
TEL / FAX 44 825 90

LINIE 13 · 50 · 53
SCHWEDTER STR.

Tram

www.montklamott.de

DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

49. Jahrgang - Heft 11/12, November/Dezember 1998

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes; Bernd Schröder, Manfred Birreck, Jugendseiten: Jana Sticht

Schlußkorrektur: Lutz Schwimmer
Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.
Layout, Fotosatz und Lithos: Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 31 86 79-0, Telefax 3 12 78 93

Druckauflage: 6000

gedruckt auf Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600
Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titelfoto: Erlebnis Klettersteig (am Innsbrucker Klettersteig) Foto: J. Gortler

DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende: Fritz Christopher, Dr. Georg Mair
Schatzmeister: Hans-Jörg Gutzler
Hüttenreferent: Dr. Manfred Kirsch
Jugendreferent: Niklas Werner

Geschäftsstelle der Sektion: 10969 Berlin, Markgrafenstraße 11, Tel. 2 51 09 43, Telefax 25 29 99 89
E-Mail: DAV-Berlin@online.de

Geöffnet nur: Montag 14 - 18 Uhr, Mittwoch 15 - 19 Uhr, Freitag 11 - 13 Uhr.
Verkehrsverbindungen:

U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches Tor, BUS 129, 240
Bankverbindung: Berliner Sparkasse, Kto.-Nr. 310022770, BLZ 10050000

Anzeigenannahme:

W. Koch, Drakestr. 51D, 12205 Berlin, Fon 84300140, Funk: 01 72/9 53 13 66, Fax 84 30 01 48, E-Mail: WarKoch@aol.com

Das Beste für Drunter & Drüber!

Riesenauswahl!
Top-Beratung!

Einfach mal raus und die Welt entdecken...

Außergewöhnlich funktionelle & schöne Kleidung für Reisen, Trekking, Freizeit, sportliche Aktivitäten zu jeder Jahreszeit und in allen Klimazonen! Z.B. Ganzjahres-Jacken, Viele-Taschen-Westen, Wanderschuhe, Goretex, Sympatex, Tropenkleidung, Original-Fleece, Radbekleidung, Multifunktions-Jacken, Hosen, Shorts, Hemden, T-Shirts, vieles für die Kids, tolle Accessoires, Hüte, Gürtel... und noch vieles vieles mehr..!



Berlin's
Jopland!

Einmalig in Berlin!
bannat
globetrotter- & expeditionsausrüstung

Lietzenburger Str. 65 Berlin - Wilmersdorf ☐ Ku'Damm ☑ Uhlandstr.
Bekleidung: Telefon 882 72 42 · **Hardware:** Telefon 882 76 01
Bekleidung geöffnet Mo - Fr 10 - 20 Uhr, Sa 10 - 16 Uhr! (Hardware kürzere Öffnungszeiten!)

© Designhaus P + M · Tel: 47 15 187

LEGEN SIE WERT AUF EIN GUTES GESCHÄFT UND BESTE BETREUUNG BEI IHREN UNTERNEHMUNGEN ...

... dann sind Sie bei unseren nachfolgend aufgeführten Inserenten bestens aufgehoben:
Mont Klamott, Kastanienallee 83 in Prenzlauer Berg; **Bannat**, Globetrotter- & Expeditionsausrüstung, Lietzenburger Straße 65 in Wilmersdorf; **Camp 4**, Karl-Marx-Allee 32 in Berlin-Mitte; **Der 7. Grad**, Schloßstr. 40 in Steglitz; **Sportfachmarkt im Ullsteinhaus**, Mariendorfer Damm 1-3 in Tempelhof; **Sport-Schaffer**, Detmolder Str. 58 in Wilmersdorf; **Ski-Franzl**, Marchlewskistr. 77 in Friedrichshain und **Peak · Bergsportausrüstung**, Siemensstr. 8 in Schöneweide.

Für Touren: **Björn Klauer**, Innset, N-9250 Bardu, Norwegen.

Weisen Sie beim Kauf darauf hin, daß Sie Mitglied des DAV - Sektion Berlin sind. Ausweis nicht vergessen!



Ein voller Erfolg wurde für die Sektion die Beteiligung an der Messe Ski und Schnee vom 2. bis 4. Oktober im Ullsteinhaus. Der Stand war oft dicht umlagert und Pausen zum Essen waren nur nebenbei möglich. Vielfältig waren Anfrage und Interesse an der Arbeit unserer Sektion, vor allem auch von Eltern und Jugendlichen. Besondere Unterstützung erhielten wir aus Vent: Peter Scheiber, Sohn unseres Hüttenwirtes von der Martin-Busch-Hütte, und Sonja Santer warben für das „Bergsteigerdorf“ und unsere Hütten. Das Bild zeigt die Standbetreuung: Peter Scheiber, Klaus Kundt, Sonja Santer, im Hintergrund Hartmut Köppen und Petra Herfert (v. lks.). Nicht zu sehen Warmund Koch.
Foto: Herbert Schlemmer

Inhaltsverzeichnis

Zur Sache: Vertrauen	2
Plötzlich sehen wir, wie einer durch die Wolken stürzt	3
Terminkalender	4
Die Notwendigkeit einer Satzungsänderung	7
Antrag auf Satzungsänderung	8
Änderungsvorschläge	12
Das Reich der Berggötter	14
Wo ist am meisten Schnee?	14
Briefe an Redaktion + Vorstand	15
Informationen + Personen + Ausbildung	17
Bücherkiste	16
Eintrittspreise und Belegungsplan	19
Mitteilungen der Sektion	20
Veranstaltungen der Sektion – Termine – Sport	22
Informationen aus den Gruppen	25
DAV-JugendAlpin	29

TOURISTENVEREIN „DIE NATURFREUNDE“

Zum ersten Mal seit ihrem Bestehen hatten die Berliner und Brandenburger Naturfreunde den Vorsitzenden einer Sektion des Deutschen Alpenvereins eingeladen. Als Referent auf einem Seminar ihres historischen Beirats. Thema: Die Geschichte der Sektion Berlin. Anlaß: 90 Jahre Naturfreunde Berlin. Hierzu muß man wissen, daß die Naturfreundebewegung einst als „Gegenorganisation“ zu den „bürgerlichen“ Alpenvereinen gegründet worden ist. Inzwischen haben sich die Zeiten geändert. Eine Zusammenarbeit zwischen Sektion Berlin und den berlin-brandenburgischen Naturfreunden soll künftig zum Vorteil gemeinsamer Interessen in Berlin und Brandenburg angestrebt werden. Dazu bemerkte der 2. Vorsitzende der Internationalen Naturfreunde-Vereinigung, Bruno Lampasiak: „Das ist in unserer beider Geschichte ein historischer Vorgang!“
K. K.

Zur Sache

VERTRAUEN

Wir arbeiten ehrenamtlich. Vorstand, Gruppenleiter, Fachübungsleiter, Wanderleiter und die Organisatoren von Ausbildungs-, Fortbildungs- und Gemeinschaftsfahrten. Das bedeutet Vertrauen, kostet oft viel Zeit – darum gebührt allen für ihre Bemühungen der Dank der Sektion.

In dieser Ausgabe finden Sie ein reichhaltiges Programm für 1998/99. Es hat viel Mühe gekostet, dieses für den Druck aufzubereiten. Trotz aller Bitten und Erinnerungen, rechtzeitig die Angebote zu liefern, kam mancher trotz Zusage pünktlicher Lieferung – worauf wir vertraut haben – erst auf den letzten Drücker oder sogar nachdem alles fertig gesetzt und umbrochen war. Dadurch entstand Mehrarbeit, Verärgerung – kurz Frust. Das kann jedem jede ehrenamtliche Tätigkeit verleiden – muß das sein?

*Allen alles recht zu machen, ist eine Kunst, die keiner kann. Dennoch hat dieser Vorstand es geschafft, nach langjähriger Vorarbeit, vielen Beratungen und Diskussionen, endlich den geforderten Antrag zur Änderung der Satzung vorzulegen. Was dabei herausgekommen ist, liegt Ihnen – zum zweiten Mal – mit den später noch eingereichten und zum Teil eingearbeiteten Vorschlägen schriftlich vor. Ich bitte Sie, dem Vorschlag des Vorstandes zuzustimmen. Lassen Sie uns erst einmal mit der neuen Satzung arbeiten. Dieses Vertrauen hat dieser Vorstand verdient, meint Ihr
Klaus Kundt*

Bergsteigerlager Göschenen 1998 – Warten am Einstieg:

„Plötzlich sehen wir, wie einer durch die Wolken stürzt... „

Als ich abends in das Tal von Göschenen „einreite“, befallen mich Beklemmungen: es ist recht eng und die umliegenden Berge haben auch ausgehend von gut 1.500 m ü. NN noch beachtliche Höhe. Nach Aufbaukampf mit dem fremden Zeit ist Abendbrotzeit längst vorbei, das Waschen fällt der endgültig hereingebrochenen Dunkelheit zum Opfer. Morgens ein Bad im See. Der schlafende Campingplatz gleicht einer Mischung aus Basislager und Dauercamping an der Ostsee: diesseits die Kuppelzelte der Kletterer und jenseits des Flusses die Wohnwagen mit Vorgarten. Abends sitzt mensch am offenen Feuer, verplästert ebensolche Füße und bestaunt den grandiosen Sternenhimmel; ein Kletterer jongliert mit Fackeln, der laue Nachtwind trägt Gitarrenmusik vom Fluß herüber.

Beruhigend liegt der Dammagletscher als Riegel über dem Talende. In bald sengender Hitze steige ich auf zum Staudamm und beginne mit dem Rundwanderweg um den Stausee. Bis 11.00 Uhr ist außer mir und den Murmeltieren niemand unterwegs. Aber auch tagsüber lasse ich mit zunehmender Höhe die Horden blau-beerjagender Sommerfrischer hinter mir. Trotzdem trifft man selbst auf der Dammahütte (2.438 m ü. NN) noch vereinzelt

krebsrot gebrannte Bikini-Mädels nebst Lobster-Beaus. Die Tage vergehen mit Wanderungen zu den Hütten oder runter nach Göschenen und Andermatt.

Einmal gucke ich einem Pärchen im Klettergarten zu. Es ist Zeit, daß die anderen kommen! Abends fragt mein Zeiltnachbar, ob ich mit ihm den Südgrat vom Bergseeschijen mache. Als Alternative schlage ich den nachmittags entdeckten Klettergarten vor. Die Routen ab-

seits der Bergseehütte sind natürlich nichts für Anfänger, aber einer, der sich auf den Westgrat des Salbitschijen vorbereitet, hat eh keinerlei Ambitionen, eine IV vorzusteigen. So schrabbel ich durch die Sechser und streike in der Siebener: „Laß mich runter!“ „Hey, du schaffst es!“ „Laß mich sofort runter!!!“.

Ein paar Tage später auf den Sandbalmplatten frisieren wir „Yin Yang“ auf V+ herunter. Reines Reibungsklettern. Es geht so lange gut, bis ich auf eine Quarzader treffe, die sich wie die Rückenzacken eines Dinosauriers durch den Granit bricht. Ich runde die Tour mit der Sandbalmplattens einer Bekkens der Voralpreuss ab. Danach ist ein Wandertag, der nicht abends im Fels endet, kein toter Tag, aber einer, auf dem das Sahnehäubchen fehlt.

Eines Morgens läuft mir Hei-drun in die Zahnbürste und begleitet mich auf die Voralphütte (2.126 m. ü. NN). Auf dem Hinweg machen wir einen Abstecher, um die Sandbalmhöhle zu begehnen und verfransen uns komplett. Gut, wir wissen, wo wir sind, aber keine Höhle, kein Weg, hinter uns ein Aufstieg, den wir nicht wieder runter wollen. Wir schlagen uns auf die Anhöhe nördlich des Sandbalm durch und steigen Richtung Mittwald ab. Auf der Hütte erfahren wir, daß in der Aufstiegsrinne zur Höhle vor kurzem eine Mure niederging, der Weg kaum begehbar ist. Zurück auf dem Campingplatz ist Norbert eingetrudelt.

Am nächsten Morgen zu tritt Aufstieg Richtung Gandschijen, kleine Klettereinlage und rüber durch's Blockwerk zur Bergseehütte. Während die Jungschon meist das Sport-



Blick auf den Dammastock

Fortsetzung auf Seite 5

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis)

Regelmäßige Termine

- Montag: Sport – Trimm Dich
Sport – Nordwandtraining
- Dienstag: Seniorenklettern – Kletterhalle
Sport – Gymnastik
- Mittwoch: Jugend – Kletterhalle
Frauen – Kletterhalle
- Freitag: Vormittags – Waldlauf
Sport – Gymnastik mit Musik
- Sonntag: Waldlauf und Frühschoppen (Die Brandenburger)

Achtung: keine Sporttermine während der Weihnachtsferien!

November

- 01., So: Grundkurs – Kletterturm Grunewald
Wanderung Jungfernheide (Wandergruppe)
- 04., Mi: Wanderung Spandauer Forst (Wandergruppe)
Paddelgruppe – Tourenplanung
- 06., Fr: **Ausstellungseröffnung „Das Reich der Berggötter“**
- 07., Sa: Wanderleiter-Schulung
Wanderung Tegeler Forst (Fahrtengruppe)
Wanderung Köpenick (Seniorengruppe)
Die 25er – Gruppentreffen
- 08., So: Wanderung Ravensberg-Rehbrücke (Wandergruppe)
- 09., Mo: **Vorstandssitzung**
- 11., Mi: Wanderung Sacrower See (Wandergruppe)
- 12., Do: **Sektionsvortrag: Sigi Hupfauer – Berge, Bergblumen und Bergvölker der Erde**
- 13., Fr: Fotogruppe: Diskussion über Videofilme

Vortrag: Jotunheimen – Das wildeste Gebirge Norwegens

- 14., Sa: Wanderung Nottekanal (Seniorengruppe)
Wanderung Nonnenfließ/Schwärzetal (Die 25er)
Klausurtagung Hüttenausschuß
- 15., So: Klausurtagung Hüttenausschuß
Wanderung Borgsdorf (Wandergruppe)
- 16., Mo: Familiengruppe – Kletterhalle
- 18., Mi: D'Hax'nschlager – Übungsabend
Wanderung Babelsberger Park (Wandergruppe)
- 21., Sa: Wanderung Tegel (Seniorengruppe)
Wandergruppe – Gruppenabend
- 22., So: Wanderung Kleinmachnow (Wandergruppe)
- 23., Mo: **Außerordentliche Mitgliederversammlung**
- 24., Di: Bergsteigergruppe – Gruppenabend
- 25., Mi: **Vortrag: Alpine Sicherheit und Staatsanwalt**

Wanderung Musikinstrumenten-Museum (Wandergruppe)

- 26., Do: Skigruppe – Gruppenabend
- 27., Fr: Fotogruppe – Dias: Göteborg
Spree-Havel – Gruppenabend
- 28., Sa: Wanderung Waldesruh (Seniorengruppe)
Fahrtengruppe – Monatstreffen
- 29., So: Wanderung Grunewald (Wandergruppe)

Dezember

- 01., Di: **Redaktionsschluß für Bergbote Januar-Ausgabe**
- 02., Mi: Wanderung Schloßpark (Wandergruppe)
- 03., Do: **Finissage „Das Reich der Berggötter“**
- 04., Fr: Die Brandenburger – Nachlesetreff 1998
- 05., Sa: Wanderung Grünau (Seniorengruppe)
Skigruppe – Weihnachtsfeier
Die 25er – Adventstreffen
- 06., So: Wanderung Tegeler Forst (Wandergruppe)
- 07., Mo: Vorstandssitzung**

- 09., Mi: D'Hax'nschlager – Übungsabend
Wanderung 3-Seen (Wandergruppe)
Familiengruppe – Weihnachtsfeier
- 10., Do: **Sektionsvortrag: Jürgen Gortner – Erlebnis Klettersteig (Film)**
- 11., Fr: Hüttenausschuß
Fotogruppe: Video Dreidimensional
- 12., Sa: Wanderung Spandau (Seniorengr.)
- 13., So: Busfahrt Templin (Wandergruppe)
Fahrtengruppe – Adventsfeier
- 16., Mi: Wanderung Fließtal (Wandergruppe)
- 19., Sa: Wanderung Erpetal (Seniorengruppe)
- 20., So: Wanderung Müggelberge, Grünau (Wandergruppe)
- 21., Mo. – 3.1.1999 – Geschäftsstelle geschlossen**

- 26., Sa: Wanderung Gatower Heide (Wandergruppe)
Wanderung Köpenick (Seniorengruppe)
- 31., Do: Wanderung Jahresabschluß Borgsdorf (Wandergruppe, Fahrtengruppe)

Januar

- 01., Fr: **Redaktionsschluß Februar-Ausgabe**
- 02., Sa: Wanderung Rangsdorf (Seniorengruppe)
- 03., So: Wanderung Babelsberger Park (Wandergruppe)
- 06., Mi: Wanderung Tegeler See (Wandergruppe)
- 09., Sa: Wanderung ab Tegel (Fahrtengruppe)

klettern einfach in die Alpen verlagern, ist Norbert ein angenehmer Vertreter der alten Schule: wandern, steigen mit Kletterpassagen. Manchmal wäre mehr klettern schön.

Dörte ist angelandet aus den Ötztales Alpen mit einem Rucksack, groß wie ein Haus und zünftig zerfleischten Eiskletterpranken. Wir nerven Norbert, überlegen, ob wir uns nachts vor sein Zelt legen und anhaltend „Klettern, klettern!“ raunen sollten, auf daß er morgens mit akutem Kletterzwang erwache. Am nächsten Tag fahren wir nach Andermatt, laufen zurück zur Teufelsbrücke und steigen am Suworov-Denkmal in den Klettersteig ein. Der Anfang ist ungewohnt und steil. Weiter geht es jedoch im lockeren zweier/dreier Bereich, für den die Leichtbergstiefel besser gewesen wären. In den reinen Felspassagen bin ich dennoch froh über die Patschen. Oben ein Blick in die Schöllenschlucht mit Straße und Bahn, Abstieg durch zum Teil waldige Abschnitte nach Andermatt. Kaufrausch im Konsumtempel und Rückfahrt.

Im Klettergarten am Campingplatz wollen wir noch etwas top-rope klettern, aber es fängt höllisch an zu regnen. Dauerregen treibt uns ins Wirtshaus, wo sich der inzwischen herbeigeschwommene Bernhard erstmal einquartiert hat. Am nächsten Tag wollen wir zur Bergseehütte aufsteigen und von dort den Hochschijen machen: Acht Seillängen – technisch einfacher, als alles was ich bisher im Granit geschraubt bin: Dreier und Vierer, die Chance, mal wieder sauber zu klettern. Trotzdem bin ich höllisch aufgeregt: die vier Seillängen Sandbalm hatten noch Klettergarten-Charakter. Ich schlafe wenig und schlecht, morgens könnte ich kotzen vor Schwäche. Der Aufstieg zur Hütte holt mich ins Leben zurück. Norbert geht mit Heidrun und Dörte in den Klettergarten, Bernhard und ich ins Bollwerk des Bergseeschijen; den Hochschijen haken wir alle ab, da die Wolken so niedrig hängen.

Unsere Dreierseilschaft macht am nächsten Tag den Hochschijen und ich ringe mir

am Vorabend noch ein „Ja“ zum Südgrat des Bergseeschijen ab. Das Wetter hatte eigentlich aufklaren sollen. Ich habe keinen Nerv, eine alpine Tour erst mittags zu beginnen. So sitzen wir morgens in dichten Wolken am Fuße des Bergseeschijens. Da sie ständig in Bewegung sind, hoffen wir, daß es bald aufreißt. Vor uns sind drei zusammengehörige Seilschaften. Mensch, sind die langsam! (fast eine Stunde Wartezeit). Erst als sich die letzte Seilschaft der Schweizer bereit macht, gehen Bernhard und ich direkt vorm Einstieg in Warteposition.

Plötzlich sehen wir durch die Wolken, wie einer der mittleren Seilschaft stürzt (30 – 40 m), sich dreimal überschlägt, jedesmal aufsetzt, ehe er über die Kante geworfen wird. Er stürzt in der direkt vor uns liegenden Wand ins Seil und findet auf einem schmalen Band Halt. Beim Anblick des erstaunlich heilen Verunglückten sind wir erleichtert. Bernhard geht rüber zum Einstieg und baut einen Standplatz für die Schweizer, aber die sind völlig aus dem Häuschen, stürmen los, den Kameraden

aus der Wand zu bergen, selber ungesichert. Bernhards Rufe: „Ihr müßt Euch anseilen“ verhalten wie ungehört. Es gelingt ihnen, den Verletzten an den Einstieg zu ziehen. Die Kameraden tanzen weiterhin ungesichert herum, so daß wir uns zurückziehen.

Währenddessen beginnt ein weiterer Schweizer, sich von oben abzuseilen, aber das Seil ist zehn Meter zu kurz, was ihm erst gesagt wird als er nur noch zwei Meter hat. Er wird wieder heraufgezogen und am einfachen Seil abgelassen. Die Nase blutet, die Finger sind verbunden, er steht vollkommen unter Schock. Es ist der Sicherungsmann, auf den der Vorsteiger gestürzt ist. Plötzlich beginnt einer, sich in dem Seil abzuseilen, in dem der Gestürzte eingebunden ist. Schweigen. Ich springe auf und brülle: „Halt! Im orangen Seil ist der Verletzte noch eingebunden!“ Hatte ich zuvor für Zurückhaltung plädiert, wird mir nun deutlich, die Freiheit, uns nicht einzumischen, besitzen wir nicht. Bernhard bereitet die weiteren Bergungsmaßnahmen vor.

Die Schweizer wollen selbst Erste Hilfe leisten, so daß ich mich auf Beraterposition zurückziehe. Wir versorgen die zerklüfteten Hände, die große Schürfwunde auf der Schulter und den Bänderriß am Fuß. Inzwischen ist auch die erste (offensichtlich ungeschockte) Seilschaft abgeseilt, bedankt sich bei uns und organisiert den weiteren Rückzug.

„Das ist wie beim Reiten. Wir müssen da jetzt rauf, sonst bleibt die Angst!“ Aber Bernhard macht seine Überlegungen schlicht vom Wetter abhängig. Hin und wieder ist der Gipfel, somit auch der Himmel sichtbar, aber die Luft ist naß und kalt. Bei dem Sturz hatte der Vorsteiger der zweiten Seilschaft in den Wolken einen Haken übersehen, die III+ nicht ernst genug genommen, um Zwischensicherungen zu legen und kurz vorm Einhängen am nächsten Haken war er auf den nassen Flechten ausgerutscht.

Wir sitzen noch eine Stunde in den Wolken, um die Sache zu verdauen und warten auf besseres Wetter. Schließlich stei-

gen wir ab und machen im Bollwerk den „Roten Faden“. Die ersten Seillängen sehe ich vorm inneren Auge noch immer den Schweizer stürzen. Später auf der Hütte sitzen wir, Ovomaltine trinkend, in der Sonne. Norbert und die anderen kommen glücklich und kaputt vom Hochschijen. Danach läßt mich Bernhard im Klettergarten das „Anfängerglück“ vorsteigen. Den Bergseeschijen sparen wir uns für nächstes Jahr. Im Grunde habe ich da oben nichts verloren, so lange ich nicht in der Lage bin die gesamte Tour vorzusteigen.

Der Sturz war ebenso schrecklich wie lehrreich. Da er glimpflich ausging und nicht die eigenen Kamerad(inn)en traf, konnte er die schönen Erlebnisse in dieser himmlischen Gegend kaum überschatten. Herzlichen Dank an Norbert für's Mitschnacken, seine Geduld und Ausbildung, an Bernhard für sein Vertrauen und alles, was ich von ihm gelernt habe, an den anderen Bernhard für Ausrüstung und Vorbereitung.

Wiebke Künnemann

Nordlicht präsentiert: Diabend mit Helge Lindstad



Jotunheimen – das wildeste Gebirge des Nordens

Der Wirt der Berghütte Fondsbu des norwegischen Bergwandervereins DNT zeigt die schönsten Dias dieses kontrastreichen und sagenumwobenen Gebirges der Riesen und Trolle.

Zur Vorbereitung und Durchführung von Bergtouren im Winter erhalten Sie weiterhin auch Informationen über Nordlicht-Norwegen-Schneereisen und Bergtouren.

Berg- und Norwegenfreunde sollten diesen Abend nicht versäumen!

Termin: 13. November, 19.30 Uhr im Beuth-Saal der Technischen Fachhochschule Berlin, Luxemburger Straße 10, U-Bahnhof Amrummer Straße.

Kostenbeteiligung: DM 10,-, ermäßigt DM 7,-

Präziser – klarer – aktueller Die Notwendigkeit einer Satzungsänderung

In der Mai-Ausgabe der Sektionszeitschrift wurde ausführlich die Notwendigkeit einer Aktualisierung der Satzung unserer Sektion dargestellt. Daß sie unumgänglich ist, darüber gibt es keinen Zweifel: Sei es, weil sie nicht mehr der Vereinswirklichkeit entspricht; sei es, weil sich herausgestellt hat, daß sie in ihren Bestimmungen nicht klar genug ist; sei es, weil praktische Erfordernisse es notwendig machen, sei es, weil es Behörden anregen oder gar wünschen. Für eine Änderung der Satzung der Sektion gelten alle diese Voraussetzungen. Die juristischen Beisitzer der Sektion haben des öfteren darauf hingewiesen, daß die Satzung der Sektion Berlin überarbeitet werden muß.

Ich möchte nicht alle Argumente wiederholen, sie können nachgelesen werden, wurden oft genug auch vorgetragen. Vom ersten Gutachten im März 1994 bis zu verschiedenen Entwürfen für Einzeländerungen, nach diversen Gesprächen und Vorschlägen, legte der Vorstand der Mitgliederversammlung am 7. Mai einen präzisierten Textvorschlag für die Satzungsänderungen vor. Dieser

Vorschlag war seinerzeit einstimmig vom Vorstand als Vorlage für die Mitgliederversammlung beschlossen worden. Prinzipiell ändert er nichts an Aussage und Struktur der bestehenden Satzung, sondern enthalten sind notwendig gewordene Ergänzungen oder Klarstellungen.

Auf Grund des Beschlusses der Hauptversammlung, die Beratung und Verabschiedung

dieses Antrages zu vertagen, hat der Vorstand die Antragsfrist für Änderungen und Anregungen zur Satzungsänderung bis zum 21. Juni 1998 verlängert. Die fristgerecht eingegangenen Anträge und Anregungen wurden in der Oktober-Ausgabe veröffentlicht. Inzwischen wurde ein Teil der Vorschläge mit Zustimmung der Antragsteller in den Antrag des Vorstandes aufgenommen und sind daher als selbständige Anträge zurückgezogen worden. Die Anregungen, die vom Vorstand nicht aufgenommen worden sind, werden als Grundlage für die Diskussion auf der Mitgliederversammlung beim Tagesordnungspunkt 4. im Wortlaut – mit einer Stellungnahme des Gesetzlichen Vorstandes veröffentlicht. Ich danke allen, die Anregungen und Hinweise gegeben haben, ihre Ideen und Vorschläge wurden meist umgesetzt.

Klaus Kundt

Einladung zur Außerordentlichen Mitgliederversammlung

Gemäß Beschlusses der ordentlichen Mitgliederversammlung der Sektion Berlin vom 7. Mai 1998 ist über den Antrag des Vorstandes vom 7. Mai auf Satzungsänderung eine außerordentliche Mitgliederversammlung nach der Sommerpause einzuberufen. Der Vorstand der Sektion Berlin lädt hiermit zur außerordentlichen Sitzung ein.

TERMIN: Montag, 23. November 1998 um 19.00 Uhr

ORT: Ratskeller Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 102 (Rathaus Charlottenburg) – Kein Verzehrzwang; Fahrverbindungen: U-Bf Richard-Wagner-Platz, Bus 145

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Stimmberechtigung
3. Begründung des Antrages auf Satzungsänderung durch den Vorstand
4. Aussprache über den Antrag des Vorstandes und über die vom Vorstand nicht eingearbeiteten Anregungen zu seinem Antrag
5. Abstimmung über den Antrag auf Satzungsänderung
6. Verschiedenes und Schlußwort
7. Gemütliches Beisammensein

Wir bitten die Mitgliederausweise mitzubringen. Gemäß § 5 der Satzung sind stimmberechtigt: A-, B- und C-Mitglieder, Junioren und Ehrenmitglieder. Jugendbergsteiger haben kein Stimmrecht.

Am 23. November ist die Geschäftsstelle der Sektion wegen der Mitgliederversammlung nur bis 17.00 Uhr geöffnet.

Antrag auf Satzungsänderung DAV-Sektion Berlin

Vorlage des Vorstandes für die Außerordentliche Mitgliederversammlung am 23. November

Die Änderungsvorschläge – Einschiebungen, Ergänzungen oder stilistischen Korrekturen für den gültigen Satzungstext – sind **fett und kursiv** herausgehoben. Der gerade gesetzte Text entspricht den Formulierungen der gültigen Satzung. Aufgeführt sind nur die §§ bzw. Ziffern (Absätze) der gültigen Satzung mit den vorgeschlagenen inhaltlichen oder stilistischen Änderungen. Die nicht zu ändernden Teile der Satzung, Paragraphen oder Ziffern, sind nicht aufgeführt. In Klammern (_) Hinweise zu den Änderungen.

§ 1 (Name und Sitz)

Der Verein führt den Namen „Deutscher Alpenverein, Sektion Berlin e.V. – **Vereinigung Berliner Bergsteiger**“ und hat seinen Sitz in Berlin. Er ist die Nachfolgeorganisation früherer Berliner Sektionen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, und zwar der Sektion Berlin, der Akademischen Sektion Berlin, der Sektion Mark Brandenburg, der Sektion Hohenzollern, und der Sektion Kurmark. Er umfaßt ferner die ehemalige Sektion Spree-Havel. Er ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Charlottenburg eingetragen. (Ergänzung)

§ 2 (Vereinszweck)

1. Zweck der Sektion ist es, die Kenntnisse **über die Hoch- und Mittelgebirge** zu erweitern **und zu verbreiten**. Das Bergsteigen – besonders der Jugend, das Wandern **und andere Natursportarten** zu fördern und zu pflegen, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt **durch aktiven Naturschutz** zu erhalten und dadurch die Liebe zur **Natur** zu **pflegen**. (Ergänzungen und stilistische Änderungen)
2. Mittel, um dieses zu erreichen, sind insbesondere: Pflege der bergsteigerischen Ausbildung, des Skilaufs, des **Jugendbergsteigens, des Wasser- und Radwanderns, und naturnaher Sportarten**, Förderung bergsteigerischer Unternehmungen, des Bergführer- und des alpinen Rettungswesens, Eintreten für Belange des Natur-, **Umwelt-** und Landschaftsschutzes, (Die Worte: „Errichtung und“ streichen!) Erhaltung von Hütten und Wegen im Hoch- **und Mittelgebirge**, Veranstaltung von gemeinschaftlichen Bergfahrten, Wanderungen, Vorträgen und die Veranstaltung von Sportwettkämpfen einschließlich der Bekämpfung des Dopings gemäß der strafbewehrten Sportordnung des Deutschen Alpenvereins, Förderung schriftstellerischer, wissenschaftli-

cher und künstlerischer Arbeit auf alpinem Gebiet, Herausgabe einer Zeitschrift.

(Ergänzungen, Anpassung an die Vereinwirklichkeit und stilistische Änderungen – Auf Grund eines Beschlusses des DAV werden keine neuen Wege und Hütten mehr errichtet, daher „Errichtung und“ gestrichen. Die Hauptversammlung des DAV beschloß 1998 sportlichen Wettkampf als Erweiterung des Vereinszwecks)

3. Die Sektion ist politisch und konfessionell ungebunden. **Sie räumt den Angehörigen aller Nationalitäten gleiche Rechte ein. Sie vertritt den Grundsatz religiöser und weltanschaulicher Toleranz.** Die Verfolgung politischer Ziele außerhalb des Vereinszweckes ist unstatthaft.

(präzisierende Ergänzung)

§ 4 (Sektionsangehörige)

1. Die Mitglieder der Sektion werden **nach den von der Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins beschlossenen Mitgliederkategorien eingeteilt.** (Änderung entsprechend Beschluß der DAV-Hauptversammlung zur Änderung der Muster-satzung)

3. **Auf Vorschlag des Beirates oder Ältestenrates** kann die Mitgliederversammlung Mitglieder **oder Nichtmitglieder** zu Ehrenmitgliedern der Sektion ernennen, die sich hervorragende Verdienste um die Sektion erworben haben. Sie erhalten die Jahresmarke ihrer Mitgliederkategorie; sie können von der Beitragspflicht gegenüber der Sektion befreit werden. **Wenn sie von der Beitragspflicht befreit sind, haben sie zwar Rede- und Stimmrecht auf der Mitgliederversammlung der Sektion, doch gelten für sie nicht die allgemeinen Vergünstigungen (Mitgliederrechte) des Deutschen Alpenvereins.**

(Ergänzung und Klarstellung)

4. **Fördernde Mitglieder können Einzelpersonen oder juristische Personen werden. Nähere Bestimmungen über ihre Aufnahme-einschließlich ihrer Mitgliederbeiträge werden vom Beirat beschlossen. Nur Einzelpersonen haben auf den Mitgliederversammlungen Rederecht, aber kein Stimmrecht.**

(Gesamte Ziffer ist neu!)

§ 5 (Mitgliederrechte)

1. **Alle volljährigen Mitglieder** haben Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung, (Weiter alter Text) ...

(Änderung entsprechend Beschluß der DAV-Hauptversammlung zur Änderung der Muster-satzung)

2. Den **nichtvolljährigen Mitgliedern** stehen die im Absatz 1 genannten Mitgliederrechte mit Ausnahme des Wahl- und Stimmrechts zu.

(Änderung entsprechend Beschluß der DAV-Hauptversammlung zur Änderung der Muster-satzung – alter Absatz 3 entfällt)

4. **wird textlich unverändert zu 3.**

§ 6 (Mitgliederpflichten)

1. Jedes Mitglied hat den Jahresbeitrag spätestens bis zum 31. Januar des laufenden Jahres an die Sektionskasse zu entrichten. Die jeweilige Höhe setzt die Mitgliederversammlung fest. **Für verspätete Zahlungen kann der Geschäftsführende Vorstand eine Versäumnisgebühr im Rahmen der rechtlichen Regelungen festlegen.**

(Ergänzung)

4. Während des laufenden Jahres eintretende Mitglieder haben den vollen Beitrag zu entrichten. **Für Mitglieder, die dem Verein nach dem 30. September eines Jahres beitreten, kann der Geschäftsführende Vorstand einen ermäßigten Beitrag für das Beitrittsjahr festlegen.**

(Ergänzung)

5. Bei Vorliegen besonderer Umstände **kann der Geschäftsführende Vorstand auf schriftlichen Antrag eines Mitgliedes den Sektionsanteil ermäßigen oder erlassen. Der Antrag auf Beitragsermäßigung muß bis zum 31. Dezember (Poststempel) eines Jahres für das folgende Kalenderjahr unter Beifügung entsprechender Unterlagen gestellt werden. Eine gewährte Beitragsermäßigung ist nur für die Dauer eines Kalenderjahres gültig.**

(Stilistische Umstellung, Ergänzungen und Präzisierung)

§ 7 (Aufnahme)

2. Vorstand ändern in... **Geschäftsführende** Vorstand ...

(Präzisierung)

§ 8 (Austritt, Beendigung der Mitgliedschaft)

1. Der Austritt eines Mitgliedes ist **der Sektion** schriftlich mitzuteilen und bis zum 30. September **eines Jahres** zu erklären. Er wirkt zum Ende des laufenden **Kalenderjahres. Der Bei-**

trag für das laufende Kalenderjahr muß gemäß § 6, Ziffer 1 entrichtet werden.

(Ergänzung und Präzisierung)

2. Ein Mitglied, das seine Beiträge trotz zweimaliger **schriftlicher** Aufforderung nicht bezahlt hat, **und hierfür auch keine Begründung angibt**, kann **von der Mitgliederliste** gestrichen werden. **Über die Streichung entscheidet der Geschäftsführende Vorstand. Die Streichung berührt nicht die Verpflichtung der Beitragszahlung für das laufende Kalenderjahr. Alle durch Nichtbezahlung des Beitrages entstandenen oder entstehenden Kosten gehen zu Lasten des Mitgliedes, sie können durch eine Pauschale abgegolten werden, die vom Geschäftsführenden Vorstand festgelegt wird. Die Höhe der Pauschale ist in der Sektionszeitschrift zu veröffentlichen.**

(Stilistische Änderung und Ergänzungen)

§ 9 (Ausschluß)

1. u. 2.: Vorstand jeweils ändern in: **Beirat** (Präzisierung)
3. (gewähren ändern in) ...**einzuräumen.** (Stilistische Änderung)

§ 10 (Gruppen)

1. Mitglieder der Sektion können sich mit Zustimmung des **Beirates** innerhalb der Sektion zu **einer Gruppe** zusammenschließen, die Mitgliederversammlung kann sie durch Beschluß auflösen, sofern ihre Tätigkeit dem Vereinszweck zuwider läuft. **Eine Gruppe kann sich durch schriftliche Erklärung gegenüber dem erweiterten Vorstand auflösen.** (Ergänzung und Präzisierung)
6. **Eine Gruppe kann nur zugelassen werden, wenn mindestens zehn Junioren, A-, oder B-Mitglieder der Sektion dies schriftlich beantragen. Sie wählt einen Ansprechpartner, der gegenüber dem Geschäftsführenden Vorstand und dem Beirat ihre Interessen vertritt.** (Neue Ziffer – Absatz : Präzisierung der Verfahrensweise)

7. **Der Antrag auf Zulassung ist in der Vereinszeitschrift zu veröffentlichen. Die vorläufige Zulassung erfolgt frühestens zwei Monate nach Veröffentlichung in der Vereinszeitschrift. Nach einem Jahr erhält sie gemäß § 11 Abs. 3 Sitz- und Stimmrecht im Beirat. Die Zulassung als Gruppe begründet keinen Anspruch auf finanzielle Zuwendungen durch die Sektion.**

(Neue Ziffer – Absatz: Präzisierung der Verfahrensweise)

8. Der Beirat kann mit einer Mehrheit von drei Vierteln seiner anwesenden Mitglieder Ausnahmen von den Bestimmungen der Absätze 6 und 7 zulassen.

(Neue Ziffer – Absatz: Präzisierung der Verfahrensweise)

VORSTAND

§ 11 (Gliederung und Zusammensetzung)

1. Der Vorstand gliedert sich in den

a) Geschäftsführenden Vorstand (Gesetzlicher Vorstand),

b) Beirat

(Neue Ziffer: Präzisierung)

2. Der Geschäftsführende Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, zwei Stellvertretern, dem Schatzmeister, dem Hüttenreferenten und dem Vertreter der Sektionsjugend. Diese bilden den Vorstand im Sinne des Gesetzes. Einer der stellvertretenden Vorsitzenden ist u. a. zuständig für die Bereiche von Verwaltungsaufgaben, der andere Stellvertreter ist u. a. zuständig für Ausbildung. Das weitere regelt die Geschäftsordnung des Geschäftsführenden Vorstandes.

(Neue Ziffer: Präzisierung und Ergänzung)

3. Dem Beirat gehören an: Die Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes, außerdem die nach § 10 Absatz 5 gewählten Gruppenleiter oder als deren Vertretung dafür gewählte Mitglieder der Gruppe und bis zu zehn Beisitzer. Die Beisitzer sollen möglichst einzelne Sachgebiete betreuen. Ständige Sachgebiete sind: Natur- und Umweltschutz, Sport, Ausbildung, Sektionszeitschrift (Redaktion). Wird für diese Aufgaben kein Beisitzer gewählt, kann der Beirat auf Vorschlag des Geschäftsführenden Vorstandes hierfür einen berufen oder der Geschäftsführende Vorstand übernimmt dessen Aufgaben.

(Neue Ziffer: Präzisierung und Ergänzung)

4. Die Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von vier Jahren gewählt, die Beisitzer für zwei Jahre. Wiederwahl ist zulässig. Übergangsbestimmung: Die Amtszeit des derzeitigen Gesetzlichen Vorstandes wird entsprechend der neuen Satzung um ein Jahr verlängert.

(Neue Ziffer: Präzisierung, Änderung der Amtszeit)

6. Scheidet ein Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes während seiner Amtszeit aus oder ist dauernd verhindert, so kann der Beirat auf Vorschlag des Geschäftsführenden Vorstandes einen Nachfolger wählen, dessen Namen in der Einladung zur nächsten Mitgliederversammlung bekanntzugeben ist. Auf Verlangen des Beirates muß eine Wahl durch die Mitgliederversammlung erfolgen. Beim Ausscheiden des ersten Vorsitzenden ist unverzüglich eine Mitgliederversammlung zur Nachwahl des ersten Vorsitzenden einzuberufen.

(Neue Ziffer: Präzisierung und Ergänzung)

§ 12 (Vertretung, Aufgaben)

2. Der Geschäftsführende Vorstand führt die Geschäfte, legt die Tagesordnung für die Mitgliederversammlung fest, vollzieht ihre Beschlüsse und entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung oder dem Beirat vorbehalten sind.

(Präzisierung)

3. Der Geschäftsführende Vorstand verfügt über die im Voranschlag vorgesehenen Mittel. Er ist ermächtigt, in dringenden Fällen nicht veranschlagte Ausgaben bis zu fünf Prozent der Summe des letzten Etats zu bewilligen, hat dafür aber die Zustimmung auf der nächsten Sitzung des Beirates einzuholen.

(Präzisierung und Änderung der alte Fassung, Jetzt: Beirat statt Mitgliederversammlung, Stilistische Änderung: bei Prozent ist die Ziffer ausgeschrieben)

4. Änderung in: Geschäftsführende Vorstand ... (Text bleibt)

(Präzisierung)

5. Dem Beirat der Sektion sind vorbehalten:

a) die Beratung des vom Schatzmeister erarbeiteten Haushaltsentwurfes zur Vorlage für die Mitgliederversammlung;

b) Die Zulassung von Gruppen;

c) Berufungen nach § 11, Abs. 3;

d) Beschlußfassung über die Aufnahmegebühren

(Neue Ziffer: Präzisierung der Aufgaben)

§ 13 (Geschäftsordnung, Ausschüsse)

1. Die Vorstandsgremien, Gruppen und Arbeitsausschüsse geben sich jeder für ihre Arbeit eine Geschäftsordnung. Sie muß Vorschriften enthalten über:

a) Aufgabenverteilung (Satzteil: „innerhalb des Vorstandes“ wird gestrichen)

b) Anlaß und Häufigkeit der Sitzungen;

c) Beschlußfähigkeit;

- d) Einsatz besonderer Beauftragter für bestimmte Sachgebiete;

e) Abstimmungsverfahren

f) Protokollführung.

(Ergänzung und Streichung.)

2. Alle Ämter sind Ehrenämter. Der Beirat (Bisher Mitgliederversammlung) kann für besondere Aufwendungen und für Tätigkeiten in der Sektion, die wesentlich über den Umfang einer ehrenamtlichen Tätigkeit hinausgehen, Vergütungen festsetzen, soweit Haushaltsmittel verfügbar sind. Dem Schatzmeister steht gegen die Entscheidung ein Vetorecht zu. Das Veto kann von der Mitgliederversammlung aufgehoben werden.

(Präzisierung und Ergänzung – Verlagerung der Kompetenz)

3. Der Geschäftsführende Vorstand kann bezahlte Mitarbeiter einstellen. Angestellte Geschäftsführer oder Büroleiter nehmen an den Sitzungen der Vorstandsgremien und des Hüttenausschusses beratend teil. Mitglieder, die Angestellte der Sektion sind, werden in ihren satzungsgemäßen Rechten nicht eingeschränkt.

(Präzisierung und Ergänzung mit Klarstellung)

4. Der Geschäftsführende Vorstand kann für bestimmte Aufgabengebiete Arbeitsausschüsse einsetzen. Ständige Ausschüsse sind:

a) der Hüttenausschuß

b) der Ausschuß für Ausbildung

(Die Ziffern 4. bis 9. sind neu und regeln beziehungsweise präzisieren die Zuständigkeiten)

5. Dem Hüttenausschuß gehören der Vorsitzende der Sektion, der Schatzmeister, der Hüttenreferent, die Hüttenwarte der sektionseigenen Hütten und Mitarbeiter für das Hüttenwesen an. Hüttenwarte und die Mitarbeiter werden auf Vorschlag des Hüttenreferenten vom Geschäftsführenden Vorstand berufen. Der Hüttenausschuß erarbeitet die Vorschläge für die Einzeletats der Hütten und berät die Vorstandsgremien in allen Hüttenangelegenheiten.

6. Der Hüttenausschuß wählt zur Unterstützung der Arbeit des Hüttenreferenten im Hüttenausschuß einen Vertreter. Der Vertreter ist im Beirat in Hüttenangelegenheiten stimmberechtigt, falls er kein gewählter Beisitzer ist.

7. Den Hüttenwarten obliegt unter Leitung des Hüttenreferenten die Verwaltung der Hütten, die Organisation aller die Hütten und Wege betreffenden Arbeiten, einschließlich der Kontaktpflege zu den für die jeweiligen Hütten zuständigen Verwaltungen und Organisationen.

8. Dem Arbeitsausschuß für Ausbildung gehören der zuständige stellvertretende Vorsitzende, der oder die Ausbildungsreferenten, die Fachübungsleiter der Sektion und vom Geschäftsführenden Vorstand berufene Mitglieder an. Er kann je einen Sprecher für die Winter- und Sommerausbildung wählen, die den Ausbildungsreferenten in der Ausbildungsarbeit unterstützen. Die Sprecher haben im Beirat, auch wenn sie keine gewählten Beisitzer sind, in Angelegenheiten ihrer jeweiligen Ausbildungsgebiete Stimmrecht.

9. Der Arbeitsausschuß Ausbildung organisiert unter Leitung des Ausbildungsreferenten die Ausbildung für die Mitglieder der Sektion in und außerhalb von Berlin, einschließlich Ausbildungsfahrten und der Fortbildung von Fachübungsleitern, dies kann für die jeweiligen Ausbildungsbereiche getrennt geschehen. Er berät die Vorstandsgremien in allen Ausbildungsfragen und stellt auch die Aufsicht für die Ausbildungsstätten der Sektion. Der Ausbildungsausschuß erarbeitet Vorschläge für einen gemeinsamen Etat Ausbildung der Sektion. Er kann einen oder beide Sprecher der Mitgliederversammlung als Ausbildungsreferent vorschlagen.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

§ 14 Einberufung

1. Der Vorstand beruft mindestens einmal jährlich eine Mitgliederversammlung ein, zu der die Mitglieder spätestens eine Woche vorher schriftlich oder durch Veröffentlichung in der Zeitschrift der Sektion einzuladen sind, dabei ist die Tagesordnung mit dem Wortlaut der zu beschließenden Anträge mitzuteilen.

(Präzisierung)

§ 15 (Aufgaben)

Den ordentlichen und außerordentlichen Mitgliederversammlungen sind vorbehalten:

- den Geschäftsbericht des Vorstandes entgegenzunehmen;
- den Vorstand zu entlasten;
- den vom Vorstand vorgelegten Jahresetat der Sektion zu genehmigen;
- den Mitgliedsbeitrag festzusetzen (Streichung: und die Aufnahmegebühr – künftige Aufgabe des Beirates);
- Vorstand, Ältestenrat und Rechnungsprüfer zu wählen;
- die Satzung zu ändern;
- die Sektion aufzulösen.

(§ 15, Ziffern 2 und 3 der gültigen Satzung, sind im § 16 „Geschäftsordnung und Wahlordnung“ der geänderten Satzung als neue Absätze 3 und 4 mit Änderung bzw. Ergänzungen enthalten)

§ 16 (Geschäftsordnung und Wahlordnung)

1. Der Vorsitzende der Sektion, **oder einer seiner Vertreter in seinem Auftrag**, leitet die Versammlung...

(*Neue Ziffer 1 und Ergänzung, sonst alter Text*)

2. Die Mitglieder haben sich in eine Anwesenheitsliste einzutragen. Der Vorsitzende stellt die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder fest. (*Entspricht gesetzlichen Vorschriften*)

3. Für Beschlüsse gilt die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit Gesetz oder Satzung nichts anderes vorsehen. **Stimmenthaltungen zählen bei der Ermittlung nicht mit.**

(*Änderungen des vorherigen § 15, Ziffer 2 des alten Textes – entspricht der Mustersatzung*)

4. Satzungsänderungen bedürfen der Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen. Satzungsänderungen werden erst mit der Genehmigung **durch den Verwaltungsausschuss** des DAV wirksam.

(*Präzisierung des vorherigen § 15 Ziffer 3 alter Text und stilistische Änderung*)

5. a) Für Wahlen nach § 11 Abs. 2 und Abs. 3 ist auf Verlangen geheim abzustimmen.

b) Bei allen anderen Abstimmungen entscheidet über eine geheime Abstimmung die einfache Mehrheit. Zur Begründung und zur Gegenrede ist jeweils nur ein stimmberechtigter Redner oder eine stimmberechtigte Rednerin zugelassen. Spricht niemand dagegen, ist geheim und ohne weitere Diskussion sofort abzustimmen.

c) Nach der Entscheidung über das Stimmverfahren ist ohne weitere Sachdiskussion über den vorgelegten Antrag abzustimmen.

(*Präzisierung Abstimmungsverfahren – Neu aufgenommen*)

§ 18 (Rechnungsprüfer)

Die Mitgliederversammlung wählt auf die Dauer von vier Jahren **mindestens** drei Rechnungsprüfer, die kein sonstiges Amt in der Sektion bekleiden dürfen. Sie haben die Pflicht, die Geschäftsführung der Sektion in vermögensrechtlicher Hinsicht und die Kassenführung **ständig** zu überwachen, **mindestens einmal jährlich unangemeldet eine Prüfung vorzunehmen** und der Mitgliederversammlung Bericht zu erstatten.

(*Ergänzung und Änderung der Amtszeit*)

§ 19 (Auflösung)

1. Über die Auflösung bestimmt eine Mitgliederversammlung...

(*Alter Text – Einfügung nur der Ziffer 1*)

2. Die Mitgliederversammlung, welche die Auflösung beschließt, verfügt auch gleichzeitig über das Vermögen der Sektion. Der Beschluß kann nur dahin lauten... (*Alter Text bis*)... oder einer steuerbefreiten sonstigen Körperschaft **des öffentlichen Rechts ausschließlich und unmittelbar** zur Verwendung für einen gleichartigen gemeinnützigen Zweck zugeführt... (*weiter alter Text*)

(*Änderung entspricht Forderung des DAV zur Angleichung an die Mustersatzung und der Forderung des Finanzamtes*)

beruflichen, sondern auch durch die Fülle der Aufgaben und Problemschwierigkeiten bei der Umsetzung von Entscheidungen. Viele Organisationen gehen daher immer mehr zu einer vierjährigen Amtszeit für geschäftsführende Vorstandsmitglieder über.

Anders beim Beirat: Hier hat die Erfahrung gezeigt, daß bei kürzeren Zeitabschnitten für die im Beirat stark begrenzten Verantwortungsbereiche eher Bereitschaft zur Mitwirkung auf Fristgeweckt werden kann. Damit besteht die Hoffnung, über den Beirat auf diese Weise mehr Mitglieder an einer Mitarbeit zu gewinnen und dadurch schließlich auch für eine weitere Tätigkeit.

Empfehlung des Vorstandes: Ablehnung des Vorschlages Rothenhäusler und Annahme des Antrages in der Fassung des Vorstandes.

2.) § 15 zusätzlich in § 15, Buchstabe c) hinzufügen: ... und Leitlinien für die Vorstandsarbeit vorzugeben. Andreas Rothenhäusler

Stellungnahme des Vorstandes: Die Hinzufügung ist überflüssig, denn die Mitgliederversammlung ist nicht nur das höchste Beschlussorgan des Vereins, sondern die Leit- oder Richtlinien für die Vorstandsarbeit werden durch die Verabschiedung des Etats festgelegt. Außerdem heißt es ergänzend in § 12, Zif. 2, daß der geschäftsführende Vorstand die Beschlüsse der Mitgliederversammlung zu vollziehen hat!

Empfehlung des Vorstandes: Ablehnung des Vorschlages Rothenhäusler und Annahme des Antrages in der Fassung des Vorstandes.

3.) § 11 Zif. 1, Buchst. b) Geschäftsführender Vorstand ändern in: Geschäftsleitung. Hartmut Köppen

Stellungnahme des Vorstandes: Vereine haben Vorstände oder Präsidien, Gewerbebetriebe und andere Firmen haben Geschäftsleitungen.

Empfehlung des Vorstandes: Ablehnung des Vorschlages Köppen und Annahme des Antrages in der Fassung des Vorstandes.

Finca rustica Söller/Mallorca

idyll. Orangerhain mit Pool, ruhige, ortsnahe Hanglage ab 700,- DM.

Telefon 0171/3 17 81 34
Gegebenenfalls Rückruf.

Änderungsvorschläge

1.) § 11 Zif. 4, Satz 1: Beibehaltung der Amtszeit von drei Jahren. Andreas Rothenhäusler

Stellungnahme des Vorstandes: Für die Arbeitsbereiche des „Gesetzlichen Vorstandes“

– nur für diesen, vielleicht mit Ausnahme des Arbeitsgebietes des Jugendvertreters – hat sich die dreijährige Amtszeit aus der Erfahrung der Betroffenen als zu kurz erwiesen. Die Arbeitsbereiche Vorsitzender, Hütten, Finanzen, Ausbildung haben einen Umfang angenommen, daß selbst kenntnisreiche Beisitzer oder Gruppenleiter längere Einarbeitungszeiten benötigen, um verantwortungsbewußte Entscheidungen im Gesetzlichen Vorstand treffen zu können. Hinzu kommt, daß nicht nur durch die ehrenamtliche Tätigkeit die Entscheidungsprozesse längere Zeiten benötigen, als bei Haupt-

Wenn Sie unterwegs zum Nordpol sind, kommen Sie auf halbem Weg bei uns vorbei

Huskyabenteuer in der Tundra Nordnordwegens

Infos: Björn Klauer; Innset; N-9250 Bardu; Norway; Tel/Fax: 0047 771 84 503



Berlins größte Ski- & Snowboardauswahl

Berlins modernste Skiwerkstatt! Skiservice in Profi-Industrie-Qualität!

Snowboard-Starter-Paket

Board + Bindung + Boots + Hose + Jacke + Spezialhandschuhe

statt zus. 1.249,-*
komplett nur

549,-



Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße
Mariendorfer Damm 1-3

SPORTFACHMARKT
im Ullsteinhaus

Berlins großes Sportartikelzentrum

Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16

Alpinski-Komplett-Paket

Marken-Ski + Marken-Bindung + Ski-Schuhe + Skistöcke + Overall + Handschuhe + Mütze

Einzelpreise zus.
statt 1.198,-**

nur **499,-**

inkl. Montage und Einstellung

Jagaball

Snowboardshop im Ullsteinhaus

*) unverbindl. Preisempf. des Herstellers oder Lieferanten
**) ehem. V.k.-Preise



Detmolder Straße 58

Sport Schaffer

IHR SPORTSHOP IN WILMERSDORF

Mo – Fr 10 – 20 / Sa 9 – 16

Das Reich der Berggötter

Kunstaussstellung der Sektion

Alle an lateinamerikanischer Kunst und/oder an den Bergen und den Menschen der Berge Südamerikas interessierten Sektionsmitglieder sind herzlich eingeladen zur Ausstellung „Das Reich der Berggötter“ mit Ölgemälden des peruanischen Malers Eladio Ruiz Cerna, die vom 6. November bis zum 5. Dezember in der Markgrafenstraße 11 während der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle zu sehen sein wird.

Die Werke dieses aus einem Bergstädtchen in den Anden stammenden und in Peru renommierten, in Deutschland aber bisher nur einem kleinen Kreis bekannten Malers können auch käuflich erworben werden (vielleicht ein originelles Weihnachtsgeschenk?).

Ein Teil des Erlöses aus dem Verkauf der Bilder wird den Schulkindern im Heimatort des Malers zu gute kommen, für die u. a. Unterrichtsmaterialien und Bücher angeschafft werden sollen. Spenden für diesen Zweck sind natürlich auch willkommen. Nähere Informationen sind erhältlich bei unserem Sektionsbibliothekar, Dr. Peter Knost (Tel. außerhalb der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: 7 43 4445).

RAHMENPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

Dienstag, 3. November: 18.00, Iberoamerikanisches Institut Berlin (PK), Simón-Bolívar-Saal:

Dia-Vortrag mit Erläuterungen von Eladio Ruiz Cerna über ein interessantes Kapitel der peruanischen Kunstgeschichte (in spanischer Sprache): José Sabogal - Vida y obra en el contexto de la pintura peruana del siglo XX.

Donnerstag, 5. November: 11.00, Geschäftsstelle DAV, Pressegespräch: Der Maler Eladio Ruiz Cerna spricht über das soziale und kulturelle Anliegen der Ausstellung und steht für persönliche Fragen zur Verfügung (spanisch und deutsch)



„Chimoseo“ – Gerüchte

Vernissage – Freitag, 6. November, 19.30, Geschäftsstelle DAV mit musikalischer Begleitung, einem Beitrag des visuellen Poeten Hartmut Sörgel, peruanischen Speisen und Getränken

Finissage – Donnerstag, 3. Dezember, 16.00, Geschäftsstelle DAV mit musikalischer Begleitung und einem kleinen Umtrunk

Veranstaltungsorte:

● Geschäftsstelle der Sektion Berlin des Deutschen Alpenvereins e. V. (DAV), Markgrafenstr. 11, 10969 Berlin; U-Bhf. Kochstraße oder Bus 129: Charlottenstraße

● Iberoamerikanisches Institut Berlin (PK), Potsdamer Str. 37, 10785 Berlin; S-/U-Bhf. Potsdamer Platz, oder Bus 129, 148 oder 348: Potsdamer Brücke

Wo ist am meisten Schnee?

Wenn man sich das ganze Jahr auf den Skiurlaub freut, gibt es nichts Schlimmeres als wenn das Wetter vor Ort nicht mitspielt. Deshalb sollte man sich im Vorfeld über die Schneeverhältnisse in den Skigebieten informieren.

Dazu gibt die MC-Wetter GmbH aus Berlin jährlich ab dem 1. Dezember, in Kooperation mit der Freien Universität Berlin und den einzelnen Tourismus- und Fremdenverkehrsverbänden, von circa tausend, zum Teil sehr kleinen Orten, Informationen über die Schnee- verhältnisse bekannt. Diese werden täglich aktualisiert und können unter Tel. 01 90 / 270 – 645 für DM 1,21 / min. abgehört werden. Neben allgemeinen Wetterdaten wie Temperatur und Niederschlagswahrscheinlichkeit bekommt man auch Informationen über die Schneemengen im Tal und im Skigebiet, über Pistenzustände, über die Anzahl der geöffneten Lifte sowie der Kilometer gezogener Loipen.

Wer des Wintersportwetter schwarz auf weiß möchte, kann es sich auch über den persönlichen Fax-Service unter 01 90 / 770 – 140 für DM 2,42 / min. abfragen. Mit Hilfe von Grafiken können zeitliche Verläufe damit übersichtlich dargestellt werden.

So können Touristen bereits bei der Planung vergleichen, in welchen Regionen und zu welcher Zeit ausreichend Schnee liegt. Falls mehr Informationen gewünscht werden oder Interesse an den Listen für das Schneetelefon bzw. Wintersportwetter-Fax besteht (bei Abfrage muß dreistellige Codeziffer des Ortes eingegeben werden), rufen Sie die MC-Wetter GmbH unter Tel. 0 30 / 600 98 - 0 an.

Briefe an Redaktion + Vorstand

Zum Leserbrief *Bergbote* 10/98 – „Schreibweisen“

Lieber Prof. Dr. Enders,

sicher handelt es sich bei den von Ihnen genannten Wörtern um englische Wörter! Unserem Verständnis nach handelt es sich aber bei Sprache um ein lebendiges, ständig in Veränderung begriffenes Kommunikationsmittel. Dazu gehört auch, daß man den Sinnzusammenhang der Worte betrachtet. Bei „Biker“ und „Walking“ handelt es sich jeweils um Beiträge zu Sportarten. Der in den letzten Jahren stark in Mode gekommene Sport, mit Fahrrädern bergauf und-abzufahren, kommt, wie so vieles, aus Amerika und wird dort Mountainbiking genannt. Dieser Ausdruck hat sich in der deutschen (Fach)sprache

etabliert. Das Wort „Berg- radfahren“ ist, wie mir bekannt, ebenso skuril wie der in der DDR geläufige Ausdruck des „Brettsegels“ für die Sportart „Surfen“.

Bei der Verwendung solch exotischer, übersetzter Worte muß es zwangsläufig zu Kommunikationsproblemen kommen, da sich unter „biken“ jeder sportlich interessierte Mensch etwas vorstellen kann. Gleiches gilt für „Walking“, auch hierbei handelt es sich um eine relativ neue Sportart, die sich aber deutlich von der olympischen Disziplin des „Gehens“ unterscheidet.

Die Worte „Let's go east“ sind Überschrift zu einer Jugendfahrt in die Hohe Tatra und auf den Jugendseiten des Bergboten er-

schienen. Natürlich haben wir es hier nicht mit einem Lehnwort aus dem Englischen zu tun, wir denken aber, daß die Überschrift hier sehr gut zu der Thematik des Artikels paßt. „Let's go east“ ist ein, im Sprachgebrauch der Jugend, aber auch der nicht mehr ganz jungen, feststehender Ausdruck, sicher nicht dudenfähig, aber die Sache mit der lebendigen Sprache Wo bitte sollten im Bergboten solche Worte stehen, wenn nicht auf den Jugendseiten???

Was uns spontan zu der Betonung des „Deutschen“ Alpenvereins einfällt, möchten wir hier nicht näher ausführen und Herrn Enders auch nicht unterstellen. Deshalb können wir den Hinweis auf den „Deutschen“ Alpenverein leider auch nicht verstehen, wir hoffen doch, daß der Deutsche

Alpin-Ski
Set incl. Ski & Bindung
ab 199 DM

SKI-FRANZL

Ski-Ausrüstungen und -Bekleidung
Snowboards • Alpin- & Langlauf-Ski
Neu- & Gebraucht • Ski-Werkstatt • Verleih

Riesenauswahl
über 500m²
Verkaufsfläche

Marchlewskistr. 77, Friedrichshain, Nähe S + U Warschauer Str.
Mo-Mi 10-19 Uhr / Do+Fr 10-20 Uhr / Sa 10-16 Uhr • Telefon 2966 4156

Alpenverein und besonders die Sektion Berlin ein weitoffener und moderner Verein ist, der nicht versucht, krampfhaft und unnötig alte Dogmen aufrecht zu erhalten. Modischer Unsinn ist in unseren Augen etwas anderes als die alltägliche Sprache auch in der Vereinszeitschrift zu gebrauchen. See you and have a nice time in the mountains.

Andreas Rothenhäusler und
Silke Buchheister

Leserbrief: Öffnungszeiten

Kletterhalle

Aufgrund der Angaben im Bergboten vom September '98 wollte ich heute am „regelmäßigen Training“ der Sportklettergruppe teilnehmen. Leider mußte ich feststellen, daß es sich hierbei wohl doch nicht um ein allzu regelmäßiges Training handelt, da ein Anschlag am Eingang nur lapidar darauf hinwies, daß „entgegen der Angaben im Bergboten“ die Öffnungszeiten redu-

ziert wurden. Von sieben Wochentagen nur noch drei übrig geblieben.

Dies ist schade, denn ich finde es äußerst enttäuschend für einen Verein der Größe des DAVs, dieses organisatorische Problem nicht in den Griff zu bekommen. Denn, so wie mir, schien es noch anderen gegangen zu sein, als ich die Kletterhalle erreichte, entfernten sich gerade zwei Leute, die anscheinend ebenfalls gerne geklettert wären.

Es stellt sich daher die Frage, welchen Wert die Angaben im Bergboten, jedenfalls bezüglich der Öffnungszeiten der Kletterhalle, haben. Ferner fehlt für die Kletterhalle jegliche Adresse bzw. Telefonnummer.

Hat man die Diskussion der letzten Jahre um eine Indoor-Klettermöglichkeit auch nur am Rande verfolgt, wurde immer eine wirtschaftliche Rentabilität einer solchen Einrichtung, auch seitens des Vorstandes, in Frage gestellt. Unter den von mir ange-

troffenen Randbedingungen (s. o.) stellt sich mir diese Frage ebenfalls. Falsche Angaben, fehlende Adressen, kein (?) Telefon (Kletterhalle) tragen m. E. auf keinen Fall dazu bei, ein solches Projekt mittelfristig wirtschaftlich zu betreiben.

Ich gehe davon aus, daß dieser Leserbrief unbeantwortet und unberücksichtigt bleibt, würde mich aber doch über eine Stellungnahme Ihrerseits freuen. Mit freundlichen Grüßen

Alexander Ermisch

Anmerkung des Vorsitzenden: Vereinsarbeit ist ehrenamtliche Arbeit. Wir freuen uns über jede Anregung – auch Kritik. Noch mehr freuen wir uns über jeden Kritiker, der bereit ist, regelmäßig mitzuarbeiten und nicht nur die Vorteile des Vereins in Anspruch nehmen will. Ehrenamtlich versteht sich. Dann bekommen wir unsere organisatorischen Probleme sicherlich besser in den Griff. Hoffentlich.

Informationen + Personen + Ausbildung

Personen:

JOACHIM HOFFMANN FEIERTE DEN 60sten

Der langjährige Vorsitzende unserer Bergsteigergruppe und davor Sprecher des Arbeitskreises Bergsteigen (AKB), Joachim – „Achim“ – Hoffmann wurde am 9. Oktober 1974 hat er mit dem Bergsteigen begonnen, heute stehen auf seiner Tourenliste 45 Viertausender und 685 Gipfel im Elbsandsteingebirge. Sein höchster Berg: Der Aconcagua in Südamerika mit 6.959 m Höhe. Herzlichen Glückwunsch.

Übrigens: Über seinen Versuch den Gipfel des Denali (Mt. McKinley), 6.194 m, zu erreichen berichtet er auf dem Gruppenabend der Bergsteigergruppe am 24. November.

☆☆☆

NEUER REFERENT FÜR AUSBILDUNG

Thomas Meier hat wegen Arbeitsüberlastung seine Tätigkeit als Ausbildungsreferent Klettern für die Sektion eingestellt und ist inzwischen auch zurückgetreten. Das Ausbildungsteam Klettern hat dem Vorstand vorgeschlagen, Will Vogelbusch zum Ausbildungsreferenten zu berufen. Der Vorstand hat dem Vorschlag zugestimmt.

Veranstaltungen:

DAS WILDESTE GEBIRGE DES NORDENS – JOTUNHEIMEN

Die Berghütte Fondsbu des norwegischen Bergwandervereins DNT ist eine der wenigen bewirtschafteten Hütten, die in einem Nationalpark Norwegens liegt: im Nationalpark Jotunheimen. Dorthin führt auch eine Skifahrt der Sektion im April 1999. Helge Lindstad, der Wirt dieser Hütte, kommt nach Berlin, um Dias von diesem kontrastreichen und sagenumwobenen Gebirge der Riesen und Trolle zu zeigen.

Die sanften Kuppen der Valdreslya, die schroffen Gipfel

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

Beratungszeiten in der Sektionsbibliothek:

Herr Dr. Knost steht für Beratung und Ausleihe zur Verfügung:
Montag 14.00 bis 18.00 Uhr und Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr.

Die Buchkritik

Vom Ortler zum Similaun ...

... Vinschgauer Schutzhütten und ihre Gipfelziele: Wolfgang Jochberger & Herbert Pardatscher-Bestle (Bozen: Athesia, 1998), 351 Seiten, 46,- DM.

In diesem handlichen Führer werden zahlreiche Wanderungen und Hochtouren in der Ortler- und der Sesvennagruppe sowie in den südlichen Öztaler Alpen (einschließlich der Texelgruppe) präzise beschrieben. Anders als in den AV-Führern – mit denen das Buch qualitativ durchaus

mithalten kann – erfolgt die Grobgliederung nicht nach Bergkämen, sondern nach Tälern. So gibt es unter anderem einen langen Abschnitt „Suldental“, ein Kapitel zum Martelltal und eines über das Schnalstal. Die Detailgliederung erfolgt dann nach Hütten. Diese werden zunächst in ihrer historischen Entwicklung vorgestellt, anschließend erfolgt eine Darstellung der wichtigsten Übergänge, Höhenwege und Gipfelziele im Umfeld der jeweiligen Hütte.

Reine Klettergipfel wurden nicht aufgenommen, wohl aber lohnende „Nicht-Gipfel-Ziele“ (z. B. die Spronser Seen oder die wenig bekannte Uina-Schlucht in der Sesvennagruppe), alle bekannten Hochtouren (wie Weiss-

kugel und Ortler und auch einige schwierige Eisgipfel (z. B. die Thurwieserspitze).

Der Führer wirkt sehr übersichtlich, trotz der Tatsache, daß aufgrund des Gliederungsprinzips ein und derselbe Berg in verschiedenen Kapiteln erscheinen kann. Auch die unorthodoxe Schwierigkeitsbewertung in vier Kategorien (von der Bergwanderung bis zur Hochtour) erscheint für einen solchen „Allround-Führer“ ausreichend, zumal sie im Text ergänzt wird durch nähere Angaben zur Charakterisierung der Fels- (selten über II) und Eispassagen. Ergänzt werden die reinen Hütten- und Routenbeschreibungen durch Hinweise zu historischen Persönlichkeiten wie Edward Th. Compton, Ludwig Purtscheller oder Vittorio Seila und auch zu geologischen Themen. Ein rundum empfehlenswertes Buch.

P. K.

VOM 26.10.
BIS 12.12.'98.
MIT VIELEN
GEWINN-
MÖGLICH-
KEITEN!



**WIR MACHEN EIN
GEWINNSPIEL
MIT ODLO**

Der Spezialist für Funktionsbekleidung

'Der 7. Grad'
Teilnahmekarten nur bei uns!

Schloßstr. 40 in Steglitz 12165 Berlin Tel. 030/793 52 16

U- oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Mo-Mi 10-18 Uhr, Do+Fr 10-19.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr, erster Sa im Monat 10-16 Uhr

der Fast-Dreitausender mit Glittertind und Galdhöppigen, die Gletscher mit dem Jostedalsbreen im Westen, sie alle sind von Fondsbu aus erreichbar. Helge, der seit mehr als zehn Jahren auf der Berghütte lebt, geht im praktischen Teil seines Vortrages auch auf die Vorbereitung und Gestaltung von Bergtouren im Winter in diesem Gebiet ein. Den Vortrag veranstaltet die Sektion Berlin gemeinsam mit „Nordlicht – Tour und Kanu“. Eintritt für Sektionsmitglieder: 7,- DM; Nichtmitglieder zahlen 10,-DM.

Termin: 13. November, Freitag, 19.30 Uhr

Ort: Technische Fachhochschule Berlin, Beuth-Saal, in Wedding, Luxemburger Straße 10. Verkehrsverbindung U-Bhf. Amrumer Straße oder Leopoldplatz.

☆☆☆

2. TREKKERTREFFEN DER SEKTION BERLIN

Kurzvorträge in Wort und Bild – Erfahrungsaustausch – gemütliches Beisammensein. Trekking- und Expeditionserfahrene Sektionsmitglieder berichten unter anderem über: Mount McKinley (Denali), Kailash-Parikrama und Tibet, Nepal/Himalaya (vier Wochen Bergsteigen im Hunku-Gebiet). Friedrich Jahn wird Erfahrungen und Kenntnisse in Sachen Höhenbergsteigen vermitteln. Nach den Berichten gemütliches Beisammensein mit allgemeinem Erfahrungsaustausch. Für Getränke wird gesorgt. Trekker, Weltenbummler, Sektionsmitglieder und Gäste sind herzlich willkommen.

Ort: Geschäftsstelle der Sektion Berlin, Markgrafenstraße 11

Termin: 20. November, Freitag, 19.00 Uhr

18

PIT SCHUBERT: ALPINE SICHERHEIT ... UND DER STAATSANWALT

Diesen Vortrag veranstalten „Globetrotter-Ausrüstung“ und die Sektion Berlin gemeinsam. Pit Schubert, Sicherheitsexperte des DAV, spricht über Sicherheits- und Haftungsprobleme bei Touren in den Bergen. Anschließend steht Pit Schubert für Fragen zur Verfügung. Der Eintritt beträgt für Mitglieder der Sektion Berlin 6,-DM. Nichtmitglieder zahlen 10,-DM.

Termin: 25. November, Mittwoch, 19.30 Uhr.

Ort: Technische Fachhochschule, Beuth-Saal, in Wedding, Luxemburger Str. 10. Verkehrsverbindung: U-Bhf. Leopoldplatz oder Amrumer Str.

Ausbildung:

KURSUS FÜR WANDERLEITER

Unsere Aus- und Weiterbildung für Flachland und Mittelgebirge wurde überraschend gut angenommen. Deshalb mußte die Teilnehmerzahl leider begrenzt werden. Wer keine Zusage für den 7. November erhalten hat, soll bei einer Wiederholung im Frühjahr eine Chance erhalten. Eine Warteliste wurde hierfür eingerichtet.

Wichtige Inhalte: Kartenlesen, Orientieren, Führen einer Gruppe, Planung und Organisation einer Fahrt. Langjährige Wanderleiter/innen sollen ihre Erfahrungen mit einbringen. Auf Wunsch gibt es eine Teilnahmebestätigung.

Organisation und Anmeldung bei Dieter Gammelien, Tel. 7 05 69 90.

1. Teil (Theorie): Sonnabend, 7. November, 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr, in der Geschäftsstelle. Kostenbeitrag: ca. 10,-DM je Teilnehmer/in, Bitte mitbringen: Kompaß und Höhenmesser (wenn vorhanden),

eine topographische Karte, Schreibzeug – außerdem Verpflegung und Getränk.

2. Teil: Für die praktische Einübung ist das Wochenende 19. bis 21. März 1999 vorgesehen. Die Teilnahme am 1. Teil ist Bedingung. Einschließlich Fahrt- und Übernachtungskosten muß mit etwa 140,- DM Teilnehmeranteil gerechnet werden. Der Kursus wird von der Sektion und vom Landesverband mit je 1/3 der Kosten gefördert. Die Teilnehmer verpflichten sich, ihr erworbenes Wissen in der Sektion anzuwenden.

☆☆☆

GRUNKURSUS AM KLETTERTURM

Am Sonntag, 1. November, ist der letzte Grundkursus Klettern dieser Ausbildungszeit der Sektion am Kletterturm im Grunewald. Er findet von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt. Leitung: Wilfried Vogelbusch. Der Vorstand weist darauf hin, daß in dieser Zeit am Turm mit dem Einverständnis des Kursusleiters trainiert werden kann und auf den Kursus entsprechend Rücksicht zu nehmen ist. Ausbildung hat Vorrang vor jedem Einzeltraining. Während der Kursustermine üben die Übungsleiter das Hausrecht am Kletterturm aus.

☆☆☆

KOMBINIERTER KURSUS: HALLE - BUNKERWAND

Die Sektion Berlin bereitet einen Sonderkursus für Fortgeschrittene vor. Termin: 1. und 2. Mai 1999. Am Sonnabend (1. Mai) in der Halle am Hüttenweg und am Sonntag (2. Mai) am Humboldt-Bunker in Wedding, jeweils von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr. Kursusziel ist der Einstieg in die Klettertechniken der oberen Schwierigkeitsgrade. Der Kursus ist nur für Mitglieder der Sektion, die Zahl beschränkt.

Leitung: Oliver Heimrod (Glasneck).

Anmeldung: Geschäftsstelle der Sektion Berlin.

Eintrittspreise Kletterhalle Hüttenweg

Preis je Zeiteinheit (3 Stunden)	Mitglieder der Sektion Berlin				Mitglieder anderer Sektionen		Nichtmitglieder	
	Freies Klettern		Gruppenklettern		Erwachsene	Jugend 1)	Erwachsene	Jugend 1)
	Erwachsene	Jugend 1)	Erwachsene	Jugend 1)				
Einzelkarte	9,00	6,00	5,00	3,00	13,00	9,00	18,00	12,00
10er-Karte	70,00	40,00			100,00	70,00	140,00	100,00
25er-Karte 2)	150,00	85,00			220,00	150,00	300,00	220,00
Jahreskarte 2)	400,00	250,00			600,00	400,00	800,00	600,00

Übungszeiten in der Kletterhalle:

Die Kletterzeiten in der Halle sind dem unten veröffentlichten Belegungsplan zu entnehmen. Zu den in den grau unterlegten Feldern angegebenen Zeiten können auch Nichtmitglieder die Kletteranlage nutzen. Da die Zahl der trainierenden Kletterinnen und Kletterer aus Sicherheitsgründen beschränkt werden muß, empfiehlt sich vorher eine telefonische Anfrage bei der Hallenaufsicht, um zu vermeiden, keinen Einlaß zu erhalten. Anrufzeiten für Nichtmitglieder zu den jeweils grau unterlegten Zeiten an den entsprechenden Tagen unter **Telefon 8 13 98 77** (Kletterhalle).

1) Jugend bis 18 Jahre;

2) 25er- und Jahreskarten sind nur in der Geschäftsstelle erhältlich.

Belegungsplan Kletterhalle Hüttenweg

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
10.00 - 13.00			Universitäten, Gruppen, Ausbildung, Wartungsarbeiten Terminvergabe nur nach schriftlicher Anfrage und Bestätigung				
13.00 - 16.00			Senioren			freies Klettern	
16.00 - 19.00	Familien- gruppe 1)	freies Klettern	Jugend		freies Klettern	freies Klettern	Familien 2)
19.00 - 22.00	Bergsteiger- gruppe	freies Klettern	ab 19.30 Frauen- klettern	Sportkletterer Jugend / Skigruppe 3)	freies Klettern	freies Klettern	

1) 14täglich; 2) monatlich; 3) vierteljährlich

Die Termine „Freies Klettern“ sind für alle (Mitglieder wie Nichtmitglieder) zugänglich. Materialausleihe (Gurte, Schuhe etc. ist möglich und kostet pro Tag und Gegenstand 5,-DM. Es lohnt sich unter der Telefonnr. 8 13 98 77 nachzufragen, ob die Halle besetzt ist.

Vortragssaison 1998/99

In dieser Vortragssaison finden voraussichtlich alle Termine im Haus am Köllnischen Park statt. Uhrzeit jeweils 19.30 Uhr.

10. Dezember	Jürgen Gorter	Film; Erlebnis Klettersteig
14. Januar	Rudolf Lindner	Hohe Tauern
11. Februar	Hajo Netzer	Shisha Pangma im Himalaya
11. März	Werner Heiss	Stubaital (Tirol)
15. April	Werner Eisenkopf	Die Schweiz

Zusatzvortrag in Zusammenarbeit mit „Globetrotter-Ausrüstung“ am 25. 11. 98 Pit Schubert, Alpine Sicherheit. **Ort:** Technische Fachhochschule, Beuth-Saal

Zeit: 19.30 Uhr, anschließend Gesprächs- und Fragerunde

DER BERGBOTE – Mitteilungen der Sektion

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen.

☆☆☆

Weihnachtsferien:

Vom 21. Dezember bis zum 3. Januar 1999 ist die Geschäftsstelle **geschlossen**. 1. Sprechtag am Montag, dem 4. Januar.

SPRECHSTUNDEN DES VORSTANDES

Klaus Kundt oder Vertreter: Montags ab 17 Uhr. Sprechstunde der Fahrtengruppe am Sonnabend, dem 28. November, von 14 – 15 Uhr, in der Geschäftsstelle.

Wenn hier nicht anders vermerkt, sind die Sprechzeiten der Gruppenleiter jeweils zu den Zeiten der Gruppenabende. Bitte Gruppennachrichten beachten.

EINLADUNG ZUR VORSTANDSSITZUNG

Die nächsten Sitzungen des erweiterten Vorstandes (Plenum) sind am *Montag*, dem 9. November und am *Montag*, dem 7. Dezember. Beginn: 19 Uhr in der Geschäftsstelle. Schriftliche Einladungen erfolgen nicht.

BEITRÄGE 1999

Die Beiträge für 1999 betragen:

A-Mitglieder	130,- DM
B-Mitglieder	65,- DM
Junioren bis zur Vollendung des 26. Lebensjahres	72,- DM
Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 13. Lebensjahres	60,- DM
Familienmitgliedschaft (nur auf Antrag)	225,- DM

BEITRAGS-ERMÄßIGUNGEN

Die Sektion gewährt Studenten bis zur Vollendung des 28. Lebensjahres (Jahrgänge 1971 und 1972) eine Beitragsermäßigung auf 72,- DM (statt 130,- DM). Voraussetzung ist die Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung bis zum 31.12.1999. Auf Antrag können auch erwerbslose Sektionsmitglieder eine Beitragsermäßigung erhalten. Auch hier benötigt die Sektion eine Kopie des Bewilligungsbescheides bis spätestens zum 31.12.1998. Nach diesem Termin können keine Beitragsermäßigungen mehr gewährt werden.

EINZUGSVERFAHREN FÜR DIE JAHRES- BEITRÄGE 1999

Die Beiträge für 1999 werden am 15.12.1998 abgebucht. Die Marken gehen per Post bis zum 31.1.1999 zu (Ablauf der alten Marken). Bitte verständigen Sie die Geschäftsstelle, wenn Sie bis zum 31.1.1999 Ihre Marke nicht erhalten haben sollten.

HINWEIS FÜR MITGLIEDER MIT EINZEL- ÜBERWEISUNGEN

Der letzte Termin für die Beitragszahlung ist der 31.1.1999. Bitte berücksichtigen Sie, daß bei Zahlung nach diesem Termin unter Umständen kein durchgehender Versicherungsschutz gewährt werden kann. Eine termingerechte Zahlung hilft außerdem der Geschäftsstelle, die etwa 7.500 Beitragsmarken korrekt zuzustellen.

Ihre Geschäftsstelle

SERVICELEISTUNGEN DER GESCHÄFTSSTELLE

1. Verkauf von Karten, Schlafsäcken, Jahrbüchern u. a.

Zu den Öffnungszeiten Montag 14 – 18 Uhr, Mittwoch 15 – 19 und Freitag 11 – 13 Uhr

2. Materialausleihe

Montag 15 – 18 Uhr und Freitag 11 – 13 Uhr

3. Bibliothek: Beratung und Ausleihe Montag 14 – 18 Uhr und Freitag 11 – 13 Uhr

GRUPPENFAHRSCHHEINE

Die Deutsche Bahn AG hatte zum 31. August die Vereinbarung mit der Sektion über die Ausgabe offener Gruppenfahrtscheine gekündigt. Der Grund ist nicht recht klar, vermutlich hat es Mißverständnisse gegeben, und der Vertragstext sollte nur klarer formuliert werden. Mit Wirkung vom 1. Oktober 1998 ist nun ein neuer Vertrag in Kraft. Der Text kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden. Da immer noch nicht alle Gruppenleiter, Wanderleiter, Vorkletterer usw. diese seit vier Jahren existierende Vereinbarung kennen, hier kurz der Inhalt:

Der offene Gruppenfahrtschein ist für Wanderungen etc. gedacht, bei denen die Teilnehmerzahl vorher nicht bekannt ist, also vor allem für Tagestouren. Wer ihn für Vereinsaktivitäten benutzen will, läßt sich von der Geschäftsstelle eine Vollmacht geben, geht damit und mit seinem Personalausweis spätestens am Tag vor der Fahrt zum Gruppenschalter des Bahnhofs Zoo und erhält dort einen Gruppenfahrtschein mit Teilnehmerkarten für den gewünschten Tag und die gewünschte Strecke, ohne ihn sofort bezahlen zu müssen. Empfehlenswert ist es, sich den Fahrpreis pro Person dort gleich sagen zu lassen, je nach Teilnehmerzahl höchstens 45 % des Normalpreises, allerdings für mindestens sechs Erwachsene (zwei Kinder = ein Erwachsener).

Am Tag der Fahrt kassiert er dann von allen Mitfahrern das Geld, gibt jedem eine Teilnehmerkarte und läßt sich vom Schaffner die wirkliche Teilnehmerzahl auf dem Gruppenfahrtschein bescheinigen, bei Hin- und Rückfahrt und beim Umsteigen gegebenenfalls mehrmals. Innerhalb einer Woche legt er dann beim Bahnhof Zoo den Gruppenfahrtschein und die restlichen Teilnehmerkarten vor und bezahlt. Die Quittung sollte gelegentlich in der Geschäftsstelle abgegeben werden, um eventuelle Nachfragen oder Beanstandungen der Deutschen Bahn AG klären zu können.

Dieses Verfahren gilt nur für S-Bahn, Stadtexpreß, Regionalbahn und Regionalexpreß und nur ohne Reservierung und damit ohne Fahrräder.

Natürlich kann man sich jederzeit auch ohne Vollmacht einen Gruppenfahrtschein kaufen, dann fallen alle diese Einschränkungen weg, man muß aber vorher die Teilnehmerzahl wissen und auch vorher bezahlen.

Nähere Informationen: Johannes Klose, Tel. 395 036 03. *Ks*

Vortragskritik vom 8. Oktober Entlang der Westküste Australiens

Herr Gerhard Tüpke hat seinen für Februar 1999 geplanten Vortrag kurzfristig umdisponiert und uns von dem vorgesehenen Thema „Schweiz“ nach Australien entführt. Die anwesenden Sportsfreunde wurden dafür mehr als entschädigt.

Ein Trekking-Team hat seine Erlebnisse in Wort und Bild plastisch wiedergegeben. Nicht nur die Fotos von der australischen Westküste bildeten den Spannungsrahmen, vielmehr die authentischen und humorvoll vorgetragenen Details dieser Reise. Dargeboten im „Berliner Dialekt“, machten diesen Diavortrag zu etwas besonderem. Selbstironie und das Lachen über eigene Pannen brachten dem Zuschauenden das reale Trekkinglebnis in unmittelbare Nähe.

Dankesworte am Schluß bestätigten die Leistung für den Vortrags-Neuling.

Ein Dankeschön für die spontane Zusage auch von der Sektionsleitung. *H. Drachholtz*

Neue Mitglieder

Dr. Pieter Jacob, 14129; Fred Ziegler, 10961; Robert Winkel, 13086; Julia Lang, 10405; Stefan Lieske, 10178; Jörg Becker, 10969; Christa und Klaus-Dieter Voigt, 13507; Florian Ernst-Walter Cantner, 14558 Bergholz-Rehrbrücke; Stefanie Japl, 14467 Potsdam; Elisabeth Müller-Rost, 13467; Britta Heine, 10407; Tino Richter, 10961; Robert James Cornwall, 12107; Priska Spencker, 10713; Birgit und Jan Gerber, 10243; Dr. Klaus Behrmann, 12103; Katrin Volkmer und Mirko Großhans, 10317; Olivia Schwarz, 10999; Alexander Liebenthor, 10967; Klaus Behrmann, 12103; Christian Bock, 13403; Andreas Jahns, 12687; Ursula Schneider, 10557; Lars Findorff, 10707;

WIR TRAUERN UM

Rainer Hömke, geboren 1939, Mitglied des DAV seit 1976

Heinz Viehweg, geboren am 12.10.1913, Mitglied im DAV seit 1936, in der Sektion Berlin seit 1954, Inhaber des Ehrenzeichens für 60jährige Mitgliedschaft

Wolfgang Pomutz, geboren am 05.07.1936, Mitglied seit 1969, Inhaber des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft

Rolf Egbers, geboren am 26.05.1912, Mitglied seit 1971, Inhaber des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft

Spenden

Beseitigung der Unwetterschäden

Wilhelm Menz 100,- DM

PEAK 10-20 (16) Uhr
Bergsport- & Trekkingausrüstung,
Reisebüro ☎ 537 203 17 P 10m
Blumenstraße 8, 12459 Berlin-Grunewald

Veranstaltungen der Sektion – Termine

Bitte beachten: Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

Einladung zu den Mitgliederversammlungen

Donnerstag, 12. November um 19.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Mitteilungen des Vorstandes
3. **Dia-Vortrag von Sigi Hupfauer:** Berge, Bergblumen und Bergvölker der Erde
Die großen Gebirge der Erde begeistern jeden Menschen, der für die Schönheiten der Natur zugänglich ist:
 - die schon exotisch wirkenden Neuseeländischen Alpen,
 - die himmelstürmenden Granittürme des Karakorum und der Anden Patagoniens,
 - die riesigen Gletscherberge des Himalaya und des Tien Shan,
 - die Berge Südafrikas und Südasiens.
 Jedes dieser Gebirge hat seine typisch eigene, aber auch gemeinsame Flora und Blumenwelt. Ein besonders erlesener Vortrag von Sigi Hupfauer, Referent des DAV für Auslandsbergsteigen.

Donnerstag, 10. Dezember um 19.30 Uhr

Tagesordnung:

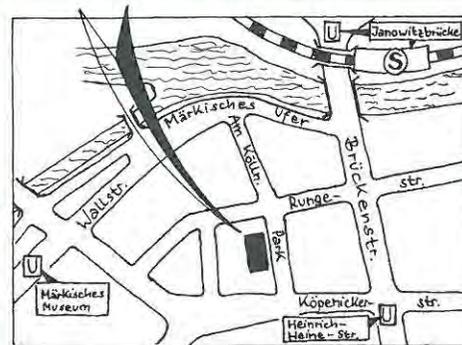
1. Begrüßung
2. Mitteilungen des Vorstandes
3. **Jürgen Gorter: Bergfilm** „Erlebnis Klettersteig“
Eingeleitet wird mit einem Film über den Jubiläumsgrat - es ist die schönste Kletterei im Wettersteingebirge. Schauplatz des zweiten Films ist die Brenta, eine beeindruckende Berglandschaft! Der Bocchette-Weg bietet ein grandioses Bergerlebnis. Über ein System von Leitern und Seilversicherungen leitet der „Castiglione-Klettersteig“ in schwindelerregende Höhen. Die „Ferrata Costantini“ in der Civetta-Gruppe (Dolomiten) gilt als derzeit schwierigster Klettersteig im Alpenraum.

Ort jeweils:

Berlin-Mitte, Am Kölnischen Park 6 – 7, 1. OG, (siehe Skizze).

Verkehrsverbindungen: U-Bahnlinie U2 Märkisches Museum, U-Bahnlinie U8 Heinrich-Heine-Straße, Buslinien 240 und 265 (Haltestelle Brückenstraße).

Der Eintritt ist für Mitglieder der Sektion Berlin wie immer frei, Gäste zahlen 5,- DM



Sport

Sportreferent: Wolfgang Kasten,
Telefon: 4 36 32 38

Achtung: während der Weihnachtsferien (24. 12. bis 2.1.99) finden keine Sportveranstaltungen statt!

Trim Dich: Jeden Montag in der Sporthalle der Ruppinschule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau. Von 17.15 Uhr bis 18.15 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis 19.30 Uhr Konditionstraining bei Herrn Gerrmann.

☆☆☆

Nordwandtraining: Jeden Montag um 20.00 Uhr in der Ruppinschule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau. Konditions- und Vorbereitungstraining nach heißen Rhythmen mit Rainer Gebel und Thomas Meier.

☆☆☆

Gymnastik: Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

Sport mit Musik: Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22-24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten links. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

Waldlauf: Jeden Freitag um 10 Uhr bis etwa 11.00 Uhr im Grunewald. Treffpunkt: Erster Parkplatz rechts an der Teufelsseechaussée hinter der Tannenbergallee. Geruhsamer Lauftreff für Seniorinnen, Senio-

ren, aber auch für Laufinteressierte jeden Alters. *Verkehrsverbindungen:* Schnellbus X 49, Bus 149 bis Preußenallee, S-Bahnhof Heerstraße. (Wechselwäsche nicht vergessen).

☆☆☆

Hinweis: Die Teilnahme an den vorstehenden Sportterminen ist für Sektionsmitglieder frei; **Gäste zahlen je Abend oder Termin 5,- DM.**

☆☆☆

Sportmedizinische Beratung: Institut für Sportmedizin, Beratungsstelle Südwest, Clayallee 229, Berlin-Zehlendorf. Telefon 8 18 12-0

☆☆☆

Berlin Marathon 1998:

ZEITEN DER TEILNEHMER DER SEKTION BERLIN

Axel Block	2:47:47
Dirk Schröder	3:08:16
Wilfried Wentke	3:24:09
Manfred Juhre	3:26:27
Gerhard Huppenbauer	3:27:13
Nils Ohlendorf	3:46:53
Joachim Siegmund	3:49:41
Joachim Kiesow	3:53:30
Helmut Thiele	4:14:08
Peter Hundrieser	4:16:54
Manfred Fuest	4:18:29
Matthias Nöthlich	4:20:01
Burckhard Buchheister	4:29:59
Joachim Hoffmann	4:35:52
Michael Fuest	4:54:20
Ulf Lantzsch	5:07:01

Infobörse

Suche gut erhaltene Schuppenski, Länge 1,95 m mit Salomon-Automatic-Bindung, SNS-Profil, Telefon 7 81 45 57

Wanderungen und Radtouren

Gäste sind immer willkommen. Nichtmitglieder unserer Sektion zahlen 3,- DM an den/ die Wanderleiter/in zugunsten der Sektionskasse. Wegen möglicher Fahrplan- und Tarifänderungen der öffentlichen Verkehrsmittel, die uns bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt waren, bitten wir um Prüfung.

So., 1. 11.: Volkspark Jungfernhede – Tegel, ca. 15 km. Treffpunkt: 9.30 Uhr, U-Bhf. Halemweg, U7. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

Mi., 4. 11.: Spandauer Forst, ca. 12 km. Treffpunkt: 10 Uhr, Johannesstift. (Wandergruppe – Jutta Mushack)

Sa., 7. 11.: Wanderung zur Allende-Brücke, Treffpunkt 13.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Sa., 7. 11.: Tegeler Forst, Treffpunkt: 9.30 Uhr U-Bahnhof Tegel vor C & A. (Fahrtengruppe-Manfred Knorr)

So., 8. 11.: Großer und Kleiner Ravensberg – Rehbrücke, ca. 14 km. Treffpunkt: 9.25 Uhr, S-Bhf. Potsdam Stadt. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Mi., 11. 11.: Glienicker und Sacrower See, Hottengrund, ca. 12 km. Treffpunkt: 10 Uhr, Heerstr. Ecke Wilhelmstr., Bus 149, X49. Weiterfahrt 10.06 Uhr mit Bus 135 bis Gut Glienicke. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

Sa., 14. 11.: Nottekanal-Wanderung, Treffpunkt: 12.00 Uhr S-Bhf. Königs Wusterhausen. Gemeinsame Weiterfahrt mit Bus 12.15 Uhr. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Sa., 14. 11.: *Nonnenfließ und Schwärzetal.* Treffpunkte: Bahnsteige der RB 22, Berlin-Schöneeweide ab 8.20, Lichtenberg ab 8.36, Bernau ab 9.01, Melchow an 9.17 Uhr. Rückfahrt ab Eberswalde. Für die Strecke außerhalb der Tarifbereiche ABC wird ein Gruppenfahrchein besorgt; bitte im ersten Wagen einsteigen. (Die 25er – Manfred Specht)

So., 15. 11.: *Über Zühlsdorf durch das Briesetal* nach Borgsdorf, 15 km. Treffpunkt: 9.04 Uhr, S-Bhf. Karow. Weiterfahrt 9.17 Uhr nach Basdorf, Tarif C, Fahrplan überprüfen. (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 18. 11.: *Babelsberger Park*, ca. 10 km. Abfahrt: 9.59 Uhr vom Bhf. Wannsee mit Bus 116 bis Schloß Glienicke. (Wandergruppe – Gisela Berger)

Sa., 21. 11.: *Wanderung Richtung Tegel*, Treffpunkt 13.00 Uhr U-Bhf. Halemweg. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 22. 11.: *Durch das Bäketal* am Teltowkanal nach Kleinmachnow, 15 km. Treffpunkt: 9 Uhr, S-Bhf. Steglitz, Ausgang Berlinickestr. (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 25. 11.: *Musikinstrumenten-Museum* mit Führung, Eintritt: 4 DM. Anschließend eventuell Spaziergang durch den Tiergarten. Treffpunkt: 10 Uhr, vor der Philharmonie, Endstation Bus 148. (Wandergruppe – Renate Donalies)

Sa., 28. 11.: *Wanderung nach Waldesruh*, Treffpunkt: 13.00 Uhr S-Bhf. Köpenick, gemeinsame Weiterfahrt. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 29. 11.: *Grunewald*, ca. 12 km. Treffpunkt: 10 Uhr, S-Bhf. Nikolassee, Ausgang AVUS. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

So., 29. 11.: *Unterspreewald*, Treffpunkt 8.50 Uhr Bhf. Schöneeweide, Weiterfahrt mit RB 6861 über Königs Wusterhausen

(Tarif C) nach Oderin, Gruppenfahrchein ab KW wird besorgt. Wanderung über den Wehlaberg und durch den Unterspreewald Rückfahrt 17.05 ab Schlepzig mit Bus nach KW. (Die 25er – Johannes Klose, Tel. 89 50 36 03).

DEZEMBER

Mi., 2. 12.: *Schloßpark, Spreeufer*, ca. 10 km. Treffpunkt: 10 Uhr, Rathaus Charlottenburg (U-Bhf. Richard-Wagner-Platz). (Wandergruppe – Christa Fuchs)

Sa., 5. 12.: *Grünau*, Treffpunkt: 13.00 Uhr S-Bhf. Grünau. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 6. 12.: *Tegeler Forst*, ca. 12 km. Treffpunkt: 10 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel. (Wandergruppe – Renate Donalies)

Mi., 9. 12.: *Drei-Seen-Wanderung*, ca. 12 km. Treffpunkt: 10 Uhr, U-Bhf. Krumme Lanke. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

Sa., 12. 12.: *Spandauer Forst* Treffpunkt: 13.00 Uhr Spandau-Johannesstift. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 13. 12.: *Advent-Busfahrt* der Wandergruppe nach Templin. Die Fahrt ist ausgebucht.

Mi., 16. 12.: *Fließtal*, ca. 10 km, kann verlängert werden. Treffpunkt: 10 Uhr, U-Bhf. Alt-Tegel. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

Sa., 19. 12.: *Erpetal-Wanderung*, Treffpunkt: 13.00 S-Bhf. Köpenick. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 20. 12.: *An der Müggelspreewald* und über die Müggelberge zum Wendenschloß und mit der Fähre nach Grünau, 17 km. Treffpunkt: 9.28 Uhr, S-Bhf. Hirschgarten (9.12 ab Ostkreuz). (Wandergruppe – Hiltraud László)

Sa., 26. 12.: *Gatower Heide*, 12 km, kann verlängert werden. Treffpunkt: 10 Uhr, Pichelsdorfer Ecke Heerstr., Bus 149, X49. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Sa., 26. 12.: *Wanderung zur Allende-Brücke*, Treffpunkt: 13.00 Uhr, S-Bhf. Köpenick, Gemeinsame Weiterfahrt. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

Do., 31. 12.: *Jahresabschlusswanderung* mit Einkehr am Schluß in Borgsdorf, Treffpunkt: 10.07 Uhr, S-Bhf. Birkenwerder. (Wandergruppe – Horst Raatz)

JANUAR 1999

Sa., 2. 01.: *Rangsdorf*, Treffpunkt 12.00 Uhr Bhf. Schönefeld, Abfahrt 12.14 Uhr oder Zustieg Blankenfelde 12.19, Gemeinsame Weiterfahrt nach Rangsdorf. (Seniorengruppe – Ingrid Steponat)

So., 3. 1.: *Durch den Düppeler Forst* zum Babelsberger Park und Neuen Garten, 18 km, Abkürzung möglich. Einkehrmöglichkeit auf dem Pflingstberg. Treffpunkt: 9.30 Uhr, S-Bhf. Wannsee. (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 6. 1.: *Flughafensee*, Tegeler See, ca. 12 km. Treffpunkt: 10 Uhr, U-Bhf. Holzhauser Str. (U6), Bahnsteig. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Sonntagstreff: Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns jeden Sonntag um 9 Uhr zum Waldlauf. Treffpunkt: „Clubhaus Brandenburg“, Kühler Weg 12, nahe S-Bhf. Grunewald (Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune.

Anschließend Fröhschoppen im „Clubhaus Brandenburg“ etwa ab 11 Uhr. Beim Fröhschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen.

Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11 Uhr im „Clubhaus Brandenburg“.

☆☆☆

Freitagssport: Jeden Freitag (außer Schulferien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22 – 24. Zeit: 20 bis 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

☆☆☆

Nachlesetreff – Arbeitseinsatz: Freitag, 4. Dezember, um 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle. Bericht und Austausch von

Bildern und Dia-„Gucken“ vom Arbeitseinsatz 1998. Außerdem Filmbericht vom Besuch des Brandenburger Ministerpräsidenten Manfred Stolpe, auf dem Brandenburger Haus. Hierzu werden Gäste aus Brandenburg erwartet. Trank und Speis, klönen, planen und Erinnerungen austauschen gehören dazu.

☆☆☆

JAHRESPLANUNG 1999

Di., 9. Februar 19.00 Uhr: Gründungstreffen (Vereinshaus SC Brandenburg)

13. – 16. Mai: Wander- und Kletterfahrt (Krippendorf / Sachsen)

Mi., 19. Mai, 19.00 Uhr: Vorbesprechung Arbeitseinsatz 1999 (Geschäftsstelle)

So., 20. Juni, 9.00 Uhr: 9. Brandenburger Bergtriathlon

Termin noch offen: Arbeitseinsatz Brandenburger Haus

Fr., 3. Dezember 19.00 Uhr: Nachlesetreff Arbeitseinsatz 1999 (Geschäftsstelle)



Sportklettergruppe

Michael Nicolai, Tel. 5 42 18 17

Regelmäßiges Training

sonntags von 18 bis 22 Uhr in der DAV-Kletterhalle Hüttenweg. Eintritt für Sektionsmitglieder DM 5,00. **Aktivitäten:** theoretische und praktische Trainingsbetreuung, Videoanalysen, Lehreinheiten zu Klettertechnik, -taktik und Konditionstraining, sowie Gruppenfahrten.



Spree-Havel

Wandern – Radeln – Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02

Gruppenabend am Freitag, 27. November, um 19.30 Uhr im Gerhard-Schlegel-Haus, Bismarckallee 2, Bus 110 und 129. Die trübe Jahreszeit wird uns Manfred Farchmin mit Dias von seiner großen „Fünf-Länder-Alpenrundfahrt“ erhellen. Das nächste Mal sehen wir uns erst im Januar 1999 wieder, geplant ist vorläufig Freitag, der 29. Januar.



Bergsteigergruppe

Klettern – Eis – Hochtouren

Joachim Hoffman, Tel. 7 11 67 12
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Gruppenabend am 24. November um 19.15 Uhr.

Im Mai 1998 war Joachim Hoffmann mit einer kommerziellen Expedition in Alaska und hat bei teilweise widrigen Witterungsbedingungen sein Glück bei einer Besteigung des Denali (Mt. McKinley) 6194 m versucht. Der Anstieg ging über die vergleichsweise technisch einfache West Buttress Route und dauerte insgesamt achtzehn Tage. Über die Vorbereitung und Durchführung dieser Tour wird er uns im Rahmen eines Lichtbildervortrages berichten. Vielleicht können die Bilder einer grandiosen Landschaft und die Informationen über das Leben in einer Eiswelt einige der hoffentlich zahlrei-

chen Zuschauer anregen, et-
was ähnliches durchzuführen.

☆☆☆

Klettertreff: Die Kletterhalle
am Hüttenweg ist wieder geöff-
net und jeden Montag von 19.00
bis 22.00 Uhr ist für die
Bergsteigergruppe reserviertes
Gruppentraining. Wir hoffen
auch in dieser Wintersaison auf
rege Teilnahme.



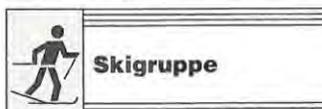
Familienbergsteigen

Manuela Röttger, Tel. 7 81 37 88
Heide Köhnen-Kabalan, Tel. 8 23 14 98

Klettertreff: Montag, 16. No-
vember um 16.00 Uhr in der
Kletterhalle Hüttenweg.

☆☆☆

Weihnachtsfeier am Mitt-
woch, 9. Dezember ab 17.00
Uhr in der Geschäftsstelle. Dazu
sind auch alle ehemaligen Mit-
glieder der Familiengruppe
ganz herzlich eingeladen. Viel-
leicht feiern auch die D'
Hax'nschlagler mit? Sie sind
ebenfalls herzlich eingeladen.



Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89
Dr. Georg Mair, Tel. 8 149 89 18

Gruppenabend am Donners-
tag, 26. November um 19.30 in
der Geschäftsstelle, Markgra-
fenstr. 11

Thema: Zukunft der Ski-
gruppe.

☆☆☆

Weihnachtsfeier am 5. De-
zember wieder im privatem
Kreise – Anregungen und Ideen
erwünscht. Näheres gibt's unter
den bekannten – neuen – Tele-
fonnummern.

26

Wie jedes Jahr – bergboten-
technisch 'n bißchen früh – Fro-
he Weihnachtsfesttage und
kommt gut rüber Nachbarn,
Skifreunde und alle Men-
schen, die den Skigruppenteil

im Bergboten lesen. *Simone*

P. S. Bitte unbedingt an die
wieder mal notwendige
Gruppenzählung denken (bis
30.11.98).

Ich möchte Mitglied der Skigruppe der DAV - Sektion Berlin bleiben:

Familienname/name:

Geburtsjahr:

Anschrift:

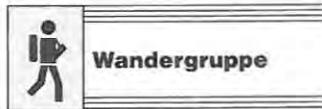
Telefon:

Vornamen weiterer Familienmitglieder:

Geburtsjahr:

Als Mitglied der Skigruppe möchte ich künftig das Informations-
heft des Skiverbandes Berlin (SVB) kostenlos zugesandt be-
kommen: ja/nein

Diesen Abschnitt bitte ausschneiden und bis 30. November
1998 an die Geschäftsstelle des DAV, Markgrafenstr. 11, 10969
Berlin, zurücksenden. Vielen Dank.



Wandergruppe

Dieter Gammellen, Tel. 7 05 69 90
Hiltraud László, Tel. 7 71 51 73

Der Wanderleiter Kursus am
Sonntag, 07. November, 10
bis 16 Uhr in der Geschäftsstel-
le, ist wegen starker Nachfrage
voll ausgebucht. Eine Wiederho-
lung ist für das Frühjahr 1999
geplant. Anfragen und Warteli-
ste bei Dieter Gammellen.

☆☆☆

Gruppenabend am Sonn-
abend, 21. Nov., 15 Uhr, Ge-
schäftsstelle. Ab 17 Uhr: Lissa-
bon, ein Video-Vortrag über Lis-
sabon von Herrn Dr. Hubert
Feuerberg.

Unsere Advent-Busfahrt
nach Templin ist ausgebucht.
Abfahrt: Sonntag, 13. De-
zember, 8.00 Uhr vor dem S-Bhf.
Tempelhof. Rückkehr gegen
19 Uhr. Anfragen wegen evtl.
freigewordener Plätze an Han-
nelore Nitschke, 7 03 88 01.

TERMINE 1999

Gruppenabend am Sonn-
abend, 16. Januar, 15 Uhr,
Geschäftsstelle.

☆☆☆

Beitragsmarkenversand
ab Montag, 18. Januar. Freiwil-
lige, bitte meldet Euch bei
Hiltraud oder Dieter.

☆☆☆

Rücktritt zum Jahresende:
Dieter Gammellen hat seinen
Rückzug aus der Gruppen-
leitung angekündigt. Er will
auch keine Frühlingfahrten
mehr leiten. Auf dem Monats-
treffen am 20. Februar 1999
wählen wir einen neuen Grup-
penvorstand. Neu zu besetzen
sind die Ämter des Gruppen-
sprechers und der Kassen-
führerin. – Diesmal ist (noch)
keine Gruppenreise zu Him-
melfahrt geplant.

☆☆☆

**Gruppenfahrt nach Hid-
densee vom 5. – 12. Juni**

Weil das Quartier frühzeitig
bestellt werden muß, bitte jetzt

anmelden bei Christel Schulze,
Tel. 742 54 71. Es sind nur noch
wenige Plätze frei.



Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Monatstreffen: Am Sonn-
abend, dem 28. November um
15 Uhr in der Geschäftsstelle.
Käthe Kura zeigt Dias: Eine
Rheinwanderung vom Quellge-
biet bis Bonn. Kaffee, Kuchen
und Abendimbiss gibt es als
Spende. Für Getränke wird ge-
sorgt. Gäste sind herzlich will-
kommen.

☆☆☆

Adventsfeier bei Kaffee und
Kuchen am Sonntag, dem 13.
Dezember in der Geschäftsstel-
le. Da wir gemeinsam an der
Kaffeetafel sitzen wollen, bitten
wir um pünktliches Erscheinen.
Gäste sind herzlich willkommen.

☆☆☆

VORANKÜNDIGUNGEN FÜR 1999

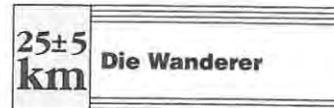
Frühjahrsfahrt vom 12. – 16.
Mai nach Oybin ins Zittauer Ge-
birge, Bahnfahrt, Ü/HP/DZ/DU/
WC ca. 350,- DM, An-
meldeschluß und Anzahlung
von 150,- DM bis zum 20. Fe-
bruar.

☆☆☆

Herbstwanderwoche vom
18. – 25. September in den
Rahnenhof nach Hertlingshau-
sen in der Rheinpfalz, Bahn-
fahrt, Ü/HP/DU/WC ca. 580,-
DM. Anmeldeschluß und An-
zahlung von 200,- DM bis zum
1. April. Anmeldungen ab sofort
bei Kurt Hauer, Kreuznacher
Str. 3, 14197 Berlin, Tel. 792 12
02 oder auf den Gruppenab-
enden (s. Monatstreffen).

Hinweis: Für beide Wander-
fahrten; leichte bis mittelschwe-
re Wanderungen in 3 – 4 Grup-

pen, je nach Kondition, auch für
Anfänger geeignet. Zahlungen
auf Kto. M. Neumann-Fahrten-
gruppe, Kto.-Nr. 986 4356 01,
BLZ 100 700 00 Deutsche Bank.
Gäste und Nichtmitglieder sind
herzlich willkommen. Nichtmit-
gliederbeitrag pro Tag plus 10,-
DM zum Mitgliederpreis.



Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

Gruppentreffen am 7. No-
vember, Sonnabend, ab 16.30
Uhr (anschließend an den
Wanderleiterkursus). Themen:
Wanderungen und Fahrten
1999, Vorbereitung des Ad-
ventstreffens am 5. Dezember;
bitte Scheren mitbringen!

☆☆☆

**Ausstellung „Gebräut und
Gesoffen“** ebenfalls am 7. No-
vember. Wer nicht am Wander-
leiterkursus teilnimmt, kann
sich von Dr. Jan Feustel durch
seine Ausstellung im neu eröff-
neten Heimatmuseum Fried-
richshain – jetzt in der alten Feu-
erwache an der Weberwiese
(U-Bahnhof Weberwiese) – füh-
ren lassen. Beginn 14 Uhr.

☆☆☆

**Einladung zum Advents-
treffen:** Unser diesjähriges
Adventstreffen beginnt am Sonn-
abend, dem 5.12. um 15 Uhr in
der Geschäftsstelle mit einer
musikalischen Überraschung
unter Leitung von Günther Giese.
Für die anschließende Kaffeetafel
wünschen wir uns jede Men-
ge Kuchen und einige Men-
schen, die beim Tischdecken
helfen. Und dann gibt es noch et-
was zum Anschauen: Manfred
Specht zeigt seinen Film von un-
serer Wanderfahrt in die Alpen
der Hochprovence. Gäste sind
herzlich willkommen.

Obwohl wir schon vom vierten
Mal die Inseln Usedom und
Wollin zum Ziel gewählt hatten,
gab es Neues zu entdecken.
Auch war der Aktionsradius
durch achtzehn mitgenomme-

3. FRÜHLINGSFAHRT NACH SWINEMÜNDE / SWINOUSJIE

Wanderkurzurlaub an der Ost-
see: das hatten 37 Personen in-
teressant gefunden, und so wur-
den für die Zeit vom 20. bis zum
24. Mai 1998 siebzehn Doppel-
und drei Einzelzimmer frühzeitig,
das heißt bereits im September
1997, reserviert.

Als Standquartier der diesjäh-
rigen Himmelfahrtstour hatten wir
das schon im Vorjahr besichtigte
Hotel Dolna Odra im Nordosten
der Insel Usedom gewählt, und da
einige Fahrtenteilnehmer die Ge-
gend endlich per Rad erkunden
wollten, benutzten wir die Bahn
über Anklam und Wolgast nach
Ahbeck und gingen zu Fuß über
die Grenze. Bei der preiswerteren
Anreise über Stettin/Szczecin ist
die Fahrradmitnahme auf der pol-
nischen Strecke leider immer noch
nicht möglich.

Zehn passionierte Radfahrer
verzichteten ganz auf die Anrei-
se per Bahn, begannen ihre Tour
am 15. Mai am Bahnhof Oranien-
burg und radelten in fünf Tagen
durch Brandenburg, Mecklen-
burg und Vorpommern nach Swi-
nemünde. Übernachtet wurde
dabei in den Jugendherbergen
Feldberg, Zielow (Müritz),
Teterow, Demmin und Murchin.

Manfred und Edgar – die Eh-
renamtlichen sind noch nicht
ganz gestorben – hatten
rechtzeitig die Quartiere bestellt
und interessante Routen mit we-
nig Verkehr ausgesucht, zuwei-
len Materialtestfahrten über Pfla-
ster- und Plattenwege mit
Schiebestellen durch märki-
schen, mecklenburgischen und
pommerschen Sand. Einige Pan-
nen wurden mit vereinten Kräften
behebend, und jeden Tag machte
es aufs neue Spaß, nach einem
guten Frühstück gemeinsam un-
serem Quartier entgegenzu-
zuradeln.

Obwohl wir schon vom vierten
Mal die Inseln Usedom und
Wollin zum Ziel gewählt hatten,
gab es Neues zu entdecken.
Auch war der Aktionsradius
durch achtzehn mitgenomme-

27

ne Räder beträchtlich erweitert: Cammin/Kamien und Dievenow/Dziwnow wurden erreicht, die Insel Kaseburg/Karsibor erkundet und die Stadt Wollin/Wolin besichtigt.

Doch nicht nur für Radfahrer gab es interessante Ziele. Ob Strandläufer, Waldspaziergänger, Spurensucher oder 30-km-Wanderer mit Käthe, nach viertägigem Aufenthalt in Swinemünde saßen alle zufrieden auf ihren reservierten Plätzen im Interregio von Züssow nach Berlin. Pech hatten allerdings drei unserer Radler, die erst in Angermünde zusteigen wollten: Die DB-AG hatte am Tag des Fahrplanwechsels auch auf dieser Strecke für chaotische Zustände gesorgt; die Züge fuhren kaum nach Fahrplan und wurden von Leuten mit und ohne Reservierung gestürzt, Edgar, Monika und Manfred blieben auf dem Bahnsteig zurück und kamen erst Stunden später in Lichtenberg an.

Die Anreise zu unserer nächsten Wanderfahrt über Himmelfahrt 1999 wird wesentlich kürzer sein. Unser Standortquartier liegt im Naturschutzgebiet nördlich von Rheinsberg am Großen Prebellowsee. Fahrräder können mitgenommen werden; Bootsverleih an Hausgäste ist möglich. Anmeldungen ab sofort bei der Gruppenleitung der 25er.

Charlotte Klose



Paddelgruppe

Wasserwandern

Heinz Drachholtz, Tel. 6 77 48 85
oder 6 31 61 59
Waltraud Schultz, Tel. 3 32 45 15
Ulrich Hein, Tel. 8 73 20 78
Fahrlenleiter Lutz Hohaus, Tel. 8 5291 40

Gruppentreff – Tourenplanung: Am Mittwoch, 4. November, Treffen in der Geschäftsstelle zur Tourenplanung für 1999. Vor allem Abstimmung der Ziele sowie der Termine für die Tages- und Wochenendfahrten, fürs An- und Abpaddeln, für Sonnwend-

Treff und Ferienfahrt. Im Frühjahr ist vorgesehen, wie in den vorigen Jahren, Wanderungen zur Erkundung von Einsatzstellen für die Boote und Möglichkeiten zum Zelten zu erkunden.

☆☆☆

Hinweis: In der Bibliothek der Sektion kann die Zeitschrift „Kanu-Sport“ des Deutschen Kanu-Verbandes zu den Öffnungszeiten eingesehen werden. Die Zeitschrift enthält viele nützliche Hinweise und auch Tourenvorschläge. Buchspenden über Paddel-Literatur, zum Beispiel Wasser-Wanderführer und Flußkarten werden gerne entgegengenommen.



Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

November – Dezember Programm: Für den Rest des Jahres haben wir wieder ein interessantes Programm zusammengestellt. Einiges davon ist noch in Arbeit, doch wir sind zuversichtlich, alle Planungen einschließlich der dazu erforderlichen Geräteausstattung auch termingerecht umsetzen zu können. Die Vorträge beginnen jeweils um 19.30 Uhr und finden statt in der Geschäftsstelle. Gäste sind immer herzlich willkommen! Im einzelnen wird geboten:

Filmabend am 13. November, Freitag. **Thema:** Bad Gögging / Ötztal. Die Filme von Mitgliedern der Foto-, Film- und Videogruppe erfüllen viele Ansprüche, bleiben dabei aber private Filme, die nicht vermarktet werden. Wir wollen uns heute zwei professionell gemachte Videofilme über Bad Gögging und über das Ötztal ansehen.

Der eine Film, produziert von einer Berliner Firma, beschreibt das östlich von Ingolstadt gelegene Bad Gögging und dessen Nachbarorte. Der andere stellt

das Ötztal dar. Wir wollen die Regiearbeit, die Vertonung und Art des Schnittes bewerten und mit unseren eigenen Techniken vergleichen. Auch Profis kochen nur mit Wasser, vielleicht können wir Ideen für unsere eigene Filmerei gewinnen.

☆☆☆

Neues aus Göteborg gibt es am 27. November, Freitag, zu sehen. Innerhalb des letzten Jahres wurde Göteborg dreimal zu verschiedenen Jahreszeiten besucht. Daraus ist dieser Diavortrag entstanden, der beginnend am Schwedenkai in Kiel die Fahrt über die Ostsee wie auch die Stadt Göteborg dokumentieren will. Auch einige Bilder aus der Umgebung Göteborg sind dabei, z. B. ein Besuch in der „Arche des Nordens“, einem Tierpark nördlich von Göteborg. Ein Diavortrag von Rüdiger Nathusius.

☆☆☆

Dreidimensionale Bildbearbeitung: Ein Abend mit Experimenten: am 11. Dezember, Freitag. Geplant ist die Umsetzung zweidimensionaler Vorlagen über Videokamera und Computer zu dreidimensionalen Objekten und deren Einbindung in einen „Film“. Zum Redaktionsschluß war die Testphase noch nicht abgeschlossen, aber wir sind guter Dinge, daß die Tests erfolgreich verlaufen und wir als Krönung des Abends Berliner Ansichten aus der Luft zeigen können. Eine Präsentation von Andreas Hackert.



D' Hax'nschlagler

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende jeweils am 3. Mittwoch im Monat, pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle).

im November: am 18. Nov.
im Dezember: am 9. Dezember (Terminänderung!)
im Januar: am 20. Jan. 1999

VIPs

Verantwortliche Redakteurin:
Jana Sticht,
Wartburgstr. 27, 10825 Berlin,
Tel.: 8 53 41 36

Jugendreferent:
Niklas Werner, Fehrbelliner Straße 17,
10119 Berlin, Tel.: 01 77-2 72 22 11
oder 44 35 98 34

stellvertretender Jugendreferent:
Christoph Saniter, Fehrbelliner Str. 17,
10119 Berlin, Tel. 44 35 98 34

Landesjugendleitung:
Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin,
Tel.: 25 29 93 94

Kassenwartin:
Silke Buchheister,
Waltzstraße 16, 10629 Berlin,
Tel.: 3 23 58 45

Bergzwerge: (10 – 14 Jahre)
Jana Friedrich und Roland David,
Niemetzstr. 10, 12055 Berlin,
Tel.: 6 85 55 75;
Uwe Borrmann, Halbauer Weg 8,
12247 Berlin, Tel.: 7 74 51 86
Bianca Model, Herbststr. 8,
13409 Berlin, Tel.: 4 92 98 49

Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)
Michaela und Christiane Pawlizki,
Herderstraße 2, 10625 Berlin,
Tel.: 31 50 41 90/91;
Haike Werner, Jablonskistraße 39,
10405 Berlin; Tel.: 4 43 45 41;
Mathias (Ernie) Wolf,
Waldschulallee 19, 14055 Berlin,
Tel.: 3 02 77 29

Die Yetis: (15 – 20 Jahre)
Matthias Lübbert,
Fehrbelliner Straße 17, 10119 Berlin,
Tel.: 44 35 98 34

Christoph Saniter, s. stellvertretender
Jugendreferent
Jana Sticht, s. verantw. Redakteurin

Jungmannschaft:
Natalie Fehling, Majakowskiring 10,
13156 Berlin, Tel.: 4 85 11 61

Sarah Kästner und Jens Larisch
Flatowallee 16/749, 14055 Berlin
Tel.: 3 04 28 36



DAV-Jugend Berlin

Winteraktivitäten – kleine Auswahl der letzten Jahre ...



... morgens ebenda



... vielleicht auch die Gipfelrast ...



... oder ein Nachtlager im Schnee



... musiziert und kommuniziert.

Termine

Berzwerge

● Mittwochs Klettern in der Halle am Hüttenweg:
in allen ungeraden Wochen: Gruppe 1 (10 und 11jährige)
von 16.00 bis 17.30 Uhr
Gruppe 3 (12 und 13jährige)
von 17.30 bis 19.00 Uhr
in allen geraden Wochen: Gruppe 2 (11 und 12jährige)
von 16.00 bis 17.30 Uhr
Gruppe 4 (13 und 14jährige)
von 17.30 bis 19.00 Uhr

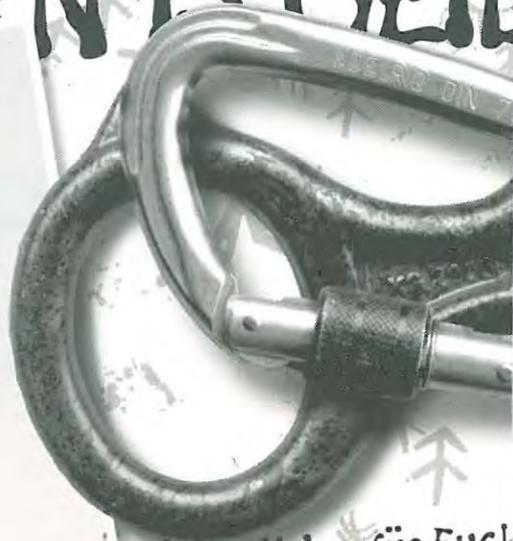
Yetis und Jungmannschaft

● Treffen jeden Donnerstag um 19.00 Uhr in der Kletterhalle

Bergmurmels

● mittwochs von 17.00 bis 20.00 Uhr, nach Absprache mit Juleis

KLETTERN IS' GEIL!



und damit das für Euch
auch so bleibt, gibt's uns
im **CAMP 4** bekommt Ihr

alles, was Ihr braucht, um an der Wand, in der Boot
oder auf den Dächern der Welt nichts zu vermissen
vom guten Rat bis zur kompletten Ausrüstung.

CAMP 4

Der Bergsport und Kletterladen in Berlin-Mitte, visavis Kino „Internationale“
Karl-Marx-Allee 32,  Schillingstr.,  vor dem Laden, Telefon: 242 66 35